

CATALOGUS
CODICUM MANU SCRIPTORUM
BIBLIOTHECAE REGIAE
MONACENSIS.

TOMI I PARS VII
CODICES ZENDICOS COMPLECTENS

MONACHII
A MDCCCCXV
SUMPTIBUS BIBLIOTHECAE REGIAE
PROSTAT IN LIBRARIA REGIA PALMIANA

DIE
ZENDHANDSCHRIFTEN
DER
K. HOF- UND STAATSBIBLIOTHEK
IN
MÜNCHEN.

BESCHRIEBEN
VON
CHRISTIAN BARTHOLOMAE.

MÜNCHEN 1915.
IN KOMMISSION DER PALM'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.

Druck von Adolf H. Schönsen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

VORBEMERKUNG.

In der Vorbemerkung zum VI. Teil des I Bandes des *Catalogus codicum manuscriptorum* der K. Hof- und Staatsbibliothek wurde erwähnt, daß die Absicht besteht, für alle orientalischen Handschriften, welche in dem 1875 erschienenen IV. Teile jenes Bandes verzeichnet sind, neue Kataloge herauszugeben, wenn die betreffenden Bestände seitdem eine Mehrung erfahren

- Auf Seite 130—134 dieses IV. Teiles sind unter der Überschrift „Zend, Pehlewî, Pâzend, Pârsî“ 45 Handschriften als Cod. or. mixt. 1—45 aufgeführt, die fast ausschließlich aus dem Nachlasse von MARCUS JOSEF MÜLLER stammen und von seiner Hand geschrieben sind; die kurze Beschreibung ist von MARTIN HAUG teils verfaßt, teils durchgesehen.

Die Vermehrung dieser Sammlung in späteren Jahren beruht mit einer Ausnahme auf der Erwerbung aus dem Nachlasse MARTIN HAUGS. Seine „Zand, Pahlavi, Pâzend, Pârsi and Persian Manuscripts“ sind in dem 1876 erschienenen „Verzeichnis der orientalischen Handschriften aus dem Nachlasse des Professors Dr. MARTIN HAUG in München“ auf Seite 1—8 von Dr. E. WEST beschrieben. Wegen des reichen Zuwachses wurden die älteren Stücke aus den *Codices orientales mixti*

herausgenommen und mit den neuen vereinigt als Codices Zendici aufgestellt diese Bezeichnung ist in dem vorliegenden Kataloge beibehalten worden

Die neue Bearbeitung hat erfreulicherweise auf unseren Wunsch Herr Universitätsprofessor Dr. CHRISTIAN BARTHOLOMAE in Heidelberg übernommen über die Einrichtung der Arbeit spricht er sich in seinem Vorwort näher aus Wie eingehend seine Beschreibung ist zeigt schon der Vergleich des vorliegenden Bandes mit den oben angeführten dreizehn Seiten der zwei früheren Verzeichnisse Professor BARTHOLOMAE'S Anregung ist auch die wichtige Neuerung zu verdanken die dieser Band des Handschriftenkatalogs gegenüber den früheren aufweist, die Beigabe von Tafeln mit Wiedergaben einzelner Seiten aus den beschriebenen Handschriften Um sie für palaeographische Arbeiten leichter benutzbar zu machen sollen sie auch in einer Sonderausgabe erscheinen

München, im Februar 1915

Dr. H. Schnori v. Carolsfeld,
Direktor der k. Hof- und Staatsbibliothek

VORWORT.

Meine Beschreibung der Münchener ZendHandschriften, die ich zu Anfang des Jahrs 1911 zu liefern übernahm, beansprucht einen weit größeren Raum als die meisten andern Werke der Art

Der Grund, der mich bestimmt hat, das Herkommen zu verlassen, war der ich wollte die Wege, die ich mir selber bahnen mußte, ändern, die sie etwa nachzugehen wünschen, offen halten, wollte es erreichen, daß die Arbeit, die dabei von mir zu leisten war, nicht nochmals braucht verrichtet zu werden. Daher die breiten ins Einzelne gehenden Inhaltsangaben, daher die umfangreichen Textauszüge ich habe gegeben, was ich an Wissenswerthem glaube gefunden zu haben, ohne mir etwas vorzubehalten.

Daher aber freilich auch die Ungleichheit des für die einzelnen Handschriften aufgewendeten Raums.

Handelte es sich um die Beschreibung solcher Handschriften, die wenig oder, wie M 55, noch gar nicht benutzt und dabei inhaltlich von Wichtigkeit sind, so habe ich den Raum in keiner Weise gespart, während ich mich bei andern, die bereits für Ausgaben verwertet worden oder ihrem Inhalt nach hinreichend bekannt sind, auf kurze Mitteilungen über

Inhalt, Einrichtung, usw. beschränkt habe Selbstverständlich ist auch den nicht aus dem Orient stammenden Handschriften M 1—45 d nur ein verhältnismäßig geringer Raum gegönnt worden

Diese Ungleichheit mag ja wohl für einen Schönheitsfehler angesehen werden, sie schien mir aber durch die Sache geboten

Und ich will hier gleich noch auf einen zweiten Schönheitsfehler aufmerksam machen, der allerdings sichtlich nicht notwendig gewesen wäre Ich glaube aber da die Schuld von mir ablehnen zu dürfen

Die mir gestellte wissenschaftliche Aufgabe sah ich zunächst nur darin, jene ZendHandschriften zu beschreiben, die die Münchener Stadtbibliothek nach dem Erscheinen des Cat Codd Bibl Mon I 4 (1875) erworben hat, s. daselbst S 130 bis 134, wo die früher erworbenen beschrieben sind Nun war mein Manuskript bereits fertig gestellt und eingelefert¹, ja der Druck hatte bereits begonnen², und es waren schon mehrere Bogen gesetzt und abgezogen. als sich die Notwendigkeit herausstellte, die Beschreibung doch auch auf jenen älteren Handschriftenbestand auszudehnen³ Er enthält in der Hauptsache Abschriften, Auszüge und Notizen aus der Handschriftensammlung der Pariser Nationalbibliothek von MJMÖLLERS Hand, die er in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts angefertigt hat

Die nachträgliche Einbeziehung dieser Handschriften machte einmal die störende Doppelheit der Seitenzählung mit *1 ff und 1 ff notwendig, weil eben der Druck bei M 46 begonnen hat, sodann eine teilweise Änderung der Handschriftennummern, die leider bei der Korrektur mehrfach unberück-

¹ Am 18. März 1913

² Im Mai 1913

³ Die Einsendung des zweiten Manuskripts geschah am 7. Februar 1914

sichtigt geblieben ist, endlich aber, da auch jene Abschriften und Auszüge über das, was in den Pariser Handschriften steht um vieles besser unterrichtet haben als es Blochers Katalog jener Handschriften (s. S. VII) schon allein seiner knappen Fassung wegen zu tun vermog¹, eine Anzahl von Ergänzungen die sich nur zum Teil noch bei der Korrektur haben einfügen lassen während ich für die übrigen auf die Nachträge am Ende des Buchs verweisen muß.

Bei der Wiedergabe der Texte habe ich mich sofern nicht wie z. B. S. 270 No. 3 eine besondere Bemerkung anderes befragt streng an die handschriftliche Ueberlieferung gehalten auch da wo sie falsch ist. Auf offensichtliche Fehler ist öfters durch eine Note aufmerksam gemacht aber durchaus nicht regelmäßig. Ich bitte darum Fehler in den abgedruckten Texten nicht kurzerhand für Druckfehler zu nehmen. Daß ich mir freilich auch solche habe zu schulden kommen lassen kann ich nicht in Abrede stellen. Die jüngsten Zeiten waren der Korrigierarbeit nicht eben günstig. Hoffentlich ist die auf den letzten Seiten gegebene Zusammenstellung der Druckfehler einigermaßen vollständig.

Die Bezeichnung 'ZendHandschriften', unter der die Münchener Sammlung bisher geführt wurde habe ich wenn schon sie falsch ist nicht ändern wollen. Es sind darunter nicht nur Handschriften von AvestaTexten zu verstehen, sondern auch von all jenen andern vielartigen Texten die zu recht verschiedenen Zeiten in Iran und in Indien auf dem Boden und im Geist der zoroastrischen Religion erwachsen sind in mittelpersischer neupersischer Sanskrit und GujaraṭiSprache.

Was die in mittelpersischer Sprache verfaßten Texte an geht, so habe ich für die mit Pahlavi, Avesta und neuper-

¹ Vgl. übrigens S. *37 f. (und sonst)

sischen Buchstaben geschriebenen dem Herkommen gemäß die Ausdrücke Pahlavi-, Pazand- und Parsi-Texte gebraucht. Doch sei auch hier darauf hingewiesen, daß zwischen Parsi und Neupersisch die Grenze gar oft nur schwer zu ziehen ist; vgl. meine Bemerkung zur Sprache der *Rivāyats* auf S. 331.

Was mir für die Wahl der beigegebenen Abbildungen maßgebend war, mögen diese selber melden.

Heidelberg, Bergstr. 77, 15. Februar 1915.

Bartholomae.

Verzeichnis der Abkürzungen von Buchertiteln und Schriftstellernamen

Abkürzungen die ihre Erklärung gleich an Ort und Stelle finden sind hier
übergangen

ABY:AW Abhandlungen der Bayrischen Akademie der
Wissenschaften München

AirWb s BARTHOLOMAE

ANDREAS M\ The Book of the Mānyō i Khard edited by
FREDERIC CHARLES ANDREAS Kiel 1882

ANKLESARIA Dd The Dastistan i Dimk Pahlavī Text Part I
Pursishn I—XL Edited by TAHMURAS DINSHAJI AN-
KLESARIA Bombay (o J)

ANKLESARIA GrBd The Bāndahishn Being a Facsimile
Edited by BEHRAMGORE TAHMURAS ANKLESARIA Bom-
bay 1908 [The Pahlavī Text Series of the Victoria
Jubilee Pahlavī Text Fund Vol III]

ANKLESARIA MhD The Social Code of the Parsis in Sāsānīan
Times or Mādigān i Hazār Dādistān Part II Fac simile
prepared by TAHMURAS DINSHAJI ANKLESARIA Bom-
bay 1913

ANTIA Kd Karnamal i Artakhshir Paplān The original
Pahlavī Text by EDALJI KĒSĀSPJ ANTIĀ Bombay
1900

ANTIA PzT Puzend Texts collected and collated by EDALJI
KĒSĀSPJ ANTIĀ Bombay 1909

Aog: Aogmadāčā
Vgl Gziarn

AVn : *Artāh Vīrāz Nāmak*

Vgl HAUG, JAMASPĀSA

AvStudies Avestā, Pahlavī and Ancient Persian Studies in Honour of the late PESHOTANJI BEHRAMJI SANJANA First Series Straßburg & Leipzig 1904

Aw Awestā

Vgl GELDNER

BARTHELMEY AVn Aitā Vīrāz Nāmak . Traduction par M. A BARTHELMEY Paris 1887

BARTHELMEY Gab Gujastak Abalish Texte pehlevi publiée par A BARTHELMEY Paris 1887

BARTHOLOMAE AnWb Altiranisches Wörterbuch von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1904

Auch bloß mit AnWb zitiert

BARTHOLOMAE SRb Ueber ein sasanidisches Rechtsbuch Von CHR BARTHOLOMAE Heidelberg 1910

BARTHOLOMAE ZAnWb . Zum altiranischen Wörterbuch Nacharbeiten und Vorarbeiten Von CHRISTIAN BARTHOLOMAE Straßburg 1906

BB Beiträge zur Kunde der indogermanischen Sprachen Herausgegeben von . . ADAËLERT BRZENBERGER Göttingen.

Bd : *Bundahish*

Vgl JUSTI, UNVAILA, WESTERGAARD

BHARUCHA CSWiP.: Collected Sanskrit Writings of the Parsis Collated . . by . . SHERIARJI DADABHAI BHARUCHA Bombay. 1 1906; 2 1910; 3. 1912; 4. 1913

BLOCHET Cat : Catalogue des Manuscrits Mazdéens . . de la Bibliothèque Nationale par E BLOCHET Besançon 1900

Auch bloß mit BLOCHET zitiert

BROCKHAUS Vs : Vendidad Sade . . herausgegeben von . . . HERMANN BROCKHAUS Leipzig 1856.

Bthn : BARTHOLOMAE

BLINOUF Vs : Vendidad Sade . . lithographié . . et publié par M E BLINOUF. Paris 1929-1943 Fol

- CAMA MV The K R CAMA Memorial Volume Essays on Iranian Subjects Bombay 1900
- DARMESTETER ZA Le Zend Avesta Traduction par JAMES DARMESTETER Paris 1892 f (Annales du Musée Guimet 21, 22, 2f)
- DARMESTETER ÉtIr Etudes Iraniques par JAMES DARMESTETER Paris 1883
- Dd *Dāstān i denik*
 DdA *Dāstān i denik*, Ausgabe ANKLESARIA (s d)
 DdS *Dāstān i denik*, Ausgabe SANJANA (s d)
- DHABHAR PersT Persian Texts relating to Zoroastrianism Sīdar Naṣr¹ and Sīddr Bundešesh² Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAR Bombay 1909
¹ Abgekürzt SdN
² Abgekürzt SdI
- DHABHAR PahlRivDd The Pahlavi Rivāyat accompanying the Dādistān i Dīnik Edited by BAMANJI NASARVANJI DHABHAR Bombay 1913 (Pahlavi Text Series of the Paisee Punchayat Funds 2)
- DHALLA Ny The Nyāishes or Zoroastrian Liturgies Edited by MANECKJI NUSSERVANJI DHALLA New York 1908
- Dk *Denkart*
 DkM *Denkart*, Ausgabe MADAN (s d)
 DkS *Denkart*, Ausgabe SANJANA (s d)
 DkvIU *Denkart* VII, Ausgabe UNVALA (s d)
- DSANJANA s SANJANA
- DST J DARMESTETER
- Γ (Awestā Pahlavī) *Ṭāhang*
 Γragsm Γragsms relatifs à la Religion de Zoroastre Paris 1829 [Der Verfasser ist JMOHL]
- ΓrD Fragments DARMESTETER (s AirWb IX 10c)
- ΓrP s bei JUNAEF
- ΓrW Fragments WESTERGAARD (s AnWb IX 10c)

G. *Gah*

GEIGER Aog Aogemadreec ein Parsentractat in Pazend, Alt
baltrisch und Sanskrit herausgegeben von WILHELM
GEIGER Erlangen 1878

GDN GELDNER

GELDNER Av Avesta die heiligen Bücher der Parsen he-
rausgegeben von KARL I. GELDNER Stuttgart 1895
Av Proh Avesta, Prolegomena

GOR GEIGER

GLiPh Grundriß der iranischen Philologie herausgegeben
von WILH. GEIGER und ERNST KUHNER Straßburg 1 (a, b)
1895—1901 2 1896—1904

GIßd Das große *Bundahishn*

Vgl. ANKLESARIA

H *HadaxtNaxt*

HAM *Handarz i Aturpat i Mahraspand*

Vgl. daz i S. 91

HAUG AVn The Book of Aida Viraf The Pallavi Text
and an Appendix containing the Texts of the Gosht i
Fiyano and Hadolith Nask by MARTIN HAUG Bombay
& London 1872

HAUG ISSAYS² ISSAYS on the sacred Language, Writings and
Religion of the Parsis By MARTIN HAUG 2^d Ed. edited
by I. W. WEST London 1878

HORN Npl t Grundriß der neuersischen Etymologie von PAUL
HORN Straßburg 1893

HOBBSCHMANN Pst Persische Studien von H. HOBBSCHMANN Straß-
burg 1895

It Indogermanische Forschungen Zeitschrift für indogerman-
ische Sprach- und Altertumskunde Herausgegeben von
KARL BEUGMANN und WILHELM STREITBERG Straßburg

IRANI Pelli The Pallavi texts containing , and Kirn i
nak i Artakshatar i Pijahan by KHUDAYAR SHANAR
YAR IRANI Bombay 1891

- JAMASP Vend Vendīdād Avesta Text with Pahlavi Translation
edited by HOŠANG JAMASP Bombay 1907
- JAMASPASA AVn Ardī Vīraf Nāmeh The original Pahlavi
Text by KAIRHUSRU JAMASPJI JAMASPASA Bom
bay 1902
- JAMASPASANA PahlT The Pahlavi Texts contained in the Codex
MK Edited by the late JAMASPJI MINOCHHERJI
JAMASP ASANA With an Introduction by BEHRANGORE TAHER
MURAS ANILSARIA Bombay 1913
- JAs Journal Asiatique Paris
- Jn *JamaspNamah*
Vgl MODI und S 84 f
- JUNKER GrP The Fräherung i Pahlavik Edited by HEINRICH
F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUNKER Mp Schulgespr Ein mittelpersisches Schulgesprach
von HEINRICH F J JUNKER Heidelberg 1912
- JUSTI Bd Der Bundehesh herausgegeben von FERDI
NAND JUSTI Leipzig 1868
- JUSTI Nb Iranisches Namenbuch Von FERDINAND JUSTI Mar
burg 1890
- KANGA KAN KhoidehAvesta comprising transliterated
and translated into Gujarati by KAVASJI LDALJI KANGA
Bombay 1880
- Ku *Kaṇnamak i Axtaxšahr i Papakan*
Vgl ANTIA IRANI NOSHFRWAN SANJANA
- KZ Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem
Gebiete der indogermanischen Sprachen Herausgegeben
von ADALBERT KUNEN (u. a.) Bonn (Güterlohn)
- MADAN Dk The complet Text of the Pahlavi Dinkard published
by DHANJISHAH MEHRJIBHAI MADAN Bombay 1911
[Zitiert DkM]
- MgAb *Matikān i gajastak Abili*
Vgl BARTHELEMY und S 86 f
- MODI Jam Jamāspī Pahlavi, Pāzand and Persian Texts
by JIVANJI JAMSHEDJI MODI Bombay 1903

- MODI MhD *Madigân i Hazâr Dadistan*, a photomicrographed
Facsimile of a Ms with an Introduction by JIVANJI
JAMSHEDJI MODI The Pahlavi Text Series of the Vic
toria Jubilee Pahlavi Text Fund Vol II Bombay 1901
- MhD *Matilan i hazar Dastan*
Vgl ANKLESARIA MODI
- MOHL s *Fragmenten*
- MY Menuk i Aiat
Vgl ANDREAS SANJANA WEST
- MYF1 *Matikan i Yasht i Fargan*
Vgl HAUG AVu und S 57 f
- N *Nisangestan*
Vgl SANJANA
- NOSHERWAN Ku *Kardamak i Aitakhshir i Papakan* The Pehlvi
Text edited by KAIKOKÂD ADARBÂD NOSHERWÂN
Bombay 1896
- NOSHERWÂN Vyt The Text of the Pahlvi Zand i Vôhûman
Yasht by KAIKOKÂD ADARBAD NOSHERWÂN Poona
1899
- Ny *Nyayisan*
- PahlRivDd s bei DHADHAR
- PESHOTAN Vd 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀 (1 dited by) 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀
𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬀𐬭𐬀 1886
Vgl daz i WEST GIrPl 2 89 f BARTHOLOMAE A rWb XVII mit No 2
- PnAM *PandNāmak i Āturpāt i Mahāspand*
Das namliche Buch wie HAM, vgl Pand Nāmah i Ādar
bād Marispand by SHERIARJEE DADABHOY Bom
bay 1869
- PnZ *PandNāmah i Zaratušt*
Vgl S 94 f
- IPG1 An old Pahlavi Pizand Glossary Edited by
HOSHANGJI JAMASPJI ASA revised by MARTIN HAUG
Bombay & London 1870
- Pu PahlaviÜbersetzung (westischer Texte)
- PuZ (Avesta)Zitat in der Pu

PV Pahlavi Vendīdād d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Vidēdat*

PY Pahlavi Yasn, d : die Pahlavi-Übersetzung (Pu) des Avesta-Texts *Yasn*

REICHELIT AW R Avesta Reader Texts Notes, Glossary and Index By HANS REICHELIT Straßburg 1911

RHR Revue de l'Histoire des Religions Paris

ROSENBERG Notices Notices de Littérature Paris I II (ppr)
FREDÉRIC ROSENBERG St Petersburg 1909

ROSENBERG ZN Le Livre de Zoroastre (Zaratusht Namā)
publié et traduit par FREDÉRIC ROSENBERG St Pétersbourg
1904

S *Sik Rocal*

SALEMANN MAN Stud I Manichäische Studien von CARL SALE-
MANN I Die mittelpersischen Texte St Petersburg 1908

SALEMANN PHds Über eine Parsenhandschrift der Kaiserlichen
öffentlichen Bibliothek zu St Petersburg von CARL SALE-
MANN Leiden 1879 (bei IRIEDERICI Bibl Or 1879 Nu 51)

SANJANA Dd The Dādistan ī Dīnīk, Questions I—XV
Edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay
1897

SANJANA Dk The Dinkard The original Pahlavi Text
by PESHOTAN BEHRAMJIE SANJANA and (von Vol 10 an)
DARAB PESHOTAN SANJANA Bombay 1876 ff Bis jetzt
13 Bände [Zitiert DLS]

SANJANA Ku The Kārnāmeh ī Artakhschir ī Papikān The ori-
ginal Pahlavi Text by DARAB PESHOTAN SANJANA
Bombay 1896

SANJANA Mā The Dīn ī Mainū ī Khrat The Pahlavi Text
edited by DARAB PESHOTAN SANJANA Bom-
bay 1895

SANJANA Nir Nirangistān A photozincographed Facsimile
edited by DARAB PESHOTAN SANJANA The Pahlavi
Cat Todd bbl Morse 17 b

- 1211 Text Series of the Victoria Jubilee Pahlavi Text
 I und Vol I Bombay 1894
 SANJANA Vend The Pahlavi Version of the Avesta Vendidad
 Edited by DARAB PESHOFAN SANJANA Bom
 bay 1893
 SBayrAW Sitzungsberichte der philos und histoi Klasse der
 Akademie der Wissenschaften München
 SBE The Sacred Books of the East Oxford
 SdB *Saddar Bundahis* (*Saddarband Hōš*)
 Öfters SdB — Vgl DHABHAR und wegen des Titels S *41
 SdN *Saddar Nas*
 Öfters SdN — Vgl DHABHAR
 Šn *Sahnama*
 Zitiert nach der Ausgabe von VULLERS Firdusi Liber Re
 gum qui inscribitur Schahname illustravit JOANNES AU
 GUSTUS VULLERS Lugduni Bat 1877 ff
 Šnš *SaystNe sayst*
 Vgl S 47 ff
 SP SPIEGEL
 SPIEGEL AW Avesta die heiligen Schriften der Parsen im
 Grundtexte herausgegeben von FRIEDRICH SPIEGEL
 Wien 1853, 1858
 SPIEGEL AW Ubeis Avesta die heiligen Schriften der Parsen
 übersetzt von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1852 ff
 SPIEGEL Linl Linleitung in die traditionellen Schriften der
 Parsen Von FR SPIEGEL Wien 1856, 1860
 SPIEGEL Komm Commentar über das Avesta von FRIEDRICH
 SPIEGEL Wien 1864, 1869
 SPIEGEL NCIOS Neinosengh's Sanskrit Uebersetzung des Yagna
 Herausgegeben von FRIEDRICH SPIEGEL Leipzig 1861
 SPIEGEL Parsispr Grammatik der Parsisprache von
 FR SPIEGEL Leipzig 1851
 StB *StosBuz* (*StošVā*)
 SrYt *Stošlašt*
 SrYIH *SrōšlaštHadōxt*

Šv · *Škand Vimanik Vičā*

Vgl WEST

SWienAW · Sitzungsberichte der phil hist Classe der Kaiserl
Akademie der Wissenschaften Wien

UNVALA Dkvi The Pahlavi Dinkard Book VII Lithographed
by MANOCKJI RUSTAMJI UNVALA Bombay 1901 [Zitiert
DkviU]

UNVALLA Bd The Pahlavi Bundehesh, lithographed by MANECKJI
RUSTOMJI UNVALLA Bombay 1897

V *Videvidat* (Vendīdād)

Vd *Vičarkart i dink*

Vgl PESHOTAN

Vr · *VispRat*

Vs *Vendīdād sadā*, d i die unter diesem Namen gehende
Zusammenstellung awestischer Texte ohne PahlaviÜber-
setzung

Vgl BROCKHAUS BERNOCE

VULLEPS Fragmente Fragmente über die Religion des Zoroaster
von JOHANN AUGUST VULLEPS Bonn 1831

Vyt *Vahman* (*Bahman*) *Yast*

Vgl NOSSERWAN

WEST Gl&Ind Glossary and Index of the Pahlavi Texts of
the Book of Aīdā Viraf by E W WEST Bombay
& London 1874

WEST Mx The Book of the Mainyōi Khurd The Pazand and
Sanskrit Texts by E W WEST Stuttgart & London 1871

WEST Šv Shukand Gumanik Vyā The Pazand Sanskrit Text
edited by HOSHANG JAMISPJI JĀMĀSP ĀSANĀ and
E W WEST Bombay 1887

WESTERGAARD Bd Bundehesh Liber Pehlevicus e vetustissimo
Codice Havniensi descriptus N L WESTERGAARD HAV-
niae 1851

WESTERGAARD ZA Zendavestā or the religious Books of the
Zoroastrians edited by N L WESTERGAARD Vol I The
Zand Texts Copenhagen 1852—54

WINDISCHMANN ZSt : Zoroastriische Studien . . . von Fr. WINDISCHMANN Berlin 1863.

WZKM : Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
Wien

(Das neupersische oder Bombayer) XAw. : با . منی . خورده اوستا
Bombay 1867

Y. : *Yasn.*

YH : *Yasno haptanhäitiš.*

Yt : *Yast.*

ZDMG. : Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig.

I. THEIL.

Die in Europa gefertigten Handschriften.

1—45.

Von der Hand FRIEDRICH WINDISCHMANN'S (gest 1861)

Zusammen 49 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat
Sehr ungleich beschriebenen, manche Seiten ganz leer Die
49 Bogen sind in 7 ungleiche Teile zerlegt, die in blauen
Umschlagbogen stecken Eine Mappe umfaßt das Ganze

Inhalt Vorarbeiten zu einem Avesta-Wörterbuch,
auf der Mappe von WINDISCHMANN selbst als 'Vocabularium Zen-
dicum' bezeichnet Die Avesta-Buchstaben sind umschrieben,
etwa in der Weise von SPIEGEL (und JUSTI) Auch auf den 10
7 Umschlagbogen stehen Aufschriften und zwar, entsprechend
dem Anlaut der darin gesammelten Wörter Vocale, Gutturale,
Palatale, Dentale Labiale Halbvokale Sibilanten Mit Halb-
vocalen sind *y i u* mit Sibilanten außer den Zischlauten auch
h gemeint Die 7 Teile enthalten der Reihe nach 12, 5, 2, 7, 15
6, 6 und 9 Bogen In jedem dieser Teile sind die Sammlungen
nach dem besondern Anlaut geordnet der überschrieben ist,
z B im 2 Teil *h kh q g gh* Die alphabetische Ordnung und
Numerierung der in diesen Unterabteilungen unter *h*, usw. zu-
sammengetragenen Wörter oder Wortgruppen ist begonnen, aber 20
nicht durchgeführt Daß die Sammlungen höchst unvollkommen
sind ergibt sich ja schon aus dem geringen Gesamtumfang

Hinter dem verzeichneten Wort wird angegeben, wo es
vorkommt, dabei sind es weit überwiegend *Yast*-Stellen, die
als Belegstellen angeführt werden Die Wortbedeutung ist nur 23

ganz selten beigeschrieben Ab und zu wird mit Sp auf den ersten Band von SPIEGELS AwestaÜbersetzung (1852) verwiesen. Der zweite, 1859 erschienene Band dagegen wird nirgend angezogen. Da nun WINDISCHMANN seine *last* Zitate WESTERGAARDS 6 ZA (1854) entnommen hat, so darf man schließen, daß die Wortersammlung zwischen 1854 und 1859 angelegt worden ist.

2 — 43

Von der Hand MARCUS JOSEPH MÖLLERS (gest 1874)

2 (MÖLLER 86)

10 Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 305 Blätter, von rechts nach links gehend Aktenformat, derbes Papier, unbeschnitten, Halbfranzband mit dem Aufdruck *Vendidad Vispered*

Inhalt Abschriften mit Kollationen, in der Original 15 schrift Zwei Stücke

1. Bl 1 bis Bl 269r Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 25 (bei BLOCHET V), die den awestischen Text *Videvdāt* samt der PahlaviÜbersetzung enthält, diese wieder ist mit dem *Uzarišn* in Awestaschrift 20 über und mit einer neupersischen Übersetzung unter den Zeilen versehen. Die Abschrift ist nur für den PahlaviText vollständig. Der AwestaText wird schon von Bl 3v an weggelassen, von Bl 401 an auch das *Uzarišn* und die Übersetzung.

26 Allenthalben finden sich über der Zeile oder am Rand mit anderer, meist roter Tinte geschriebene Einträge, die erkennen lassen, daß MJMÖLLER die Abschrift nachmals mit andern Handschriften verglichen hat. Mit welchen? ist nicht angegeben und von mir nicht zu ermitteln.

30 Über die Herkunft und den Wert von P 10 (alte Nummer) s GLIEDNER AW, Prol XVII f

Auf dem letzten Blatt ist mit roter Tinte ein Kolophon eingeschrieben, das die Jahreszahl 1127 Y enthält, er gehört aber jedenfalls nicht zu dieser Handschrift sondern dürfte aus Suppl Persan 39 (BLOCHET VI, s M 5) abgeschrieben sein

2. Bl 270r bis Bl 305v Abschrift des 10 Stücks 5 der Pariser Handschrift Suppl Persan 49 (bei BLOCHET XVIII 10) d. i. des awestischen Texts *Visp-Rat* samt der Pahlavi-Übersetzung. Der Abschreiber hat auch hier das Hauptgewicht auf die Pahlavi-Übersetzung gelegt. Der Awesta-Text wird, in Umschrift erst etwa von der zweiten Hälfte an 10 ausführlich gegeben. Über die Abstammung der Handschrift P 14 (alte Nummer) s. GELDNER AW Prol XXXVIII f.

Auch hier finden wir wie bei 1 allenthalben Bei- und Einfügungen zum Teil mit roter Tinte geschrieben, auch gelegentlich Bemerkungen in deutscher und lateinischer Sprache 15. Offenbar hat MÖLLER auch für dieses Stück noch eine oder mehrere Handschriften verglichen. Genauereres vermag ich aber ebensowenig anzugeben als zu 1.

3 (MÖLLER 87)

164 Blätter, von rechts nach links gehend, in A 10 format, nicht numeriert. Debes, unbeschnittenes Papier. Die Blätter sind in der Mitte gebrochen und durchweg nur auf der einen Hälfte beschrieben, meist mit roter Tinte. Pappband.

Inhalt: Kollation der Pariser *Videvdad*-Handschrift 25 Suppl Persan 26 (bei BLOCHET IV) mit dem V-Text der VS-Ausgabe BURNOUTS.

Auf der ersten Seite steht von MÖLLERS Hand geschrieben: 'Collatio text Zend Vendidadied Burn cum cod mspto I Suppl'. Die awestischen Wörter sind nur auf den ersten Seiten durchweg 30 in der Originalform, dann mit wenig Ausnahmen in lateini-

scher Umschrift gegeben *rasnaois, fiacha, djaçani, tchakha*
ien, khinjdim, agha, usw. Auf den BURNOUFSchen Text wird
mit der Seiten Zeilen und Wortzahl verwiesen. Und zwar
beginnt die Kollation mit dem Wort *arçid* zu BURNOUF VS
S 117 Z 7. Darüber steht p 116 & p 117 1—7 vide in
apogr meo. Worauf sich diese Bemerkung bezieht vermag
ich nicht zu sagen. Bei BURNOUF beginnt der V Text auf
S 116 und endet mit V 22 Schluß auf S 510. Die Kollation
erstreckt sich nur bis V 22 3 zu Anf. Das letztangeführte
10 Wort ist Bl 162r *taê* gegenüber *ε* bei BURNOUF 503 18 6.
Dann aber folgt noch eine Abschrift des Gesamttexts von
V 22 3 vom rechten Wort an bis zum Schluß des Kapitels
aus P 10 Bl 432 ff (s. oben S *2 Z 16 ff). Und aus der selben
Handschrift ist Bl 147f der Text von V 18 27 und Bl 147 ff
15 der Text von V 18 44 PuZ, 18 12—14, 18 14 PuZ, 18 15,
18 8—11, 18 54 Schluß (die letzten zwei Wörter) 18 55 ge-
geben, sie stehen dort Bl 37v und 381 ff.

In GELDERS AW ist die Handschrift P 2 (alte Nummer)
nach einer 'sorgfältigen Abschrift OLSHAUSENS' verwertet. Über
20 die Zuverlässigkeit der Kollation möchte ich ohne Kenntnis der
ausgezeichneten Handschrift ein Urteil nicht abgeben. Die Z 13 ff
erwähnten Abschriften aus P 10 scheinen mir nicht einwands-
frei zu sein. Die Lesungen *raokhaç panigstēm* V 18 27 *amaz*
dayignois V 18 12, *duhatchagho* V 18 15 *afriti* V 22 v,
25 *fiat arayat* V 22 20 kommen mir verdächtig vor.

4 (MÖLLER 88)

8 Blätter, von rechts nach links gehend in großem
Quartformat. Tinte schwarz. Wegen der Schrift s. unten.
Pappband.

30 Inhalt: Abschrift des Awesta-Texts V 2 1—19 samt
der Pahlavi-Übersetzung, endend mit der PüGlosse *tchian*

tēm ri mēm manyata gētis achaonē data aq Die Übersetzung ist durchweg in Originalschrift gegeben, der Urtext von Bl 5 v u in lateinischer Umschrift

Welche Handschrift als Vorlage gedient hat, kann ich nicht feststellen Ein besonderer Wert kommt ihr nicht zu 5 Über den ersten Textworten steht Baron v Heigelsches Portefeuille Was es damit für eine Bewandnis hat entzieht sich meiner Kenntnis

Auf der ersten ursprünglich freigelegenen Seite sind zweimal die Pahlavi-Buchstaben eingetragen das erste Mal mit 10 der Angabe des Lautwerts und dem entsprechend systematisch geordnet, das zweite Mal so 'wie die Buchstaben auf einander folgen' Überschrieben ist das ganze mit Pheulice Correct

5 (MÖLLER 89)

18 Blätter von rechts nach links gehend, in Quart 15 format Sechs Schichten von ungleicher Größe und Farbe Schwarze und rote Tinte Pappband Wegen der Schrift s unten

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 39 (bei BLOCHET Cat VI) und zwar aus 20 deren erstem Stück dem *Vidvat* in Avesta und Pahlavi Es kam dem Abschreiber hauptsächlich auf den Pahlavi Text an, er ist meist in Absätzen gegeben, die sich mit den Paragraphen der SPIEGELschen Ausgabe decken, und zwar in der Originalschrift Ofters ist dem Absatz der Übersetzung 25 das erste und letzte Wort des entsprechenden Avesta-Texts — in Umschrift und mit mancherlei Abkürzungen — vorangestellt Ab und zu finden sich auch ganze Absätze des Urtexts eben falls in Umschrift S noch S *3 Z 1 ff

Die Handschrift enthält der Reihe nach (in den sechs 30 Schichten) folgende Stücke

7 (MÖLLER 91)

8 Bogen (Doppelblätter) in Aktenformat, wenig beschriebene Awesta, Pahlavi, Nagari- und (hauptsächlich) gewöhnliche Schrift

Inhalt: Sammlung von AwestaWörtern aus V 3 14 5 bis 39, mit Angabe der Stelle (wobei VL = Vend Lathogr, VP = Vend Pahl) und, ab und zu der Form, der Bedeutung, der Etymologie und des entsprechenden Wortes der Pahlavi Übersetzung, ganz selten ist eine exegetische Bemerkung zu gefügt. Im ganzen 123 Artikel mit durchschnittlich 7 Wörtern 10 Als Beispiel diene (auf Bog 1) , 𐬨𐬀𐬎𐬎𐬭𐬀 Ablat Zunge 𐬵𐬀𐬎𐬭𐬀 Vend lith 140 pah 85“ und (Bog 7) „𐬵𐬀𐬎𐬭𐬀 multus VP 114 VL 14“

8 (MÖLLER 92)

118 Blätter, von rechts nach links gehend 102 und 10 10 Blätter aus rauhem Papier in Aktenformat von zwei verschiedenen Größen. Außerdem 6 Quartblätter aus Pauspapier Awesta, Pahlavi und neupersische Schrift. Tinte schwarz, selten rot — In dem vorhandenen Pappband waren zahlreiche Blätter falsch eingeklebt, ich habe sie 20 in Ordnung gebracht und dann numeriert.

Inhalt: Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl. Pers. n. 33 (bei BLOCHET Cat. XXIX)¹, und zwar von folgenden Texten:

1 Bl. 1f. Der Anfang der neupersischen Version 25 des *Aṣṭak Vīraz-Nāmāh* (Vn) bis zu den Worten در شما ساحت (bei HAUG Vn LXXXV, Z. 20). Vgl. M 73, S. 290 f. — BLOCHET XXIX 1

¹ BLOCHETS Beschreibungen der einzelnen Stücke der Handschrift sind recht mangelhaft, s. unten S. *8 No. 1, 2 S. *9, No. 1, 2 5. Vgl. übrigens SPIEGEL Einl. 2 131 f., dessen Mitteilungen BLOCHET nicht zu kennen scheint.

2 Bl 3ff Die Pahlavi-Version des *Artahraz-Nama* (AN) Bis zu dem Wort *سوی* (so') (bei HAUG AN 4 31) ist der Text durchgezeichnet Vgl M 51b, S 56f — BLOCHET XXIX 2 Bei HAUG sind MÜLLERS Abschriften M S 2, 3 5 6 und 1 nicht erwähnt

3 Bl 42ff Die Pahlavi-Version des *Matikan i Vishtaspiyan* (MFr) und der zugehörigen Nachschrift (vgl M 51b S 57f) samt einem Kolophon wonach die Vorlage von Kāvus dem Sohn des FRITON (*فریدون*) im Jahr 1103 1 geschrieben worden ist — BLOCHET XXIX 3 10

4 und 5 Bl 54v 55 Die Pahlavi-Stücke 'Die Schattenlänge zur Mittagszeit' und 'Die Schattenlänge am Nachmittag' Vgl M 51b, S 59f Dahinter wieder ein Pahlavi-Kolophon des Z 7f erwähnten Schreibers — BLOCHET 16 XXIX 4

6 Bl 56ff Der Awesta-Text der ersten drei Kapitel des *Hadost-Nask* (H) samt der Pahlavi-Übersetzung Vgl bei M 51a S 46 — BLOCHET XXIX 5 1

7 Bl 71 Der Awesta-Text Yt 1 30 Abs 2 und 3 20 und Yt 1 31 samt der Pahlavi-Übersetzung Vgl 51a S 46 — BLOCHET XXIX 6

8 Bl 71v Der Pahlavi-Text Über die hohe Bedeutung der Verwandtenheirat (vgl M 51b S 70) mit einer Nachschrift und einem Kolophon des Kāvus dahinter beide 25 in Pahlavi — BLOCHET XXIX 7 1

9 Bl 72v ff Das Pahlavi-*Rivayat Sayest-Nesayest* (*سنس*) bis 10 39 einschließlich Vgl M 51a S 47ff Dahinter

¹ Aus Blochers Beschreibung des Stücks wird Niemand herausfinden können worum es sich handelt Er schreibt „5^o Fragment zend avec traduction pahlvie Comm *Peresaf Za ath isht o Ah rem Ma tā Alura Mazda na yo*“ So gehen doch recht viele Avesta-Texte an!

Aber BLOCHET bestimmt den Inhalt des Stücks ganz falsch als *exorcisme contre le démon*

persische, aber auch Pahlavi, Awesta und hebräische Schrift. An den Rändern außerdem auch gewöhnliche Schrift. Schwarze, stark verbleichte Tinte, ab und zu auch Blei.

Inhalt Umsetzung zweier Pahlavi-Texte der Paris-
er Handschrift Suppl. Persan 33 (BLOCHET Cat. XXIX),
und zwar

1 Bl 1r bis 58r (Bl 58v ist frei, desgleichen Bl 15v zur Hälfte) Umsetzung der *Bundahishn* Vulgata (BLOCHET XXIX 10), d. i. des Texts den JUSTI Bd XII mit P meint 10 Statt der Pahlavi und (in präzidierten Worten und Sätzen) Awesta-Zeichen werden grundsätzlich die neupersischen verwendet Die Masken sind dabei durch die entsprechenden iranischen Wörter ersetzt Und alle Wörter erhalten die neupersische Form Die Abweichungen von diesen Grundsätzen be 15 stehen darin 1) daß sowohl mit Pahlavi als auch mit Awesta Buchstaben geschriebene Wörter häufig unverändert herüber genommen sind (die ersteren dann, wenn sie dem Umsetzer nicht bekannt waren) 2) daß zur Wiedergabe von Namen auch die hebraische Quadratschrift verwendet worden ist, besonders 20 häufig im 12 Kapitel, Bl 18 ff Am Rand sind zahlreiche Noten eingetragen

Als Beispiel für MJMÖLLERS Darstellung des Texts diene
Bl 19r, Z 12 ff (= Cod Havn 22 17 ff) کوه و اربارسیی کوه
پارس گوید ارش بی نه سستای (am Rand *Aṣpašīn*) ارس
سره اوخستان کوه مانشی *mānši* مه ان کوه کشی *kāshī* راد نافی
کوه (am Rand *Minozih*) که اوسان روست همد چوں گعت
(am Rand *alta*) کو به پیرامی اوشانی سه کوه حسرت
استاد. BSV

2 Bl 59r bis 64v oben Umsetzung des 'Stāyāśn 30
' *SihRōc*', d. h. Preis der 30 Montag-Gottheiten (BLOCHET
XXIA 26), vgl. dazu WEST GILPh 2 108, § 56, wo aber der

Text der Pariser Handschrift nicht erwähnt wird¹; eine PazandVersion steht bei ANTIA PazT 243 ff.; der PahlaviText ist noch nicht veröffentlicht

Die Umsetzung geht nur bis zur sechsten Gottheit, und
5 zwar bis zur Zeile 14 einschließlich bei ANTIA PazT. 248, d 1
bis Bl 156v der Pariser Handschrift, in der das Stück (nach
BLOCHET) noch weitere 8 Blätter einnimmt. Es waren dabei
die selben Grundsätze maßgebend wie bei 1. Aber es fehlen
hier die mit AvestaZeichen geschriebenen Wörter, und die
10 hebraischen Buchstaben werden hier nicht gebraucht

Als Probe diene Bl 60r, Z 6 ff (= ANTIA PazT. 244,
Z 10 ff) و آن خوب فرار کسترد و سمرک و ساری ار نه سسترد² و که
انادان سسترد گنسی هند نه انجمن دور دارد سرما و کرما نا پیماد ار هر
کس که دو وهمی نه سسترد گاه کمد آگرش دوارد ار سسترد انجمن دوارد
15 سسترد دوارد (آب?), usw. Wie man sieht, weichen die Texte nicht
unerheblich von einander ab. Am Rand ist zu سسترد از be-
merkt 'wohl gebreiteter Teppich سسترد سسترد (سسترد) (and in
pazand)'.

Die Arbeit MJMÜLLERS weist gewiß nicht wenige Fehler
20 auf, sie zeigt aber doch, daß MÜLLER in den dreißiger Jahren
des vorigen Jahrhunderts das Wesen des Pahlavi besser zu
beurteilen verstanden hat als manche Gelehrte zu Ausgang
des Jahrhunderts

11 (MÜLLER 96)

25 12 Blätter, von links nach rechts gehend. Rauhes
Papier. Quartformat in ungleichen Größen

Inhalt: Übersetzungen, und zwar:

1. Deutsche Übersetzung der neupersischen Para-
phrase des Anfangs der *Bundahishn* Vulgata, soweit sie

¹ Obwohl schon von andrer Seite darauf hingewiesen war, s. SPIEGEL
Ftbl 2 135 unter 2o, vgl unten zu M 20 6 (No)

² Im PazandText .سسترد .سسترد.

in der Handschrift M 86 enthalten ist, s S 311f, mit textkritischen und exegetischen Anmerkungen unter dem Text und am Rand

2 Deutsche Übersetzung eines kleinen Stücks der *Bundahishn* Vulgata vom Anfang an, beginnend „Des Zendkündigen Erstes über die Schöpfung Ormuzds und Patire¹ des Schuldgeistigen“, dann über das Wie des Geschöpfes vom Anfang bis zum Ende der letzten Körperlichkeit“ Vgl dazu MJMÖLLERS Untersuchungen über den Anfang des Bundehesh in ABayrAW 3 3 615 ff 10

12 (MÖLLER 97)

49 Blätter, von rechts nach links gehend Weißes Briefpapier Quartformat in verschiedenen Größen

Inhalt Abschriften aus zwei Pariser Handschriften 16 (s unten), zum kleinern Teil in der Original, sonst in lateinischer Umschrift

1. Bl 1 und 2 Abschrift der Pariser Handschrift Suppl Persan 1045 (bei BLOCHET LXII),² enthaltend ein Stück des *Farhang*: *Jihanguni*, in neupersischer Schrift, 20 unter der Überschrift *فرهنگ جهانگیری چهارم مشتمل بر* *لعاب ودارد ووستا* Die Abschrift umfaßt 101 Zeilen und enthält darin das *درالع* und den Anfang des *درما* Am Rand stehen viele Bleistiftnotizen, abweichende Lesungen einer andern (nicht genannten) Handschrift bietend 25

2. Bl 3 bis Bl 30 Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 50 (bei BLOCHET XXIII), und

¹ D 1 : *پاتیر*

² D 1 : *پاتیر ووستا* So wird der Name immer übersetzt, selbstverständlich auf Grund der Zusammenstellung seines ersten Teils mit *پاتیر*

³ BLOCHET Cat 86 verlegt die Entteltung dieser Handschrift in die zweite Hälfte des 19 Jahrhunderts Aber nach PRANTLS Nekrolog hat MJMÖLLER all seine Abschriften im Herbst 1837 aus Paris mitgebracht, SBayrAW 1870 205, vgl auch SPIEGEL Parispr V

zwar von Awesta mittel und neupersischen Stücken, die Pahlavi und die neupersische Schrift ist belassen die westische umschrieben

Es handelt sich um die Abschrift von 8 Stücken Diese sind
 5 1 Bl 3 bis Bl 7r Das *Āfīn i Gahanbar* (افرى) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit *hama zor hama achô bêt hama oi hama nekî bât* und ent-
 spricht dem zu M 65 14 d beschriebenen Über dem Text steht *برای فرسی و حرف رند* Der neupersische Titel (s Z 7)
 10 findet sich zu Anfang und am Ende — BLOCHET XXIII 1

2 Bl 7v bis Bl 8i unten Das *Namstayisnih* (نام ستایس) in Pizand Der eigentliche Text beginnt mit
nam çtaism o hama zda o hama bût u hamâ haçt u hma bet Der Z 11 abgedruckte Titel steht in der Schluß-
 15 schrift Vgl zum Text bei M 50 2, S 33 — Über den ein-
 zelnern Wörtern oder auch im Rind sind die abweichenden
 Lesungen der Pariser Handschrift Suppl Persan 34 (bei Blo-
 chet XIX 8) eingetragen — BLOCHET XXIII 2

3 Bl 8r unten bis Bl 9i Das *Āfīn i Zartust* (افرى) in Awesta (Az) und Pizand¹ Der eigentliche
 20 Text beginnt mit *dahmô ahm afī iatchio dahm ham lu marat iahi* und deckt sich im wesentlichen mit dem bei
 Antia PizT 107 ff abgedruckten Der Z 19f wiedergegebene
 Titel steht in der Schlußschrift Hier sowohl als auch in der Ein-
 25 leitung heißt es *Zartust habe dieses Āfīn vor dem König Gustasp* (مشى کساسب ساه) eingetragen — BLOCHET XXIII 3

4 Bl 10r bis Bl 13r mitten Die Awesta Texte 1t
 3, 4 und 21 mit Einleitungen und Schlüssen in Pizand Am
 Ende des Ganzen steht *انى حبر سه نسب تمام سد*, woraus
 30 sich ergibt daß die drei *Yast* zu einem Stück zusammenge-
 horen Der letzte dieser *Yast* ist als Zauberspruch behandelt

¹ Vgl AirWb IX (7) und unten S 115 No 5

² Nicht sicher lesbar

Die Schlußworte (bei GFLDER An 1t 21 l von 𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮 an) sollen so wird vorgeschrieben erst ein dann zwei endlich dreimal gesprochen werden nachdem man jedesmal zuvor die Hände zusammengeschlagen hat (دست بردست) und darauf sollen der Reihe nach wieder nachdem man jedesmal zuvor in die Hände geklatscht hat vier *Niangs* gesprochen werden (درواح خواند) die alle vollständig (in Pazand) verzeichnet sind beginnend mit (a) *baṣta ham dam dahēn¹ musla lor guṣba lā pakhan*, (b) *baṣta ham dam dahēn¹ mara mar ṣida gin lu khin*, (c) *baṣta ham dam dahēn¹ gurgun gurga guig ṣaidagan nim tchaṣti gūrga lor gūga guṣba lā pa lhan* (d) *hoi ma da qudai au-ānū mardum mardum ṣaida gin* Bei ANTIA PazT finde ich nur den letzten *Niang* (d) S 163 oben — BLOCHET XXIII 4—6

15

5 Bl 13i mitten bis Bl 14i unten Verhaltensmaß regeln² bei der Einsetzung des *laḥam* Feuers, Pazand mit Neupersisch dazwischen unter der Überschrift اشی و درام نشاندن beginnend mit *atas hazāi u ih atas ba tchinsnet atas telidan ba oi adai gih būrdan paṣ oi varaham būrdan* Vgl M 55 1 c 1 S 122 — BLOCHET XXIII 7

6 Bl 14r unten bis Bl 28r Ein Pazand *Rivayat* mit dem Schluß *tamari sut in purṣes an az arian zamin āmat aīdan lesori lāit* und darunter 25 اشی و در شهر بروح اشی روانب داب کامدنی اشی سادور بروح³ (KAMDĒN IBY ŠĀPŪR 1US) اشی روانب داب کامدنی اشی سادور بروح³ (Broch) بوسه سده Vgl BLOCHET XXIII 8 wo eine Übersicht über den Inhalt des *Rivayat* gegeben ist

Es ist im ganzen und großen der namliche Text wie der unter dem gleichen Titel bei ANTIA PazT abgedruckte und zwar 30

¹ Vgl ANTIA PazT 19a Z 18

² Sol ke n Gebet wie BLOCHET angibt

³ So be demale ganz deutlich mit ب

- von S 218 Z 14 (١٥) an Nur gegen das Ende zu gehen die Texte auseinander Die Sprache ist hier wie dort ein mit arabischen Wörtern reichlich durchsetztes Neupersisch, s die beiden folgenden Stücke Einzelne Abschnitte finden sich auch sonst So entspricht die Stelle über das *lais¹ tarq ghu ba ketch ler na ut* (Bl 23v) dem S 80, Z 1ff bei M 52 v algedruckten Text — Die Frage wie weit körperliche Absonderlichkeiten die Betätigung des *Herbad* Amts ausschließen wird Bl 14v und Bl 15r ganz ähnlich wie M 55, Bl 114v behandelt s S 167 Z 23 ff* — Bl 26v unten bis Bl 27v unten findet sich ein Awesta-Pazand-Text des *Āfīn aīrām buyāt*² beginnend *teštūn buyt ahm namāna* usw, der selbe der unten S *16 Z 27 ff verzeichnet und genauer beschriebenen ist
- 15 7 Bl 28v und Bl 29r Die sieben Wunderwerke *Jamsads* beginnend *teštūn qorašt le djum³ sešt hūra mahi aīdaī pnaq sahnagtan qunahi xilhtahi bšt* und endend mit *vaj nimahi xih budhe zīm dor-khī būdhe* Die Sprache des Stückes ist neupersisch trotz der westischen Buchstaben⁴ In einer Schlußschrift wird das Stück *دگر چسد* *بادسا* genannt — Am Rand ist mehrfach eine versifizierte neupersische Version des Stückes an und ausgezogen die sich in der Handschrift Suppl Persan 48 als Anhang des *Jamīš Namal* (bei BLOCHET LXVIII 14) findet⁵ — Vgl zum Text 25 S 150 ff — BLOCHET LXVIII 9

¹ Bei BLOCHET ist das Stück nicht erwähnt

² Bei ANA & PAST 218 v ff

³ S me n AirWb IV znte 10 e (FrD 1)

⁴ Bei BLOCHET steht Cy

⁵ S das vorliegende und das folgende Stück

⁶ Bei BLOCHET ist sie nicht erwähnt — UJMAELLER zitiert den Anfang des Stückes *آغار کعبت ساه چسد که در تارس هفت حجرها از حکمت خود ساخته بود*

8 Bl 29 r letzte Zeile bis Bl 30 r Über die Einsetzung der *Gahanbar* durch *Jamsed* (*tchân in gahnbâr rû djumsèt mihadah ašt*), in Neupersisch, das aber in der ersten Hälfte mit Awestazeichen geschrieben ist¹ In der Überschrift wird das Stück *digi zah djumsèt* genannt (دگر چشید ۵) — BLOCHET XXIII 10

3. Bl 31 bis Bl 49 Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 51 (bei BLOCHET XXVIII) mit der selben Wiedergabe der Texte wie bei 2, außer im zweiten Stück Zusammen 12 Stücke

10

1 Bl 31 bis 32 v mitten Beschreibung einer Zeremonie, bei der 33 *Barsom* Zweige die Hauptrolle spielen, in Pāzand Beginn des eigentlichen Texts *awâ barasgmê gî u. gî thâg përagumê dutâ garâyaçt paç yasta çâkhtan*

2 Bl 33 r oben Ein Awesta Alphabet, bezeichnet als 15
 ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ

3 Bl 34 r bis Bl 39 r und (zuvor eingeschoben) Bl 33 r unten, Bl 32 v unten, Bl 33 v Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dasture*, unter dem Titel ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ ۛۛۛۛ, in der Abschrift bezeichnet als 'Rivut de Nuroz' und als 'Epistola theologorum Iranensium ad Hindostanenses' Die Anfrage des *Mobad KAVUS* (کاموس) und des *Dastur DĀRĀB*, Sohns des *SUHRĀB* (داراب ولد سهراب) aus Surāt richtet sich an die iranischen *Dasture* in Yazd und Kirmān (دستورای), sie erfolgt im Jahr 1109 Y und wird zwei Jahre später von *DIXĀMA* (دیی کامه) beantwortet, 25 Bl 34 r Den Beschluß bildet (auf Bl 33 b) ein in erhablichem Pahlavi geschriebener Kolophon des *BAHRĀM* (بهرام), Sohns des *RĪSTĀMA* (رستام) mit der Jahreszahl 1052* Y — BLOCHET XXVIII 40

4 Bl 39 v bis Bl 40 v Verhaltensmaßregeln bei einer Totgeburt neupersisch mit einigen Zeilen Pāzand da 30

¹ Vgl die beiden vorhergehenden Stücke

² So!

gleichem Titel bei *Antia* P₁₇ 161 ff. Das Stück findet sich, abgesehen vom Titel auch Bl 26 v ff als Abschrift aus Suppl Persan 50, s S *16, Z 10 ff. SACHAU hat es SWienAW 67 822 f in neupersischen Lettern veröffentlicht, s ferner DARMESTETER ZA 3 149. Die Texte in Suppl Persan 50 und 51 stimmen im Wortlaut nicht ganz zusammen, er ist in beiden geringer als bei SACHAU besser als bei *Antia* — BLOCHET XXVIII 30

12 Bl 49 v unten 5¼ Zeilen Was man der Tochter als Heiratsgut mitgeben soll neupersisch in AvestaBuch ströben, beginnend *mahu nikah ki tamā sud* 10

13 (MÖLLER 98)

18 Blätter, von rechts nach links gehend, rauhes Papier in Aktenformat Pappband — Pahlavi und mehr fisch neupersische, in den Rindern auch ab und zu gewöhnliche Schrift Schwarze Tinte gelegentlich Blei 15

Inhalt Abschriften zweier Texte aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET Cat XXIX), und zwar

1. Bl 1 r bis 17 v oben Der Pahlavi-Text *Vahman Yast* (Vyt), BLOCHET XXIX 11. Der Text ist im wesentlichen der selbe wie in der Lithographie bei NOSHFRMAN Vyt von S 1 bis 22, Z 4 (12900). SPIEGEL Einl 2 128 ff hat verschiedentliches daraus mitgeteilt. Bei WEST GIrPh 2 109, § 59 ist die Pariser Handschrift gleichwohl übergangen.

2. Bl 17 v oben bis Bl 18 v. Der Avesta Pahlavi-Text GrW 10 (AirWb IX unter 10 c) den DARMESTETER EtIr 2 340 ff in lateinischer Umschrift veröffentlicht hat, BLOCHET XXIX 15. S dazu WEST GIrPh 2 88, § 29. Der Anfang des Texts (bis *pūgund* bei Dst 340 15) ist jetzt auch bei MODI Jam PahlaviJamaspī 15, Kap 4, Z 1—7 abgedruckt 30

weggelassen Am Rand (in roter Schrift) Eintragungen aus der Übersetzung des ŠĀPŪR, des Sohns des MĀYAK (سادهر بن مانک), die in Hds 40 steht, wenig zahl und umfangreich Vgl BLOCHET XVIII 12 und XXII 12

Der Text der Übersetzung beginnt mit هاون رد که هاون⁵ und endet mit چله هوم را می نرم⁶ ررتست استمای اندون اشو و ناک افرونی کمد⁷ Dann folgt der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon

3. Bl 13 bis Bl 18 Der AwestaText *Yas̥et Nya yis̥n* (Ny 1) mit neupersischer Übersetzung Der Text¹⁰ erscheint in zwei Versionen die durch den Lungsbruch der Blätter getrennt sind Rechts steht der Text 15 der Hds 49, links 16 Vgl BLOCHET XVIII 15 16 Auch der westische Text, der in sehr kleine Stücke zerschnitten gegeben wird ist mit neupersischen Buchstaben geschrieben Die bei DARMESTER¹⁶ EtH 2 278 ff abgedruckte Übersetzung stimmt mit einer jener beiden Übersetzungen überein Die erste (1a) schließt nach dem eigentlichen Text mit einer Anzahl Verse ab worauf noch der bei BLOCHET abgedruckte Kolophon folgt, des Schreibers KAİKĀ (?)², Sohns des MĪRĪJIV (کمک³ بن میرجو) aus 1048 Y²⁰

4 Bl 19r bis Bl 19v, 1 Zeile Das *Namstayis̥n* in Parsi Vgl BLOCHET XVIII 18 Das Stück ist im wesentlichen mit dem in M 50 2 identisch Es beginnt mit ستایش خدا نام و ستایش او همی نید و همی هست⁴ همی دود اندر سما⁵ und endet mit فرمای رانیدارای اقدم دوحند دروندان⁶ 2⁷ و اوکیها و سارند و سف دام⁸ und einem Spruch

5 Bl 19v bis Bl 20v unten Einige Zaubersprüche (*Nirang*) Sie sind alle in neupersischen Buchstaben geschrie

¹ D 1 also mit Y 10 21, s S *20 Note 2

² Wie der Name zu lesen ist mir nicht klar

³ Bis hierher geht die erste etwas kürzere Zeile BLOCHET hat das alle für eine Überschrift angesehen und läßt den Text mitten im Satz mit همی دود beginnen⁴ So!

ben, obwohl sie in der Mehrzahl aus AwestaWörtern bestehen
Vgl S 247 ff — BLOCHET XVIII 19 ff — Die Texte sind

a) Der AwestaText FrW 1 unter der Überschrift اوستای
حامه نوپه سندی — Vgl M 47 3a, S 10, Z 10 ff — BLOCHET
5 XVIII 19

b) Der AwestaText FrW 8 unter der Überschrift باطل
شدن سحر را — BLOCHET XVIII 20

c) Der AwestaText Y 32 4 unter der Überschrift حیت
نمار شدن را — BLOCHET XVIII 21

10 d) Der AwestaText Y 32 3 unter der Überschrift حیت
نونکری و انبی — BLOCHET XVIII 22

e) Der AwestaText Y 32 10 unter der Überschrift حیت
حشم رحم را — BLOCHET XVIII 23

f) Der AwestaText Y 32 11 unter der Überschrift حشم
15 مردم نکو بودن — BLOCHET XVIII 24

g) Der AwestaText Y 32 15 unter der Überschrift حشم
رحم را — BLOCHET XVIII 23

h) Der AwestaText Y 32 1 unter der Überschrift حاحت
حواستن را — BLOCHET XVIII 25

20 i) Ein Nirang gegen die *Devs* und *Paris*, beginnend mit
حیت دوع ددان unter der Überschrift حیت دوع ددان
و پرنای — BLOCHET XVIII 26

6. Bl 20v unten bis Bl 21r oben Eine Mitteilung
über die Dauer der Tageszeiten (گاه), in neupersischer
Sprache, unter der Überschrift سروح کامیهای نمکخانه, begin-
nend mit ندانکه شبانه روز نمکهاشت حمانکه ار شش دانک روز
سه دانک گاه هاو ناشد و یکدانک و نیم گاه رفته و یکدانک و نیم
گاه اربران ناشد و ار شب سه دانک گاه عمه ثورترم ناشد و سه دانک
دیکر گاه اشش ناشد, usw — BLOCHET XVIII 27

7. Bl 21r mitten bis v mitten Die AwestaTexte Ny
16 (die letzten vier Wörter), Y 7 27 und Y 27 15a, b mit

neupersischen Erläuterungen, endend mit مردآه اورمرد يعمی
 خدای تعالی معنی تعميرش است که فعلی و کرداری که ما کیم
 در رضای اورد تعالی و مکافات آن مسبب کند و عطای
 XVIII 28 ¹

S. Bl 21^v mitten Ein als *Mih Nyayis* (مهر نياش) ⁵
 bezeichnetes neupersisches Stück beginnend مسی دد*
 Drei Zeilen و سرورگر ناد مسوی مهر ایردان

9. Bl 21^v unten *Nirang* des Traumsehens unter
 der Überschrift اوستای خواب ددی Der Text lautet
 10 ننا اهو و برده نک اشتم و هی نک اسی اوسا بیه نار کفتی که سکوهی
 Vgl S 248, Z 10 ff دوی رسد ویدی اواج دارد

15 (MÖLLER 101)

123 Blätter, Briefpapier in großem Quartformat, mit
 breitem Rand, von rechts nach links gehend Hauptsächlich
 Awesti und Nigari aber auch Pahlavi, neuper 15
 sische und (am Rand) gewöhnliche Schrift Schwarze, nur
 selten rote Tinte Pappband

Inhalt Abschriften aus der Pariser Handschrift
 Suppl Persan 37 (BLOCHET Cat ALI), und zwar von 6 Stücken

1. Bl 1 bis Bl 54^v Die Pizand-Version des mittel 20
 persischen Texts *Menuk i Xrat* (Mx) In Originalschrift
 Am Rand steht eine Anzahl kritischer und exegetischer Noten
 BLOCHET ALI 1 Die Abschrift ist von WEST für seine Mx
 Ausgabe verwertet worden, s WEST Mx XV Vgl noch 3

Der eigentliche Text beginnt Bl 2r mit 25
 ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس
 ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس
 ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس ولس

Auf Bl 1r steht ein Gujarati-Kolophon in Nigari-Schrift
 mit der Jahreszahl *Samvat* 1706, der von WEST Mx XV er

¹ Wo ویرد statt ویرد zu lesen!

² Sol

wahnt wird drei Zeilen mit einem ImNamenGottes in Pahlavi
darüber auf Bl 1v ein inhaltlich wertloser, sprachlich wüster
PazandText 𐭠𐭣𐭥𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅𐰆𐰇𐰈𐰉𐰊𐰋𐰌𐰍𐰎𐰏𐰐𐰑𐰒𐰓𐰔𐰕𐰖𐰗𐰘𐰙𐰚𐰛𐰜𐰝𐰞𐰟𐰠𐰡𐰢𐰣𐰤𐰥𐰦𐰧𐰨𐰩𐰪𐰫𐰬𐰭𐰮𐰯𐰰𐰱𐰲𐰳𐰴𐰵𐰶𐰷𐰸𐰹𐰺𐰻𐰼𐰽𐰾𐰿𐱀𐱁𐱂𐱃𐱄𐱅𐱆𐱇𐱈𐱉𐱊𐱋𐱌𐱍𐱎𐱏𐱐𐱑𐱒𐱓𐱔𐱕𐱖𐱗𐱘𐱙𐱚𐱛𐱜𐱝𐱞𐱟𐱠𐱡𐱢𐱣𐱤𐱥𐱦𐱧𐱨𐱩𐱪𐱫𐱬𐱭𐱮𐱯𐱰𐱱𐱲𐱳𐱴𐱵𐱶𐱷𐱸𐱹𐱺𐱻𐱼𐱽𐱾𐱿𐲀𐲁𐲂𐲃𐲄𐲅𐲆𐲇𐲈𐲉𐲊𐲋𐲌𐲍𐲎𐲏𐲐𐲑𐲒𐲓𐲔𐲕𐲖𐲗𐲘𐲙𐲚𐲛𐲜𐲝𐲞𐲟𐲠𐲡𐲢𐲣𐲤𐲥𐲦𐲧𐲨𐲩𐲪𐲫𐲬𐲭𐲮𐲯𐲰𐲱𐲲𐲳𐲴𐲵𐲶𐲷𐲸𐲹𐲺𐲻𐲼𐲽𐲾𐲿𐳀𐳁𐳂𐳃𐳄𐳅𐳆𐳇𐳈𐳉𐳊𐳋𐳌𐳍𐳎𐳏𐳐𐳑𐳒𐳓𐳔𐳕𐳖𐳗𐳘𐳙𐳚𐳛𐳜𐳝𐳞𐳟𐳠𐳡𐳢𐳣𐳤𐳥𐳦𐳧𐳨𐳩𐳪𐳫𐳬𐳭𐳮𐳯𐳰𐳱𐳲𐳳𐳴𐳵𐳶𐳷𐳸𐳹𐳺𐳻𐳼𐳽𐳾𐳿𐴀𐴁𐴂𐴃𐴄𐴅𐴆𐴇𐴈𐴉𐴊𐴋𐴌𐴍𐴎𐴏𐴐𐴑𐴒𐴓𐴔𐴕𐴖𐴗𐴘𐴙𐴚𐴛𐴜𐴝𐴞𐴟𐴠𐴡𐴢𐴣𐴤𐴥𐴦𐴧𐴨𐴩𐴪𐴫𐴬𐴭𐴮𐴯𐴰𐴱𐴲𐴳𐴴𐴵𐴶𐴷𐴸𐴹𐴺𐴻𐴼𐴽𐴾𐴿𐵀𐵁𐵂𐵃𐵄𐵅𐵆𐵇𐵈𐵉𐵊𐵋𐵌𐵍𐵎𐵏𐵐𐵑𐵒𐵓𐵔𐵕𐵖𐵗𐵘𐵙𐵚𐵛𐵜𐵝𐵞𐵟𐵠𐵡𐵢𐵣𐵤𐵥𐵦𐵧𐵨𐵩𐵪𐵫𐵬𐵭𐵮𐵯𐵰𐵱𐵲𐵳𐵴𐵵𐵶𐵷𐵸𐵹𐵺𐵻𐵼𐵽𐵾𐵿𐶀𐶁𐶂𐶃𐶄𐶅𐶆𐶇𐶈𐶉𐶊𐶋𐶌𐶍𐶎𐶏𐶐𐶑𐶒𐶓𐶔𐶕𐶖𐶗𐶘𐶙𐶚𐶛𐶜𐶝𐶞𐶟𐶠𐶡𐶢𐶣𐶤𐶥𐶦𐶧𐶨𐶩𐶪𐶫𐶬𐶭𐶮𐶯𐶰𐶱𐶲𐶳𐶴𐶵𐶶𐶷𐶸𐶹𐶺𐶻𐶼𐶽𐶾𐶿𐷀𐷁𐷂𐷃𐷄𐷅𐷆𐷇𐷈𐷉𐷊𐷋𐷌𐷍𐷎𐷏𐷐𐷑𐷒𐷓𐷔𐷕𐷖𐷗𐷘𐷙𐷚𐷛𐷜𐷝𐷞𐷟𐷠𐷡𐷢𐷣𐷤𐷥𐷦𐷧𐷨𐷩𐷪𐷫𐷬𐷭𐷮𐷯𐷰𐷱𐷲𐷳𐷴𐷵𐷶𐷷𐷸𐷹𐷺𐷻𐷼𐷽𐷾𐷿𐸀𐸁𐸂𐸃𐸄𐸅𐸆𐸇𐸈𐸉𐸊𐸋𐸌𐸍𐸎𐸏𐸐𐸑𐸒𐸓𐸔𐸕𐸖𐸗𐸘𐸙𐸚𐸛𐸜𐸝𐸞𐸟𐸠𐸡𐸢𐸣𐸤𐸥𐸦𐸧𐸨𐸩𐸪𐸫𐸬𐸭𐸮𐸯𐸰𐸱𐸲𐸳𐸴𐸵𐸶𐸷𐸸𐸹𐸺𐸻𐸼𐸽𐸾𐸿𐹀𐹁𐹂𐹃𐹄𐹅𐹆𐹇𐹈𐹉𐹊𐹋𐹌𐹍𐹎𐹏𐹐𐹑𐹒𐹓𐹔𐹕𐹖𐹗𐹘𐹙𐹚𐹛𐹜𐹝𐹞𐹟𐹠𐹡𐹢𐹣𐹤𐹥𐹦𐹧𐹨𐹩𐹪𐹫𐹬𐹭𐹮𐹯𐹰𐹱𐹲𐹳𐹴𐹵𐹶𐹷𐹸𐹹𐹺𐹻𐹼𐹽𐹾𐹿𐺀𐺁𐺂𐺃𐺄𐺅𐺆𐺇𐺈𐺉𐺊𐺋𐺌𐺍𐺎𐺏𐺐𐺑𐺒𐺓𐺔𐺕𐺖𐺗𐺘𐺙𐺚𐺛𐺜𐺝𐺞𐺟𐺠𐺡𐺢𐺣𐺤𐺥𐺦𐺧𐺨𐺩𐺪𐺫𐺬𐺭𐺮𐺯𐺰𐺱𐺲𐺳𐺴𐺵𐺶𐺷𐺸𐺹𐺺𐺻𐺼𐺽𐺾𐺿𐻀𐻁𐻂𐻃𐻄𐻅𐻆𐻇𐻈𐻉𐻊𐻋𐻌𐻍𐻎𐻏𐻐𐻑𐻒𐻓𐻔𐻕𐻖𐻗𐻘𐻙𐻚𐻛𐻜𐻝𐻞𐻟𐻠𐻡𐻢𐻣𐻤𐻥𐻦𐻧𐻨𐻩𐻪𐻫𐻬𐻭𐻮𐻯𐻰𐻱𐻲𐻳𐻴𐻵𐻶𐻷𐻸𐻹𐻺𐻻𐻼𐻽𐻾𐻿𐼀𐼁𐼂𐼃𐼄𐼅𐼆𐼇𐼈𐼉𐼊𐼋𐼌𐼍𐼎𐼏𐼐𐼑𐼒𐼓𐼔𐼕𐼖𐼗𐼘𐼙𐼚𐼛𐼜𐼝𐼞𐼟𐼠𐼡𐼢𐼣𐼤𐼥𐼦𐼧𐼨𐼩𐼪𐼫𐼬𐼭𐼮𐼯𐼰𐼱𐼲𐼳𐼴𐼵𐼶𐼷𐼸𐼹𐼺𐼻𐼼𐼽𐼾𐼿𐽀𐽁𐽂𐽃𐽄𐽅𐽆𐽇𐽋𐽍𐽎𐽏𐽐𐽈𐽉𐽊𐽌𐽑𐽒𐽓𐽔𐽕𐽖𐽗

[illegible]

3 Bl 6r bis Bl 120v Die Sanskrit-Übersetzung des Mx (s 1) in Originalschrift Am Rand (wie bei 1) kritische und exegetische Noten Der Text beginnt mit नाम्ना मान्यतयाच und endet mit नयुज्यात, s West Mx 121, Z 6 Dann folgt der bei West Mx 121, Z 7 und 8 abgedruckte Text, endlich weitere fünf Zeilen ähnlichen Inhalts

4 Bl 121r oben Ein Kolophon in Sanskrit, darin
20 es heißt इदमहमर्द्धास्तिनामपुस्तकं मयानन्दरिउसंधेन धवलसुतेन पहि-
लबीजदात्सस्त्रतभाषायामवितारित' Die Zeit gibt NERFOSANG,
Sohn des DHAYAL, nicht an In WESTS Mex Ausgabe wird der
Text als 'Introduction' geführt, S 61 Vol 6

5. Bl 121r unten bis Bl 122r Die SanskritÜbersetzung des unter 2 verzeichneten Sündenbekenntnisses und der angehängten Zitate Der PañcText beginnt mit समास्तम्य पापम्य पश्चात्तापान्वावृत्ताऽह । und endet mit स्वामि न्वावृत्तापश्चात्तापनतिश्रिभिर्वाग्भि पश्चात्तापनश्चस्मि ।

6 Bl 122v Der unter 4 verzeichnete Sanskrit
30 Text nach einer andern Handschrift, mit manchen Abweichun-
gen von dem bei West vorliegenden Wortlaut

• So!

16 (MÖLLER 102)

88 Blätter, Aktenpapier in Quartformat mit breitem Rand von rechts nach links gehend. Am Rand und öfters auch innerhalb des Schriftspiegels gewöhnliche, ganz selten Awesta und Pahlavi, sonst neupersische Schrift, diese 5 zumeist zweispaltig geschrieben. Schwarze Tinte. Pappband.

Inhalt: Abschriften aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 38 (BLOCHET Cat. LI), in drei Abteilungen zerfallend.

10

Nur die zweite Abteilung (Bl. 10r bis Bl. 77r) enthält eine vollständige Abschrift und zwar einer versifizierten neupersischen Version des *Menuk i Arat* (Mx). Das Metrum ist *Mutakārib*. Ich zähle 1794 Distichen, die sich auf 62 Kapitel und eine zweiteilige Einleitung (mit 75 und 119 15 Distichen) verteilen. Das Kapitel 1, das 382 Distichen umfaßt, entspricht dem zweiten der 63 Kapitel in SANJANA und WESTS Mx-Ausgabe, es hat die Überschrift *دانش اول دانا از مسمو حرد* *در دانش بی و دوحشی روان* *داسع میمو حرد در فصاحت میگوید*. Auch die nächsten fünf Kapitel, die mit den Kapiteln 3 bis 7 20 bei SANJANA und WEST zusammengehen, sind mit einer solchen Überschrift versehen; sonst fehlt sie. Das letzte Kapitel (62) beginnt mit *ار انیس درسید دانائی دی رمنمو حرد کرد درشی* *چمنی که کاو سراسوک او ار که دود* *همای خویشکاری او ار چه دود*, es deckt sich also inhaltlich nicht mit dem letzten Kapitel (63) 25 bei SANJANA und WEST, in deren Text der Stiel *Sarasog* überhaupt nicht vorkommt. Auch sonst zeigen sich mancherlei Abweichungen, auch in der Anordnung, so entspricht das 32. Kapitel (*دکو تا کجا هست ان کمکدر*) dem 62. bei S und W, das 44 (*که ده هست درویشی اندر حهای*) dem 15., das 30 12 (*که نا ان انورانی وارستار*) dem 31., usw. — Die Einleitung hat über ihrem ersten Teil die Überschrift *اعار کعتار*

Ihr zweiter Teil ist überschrieben *میسو خرد* oder *سبب نظم* این کتاب که در گفتار اندر دوستی میسوخرد از بهیوی از خط رده. *میسو* شما را قصه¹ ارچند که *میسو خرد* und beginnt mit *میسو* و *میسو* هست نامش دردد نخستین بارند در این کتاب درون پهلوی *دستی انتخاب*.

Die erste und dritte Abteilung enthält nur auszüglihe Abschriften. An Stelle des Texts findet sich mehrfach eine Inhaltsangabe. Alle Texte sind wie die der ersten Abteilung in neupersischen Versen (*Metrum Mutakirib*) abgefaßt.

- 10 Das umfangreichste Stück der ersten Abteilung¹ ist ein Hymnus auf die 7 + 33 Gottheiten — es führt den Titel *حکایت* *امداد* خواستی هست *امشاسعد* و *سی* و *سه* اندر. Das Stück ist anscheinend vollständig abgeschrieben, alle übrigen nur auszugsweise, so eines vom Wesen und von den Wundern des *Zartust* — von der Zypresse die von Alexander zerstört im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird (*سسی سال ده سره*) *در حاکم* *نآحر سکندر نکردش نه* *حو* *اخر هراره* *xxx* *دکر ناره* — von den 10 *Dus* die im Leib des Menschen hausen (*که* *ان* *دوده* *رشت* *تبارکای* *نماند* *اندر* *من* *مردمان*)²,
20 — usw.

Die dritte Abteilung enthält ausschließlich Auszüge aus einem in *Mutakirib*-Versen geschriebenen *Runyat*. Nahezu alle von MÜLLER ausgeschriebenen Disticha stehen auch bei SPIEGEL Einl. 2 317 ff, 327 ff 336 ff,⁴ der die selbe Handschrift benutzt hat, so deckt sich insbesondere das umfangreichste Stück — von der Seele des *Kaisasp* (vgl. unten S. *40 bei 4 b) — mit SPIEGEL a 1 O 336 ff Vers 90 bis 301, nur daß bei SPIEGEL hinter Vers 261 das Distichon *که هر کو کند کینه نا* *ناسم* *ارو راضی* *سادمان* vergessen ist.

- 30 Schon durch die Anordnung der drei Abteilungen und durch ihren Inhalt stellt sich die Handschrift als nahe Ver

¹ Die BLOCHER ganz übergeht

² Unleserlich

³ Vgl. M 52 5b

⁴ Bei BLOCHER nicht erwähnt

wandte der von WEST Mx XVIII f und SBE 24 XXIII f beschriebenen Bombayer Handschrift die und tatsächlich enthält die zweite Abteilung in ihrer Einleitung erstem Teil die selben Verse die bei WEST Mx XVIII f abgedruckt sind mit den gleichen Namen des Verfassers HORVAZDIYAR (هرمزدار)¹ und des Schreibers DAPAB (داراب) und mit dem gleichen Datum (1046 1) Aber abgesehen davon daß die Pariser Handschrift jedenfalls in der Hauptabteilung im Gegensatz zur Bombayer durchaus vollständig ist auch in der Aufreihung der Kapitel gehen die beiden Handschriften wesentlich auseinander wie der Vergleich der Angaben S *20 Z 16 ff mit denen bei WEST Mx XIX erweist

17 (MÖLLER 103)

38 Blätter, Briefpapier in verschiedenen Quart großen, von links nach rechts gehend Gewöhnliche Schrift in Schwarz Pappband

Inhalt Deutsche Übersetzungen von Texten der Pariser Handschrift Suppl Persan 46 (BLOCHET Cat LXX) und zwar

des SdB Kap 1 (der DRABHARSCHEN Ausgabe) 10

eines Stücks aus dem *Ruayāt* des ŠĀPUR von BROCH,

des Mx Kap 1—7 und 9 (der WESTSCHEN Ausgabe)

eines mir nicht bekannten Texts über die Schöpfung Der Geber ORMUZD schuf diese Wesen und Geschöpfe und die Am schaspands und den himmlischen Verstand aus seinem eigenen Lichte und mit dem Heilrufe der unendlichen Zeit usw 15

des Mx Kap 14 13 f und 15 4—8 (der WESTSCHEN Ausgabe)

¹ So hier richtig g Auch in der Datumsangabe steht richtig درمزد D e Bombayer Handschrift ist an beiden Stellen fehlerhaft

18 (MÜLLER 104)

Zusammen 356 Blätter, erst 4 lange schmale Streifen dann 2 Blätter in Großquart, der Rest 350 Blätter aus dünnem Papier in gewöhnlichem Quartformat Zehnerbündel in Pappkasten — Alle Blätter sind einseitig beschriftet Im allgemeinen gewöhnliche Schrift, ab und zu Pahlavi neupeisische und NaguriSchrift Schwarze Tinte

Inhalt Wortsammlung aus der Pariser Pazand Handschrift Suppl Persan 31 (BLOCHET Cat XLI) Die Wörter sind nach Seiten und Zeilenzahl der Handschrift geordnet und erstrecken sich von S 3 Z 1 bis S 424, Z 5 Dem (umschriebenen) PazandWort folgt erst die Stellenangabe, dann das entsprechende Wort der in der Handschrift enthaltenen SanskritÜbersetzung (ebenfalls in Umschrift) Einer großen Anzahl von Wörtern sind außerdem kurze textkritische grammatische oder exegetische Bemerkungen zugefügt, in denen zumeist die Originalschriften verwendet werden Die Sammlung ist weit entfernt davon vollständig zu sein Die üblichen 15 Wörter fehlen ganz, aber auch viele der weniger üblichen Einen fest angelegten Plan der Sammlung vermag ich nicht zu erkennen

Die Wörter der Sammlung stammen aus zwei mit SanskritÜbersetzung versehenen PazandTexten, das sind

1 das *Menuk i Arat*, Bl 1 bis Bl 354 mitten, erstes Wort *nam* (bei WEST Mx 1 1) letztes Wort *madaiartum* (63 8)

2 das kurze (bei M 15 2 beschriebene) Stundenbelohnnis (*Patit*), Bl 354 mitten bis Bl 356 oben, erstes Wort *patit*, letztes *pasmen* Bei den meisten Wörtern dieses Stücks sind auch die Stellen verzeichnet, wo sie sich in Suppl Persan 34 und 46 vorfinden, vgl M 19 6 und 20

19 (MÜLLER 105)

75 Blätter, verschiedenes, meist Briefpapier, in verschiedenen Quartgrößen Awesta, Pahlavi, neupeisische, Nāgarī und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte Pappband die arg gestörte Ordnung der Blätter habe ich durch 3 Umbinden herstellen lassen

Inhalt Abschriften aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34, 46, 26, 33 (BLOCHET Cat XIX, LXV, IV, XXIX), insgesamt 31 Stücke Awestische Schrift ist fast stets transkribiert 10

a. 17 Stücke aus Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) Bl 1 bis Bl 21r

1 Bl 1 Das *Nūang i Kustik* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel कुस्तीनीरीग¹ Der Text ist der selbe wie bei GELDNER Aw 2 35f — Vgl BLOCHET 15 XIX 1

2 Bl 2 bis Bl 3r oben Das *SrošVač* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter dem Titel दस्तसोस्तेवातखीनीरीग. Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 36 — Vgl BLOCHET XIX 2 20

3 Bl 3r unten bis Bl 4r Das *Hosbām* in Awesta und Pazand, umschrieben, unter der Überschrift *hōšbām bā mānī nāigem* Der Text ist der nämliche wie bei GELDNER Aw 2. 37 — Vgl BLOCHET XIX 3

4 Bl 4r Die Pazand-Einleitung zum *Aršet Nya-yišn* (Ny 1), umschrieben, unter der Überschrift खुरशेदया दस² Der Text entspricht dem bei GELDNER Aw 2 37 unter 0 abgedruckten, weicht aber in der Schreibung der ungewöhnlichen Wörter vielfach ab Diese Stellen lauten hier *hama pādasāhān khālūk makhālūk alzū iōzī dīhēnt lādhi ba.* 30

¹ So!

² Die Pariser Handschrift enthält in der Tat das ganze *Ny-yišn*

Wörter in NāgarīSchrift S dazu WEST GIrPh 2 115, § 86 —
Vgl BLOCHET XIX 10, wo das Stück als *Doup Nirang* ver-
zeichnet wird s auch ANTIA ParT XII, Z 5 v u

8 Bl 13v oben bis Bl 14v mitten Der AwestaText
Yt 13 49—52, 156, 157, umschrieben, unter der Überschrift 6
आफ़गानअर्दाफ़रस S dazu GEIDNER Aw 2 die Note 1 zu Yt
13 49 und 156 DARMESTETER ZA 2 518 No 90 558 No 337
— Vgl BLOCHET XIX 12

9 Bl 14v mitten bis Bl 17v Ein Hochzeitssegens
in Pazand mit dem AwestaText Y 59 30f) umschrieben, 10
unter der Überschrift आगीर्वादपिहिनवी, s ~ 241 Z 27 ff
Die Jahreszahl in der Vertragsvorschrift ist 1067 Y — Vgl
BLOCHET XIX 14

10 Bl 18r bis Bl 18v mitten Einige als *HōmYast*
bezeichnete AwestaStücke (hauptsächlich Y 10 21, zwei 10
mal, Y 9 17, Y 9 18, zum Teil), umschrieben unter der
Überschrift होमईअस्त — BLOCHET XIX 16

11—16 Bl 18v mitten bis Bl 21v oben Sechs Zaubersprüche
(*Nirang*) in Awesta und Pazand, umschrieben,
und zwar — nach den neupersischen [umschriebenen]¹ Überschriften bei MÖLLER —

11 *Nirang* 1 *šahrha*² Awesta und zwei Y 1
16, —

12 *Nirang* 1 *x'ardun*³, Awesta, und zwei Y
37 1 —

13 *Nirang* 1 *pešab*⁴, Awesta (hauptsächlich Y
35 2, 5) und wenig Pazand, —

¹ In der Pariser Handschrift sind die Wörter jedenfalls mit westlichen Buchstaben geschrieben, s oben S *29 / 3f und S *32 No *

* *Nirang* beim Erblicken einer Stadt zu sprechen

² *Nirang* beim Essen zu sprechen s DARMESTETER ZA 1 63 No 2

³ *Nirang* beim Harnen zu sprechen

14 *Nirang ba'd az Ormazd Yašt*¹, Pazand; s bei ANTIA PazT 163, —

15 *Nirang ba'd az Sarōš Yašt*², Pazand; s bei ANTIA ebd., —

16 *Nirang i jādu šīlastan*³, Pazand; s. bei ANTIA a a O 174

Die letzten drei *Nirangs* haben auch eine mit Nagarschrift gegebene Gujarati-Überschrift.

Vgl BLOCHET XIX 17—22

17 Bl 21r. 'Das Wort des Glaubens', Pazand; umschrieben, unter der Überschrift कलमुमाजदईचखीदीन; beginnend *dīn behi rayta* (wie bei ANTIA PazT. 179, Z 9 ff.). — BLOCHET XIX 23

b. 4 Stücke aus Suppl Peisan 46 (BLOCHET LXV); Bl 221. bis Bl 33v. mitten. Vier Sündenbekenntnisse (*Patit*); in PAISI in der Umschrift Vgl BLOCHET Cat S. 94 mitten.

18 Bl 221 bis 27v. mitten: Das iranische Sündenbekenntnis; unter der Überschrift: پنت ایرانی می نویسم. Am Rand einige textkritische Noten. Der Text entspricht im Ganzen dem von M 50 (S. 34 f.), aber mit zahlreichen Abweichungen im Einzelnen. Was die Abschrift an Stelle des S. 35, Z 19 ff. abgedruckten Texts bietet, stimmt genau weder dazu noch zu dem, was DARMESTER ZA. 3 173, No 11 gibt⁴.

19. Bl. 27v. mitten bis Bl 29v.: Das Sündenbekenntnis für die eigene Person⁵; unter der Überschrift: نیتی

¹ *Nirang* nach dem *Ormazd Yašt* zu sprechen*

² *Nirang* nach dem *Sarōš Yašt* zu sprechen*

³ *Nirang* zur Überwindung der Zauberer

⁴ DARMESTER teilt nicht mit, woher er seinen Text genommen hat.

⁵ In Parsi, ebenso wie die drei andern BLOCHETS Angabe a a O 'enigen' ist falsch

* *Nirang* nach dem *Ormazd Yašt* zu sprechen. Das hat im Cat. Coll. Bibl. Mon. 1 4, S. 132 ein merkwürdiges Mißverständnis veranlaßt. Der Titel lautet da: 'Nirang ba'd az dem Ormazd etc. Serōsch Yašt'

Am Rand ein paar textkritische und exegetische Noten. Es ist dieser Text, den SPIEGEL Parsigr 156 ff veröffentlicht hat (unter Weglassung der Einleitungs- und Schlußsätze, und allerdings auch mit einigen kleinen Veränderungen, wie sie ihm zum Verständnis notwendig schienen) S zu M 51 16, S 53 f

20 Bl 30r bis Bl 32v mitten. Das Sündenbekenntnis des *Ātūspat*, in der Überschrift einfach als *Patit* bezeichnet. *تت می نویسم انى نت در بحال همه هرودان و* Am Rand eine ziemlich 10 Anzahl textkritischer und exegetischer Bemerkungen. Der Text ist abgesehen von der Schrift der selbe wie der S *30 unter 6 verzeichnete

21 Bl 32v mitten bis Bl 33v mitten. Das Sündenbekenntnis für die Verstorbenen unter der Überschrift 15 *کسى که دتتى و دردگانرا مى نویسم*, dann folgt als Erläuterung *ودبران¹ شده باشد در هرردان نا در خودشى او فريض است نا این* *نتب کند حوى رور سوم شود شب افتد البته انى نتت ار دهر* *ودبران شده بحالند*. Der Text zeigt vielfach Kurzungen, die mit ^۱ angedeutet sind. Die Abschrift ist in der zweiten Hälfte 20 lückenhaft, statt des Texts finden wir kaum lesbare Notizen — Der Wortlaut des Texts und dessen ganze Anordnung deckt sich mit dem bei ANTIA P12T 125 ff abgedruckten nicht

c. 2 Stücke aus der *Viderdat*-Handschrift Suppl Persan 26 (BLOCHET IV), Bl 34 bis Bl 40

25

22 Bl 34r bis Bl 35r. Die Nachschrift mit dem Kolophon, in Pahlavi, am Ende vier Awesta-Wörter und drei neupersische Distichen, alles in der Urschrift. Als Schreiber nennt sich *Mōbad DĀRĀB* (دراى), Sohn des *FRĀMRZ* (فرمرز)², die Jahreszahl ist 1127 Y — Vgl BLOCHET S 6f, wo etwa die 30

¹ mī B *دراى* BLOCHET scheint das Wort nicht zu verstehen, s Cat 53 unter 7

² S 25, No 2

28. Bl 57r oben bis Bl 60v unten Das 'Čim i Gasan' (die Bedeutung der Gaṇas) Das selbe Stück wie M 51 13, s S 52 — Vgl BLOCHET XXIX 22

29 Bl 60v unten bis Bl 61r mitten Über falsches DronOpfer Das selbe Stück wie M 51 14, s S 52 f — Vgl BLOCHET XXIX 23

30 Bl 61r mitten bis Bl 61v oben (9 Zeilen) Eine die Tageszeiten (Gah) betreffende Bestimmung¹ Das selbe Stück wie M 51 15, s S 53

31 Bl 62r bis Bl 75r Der Preis (Stayiṣn) der 30 10 MonatstagGottheiten Unvollständig², der Text umfaßt das Stayiṣn der ersten 16 Gottheiten bis Mih einschließlic Weiteres s S *11, bei M 10 2, wo MJMÜLLERS Umsetzung dieses Texts angeführt ist — BLOCHET XXIX 26

Der PahlaviText von M 19 entspricht dem der Pazand 15 Version, die ANTIA PazT 243 ff veröffentlicht hat, ist aber unendlich viel besser und ermöglicht es die meisten der zahlreichen sinnlosen PazandLesungen zu erklären und richtig zu stellen. So lautet die bei ANTIA 258 13 ff kaum verständliche Stelle in der PahlaviVersion so

20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

20 (MÜLLER 106)

25

124 Blätter, mit ganz wenig Ausnahmen Briefpapier in Großquart mit breitem Rand, in Pappband — Haupt-

¹ Bei BLOCHET übergangen

² Bl 57r unten steht احرکم است

³ Das Wort ist nur bisher nur in MhD vorgekommen s WZKM 9, 160 No 6 Die Pazandierung mit 𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 bei ANTIA 259 13 ist ohne Wert von Wichtigkeit aber die folgende Erläuterung durch 𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥 Vermittlung

sachlich neupersische aber auch ab und zu Awesta und Pahlavi häufiger gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Abschriften aus der Pariser Sammelhandschrift Suppl Peisan 46 (BROCHET Cat LXV) ¹ allenthalben mit Randbemerkungen mancherlei Art versehen In 12 Abteilungen ²

Die hier vereinigten Abschriften MJMÜLLERS heben sich von seinen übrigen wesentlich ab, nicht sowohl dadurch daß viele Abschnitte der Vorlage weggelassen oder nur mit den Anfangsworten oder einer kurzen Inhaltsangabe angedeutet sind — dergleichen findet sich auch in andern Handschriften — als vielmehr dadurch daß auch jene Abschnitte die MÜLLER für wichtiger gehalten und darum in seine Sammlung aufgenommen hat vielfach nur bruchstückweise wiedergegeben sind So finden wir z B für Bl 30 nur folgendes حوں کسی وردہ سود für Bl 71 nur در کعب دجه , für Bl 171 nur *Sogand namah* , für Bl 227 bis Bl 233 nur *Sagdid Hynde Tod e M* , für Bl 234 bis 239 nur حان و مان , und für Bl 22 wird folgendes verzeichnet — — — — — دیکر دراهونی، داداری اوارونی اهرنمی — — — — — خارجشا ناحار حرسد — — — — — حدودداد — — — — — دوارده هماسب — — — — —

Unter diesen Umständen war ich gezwungen meiner Beschreibung des Inhalts der einzelnen Abschnitte und Stücke enge Grenzen zu ziehen Ich bedaure die Beschränkung die sich MÜLLER gerade bei dieser Handschrift auferlegt hat da sie zu den wertvollsten der Pariser Sammlung gehört und weil sich schon aus den abgeschriebenen Bruchstücken entnehmen läßt daß sie in der Anlage mit

De mai das Große *Rayat* nennt s DARMESTETER ZA 1 CVI

¹ Die Inhaltsangabe im Cat Codd Bibl Mon 1 4 S 132 ist mehr als dürftig Re vâyet, 47 Doppelblätter 11 4^o Kitab : Dschâmâspî Abschrift von Cod VII Suppl Arquet 1 Das ist alles Vgl S 46 f

² Vgl M 50 Bl 13v Z 11ff S 119 Z 19

³ Lies فراهونی so M 50 s No 3

M 55 verwandt ist und sich inhaltlich vielfach damit be-
ruht, vgl S 116, No 1 Eine Anzahl von Stücken der
Pariser Handschrift ist bei SPIEGEL Aw Übers 2 XXI ff
abgedruckt, in M 20 sind sie nicht alle enthalten

Es würde dieser notwendige Verzicht auf eine ein- 5
gehende Beschreibung der MÜLLER'schen Abschriften weniger
auf sich haben wenn man mit gutem Gewissen auf BLOCHET's
Beschreibung der als Vorlage benutzten Pariser Handschrift
verweisen könnte Aber was BLOCHET Cat 89 ff über deren
Inhalt mittheilt kann nicht den Eindruck erwecken, daß er 10
die Handschrift sorgfältig durchgesehen hat Denn es wird
nicht nur über gar vieles hinweggegangen, was die Hand-
schrift nach MÜLLER's Abschriften enthalten muß — das
könnte ja bei der Fülle des Stoffs¹ absichtlich geschehen
sein, freilich bleibt mir dann die getroffene Auswahl nicht 15
verständlich — sondern es sind auch manche von BLOCHET's
Angaben geradezu falsch Zum Beweis führe ich aus der
zweiten Abteilung der Abschrift, d i der ersten der Pariser
Handschrift folgendes an

Eine ganze Reihe von Mittheilungen, die auf Blatt 6 20
und den nächsten Blättern stehen müssen, sind bei BLOCHET
nicht erwähnt, so z B

über die zehn Arten des Menschengeschlechts (مردم
(سورده اند) —

über die Entstehung des Menschengeschlechts (کومرث
رین دداشت)² —

über das Äußere des Gopudwäh (یہ بادشاہ پسر اعرورث)
است سرنا میان آدم است و میان نا با مثل کاو
(است) —

über Hatob⁴ (نام ددر حاماسب حکم هموب)
(است) —

über das Leichentuch (مردہ کہ ندچہ برد کفن سمہ)
(اورا خاک میماند کرد)⁵ —

¹ Vgl S 110, Z 6 ff — Die Handschrift umfaßt 444 Blätter

² Der selbe Text wie der S 116 Z 25 unter a verzeichnete

³ So, mit یہ am Anfang Vgl Mx 62 31

⁴ Vgl SWienAW 67 831 22

⁵ Wie S 126 7 21 ff

uber Zu und Abnahme des Monds (افروزی و کاستی) (ماء), —

uber die Lage des Paradieses (دېشت) des Zwischenreichs (همستان), usw —

uber die 101 Namen des *Ormand*, —

uber KayXosrās Fortleben in *Kanglā* (شاه کيخسرو) (اهوش اسب و در کنگدر اسب), —

uber den Thron des *Ormand*, die Hölle und die Richterbrücke (نخب اورمرد دورح حمود دول), —

uber die Burg *Ĵamsids* und ihre Einrichtung mit drei Quartieren und vier Flüssen ¹ —

uber die richtige Aussprache der Wörter سَ (آ) و سَ (س) تفاوت دارد سَ (س) را مرداو مساید خواند مردا بهماد (خواند) usw

Mit Fragment du *Bundehesh*, traduit en persan' auf Bl 6 v ist das Stück vom Einfluß der 7 Planeten und der 12 Sternbilder auf das Geschick des Menschen gemeint (هر

(چه مردم رسد از سبب هفت کوکب و دوازده روح مرسد),

davon wird allerdings versichert, es stehe im *Bundahšn* (در

(کتاب بی دهنش حیثی گفت اسب

ist, war doch wahrhaftig mit Hilfe von WIRTS Beschreibung

der beiden *Bundahšn*-Rezensionen (SBE 5 XXII ff) leicht festzustellen ² Ganz unbegreiflich jedoch ist es mir, wie BLOCHET schreiben konnte 'sur la creation du monde d'après un

livre pehlvi sans doute le *Bundehesh*' Das Stück, um das es sich hier handelt, ist in der Hauptsache die bekannte Abhandlung 'Ulama i Islam, von der BLOCHET selber zwei Jahre vor dem Erscheinen seines Katalogs eine Übersetzung ver

¹ Wie S 119 Z 16 ff

² Ebenowenig stimmt das von BLOCHET S 91 f verzeichnete Stück von den 999 reserux d'or (نېصد و نود و نه نال زرین) aus dem *Bundahšn*, das in M 20 unter 4 c steht Das *Bundahšn* gibt für diese Vorstellung nur eine schwache Andeutung 26 1 Den Versicherungen der *Ruajāt*-Autoren daß sie die und die Mitteilung dem *Bundahšn* entnommen darf man nicht unterschreiben trauen In M 20 Bl 44 v heißt es auch das Stück stamme aus دهنش, in Wirklichkeit aber ist es dem *Saddār Bundahšn* (SdB 9 v) entnommen! Das ist doch ein kleiner Unterschied

offentlicht hat, RHR 37 (1898) 40 ff. In deren Einleitung wird aber S 27 betont, daß die in jener Abhandlung vertretene Lehre von der allschaffenden Zeit in keinem andern Werke der vorhandenen Pahlavi-Literatur wiederkehre. Man kann kaum zweifeln, daß BLOCHET über die ersten Zeilen des Texts *دگر دداند در آفرینش جهان در کادی بهلوی* nicht hinausgelesen hat, sonst hätte er, da ja gleich folgt *و بداسب که حرار مان*, dessen Bestimmung nicht so grundlich verfehlen können. Vgl. zum Text S 152 ff. MULLER gibt nur wenige, zum Teil abgerissene Sätze daraus.¹

1. Bl 1v (Par Bl 142)² Die 'Pazand'-Buchstaben (حروفای دارند یعنی بهلوی) — Vgl. BLOCHET LXV 5 zu Anf.

2. Bl 2r bis Bl 12v (Par Bl 1—31) Mitteilungen aus verschiedenen *Rivayats*, Parsi und Neupersisch, mit 15 mehreren Kolophonien (auch in Pahlavi mit neupersischer Übersetzung darunter), einer mit der Jahreszahl 1052 Y. Auf einige der in dieser Abteilung enthaltenen Stücke ist S *37 f und 116 ff aufmerksam gemacht worden, s. auch SPIEGEL AW Übers 2 XXIII f, XLIII und 2 223. Das wichtigste ist das 'Ulama: *Islam*, s. S 120 f, 152 ff *38, Z 27 — Vgl. BLOCHET LXV 1.

3. Bl 12v bis Bl 15r (Par Bl 33—35) 'Der Hauptinhalt der Religion'³, so der Titel des Stücks nach der Randnotiz '*Préface du Kholasa din*'. Der neupersisch geschriebene Text beginnt mit einer Schöpfungsgeschichte der Gestirne 25 Fixsterne, Planeten, Sonne, Mond, der einem *دگر درین*, und Sternbild des Stiers, das einem *سمر سیمین* verglichen wird. Dann folgen die Kapitel 1, 2, 3 und 4 des SdB mit einer Ein-

¹ SPIEGEL Einl. 2 161 ff. hat aber einen guten Teil des Stücks eben aus dieser Pariser Handschrift abgedruckt. Vgl. S 103 No 2.

² Die Blätterzahlen für die Pariser Handschrift (Par) entnehme ich den am Rand der Abschrift vermerkten Seitenzahlen der Vorlage.

³ D 1 *حلاصه دین*. Bei WILK. GhrPh 2 122 ff. ist das Stück nicht verzeichnet.

schiebung vor ε, die mit کلام حوتی دعی در beginsnt Den Schluß bilden zwei Lehren ار کجا آمددم (vgl dazu S 148 und WZKM 20 238 § 3) und هر کسی که نمکی داند — Vgl BLOCHET LXV 2¹

4. Bl 15r bis Bl 24v (Par Bl 54—77) Mitteilungen aus *Ritayats* (wie 2) und Auszüge aus andern Schriften Unter anderem

a) Kapitel ٥٤ des SdB mit Angabe der abweichenden
10 Lesungen auf Bl 393v der Pariser Handschrift, wo sich das selbe Stück noch einmal findet

b) Kapitel ٢٥ des SdB die Erzählung von der Seele des *Karsasp* (روای کرشاسب) von نا ان حد اسب bis روای کرشاسب
15 in den Noten mehrere Abschnitte unseres Texts zur Beleuchtung einer versifizierten Bearbeitung des Stücks abgedruckt sind, vgl S *26 WEST hat SBE 18 373 ff dessen Pahlavi Version übersetzt*, deren Text jetzt durch DNADNAP PahlRiv Dd 65 ff veröffentlicht worden ist³

20 c) Mehrere Mitteilungen über die Feuer, zuletzt Kap ١٧, § ٢ und Kap ٢١ des SdB, mit Angabe der abweichenden Lesungen auf Bl 203v ff der Pariser Handschrift

d) Drei Abschnitte aus der ParsiVersion des *Matikan* ١ *Gajastak Abālāš*, abgedruckt bei BARTHÉLEMY Gab 52, 14, 46

¹ Der das Stück viel weiter gehen läßt Ich kann ohne Rücksicht der Pariser Handschrift nicht urteilen

² Griechische Abdrücke sind ihm entgangen

³ DNADNAP hat über den daß der Text auch im SdB enthalten ist, sonst würde er über die Bedeutung von ٥٤ (٤ ٢٢ 7 1) keinerlei Zweifel haben können SdB hat dafür کاحی من Vgl zu n pP ٥٥ stinam' von STRACKHEDEN WZKM 17 61 ferner DkM 17 14 15 ٢٥3 8, 512 20, 520 4 522 11 Der Wortlaut des SdB هر کس که دعی entspricht dem was gesagt werden sollte wesentlich besser als der im PahlRivDd

e) Verschiedene Mitteilungen kosmologischen Inhalts, zum Teil gleich oder ganz ähnlich den S 119, Z 12 f und S 123, Z 19 ff beschriebenen Stücken in M 55 Einige davon finden sich später noch einmal, s bei 6 Vgl auch S *38, No 2

f) Eine Variante von Kap 5 des Mx, fast gleichlautend 5 mit dem S 124, Z 5 ff verzeichneten Stück

g) Eine sehr freie Parsi-Variante zu Kap 6 des Mx ار
رمیں ان بشومند بر دعی رهره مند بر

h) Zwei Stücke aus dem 'Saddai band Hoš' (صد درند هوش)¹
über die fünf größten Freuden (خرمی ورامشی وستانشی رمی) 10
und die fünf größten Leiden (رنج دژمی رمی) für die Erde

i) Fragen von Gläubigen aus Samarkand wegen der Einrichtung des Daxma und deren Beantwortung durch ĀDAR FARRUZZĀD (ادر فرحزاد)

k) Weitere *Ruayats* Mitteilungen, darunter eine über das 15
Astodan (استودان) und zwei wesentlich gleiche über die Hunde
arten nach PV 13 17 ff, von denen die erstere abgedruckt ist
bei SPIEGEL AW Übers 2 XXXIII No 2

Als Quellen werden die *Ruayats* genannt von BAHMAN
PURJĪYA (بهمن دوجده), KĀMA (کامه), KĀMA BAHRA (کامه نهرة) 20
KAVUS KĀMĀN (کاوسی کامان) und ŠĀPUR aus Broch (شاپور بروچی)

Vgl BLOCHET S 91, Z 30 ff (wo aber nicht alle angeführten Stücke verzeichnet sind)

5. Bl 24v bis Bl 28v (Par Bl 90—95) Mitteilungen
aus *Ruayats* über das Geschick von Leib und Seele 25
des Menschen nach dem Tod Eine von ihnen ist S 127,
Z 1—6 erwähnt, eine zweite (aus dem *Ruayat* des KĀMA
BAHRA) entspricht ziemlich genau dem Kap 2 des SdB, die
übrigen decken sich im wesentlichen mit Kap 9v (von 12 an),
99 (bis 11) und 29 (bis 2) des SdB Am Rand sind die Ab 30

¹ SdB vv 8 dazu WEST GIrPh 2 123 § 114 der gegen DHARMA
PersT VIII f sicher im Recht ist Vgl auch unten bei 7 h und bei 9 S *44 f

weichungen in der Wiederholung der Texte auf Bl 245ff der Pariser Handschrift verzeichnet — Vgl BLOCHET S 92, Z 33ff

6. Bl 29r bis Bl 35v (Par Bl 142—249) Mitteilungen aus *Rivayats* und *Niangs* (Zaubersprüche), diese in Pazand und Parsi. Von den Mitteilungen decken sich einige inhaltlich, zum Teil auch dem Wortlaut nach, mit den unter 4e verzeichneten. Die Mehrzahl der *Niangs* steht auch bei ANTIA Paz F (174 10 bis 175 13, 179 17 ff, 181 22 ff, 195 10 ff, usw.) — Vgl BLOCHET S 94 Z 4 ff

7. Bl 35v bis 65v (Par Bl 262 bis 348) Mitteilungen aus *Rivayats* und aus Briefen (*Maktub*), sowie aus den beiden *Saddai* (*SdN SdB*) und dem *Bundahisn*, verschiedensten Inhalts. Darunter

a) Über die fünf Arten der Frau (پنجگونه ری), dreimal hinter einander aus verschiedenen Quellen, aber ohne wesentliche Abweichungen, die erste Fassung ist abgedruckt bei SPIEGEL AW Übers 2 XXVII, No 2 S dazu S 131, Z 1 ff

b) Über Eheschließung (نکاح نسبی, نکاح کردی), über Mitgift und Morgengabe (مهر, کاوی oder کاسی), sowie über Erbschaft (مراث), über Ehescheidung (طلاق, رها کردی ویرا) und andere auf die Ehe bezügliche Bestimmungen. Fast für alle Mitteilungen, die vielfach in Frag- und Antwortform gegeben sind, wird die Quelle verzeichnet, einige Male sogar mit Angabe des Kapitels der angezogenen Schrift; so ار صدر نشر نیکاه و چهارم¹, ار روانب کامه نهیره ناب², ار صدر نشر در شصت و هفتم³. Die zitierten *Rivayat* und *Maktub* Verfasser (oder auch Empfänger)⁴ sind bei WEST GIrPh 2 125 ff beinahe alle aufgeführt, und zwar BARMÂN PUNJIA (بهمنی نهیجه), KĀMABAHERA (کامه نهیره), KĀMÂN BĪY ĀSĀ (کامان بی آسا), KĀMÂN ŠĀPŪR (کامدیی شاپور),

¹ SdN 64 Mit den Lesungen von J 15

² SdN 67 Mit leichten Abweichungen vom gedruckten Text

³ *Rivayat* des KĀMABAHERA, Kap 74 Vgl GIrPh 2 197 (23).

⁴ Nur der auf S *43 7 1 f genannte, s ebd No 1

KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامان), KĀVUS KĀNDIN (كاوس كامدین), MĀNAK ĀNGĀ (مانك حكا)¹, NARIMAN HÖŠANG (نرمن هوشنگ), ŠĀPÜR aus Broach (شاهر بروچی), es fehlen dort KĀVUS KĀVUS KĀMĀN (كاوس كامس كامان), KĀVUS ŠĀPÜR (كاوس شاهر) Ein paarmal wird ein روانی دستور بروچی und ein مکتوب سورنه ادهاروان (oder bloß روانی بروچی) zitiert — Einige der Mitteilungen hat SPIEGEL nach der Pariser Handschrift veröffentlicht, Aw Übers 2 XXIX, No 1, 2, XXX, No 1, 2, XXXI No 1, 2, XXXI, No 2, LI No 4

Der Begriff der Čaka-Frau wird so definiert آر روانت کامه 10
دهره که مردی ورنی ناشد رن پادشاه ناشد بعد ازاں مرد و دیناری
s dazu S 37, Z 4 ff

Von der Erbteilung heißt es آر روانت کامان بن اسما نرمنشی
 آنکه مال و خواسته پدر و مادر و میراث خون نرمنندان دسر و دختر 15
 هر نک حمد میرسد پاسخ آنکه فرزند رن پادشاه پسر دختر چون پدر
 و مادر دیمو رفته ناشد پسران هر نک حصه • دختران هر نک نیم
 حصه میرسد و کر نسر کور نا سل نا سمنشی ناشد که در رجب رورکار
 کدروند² اورا دو حصه³ میرسد او⁴ اگر مادر رنده ناشد مادر اورا یک
 حصه میرسد

Diese Bestimmungen des bürgerlichen Rechts der Parsen 20
 verdienten es wohl, einmal im Ganzen veröffentlicht zu werden,
 und zwar mit Heranziehung von M 55 1 c 10, wo sich ähn-
 liche, zum Teil sogar gleiche Vorschriften finden

c) Über die Kadaver, die سا, d h ansteckend sind Eine
 der Mitteilungen steht bei SPIEGEL Aw Übers 2 223 Das für 2
 den Satz — مسمون و خرس هر دو سا هست und auch später
 noch einmal — zitierte *Ruayat* des *Dastur* BARZŪJĪ (نرروچی)
 wird bei WEST GIrPh 2 125 ff nicht erwähnt s unten bei d
 und h mit Note

¹ Doch wohl der namliche wie der GIrPh 2 126 (6) genannte wo die
 Namen hinten mit *šah* verbrannt sind Wir finden zweimal آر مکتوبی که
سام مانکی حکا آمده بود S noch *S 42 No 4 ² So!

d) Über die Menschen und Tierarten¹, über den Leib (کالبد) des *Gayomard*, über die 1000 Leiden und Heilmittel in der Welt, über die Abwendung von Unheil² und anderes, zum Teil nach dem *Bundahišn*, insbesondere Kap 14 f (West), vgl
5 S 123, No 4

e) Über die Guttaten (گرفتہ), über die kleinen (کوچک) Sünden³ über die schweren (کبای) Sünden⁴, über die todeswürdigen (مَرگزارای) Sünden, die Stufen der Sünden. Eines der Stücke ist bei SPIEGEL Aw Ubeis 2 LIX, No 2 abgedruckt

10 f) Über das *Gomez* (گومس, گومس) aus dem *Ruāyat* des ŠĀPUR aus Broch (شاپور بروخی), mit mehreren PazandWörtern

g) Das *Āfrin i Rapišwin* in Parsi, mit einer Anzahl von PazandWörtern dazwischen. Der Text weicht von dem zu M 12 3 6 (S *18) erwähnten PazandText nur in Kleinigkeiten
15 ten ab

h) Über den Mond, Mitteilungen aus den *Ruayats* des *Dastur BARZŪ* (درو) und des *KĀMABAHRA* (کامد بهر), sowie aus dem 'SaddarbandHus' (SdB)⁵

i) Der AwestaText *Ōhrmazd Yašt* (Yt 1), umschrieben,
20 samt einer neupersischen Paraphrase, bis § 9 zu Anf (*yasō. barētabyo zaōthiābyō*). Diese ist weder mit dem von SALEMAN PHDs 30 ff veröffentlichten Pahlavi und PazandText verwandt, noch mit dem neupersischen bei DARMESTER EtIr 2 262 ff

25 k) Die Einleitung (*Dibāča*) zu den *Āfrinagīn*, beginnend mit اردا فرواش درساد, dem PazandText bei ANTIA PazT 152

¹ Die erste Mitteilung ganz ähnlich der S 119 Z 14 aus M 55 verzeichneten

² Aus dem *Ruāyat* des BARZŪ, s oben S *13 / 27 und unten / 17

³ Wie SdB 1-9 ff

⁴ Dieses Stück steht auch Bl 5 v f (s Brocher S 90 Z 15)

⁵ S ob S *13 Z 27

⁶ S oben S *11 / 9 mit Note

7 ff ähnlich, aber mit viel mehr Namen, s dazu West GIrPh 2 115 § 86

Vgl zu 7 BLOCHET LXV 5 (S 95, Z 12 ff), 6 13 14

8. Bl 65v bis Bl 84v (Par Bl 365—380) Das *Aṭṭah Vināṣ-Namāh* in neupeisischen Versen Die Abschrift ent 5
hält 1120 Distichs im Metrum *Mutal-ariḥ* West GIrPh 2 120,
§ 122 erwähnt nur eine ganz wesentlich kürzere metrische Fas-
sung des Stoffs, ob der Text unserer Handschrift etwa doch
Beziehungen dazu hat, weiß ich nicht Sicher keine hat er zu
dem Text, den JAMASPASA AVu als كتاب اردای و دراف abge 10
druckt hat — Nach einer 74 Doppelzeiler umfassenden Einlei-
tung mit einigen Angaben über die Entstehung des Texts folgt
der eigentliche Text unter der Überschrift اعراض كتاب اردای
و دراف Auf Z 2228 ff wird uns mitgeteilt, daß die Dichtung
am 12 Tag des 2 Monats im Jahr 902 alten Stils vollendet 15
worden sei Die Sprache ist sehr reich an arabischen Wörtern
— BLOCHET LXV 30

9. Bl 85r bis Bl 93r (Par Bl 381—405) Das *Saddar Bundahisn* (SdB), mit vielen Lucken, die nicht nur auf
stückweise Abschrift zurückzuführen, sondern zum guten Teil 20
wohl in der Pausier Handschrift selbst vorhanden sind Der
Text beginnt unter der Überschrift كتاب صدر بدهنى مى
فرمان نامه und endet mit فرمان نامه
نوهم mit آيين دفتر شانسب
باشد مهلت, d i mit S 19, Z 4, bezw S 19r, Z 4 des von
DUARHAT veröffentlichten Texts Die einzelnen Stücke weichen 25
im Wortlaut vom gedruckten Text oft erheblich ab Die MÜL-
LERSche Abschrift enthält außer dem Eingang und wenigen
Worten des Schlußkapitels (حاجه) folgende Kapitel des SdB
ganz oder teilweise 1, 3, 4, 7, 11, 12, 21, 25, 36, 40, 47, 54,
57, 58, 8, 11 10 Am Ende steht دريغد هوش 30
also hier, im Gegensatz zur Überschrift mit dem richtigen Titel
s S *41 No — Vgl BLOCHET LXV 31

10. Bl 90v bis Bl 95r (Par Bl 107—108) Verschiedenes, und zwar

a) Das Sündenbekenntnis (*Patit*) aus dem *Niang*, *Kusti* in Parsi mit neupersischer Übersetzung daneben, vgl S *24, Z 5ff, beginnend mit ار همه کماه تکت پشیمانوم mit der Übersetzung Die Stelle آحی ار چله کماها پشیمان شدم و نار کشم ار هم ناب کماه می پشیمان شدم wird so übersetzt اما حشی نسیمان

b) Die Länder im mittleren Weltteil

c) Zwei Mitteilungen über die Grenzen der Welt (دگر حدود) die erste nach PLATON, die andre (دبا) مسافته رمیس ار مشرق نامعرب Die erste beginnt mit کتاب دیک In der zweiten heißt es ار نک لک و چهار هزار فرسنگ است النکا که حورشید در می اید تا بدانجا که فرود مرود نکصد و سصب و هفت هزار فرسنگ است

15 11. Bl 97r¹ bis Bl 119r² (Par Bl 411—436). Das *Jamasp Namah* in neupersischen Versen Die Abschrift enthält 75 Distichen im Metrum *Mutalari* in der Einleitung und 767 im eigentlichen Text In der Überschrift heißt das Stück کتاب جاماسمی Es ist jedenfalls der nämliche Text
20 wie im Suppl Persan 44 (Blocher LVIII 3) Sein Inhalt weicht von dem, was bei Modi Jam steht, ganz wesentlich ab Die Fragen des Königs *Gustasp* und die Antworten des weisen *Jamasp* beziehen sich zunächst auf die Lebensführung (حکیم) verschiedenartiger Menschen in (داد و دیی و روشها oder روشها) شنس کشور
25 den verschiedenen Teilen der Erde, so derer in den — کمکدز و ایران کونج و ور چکرد — in — auf dem المر — رمی —
— همدوستای و حی و برکای و نارکای و دربر و ماربدرای —
درهشمان و ورکوشان و بشتیرکای و دوال پانلی و کربناسرای —
— derer, die sind سلانی heißen und دربارا ررر wohnen, — — als
30 dann auf die iranischen Könige (نادرشاهای) und ihre Taten, die

¹ Bl 90v und 96 sind freigelassen

² Bl 99v und 100v sind unbeschrieben, ebenso der Rest von Bl 119

früher (پیش از ما) geherrscht haben und später (بعد از ما) herrschen werden bis daß das Reich untergeht (تا آنکه رومی) (احوال) — endlich auf das letzte Millennium (داساهی رود) (آخر هزاره) und auf dessen Zeichen (نشانیه احد هزاره) Der Text endet mit der Verheißung کردند که در روز قیامت که می آید
شادان گویای و مهای

12 Bl 120r bis Bl 124, oben¹ Nichtigliche Bemerkungen die sich auf die ganze Handschrift beziehen auch einige Kollationen zu *Riwayat* Texten ferner ein kurzer Auszug aus dem *Riwayat* des *Dastur Barzūi* (دروی), warum die 10 *Nas* des Awesta nicht mehr vollständig erhalten sind weil nämlich Alexander das Awestabrot verbrennen lassen nachdem das was sich darin auf Astronomie und Medizin bezog ins 'Rumi' übersetzt worden war² — Viele der in erster Stelle genannten Bemerkungen sind ohne Kenntnis der Pariser Handschrift nicht 10 zu verstehen

21 (MÜLLER 107)

24 Blätter dünnen bläulichen Briefpapiers in Großquart von links nach rechts gehend Hauptsache Awesta und Pahlavi ab und zu neupersische am Ende 0
griechische in schwarzer Tinte Pappband

Inhalt Abschrift des Pāzand Pahlavī Texts des *Štandimānīk Vičār* (Šr) Kap 1 4 bis 5 90 aus der Pariser Handschrift Suppl. Persan 42 (Blocher Cat. XXX 1) Der Text ist eben nach dieser Abschrift von West für seine Ausgabe verwendet, s. West Št. XXV Die beiden Textversionen Pāzand und Pahlavī stehen unter einander Statt des Pāzand Worts erscheint öfters das Persiawort Am Ende steht همه شد شکای گویا و در
geschriebener nur zum guten Teil unverständlicher (guyarati 3)
Text सकदगुमानिमाठिक

¹ R ist leer ² V I S II / 31 ff
C C e H l l l Monac I

22 (MÖLLER 108)

4 Blätter kräftigen Papiers in Großquart, von links nach rechts gehend die rechte Blattseite überall freigelassen. Nagarschrift in schwarzer Tinte. Pappband.

- 5 Inhalt: Abschrift der Sanskrit-Übersetzung des *SkandVimāṇīvidyā* (Sg.) 1 25—27 aus MS 2¹

23 (MÖLLER 109)

Sammelband aus 2 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 26 Blätter dicken Papiers in Aktenformat erst von rechts nach links, dann im entgegengesetzten Sinn beschrieben. Awesta, Pahlavi, neupersische, Gujarati und gewöhnliche Schrift. Blatt 16 und 17 frei. Schwarze und rote Tinte, und auch Blei.

Inhalt: 2 Stücke

- 1^r 1. Bl. 1—15 Abschriften aus einer Schrift, über die auf der ersten Seite folgende Mitteilung gemacht wird: Khorez Vhizuk² ou la gloire de "Kubeesi" ou intercalation dans la religion de Zoroastre présente à la société asiatique de Paris par Vaheljee Cursetjee, Bombay, 7 Feb. 1832. Gemeint ist 20 die bei HAUG *Essays* 208 und bei BHARUCHA *Cam* IV 12 erwähnte Schrift *𐬐𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬢𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬢𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬢𐬀 𐬀𐬎𐬎𐬀𐬢𐬀*, die 1828 in Bombay erschienen ist.³

- Die von MÖLLER daraus abgeschriebenen Awesta, Pahlavi, Sanskrit und Gujarati-Sätze beziehen sich auf die Zeit und 20 deren Einteilung Tageszeiten, Tage, Monate, Jahreszeiten, usw. Das Ganze zerfällt in 10 Abschnitte (𐬀𐬎𐬎𐬀𐬢𐬀), darin scheint 10

¹ Die von HAUG auf der ersten Seite des mitgeteilte auch im Cat. Codd. Bibl. Mon. I 4 ist zum mindesten irreführend.

² So! Bei HAUG (s. Z. 20) *Khorez Vhizuk*

³ In der Münchener Staatsbibliothek unter

- 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (185 No 6), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (186, No 1), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (188 No 1), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (190 No 22), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (200, No 8), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (200 No 9) — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (201, No 3), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (213, No 1),
 5 usw besonders auch durch gemeinsame Auslesungen wie die zwischen 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 und 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (193 No 12—14) Die paar Besonderheiten der Pariser Handschrift wollen dagegen wenig besagen so z B 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 gegenüber 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (S 182, No 5), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (190 No 7 8), — 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (191, Z 13) —
 10 Für 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 (S 189 Z 9) finden wir vielmehr 𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Die Randbemerkungen MELLERS sind nicht von besonderem Belang Ich kann sie freilich nicht alle entziffern

25 (MELLERS 111)

- 6 Blätter dünnen Briefpapiers in Großquart, von
 1) links nach rechts gehend Avesta, Pahlavi neupersische und gewöhnliche Schrift in schwarzer, nur selten roter Tinte, am Rand auch in Blei Pappband

Inhalt Abschrift des PahlaviFahang aus der Pariser Handschrift Suppl Persan 49 (BLOCHET Cat
 20 XVIII 8), collationiert mit dem PahlaviFahang der Pariser Handschrift Suppl Persan 40 (BLOCHET Cat XXII 10) dessen (freilich nur seltene) Abweichungen mit roter Tinte vermerkt sind Auf dem ersten Blatt und oben auf dem zweiten über dem Anfang ist das Stueck als 'Fahang iehlvi parsī' bezeichnet
 30 Am Rand stehen viele Bleistiftnotizen insbesondere die den PahlaviWörtern entsprechenden neupersischen Wörter

Der Text des Fahang beginnt auf Bl 2r und endet Bl 6v mitten, in der Handschrift geht er von S 76 bis 90
 Voran steht eine Zusammenstellung der PahlaviBuchstaben, in
 30 folgender Ordnung 𐬀 𐬁 𐬂 𐬃 𐬄 𐬅 𐬆 𐬇 𐬈 𐬉 𐬊 𐬋 𐬌 𐬍 𐬎 𐬏 𐬐 𐬑 𐬒 𐬓 𐬔 𐬕 𐬖 𐬗 𐬘 𐬙 𐬚 𐬛 𐬜 𐬝 𐬞 𐬟 𐬠 𐬡 𐬢 𐬣 𐬤 𐬥 𐬦 𐬧 𐬨 𐬩 𐬪 𐬫 𐬬 𐬭 𐬮 𐬯 𐬰 𐬱 𐬲 𐬳 𐬴 𐬵 𐬶 𐬷 𐬸 𐬹 𐬺 𐬻 𐬼 𐬽 𐬾 𐬿
 also im Ganzen nach der Reihenfolge der neupersischen Buch

26 (MÜLLER 112)

22 Blätter Briefpapiers in nicht ganz gleichem Groß
quartFormat von rechts nach links gehend Neupersische
und auch gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte nach
träglich viele Bleistiftnotizen Pappband

Inhalt 3 Stücke

- 1 Bl 1 bis Bl 2v Teilweise Abschrift der Vor
rede zum *Jahangir Jahangir* aus einer Handschrift
der Pariser Asiatischen Gesellschaft So nach MÜLLERS
10 Lutung oben auf der ersten Seite Prefat Feih Jahang (Cod
Soc Asiat Paris) Der Text beginnt mit اما بعد نگارنده این
و گذارنده این ادواب und endet mit zwei Distichen
im Versmaß *Mut al rub* کدر کرد حوین دگر ناره در مرر همدوسان
داد د نوسان ار ایجا همسوق علم در فراحب یکی ماه در دسب و
1 د کوه داحب

2 Bl 10i (v leer) Abschrift zweier Artitel aus dem
Burhān i latī und zwar der Artitel حرة und دران سرمن
Woher die Abschrift genommen ist weiß ich nicht

- 3 Bl 11r bis Pl 22v Abschrift des *Jahangir i*
1 *Jahangir* Der Text beginnt mit دهلونا اول مصموم نشانی ر
و لم مصموم و واو معروف دو معنی دارد اول معروف مصموم دوم کنانه
Die nächsten drei Artitel sind دهلوانی و دهلوی و دهلوی dem fünf
Bedeutungen zugeschrieben werden رنداسا و رندوسا Wie
weit die Abschrift auf Vollständigkeit Anspruch machen darf

811 91 N) 1 1 1 3 Gegnuler von و یا oder و یا in der *Bndat f*
Vulgata (Col H n 8 7 9 13 11 14 M 51 rrvr Z 3 r / 17 rrrr
Z 10) und von و یا oder و یا im Croßen F 1 1 (GrBd 29 13 41 10 11)
SATPMANS erster F 1 a g 1 Hls 87 7 6 f gbt و یا lirci — و یا
n1 stellt auch 1 M 1 e n1 i ter de Wort. (Aber ANTALAZT
91 1 9 8 1 5 lat vel elr و یا oder و یا s auch WAST SBE
1 10 No 1 10 10 SATPMANS GrPl 1 a 91)

vermag ich nicht zu sagen, ebenso wenig, ob sie auf die nämliche Handschrift zurückgeht wie das erste Stück

27 (MÖLLER 113)

52 Blätter, von rechts nach links gehend, erst 51 kleine Blätter Pauspapier, dann 46 Blätter groben Schreibpapiers in Quart, dann wieder ein kleines Pauspapierblatt Pahlavi, Avesta und neupersische Schrift in schwarzer Tinte Pappband

Inhalt Abschrift des Pahlavi *Frāhangs* der Pariser Handschrift Suppl 417 (BLOCHET L) Der Anfang und ein vor dem Kolophon stehendes Alphabet sind durchgeprust Die Anordnung der Pahlavi-Wörter geschieht nach dem Alphabet und zwar in nachstehender Reihenfolge * (= ا) و ٥ ٤ ٣ und ٢ (= ع) * (= ح und خ) ١ ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ (= ا) ١١ (= و) ١٢ Dann, nach dem eigentlichen Text folgen die Zahlzeichen, dann die Monatstagnamen, dann ein Alphabet, endlich ein Kolophon Über jedem Pahlavi-Wort steht ein *Uzarišn* in Avesta, darunter eines in neupersischen Buchstaben so z B bei dem Buchstaben و

و	٥	٤	٣	٢	١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩	١٠	١١	١٢
و	٥	٤	٣	٢	١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩	١٠	١١	١٢
و	٥	٤	٣	٢	١	٢	٣	٤	٥	٦	٧	٨	٩	١٠	١١	١٢

Die in Avesta-Buchstaben geschriebenen *Uzarišn* die sich anstichlich an die Pahlavi-Buchstaben klemmen, sind, wie leicht zu sehen in der Mehrzahl wertlos

Aus dem Kolophon erfahren wir, daß die Handschrift von dem *Herbud* ¹ DÄRÄB dem Sohn des FRATZ (فراتز) im Jahr 1126 Y geschrieben wurde Es ist jene Zusammenstellung des *Frāhang*-Stoffs der Handschrift Suppl Persan 49 von der

¹ و٥٤ Blochet schreibt dafür n ١١ (?) Kennt also das Wort nicht und hat sich nicht die Mühe gegeben es in PPGI (104) aufzusuchen

31 (MÜLLER 117)

8 Doppelblätter in Quartformat, von links nach rechts gehend Verschiedene orientalische Schriften und gewöhnliche Schrift Tinte und Blei Ungebunden

Inhalt Notizen die sich MJMÜLLER bei der Lesung von HYDES Not Persarum religionis historia gemacht hat Die Seitenzahlen des Buchs sind jeweils angegeben, und zwar entsprechend der (mir allein bekannten) Editio secunda OXONI MDCCLX

10

32 (MÜLLER 118)

3 Doppelblätter in Aktenformat aus grobem Papier, von links nach rechts gehend Awesti, Pahlavi, neupersische und gewöhnliche Schrift Schwarze Tinte und Blei Ungebunden

15

Inhalt Auszüge aus dem Awesti *Frahang* der Pariser Handschrift Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 9), zum Teil mit Angabe der Bedeutung des aufgenommenen Worts Die ersten zwei Doppelblätter enthalten awestische, das dritte Pahlavi Wörter Nach welchen Gesichtspunkten die Auswahl vollzogen wurde, ist mir nicht deutlich

20

Vgl im übrigen zu M 24

33 (MÜLLER 119)

Eine wilde Masse von Doppelblättern, Einzelblättern und Zetteln in den verschiedensten Papiersorten und großen, vom Aktenformat an bis zu kleinen Fetzen Verschiedenste Schriftarten in schwarzer und roter Tinte, sowie in Blei Ungebunden — Vgl 37, 38, 39, 40

25

Inhalt 2 Stücke

1 Eine Unmenge meist nur flüchtig hingeworfener Notizen über alle möglichen Gegenstände des von MJMÜLLER

30

bearbeiteten Forschungsgebiets Jedes unbeschriebene Stück Papier war dafür recht, auch Briefe haben mit ihrem Leerraum dazu herhalten müssen ja sogar die freie Rückseite von Geschäftsempfehlungen Theaterzetteln, Quittungen und Besuchsarten Es ist staunenswert mit welcher Sorgfalt auch der elendeste Papierfetzen mit der dürftigsten Notiz bewahrt wurde einer, 60×10 cm groß enthält folgende Notiz Vend 497 1, 0 giva Und doch hatten die allermeisten Notizen sicherlich auch für den Schreiber selbst nur vorübergehende Bedeutung d h nur so lang bis sie ihre wissenschaftliche Verwertung gefunden oder aber sich dazu als unbrauchbar erwiesen hatten, und das erstere ist für einen erheblichen Teil der Notizen durch den Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) geschehen, vgl auch bei M 38 1 Hatte die freundliche Einrichtung des Papierkorbs damals schon das wohlverdiente Ansehen genossen wie heutzutage — ich glaube nicht daß ich dieses Lob des Papierkorbs nur etwa für meine Person ausspreche — so wurde von allen diesen Notizen kaum eine mehr erhalten sein

2 Auf 24 Blättern in Altenform mit zahlreichen in gelbten Zetteln Sehr skizzenhafter deutscher Entwurf zu dem im J^{hr} 1839 I 289 ff erschienenen Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie', vgl M 35

34 (MÖLLER 120)

63 Doppelblätter derben Papiers in Aktenform von links nach rechts gehend Sehr weitläufig beschrieben Awestische, Pahlavi, neupersische Aramäi, griechische hebräische und überwiegend gewöhnliche Schrift Schwarz Ungebunden

Inhalt Bemerkungen der verschiedensten Art an geknüpft an Wörter der Pahlavi-Übersetzung des Awestischen *Vidvdat* I 1 bis 3 40 Das erste die er Wörter

ist 𐭪𐭫𐭬 mit der Bemerkung 𐭪𐭫𐭬 das letzte 𐭪𐭫𐭬 mit der Bemerkung rupit 𐭪𐭫𐭬

35 (MÜLLER 121)

36 Blätter in ungleichem Quartformat, von links nach
rechts beschrieben Pahlavi-, Nagari-, neupersische hebrai-
sche, syrische und gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte,
ab und zu in Blei Pappband

Inhalt Manuskript des im JAs 1839 I 289 ff er-
schienenen Aufsatzes 'Essai sur la langue pehlevie', hier
10 'Memoire sur ' betitelt Vgl M 33 2

36 (MÜLLER 122)

Zusammen 146 Blätter ungleichen Papiers, von
einem Quartblatt abgesehen in Aktenformat, von links
nach rechts beschrieben Neupersische, Pahlavi-, Nagari-
15 und gewöhnliche Schrift, schwarz

Inhalt Wortsammlungen aus verschiedenen awe-
stischen und mittelpersischen Texten samt exegeti-
schen und grammatischen Bemerkungen, in 5 Stücken

1 18 Blätter, beiderseitig beschrieben Wortsammlung
20 (usw.) aus Pahlavi-Texten der Pariser Handschrift Suppl Persan 46
(BLOCHET LXV) Die Sammlung umfaßt die ganze Handschrift,
ist aber für deren einzelne Stücke sehr ungleich Vgl 2

2 21 Blätter, einseitig beschrieben Wortsammlung
(usw.) aus dem iranischen Sündenbekenntnis (*Patet erani*) in
25 Parsi der Pariser Handschrift Suppl Persan 46, Bl 159—161
(BLOCHET LXV, S 95, Z 14 ff)

3 38 Blätter, darunter 1 Quartblatt, einseitig beschrieben
Wortsammlung (usw.) aus der Pariser Handschrift Suppl Per-
san 50 (BLOCHET LXXIII) Die Sammlung umfaßt die ersten
37 7 Stücke (in Avesta und Puzand) der Handschrift (BLOCHET

S 37), vom achten sind nur ein paar Worte zugefügt. Für das zweite dieser Stücke, das *Namstayisnih* in Pazand sind auch die Handschriften a) Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX 8) und b) Suppl Persan 33 (BLOCHET XXIX 25) herangezogen, deren letztere die Pahlavi-Version enthält

4 38 Blätter, einseitig beschrieben. Wörtersammlung (usw.) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 34 (BLOCHET XIX) und 46 (BLOCHET LXV). Aus der Handschrift 34 sind die Pazand-Stücke 1, 2, 9, 14 und 10 aus der Handschrift 46 das Parsi-Stück 14 bei BLOCHET ausgezogen

5 31 Blätter, einseitig beschrieben. Wörtersammlung (usw.) aus den Pariser Handschriften Suppl Persan 46 (BLOCHET LXV) und 34 (BLOCHET XIX), sowie einer dritten, über die ich nichts feststellen kann. Aus 46 ist der Pazand-Text *Āfīn i Rapīdum* ausgezogen (BLOCHET LXV 7) mit Benützung einer Parsi-Version des Texts in der dritten Handschrift, aus 34 die Pazand-Nirangs 20, 21, 22 bei BLOCHET XIX. Aus der dritten Handschrift stammen Awesta, Pahlavi, Pazand und Parsi-Weiter, zum größeren Teil in greulicher Gestalt. Nur zwei der benützten Texte kann ich mit Sicherheit anderswo nachweisen: die Pazand-Texte, die bei ANTON PazT 170 ff und 161 ff abgedruckt sind. Der letztere enthält einige Awesta-Zitate. Er steht in Suppl Pers 50 und 51, s S *16, *18 f

Zum Wert der den Wörtern beigefügten Bemerkungen s oben zu M 33 1

37 (MÜLLER 132)

Ein Haufen von Blättern und Zetteln verschiedenster Größe und Gestalt. Im übrigen alles wie bei M 33. Inhalt 5 Stücke

1 Eine große Menge von Notizen aller Art von deren Wert das S *ob f zu M 33 1 Gesagte gilt

2 Entwurf eines Berichts 'Ansbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden, die von M JOSEPH MÜLLER im Fache der orientalischen Literatur im Auftrage S Königl Hoheit des Kronprinzen von Bayern gemacht wurde" Nicht datiert

3 Kurze Zusammenstellungen des Inhalts 'des manuscrits zends et pehlwi in den Bibliotheken von London und Paris

4 Einige Dutzend gotischer Wörter verglichen mit indischen und iranischen z B *rahts* راسم, — *balthai* 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀, — *fisks* मत्स्य — *sneuthan* 𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀 usw

10 5 Eine Zusammenstellung von 'alten und neuen persischen Schriftzeichen' Dabei der Versuch, armenische und georgische Buchstaben auf die westischen zurückzuführen

38 (MÜLLER 124)

Einige hundert Zettel von jeglicher Größe und Form

15 Im übrigen alles wie bei M 33

Inhalt Ein buntes Allerlei Ich hebe heraus

1 Grammatisches und Lexikalisches MÜLLER hat den Versuch gemacht etwas Ordnung in das Wirisal zu bringen. In besonderen Papierumschlägen ist eine Anzahl von Zetteln vereinigt, und einige dieser Zettel sind mit Aufschriften versehen Lautlehre, Gramm, Lex. Aber der Inhalt stimmt keineswegs immer streng mit der Aufschrift, und anderseits würde aus dem nichtsortierten Wust noch gar manches in jene Pakete einzulegen sein. Ich habe bei der Durchmusterung der Zettel den Eindruck gewonnen, daß MÜLLER einmal damit umging, eine neupersische oder auch eine Pahlavi-Grammatik zu schreiben, und zwar eine historische. Es kommt mehrfach vor, daß Notizen, die sich auf verschiedenen Zetteln eingetragen finden, anders zusammengestellt, unter einem grammatischen Stichwort aufgereiht sind, so z B *np* سرخ, das mit *npB* 𐬰𐬀𐬎𐬭𐬀 und *u* शुक्र, und *np* حرح, das mit *u* चक्र verglichen wird, unter 'Transposition'. Allein über die ersten Vorarbeiten ist es nicht

hinausgekommen Ein Teil der Zettelnotizen ist in dem Aufsatz 'Essai sur la langue pehlevie' (s M 35) verwertet worden, so z B die Verbindung von mpB 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 mit np استادن und die Erklärung des Worts durch 'ἔκτισται, constitutum, Unterstellung, Substantia'; s JAs 1839. 1. 297.¹

5

2. Exegetisches Darunter eine 'Analysis zur Boonde hesh', die aber nur die ersten 13 Zeilen des Bd-Texts umfaßt

3 Abschriften, und zwar:

a) des beim Harnen zu sprechenden *Nu ang* (واچ نل کردن), in Awesta und Pahlavi², aus der Pariser Handschrift Suppl 10 Persan 39 (BLOCHET VI. 3)

b) zweier kurzer PazandTexte, deren Herkunft ich nicht sicher ermitteln kann. Anscheinend unvollständig.

39 (MÖLLER 125).

Umfangreiche Sammlung von Blättern und Zetteln, 16 die meisten in Aktenformat Sonst alles wie bei M 33 Ungebunden.

Inhalt: Verschiedenes. Ich hebe daraus hervor:

1—5 Manuskripte von Vorlesungen MJMÜLLERS in der philosophisch-philologischen Klasse der Bayrischen Akademie 20

1. Manuskript einer Vorlesung: 'Über meine Arbeiten im Gebiete der ParsiLiteratur und der dazugehörigen Dialekte'

2. Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Namen und den Ursprung der Pehlvisprache'

3 Manuskript einer Vorlesung: 'Über den Dualismus der 25 Parsen und die endlose Zeit'

4 Manuskript einer Vorlesung: 'Über das Religionssystem der Parsen insbesondere nach dem Bundahishn'

5 Manuskript einer Vorlesung: 'Über eine Pehlvihandschrift in der K. Bibliothek zu Kopenhagen' Es handelt sich 30

¹ S. auch S *59, Z. 12 ff ² Im Wesentlichen der AwestaText 1 33 2

und 5 mit der PahlaviÜbersetzung, vgl S *31 bei 13

um K 29 und den von FREIMAN in WZKM 20 149 ff heraus
gegebenen Text *PandNumal* : *Zaratušt* Vgl unter 10

6 (9 quer über die ganze Fläche beschriebene Doppel-
blatter in Al tenformat) 'Specimens of the Zund und Puhluwee
6 languages and characters compared with each and with other
languages and characters' Die Specimens zerfallen in 11 Ab-
teilungen deren Inhalt zu Anfang eingehend beschrieben ist,
mit Awesta Pahlavi Pizand neupersischen Sanskrit und
Gujarati-Texten alle in der Originalschrift (Gujarati mit Nr
10 gari-Zeichen) In den ersten 10 Abteilungen handelt es sich
um die ersten Paragraphen des neupersischen Texts *Saddar*
Naw die im (persischen) Urtext, sowie in neupersischen
Versen außerdem aber in mancherlei sprachlichen Umsetzun-
gen (z B ins Awestische) und graphischen Veränderungen (z B
16 in Gujarati-Schrift) endlich in verschiedenen Übersetzungen
(s. r. guj, lat) vorgeführt werden Die erste Abteilung enthält
den mit Awesta-Buchstaben geschriebenen Text (samt einer ab-
satzweise eingeschobenen Gujarati-Übersetzung) *اوستا* *اوستا*
اوستا usw Die dritte Abteilung bietet
20 einen künstlich und künstlerischen Awesta-Text mit einer Pahlavi
und einer neupersischen Übersetzung darunter, er beginnt so

[illegible]

usw. Die letzte (11.) Abteilung enthält eine Zusammenstellung der zuvor verwendeten Schriftzeichen — Die Herkunft des seit so samen Stils gibt MÜLLER nicht an.

120

² Vgl. mein AirWb 768 oben.

7 Sammlung mehrerer hundert neupersischer Worte die mit den Buchstaben ا, ب, پ beginnen mit englischer Bedeutungsgabe und oftens mit erläuternden Bemerkungen nicht geordnet Beginnend mit اناد, endend mit تراکمن

8 Sammlung von Pahlavi-Weisern aus der Pahlavi-Übersetzung der Avesta-Texte 1t 1 und 11, mit vielen Erläuterungen

9 Übersetzung (erst deutsche dann lateinische) der ersten Abschnitte des *S/andVimānīkVīcār* (Sv) und Bemerkungen zur Pahlavi-Version des Texts sowie zu dessen Übersetzung ins Sanskrit und ins Neupersische 10

10 Lateinische Übersetzung der ersten Sätze des *Pand Nāmā* v. Zaratust, s. unter 5

40 (MÖLLER 126)

Sammlung von Blättern und Zetteln Alles wie bei M33

Inhalt Notizen Entwürfe usw. die sich auf Pahlavi-Inschriften und Münzen beziehen Dabei auch einige Durchprüfungen von anderwärts veröffentlichten Pahlavi-Inschriften — Ferner zwei an M. J. MÖLLER gerichtete Briefe von B. DORN datiert St. Petersburg 17/29 Jan. 1843 und von J. OLSHAUSEN ohne Orts und Zeitangabe 20

41 (MÖLLER 127)

15 Blätter dünnen Briefpapiers in Großquartformat von links nach rechts beschrieben Gewöhnliche ab und zu griechische und neupersische Schrift Ungebunden

Inhalt Manuscript (nur zum kleineren Teil von M. J. MÖLLER zum größeren von einem Schreiber geschrieben) eines Vortrags über 'die zoroastriische Lehre von den letzten Dingen' Er ist in zwei Hauptteile zerlegt 1. über den Zustand der Seele unmittelbar nach dem Tod 2. über das Weltende und den Zustand aller Seelen nach dem großen Sieg des Ormuzd über Ahriman' 20

42 (MÖLLER 128).

5 Blätter stark vergilbten Briefpapiers in Großquart;
 von links nach rechts beschrieben Griechische, neupersische,
 Pahlavi-, hebraische. hauptsächlich gewöhnliche
 5 Schrift Schwarz Ungebunden

Inhalt: Alphabetisch angeordnete Sammlung von
 (ungefähr 170) iranischen Wörtern bei griechischen und
 lateinischen Schriftstellern, meist mit Angabe der Stellen
 und der einschlagigen Literatur Das erste der aufgenommenen
 10 Wörter ist *Abiltaiā*, das letzte *Zarba* ζαρβα

43 (MULLER 129)

28 Quartblätter aus starkem Aktenpapier; von links
 nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer
 Tinte. Ungebunden

15 Inhalt: Manuskripte zweier Aufsätze, und zwar:
 1 20 Blätter: 'Kurze Darstellung des Lehrbegriffs der
 alten Parsen', mit Anhängen, a) 'Religionsdienst der Parsen',
 b) 'Fragmente der Staatsverfassung der alten Parsen nach Zo-
 roasters Gesetzgebung', c) 'Gebet, XXVIII Ha von Izeschne'.
 20 2 8 Blätter: 'Bemerkungen über Parsi's alte Sprachen
 (aus Anquetil's du Perron Memoires) nebst Zerethoschthroi's
 Leben'.

44—45 d.

Von der Hand MARTIN HAUGS (gest. 1876)

25

44 (HAUG 31)

50 Blätter in Aktenquartformat; von links nach rechts
 gehend; mit Seitenzahlung; zweispaltig beschrieben. Ge-
 wöhnliche, ganz wenig Pahlavi-, neupersische und Nagari-
 Schrift in schwarzer Tinte. Pappband

Inhalt Abschrift der Pāzand-Version des *Manuśa* 1
śāstra (Mx) aus der Pariser Handschrift Man du Bur
 vous 6 (BLOCHET XLII) verglichen mit dem Text der Pariser
 Handschrift Suppl Persan 37 (BLOCHET XLI) Ich verweise
 dazu auf WEST Mx Introd XVI unter 3 Die Abschrift trägt
 den Vermerk Anfangen Paris den 21 August 1806 voll
 endet den 2 Septbr

Die linke Spalte enthält den iranischen Text des Mx
 und zwar alles Pāzand in lateinischer Umschrift die wenigen
 Pahlavi-Wörter zu Mx 13 5 und 15 14 und die Parsi-Über- 10
 setzung zu Mx 13 5 in Originalschrift (auf S 41 und 45) Auf
 der rechten Seite stehen Auszüge aus der Sanskrit-Übersetzung
 bis auf ein Wort (S 16) ebenfalls in lateinischer Umschrift

WEST hat HAUGS Abschrift für seine Ausgabe des Mx
 benutzt, sie ist bei ihm mit B bezeichnet 15

45a (bei HAUG nicht verzeichnet)

32 Quartblätter linierten Altpapiers von links
 nach rechts gehend, mit Seitenzählung, zweispaltig be-
 schrieben Avesta, neupersische und gewöhnliche Schrift
 schwarz Pappband 20

Inhalt Abschriften von 3 Pāzand und 1 Parsi
 Text Dieser stammt aus der Pariser Handschrift Suppl Per
 san 46 Die Pāzand-Texte sind alle wie die Raumverhältnisse
 ausweisen aus der selben Handschrift abgeschrieben wo sie
 wie auf der Außen- unter der Seiten- vermerkt ist Bl 303r bis 25
 309r und Bl 277r bis 289v stehen Aber welche Handschrift
 es ist darüber fehlt die Angabe und ich kann es nicht fest
 stellen Die Textabschriften stehen überall auf der inneren
 Spalte auf je 16 Zeilen die äußere ist teils leergelassen teils
 zu Ergänzungen und Mitteilungen aus anderen Handschriften 20
 benutzt

1. S. 1 bis 12: Das *Äfren Hafta Amzidsparnt* (= in der Überschrift bezeichnet) in Pazand, vgl. dazu S. 211f. Der Text ist nahezu vollständig; nur die letzten 1¼ Zeilen bei Asia PazT. 90 fehlen.

2. S. 13 bis 17: Der Anfang des *Äfren (rafi) Ga haubari* in der Überschrift als *دگره زده* bezeichnet in Pazand; der Text bricht mit *از* = *gewöhnt* (bei Asia PazT. 92 Z. 20) am Schluß der S. 17 ab; die nach von 3 Seiten sind hier. Offenbar ist Hainbühl mit seiner Abschrift nicht zu Ende gekommen. Vgl. zum Text S. 211f.

3. S. 21 bis 52: Das iranische Sündenbekenntnis (in der Überschrift als *از ده گناه* bezeichnet) in Pazand, der Text beginnt mit S. 131 Z. 8 (*از ده گناه*) und geht bis S. 140, Z. 11 bei Asia PazT., ist also ebenso wie 1 fast vollständig. Auf der Außenhälfte der Blätter sind die Abweichungen der Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 (Blocher LXV: s. S. *32, Z. 17 ff.) eingetragen. Vgl. zum Text S. 34 ff.

4. S. 53 bis 63: Das Sündenbekenntnis (*Patit*) für die eigene Person, in Parsi; aus Suppl. Persan 46. Der Text (s. S. *33, Z. 2 ff.) weicht von dem bei Singar Parsigr. 156 ff. abgedruckten vielfach ab.

45b (Hainbühl bei 35).

8 Quartblätter blaues Schreibpapier, von links nach rechts gehend; geheftet. Gewöhnliche und Nagari-Schrift; schwarz.

Inhalt: Abschrift eines 'Fragment of a Zend-Sanskrit Vocabulary, belonging to the library of Dastur Cursetji at Surat'; gefertigt im Jahr 1864. Es ist darin enthalten die Sanskrit-Übersetzung für 168 awestische Wörter und Wörterverbindungen. Die Sanskrit-Wörter sind in Nagari, die awestischen in lateinischer Umschrift gegeben. Die awestischen Wörter —

ستایم¹ gegebene Text enthält auf Z 3 f. und Z 8 die beiden dort fehlenden Wörter .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 und .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌, sie stehen auch bei KANGA Xlv 39, Z 1 und 7 als 𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 und 𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌. — Der Titel *Xiaršet Nyāyišn* ist sicher unrichtig, trotzdem er außer 5 in der Handschrift auch bei SPIEGEL und KANGA erscheint

45 d (Haug bei 35)

2 Quartblätter blauen Schreibpapiers, von links nach rechts beschrieben. Gewöhnliche Schrift in schwarzer Tinte.

Inhalt Abschrift der SanskritÜbersetzung eines 10 *Āfīn* Texts, der in der Überschrift als *āṇi² hapta amiṣā-spīṇḍa* bezeichnet ist, in Umschrift zusammen 46 Zeilen.

Der Text beginnt mit. *hamā jora iti sarvaprāṇaḥ sarveshām muktātmanām bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarveshām śubhānām bhūyāt | sarvaprāṇaḥ sarvāsām śūnyām bhūyāt | dātuh ahu-* 15 *ramajdasya śuddhimataḥ śrīmataḥ yo mahān labdhatamaḥ uchchariḥ sthānatamaḥ nīmalatamaścha* und endet mit: *sarvaprāṇo muktātmanām scādhīnadhanānām samīdhapunyaṇām sampūṇaśrīnām vijayīnām sreechhā jīvanīnām samastaśubhānām bhūyāt ||*.

20 Vgl zu den *Hamā-zōr* Texten ANTIA PazT. 82 ff. und BHARUCHA CSWrP. I. 46. Der Text, der der Übersetzung zugrunde liegt, ist mir nicht bekannt Inhaltlich ahnelt sie dem bei ANTIA PazT. 86 bis 87 unten abgedruckten. bei SPIEGEL Aw. Übers. 3 234 ff, § 1—7 übersetzten (s S 244 f, 310), insofern auch 25 hier die Namen der 7 höchsten Götter der Reihe nach mit *sarvaprāṇo bhūyāt* (der Übersetzung von .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 .𐬔𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌) aufgeführt werden. Aber deren Schilderung in M 45 d ist ganz erheblich wortreicher als dort

¹ Statt ستایم.² D : आशी :

II. THEIL.

Die in Asien gefertigten Handschriften.

46—87.

46 (Haut 1)

768 Blätter, von rechts nach links gehend, mit Ku-
stoden, aber ohne Ziffern; ich habe sie numeriert. Mo-
dernes, dünnes Papier von leichtgelblicher Farbe. Blatt-
größe $17 \times 11,5$ cm. Schriftspiegel, abgesehen von den 5
4 letzten Blättern mit dem Kolophon, 13×7 cm mit 13
Zeilen auf der Seite. Awestische, Pahlavi, im Kolophon
auch neupersische Schrift, diese, sowie die Satzzeichen
und einige wenige liturgische Einschreibungen auf den
ersten 170 Blättern rot, alle übrige schwarz. — An der 10
Handschrift sind zwei Schreiber beteiligt: der eine hat den
Anfang bis Bl. 697r (einschließlich) geschrieben, der an-
dere den Rest. Die Schrift ist überall klar, die des ersten
Schreibers flotter und zierlicher. Die awestische Schrift
zeigt indische Führung. Die Pahlavi-Schrift fällt dadurch 15
auf, daß die sonst gewöhnlich einfach senkrecht nach
unten verlaufenden Striche zumeist sehr stark nach rechts
zu verlängert sind, der Gottesname z. B. stellt sich so
dar: *𐬔𐬀𐬎𐬌*. [Die gleiche Besonderheit weist auch M 48 auf.]

Auf den ersten 8 Blättern, ganz vereinzelt auch sonst 20
(z. B. Bl. 359, 363), findet sich eine Anzahl jungerer, von
verschiedenen Händen herrührender Glossen und Korrek-
turen in neupersischer, selten in Pahlavi-Schrift, zum Teil
mit recht erbärmlicher Tinte geschrieben. — Alterer, et-
was defekter Einband.

93

Zum Alter der Handschrift s. unten S. 4, Z. 23f

des seligen *Dastur* FRĒDŪN (دستور فریدون) dar
 unter (مود کاووس ادا نهستی دستور فریدون) Die Niederschrift
 des ersten Stücks ist jedenfalls nicht viel früher erfolgt

47 (HAUG 2)

266 Blätter, von rechts nach links gehend Vom 5
 dritten Blatt an — die ersten beiden sind freigelassen
 und darum nicht mitgezählt — von 9 bis 258 nummeriert
 Außerdem sind die Blätter mit Kustoden versehen die
 aber in zahlreichen Stellen vom Buchbinder weggeschnit-
 ten worden sind Alteres, ziemlich ruhiges Papier von 10
 mittelgelber Farbe Manche Blätter beschädigt und ge-
 flicht z B Bl 242

Alterer Einband aus rotem Schafleder Beim Binden
 wurde die Blattgröße auf 22×18 cm vermindert wodurch
 viele Kustoden wegfielen Schriftspiegel zumeist 180×15
 125 cm auf einzelnen Seiten, besonders gegen das Ende
 zu eine Kleinigkeit größer Mit Ausnahme der sehr weit-
 hing beschriebenen Blätter 924 und 932 und weniger in
 der 17 Zeilen auf der Seite und zwar von Bl 91 bis
 259r So viel umfaßt die eigentliche von der gleichen 10
 Hand stammende Handschrift Die letzten ursprünglich
 leer gebliebenen Blätter sind später von verschiedenen
 Schreibern zu Einträgen verschiedener Art benutzt worden

Der alte Bestand (bis Bl 259r) zeigt zumeist Avesta-
 blätter Nigari, selten Pahlavi-Schrift alles in klarer doch 15
 nicht gleichmäßiger indischer Führung Tinte zumeist
 schwarz, für liturgische Notizen und gelegentlich auch
 sonst rot Zum Alter der Handschrift (ungefähr 260 Jahre)
 s S 8, Z 29 ff

Auf dem vorderen Umschlagblatt steht von HAUG 30
 Hand eingetragen Presented by the Headmaster of the

der Texte durch die Teilnahme in den auffälligen Fehlern erwiesen die GELDNER An Prol XVIIb Z 14ff aufgezeigt hat
 𐤀𐤓𐤁 Bl 969v Z 6 𐤀𐤓𐤁 Bl 969v Z 8 und 𐤀𐤓𐤁 Bl 969v
 Z 13, wo der Kopist erst nach der Erinnerung 𐤀𐤓𐤁 ge-
 schrieben dies aber dann nach der Vorlage in 𐤀𐤓𐤁 veran-
 dert hat

GELDNER bezeichnet γ γ O λ b die von ihm in der Ausgabe verwertete Handschrift M 47 (bez M 2) als gutes Manuscript stellt sie aber λ b in die schlechtere Gruppe der VS Handschriften ein Ich glaube annehmen zu dürfen daß 10 die Note 'gut' nur in dem Sinn zu verstehen ist gut gegen über den andern VS Handschriften der schlechteren Gruppe Da ich nun diese abgesehen von dem P 1 Abdruck bei BROCKHAUS nicht lenne muß ich auf ein eigenes Urteil verzichten und mich darauf beschränken zwei beliebig herausgegriffene 15 Proben zu geben eine aus dem *Isa*n eine aus dem *Videidat*

[illegible]

2) V 18 16 Bl 294r Z 17 ff 2) 1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8) 9) 10) 11) 12) 13) 14) 15) 16) 17) 18) 19) 20) 21) 22) 23) 24) 25) 26) 27) 28) 29) 30) 31) 32) 33) 34) 35) 36) 37) 38) 39) 40) 41) 42) 43) 44) 45) 46) 47) 48) 49) 50) 51) 52) 53) 54) 55) 56) 57) 58) 59) 60) 61) 62) 63) 64) 65) 66) 67) 68) 69) 70) 71) 72) 73) 74) 75) 76) 77) 78) 79) 80) 81) 82) 83) 84) 85) 86) 87) 88) 89) 90) 91) 92) 93) 94) 95) 96) 97) 98) 99) 100) 101) 102) 103) 104) 105) 106) 107) 108) 109) 110) 111) 112) 113) 114) 115) 116) 117) 118) 119) 120) 121) 122) 123) 124) 125) 126) 127) 128) 129) 130) 131) 132) 133) 134) 135) 136) 137) 138) 139) 140) 141) 142) 143) 144) 145) 146) 147) 148) 149) 150) 151) 152) 153) 154) 155) 156) 157) 158) 159) 160) 161) 162) 163) 164) 165) 166) 167) 168) 169) 170) 171) 172) 173) 174) 175) 176) 177) 178) 179) 180) 181) 182) 183) 184) 185) 186) 187) 188) 189) 190) 191) 192) 193) 194) 195) 196) 197) 198) 199) 200) 201) 202) 203) 204) 205) 206) 207) 208) 209) 210) 211) 212) 213) 214) 215) 216) 217) 218) 219) 220) 221) 222) 223) 224) 225) 226) 227) 228) 229) 230) 231) 232) 233) 234) 235) 236) 237) 238) 239) 240) 241) 242) 243) 244) 245) 246) 247) 248) 249) 250) 251) 252) 253) 254) 255) 256) 257) 258) 259) 260) 261) 262) 263) 264) 265) 266) 267) 268) 269) 270) 271) 272) 273) 274) 275) 276) 277) 278) 279) 280) 281) 282) 283) 284) 285) 286) 287) 288) 289) 290) 291) 292) 293) 294) 295) 296) 297) 298) 299) 300) 301) 302) 303) 304) 305) 306) 307) 308) 309) 310) 311) 312) 313) 314) 315) 316) 317) 318) 319) 320) 321) 322) 323) 324) 325) 326) 327) 328) 329) 330) 331) 332) 333) 334) 335) 336) 337) 338) 339) 340) 341) 342) 343) 344) 345) 346) 347) 348) 349) 350) 351) 352) 353) 354) 355) 356) 357) 358) 359) 360) 361) 362) 363) 364) 365) 366) 367) 368) 369) 370) 371) 372) 373) 374) 375) 376) 377) 378) 379) 380) 381) 382) 383) 384) 385) 386) 387) 388) 389) 390) 391) 392) 393) 394) 395) 396) 397) 398) 399) 400) 401) 402) 403) 404) 405) 406) 407) 408) 409) 410) 411) 412) 413) 414) 415) 416) 417) 418) 419) 420) 421) 422) 423) 424) 425) 426) 427) 428) 429) 430) 431) 432) 433) 434) 435) 436) 437) 438) 439) 440) 441) 442) 443) 444) 445) 446) 447) 448) 449) 450) 451) 452) 453) 454) 455) 456) 457) 458) 459) 460) 461) 462) 463) 464) 465) 466) 467) 468) 469) 470) 471) 472) 473) 474) 475) 476) 477) 478) 479) 480) 481) 482) 483) 484) 485) 486) 487) 488) 489) 490) 491) 492) 493) 494) 495) 496) 497) 498) 499) 500) 501) 502) 503) 504) 505) 506) 507) 508) 509) 510) 511) 512) 513) 514) 515) 516) 517) 518) 519) 520) 521) 522) 523) 524) 525) 526) 527) 528) 529) 530) 531) 532) 533) 534) 535) 536) 537) 538) 539) 540) 541) 542) 543) 544) 545) 546) 547) 548) 549) 550) 551) 552) 553) 554) 555) 556) 557) 558) 559) 560) 561) 562) 563) 564) 565) 566) 567) 568) 569) 570) 571) 572) 573) 574) 575) 576) 577) 578) 579) 580) 581) 582) 583) 584) 585) 586) 587) 588) 589) 590) 591) 592) 593) 594) 595) 596) 597) 598) 599) 600) 601) 602) 603) 604) 605) 606) 607) 608) 609) 610) 611) 612) 613) 614) 615) 616) 617) 618) 619) 620) 621) 622) 623) 624) 625) 626) 627) 628) 629) 630) 631) 632) 633) 634) 635) 636) 637) 638) 639) 640) 641) 642) 643) 644) 645) 646) 647) 648) 649) 650) 651) 652) 653) 654) 655) 656) 657) 658) 659) 660) 661) 662) 663) 664) 665) 666) 667) 668) 669) 670) 671) 672) 673) 674) 675) 676) 677) 678) 679) 680) 681) 682) 683) 684) 685) 686) 687) 688) 689) 690) 691) 692) 693) 694) 695) 696) 697) 698) 699) 700) 701) 702) 703) 704) 705) 706) 707) 708) 709) 710) 711) 712) 713) 714) 715) 716) 717) 718) 719) 720) 721) 722) 723) 724) 725) 726) 727) 728) 729) 730) 731) 732) 733) 734) 735) 736) 737) 738) 739) 740) 741) 742) 743) 744) 745) 746) 747) 748) 749) 750) 751) 752) 753) 754) 755) 756) 757) 758) 759) 760) 761) 762) 763) 764) 765) 766) 767) 768) 769) 770) 771) 772) 773) 774) 775) 776) 777) 778) 779) 780) 781) 782) 783) 784) 785) 786) 787) 788) 789) 790) 791) 792) 793) 794) 795) 796) 797) 798) 799) 800) 801) 802) 803) 804) 805) 806) 807) 808) 809) 810) 811) 812) 813) 814) 815) 816) 817) 818) 819) 820) 821) 822) 823) 824) 825) 826) 827) 828) 829) 830) 831) 832) 833) 834) 835) 836

Kapitelanfänge Y 1 Bl 3r Z 6 — 2 Bl 4r / 9
— 3 Bl 42r, Z 9, — 4 Bl 48r Z 9 — 5 (sehr gekürzt)
Bl 44r Z 8, — 6 Bl 44v Z 12 — 7 Bl 49r Z 3 — 30
8 Bl 45v, Z 13, — —

' Fot

P12T 178 oben unter der Überschrift سرنگ حل کردن کوسعد
abgedruckten, hat also Bezug auf ohrmazdische Tiere

Am Ende des Texts stehen noch etwa 20 zum Teil verwischte und verklebte Gujrati-Buchstaben, aus denen ich nichts herauslesen kann

48 (Haug 3)

287 Blätter, von rechts nach links gehend vom zweiten Blatt an — das erste ist freigelassen — mit Kustoden versehen von nun mit 1 bis 287 numeriert. Altes Papier von gleicher, gelblicher Farbe, aber von ungleicher Stärke

Neuerer Einband mit Lederrücken und ecken. Beim Binden wurden die Blätter auf $25,5 \times 15$ cm zugeschnitten, einige am Außenrand beschriebene Blätter mußten infolgedessen eingebogen werden, so Bl. 52, 182, 210 — 15 Schriftspiegel und Zeilenzahl ungleich trotz gleicher Hand der Schriftspiegel schwankt zwischen 18×8 cm und 22×11 cm, die Zeilenzahl zwischen 15 und 22, die Raumnutzung nimmt allmählich zu

Die eigentliche Handschrift ist von ein und der selben Hand geschrieben. Nachmalig aber sind in verschiedenen Schriftzügen und Tinten eine erhebliche Anzahl von Glossen eingetragen worden insbesondere im ersten Viertel. Aber nicht alle zwischengeschriebenen Glossen sind nachmalig. Ein Teil ist gleich bei der Urschrift eingefügt worden, das ergibt sich aus der Tinte auf Bl. 2r steht eine rote neupersisch geschriebene Glosse im roten Text, die nämlichen neupersischen Schriftzüge finden sich aber auch sonst in der selben schwarzen Tinte wie der eigentliche Text. Offenbar hat der Kopist eine glossierte Handschrift als Vorlage gehabt

4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

Nicht ganz selten ist es dem Schreiber nicht geglückt
 das Awesta-Wort der Vorlage zu entziffern, er hat dann eine
 entprechend große Lücke gelassen. Das ist besonders häufig
 im letzten Kapitel wo augenscheinlich der Wille des Schrei-
 bers etwas ihm geworden war. Hier findet sich z. B. Bl. 286 r,
 Z. 16 f. in § 8.

4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Für den Pahlavi-Text gilt im wesentlichen das Gleiche
 wie für den Awesta-Text, doch machen sich hier die Mängel
 noch fühlbarer, da der Schreiber offenbar für das Pahlavi nicht
 das selbe Verständnis besaß wie für das Awesta. Es sind darum
 hier auch die Lücken beträchtlich häufiger. Der Schluß der
 Übersetzung von V. 5. 51 und der Anfang der zugefügten Pahlavi-
 Glosse hat folgenden Wortlaut, Bl. 93 r, Z. 13 ff.

4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Einl. 2. 290. Z. 4 ff., SANJANA Vend. 88 und JAMASP Vend. 1.
 192. Für das bessere Verständnis des PV. gewährt die Hand-
 schrift keine Hilfe.

Alle Glossen, ebensowohl die gleich als auch die später
 eingetragen, beziehen sich auf den Pahlavi-Text, teils geben

1 Nicht in § 7 wo ...

2 Nicht in § 7 wo ...

3 Aber ... in § ...

4 Mit Auslassung des /al/ Worts für drei dazwischen

sie mit awestischen oder neupersischen Zeichen geschrieben die Aussprache der Pahlavi-Wörter teils in neupersischer Sprache deren Bedeutung Ich benutze den Text V 2 22, Bl 20 v f um darin die verschiedene Art der Glöten aufzuzeigen Unter ۱۷۲۵۲۱ (bei SPIEGEL Aw 1 ۱۳, Z 9) steht ۱۷۲۵۲۱ seitlich da 6 von ۱۷۲۵۲۱, — über ۱۷۲۵۲۱ (Z 11) steht ۱۷۲۵۲۱ darunter ماند — über ۱۷۲۵۲۱ (Z 12) steht ۱۷۲۵۲۱ darunter اسم رستای — über ۱۷۲۵۲۱ (Z 13) steht ۱۷۲۵۲۱ in erster Stelle darunter ۱۷۲۵۲۱ in beiden Stellen سورش, — endlich über ۱۷۲۵۲۱ (Z 14) steht ۱۷۲۵۲۱ darunter 10 ارد Man vergleiche dazu die Bemerkungen bei SPIEGEL Komm 10 1 64 f

Auch wo die Glossen umfangreicher sind bieten sie kaum etwas Neues oder Wichtiges Auf Bl 59 r v werden im Rand die verschiedenen Arten der Körperverletzung glossiert ۱۷۲۵۲۱ وناه اندا گوید که د کسی رحم رند و رحمش بعد ده رور نه شود کماهی صد و شصت درم سمک باشد و نارای کماه انرا میگویند که کسی در کسی رحم رده باشد و بعد چهار رور نه شد کماهی دوی سصد و ۱۷۲۵۲۱ usw — S 182 r steht im eingebogenen Rand als Bemerkung zu der Pahlavi-Glosse zu V 9 32 اگر ۱۷۲۵۲۱ برسموم کرده خواندن نتواند نوردانده کرار سوی دشوموم کرده ده نار ۱۷۲۵۲۱ s dazu SPIEGEL Aw 1 ۱۳, Z 6 ff — Zum Namen des Awesta-Gelehrten ۱۷۲۵۲۱ wird Bl 77 v bemerkt کشش ۱۷۲۵۲۱ — Endlich neben der Überschrift des ۱۷۲۵۲۱ Kapitels lesen wir im Rand برای همرم بلند ورمی ۱۷۲۵۲۱ als Inhaltsbestimmung für den Anfang des Kapitels ۱۷۲۵۲۱

49 (HAUG 4)

Sammelband, aus 3 Teilen bestehend

Zusammen 246 Blätter von Bl 1 bis 229 von rechts nach links von 216 bis 234 von links nach rechts gehend dazwischen 4 Blätter freigelassen Schwarze und 30

¹ S darüber weiter unten

rote Tinte Mit Ausnahme der Blätter 1 bis 8 und 234 bis 246 annähernd gleich altes Papier von gelblicher Farbe Moderner in Indien gefertigter Einband in dem selben Grunleinen wie M 52 Beim Einbinden hat man die Blätter auf 20×11.5 cm zugeschnitten wobei die Schrift an den drei Außenseiten vielfach beschädigt wurde, insbesondere ist der Kustode, den vormals alle Blätter führten fast überall ganz oder teilweise weggeschnitten Ich zitiere nach der jungen (von mir ergänzten) Blattnummerierung mit 1 bis 246

Wegen des Alters der Handschrift verweise ich auf S 17 25 und 31

Erster Teil 1 Stuck (1) enthaltend

1 8 Blätter (Bl 1 bis Bl 8) aus dünnem modernem Papier von gelblicher Farbe Die erste und die letzten drei Seiten sind leer gehalten Schriftspiegel 16.5×9.5 cm, an der Längskante sind überall einige mm weggeschnitten (s unten xxx) Elegante und gleichmäßige neupersische Schrift zeichen, rot und schwarz im Wechsel, je 11 Zeilen auf der Seite

1 Inhalt der AwestaText 1t 1 24—32 (*Nipāyōiš mašim*), in neupersischen Buchstaben, in kleine Satz stücke zerlegt, samt einer neupersischen Übersetzung nach jedem dieser Satzstücke, der Text schwarz, die Übersetzung rot

Dem üblichen Im Namen Gottes folgt Bl 1v, Z 3 in Rot die Überschrift معنی نمایوش مسیم در فارسی دوسته شد

Der Text beginnt auf Z 4 mit اوروانتم rot کدام هورمرد پایدار کی xxxم دوست را بعضی نکهبانی xxx یهش مشیم schwarz کی نه آئی نایتی روریشتر rot xxx شه ای رریشتر Bl 7r, Z 1 (abgesehen von einigen hinten angefügten Gebets zitierten) mit وردنای ورسپه نام سمته پی میموش دام xxx اشنام schwarz دلمدی ددهم تمام پمدایش سپهتامه xxx که اش هست rot

Der variantenreiche zweite Absatz in § 29 lautet Bl 1v, Z 6 zu Anfang اوبی شو او رمیرمه دونه سمیتیاو آریش schwarz
ار بلدی rot Die Handschrift
 geht also mit E 1 ((ویدو) (سپه) (سپه) (سپه)) zusammen — Bei
 GELDNER AW ist sie nicht berücksichtigt

5

11. Eine Nachschrift auf Bl 7r, Z 6—9 belehrt uns daß
 das Stück auf Veranlassung des *Dastur NUSIRVAN*, des Sohns
 des seligen *Dastur JĀMS[ID]* (دستور نوشدهاى بنى) für den *Dastūr SUTRĀBJĪ* (دای دستو)
 10 (اسعدنا بنى) von ISFANDIYAR, dem Sohn des RATANJISAH (رنگى شاه)
 im 4 Monat des Jahres 1179 Y geschrieben worden
 ist (سپریور ماه قدیم سنه ۱۱۷۹)

Mit Blatt 2 beginnt der altverbundene Blätterbestand
 aus ungefähr gleich starkem und gleich altem Papier der bis
 Blatt 232 einschließlich geht In diesen Blättern beträgt der 15
 Schriftspiegel gleichmäßig 16 5 bis 17 5 × 8 bis 9 cm, trotz
 dem verschiedene Schreiber beteiligt sind Aber die Zeilen
 zahl schwankt in den einzelnen Stücken Die Schriftzüge
 sind durchweg groß und klar

Zweiter Teil Sammelhandschrift mit 15 Stücken 20
 (2—16)

2 Bl 9v — Bl 9r ist freigelassen — 13 Zeilen
 und Bl 10r die ersten 5 Zeilen Zunächst Pahlavi dann
 Avestaschrift in indischer Führung, schwarz Rechts ganz
 oben auf Bl 9v steht نام خدا — Hinter dem Schluß 20
 Bl 10r, Z 5 vier Zeilen frei

2 Inhalt die awestischen Formeln die in WESTER
 GARDS ZA 485 unter B abgedruckt sind (Estr²) in der
 Reihenfolge Dativ, Genitiv, Vocativ, Akkusativ, eingeleitet
 durch ۱۱۷۵۲ ۱۱۷۵۳ ۱۱۷۵۴ ۱۱۷۵۵ ۱۱۷۵۶ ۱۱۷۵۷ ۱۱۷۵۸ ۱۱۷۵۹ ۱۱۷۶۰ ۱۱۷۶۱ ۱۱۷۶۲ ۱۱۷۶۳ ۱۱۷۶۴ ۱۱۷۶۵ ۱۱۷۶۶ ۱۱۷۶۷ ۱۱۷۶۸ ۱۱۷۶۹ ۱۱۷۷۰ ۱۱۷۷۱ ۱۱۷۷۲ ۱۱۷۷۳ ۱۱۷۷۴ ۱۱۷۷۵ ۱۱۷۷۶ ۱۱۷۷۷ ۱۱۷۷۸ ۱۱۷۷۹ ۱۱۷۸۰ ۱۱۷۸۱ ۱۱۷۸۲ ۱۱۷۸۳ ۱۱۷۸۴ ۱۱۷۸۵ ۱۱۷۸۶ ۱۱۷۸۷ ۱۱۷۸۸ ۱۱۷۸۹ ۱۱۷۹۰ ۱۱۷۹۱ ۱۱۷۹۲ ۱۱۷۹۳ ۱۱۷۹۴ ۱۱۷۹۵ ۱۱۷۹۶ ۱۱۷۹۷ ۱۱۷۹۸ ۱۱۷۹۹ ۱۱۸۰۰ ۱۱۸۰۱ ۱۱۸۰۲ ۱۱۸۰۳ ۱۱۸۰۴ ۱۱۸۰۵ ۱۱۸۰۶ ۱۱۸۰۷ ۱۱۸۰۸ ۱۱۸۰۹ ۱۱۸۱۰ ۱۱۸۱۱ ۱۱۸۱۲ ۱۱۸۱۳ ۱۱۸۱۴ ۱۱۸۱۵ ۱۱۸۱۶ ۱۱۸۱۷ ۱۱۸۱۸ ۱۱۸۱۹ ۱۱۸۲۰ ۱۱۸۲۱ ۱۱۸۲۲ ۱۱۸۲۳ ۱۱۸۲۴ ۱۱۸۲۵ ۱۱۸۲۶ ۱۱۸۲۷ ۱۱۸۲۸ ۱۱۸۲۹ ۱۱۸۳۰ ۱۱۸۳۱ ۱۱۸۳۲ ۱۱۸۳۳ ۱۱۸۳۴ ۱۱۸۳۵ ۱۱۸۳۶ ۱۱۸۳۷ ۱۱۸۳۸ ۱۱۸۳۹ ۱۱۸۴۰ ۱۱۸۴۱ ۱۱۸۴۲ ۱۱۸۴۳ ۱۱۸۴۴ ۱۱۸۴۵ ۱۱۸۴۶ ۱۱۸۴۷ ۱۱۸۴۸ ۱۱۸۴۹ ۱۱۸۵۰ ۱۱۸۵۱ ۱۱۸۵۲ ۱۱۸۵۳ ۱۱۸۵۴ ۱۱۸۵۵ ۱۱۸۵۶ ۱۱۸۵۷ ۱۱۸۵۸ ۱۱۸۵۹ ۱۱۸۶۰ ۱۱۸۶۱ ۱۱۸۶۲ ۱۱۸۶۳ ۱۱۸۶۴ ۱۱۸۶۵ ۱۱۸۶۶ ۱۱۸۶۷ ۱۱۸۶۸ ۱۱۸۶۹ ۱۱۸۷۰ ۱۱۸۷۱ ۱۱۸۷۲ ۱۱۸۷۳ ۱۱۸۷۴ ۱۱۸۷۵ ۱۱۸۷۶ ۱۱۸۷۷ ۱۱۸۷۸ ۱۱۸۷۹ ۱۱۸۸۰ ۱۱۸۸۱ ۱۱۸۸۲ ۱۱۸۸۳ ۱۱۸۸۴ ۱۱۸۸۵ ۱۱۸۸۶ ۱۱۸۸۷ ۱۱۸۸۸ ۱۱۸۸۹ ۱۱۸۹۰ ۱۱۸۹۱ ۱۱۸۹۲ ۱۱۸۹۳ ۱۱۸۹۴ ۱۱۸۹۵ ۱۱۸۹۶ ۱۱۸۹۷ ۱۱۸۹۸ ۱۱۸۹۹ ۱۱۹۰۰ ۱۱۹۰۱ ۱۱۹۰۲ ۱۱۹۰۳ ۱۱۹۰۴ ۱۱۹۰۵ ۱۱۹۰۶ ۱۱۹۰۷ ۱۱۹۰۸ ۱۱۹۰۹ ۱۱۹۱۰ ۱۱۹۱۱ ۱۱۹۱۲ ۱۱۹۱۳ ۱۱۹۱۴ ۱۱۹۱۵ ۱۱۹۱۶ ۱۱۹۱۷ ۱۱۹۱۸ ۱۱۹۱۹ ۱۱۹۲۰ ۱۱۹۲۱ ۱۱۹۲۲ ۱۱۹۲۳ ۱۱۹۲۴ ۱۱۹۲۵ ۱۱۹۲۶ ۱۱۹۲۷ ۱۱۹۲۸ ۱۱۹۲۹ ۱۱۹۳۰ ۱۱۹۳۱ ۱۱۹۳۲ ۱۱۹۳۳ ۱۱۹۳۴ ۱۱۹۳۵ ۱۱۹۳۶ ۱۱۹۳۷ ۱۱۹۳۸ ۱۱۹۳۹ ۱۱۹۴۰ ۱۱۹۴۱ ۱۱۹۴۲ ۱۱۹۴۳ ۱۱۹۴۴ ۱۱۹۴۵ ۱۱۹۴۶ ۱۱۹۴۷ ۱۱۹۴۸ ۱۱۹۴۹ ۱۱۹۵۰ ۱۱۹۵۱ ۱۱۹۵۲ ۱۱۹۵۳ ۱۱۹۵۴ ۱۱۹۵۵ ۱۱۹۵۶ ۱۱۹۵۷ ۱۱۹۵۸ ۱۱۹۵۹ ۱۱۹۶۰ ۱۱۹۶۱ ۱۱۹۶۲ ۱۱۹۶۳ ۱۱۹۶۴ ۱۱۹۶۵ ۱۱۹۶۶ ۱۱۹۶۷ ۱۱۹۶۸ ۱۱۹۶۹ ۱۱۹۷۰ ۱۱۹۷۱ ۱۱۹۷۲ ۱۱۹۷۳ ۱۱۹۷۴ ۱۱۹۷۵ ۱۱۹۷۶ ۱۱۹۷۷ ۱۱۹۷۸ ۱۱۹۷۹ ۱۱۹۸۰ ۱۱۹۸۱ ۱۱۹۸۲ ۱۱۹۸۳ ۱۱۹۸۴ ۱۱۹۸۵ ۱۱۹۸۶ ۱۱۹۸۷ ۱۱۹۸۸ ۱۱۹۸۹ ۱۱۹۹۰ ۱۱۹۹۱ ۱۱۹۹۲ ۱۱۹۹۳ ۱۱۹۹۴ ۱۱۹۹۵ ۱۱۹۹۶ ۱۱۹۹۷ ۱۱۹۹۸ ۱۱۹۹۹ ۱۲۰۰۰ ۱۲۰۰۱ ۱۲۰۰۲ ۱۲۰۰۳ ۱۲۰۰۴ ۱۲۰۰۵ ۱۲۰۰۶ ۱۲۰۰۷ ۱۲۰۰۸ ۱۲۰۰۹ ۱۲۰۱۰ ۱۲۰۱۱ ۱۲۰۱۲ ۱۲۰۱۳ ۱۲۰۱۴ ۱۲۰۱۵ ۱۲۰۱۶ ۱۲۰۱۷ ۱۲۰۱۸ ۱۲۰۱۹ ۱۲۰۲۰ ۱۲۰۲۱ ۱۲۰۲۲ ۱۲۰۲۳ ۱۲۰۲۴ ۱۲۰۲۵ ۱۲۰۲۶ ۱۲۰۲۷ ۱۲۰۲۸ ۱۲۰۲۹ ۱۲۰۳۰ ۱۲۰۳۱ ۱۲۰۳۲ ۱۲۰۳۳ ۱۲۰۳۴ ۱۲۰۳۵ ۱۲۰۳۶ ۱۲۰۳۷ ۱۲۰۳۸ ۱۲۰۳۹ ۱۲۰۴۰ ۱۲۰۴۱ ۱۲۰۴۲ ۱۲۰۴۳ ۱۲۰۴۴ ۱۲۰۴۵ ۱۲۰۴۶ ۱۲۰۴۷ ۱۲۰۴۸ ۱۲۰۴۹ ۱۲۰۵۰ ۱۲۰۵۱ ۱۲۰۵۲ ۱۲۰۵۳ ۱۲۰۵۴ ۱۲۰۵۵ ۱۲۰۵۶ ۱۲۰۵۷ ۱۲۰۵۸ ۱۲۰۵۹ ۱۲۰۶۰ ۱۲۰۶۱ ۱۲۰۶۲ ۱۲۰۶۳ ۱۲۰۶۴ ۱۲۰۶۵ ۱۲۰۶۶ ۱۲۰۶۷ ۱۲۰۶۸ ۱۲۰۶۹ ۱۲۰۷۰ ۱۲۰۷۱ ۱۲۰۷۲ ۱۲۰۷۳ ۱۲۰۷۴ ۱۲۰۷۵ ۱۲۰۷۶ ۱۲۰۷۷ ۱۲۰۷۸ ۱۲۰۷۹ ۱۲۰۸۰ ۱۲۰۸۱ ۱۲۰۸۲ ۱۲۰۸۳ ۱۲۰۸۴ ۱۲۰۸۵ ۱۲۰۸۶ ۱۲۰۸۷ ۱۲۰۸۸ ۱۲۰۸۹ ۱۲۰۹۰ ۱۲۰۹۱ ۱۲۰۹۲ ۱۲۰۹۳ ۱۲۰۹۴ ۱۲۰۹۵ ۱۲۰۹۶ ۱۲۰۹۷ ۱۲۰۹۸ ۱۲۰۹۹ ۱۲۱۰۰ ۱۲۱۰۱ ۱۲۱۰۲ ۱۲۱۰۳ ۱۲۱۰۴ ۱۲۱۰۵ ۱۲۱۰۶ ۱۲۱۰۷ ۱۲۱۰۸ ۱۲۱۰۹ ۱۲۱۱۰ ۱۲۱۱۱ ۱۲۱۱۲ ۱۲۱۱۳ ۱۲۱۱۴ ۱۲۱۱۵ ۱۲۱۱۶ ۱۲۱۱۷ ۱۲۱۱۸ ۱۲۱۱۹ ۱۲۱۲۰ ۱۲۱۲۱ ۱۲۱۲۲ ۱۲۱۲۳ ۱۲۱۲۴ ۱۲۱۲۵ ۱۲۱۲۶ ۱۲۱۲۷ ۱۲۱۲۸ ۱۲۱۲۹ ۱۲۱۳۰ ۱۲۱۳۱ ۱۲۱۳۲ ۱۲۱۳۳ ۱۲۱۳۴ ۱۲۱۳۵ ۱۲۱۳۶ ۱۲۱۳۷ ۱۲۱۳۸ ۱۲۱۳۹ ۱۲۱۴۰ ۱۲۱۴۱ ۱۲۱۴۲ ۱۲۱۴۳ ۱۲۱۴۴ ۱۲۱۴۵ ۱۲۱۴۶ ۱۲۱۴۷ ۱۲۱۴۸ ۱۲۱۴۹ ۱۲۱۵۰ ۱۲۱۵۱ ۱۲۱۵۲ ۱۲۱۵۳ ۱۲۱۵۴ ۱۲۱۵۵ ۱۲۱۵۶ ۱۲۱۵۷ ۱۲۱۵۸ ۱۲۱۵۹ ۱۲۱۶۰ ۱۲۱۶۱ ۱۲۱۶۲ ۱۲۱۶۳ ۱۲۱۶۴ ۱۲۱۶۵ ۱۲۱۶۶ ۱۲۱۶۷ ۱۲۱۶۸ ۱۲۱۶۹ ۱۲۱۷۰ ۱۲۱۷۱ ۱۲۱۷۲ ۱۲۱۷۳ ۱۲۱۷۴ ۱۲۱۷۵ ۱۲۱۷۶ ۱۲۱۷۷ ۱۲۱۷۸ ۱۲۱۷۹ ۱۲۱۸۰ ۱۲۱۸۱ ۱۲۱۸۲ ۱۲۱۸۳ ۱۲۱۸۴ ۱۲۱۸۵ ۱۲۱۸۶ ۱۲۱۸۷ ۱۲۱۸۸ ۱۲۱۸۹ ۱۲۱۹۰ ۱۲۱۹۱ ۱۲۱۹۲ ۱۲۱۹۳ ۱۲۱۹۴ ۱۲۱۹۵ ۱۲۱۹۶ ۱۲۱۹۷ ۱۲۱۹۸ ۱۲۱۹۹ ۱۲۲۰۰ ۱۲۲۰۱ ۱۲۲۰۲ ۱۲۲۰۳ ۱۲۲۰۴ ۱۲۲۰۵ ۱۲۲۰۶ ۱۲۲۰۷ ۱۲۲۰۸ ۱۲۲۰۹ ۱۲۲۱۰ ۱۲۲۱۱ ۱۲۲۱۲ ۱۲۲۱۳ ۱۲۲۱۴ ۱۲۲۱۵ ۱۲۲۱۶ ۱۲۲۱۷ ۱۲۲۱۸ ۱۲۲۱۹ ۱۲۲۲۰ ۱۲۲۲۱ ۱۲۲۲۲ ۱۲۲۲۳ ۱۲۲۲۴ ۱۲۲۲۵ ۱۲۲۲۶ ۱۲۲۲۷ ۱۲۲۲۸ ۱۲۲۲۹ ۱۲۲۳۰ ۱۲۲۳۱ ۱۲۲۳۲ ۱۲۲۳۳ ۱۲۲۳۴ ۱۲۲۳۵ ۱۲۲۳۶ ۱۲۲۳۷ ۱۲۲۳۸ ۱۲۲۳۹ ۱۲۲۴۰ ۱۲۲۴۱ ۱۲۲۴۲ ۱۲۲۴۳ ۱۲۲۴۴ ۱۲۲۴۵ ۱۲۲۴۶ ۱۲۲۴۷ ۱۲۲۴۸ ۱۲۲۴۹ ۱۲۲۵۰ ۱۲۲۵۱ ۱۲۲۵۲ ۱۲۲۵۳ ۱۲۲۵۴ ۱۲۲۵۵ ۱۲۲۵۶ ۱۲۲۵۷ ۱۲۲۵۸ ۱۲۲۵۹ ۱۲۲۶۰ ۱۲۲۶۱ ۱۲۲۶۲ ۱۲۲۶۳ ۱۲۲۶۴ ۱۲۲۶۵ ۱۲۲۶۶ ۱۲۲۶۷ ۱۲۲۶۸ ۱۲۲۶۹ ۱۲۲۷۰ ۱۲۲۷۱ ۱۲۲۷۲ ۱۲۲۷۳ ۱۲۲۷۴ ۱۲۲۷۵ ۱۲۲۷۶ ۱۲۲۷۷ ۱۲۲۷۸ ۱۲۲۷۹ ۱۲۲۸۰ ۱۲۲۸۱ ۱۲۲۸۲ ۱۲۲۸۳ ۱۲۲۸۴ ۱۲۲۸۵ ۱۲۲۸۶ ۱۲۲۸۷ ۱۲۲۸۸ ۱۲۲۸۹ ۱۲۲۹۰ ۱۲۲۹۱ ۱۲۲۹۲ ۱۲۲۹۳ ۱۲۲۹۴ ۱۲۲۹۵ ۱۲۲۹۶ ۱۲۲۹۷ ۱۲۲۹۸ ۱۲۲۹۹ ۱۲۳۰۰ ۱۲۳۰۱ ۱۲۳۰۲ ۱۲۳۰۳ ۱۲۳۰۴ ۱۲۳۰۵ ۱۲۳۰۶ ۱۲۳۰۷ ۱۲۳۰۸ ۱۲۳۰۹ ۱۲۳۱۰ ۱۲۳۱۱ ۱۲۳۱۲ ۱۲۳۱۳ ۱۲۳۱۴ ۱۲۳۱۵ ۱۲۳۱۶ ۱۲۳۱۷ ۱۲۳۱۸ ۱۲۳۱۹ ۱۲۳۲۰ ۱۲۳۲۱ ۱۲۳۲۲ ۱۲۳۲۳ ۱۲۳۲۴ ۱۲۳۲۵ ۱۲۳۲۶ ۱۲۳۲۷ ۱۲۳۲۸ ۱۲۳۲۹ ۱۲۳۳۰ ۱۲۳۳۱ ۱۲۳۳۲ ۱۲۳۳۳ ۱۲۳۳۴ ۱۲۳۳۵ ۱۲۳۳۶ ۱۲۳۳۷ ۱۲۳۳۸ ۱۲۳۳۹ ۱۲۳۴۰ ۱۲۳۴۱ ۱۲۳۴۲ ۱۲۳۴۳ ۱۲۳۴۴ ۱۲۳۴۵ ۱۲۳۴۶ ۱۲۳۴۷ ۱۲۳۴۸ ۱۲۳۴۹ ۱۲۳۵۰ ۱۲۳۵۱ ۱۲۳۵۲ ۱۲۳۵۳ ۱۲۳۵۴ ۱۲۳۵۵ ۱۲۳۵۶ ۱۲۳۵۷ ۱۲۳۵۸ ۱۲۳۵۹ ۱۲۳۶۰ ۱۲۳۶۱ ۱۲۳۶۲ ۱۲۳۶۳ ۱۲۳۶۴ ۱۲۳۶۵ ۱۲۳۶۶ ۱۲۳۶۷ ۱۲۳۶۸ ۱۲۳۶۹ ۱۲۳۷۰ ۱۲۳۷۱ ۱۲۳۷۲ ۱۲۳۷۳ ۱۲۳۷۴ ۱۲۳۷۵ ۱۲۳۷۶ ۱۲۳۷۷ ۱۲۳۷۸ ۱۲۳۷۹ ۱۲۳۸۰ ۱۲۳۸۱ ۱۲۳۸۲ ۱۲۳۸۳ ۱۲۳۸۴ ۱۲۳۸۵ ۱۲۳۸۶ ۱۲۳۸۷ ۱۲۳۸۸ ۱۲۳۸۹ ۱۲۳۹۰ ۱۲۳۹۱ ۱۲۳۹۲ ۱۲۳۹۳ ۱۲۳۹۴ ۱۲۳۹۵ ۱۲۳۹۶ ۱۲۳۹۷ ۱۲۳۹۸ ۱۲۳۹۹ ۱۲۴۰۰ ۱۲۴۰۱ ۱۲۴۰۲ ۱۲۴۰۳ ۱۲۴۰۴ ۱۲۴۰۵ ۱۲۴۰۶ ۱۲۴۰۷ ۱۲۴۰۸ ۱۲۴۰۹ ۱۲۴۱۰ ۱۲۴۱۱ ۱۲۴۱۲ ۱۲۴۱۳ ۱۲۴۱۴ ۱۲۴۱۵ ۱۲۴۱۶ ۱۲۴۱۷ ۱۲۴۱۸ ۱۲۴۱۹ ۱۲۴۲۰ ۱۲۴۲۱ ۱۲۴۲۲ ۱۲۴۲۳ ۱۲۴۲۴ ۱۲۴۲۵ ۱۲۴۲۶ ۱۲۴۲۷ ۱۲۴۲۸ ۱۲۴۲۹ ۱۲۴۳۰ ۱۲۴۳۱ ۱۲۴۳۲ ۱۲۴۳۳ ۱۲۴۳۴ ۱۲۴۳۵ ۱۲۴۳۶ ۱۲۴۳۷ ۱۲۴۳۸ ۱۲۴۳۹ ۱۲۴۴۰ ۱۲۴۴۱ ۱۲۴۴۲ ۱۲۴۴۳ ۱۲۴۴۴ ۱۲۴۴۵ ۱۲۴۴۶ ۱۲۴۴۷ ۱۲۴۴۸ ۱۲۴۴۹ ۱۲۴۵۰ ۱۲۴۵۱ ۱۲۴۵۲ ۱۲۴۵۳ ۱۲۴۵۴ ۱۲۴۵۵ ۱۲۴۵۶ ۱۲۴۵۷ ۱۲۴۵۸ ۱۲۴۵۹ ۱۲۴۶۰ ۱۲۴۶۱ ۱۲۴۶۲ ۱۲۴۶۳ ۱۲۴۶۴ ۱۲۴۶۵ ۱۲۴۶۶ ۱۲۴۶۷ ۱۲۴۶۸ ۱۲۴۶۹ ۱۲۴۷۰ ۱۲۴۷۱ ۱۲۴۷۲ ۱۲۴۷۳ ۱۲۴۷۴ ۱۲۴۷۵ ۱۲۴۷۶ ۱۲۴۷۷ ۱۲۴۷۸ ۱۲۴۷۹ ۱۲۴۸۰ ۱۲۴۸۱ ۱۲۴۸۲ ۱۲۴۸۳ ۱۲۴۸۴ ۱۲۴۸۵ ۱۲۴۸۶ ۱۲۴۸۷ ۱۲۴۸۸ ۱۲۴۸۹ ۱۲۴۹۰ ۱۲۴۹۱ ۱۲۴۹۲ ۱۲۴۹۳ ۱۲۴۹۴ ۱۲۴۹۵ ۱۲۴۹۶ ۱۲۴۹۷ ۱۲۴۹۸ ۱۲۴۹۹ ۱۲۵۰۰ ۱۲۵۰۱ ۱۲۵۰۲ ۱۲۵۰۳ ۱۲۵۰۴ ۱۲۵۰۵ ۱۲۵۰۶ ۱۲۵۰۷ ۱۲۵۰۸ ۱۲۵۰۹ ۱۲۵۱۰ ۱۲۵۱۱ ۱۲۵۱۲ ۱۲۵۱۳ ۱۲۵۱۴ ۱۲۵۱۵ ۱۲۵۱۶ ۱۲۵۱۷ ۱۲۵۱۸ ۱۲۵۱۹ ۱۲۵۲۰ ۱۲۵۲۱ ۱۲۵۲۲ ۱۲۵۲۳ ۱۲۵۲۴ ۱۲۵۲۵ ۱۲۵۲۶ ۱۲۵۲۷ ۱۲۵۲۸ ۱۲۵۲۹ ۱۲۵۳۰ ۱۲۵۳۱ ۱۲۵۳۲ ۱۲۵۳۳ ۱۲۵۳۴ ۱۲۵۳۵ ۱۲۵۳۶ ۱۲۵۳۷ ۱۲۵۳۸ ۱۲۵۳۹ ۱۲۵۴۰ ۱۲۵۴۱ ۱۲۵۴۲ ۱۲۵۴۳ ۱۲۵۴۴ ۱۲۵۴۵ ۱۲۵۴۶ ۱۲۵۴۷ ۱۲۵۴۸ ۱۲۵۴۹ ۱۲۵۵۰ ۱۲۵۵۱ ۱۲۵۵۲ ۱۲۵۵۳ ۱۲۵۵۴ ۱۲۵۵۵ ۱۲۵۵۶ ۱۲۵۵۷ ۱۲۵۵۸ ۱۲۵۵۹ ۱۲۵۶۰ ۱۲۵۶۱ ۱۲۵۶۲ ۱۲۵۶۳ ۱۲۵۶۴ ۱۲۵۶۵ ۱۲۵۶۶ ۱۲۵۶۷ ۱۲۵۶۸ ۱۲۵۶۹ ۱۲۵۷۰ ۱۲۵۷۱ ۱۲۵۷۲ ۱۲۵۷۳ ۱۲۵۷۴ ۱۲۵۷۵ ۱۲۵۷۶ ۱۲۵۷۷ ۱۲۵۷۸ ۱۲۵۷۹ ۱۲۵۸۰ ۱۲۵۸۱ ۱۲۵۸۲ ۱۲۵۸۳ ۱۲۵۸۴ ۱۲۵۸۵ ۱۲۵۸۶ ۱۲۵۸۷ ۱۲۵۸۸ ۱۲۵۸۹ ۱۲۵۹۰ ۱۲۵۹۱ ۱۲۵۹۲ ۱۲۵۹۳ ۱۲۵۹۴ ۱۲۵۹۵ ۱۲۵۹۶ ۱۲۵۹۷ ۱۲۵۹۸ ۱۲۵۹۹ ۱۲۶۰۰ ۱۲۶۰۱ ۱۲۶۰۲ ۱۲۶۰۳ ۱۲۶۰۴ ۱۲۶۰۵ ۱۲۶۰۶ ۱۲۶۰۷ ۱۲۶۰۸ ۱۲۶۰۹ ۱۲۶۱۰ ۱۲۶۱۱ ۱۲۶۱۲ ۱۲۶۱۳ ۱۲۶۱۴ ۱۲۶۱۵ ۱۲۶۱۶ ۱۲۶۱۷ ۱۲۶۱۸ ۱۲۶۱۹ ۱۲۶۲۰ ۱۲۶۲۱ ۱۲۶۲۲ ۱۲۶۲۳ ۱۲۶۲۴ ۱۲۶۲۵ ۱۲۶۲۶ ۱۲۶۲۷ ۱۲۶۲۸ ۱۲۶۲۹ ۱۲۶۳۰ ۱۲۶۳۱ ۱۲۶۳۲ ۱۲۶۳۳ ۱۲۶۳۴ ۱۲۶۳۵ ۱۲۶۳۶ ۱۲۶۳۷ ۱۲۶۳۸ ۱۲۶۳۹ ۱۲۶۴۰ ۱۲۶۴۱ ۱۲۶۴۲ ۱۲۶۴۳ ۱۲۶۴۴ ۱۲۶۴۵ ۱۲۶۴۶ ۱۲۶۴۷ ۱۲۶۴۸ ۱۲۶۴۹ ۱۲۶۵۰ ۱۲۶۵۱ ۱۲۶۵۲ ۱۲۶۵۳ ۱۲۶۵۴ ۱۲۶۵۵ ۱۲۶۵۶ ۱۲۶۵۷ ۱۲۶۵۸ ۱۲۶۵۹ ۱۲۶۶۰ ۱۲۶۶۱ ۱۲۶۶۲ ۱۲۶۶۳ ۱۲۶۶۴ ۱۲۶۶۵ ۱۲۶۶۶ ۱۲۶۶۷ ۱۲۶۶۸ ۱۲۶۶۹ ۱۲۶۷۰ ۱۲۶۷۱ ۱۲۶۷۲ ۱۲۶۷۳ ۱۲۶۷۴ ۱۲۶۷۵ ۱۲۶۷۶ ۱۲۶۷۷ ۱۲۶۷۸ ۱۲۶۷۹ ۱۲۶۸۰ ۱۲۶۸۱ ۱۲۶۸۲ ۱۲۶۸۳ ۱۲۶۸۴ ۱۲۶۸۵ ۱۲۶۸۶ ۱۲۶۸۷ ۱۲۶۸۸ ۱۲۶۸۹ ۱۲۶۹۰ ۱۲۶۹۱ ۱۲۶۹۲ ۱۲۶۹۳ ۱۲۶۹۴ ۱۲۶۹۵ ۱۲۶۹۶ ۱۲۶۹۷ ۱۲۶۹۸ ۱۲۶۹۹ ۱۲۷۰۰ ۱۲۷۰۱ ۱۲۷۰۲ ۱۲۷۰۳ ۱۲۷۰۴ ۱۲۷۰۵ ۱۲۷۰۶ ۱۲۷۰۷ ۱۲۷۰۸ ۱۲۷۰۹ ۱۲۷۱۰ ۱۲۷۱۱ ۱۲۷۱۲ ۱۲۷۱۳ ۱۲۷۱۴ ۱۲۷۱۵ ۱۲۷۱۶ ۱۲۷۱۷ ۱۲۷۱۸ ۱۲۷۱۹ ۱۲۷۲۰ ۱۲۷۲۱ ۱۲۷۲۲ ۱۲۷۲۳ ۱۲۷۲۴ ۱۲۷۲۵ ۱۲۷۲۶ ۱۲۷۲۷ ۱۲۷۲۸ ۱۲۷۲۹ ۱۲۷۳۰ ۱۲۷۳۱ ۱۲۷۳۲ ۱۲۷۳۳ ۱۲۷۳۴ ۱۲۷۳۵ ۱۲۷۳۶ ۱۲۷۳۷ ۱۲۷۳۸ ۱۲۷۳۹ ۱۲۷۴۰ ۱۲۷۴۱ ۱۲۷۴۲ ۱۲۷۴۳ ۱۲۷۴۴ ۱۲۷۴۵ ۱۲۷۴۶ ۱۲۷۴۷ ۱۲۷۴۸ ۱۲۷۴۹ ۱۲۷۵۰ ۱۲۷۵۱ ۱۲۷۵۲ ۱۲۷۵۳ ۱۲۷۵۴ ۱۲۷۵۵ ۱۲۷۵۶ ۱۲۷۵۷ ۱۲۷۵۸ ۱۲۷۵۹ ۱۲۷۶۰ ۱۲۷۶۱ ۱۲۷۶۲ ۱۲۷۶۳ ۱۲۷۶۴ ۱۲۷۶۵ ۱۲۷۶۶ ۱۲۷۶۷ ۱۲۷۶۸ ۱۲۷۶۹ ۱۲۷۷۰ ۱۲۷۷۱ ۱۲۷۷۲ ۱۲۷۷۳ ۱۲۷۷۴ ۱۲۷۷۵ ۱۲۷۷۶ ۱۲۷۷۷ ۱۲۷۷۸ ۱۲۷۷۹ ۱۲۷۸۰ ۱۲۷۸۱ ۱۲۷۸۲ ۱۲۷۸۳ ۱۲۷۸۴ ۱۲۷۸۵ ۱۲۷۸۶ ۱۲۷۸۷

Die Neigung des Kopisten für ungewöhnliche Schreibungen zeigt sich auch hier (s S 20 L 24 ff) In § 28 setzt er für 𐬨𐬀 Wind und 𐬨𐬀 'Regen' der andern Handschriften die Mäslen 𐬨𐬀 und 𐬨𐬀 aber anderseits schreibt er ebenda für 𐬨𐬀, das 5 das west 𐬨𐬀 'Wolle' übersetzt vielmehr 𐬨𐬀

Im übrigen kann sich weder der westische noch der PahlaviText in Wert mit den durch den Druck veröffentlichten messen Auf den westText hat GELDNER in der Ausgabe des *SiosYast* einmaligen Bezug genommen (mit M 4) Zum 10 PahlaviText s auch SBayrAW 1872 651 ff und ZDMG 60 75 ff

7 Bl 74 v Z 12 bis Bl 86 v, Z 7 Awesta und
PallaviSchrift vom gleichen Schreiber wie 5 15 Zeilen auf
der Seite Zwischen den Zeilen an den Rändern Korrek-
turen von späterer Hand, sowie neupersische Glossen
15 Schwarze Tinte

7. Inhalt der westische Text *SiosYastHadost*
(Yt 11) samt der PahlaviÜbersetzung

Der Text beginnt (mit § 1 der GELDNERschen Ausgabe)
mit 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀
𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀
und endet mit 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀
𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀

Die Anfänge der Kapitel und auch einzelner Paragraphen
sind durch Lucken angedeutet Kapitelanfänge Yt 11 2
𐬨𐬀 Bl 79 v, — 3 Bl 81 r, — 4 Bl 81 v, — 5 Bl 83 v

Den westischen Text der Handschrift hat GELDNER
Aw verwendet

Die PahlaviÜbersetzung zu Yt 11 ist in Umschrift nach
einer Pariser und einer Londoner Handschrift von DARMESTETER
30 HtI 2 333 ff veröffentlicht worden Der Text der Münchener
Handschrift ist jedenfalls nicht schlechter als jene Von ab

Den westischen Text hat GEIDNER AW benutzt, er ist von belannter Beschaffenheit, vgl mein AWb XXII Die Übersetzung entspricht ihm ich habe einiges aus ihr im AWb angeführt z B 517 1548, 1762 Die Übersetzung von 5 *افرنی افرنی* ist beidemale (§ 3 und 4) ausgelassen

14 Bl 2151 Z 9 bis Bl 221r / 3 auf den ersten 8 Zeilen Awesta und neupersische Schrift dann ausschließlich neupersische Schrift von der gleichen Hand wie 12 s dort

10 14 Inhalt des *Afrin Myazd* samt neupersischer Übersetzung (und Erläuterungen in gleicher Sprache) erst in Pāzand dann in Pārsi unter der Überschrift *افرنی مژد* *نامعی فارسی منوهر*

Der Text beginnt Bl 2151 Z 10 mit *همروز نعی همروز و همسرنگ ا مرد اسو واسوی کمدۀ ناد* 15 *ساد و حرم و در نمکش و اشوند* und endet Bl 221v Z 1 mit *سادمای و حرم و صاحب دسار نیکی و ناک و اسو ناد*

Dann folgt der westische Spruch StB 5 Abs 2 in neupersischer Schrift *اندۀ چناد ندۀ افریامی* mit der Übersetzung 20 *اندون رساد حناجۀ ائی آفرنی منکم*

Der Pāzand PārsiText der Segenslitanei deckt sich im wesentlichen mit dem von ANRIA PāzT 103 ff veröffentlichten übertrifft ihn aber an Richtigkeit bei weitem So lauten die bei ANRIA unverständlichen drei Wünsche S 104 Z 16 f und 19 25 hier ganz richtig so (Bl 219r, Z 2 ff) *ددر رومسی ند حوی و پروای (Z 9) اوانسی نادسہ تا ددر رومشی ناد میند رمانہ نادسہ* *ند حوی در سراواردر ناد حوی در کہ ام حالص اسب روا ند حوی* Also der dem die Wünsche gelten soll sein langlebig wie die Zeit geschätzt wie das Gold und 30 gangbar wie das Geld

15 Bl 221v Z 4 bis Bl 222v Z 12 neupersische Schrift der nämlichen Hand wie 12 — Dahinter sind fünf Seiten freigelassen

15. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit i ērānik*) in Parsi mit neupersischer Übersetzung und Erläuterung, unter der Überschrift: معنی کرده دهم از پتت اترانی. Unvollständig.

Beginn des Texts Bl 221 v., Z. 5: اح هر آنه وناه که ار 5
هر کوبه تمام کناه؛ وناه شهر . یعنی کناه که با مردم شهریان شده
باشد؛ و وناه روانی . آنکه اگر زن کسی را فریب داده با او کار بد
از همه کوبه: Ende Bl 222 v., Z. 12: کند آنرا روانی کناه کوبند؛
کناهمکه بصدر نوشته شده هسته باشد معنی شده باشد؛ منشنی
و کوشنی با پشمان سه بگفتم؛ تمام شد معنی کرده دهم؛ 10

Die Handschrift gibt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem großen Sündenbekenntnis, das in M 50 4 (S 35 f) enthalten, im Bombayer neupersischen XAw. ۳۲ ff. abgedruckt und bei SPIEGEL Aw, übers 3. 219 ff. und DARMESTETER ZA 3 167 ff. übersetzt ist: und zwar insbesondere § 11 bei Sp. (§ 14 bei 15 Dst) Die Lesungen und Erläuterungen weichen mehrfach von denen der Bombayer Ausgabe und den bei DARMESTETER mitgeteilten ab, insbesondere am Ende des § 11 (14), das DARMESTETER unübersetzt gelassen hat Bl 222 r., Z. 11 ff steht 10
: حوهسمی ماری؛ ار حواهتی خود کسی را مالیدن معنی حراب کردن؛
ورزی و بلندی؛ یعنی کسی را زهر دادن و حیض ولید خورائیدن؛
و کهری پرروش؛ حاددان و بیار بیکنام را حراب کردن؛ بشوائشی
نشست بوید نشست؛ یعنی ده دشمنی آن کناه را که نیست کرده ام
نشست بکرده ام usw Vgl dazu die bei Dst. angeführten Übersetzungen von TIRANDAZ und die erwähnte neupersische XAw 25
Ausgabe ۴۰۲; ferner unten M 50 4 und 70 3

16. Bl 225 v., Z. 1 bis Bl 229 v., Z. 10 abwechselnd
awestische und neupersische Schrift von der nämlichen Hand
wie 12, 13, 14 und 15 Dahinter sind 9 Seiten freigelassen.

Schluß des altverbundenen Blätterbestands, s S 17 30

16. Inhalt: Teile vom AwestaText *Amahraspand Yašt* (Yt 2) samt neupersischer Übersetzung; und zwar § 8, 9 zum Teil, 11, 12, 13 zum Teil, 14

bene Strophen in Sanskrit, fortlaufend von 1 bis 16 nummeriert, alle mit Gujarati-Erklärung (अर्थ ¹) Nach der Überlieferung sind die Strophen von NARAYANA gedichtet und vor dem Fürsten von Sanjan vorgetragen worden, um ihn den Parsen günstig zu stimmen — Zum Alter des handschriftlichen Texts s. unten Z 21 f

Hinter dem Im-Namen-Gottes in Neupersisch und dem weiteren Spruch श्रीहोर्मिज्ज्दायम् ॥ folgt als Titel ॥ शशोक्त आश्रयः शशिधरः ॥ Dazu hatte man die Schlußschrift, Bl 234 v, Z 5 ff इदं पूजकपारसिञ्जाति यधर्माचारपोडार्थाकवर्तितसंपूर्णकर्तुं ॥ 10

Die beiden ersten Zeilen der ersten Sanskrit-Strophe lauten नानेध्याने सुपाठेऽतव हृदये वासने भवभोज्यं मलमीवेशास्त्रोक्तसंप्रमाणं वीदधति नरवरासि रवदा सर्वदानां ॥ die erste der fünften ये शाने हे सुरम्यमधुर रसमय चदानदिनित्यं Da liegt alles gleichmäßig im argen Versmaß, Rechtschreibung und Inhalt Dazu kommt noch die schlecht lesbare Schrift und die Zerstörung an den Rändern

Am Ende des Stücks nennt sich als Schreiber LILAD SONPABJI JAMESBHI (ऐरवदसोहीरावजीजमशेदजी) Im Kolophon seiner Vorlage, den er mit abgeschrieben hat, steht, daß diese von LILAD LADAI JAMESB MINK SANJANA (ऐरवद ऐदमजमशेदमर्मा- 20 षेकसजाणा येन लिखितसमाप्त ॥) vollendet worden sei am 21 Tag des 5 Monats im Jahre 1157 १ (रोज २१ रांमईजेदं माहायत्रमरदा दसने ११५७ यज्जर्दि ॥)

50 (Haut 5)

Sammelhandschrift, aus 8 Stücken bestehend 23

Zusammen 64 Blätter, von rechts nach links gehend, in modernem Einband Gleichmäßiges ziemlich starkes, leicht vergilbtes Papier, auf 22,5 × 13 cm zugeschnitten Alle Schrift stammt von der gleichen Hand, sie ist gleichmäßig schön und klar Der Schriftspiegel 30

¹ Sol! Dieses Durcheinander von Gujarati und Nagari-Zeichen ist in dem Stück nichts ungewöhnliches

beträgt 18×9 cm mit 12 bis 15, meist 14 Zeilen auf der Seite Schwarze und, außerhalb des eigentlichen Texts, rote Tinte, diese durch Feuchtigkeit vertragen Neupersische, wenig PahlaviSchrift

- 5 Die Blätter sind vom Schreiber mit Kustoden versehen, von mir mit 1 bis 64 numeriert Die Schrift beginnt 1v oben und endet 64r unten Die erste und letzte Seite sind freigelassen Nachmals ist die letzte Seite zu einigen belanglosen Schreibübungen verwendet worden
- 10 Zum Alter der Handschrift s unter 8

1 Bl 1v bis Bl 38v, Z 3 erste Zeile Pahlavi, sonst neupersische Schrift — Vgl Tafel 2

1. Inhalt der westische Text des *FravastinYast* (Yt 13) in neupersischer Schrift, mit vielen liturgischen
- 15 Bemerkungen in Neupersisch Diese und die Kapitelüberschriften (s unten Z 30) sind zumeist rot geschrieben

- Hinter einem ImNamenGottes in Pahlavi und einem weiteren in Neupersisch steht als Überschrift ¹ اوستای درون فره وهرام¹ شب
 Dann folgen lange liturgische Vorschriften درون نخست
 20 ساختن هما خوب نهادن و سفرم و ناه و موه و اسم و نوی هما
 خوب نهادن دسب نمادناو کردن و درسم هعب ناک در مارو نهادن
 و دسب کرفس و درون ولوک هعب ارد واح نه چشموس اشواں فره وهر
 خواندن نا ان حا که سه اشم وهي خواندن درون حاشمی کردن دهی
 ناک کردن دسب نادیاپ کردن درسم ددسب کرفتن سی اسم وهي
 25 خواندن, usw

- Der westische Text beginnt Bl 2r, Z 13 mit مرود
 اهورو مردا سعتما² رره دشترا انه بی راورة او حسسه حره دو
 نردو³ und endet Bl 37v, Z 12 mit
 دکشتنام فره و شنام⁴ نامرد دشتنام فره و شنام⁵

- 30 Dann schließen sich Gebetsvorschriften, die übrigens auch reichlich in den AvestaText selber eingestreut sind

Die Kapitelanfänge sind rot durch کرده (zahl) mar-
kiert, und zwar beginnt 1t 13 2 Bl 5r, — 4 Bl 7r, —
10 Bl 9r, — 14 Bl 11v, — 20 Bl 13r, — 23 Bl 17r,
— 25 Bl 19v, — 26 Bl 24r, — 27 Bl 27r, — 28 Bl
30r Die GELDVERSCHEN Kapitel 29 bis 31 werden in der Hand-
schrift nicht besonders gezahlt Kap 29 beginnt Bl 30v, Z 8,
30 Bl 32v, Z 13, 31 Bl 34r Z 4

Der Schreiber hat sich redlich bemüht, durch diakritische
Zeichen auf die umschriebenen Awesta-Buchstaben hinzuweisen,
was ja allerdings durch die Fülle von Eigennamen die der
Awesta-Text enthält, besonders nah gelegt war Von , und ,
sowie von ° wird reichlicher Gebrauch gemacht, x wird durch
ا ausgedrückt, ۛ durch 'ا oder اء , ۛ durch و
oder وء , وء , و wird durch ک mit ubergesetztem Gu-
jarati k (ک), ۛ durch ڪ mit ubergesetztem Awesta g (g) wieder
gegeben, ۛ durch ڪم mit ۛ über dem ک Vgl Tafel 2

Sonst bietet der Text nichts bemerkenswertes

2 Bl 38v Z 4 bis Bl 40r Z 2 wie 1

2 Inhalt das Namstayisnik in Parsi

Nach einem Im Namen Gottes in Pahlavi beginnt der Text
Bl 38v, Z 4 mit نام ستاسی او که همی دود و همی هست
و همی بد اندر ستماسیو اندرچ مسوی مسو خدا نکست نامی
خدا که کام کوفه ناداسی کند Bl 39v Z 15 mit
فرمان رستداران¹ و او دم نوحمید¹ دژوندان¹ اح دورح او نرها و سارت
ۛ Dann folgen Gebetsvorschriften und Formeln ۛ

Vergleiche zum Text der Handschrift West GrPh 2 116
§ 93, ANTIA PazT 158 ff (PazandText) 𐬨𐬀𐬯𐬀𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀
(Text in Gujarati-Buchstaben mit Gujarati-Übersetzung) und SPIEGEL
An übers 3 19 ff, sowie V 68 3 91 1 Der letzte Absatz
von § 7 der SPIEGELschen Übersetzung fehlt hier

Der Anfang von § 2 (Sr) lautet سپاس اوغه دررک هستکای
که افرید و داد به خویشی همموده روز¹ داناعه اورتر ششی امشاسعد

¹ Sol

der Anfang von § 4 (Sp) به فرستند که حاور که
 der Anfang von § 6 (Sp) درانشب سیممای اشبه اوچه دامای
 وشم دراه روشی کم ترساده کرای درک دورح ودریم ده حمود دول

3 Bl 40r Z 3 bis Bl 40v, Z 15 durchweg neu

5 persische Schrift

3. Inhalt 5 belehrende Mittheilungen (3a bis e) in neupersischer Sprache

3a Die Namen der 30 Monattstage unter der (roten) Überschrift نام روزها به لفظ ایرانی, beginnend mit اومرد
 10 und endend mit انارام¹, worauf noch die (nicht ganz verständlichen) Worte folgen هوم در دهمای, vgl zu M 55, Bl 124ff

3b Die Namen der 5 Schalttage unter der Überschrift کاهن سکه وه ماه

15 3c Die Namen der 6 Jahreszeiten unter der Überschrift کاهنار

3d Die 5 Ursachen (اصل) der mazdischen Religion unter der (roten) Überschrift اصل دین ماردنسی پنج است
 Die erste wird so bestimmt اول این که دادار اورمرد نکى است بى
 نسیم این که نهیست و دورح هست, die letzte so حساب و شمار حیمود دول می شود رستاخیر بی نسین خواهد بود
 20 اهرمن نا دیوان نسب و نا نود خواهد شد بی شک و بی کمان داید بود نا قی بردان

3e Die 7 Wirkungen (دفع) der mazdischen Religion unter der (roten) Überschrift فرع دین ماردنسی هفت است
 25 Die erste lautet دمد دى نسى, die vierte کاهنار نستی, die siebente نورودی کردن

4 Bl 41r, Z 1 bis Bl 54r, Z 10 wie 1

4. Inhalt das iranische Sündenbekenntnis (Patit i erānī) in Parsi mit Einleitung und Schluß in neupersischer Sprache, unter der (roten) Überschrift ست ایرانیان
 30 مصل und einem Im Namen Gottes in Pahlavi darüber

Das eigentliche *Patit* erstreckt sich von Bl 41v, Z 12 bis Bl 51r, Z 2

Dessen Text beginnt mit *فراج استنام دهروسف همت* und *en* 5
درساد انى مموى ننت اسمان ربوا رمىي نهما كوه بالا دبوار
 همانا اندر اوند در دُورج اودر وُسجت و صبح ده سداد نا اوعه رواں
 ما اوا هما روانان فرقه وهر اشوان بسر سراط¹ حمود دُول نُررك سبك
 وحوار واسان نه دِيراد نه اوعه وِسوم وَاحوان وَاَسوان روشى كِرُونماى
 هما حارة اور رساد هما مموى وناه وچارشمى كرفه افرانسمى
 10 *rot* سه دار كفتى *schwarz* دايى نى اشو نه رواں *rot* سه دار كفتى *schwarz* وناه
 حسك كرفه سمر ناد *rot* سه دار كفتى

Das hier gegebene Schlußstück stimmt zu dem Text im
 peisischen XAw ۴۲۶, § ۳۴ und zu der von DARMESTER Z A 3
 179 gegebenen Übersetzung von § 30, während ANTIA's Text,
 PazT 146 oben, und der von SPIEGEL Aw, übers 3 229 unten 15
 § 23 übersetzte erheblich abweichen

Auch sonst zeigt der Text einige Eigenheiten. Der Schluß
 von § 11 bei SPIEGEL [= § 14 bei DARMESTER, S ε ε, Z 1 ff des
 persischen XAw, ANTIA PazT 137, Z 22 ff] lautet hier *استردى*
 20 *اشمردان سروى اوآن حستى كوشى خادو كوشمها سهم نهادشمها*
خواهسمى ماري رسي درن كهرن و در دوش شوآن نشسته بوعد
نشسته ادودا سه اوشمه حوى سه سروتى حردنام اح همه كوده
وناهى, Bl 47v, Z 2 ff

Die Kapitelzählung (in Rot, z B *کرده یاردهم*) geht von 3
 bis 21 mit der SPIEGEL'schen, 22 und 23 sind nicht geschieden 20
 und nicht als Kapitel bezeichnet, die SPIEGEL'schen Kapitel 1
 und 2 zählen zusammen als Kapitel 2, während der Eingang
 als Kapitel 1 gerechnet wird

Die Einleitung, Bl 41r, Z 3 ff beginnt mit fünf Disti-
 chen im Metrum || _ _ _ _ _ ||, von denen 1, 4 und 5 30
 so lauten

¹ Statt *صراط*

Der Text beginnt mit موافق دین ماردنسی بمع نکاح
 است اول نادر شاه در دوم اندک در سم سر در چهارم حاکم
 در، vgl dazu M 55 1c 11 Dann werden zu den
 fünf Namen erläuternde Bemerkungen gegeben Zu حاکم wird
 5 Bl 56v, Z 5 folgendes bemerkt 'هنگامی که رومی در حاکم'
 مردی رفته است و رفاق واقع شده ناسد واران در فرورد شده باشد یا
 نشده باشد و آن مرد و درده شود اگر فرورد باشد خوب اگر فرورد نیست
 او را سحر نه کمارد و آن در دیگر شوهر که میکند عقد او حاکم است Es
 ist im wesentlichen die heutige Anschauung von der *Calar*Ehe
 die darin zum Ausdruck kommt, s dazu BARTHOLOMAE SRb 6 10

7. Bl 571, Z 11 bis Bl 61v, Z 1 wie 5

7 Inhalt eine Bittschrift an den Kaiser Aurang
 Zeb, in Neupersisch, unter dem Titel نعل عرصه مآذراحه
 ده اورنگ رب

Ganz modern (Aurang Zeb regierte um 1700 n Chr) 15
 von arabischen Wörtern wimmelnd

8 Bl 61v, Z 3 bis Bl 64r, Z 15 wie 5

8. Ein auf die ganze Handschrift bezüglicher Kolophon

Er beginnt mit فرزند دروید و شاده و رامش اندر دور فرح رام
 20 اندر و مآذ مبارک فروردی موافق رواج ایرانی سال در یکبرار و دود و سه
 در دهر شهرناران می دین مده حاماسب دستور حکیم دستور اردشیر
 دستور نوستروان دستور رانشیت دستور حاماسب دستور سائور دستور
 دستور آدری و لایب ایرانی سایی دارالعماده یرد usw Danach hat der
 Schreiber JĀMĀSB, der Sohn des HAKIM, des Sohns des ARDASIR,
 des Sohns des NĪSIRĀN, des Sohns des ZARĪTUŠT, des Sohns des 25
 JĀMĀSB, des Sohns des SĀPŪR, des Sohns des BASTĀFRĪN seine

¹ D 1 'und jener Mann stirbt Eine merkwürdige Ausdrucksweise

² Pfleger, richtig دستور, s BARTHOLOMAE SPb 24

³ Eine unglückliche Wiedergabe des dem Schreiber vorschwebenden
 mpB 7000

⁴ Sol

⁵ Die Ziffern 1 und 5 der numerierten Vorfahren sind falsch über
 gesetzt.

Handschrift am 21 Tag des 1 Monats im Jahr 1093 Y in der Provinz Yazd in Iran vollendet. Die weiteren umfangreichen Mitteilungen sind nicht von wesentlichem Belang. Den Abschluß bildet ein Schieberspruch: هر آنکس که نام مرا کرد ناد به کمی و منو بماند مراد .. دوسه همانند سناه بر سمند دوسندرا نسب 5
 فردا آمد , usw , im ganzen fünf Distichen im Metrum *Mutakarib*, und die Schlußschrift: بهت تمام بهم بالخر ناد.

51 a, b (HAUG 6 a, b)

Sammelband, aus 2 Sammelhandschriften bestehend.

- 10 Zusammen 253 Blätter, von rechts nach links gehend. Jetzt in zwei Bänden gebunden. Gleichmäßiges Papier, ziemlich stark, braungelb, beim Binden auf 16 75 × 28 75 cm zugeschnitten, wobei ab und zu etwas Schrift verloren gegangen ist, besonders von den Blätterzahlen.
 15 oben rechts. Schwarze Schrift.

Der Hauptteil besteht aus 240 von der gleichen Hand beschriebenen Blättern; ihm sind vorn 13 Blätter mit andrer Handschrift¹ zugefügt worden.

- 20 Der eigentliche Stock zerfällt wieder in zwei Stücke von 136 und 104 Blättern, hat aber zunächst ein Ganzes gebildet, wenigstens trägt das zweite Blatt des zweiten Teils die Blattnummer ۹۳۵ (138). Dann wurden die Blätter getrennt, und nun erhielten beide Teile rechts oben besondere Blattnummern je von ۹ an, sowie rechts oder
 25 links in der Mitte des Längsrandes (gelegentlich auch auf beiden Seiten, z. B. rev.) eine besondere Zahlung der Blatterschichten (*Dastak*¹ = 8 Blätter). Später wurden sie, nunmehr zusammen mit den 13 vorgesetzten Blättern, die auch, rechts oben, eine besondere Blätterzahlung aufweisen,
 30 wiederum zu einem Ganzen vereinigt und mit

¹ Geschrieben در, gelegentlich کک, گ, گ.

einer durchgehenden Blattnummerierung versehen, dies mal in der Mitte unten, und zwar von 1 bis 201 mit Ausfall von 12, 13 und 16. Nach dieser Zählung zitiere ich HAUG hat die Blätter links oben mit 1 bis 202 numeriert, dabei ist 38 doppelt mit 38 und 39^{ba} gezählt. 5

Der erste der beiden aus etwa 1870 stammenden Einbände (51a) umfaßt die Zusatzblätter und den ersten Teil des Handschriftenstocks, der andre (51b), den zweiten Teil. Die alten in Indien gefertigten Einbände befinden sich in der Einbandsammlung — Die Handschrift ist von PESOTAN RĀM KĀMDĒN im Jahr 1397 Chr in Broach in Indien geschrieben, s. unter 6a. Nach WESTS Mitteilung GlrPh 2 98 wurde sie von HAUG 1864 in Surat erworben.

51 a. 13 + 136 Blätter

15

I Sammelhandschrift, 5 Stücke, 1—5

Die ersten 13 Blätter, dem Handschriftenband nachmals einverleibt, sind — abgesehen von den nachträglich eingefügten neupersischen Glossen — von der gleichen Hand in wenig schönen aber doch deutlichen Zügen geschrieben. Blattzählung oben rechts von 1 bis 94 unten in der Mitte von 1 bis 10. Drei Blätter des alten Bestands sind verloren gegangen 12, 13 und 16. Schriftspiegel 21 5 × 12 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite.

1 Bl 1 r bis Bl 10 v, Z 3 awestische und Pahlavi Schrift, ab und an, insbesondere auf den letzten beiden Blättern, neupersische Schrift zwischen den Zeilen.

1. Inhalt der awestische Text *λ^aaršēt Nyāyishn¹* (Ny 1) mit der Pahlavi Übersetzung. Den Pahlavi Wörtern sind öfters von einem Benützer der Handschrift die gleichwertigen neupersischen Wörter untergeschrieben worden.

¹ S. oben S. 19 No. 1

Der Text beginnt unter 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 mit 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 und bricht ab mit
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Der Text bezeichnet II 6a ist von IIaoo für seine Aus-
5 gabe des V benutzt worden s IIaoo Vn IV Z 3

II Sammelhandschrift 15 Stücke 6—20

Die folgenden 136 Blätter gehören mit den 104 Blät-
tern von 51b zusammen und bilden eine der ältesten und
wertvollsten ZendHandschriften — Die Blätter sind oben
rechts mit 9 bis 936 unten mitten mit 1v bis 10r nume-
riert Schöne und deutliche Schrift Schriftspiegel bis
Bl 14v 21 5 × 11 7 5 cm mit je 17 Zeilen, dann bis 10r
24 × 12 5 cm und 21 Zeilen Die erste Seite ist freigelassen,
späteren Benutzern oder Besitzern der Handschrift hat
15 aber der leere Raum für allerhand belanglose Aufzeich-
nungen in verschiedenen Schriftarten herhalten müssen

6 Bl 14v bis Bl 10r, Z 2 Awesta Pahlavi und
(seitlich und unter den Zeilen) etwas neupersische Schrift

6 Inhalt der Awestische Text des *Isprāt* (Vr)
20 samt der PahlaviÜbersetzung Zwischen den Zeilen und
an den Randern jüngere neupersische Glossen in größerer
Anzahl jedoch nur auf der ersten Seite, die meisten Seiten
sind ganz frei davon

Die ersten fünf Zeilen enthalten folgenden Schreiber
25 spruch 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Auf Z 6 folgt die Kapitelüberschrift 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

Auf Z 7 beginnt der Text mit 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
30 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 er endet Bl 10r Z 11 mit 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀

וְאַחַר כֵּן יִשְׁלַח מַלְאָכָיו וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו
וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו וְיִשְׁלַח מַלְאָכָיו

Nur das (stark abgelürzte) zweite und das dritte Kapitel haben noch eine Überschrift gleich dem ersten, 2 Bl 11 v Z 4 und 3 Bl 12 r, Z 13. Sonst sind die Kapitel, wenn überhaupt 5 nur durch einen kleinen Zwischenraum auseinandergehalten.

Kapitelanfänge 4 10 v, Z 9, — 5 10 v, Z 12 — 6 10 v Z 3 — 7 10 r, Z 1, — 8 10 r, Z 8, — 9 10 v Z 13, — 10 10 r Z 12, — 11 10 v Z 17, — 12 10 v Z 12 — 13 10 r Z 9, — 14 10 r, Z 1, — 15 10 r, Z 4 — 16 10 10 v, Z 3, — 17 ff 10 v, Z 14, — 21 ff 10 v, Z 6

Der AwestaText der Handschrift hat in GFLÖVERS Ausgabe Verwertung gefunden, wo sie mit M 6 bezeichnet ist. Auch Aw, Prol XXXVIII f. Doch ist in den Noten nur selten darauf Bezug genommen, vermutlich wegen der engen Beziehung von M 51 zu h 7 v. Zu Vr 12 1 (Bl 11 r, Z 3) bietet die Handschrift entgegen GFLÖVERS Angabe 𐬨𐬀𐬎𐬌 wie h 7 v.

* Das Zeichen 𐬨 findet sich nur einmal in 𐬨𐬀𐬎𐬌 und den Ableitungen daraus, meist wird auch in diesen Wörtern, wie sonst überall, außer vor 𐬨 in 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 , usw. 𐬨 gesetzt. 𐬨 und 𐬨 wechseln ohne jede Regel. 𐬨 steht neben 𐬨 𐬨𐬀𐬎𐬌 neben 𐬨𐬀𐬎𐬌 𐬨 ist verhältnismäßig selten, meist finden wir: 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 , 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 . Ligaturen werden sehr häufig verwendet, so fast regelmäßig 𐬨𐬀 , 𐬨𐬀 , ferner 𐬨𐬀 𐬨𐬀 𐬨𐬀 usw. Diese Eigentümlichkeiten weisen auch die andern Awesta-Texte der Handschrift auf.

Der PahlaviText zeigt gegenüber dem von SPIEGEL Aw 2 r ff veröffentlichten wenig bemerkenswertes was ja bei den nahen Beziehungen von M 51 und P 14 der SPIEGELschen Vorlage, nicht wundernehmen kann. In Vr 1 1, hinter 𐬨𐬀𐬎𐬌𐬨𐬀𐬎𐬌 30 wo in P 14 (und bei SPIEGEL) der Name des 𐬨𐬀 fehlt, findet

¹ So!

² Ich erwähne die folgenden Dinge nur weil M 51 zu den ältesten AwestaHandschriften gehört.

Der Text beginnt mit 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛𐞜𐞝𐞞𐞟𐞠𐞡𐞢𐞣𐞤𐞥𐞦𐞧𐞨𐞩𐞪𐞫𐞬𐞭𐞮𐞯𐞰𐞱𐞲𐞳𐞴𐞵𐞶𐞷𐞸𐞹𐞺𐞻𐞼𐞽𐞾𐞿𐟀𐟁𐟂𐟃𐟄𐟅𐟆𐟇𐟈𐟉𐟊𐟋𐟌𐟍𐟎𐟏𐟐𐟑𐟒𐟓𐟔𐟕𐟖𐟗𐟘𐟙𐟚𐟛𐟜𐟝𐟞𐟟𐟠𐟡𐟢𐟣𐟤𐟥𐟦𐟧𐟨𐟩𐟪𐟫𐟬𐟭𐟮𐟯𐟰𐟱𐟲𐟳𐟴𐟵𐟶𐟷𐟸𐟹𐟺𐟻𐟼𐟽𐟾𐟿𐠀𐠁𐠂𐠃𐠄𐠅𐠆𐠇𐠈𐠉𐠊𐠋𐠌𐠍𐠎𐠏𐠐𐠑𐠒𐠓𐠔𐠕𐠖𐠗𐠘𐠙𐠚𐠛𐠜𐠝𐠞𐠟𐠠𐠡𐠢𐠣𐠤𐠥𐠦𐠧𐠨𐠩𐠪𐠫𐠬𐠭𐠮𐠯𐠰𐠱𐠲𐠳𐠴𐠵𐠶𐠷𐠸𐠹𐠺𐠻𐠼𐠽𐠾𐠿𐡀𐡁𐡂𐡃𐡄𐡅𐡆𐡇𐡈𐡉𐡊𐡋𐡌𐡍𐡎𐡏𐡐𐡑𐡒𐡓𐡔𐡕𐡖𐡗𐡘𐡙𐡚𐡛𐡜𐡝𐡞𐡟𐡠𐡡𐡢𐡣𐡤𐡥𐡦𐡧𐡨𐡩𐡪𐡫𐡬𐡭𐡮𐡯𐡰𐡱𐡲𐡳𐡴𐡵𐡶𐡷𐡸𐡹𐡺𐡻𐡼𐡽𐡾𐡿𐢀𐢁𐢂𐢃𐢄𐢅𐢆𐢇𐢈𐢉𐢊𐢋𐢌𐢍𐢎𐢏𐢐𐢑𐢒𐢓𐢔𐢕𐢖𐢗𐢘𐢙𐢚𐢛𐢜𐢝𐢞𐢟𐢠𐢡𐢢𐢣𐢤𐢥𐢦𐢧𐢨𐢩𐢪𐢫𐢬𐢭𐢮𐢯𐢰𐢱𐢲𐢳𐢴𐢵𐢶𐢷𐢸𐢹𐢺𐢻𐢼𐢽𐢾𐢿𐣀𐣁𐣂𐣃𐣄𐣅𐣆𐣇𐣈𐣉𐣊𐣋𐣌𐣍𐣎𐣏𐣐𐣑𐣒𐣓𐣔𐣕𐣖𐣗𐣘𐣙𐣚𐣛𐣜𐣝𐣞𐣟𐣠𐣡𐣢𐣣𐣤𐣥𐣦𐣧𐣨𐣩𐣪𐣫𐣬𐣭𐣮𐣯𐣰𐣱𐣲𐣳𐣴𐣵𐣶𐣷𐣸𐣹𐣺𐣻𐣼𐣽𐣾𐣿𐤀𐤁𐤂𐤃𐤄𐤅𐤆𐤇𐤈𐤉𐤊𐤋𐤌𐤍𐤎𐤏𐤐𐤑𐤒𐤓𐤔𐤕𐤖𐤗𐤘𐤙𐤚𐤛𐤜𐤝𐤞𐤟𐤠𐤡𐤢𐤣𐤤𐤥𐤦𐤧𐤨𐤩𐤪𐤫𐤬𐤭𐤮𐤯𐤰𐤱𐤲𐤳𐤴𐤵𐤶𐤷𐤸𐤹𐤺𐤻𐤼𐤽𐤾𐤿𐥀𐥁𐥂𐥃𐥄𐥅𐥆𐥇𐥈𐥉𐥊𐥋𐥌𐥍𐥎𐥏𐥐𐥑𐥒𐥓𐥔𐥕𐥖𐥗𐥘𐥙𐥚𐥛𐥜𐥝𐥞𐥟𐥠𐥡𐥢𐥣𐥤𐥥𐥦𐥧𐥨𐥩𐥪𐥫𐥬𐥭𐥮𐥯𐥰𐥱𐥲𐥳𐥴𐥵𐥶𐥷𐥸𐥹𐥺𐥻𐥼𐥽𐥾𐥿𐦀𐦁𐦂𐦃𐦄𐦅𐦆𐦇𐦈𐦉𐦊𐦋𐦌𐦍𐦎𐦏𐦐𐦑𐦒𐦓𐦔𐦕𐦖𐦗𐦘𐦙𐦚𐦛𐦜𐦝𐦞𐦟𐦠𐦡𐦢𐦣𐦤𐦥𐦦𐦧𐦨𐦩𐦪𐦫𐦬𐦭𐦮𐦯𐦰𐦱𐦲𐦳𐦴𐦵𐦶𐦷𐦸𐦹𐦺𐦻𐦼𐦽𐦾𐦿𐧀𐧁𐧂𐧃𐧄𐧅𐧆𐧇𐧈𐧉𐧊𐧋𐧌𐧍𐧎𐧏𐧐𐧑𐧒𐧓𐧔𐧕𐧖𐧗𐧘𐧙𐧚𐧛𐧜𐧝𐧞𐧟𐧠𐧡𐧢𐧣𐧤𐧥𐧦𐧧𐧨𐧩𐧪𐧫𐧬𐧭𐧮𐧯𐧰𐧱𐧲𐧳𐧴𐧵𐧶𐧷𐧸𐧹𐧺𐧻𐧼𐧽𐧾𐧿𐨀𐨁𐨂𐨃𐨄𐨅𐨆𐨇𐨈𐨉𐨊𐨋𐨌𐨍𐨎𐨏𐨐𐨑𐨒𐨓𐨔𐨕𐨖𐨗𐨘𐨙𐨚𐨛𐨜𐨝𐨞𐨟𐨠𐨡𐨢𐨣𐨤𐨥𐨦𐨧𐨨𐨩𐨪𐨫𐨬𐨭𐨮𐨯𐨰𐨱𐨲𐨳𐨴𐨵𐨶𐨷𐨹𐨺𐨸𐨻𐨼𐨽𐨾𐨿𐩀𐩁𐩂𐩃𐩄𐩅𐩆𐩇𐩈𐩉𐩊𐩋𐩌𐩍𐩎𐩏𐩐𐩑𐩒𐩓𐩔𐩕𐩖𐩗𐩘𐩙𐩚𐩛𐩜𐩝𐩞𐩟𐩠𐩡𐩢𐩣𐩤𐩥𐩦𐩧𐩨𐩩𐩪𐩫𐩬𐩭𐩮𐩯𐩰𐩱𐩲𐩳𐩴𐩵𐩶𐩷𐩸𐩹𐩺𐩻𐩼𐩽𐩾𐩿𐪀𐪁𐪂𐪃𐪄𐪅𐪆𐪇𐪈𐪉𐪊𐪋𐪌𐪍𐪎𐪏𐪐𐪑𐪒𐪓𐪔𐪕𐪖𐪗𐪘𐪙𐪚𐪛𐪜𐪝𐪞𐪟𐪠𐪡𐪢𐪣𐪤𐪥𐪦𐪧𐪨𐪩𐪪𐪫𐪬𐪭𐪮𐪯𐪰𐪱𐪲𐪳𐪴𐪵𐪶𐪷𐪸𐪹𐪺𐪻𐪼𐪽𐪾𐪿𐫀𐫁𐫂𐫃𐫄𐫅𐫆𐫇𐫈𐫉𐫊𐫋𐫌𐫍𐫎𐫏𐫐𐫑𐫒𐫓𐫔𐫕𐫖𐫗𐫘𐫙𐫚𐫛𐫜𐫝𐫞𐫟𐫠𐫡𐫢𐫣𐫤𐫦𐫥𐫧𐫨𐫩𐫪𐫫𐫬𐫭𐫮𐫯𐫰𐫱𐫲𐫳𐫴𐫵𐫶𐫷𐫸𐫹𐫺𐫻𐫼𐫽𐫾𐫿𐬀𐬁𐬂𐬃𐬄𐬅𐬆𐬇𐬈𐬉𐬊𐬋𐬌𐬍𐬎𐬏𐬐𐬑𐬒𐬓𐬔𐬕𐬖𐬗𐬘𐬙𐬚𐬛𐬜𐬝𐬞𐬟𐬠𐬡𐬢𐬣𐬤𐬥𐬦𐬧𐬨𐬩𐬪𐬫𐬬𐬭𐬮𐬯𐬰𐬱𐬲𐬳𐬴𐬵𐬶𐬷𐬸𐬹𐬺𐬻𐬼𐬽𐬾𐬿𐭀𐭁𐭂𐭃𐭄𐭅𐭆𐭇𐭈𐭉𐭊𐭋𐭌𐭍𐭎𐭏𐭐𐭑𐭒𐭓𐭔𐭕𐭖𐭗𐭘𐭙𐭚𐭛𐭜𐭝𐭞𐭟𐭠𐭡𐭢𐭣𐭤𐭥𐭦𐭧𐭨𐭩𐭪𐭫𐭬𐭭𐭮𐭯𐭰𐭱𐭲𐭳𐭴𐭵𐭶𐭷𐭸𐭹𐭺𐭻𐭼𐭽𐭾𐭿𐮀𐮁𐮂𐮃𐮄𐮅𐮆𐮇𐮈𐮉𐮊𐮋𐮌𐮍𐮎𐮏𐮐𐮑𐮒𐮓𐮔𐮕𐮖𐮗𐮘𐮙𐮚𐮛𐮜𐮝𐮞𐮟𐮠𐮡𐮢𐮣𐮤𐮥𐮦𐮧𐮨𐮩𐮪𐮫𐮬𐮭𐮮𐮯𐮰𐮱𐮲𐮳𐮴𐮵𐮶𐮷𐮸𐮹𐮺𐮻𐮼𐮽𐮾𐮿𐯀𐯁𐯂𐯃𐯄𐯅𐯆𐯇𐯈𐯉𐯊𐯋𐯌𐯍𐯎𐯏𐯐𐯑𐯒𐯓𐯔𐯕𐯖𐯗𐯘𐯙𐯚𐯛𐯜𐯝𐯞𐯟𐯠𐯡𐯢𐯣𐯤𐯥𐯦𐯧𐯨𐯩𐯪𐯫𐯬𐯭𐯮𐯯𐯰𐯱𐯲𐯳𐯴𐯵𐯶𐯷𐯸𐯹𐯺𐯻𐯼𐯽𐯾𐯿𐰀𐰁𐰂𐰃𐰄𐰅𐰆𐰇𐰈𐰉𐰊𐰋𐰌𐰍𐰎𐰏𐰐𐰑𐰒𐰓𐰔𐰕𐰖𐰗𐰘𐰙𐰚𐰛𐰜𐰝𐰞𐰟𐰠𐰡𐰢𐰣𐰤𐰥𐰦𐰧𐰨𐰩𐰪𐰫𐰬𐰭𐰮𐰯𐰰𐰱𐰲𐰳𐰴𐰵𐰶𐰷𐰸𐰹𐰺𐰻𐰼𐰽𐰾𐰿𐱀𐱁𐱂𐱃𐱄𐱅𐱆𐱇𐱈𐱉𐱊𐱋𐱌𐱍𐱎𐱏𐱐𐱑𐱒𐱓𐱔𐱕𐱖𐱗𐱘𐱙𐱚𐱛𐱜𐱝𐱞𐱟𐱠𐱡𐱢𐱣𐱤𐱥𐱦𐱧𐱨𐱩𐱪𐱫𐱬𐱭𐱮𐱯𐱰𐱱𐱲𐱳𐱴𐱵𐱶𐱷𐱸𐱹𐱺𐱻𐱼𐱽𐱾𐱿𐲀𐲁𐲂𐲃𐲄𐲅𐲆𐲇𐲈𐲉𐲊𐲋𐲌𐲍𐲎𐲏𐲐𐲑𐲒𐲓𐲔𐲕𐲖𐲗𐲘𐲙𐲚𐲛𐲜𐲝𐲞𐲟𐲠𐲡𐲢𐲣𐲤𐲥𐲦𐲧𐲨𐲩𐲪𐲫𐲬𐲭𐲮𐲯𐲰𐲱𐲲𐲳𐲴𐲵𐲶𐲷𐲸𐲹𐲺𐲻𐲼𐲽𐲾𐲿𐳀𐳁𐳂𐳃𐳄𐳅𐳆𐳇𐳈𐳉𐳊𐳋𐳌𐳍𐳎𐳏𐳐𐳑𐳒𐳓𐳔𐳕𐳖𐳗𐳘𐳙𐳚𐳛𐳜𐳝𐳞𐳟𐳠𐳡𐳢𐳣𐳤𐳥𐳦𐳧𐳨𐳩𐳪𐳫𐳬𐳭𐳮𐳯𐳰𐳱𐳲𐳳𐳴𐳵𐳶𐳷𐳸𐳹𐳺𐳻𐳼𐳽𐳾𐳿𐴀𐴁𐴂𐴃𐴄𐴅𐴆𐴇𐴈𐴉𐴊𐴋𐴌𐴍𐴎𐴏𐴐𐴑𐴒𐴓𐴔𐴕𐴖𐴗𐴘𐴙𐴚𐴛𐴜𐴝𐴞𐴟𐴠𐴡𐴢𐴣𐴤𐴥𐴦𐴧𐴨𐴩𐴪𐴫𐴬𐴭𐴮𐴯𐴰𐴱𐴲𐴳𐴴𐴵𐴶𐴷𐴸𐴹𐴺𐴻𐴼𐴽𐴾𐴿𐵀𐵁𐵂𐵃𐵄𐵅𐵆𐵇𐵈𐵉𐵊𐵋𐵌𐵍𐵎𐵏𐵐𐵑𐵒𐵓𐵔𐵕𐵖𐵗𐵘𐵙𐵚𐵛𐵜𐵝𐵞𐵟𐵠𐵡𐵢𐵣𐵤𐵥𐵦𐵧𐵨𐵩𐵪𐵫𐵬𐵭𐵮𐵯𐵰𐵱𐵲𐵳𐵴𐵵𐵶𐵷𐵸𐵹𐵺𐵻𐵼𐵽𐵾𐵿𐶀𐶁𐶂𐶃𐶄𐶅𐶆𐶇𐶈𐶉𐶊𐶋𐶌𐶍𐶎𐶏𐶐𐶑𐶒𐶓𐶔𐶕𐶖𐶗𐶘𐶙𐶚𐶛𐶜𐶝𐶞𐶟𐶠𐶡𐶢𐶣𐶤𐶥𐶦𐶧𐶨𐶩𐶪𐶫𐶬𐶭𐶮𐶯𐶰𐶱𐶲𐶳𐶴𐶵𐶶𐶷𐶸𐶹𐶺𐶻𐶼𐶽𐶾𐶿𐷀𐷁𐷂𐷃𐷄𐷅𐷆𐷇𐷈𐷉𐷊𐷋𐷌𐷍𐷎𐷏𐷐𐷑𐷒𐷓𐷔𐷕𐷖𐷗𐷘𐷙𐷚𐷛𐷜𐷝𐷞𐷟𐷠𐷡𐷢𐷣𐷤𐷥𐷦𐷧𐷨𐷩𐷪𐷫𐷬𐷭𐷮𐷯𐷰𐷱𐷲𐷳𐷴𐷵𐷶𐷷𐷸𐷹𐷺𐷻𐷼𐷽𐷾𐷿𐸀𐸁𐸂𐸃𐸄𐸅𐸆𐸇𐸈𐸉𐸊𐸋𐸌𐸍𐸎𐸏𐸐𐸑𐸒𐸓𐸔𐸕𐸖𐸗𐸘𐸙𐸚𐸛𐸜𐸝𐸞𐸟𐸠𐸡𐸢𐸣𐸤𐸥𐸦𐸧𐸨𐸩𐸪𐸫𐸬𐸭𐸮𐸯𐸰𐸱𐸲𐸳𐸴𐸵𐸶𐸷𐸸𐸹𐸺𐸻𐸼𐸽𐸾𐸿𐹀𐹁𐹂𐹃𐹄𐹅𐹆𐹇𐹈𐹉𐹊𐹋𐹌𐹍𐹎𐹏𐹐𐹑𐹒𐹓𐹔𐹕𐹖𐹗𐹘𐹙𐹚𐹛𐹜𐹝𐹞𐹟𐹠𐹡𐹢𐹣𐹤𐹥𐹦𐹧𐹨𐹩𐹪𐹫𐹬𐹭𐹮𐹯𐹰𐹱𐹲𐹳𐹴𐹵𐹶𐹷𐹸𐹹𐹺𐹻𐹼𐹽𐹾𐹿𐺀𐺁𐺂𐺃𐺄𐺅𐺆𐺇𐺈𐺉𐺊𐺋𐺌𐺍𐺎𐺏𐺐𐺑𐺒𐺓𐺔𐺕𐺖𐺗𐺘𐺙𐺚𐺛𐺜𐺝𐺞𐺟𐺠𐺡𐺢𐺣𐺤𐺥𐺦𐺧𐺨𐺩𐺪𐺫𐺬𐺭𐺮𐺯𐺰𐺱𐺲𐺳𐺴𐺵𐺶𐺷𐺸𐺹𐺺𐺻𐺼𐺽𐺾𐺿𐻀𐻁𐻂𐻃𐻄𐻅𐻆𐻇𐻈𐻉𐻊𐻋𐻌𐻍𐻎𐻏𐻐𐻑𐻒𐻓𐻔𐻕𐻖𐻗𐻘𐻙𐻚𐻛𐻜𐻝𐻞𐻟𐻠𐻡𐻢𐻣𐻤𐻥𐻦𐻧𐻨𐻩𐻪𐻫𐻬𐻭𐻮𐻯𐻰𐻱𐻲𐻳𐻴𐻵𐻶𐻷𐻸𐻹𐻺𐻻𐻼𐻽𐻾𐻿𐼀𐼁𐼂𐼃𐼄𐼅𐼆𐼇𐼈𐼉𐼊𐼋𐼌𐼍𐼎𐼏𐼐𐼑𐼒𐼓𐼔𐼕𐼖𐼗𐼘𐼙𐼚𐼛𐼜𐼝𐼞𐼟𐼠𐼡𐼢𐼣𐼤𐼥𐼦𐼧𐼨𐼩𐼪𐼫𐼬𐼭𐼮𐼯𐼰𐼱𐼲𐼳𐼴𐼵𐼶𐼷𐼸𐼹𐼺𐼻𐼼𐼽𐼾𐼿𐽀𐽁𐽂𐽃𐽄𐽅𐽆𐽇𐽋𐽍𐽎𐽏𐽐𐽈𐽉𐽊𐽌𐽑𐽒𐽓𐽔𐽕𐽖𐽗𐽘𐽙𐽚𐽛𐽜𐽝𐽞𐽟𐽠𐽡𐽢𐽣𐽤𐽥𐽦𐽧𐽨𐽩𐽪𐽫𐽬𐽭𐽮𐽯𐽰𐽱𐽲𐽳𐽴𐽵𐽶𐽷𐽸𐽹𐽺𐽻𐽼𐽽𐽾𐽿𐾀𐾁𐾃𐾅𐾂𐾄𐾆𐾇𐾈𐾉𐾊𐾋𐾌𐾍𐾎𐾏𐾐𐾑𐾒𐾓𐾔𐾕𐾖𐾗𐾘𐾙𐾚𐾛𐾜𐾝𐾞

die sich auch in 10 gegen das Ende zu häufig gebraucht findet,
s S 47, Z 25

11 Bl 14v r, Z 5 bis Bl 14r v, Z 8 wie 11

13. Inhalt der Pahlavi-Text 'Cim i Gasan' (die Bedeutung der *Gāgas*)

'that is the mystical meaning or influence supposed to attach to various parts of the ancient hymns or to the manner in which they are chanted (West) Unter 'Gasan' wird dabei alles verstanden was echt oder künstlich im *Gāda*-Dialekt geschrieben ist

Der Text enthält eine Anzahl von Awesta-Zitaten (s auch AirWb IX unter 10 h) und viele neupersische Glossen von verschiedenen jüngeren Händen

Der Text beginnt mit der Überschrift 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭥𐭥𐭥, dann
10 folgt 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲
𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲
und endet in einem Kapitel über die Anzahl der Strophen, Zeilen, Wörter, usw., die in den eigentlichen *Gādas* sowie in der zugerechneten 'siebenteiligen *Gāda*' (Y 35 ff) enthalten sind, mit den Worten 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲
20 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲

West, der SBE 5 302 ff eine Übersetzung des Texts gibt, ordnet ihn als Kap 13 in das Pahlavi *Rayat* (Šnš) ein. Ich finde dafür keine innere Begründung. S auch zu den folgenden Stücken von 51a, b — Vgl Blocher Cat XXIX 22

20 14 Bl 14r v, Z 9 bis Bl 14r r, Z 7 wie 11

14. Inhalt Über falsches Dion-Opfer, in Pahlavi. Darin einige neupersische Glossen von späterer Hand

Der Text beginnt nach einem Im-Namen-Gottes mit 𐭮𐭲𐭮𐭲
𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲
30 mit 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲

Das Stück ist übersetzt bei West SBE 5 369 f wo es fälschlich mit dem in der Handschrift folgenden Stück zusammengefaßt und als Kapitel 14 des Šns gegeben wird — Vgl Blocher Cat XXIX, 23

10 Bl 147r Z 8 bis Z 17 wie 11

5

15. Inhalt eine die Tageszeiten (*Gah*) betreffende Bestimmung, in Pahlavi, mit einigen neupersischen Glossen

Der Text lautet
 10
 15
 20
 25
 30
 35
 40
 45
 50
 55
 60
 65
 70
 75
 80
 85
 90
 95
 100
 105
 110
 115
 120
 125
 130
 135
 140
 145
 150
 155
 160
 165
 170
 175
 180
 185
 190
 195
 200
 205
 210
 215
 220
 225
 230
 235
 240
 245
 250
 255
 260
 265
 270
 275
 280
 285
 290
 295
 300
 305
 310
 315
 320
 325
 330
 335
 340
 345
 350
 355
 360
 365
 370
 375
 380
 385
 390
 395
 400
 405
 410
 415
 420
 425
 430
 435
 440
 445
 450
 455
 460
 465
 470
 475
 480
 485
 490
 495
 500
 505
 510
 515
 520
 525
 530
 535
 540
 545
 550
 555
 560
 565
 570
 575
 580
 585
 590
 595
 600
 605
 610
 615
 620
 625
 630
 635
 640
 645
 650
 655
 660
 665
 670
 675
 680
 685
 690
 695
 700
 705
 710
 715
 720
 725
 730
 735
 740
 745
 750
 755
 760
 765
 770
 775
 780
 785
 790
 795
 800
 805
 810
 815
 820
 825
 830
 835
 840
 845
 850
 855
 860
 865
 870
 875
 880
 885
 890
 895
 900
 905
 910
 915
 920
 925
 930
 935
 940
 945
 950
 955
 960
 965
 970
 975
 980
 985
 990
 995
 1000
 1005
 1010
 1015
 1020
 1025
 1030
 1035
 1040
 1045
 1050
 1055
 1060
 1065
 1070
 1075
 1080
 1085
 1090
 1095
 1100
 1105
 1110
 1115
 1120
 1125
 1130
 1135
 1140
 1145
 1150
 1155
 1160
 1165
 1170
 1175
 1180
 1185
 1190
 1195
 1200
 1205
 1210
 1215
 1220
 1225
 1230
 1235
 1240
 1245
 1250
 1255
 1260
 1265
 1270
 1275
 1280
 1285
 1290
 1295
 1300
 1305
 1310
 1315
 1320
 1325
 1330
 1335
 1340
 1345
 1350
 1355
 1360
 1365
 1370
 1375
 1380
 1385
 1390
 1395
 1400
 1405
 1410
 1415
 1420
 1425
 1430
 1435
 1440
 1445
 1450
 1455
 1460
 1465
 1470
 1475
 1480
 1485
 1490
 1495
 1500
 1505
 1510
 1515
 1520
 1525
 1530
 1535
 1540
 1545
 1550
 1555
 1560
 1565
 1570
 1575
 1580
 1585
 1590
 1595
 1600
 1605
 1610
 1615
 1620
 1625
 1630
 1635
 1640
 1645
 1650
 1655
 1660
 1665
 1670
 1675
 1680
 1685
 1690
 1695
 1700
 1705
 1710
 1715
 1720
 1725
 1730
 1735
 1740
 1745
 1750
 1755
 1760
 1765
 1770
 1775
 1780
 1785
 1790
 1795
 1800
 1805
 1810
 1815
 1820
 1825
 1830
 1835
 1840
 1845
 1850
 1855
 1860
 1865
 1870
 1875
 1880
 1885
 1890
 1895
 1900
 1905
 1910
 1915
 1920
 1925
 1930
 1935
 1940
 1945
 1950
 1955
 1960
 1965
 1970
 1975
 1980
 1985
 1990
 1995
 2000
 2005
 2010
 2015
 2020
 2025
 2030
 2035
 2040
 2045
 2050
 2055
 2060
 2065
 2070
 2075
 2080
 2085
 2090
 2095
 2100
 2105
 2110
 2115
 2120
 2125
 2130
 2135
 2140
 2145
 2150
 2155
 2160
 2165
 2170
 2175
 2180
 2185
 2190
 2195
 2200
 2205
 2210
 2215
 2220
 2225
 2230
 2235
 2240
 2245
 2250
 2255
 2260
 2265
 2270
 2275
 2280
 2285
 2290
 2295
 2300
 2305
 2310
 2315
 2320
 2325
 2330
 2335
 2340
 2345
 2350
 2355
 2360
 2365
 2370
 2375
 2380
 2385
 2390
 2395
 2400
 2405
 2410
 2415
 2420
 2425
 2430
 2435
 2440
 2445
 2450
 2455
 2460
 2465
 2470
 2475
 2480
 2485
 2490
 2495
 2500
 2505
 2510
 2515
 2520
 2525
 2530
 2535
 2540
 2545
 2550
 2555
 2560
 2565
 2570
 2575
 2580
 2585
 2590
 2595
 2600
 2605
 2610
 2615
 2620
 2625
 2630
 2635
 2640
 2645
 2650
 2655
 2660
 2665
 2670
 2675
 2680
 2685
 2690
 2695
 2700
 2705
 2710
 2715
 2720
 2725
 2730
 2735
 2740
 2745
 2750
 2755
 2760
 2765
 2770
 2775
 2780
 2785
 2790
 2795
 2800
 2805
 2810
 2815
 2820
 2825
 2830
 2835
 2840
 2845
 2850
 2855
 2860
 2865
 2870
 2875
 2880
 2885
 2890
 2895
 2900
 2905
 2910
 2915
 2920
 2925
 2930
 2935
 2940
 2945
 2950
 2955
 2960
 2965
 2970
 2975
 2980
 2985
 2990
 2995
 3000
 3005
 3010
 3015
 3020
 3025
 3030
 3035
 3040
 3045
 3050
 3055
 3060
 3065
 3070
 3075
 3080
 3085
 3090
 3095
 3100
 3105
 3110
 3115
 3120
 3125
 3130
 3135
 3140
 3145
 3150
 3155
 3160
 3165
 3170
 3175
 3180
 3185
 3190
 3195
 3200
 3205
 3210
 3215
 3220
 3225
 3230
 3235
 3240
 3245
 3250
 3255
 3260
 3265
 3270
 3275
 3280
 3285
 3290
 3295
 3300
 3305
 3310
 3315
 3320
 3325
 3330
 3335
 3340
 3345
 3350
 3355
 3360
 3365
 3370
 3375
 3380
 3385
 3390
 3395
 3400
 3405
 3410
 3415
 3420
 3425
 3430
 3435
 3440
 3445
 3450
 3455
 3460
 3465
 3470
 3475
 3480
 3485
 3490
 3495
 3500
 3505
 3510
 3515
 3520
 3525
 3530
 3535
 3540
 3545
 3550
 3555
 3560
 3565
 3570
 3575
 3580
 3585
 3590
 3595
 3600
 3605
 3610
 3615
 3620
 3625
 3630
 3635
 3640
 3645
 3650
 3655
 3660
 3665
 3670
 3675
 3680
 3685
 3690
 3695
 3700
 3705
 3710
 3715
 3720
 3725
 3730
 3735
 3740
 3745
 3750
 3755
 3760
 3765
 3770
 3775
 3780
 3785
 3790
 3795
 3800
 3805
 3810
 3815
 3820
 3825
 3830
 3835
 3840
 3845
 3850
 3855
 3860
 3865
 3870
 3875
 3880
 3885
 3890
 3895
 3900
 3905
 3910
 3915
 3920
 3925
 3930
 3935
 3940
 3945
 3950
 3955
 3960
 3965
 3970
 3975
 3980
 3985
 3990
 3995
 4000
 4005
 4010
 4015
 4020
 4025
 4030
 4035
 4040
 4045
 4050
 4055
 4060
 4065
 4070
 4075
 4080
 4085
 4090
 4095
 4100
 4105
 4110
 4115
 4120
 4125
 4130
 4135
 4140
 4145
 4150
 4155
 4160
 4165
 4170
 4175
 4180
 4185
 4190
 4195
 4200
 4205
 4210
 4215
 4220
 4225
 4230
 4235
 4240
 4245
 4250
 4255
 4260
 4265
 4270
 4275
 4280
 4285
 4290
 4295
 4300
 4305
 4310
 4315
 4320
 4325
 4330
 4335
 4340
 4345
 4350
 4355
 4360
 4365
 4370
 4375
 4380
 4385
 4390
 4395
 4400
 4405
 4410
 4415
 4420
 4425
 4430
 4435
 4440
 4445
 4450
 4455
 4460
 4465
 4470
 4475
 4480
 4485
 4490
 4495
 4500
 4505
 4510
 4515
 4520
 4525
 4530
 4535
 4540
 4545
 4550
 4555
 4560
 4565
 4570
 4575
 4580
 4585
 4590
 4595
 4600
 4605
 4610
 4615
 4620
 4625
 4630
 4635
 4640
 4645
 4650
 4655
 4660
 4665
 4670
 4675
 4680
 4685
 4690
 4695
 4700
 4705
 4710
 4715
 4720
 4725
 4730
 4735
 4740
 4745
 4750
 4755
 4760
 4765
 4770
 4775
 4780
 4785
 4790
 4795
 4800
 4805
 4810
 4815
 4820
 4825
 4830
 4835
 4840
 4845
 4850
 4855
 4860
 4865
 4870
 4875
 4880
 4885
 4890
 4895
 4900
 4905
 4910
 4915
 4920
 4925
 4930
 4935
 4940
 4945
 4950
 4955
 4960
 4965
 4970
 4975
 4980
 4985
 4990
 4995
 5000
 5005
 5010
 5015
 5020
 5025
 5030
 5035
 5040
 5045
 5050
 5055
 5060
 5065
 5070
 5075
 5080
 5085
 5090
 5095
 5100
 5105
 5110
 5115
 5120
 5125
 5130
 5135
 5140
 5145
 5150
 5155
 5160
 5165
 5170
 5175
 5180
 5185
 5190
 5195
 5200
 5205
 5210
 5215
 5220
 5225
 5230
 5235
 5240
 5245
 5250
 5255
 5260
 5265
 5270
 5275
 5280
 5285
 5290
 5295
 5300
 5305
 5310
 5315
 5320
 5325
 5330
 5335
 5340
 5345
 5350
 5355
 5360
 5365
 5370
 5375
 5380
 5385
 5390
 5395
 5400
 5405
 5410
 5415
 5420
 5425
 5430
 5435
 5440
 5445
 5450
 5455
 5460
 5465
 5470
 5475
 5480
 5485
 5490
 5495
 5500
 5505
 5510
 5515
 5520
 5525
 5530
 5535
 5540
 5545
 5550
 5555
 5560
 5565
 5570
 5575
 5580
 5585
 5590
 5595
 5600
 5605
 5610
 5615
 5620
 5625
 5630
 5635
 5640
 5645
 5650
 5655
 5660
 5665
 5670
 5675
 5680
 5685
 5690
 5695
 5700
 5705
 5710
 5715
 5720
 5725
 5730
 5735
 5740
 5745
 5750
 5755
 5760
 5765
 5770
 5775
 5780
 5785
 5790
 5795
 5800
 5805
 5810
 5815
 5820
 5825
 5830
 5835
 5840
 5845
 5850
 5855
 5860
 5865
 5870
 5875
 5880
 5885
 5890
 5895
 5900
 5905
 5910
 5915
 5920
 5925
 5930
 5935
 5940
 5945
 5950
 5955
 5960
 5965
 5970
 5975
 5980
 5985
 5990
 5995
 6000
 6005
 6010
 6015
 6020
 6025
 6030
 6035
 6040
 6045
 6050
 6055
 6060
 6065
 6070
 6075
 6080
 6085
 6090
 6095
 6100
 6105
 6110
 6115
 6120
 6125
 6130
 6135
 6140
 6145
 6150
 6155
 6160
 6165
 6170
 6175
 6180
 6185
 6190
 6195
 6200
 6205
 6210
 6215
 6220
 6225
 6230
 6235
 6240
 6245
 6250
 6255
 6260
 6265
 6270
 6275
 6280
 6285
 6290
 6295
 6300
 6305
 6310
 6315
 6320
 6325
 6330
 6335
 6340
 6345
 6350
 6355
 6360
 6365
 6370
 6375
 6380
 6385
 6390
 6395
 6400
 6405
 6410
 6415
 6420
 6425
 6430
 6435
 6440
 6445
 6450
 6455
 6460
 6465
 6470
 6475
 6480
 6485
 6490
 6495
 6500
 6505
 6510
 6515
 6520
 6525
 6530
 6535
 6540
 6545
 6550
 6555
 6560
 6565
 6570
 6575
 6580
 6585
 6590
 6595
 6600
 6605
 6610
 6615
 6620
 6625
 6630
 6635
 6640
 6645
 6650
 6655
 6660
 6665
 6670
 6675
 6680
 6685
 6690
 6695
 6700
 6705
 6710
 6715
 6720
 6725
 6730
 6735
 6740
 6745
 6750
 6755
 6760
 6765
 6770
 6775
 6780
 6785
 6790
 6795
 6800
 6805
 6810

18 Blätter, 7 1 bis Blätter, 2 wie 11
Zusammen 23 Teile, 8 S 42, 2 12 f

18 Inhalt die Stufen der Sünden, in Pahlavi Mit einer Anzahl neupersischer Glossen von jüngerer Hand Vgl. zum Text S 47, No 2, S 51, Z 14 ff

Beginn nach einem ImNamenGottes mit אלהים יהוה ויהי
אשר יצאנו ממצרים ביום הזה ויאמר יהוה אל ישראל
אלהינו , Ende ואלה שמות האנשים אשר באו
עם יוסף מצרימה

Bl 101 r, Z 11 ff heißt es *ቅድሚያው ታላቅ ሕግ* 10
 ወይም *ወይም ሕግ* ወይም *ወይም ሕግ* ወይም *ወይም ሕግ*, usw

Der Text ist übersetzt von West SBL 5 379ff, wo er als Kap 16 des Sn8 gezählt wird, s aber S 52, Z 21ff

19 Bl 101 v, Z 2 bis Bl 101 r, Z 5 wie 11 Zu
sammen 24 Zeilen s S 42 Z 12 f 1

19. Inhalt Wenn man kein Fleisch essen darf ein Pahlavi-Traktat Mit vielen neupersischen Glossen von jüngerer Hand

Der Text beginnt mit אשר באתה אל הים und endet mit אשר באתה אל הים

Übersetzt ist es von West SBE 5 382 ff, wo es zusammen mit Stuhl 20 als Kap 17 des Šnš erscheint, s aber S 52 Z 21 ff

20 Bl 10 r r, Z 6 bis Bl 10 r v Z 20 wie 11 Zu
sammen 36 Zeilen, vgl S 42, Z 12 f 25

20. Inhalt fünf Lehren in Pahlavi, mit zahlreichen neupersischen Glossen von jüngerer Hand

Beginnend mit (1) $\mu_{11} \mu_{22} \mu_{33} \mu_{44} \mu_{55} \mu_{66} \mu_{77} \mu_{88} \mu_{99} \mu_{100}$,
 — (2) $\mu_{11} \mu_{22} \mu_{33} \mu_{44} \mu_{55} \mu_{66} \mu_{77} \mu_{88} \mu_{99} \mu_{100}$

¹ Die Glosse lautet richtig **المسح** (für **مسح**). Der selbe Fehler findet sich noch zweimal auf dem folgenden Blatt, doch ohne die Punktierung des ersten Buchstabens.

² Darunter an erster Stelle الله Vgl eben und S 56 No 1

10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100

Er ist aber etzt von West SBE 397, wo er mit dem folgenden Stuel zusammen als Kap 21 des Šns gegeben wird, aber S 2 Z 21 ff — Vgl BLOCHET Cat VIX 4

Der Inhalt ist in aller Kürze gesagt der folgende Die Mittagsschattenlänge eines Manns (von 6 Fuß Höhe) beträgt am Tag da die Sonne in das Zeichen des Krebses des Löwen, u w tritt sowie jeweils 10 Tage später, der Reihe nach in 10 Fußlängen Krebs $1\frac{1}{2}$ — 1 — Lowe $1\frac{1}{2}$ — 2, — Ahre (Jungfrau) $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$, — Wage $4\frac{1}{2}$ — 5 — Skorpion $6\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$, — Kentaur (Schutze) $8\frac{1}{2}$ — $9\frac{1}{2}$ — Steinbock 10 — $6\frac{1}{2}$, — Amphora (Wassermann) $7\frac{1}{2}$ — $7\frac{1}{2}$, — Fische $6\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$, — Widder $4\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$ — Stier $2\frac{1}{2}$ — 2, — Zwillinge $1\frac{1}{2}$ 15 — 1 Unter Wage und Steinbock ist die zweite unter Amphora die erste Zahl falsch — Vgl das folgende Stück

24 Bl 10 r, Z 1 bis Bl 10 v, Z 1 PahlaviSchrift

24. Inhalt Die Schattenlänge am Nachmittag, in Pahlavi

20 Überschrift 1. Schlußschrift 2. Schlußschrift 3. Schlußschrift 4. Schlußschrift 5. Schlußschrift 6. Schlußschrift 7. Schlußschrift 8. Schlußschrift 9. Schlußschrift 10. Schlußschrift 11. Schlußschrift 12. Schlußschrift 13. Schlußschrift 14. Schlußschrift 15. Schlußschrift 16. Schlußschrift 17. Schlußschrift 18. Schlußschrift 19. Schlußschrift 20. Schlußschrift 21. Schlußschrift 22. Schlußschrift 23. Schlußschrift 24. Schlußschrift 25. Schlußschrift 26. Schlußschrift 27. Schlußschrift 28. Schlußschrift 29. Schlußschrift 30. Schlußschrift 31. Schlußschrift 32. Schlußschrift 33. Schlußschrift 34. Schlußschrift 35. Schlußschrift 36. Schlußschrift 37. Schlußschrift 38. Schlußschrift 39. Schlußschrift 40. Schlußschrift 41. Schlußschrift 42. Schlußschrift 43. Schlußschrift 44. Schlußschrift 45. Schlußschrift 46. Schlußschrift 47. Schlußschrift 48. Schlußschrift 49. Schlußschrift 50. Schlußschrift 51. Schlußschrift 52. Schlußschrift 53. Schlußschrift 54. Schlußschrift 55. Schlußschrift 56. Schlußschrift 57. Schlußschrift 58. Schlußschrift 59. Schlußschrift 60. Schlußschrift 61. Schlußschrift 62. Schlußschrift 63. Schlußschrift 64. Schlußschrift 65. Schlußschrift 66. Schlußschrift 67. Schlußschrift 68. Schlußschrift 69. Schlußschrift 70. Schlußschrift 71. Schlußschrift 72. Schlußschrift 73. Schlußschrift 74. Schlußschrift 75. Schlußschrift 76. Schlußschrift 77. Schlußschrift 78. Schlußschrift 79. Schlußschrift 80. Schlußschrift 81. Schlußschrift 82. Schlußschrift 83. Schlußschrift 84. Schlußschrift 85. Schlußschrift 86. Schlußschrift 87. Schlußschrift 88. Schlußschrift 89. Schlußschrift 90. Schlußschrift 91. Schlußschrift 92. Schlußschrift 93. Schlußschrift 94. Schlußschrift 95. Schlußschrift 96. Schlußschrift 97. Schlußschrift 98. Schlußschrift 99. Schlußschrift 100. Schlußschrift

Der Text lautet 1. Schlußschrift 2. Schlußschrift 3. Schlußschrift 4. Schlußschrift 5. Schlußschrift 6. Schlußschrift 7. Schlußschrift 8. Schlußschrift 9. Schlußschrift 10. Schlußschrift 11. Schlußschrift 12. Schlußschrift 13. Schlußschrift 14. Schlußschrift 15. Schlußschrift 16. Schlußschrift 17. Schlußschrift 18. Schlußschrift 19. Schlußschrift 20. Schlußschrift 21. Schlußschrift 22. Schlußschrift 23. Schlußschrift 24. Schlußschrift 25. Schlußschrift 26. Schlußschrift 27. Schlußschrift 28. Schlußschrift 29. Schlußschrift 30. Schlußschrift 31. Schlußschrift 32. Schlußschrift 33. Schlußschrift 34. Schlußschrift 35. Schlußschrift 36. Schlußschrift 37. Schlußschrift 38. Schlußschrift 39. Schlußschrift 40. Schlußschrift 41. Schlußschrift 42. Schlußschrift 43. Schlußschrift 44. Schlußschrift 45. Schlußschrift 46. Schlußschrift 47. Schlußschrift 48. Schlußschrift 49. Schlußschrift 50. Schlußschrift 51. Schlußschrift 52. Schlußschrift 53. Schlußschrift 54. Schlußschrift 55. Schlußschrift 56. Schlußschrift 57. Schlußschrift 58. Schlußschrift 59. Schlußschrift 60. Schlußschrift 61. Schlußschrift 62. Schlußschrift 63. Schlußschrift 64. Schlußschrift 65. Schlußschrift 66. Schlußschrift 67. Schlußschrift 68. Schlußschrift 69. Schlußschrift 70. Schlußschrift 71. Schlußschrift 72. Schlußschrift 73. Schlußschrift 74. Schlußschrift 75. Schlußschrift 76. Schlußschrift 77. Schlußschrift 78. Schlußschrift 79. Schlußschrift 80. Schlußschrift 81. Schlußschrift 82. Schlußschrift 83. Schlußschrift 84. Schlußschrift 85. Schlußschrift 86. Schlußschrift 87. Schlußschrift 88. Schlußschrift 89. Schlußschrift 90. Schlußschrift 91. Schlußschrift 92. Schlußschrift 93. Schlußschrift 94. Schlußschrift 95. Schlußschrift 96. Schlußschrift 97. Schlußschrift 98. Schlußschrift 99. Schlußschrift 100. Schlußschrift

¹ Ausgestrichen und von der selben Hand am Rand durch 1. Schlußschrift ersetzt.

² Ausgestrichen und von der selben Hand am Rand durch 2. Schlußschrift ersetzt.

oben auf Bl rrr r . ار ضحاک رنکی سدا شده ; s dazu Justi
 Bd 172a oben — Ab und zu hat der Abschreiber darauf ver-
 zichtet, seine Vorlage wiederzugeben und entsprechend große
 Lucken gelassen Bl r۱۹۷, Z 3f steht ۶۳۰ ۹ ۷ ۹ ۷
 ۵ ۶۳۰ ۶۳۰ , s Cod Havn 53 11f, und Bl rr.v.,
 Z 9f ۶۳۰ ۶۳۰, s Cod Havn 55 3f Hinter ۶۳۰ Bl rr.r, Z 2 (= Cod Havn
 54 3) hat der Schreiber etwa ein Dutzend Wörter, die in seiner
 Vorlage gerade eine Zeile gefüllt haben mögen wie bei A
 10 KLESARIA G1Bd 90 3f versehentlich ausgelassen; er springt
 gleich auf ۶۳۰ über — Auf Bl r ۹ sind ein paar Wörter durch
 Insektenfraß zerstört

25 B Bl rrr r, Z 9 bis Bl r۴۱r, Z 17, von Bl rr۵
 (Blatterschlucht 20) an mit vergrößertem Schriftspiegel und
 15 vermehrter Zeilenzahl, s oben S 56, Z 17ff

25 B Inhalt Kap 1 bis 14 der *Bundahishn* Vulgata,
 = Cod Havn 1 bis 33 4 Auf der zunächst freigelassenen
 Zeile über dem Anfang ist nochmals, von der gleichen Hand,
 aber mit andrer Tinte, ein ImNamenGottes eingetragen

20 Der Text beginnt mit: ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰
 ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ und
 endet mit dem langen PazandStück, von dem S 62, Z 18ff die
 Rede war Es unterscheidet sich in sehr vorteilhafter Weise
 von dem bei ANTIA PazT 40 16 bis 43 3 abgedruckten Text
 25 Da es einen der ältesten auf uns gekommenen PazandTexte
 größeren Umfangs darstellt, so gebe ich es unverkürzt

Es lautet von Bl. rr۹r, Z 12 (= Cod. Havn 29 13) an:
 . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰
 . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰
 30 ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰ . ۶۳۰

¹ Richtig ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ ۶۳۰ (wie GrBd 2 7 steht, s oben S 61,
 7 12) Eine jüngere Hand hat ۶۳۰ vorgesetzt. Das Wort fehlt auch im Cod Havn.

² Am Rand ۶۳۰

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

1 Darunter 2 Darunter 3 Darunter 4 Am
 Rm l مسك 5 So! 6 S f6 No 1 6 Dahinter ein Einschalt
 zeichen Aber der beabsichtigte Nachtrag ist unterblieben
 Cat cod b bl Monac I 2

1) *אשר* *אשר* *אשר*, Bl 140 v, Z 18 ff, s dazu Justi Bd 10 17 ff
 und ANALESARIA GrBd 118 7 ff — Auf Bl 144 v, Z 1 (= Cod
 Harn 63 3) ist zwischen *אשר* und *אשר* eine Lücke von 1½ cm
 — Vor *אשר* *אשר* Bl 144 r, Z 2 fehlen die Worte von *אשר*
 an, der Schreiber hat die Marke X eingesetzt, aber dann den
 Nachtrag, auf den er damit verweist, vergessen

Καpitelaufänge 25 Bl. rerr, Z 6, — 26 Bl. rerr,
Z 21 — 27 Bl. rerr, Z 4

25D Bl r e i v , Z 8 bis Bl r o o r , Z 4 S dazu bei n

10 25b Inhalt Kap 30 der *Bundahisn* Vulgata, = Cod
 Paris 70 12 bis 77 3

Der Text beginnt mit אב ראשון ו' טבת שנת ה'תקנ"ח
und endet mit א' תשרי ה'תקמ"א — Auf der ersten
Zeile von Bl. 12v sind beiderseits je zwei Wörter abgerissen
hinter עשרה und vor טבת, s. Cod. Hebr. 71 5 und 72 4

25E Bl r o r, 7 5 bis v 17 S dazu bei n

25r Inhalt Kap 32 der *Bundahisn* Vulgata, = Cod
o Havn 79 4 bis 80 15

Der Text beginnt mit *အသမာရိယ အသမာရိယိယ ဒါရေ နှင့်*
အသမာရသေ အသမာရိယ အသမာရိယသေ အသမာရိယ und endet mit
နဝ မဟာသေဟိတိ xxx ခုတ် ဒီရင် ဒီရေ ၇၀၀၀ နှင့် မဟာသေဟိတိ ၁ မဟာ
ဝိ ၇၀၀၀

25. Bl r o v, 7 18 bis Bl r o v, 7 4 S dazu lesen

25: Inhalt Kap 34 der *Bundahishn*-Vulgata, = Cod
Havni 80 15 18 82 2

Der Text beginnt mit $\text{וְהָיָה בְּהַיָּתָן הַזֶּה}$ und endet mit $\text{וְהָיָה בְּהַיָּתָן הַזֶּה}$.

Der Text unserer Handschrift ist nur von West bei seiner Übersetzung des Bd in SBE 5 1 ff verwertet worden, wo auch eine Anzahl besonderer Lesungen der Handschrift (unter M 6) verzeichnet sind. Sie steht der Kopenhagener nahe (s oben S 61f), mit der sie auch einigemale die gleichen Fehler aufweist so zu Anfang des 1 Kapitels 𐌲𐌿𐌸𐌰 statt 𐌲𐌿𐌸𐌰𐌶, s S 64 und GrBd Bl rrrr, Z 4 = Cod Havn 22 8 𐌲𐌿𐌸𐌰𐌶 statt 𐌲𐌿𐌸𐌰 (so GrBd 77 8). Aber sie ist eine selbständige Handschrift, die der Kopenhagener, wenn schon um ein halbes Jahrhundert jünger an Wert keinesfalls nachsteht. In den Fehlern und Auslassungen verbessern und ergänzen sich die beiden Handschriften in willkommener Weise. Die im Cod Havn zerstorten Stellen sind im Cod Mon unversehrt erhalten, s S 67f.

26 Bl rot v, Z 5 bis Bl rot r, Z 19 Awesta, zu
Anfang auch Pahlavi-Schrift. Dabinter vier Zeilen frei 15

26. Inhalt die im Awesta als Yt 2 11—14 geführte Beschworungsformel (*Nang*, S 30 Z 8ff) mit einigen einleitenden und schließenden Bemerkungen in Pahlavi

Der Text beginnt mit $\text{עֵת הַיּוֹם הַזֶּה}$ und endet mit וְעַתָּה

Den ganz späten und wertlosen Awesta-Text unserer Handschrift hat GELDNER Aw in der Ausgabe des Yast verwendet
s unter M 6 in seinen Noten

27 Bl ror v Z 1 bis Bl ror r, Z 20 in den ersten 95
und letzten Zeilen Pahlav, sonst AneastaSchrift

27. Inhalt der westische Text des *Harvatatlast*
(1t 4) mit einigen Bemerkungen in Pahlavi zuvor und dahinter

Beginn (nach einem Segensspruch) 𐎠𐎡𐎢𐎣𐎤𐎥𐎦𐎧𐎨𐎩𐎪𐎫𐎬𐎭𐎮𐎯𐎰𐎱𐎲𐎳𐎴𐎵𐎶𐎷𐎸𐎹𐎺𐎻𐎼𐎽𐎾𐎿𐏀𐏁𐏂𐏃𐏄𐏅𐏆𐏇𐏈𐏉𐏊𐏋𐏌𐏍𐏎𐏏𐏐𐏑𐏒𐏓𐏔𐏕𐏖𐏗𐏘𐏙𐏚𐏛𐏜𐏝𐏞𐏟𐏠𐏡𐏢𐏣𐏤𐏥𐏦𐏧𐏨𐏩𐏪𐏫𐏬𐏭𐏮𐏯𐏰𐏱𐏲𐏳𐏴𐏵𐏶𐏷𐏸𐏹𐏺𐏻𐏼𐏽𐏾𐏿𐐀𐐁𐐂𐐃𐐄𐐅𐐆𐐇𐐈𐐉𐐊𐐋𐐌𐐍𐐎𐐏𐐐𐐑𐐒𐐓𐐔𐐕𐐖𐐗𐐘𐐙𐐚𐐛𐐜𐐝𐐞𐐟𐐠𐐡𐐢𐐣𐐤𐐥𐐦𐐧𐐨𐐩𐐪𐐫𐐬𐐭𐐮𐐯𐐰𐐱𐐲𐐳𐐴𐐵𐐶𐐷𐐸𐐹𐐺𐐻𐐼𐐽𐐾𐐿𐑀𐑁𐑂𐑃𐑄𐑅𐑆𐑇𐑈𐑉𐑊𐑋𐑌𐑍𐑎𐑏𐑐𐑑𐑒𐑓𐑔𐑕𐑖𐑗𐑘𐑙𐑚𐑛𐑜𐑝𐑞𐑟𐑠𐑡𐑢𐑣𐑤𐑥𐑦𐑧𐑨𐑩𐑪𐑫𐑬𐑭𐑮𐑯𐑰𐑱𐑲𐑳𐑴𐑵𐑶𐑷𐑸𐑹𐑺𐑻𐑼𐑽𐑾𐑿𐒀𐒁𐒂𐒃𐒄𐒅𐒆𐒇𐒈𐒉𐒊𐒋𐒌𐒍𐒎𐒏𐒐𐒑𐒒𐒓𐒔𐒕𐒖𐒗𐒘𐒙𐒚𐒛𐒜𐒝𐒞𐒟𐒠𐒡𐒢𐒣𐒤𐒥𐒦𐒧𐒨𐒩𐒪𐒫𐒬𐒭𐒮𐒯𐒰𐒱𐒲𐒳𐒴𐒵𐒶𐒷𐒸𐒹𐒺𐒻𐒼𐒽𐒾𐒿𐓀𐓁𐓂𐓃𐓄𐓅𐓆𐓇𐓈𐓉𐓊𐓋𐓌𐓍𐓎𐓏𐓐𐓑𐓒𐓓𐓔𐓕𐓖𐓗𐓘𐓙𐓚𐓛𐓜𐓝𐓞𐓟𐓠𐓡𐓢𐓣𐓤𐓥𐓦𐓧𐓨𐓩𐓪𐓫𐓬𐓭𐓮𐓯𐓰𐓱𐓲𐓳𐓴𐓵𐓶𐓷𐓸𐓹𐓺𐓻𐓼𐓽𐓾𐓿𐔀𐔁𐔂𐔃𐔄𐔅𐔆𐔇𐔈𐔉𐔊𐔋𐔌𐔍𐔎𐔏𐔐𐔑𐔒𐔓𐔔𐔕𐔖𐔗𐔘𐔙𐔚𐔛𐔜𐔝𐔞𐔟𐔠𐔡𐔢𐔣𐔤𐔥𐔦𐔧𐔨𐔩𐔪𐔫𐔬𐔭𐔮𐔯𐔰𐔱𐔲𐔳𐔴𐔵𐔶𐔷𐔸𐔹𐔺𐔻𐔼𐔽𐔾𐔿𐕀𐕁𐕂𐕃𐕄𐕅𐕆𐕇𐕈𐕉𐕊𐕋𐕌𐕍𐕎𐕏𐕐𐕑𐕒𐕓𐕔𐕕𐕖𐕗𐕘𐕙𐕚𐕛𐕜𐕝𐕞𐕟𐕠𐕡𐕢𐕣𐕤𐕥𐕦𐕧𐕨𐕩𐕪𐕫𐕬𐕭𐕮𐕯𐕰𐕱𐕲𐕳𐕴𐕵𐕶𐕷𐕸𐕹𐕺𐕻𐕼𐕽𐕾𐕿𐖀𐖁𐖂𐖃𐖄𐖅𐖆𐖇𐖈𐖉𐖊𐖋𐖌𐖍𐖎𐖏𐖐𐖑𐖒𐖓𐖔𐖕𐖖𐖗𐖘𐖙𐖚𐖛𐖜𐖝𐖞𐖟𐖠𐖡𐖢𐖣𐖤𐖥𐖦𐖧𐖨𐖩𐖪𐖫𐖬𐖭𐖮𐖯𐖰𐖱𐖲𐖳𐖴𐖵𐖶𐖷𐖸𐖹𐖺𐖻𐖼𐖽𐖾𐖿𐗀𐗁𐗂𐗃𐗄𐗅𐗆𐗇𐗈𐗉𐗊𐗋𐗌𐗍𐗎𐗏𐗐𐗑𐗒𐗓𐗔𐗕𐗖𐗗𐗘𐗙𐗚𐗛𐗜𐗝𐗞𐗟𐗠𐗡𐗢𐗣𐗤𐗥𐗦𐗧𐗨𐗩𐗪𐗫𐗬𐗭𐗮𐗯𐗰𐗱𐗲𐗳𐗴𐗵𐗶𐗷𐗸𐗹𐗺𐗻𐗼𐗽𐗾𐗿𐘀𐘁𐘂𐘃𐘄𐘅𐘆𐘇𐘈𐘉𐘊𐘋𐘌𐘍𐘎𐘏𐘐𐘑𐘒𐘓𐘔𐘕𐘖𐘗𐘘𐘙𐘚𐘛𐘜𐘝𐘞𐘟𐘠𐘡𐘢𐘣𐘤𐘥𐘦𐘧𐘨𐘩𐘪𐘫𐘬𐘭𐘮𐘯𐘰𐘱𐘲𐘳𐘴𐘵𐘶𐘷𐘸𐘹𐘺𐘻𐘼𐘽𐘾𐘿𐙀𐙁𐙂𐙃𐙄𐙅𐙆𐙇𐙈𐙉𐙊𐙋𐙌𐙍𐙎𐙏𐙐𐙑𐙒𐙓𐙔𐙕𐙖𐙗𐙘𐙙𐙚𐙛𐙜𐙝𐙞𐙟𐙠𐙡𐙢𐙣𐙤𐙥𐙦𐙧𐙨𐙩𐙪𐙫𐙬𐙭𐙮𐙯𐙰𐙱𐙲𐙳𐙴𐙵𐙶𐙷𐙸𐙹𐙺𐙻𐙼𐙽𐙾𐙿𐚀𐚁𐚂𐚃𐚄𐚅𐚆𐚇𐚈𐚉𐚊𐚋𐚌𐚍𐚎𐚏𐚐𐚑𐚒𐚓𐚔𐚕𐚖𐚗𐚘𐚙𐚚𐚛𐚜𐚝𐚞𐚟𐚠𐚡𐚢𐚣𐚤𐚥𐚦𐚧𐚨𐚩𐚪𐚫𐚬𐚭𐚮𐚯𐚰𐚱𐚲𐚳𐚴𐚵𐚶𐚷𐚸𐚹𐚺𐚻𐚼𐚽𐚾𐚿𐛀𐛁𐛂𐛃𐛄𐛅𐛆𐛇𐛈𐛉𐛊𐛋𐛌𐛍𐛎𐛏𐛐𐛑𐛒𐛓𐛔𐛕𐛖𐛗𐛘𐛙𐛚𐛛𐛜𐛝𐛞𐛟𐛠𐛡𐛢𐛣𐛤𐛥𐛦𐛧𐛨𐛩𐛪𐛫𐛬𐛭𐛮𐛯𐛰𐛱𐛲𐛳𐛴𐛵𐛶𐛷𐛸𐛹𐛺𐛻𐛼𐛽𐛾𐛿𐜀𐜁𐜂𐜃𐜄𐜅𐜆𐜇𐜈𐜉𐜊𐜋𐜌𐜍𐜎𐜏𐜐𐜑𐜒𐜓𐜔𐜕𐜖𐜗𐜘𐜙𐜚𐜛𐜜𐜝𐜞𐜟𐜠𐜡𐜢𐜣𐜤𐜥𐜦𐜧𐜨𐜩𐜪𐜫𐜬𐜭𐜮𐜯𐜰𐜱𐜲𐜳𐜴𐜵𐜶𐜷𐜸𐜹𐜺𐜻𐜼𐜽𐜾𐜿𐝀𐝁𐝂𐝃𐝄𐝅𐝆𐝇𐝈𐝉𐝊𐝋𐝌𐝍𐝎𐝏𐝐𐝑𐝒𐝓𐝔𐝕𐝖𐝗𐝘𐝙𐝚𐝛𐝜𐝝𐝞𐝟𐝠𐝡𐝢𐝣𐝤𐝥𐝦𐝧𐝨𐝩𐝪𐝫𐝬𐝭𐝮𐝯𐝰𐝱𐝲𐝳𐝴𐝵𐝶𐝷𐝸𐝹𐝺𐝻𐝼𐝽𐝾𐝿𐞀𐞁𐞂𐞃𐞄𐞅𐞆𐞇𐞈𐞉𐞊𐞋𐞌𐞍𐞎𐞏𐞐𐞑𐞒𐞓𐞔𐞕𐞖𐞗𐞘𐞙𐞚𐞛

enger zusammen. Der Wortlaut von 11 und 12 weicht in DkS und DkM mehrfach ab. Ganz korrekt ist er nirgends, am wenigsten in DkM. Zum Wortlaut der Par-Versionen s. unten bei M 52 8, S. 82.

- 5 Als Gewährsmann für die rechte Lehre (bei West § 11) wird Bl 1-15, Z 2 BASTAFIT (𐬔𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎) angeführt - dazu SANJANA Dk 12 Übers. 34.

52 (HALG 7)

Sammelhandschrift, aus 31 Stücken bestehend

- 10 Zusammen 230 Blätter, von rechts nach links gehend, Einband mit Rücken und Eelenschutz aus demselben Grünleinen wie M 49. Gleichmäßiges Maschinenpapier, gelblich, auf 20 x 14 cm zugeschnitten. — Alle
- 15 Schrift stimmt von der gleichen Hand. Schriftspiegel 15,5 x 10 cm bei 15 Zeilen auf der Seite, nur die letzten 7 Seiten weichen ab. Schwarze und rote Tinte, die besonders in den Überschriften und andern der Orientierung dienenden Angaben. Hauptsächlich neu persische Schrift, einiges wenig in Avesta, Pahlavi und Gujarati-Schrift.
- 20 — Die Blätter sind vom Schreiber mit Gujarati-Ziffern numeriert und mit Kustoden versehen. — Die Schrift beginnt Bl 1. Die erste Seite Bl 1r ist freigelassen, desgleichen Bl 1v und 11r (hinter dem Stück 3) sowie Bl 11v. — Geschrieben ist die Handschrift im Jahr 1809
- 25 Chr., und zwar von DARIAN dem Sohn des MINANJ, s. S. 91. — HALG VII hat für die Handschrift eine kurze und nicht ganz vollständige Inhaltsübersicht vor.

Ein und Zufügungen in kleinerer Schrift (jedoch von der nämlichen Hand)

1. Inhalt eine Paris-Version der *Mēnuh* : *Ṭat* (Mx) Vulgar mit neupersischer Übersetzung und Erläuterungen in der selben Sprache unter dem Titel کتاب مسوحر دارید نا برجه ومعنی فارسی

Die Überschrift ist ebenso wie die Schlußschrift تمام شد mit roter Tinte geschrieben, des gleichen die Wörter دارید oder دارند, das jeweils vor dem Parsi-Text und ومعنی, das vor dessen Übersetzung steht, ferner die Interpunktionen, endlich von Bl 2r (West Kap 2) an die Einleitung der Fragen دارید نا از مسوحر و der Antworten — Die Übersetzung — دارید کرد مسوحر oder مسوحر دارید کرد (معنی) ist zum größeren Teil hinter dem zu übersetzenden Text eingestellt, aber auch unmittelbar unter den zu übersetzenden Wörtern in kleinerer Schrift eingefügt. Zu dem Stück Bl 59v, Z 1—8 (West Kap 55) fehlt die Übersetzung.

Der Text beginnt nach einem Im-Namen-Gottes und der Überschrift auf Bl 1v Z 5 mit تمام و سانس و سانس و سانس (schwarz) تمام دادار اورمرد که همه کسان را بمعیت ۱۰ دادار هورمرد (rot) ومعنی (schwarz) تمام دادار اورمرد که همه کسان را بمعیت اروسب و همه او را سانسند همه نکوی اروی محدود سده تمام او اعا ماده و ریم اسی کرده از هر (Bl 1v r, Z 15 ff) mit und endet کربکان مه ووه ارچمدنر و سودمند دروشی هم رنج و حری اندر بی اواند (ob) (schwarz) که نا هر کسی نکوی کردی و در بردان بهان ۲۰ ۱ او نکمای بودی، درکتر اسی کوفه ها از همه کوفکان برکتر و نکوب و بهر وارچمدنر گفته است و دروی سانس سود و بمعیت ناسد هم کرد و رنج و ریان دروی بی ناسد و سانس. Dann folgt die Schlußschrift s oben Z 7f

Der Text der Handschrift ist von West Mx für die Ausgabe und insbesondere für das Glossar sorgfältig verwendet worden, vgl West Mx, Introduction XVI f

¹ Dazwischen noch fünf Zeilen Text

Als Probe der Übersetzung gebe ich die von 2 118—123,
 Bl ٩٧ Z 12 ff ^١ رسی و قراره دار^٢ رسی
 راست که براری اشوان را هیچ طرف نا راست نکند نه اسم مردمان
 را و نه درویشان را نه صاحبان را و نه نادرشاهان را چنانکه یک ناموی
 قراره را نمی کردند. سرم نکند و آن صاحبان و نادرشاهان ناای کهت^٥
 مردمان نا هم نه انصاف راست می دارد و سرم نمی کند

Kapitelanfänge 2 1 Bl ٤٢, Z 11, 33 Bl ٥٧ Z 14,
 64 Bl ٧٢ Z 1٥ 110 Bl ٩٧, Z 2 145 Bl ١٧ Z 13 164
 Bl ١١٧, Z 8 182 Bl ١٢٧ Z ٥, — 3 Bl ١٣٢ Z 8 — 7
 10 Bl ١٥٢ Z 6, — 8 Bl ١٧٢ Z 10 — 12 Bl ١٩٧ Z 1, —
 13 Bl ٢٢ Z ٥, — 16 Bl ٢٢٢ Z 12, — 17 Bl ٢١٧, Z 2,
 — 21 Bl ٢٧٢ Z 14, — 23 Bl ٢٢, Z 3, — 27 Bl ٢١٧,
 Z 13 — 28 Bl ٢١٢ Z 15, — 33 Bl ٢٨٧, Z 1, — 36 Bl
 ٤٢ Z 12, — 37 Bl ٤١٧, Z 9, — 38 Bl ٤٣٧, Z ٥, —
 10 40 Bl ٤٦٢, Z 10 — 41 Bl ٤٨٢, Z 6, — 44 Bl ٥٧, Z 13,
 — 49 Bl ٥٤٢, Z 1٥, — 50 Bl ٥١٧, Z 3, — 53 Bl ٥٨٧,
 Z 6, — 57 Bl ٦٢ Z 8, — 62 Bl ٦٧٢, Z 14, — 63 Bl
 ٧٢, Z 6

2 Bl ٧١٢, Z 1 bis Bl ٧٨٧, Z 13 neupersische
 ٩٥ Schrift, ab und zu in kleinerer Führung zwischen den Zeilen
 und am Rand Auf der vor und drittletzten Zeile je ein Wort
 in AwestaSchrift

2. Inhalt eine ParsiVersion gewisser Stücke des
 Menuk i Arat (Mx) Das Stück wird in der Über und
 25 Schlußschrift 'das andere Mx' (ممو خرد دیگر) genannt in der
 Überschrift als Risala (رساله) des Mx bezeichnet Es bietet
 im wesentlichen eine Auswahl aus der Mx Vulgata

Der Text beginnt nach einem Im\amen Gottes der Über
 schrift رساله مممو خرد دیگر (in Rot) und einem weiteren Segens
 30 spruch auf Z 4 mit ^١ حسین گویند که دانای بود اندیشید که بردای
 دس تراستی و قراروی داد^٢، چله دامان در نیکی و راستی^٣، قراروی

und endet von der Schlußschrift abge-
sehen, mit ناردسمر نایک اندر آمد و بدرکرد سهرنار سر دود
Von Bl ۷۵۱, Z 8 an findet sich der Text auch in M 5۰
Bl 150r Z 1ff

In der Hauptsache entspricht der *Risala*-Text dem der 5
Mx *Vulgata*, es sind folgende Kapitel darin enthalten 1 14
—57, 2 1—64 3—7 14 15 21 10ff 25 und zwar in der
angegebenen Reihenfolge abschließend Bl ۷۷۷ Z 4

Kapitelanfänge 2 Bl ۷۷۷ Z 2 — 3 Bl ۷۷۷ Z 4
— 6 Bl ۷۷۷ Z 8, — 14 Bl ۷۵۱ Z 3, — 21 Bl ۷۷۷ Z 6, 10
— 2۵ Bl ۷۷۷ Z 1

Aber die Entsprechung ist keine genäue Einzelne Sätze
der *Vulgata* sind anders gestellt (so steht 7 18f am Ende des
7 Kapitels Bl ۷۵۱ Z 2) Sentenzen sind ausgelassen (so fehlt
z B der Text 2 20—2۵ 21 27—32 der *Vulgata*) andere ein 1۵
gefügt (so lesen wir 7 31 — Bl ۷۵۷ Z 1۵ — و نارنگی حای
دود که بدسب ساند کرمی و بلندی و کمندی حای بود که نکارد دوی
(بردی) Die Stelle 2 31f in der *Vulgata* 12 Wörter ist auf
7½ Zeilen erweitert^۱ hinter 2 64 folgt noch 6½ Zeilen Text
der in der *Vulgata* fehlt Andere Stellen wieder sind verkürzt ۲۰
Jedoch auch der Wortlaut in ähnlich gleicher Stellen weicht
vielfach recht erheblich von dem der *Vulgata* ab

Das dem *Vulgatatext* 7 13—17 entsprechende Stück lautet
Bl ۷۷۷ Z 10ff so اسوان را در بهسب سری بهسب اررمان
۲۵ و امرک و اسوس و ادویش و بی شماره مد و هررمان نور و حوره و حوی
و رامس ده و شادی و نمکی انشانرا شمار بود و هر نار که نادی حوب
و حوسوی بود ددره نار اند که از هر حوسی و خوشتر وار دوی خوشتر
دهی وار حوی خوشتر و اسان را هج سری نمود و اساسمدان
و هروس اسوان نا انشان بشمید و رامش و حوی کمد نا همی و همی
روشی — an Stelle des Stücks 21 10 finden wir Bl ۷۷۷ 30
Z 6ff^۱ که کتی ارای ممو کسوب مرد ار بهسب حای سده که
افکند — und Kap 25 hat Bl ۷۷۱

^۱ Abweichende Lesungen in M 5۰ Bl 150r Z 14f افکند

Z 1 ff folgenden Wortlaut¹ که ار دنگر جا ار منه حرد دسند، که ار کهانکرای که دره دشتیر که کهاه کار است* و ناحرسند باشد²، و* دمش بدن حم را بیمار بود و ار درویشای انکس توانکتر که نآسکسه³ حدایتعلی* روی کرده است حرسند باشد و دمش بدن حم را بیمار کهرد⁴

Bloß für den Text der letzten 2 1/2 Seiten, von Bl vvv, Z 4 m — M 55 Bl 150 v, Z 5 ff* — fehlt in der Mx Vulgar die Vorlage. Nach einer Auseinandersetzung über die Drinkbarkeit gegen Gott (یا بردای* سپاسداری) folgen Bl vvv, Z 8 ff zwei Fragen und Antworten 1) über das *Garōdman* und 2) über das (schlecht) (sexus) der Götter 1) انهر⁵ کدما دد، انهر بروش⁶ کروبمای کدما دد، انهر بروش* اورمرد* و* کروبمای آی بود که اورمرد بران بشسته است اورمردی* بر و ماده کدما دد،⁷ اسعدارمرد و انای و دین وارد 2) *Darin* schließt و مارسمد و درواسپای حوه⁸ ماده اند و دنگرای د اند sich eine Anzahl weiterer kurzer Fragen und Antworten die inhaltlich nur lose mit einander zusammenhängend, nichts irgendetwas wichtiges oder neues bieten. Nur Bl vvv, Z 2 ff — M 55, Bl 151 r, Z 2 ff⁹ — finden sich ein paar bemerkenswerte Sätze über *Garsarāng*⁴ und über *Gairdād*⁵ که¹⁰ دد، و حوش کارش ارچه دد، و* کاوسراساک ار کاوده داد، و حوش کارش* مردم ار کشور بردی را، کاوده داد ار که دد، او مرد ار وارم خود درهمید، و سی سال ار کیه مرث بود، که آهرمسی* ایشای را نکشت، و* شهر ایشای را* در رمسی شد، چهل سال اسعدارمرد اندر رمسی نکاهداشت، پس ار چهل سال اران کیه مرث مهلی و مهلبای یعنی

¹ Alweilenle Lesungen in M 55 Bl 150 v, Z 7 ff * — کارست —
² حدای تعلی * — یا انکه * — * fehlt, — * fehlt, —

³ Alweilenle Lesungen in M 55 * — بروش * — * —
⁴ اسعدارمرد دنی و ارد و 11 r * — او مرد * — * fehlt, — * بروش *
 داسا. حوه

مسی و مسانه و ارای کاووداد' و ونسب و دود و دو سرده کوسعد
 فرار دود

Die Sprache des Stücls ist ein modernes Pārsī. Daß
 aber der Verfasser eine mittelpersische Quelle benutzt hat ist
 doch nicht zu verkennen. Ich verweise dafür insbesondere auf
 وارش (statt یی) als Abstraktausgang und auf das Wort
 (= mpB 𐭥𐭥𐭥), S 76, Z 21

3 Bl ٧٩ r, Z 1 bis Bl ٨ r, Z 11 neupersische in
 der zweiten Hälfte auch Pahlavi-Schrift. Über den Pahlavi
 Weiter einige Male kleinere neupersische Schrift in Rot 10
 Hinter dem Text sind $2\frac{1}{3}$ Seiten freigelassen

3 Inhalt Aufzählung und Beschreibung der sieben
 Wunderwerke, die Jamšēd in Persien geschaffen. Alex
 ander zerstört hat, in neupersischer Sprache, unter der
 Überschrift (rot) دود چسید هعب حمر که در داری ساخته بود 15
 mit der Schlußschrift (rot) هعب تمام شد قصه چسید که هعب
 حمر ساخته دود

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 Überschrift auf Z 4 mit حمی کوند که چسید هورمه اندر داری
 ١٠ شهرستان حانه' ساخته دود. و هعبت حمر اندران حانه ساخته با انکاز
 Der eigentliche
 Text endet Bl ٧٩ r, Z 10 mit واکر در همه ساه دودی دروند
 دودی یعنی دورحی. Dann folgen einige vergleichende Be-
 trachtungen, darin eine Anzahl von PahlaviWörtern, von denen
 mehrere mit einer übergeschriebenen neupersischen Übersetzung
 versehen sind, ich erwähne die von mpB 𐭥𐭥𐭥 durch نمونه

Der Text findet sich auch in M 53, Bl 86 r, Z 1 ff. Ich
 werde dort Genaueres mitteilen

4 Bl ٨١ v bis Bl ١١٧, Z 7 neupersische ab und
 zu Pahlavi-Schrift. Unter allen Zeilen (außer den drei ersten 30
 und den zwei letzten), gelegentlich auch am Rand kleinere
 neupersische Schrift

4. Inhalt eine PārsandVersion der BundahishnVulgartr
 (Bd) samt einer neupersischen InterlinearÜbersetzung

انی کتاب مُدعّشی ار نِسْخه* (10f) dazū, unter der Überschrift
نارند نا ترجمه فارسی هست

Sie umfaßt folgende Kapitel (nach Winsts Zählung) in folgender Anordnung 18—23, 1—14, 24—27, 30 Wegen der Anordnung vgl S 61, Z 14ff, s ferner unten S 80ff zu 6f

Die Übersetzung der ParsiWörter, die mitunter noch eine Erläuterung beigelegt ist, fehlt nur ganz selten. Der Gebrauch roter Tinte für die Satzzeichen, die Kapitel und Absatzanfänge erleichtert die Übersicht in hohem Grade, zu diesem Zweck ist auch gelegentlich ein Stichwort in Rot in den Rand geschrieben worden (Bl ۸۴). Eine stattliche Anzahl von Textworten ist in PahlaviSchrift gegeben, den Anlaß dazu vermag ich nicht zu erkennen — Die ParsiVersion weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes und der Überschrift auf Z 6 mit اور خونشی کوکرو^۱ درجہ خواند کوند
دنی کو رور نِسْخ کو کوکرو^۲ درجہ خواند اندر رور درانکرد^۳ ده انی
رفر کر رُست ادسند ده فرشکرد کردار اندر آواند جنس سوارو^۴ ارس
ویراند (= Cod H ۱۱۹۶ Z 10 ff) und endet Bl ۱۱۹۶, Z 5 mit
ایں ده کوند کو انی رَمی^۵ سَمَد^۶ سَمَد^۷ امان^۸ نکو^۹ ده حکاک ده
(= Cod H ۱۱۹۶ Z 77 1 ff) او کر بلند دارشمنی فرود دارند ده سد

Dahinter steht Z 6f eine Schlußschrift
مُدعّشی نا ترجمه فارسی نوم چهار ششمه هفتم اسمدارمده ماه سددم
Der Schreiber hat danach seine Abschrift voll
endet Mittwoch den 7 des 12 Monats im Jahr 1178 Y

Kapitelanfänge 18 Bl ۸۱۶, Z 6, — 19 Bl ۸۴۶, Z 9,
— 20 Bl ۸۵۶, Z 12, — 21 Bl ۸۸۲, Z 11, — 22 Bl ۸۹۱,
Z 8, — 23 Bl ۹۵۲, Z 4, — 1 Bl ۹۵۲, Z 13, — 2 Bl ۹۳۶,
Z 1, — 3 Bl ۹۴۶, Z 13, — 4 Bl ۹۷۲, Z 11, — 5 Bl

^۱ Sol Unter der Zeile هوم, s unten S 79 Z 8

^۲ Unter der Zeile فرانکرد نام, s unten S 79 / 9

^۳ Unter der Zeile جاری هشتب هماوند, s unten S 79 Z 11f

Vgl dazū Grd 229 / 4

۹۷۱, Z 12, — 6 Bl ۹۹۱, Z 5, — 7 Bl ۹۹۱, Z 2, —
 8 Bl ۱۰۱۱, Z 10, — 9 Bl ۱۰۱۷, Z 9, — 10 Bl ۱۰۲۲ Z 6,
 — 11 Bl ۱۰۲۲, Z 15, — 12 Bl ۱۰۲۲, Z 1, — 13 Bl ۱۰۵۱,
 Z 11, — 14 Bl ۱۰۶۷, Z 11, — 24 Bl ۱۰۹۷, Z 2, — 25
 Bl ۱۱۰۷, Z 1۵, — 26 Bl ۱۱۲۷, Z 15, — 27 Bl ۱۱۳۲, Z 4, ۵
 — 30 Bl ۱۱۵۷ Z 9

Als Übersetzungsprobe diene der Anfang (s oben S 78,
 Z 16ff) بر چه نی هوم درخت میخواند و گوید در دی که روز اول هوم
 درخت خواند در دنیا فرانکرد نام ده ای رب رفته است برای رستخیز
 کردن اندر ناید ده اراں آدوسه یعنی سمیرک اراں اراند و کند
 ای ده کوند کو ای رمی جاری so 10
 wie der Schluß (s S 78, Z 20f) هشتاد هاوند نکه ده حکاب ده اوکر بلند دارشی فرود دارند ده
 Man sieht wie völlig die Übersetzung von der Parsi
 Version der Handschrift abhängig ist

5 Bl ۱۱۹۷, Z 10 bis Bl ۱۲۰۲, Z 13 neupersische 15
 Schrift, mehrmals, besonders zwischen den letzten drei Zeilen
 sind Wörter in sehr kleiner Fül rung eingeschoben Im ganzen
 ohne das ubergeschriebene Im Namen Gottes, 19 Zeilen

5. Inhalt belehrende Mitteilungen in neupersi-
 scher Sprache, eingeleitet mit einem Im Namen Gottes (rot) ۱۰
 und der Überschrift جانکاهی نوشته است, in zwei Abteilun-
 gen (a, b)

a Drei Fragen und Antworten, und zwar 1) über
 das Harnsieb (ورس کای), 2) über die Säugetiere und 3) über die
 Vögel die man essen darf ۱۵

b Drei Aufzählungen von Namen, und zwar 1) der
 12 Gottheiten, zu die das *Dwizdah Hamast* (دوازده هاماست^۱)
 gerichtet werden soll, 2) der 10 Menschenarten, 3) der 10 *Dei*
 die im Leib des Menschen hausen

¹ So wird das Wort hier geschrieben. Es findet sich aber auch هاست
 هایست und هاست, vgl WEST SBE S ۱۲ ff No, 24 330 mit No
 DAI MESTETER ZA I I XVIII f, s noch unten zu M 55 Bl 41 r

Der Text zu a 1) lautet: *trut* پورسش که ورس کاو (schwarz) بهیم کار نیاید ورس تا بشوتن کی وشتاسپ بیاید ورس نو هیچکس نشاید ساختن آن ورس کر آن قدیم نو به هیم آیین نشبید.

Der Text zu a 2) und 3) findet sich ebenso, nur nicht ganz vollständig, in M 64, Bl. 124. Die Fragen lauten zu 2): اینکه مرغان کدام (zu 3), اینکه کهسپند چند سرده شاید خوردن اینکه اشتر و کاو نخته و ماده (zu 2); شاید خوردن اینکه (zu 3); و میشینه و بزبنه و آهو و کوسپند کوهی شاید خوردن مرغ خانگی الا خروس و کبوتر و کبک و قیهو کوعساری و جغد و بط آبی را شاید خوردن الا کلاغ و جغد و غیره نشاید خوردن.¹⁰

Der Text zu b 1) wird eingeleitet mit: دوازده هاماست *s.* im übrigen unter M 55, Bl. 41r., wo der selbe Text steht.

Der Text zu b 2) lautet: نامهای ده سرده مردمان: ورچشمان, پدچشمان, ورکوشان, فیلکوشان, یکپایان, دوال پایان, بلنکسران, شیرسران, شترسران, سکساران.¹⁵

Endlich unter b 3) steht: نامهای ده دیوان که در تن مردم هستند: هیسم, نیاز, آز, رشک, دیر, خشم, ورن, بوشیاسپ, پدموز, [Vgl. unten bei M 68. 8c.] Die Wörter sind alle über der Zeile glossiert, z. B. آز mit هرص; ورن mit شبوت; پدموز mit فاسپاس. Die Glossen sind aber sehr klein und flüchtig geschrieben, so daß sie für mich nicht alle lesbar sind.²⁰

6. Bl. 1r v., Z. 1 bis Bl. 1r r., Z. 9, neupersische, an einigen wenigen Stellen Pahlavi-Schrift. Unter den Zeilen durchwegs kleinere neupersische Schrift.²⁵

6. Inhalt: Kap. 15 bis 16. 5 der *Bundahišn* Vulgata in Parsi mit neupersischer Interlinearübersetzung, = Cod. Havn. 33.5 bis 39.10; unter der Überschrift: این حقیقت در ییدایشی مردمان کوید der Menschen heißt es. Vgl. M 52. 19, wo der Text wiederholt wird.³⁰

¹ Sol ² Sol Darüber steht بی‌خایه 'ohne Hoden'; es wird also 'kastriert' zu lesen sein.

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der Überschrift — beide rot — auf Z 3 mit اور حوئش مردمان ده دى كود كو كمورد اندر دودرشنشى لخم دداد ان لخم ده روئس خورشيد مالمود اى ناهر نروسمك نگاه داست دهره سغمدارم ددروفت چهل سال لشمده ولن ۱۳۷۰ دادره سال دادره ورك مهر مهناي¹ ار رميى 5 ده اوكام كه دراند نسر سد ارس برورند und endet mit اور رست همد Karp 17, beginnend Bl ۱۳۷, Z 10 mit ist اور حوئش رانشى كود ه دى كو و دكر (rot) eingeleitet

Weshalb einzelne PahlaviWörter unverändert in den Parsi 10 Text herubergenommen sind — s den Anfang (und unten bei 52 7 und 19) —, ist nicht deutlich, s auch oben S 78, Z 20

Der ParsiText ist im ganzen gut, nur gegen das Ende zu zeigt er erhebliche Schreib und Lesefehler, so lautet die Stelle Cod Havn 39 1f auf Bl ۱۳۴r, Z 2 ff so 15 لخم ماده ددر وئرس ار دهلوى دهان دمار رد لخم وراى كرم وحشك نرسى ار مرع² سر كونه سرد اشكون

In der Übersetzung ist ab und zu ein Wort des Parsi Texts ausgelassen, so ist zu Anfang اى ناهر ای unübersetzt geblieben, unter درایسب (Cod Havn 34 15) steht als Erläuterung 0- der Männer' (Cod Havn 39 9) ist in der ParsiVersion falsch durch وراى, in der Übersetzung dazu richtig durch دران gegeben Für das Wort ۱۳۵۰ (Cod Havn 29 7) hat die ParsiVersion ددررد, die neu persische Übersetzung احميار كند, man hat es also mit np ۱۳۰۰ zusammengedrückt, s aber WZKM 20 244 No 4 und oben S 51, Z 26, ferner MhD 34 3, 6, u o

7 Bl ۱۳۴r, Z 11 bis ۱۳۶r, Z 5 wie 6

7. Inhalt Karp 16 6 bis 17 zu E der Bundahishn

¹ Darunter مشانه مشى, ebenso bei M 52 19 Bl ۱۳۳v / 1۲ S dazu WZKM 20 243 Note oben S 63 Z 1۱

² Ebenso unter M 52 19 Bl ۱۳۳v, Z 4 ff, nur mit دمار für وراى und وراى für وراى

Vulgata in Parsi samt neupersischer InterlinearÜbersetzung, = Cod Havn 39 10 bis 42 10

Hinter نام ارد و دیگر, beide in Rot, beginnt der Text mit وانی چهار خیر ورماد کوید اسمای وادوحسب ودد وانی هرکر خدبر ده ند ان او رمی او ورمای ماده هرکر خدبر ده نی او رمی کمرد روان اوار اوی میو سود und endet mit — Kap 17 (auf Bl ۱۲۴۶, Z 4ff) ist ebenfalls mit و دیگر eingeleitet

Auch hier wie im vorhergehenden Text (s S 81) sind ein paar PahlaviWorte ohne sichtbaren Grund unverändert belassen im ganzen 4 (فرسک) ویدل, (روان) وادوحسب (übersetzt mit وانی), (کرد) ولمی (ساند) ویدل

Bemerkenswert sind die Abweichungen und die durch eingeleiteten Erläuterungen am Ende von Kap 17 1 انی واحسب انی ان ده بری ددبره اسمو رشک ده وحشاسان (کوشش) استد نمی اندر واران کردارش اسمورسموش ده کوحشده اند ادر واحست اندر آید ارای دد (دیگر) رشمی واران ناری آن ادر واحسب نهای آید, انی اسپسب انی سسک ورمی یعنی ان انی نهای کار دارند وانش ورمهram, Bl ۱۲۴۷, Z 8 bis 14

Die Stücke 6 und 7 ergänzen die unter 4 (S 77ff) gegebene PzandVersion der *Bundahisn* Vulgata

S Bl ۱۲۶r Z 7 bis Bl ۱۲۶v, Z 2 wie 6, aber ohne PahlaviSchrift

S. Inhalt vier Lehren in Parsi samt neupersischer Übersetzung unter den Zeilen, mit der (roten) Überschrift و دیگر انی بری در دنی حای ندماست, die drei ersten (a, b, c) gehören enger zusammen, s oben S 71f, die vierte (d) ist neuerdings mit کوید دنی اندر eingeleitet

Die drei ersten Lehren lauten der Reihe nach a) انی ده بهلم کو پشی^۲ راستی ده^۳ و دتوم حشی^۲ دروخشی^۲ او هست که راست

^۱ So (in der Übersetzung) statt دیگر ^۲ Unter der Zeile حمر

^۳ So auch unter der Zeile ^۴ Unter der Zeile دروعی

— کوید پدش¹ دروید ند اه هست که دروع کهند ندس² لسه ند
 b) — ائس حه کو ائش ده اوردش حه وناه او هست که اوربد وه³
 c) ائس حه نددا کو حش⁴ اوی ودرای ده دهش او هست که بهلم
 Ich verweise dazu auf M 51 30
 (oben S 71 f) 55 1 g 8 22 und auf DkM 719 6 bis 13 = 5
 Dl S 12 39 VII bis X, ferner wegen der ersten dieser Lehren
 auch auf Šr 3 2 d f

d) Die vierte Lehre besagt daß eine Stadt in große
 Not gerät die einem unredlichen *Dastūr* anvertraut ist ائس
 10 نک که اندر شهر که دستر درووب کهارد او ده⁵ افرمکای اورد⁶ ارناه
 ومهر درج ائس دستم کمد اندر ائس شهر اد وواراں کم وسم⁷ کاواں
 وکوشمداں⁸ دست واوروئای⁹ اندر سکم امدر مئش نهاده ند¹⁰

Das Wort امدر (Z 12) würde allein genügen eine alte
 Pahlavi-Vorlage zu erweisen worin das Wort für 'Mutter' mit
 der Msl e 𐭠𐭣 geschrieben war Und es ist für alle vier Lehren 15
 die Pahlavi-Vorlage auch wirklich erhalten, s oben Z 4 ff und
 M 51 10 Bl 1 v r Z 3 ff (Šns 10 18) Eine Anspielung auf
 die vierte Lehre findet sich Dl M 717 7 f (SBL 37 69 § 121)

9 Bl 121 v Z 2 bis Bl 122 v, 1 2 wie 6 Am
 Ende vier Wörter in Awesta-Schrift 90

9 Inhalt 2) Lehren in modernem Parsi samt
 einer neupersischen Interlinear-Übersetzung und zwar
 in 24 Kapiteln (در اول, usw., in Rot) und einem Nachtrag (دیگر)

Die 24 Kapitel stehen in gleicher Anordnung auch M 55,
 Bl 116 r Z 13 ff wo ich auf deren Inhalt eingehen werde 95

Der Nachtrag umfaßt Bl 121 v, Z 9 bis Bl 122 v Z 3
 Er beginnt mit اندر دئی کعب استد هر که ده وناه کارش نسا را
 und en رمن بود استد مرکراں وارس ن رمن هرکراک ده ند
 ائس حه کو لجاورد¹ کعت که هر کاسانی² هورمرد همساراش³

¹ Unter der Zeile ددای ² So auch unter der Zeile ³ Unter
 der Zeile حمر ⁴ Sol ⁵ Unter der Zeile شهر ⁶ Unter der Zeile
 حواں Es ist اورئای (— np درئای) zu lesen ⁷ BAXTERID s S 84
 Z 9 ⁸ Unter der Zeile mit امسای erläutert

Der größere Teil unseres handschriftlichen Texts ist in lateinischer Umschrift bei WEST *Asiatic Studies* 97 ff. abgedruckt, freilich nicht ohne Widersprüche und Fehler¹, und zwar von Anfang an bis Bl. 127r Z. 3 und von Bl. 144v Z. 6 an bis Bl. 148r Z. 13 sowie (in der Note auf S. 116) die letzte Zeile, wo der Text mitten im Satz abbricht, die Fortsetzung findet sich bei Modi Jam, Pahlavi Jamaspī 6 Z. 13 ff. Die ausgelassenen Stücke sind durch eine Pahlavi-Version des Texts ersetzt.

Einen erheblichen Teil des handschriftlichen Texts finden wir auch bei Modi Jam, und zwar teils in Pahlavi teils in Pārsi-Version. Dem Text Bl. 137v, Z. 9 bis Bl. 148r Z. 6 entsprechen die vier ersten Kapitel des Pārsi-Jamaspī S. 18 ff. doch mit beträchtlicher Abweichung im Eingang. Dessen 7. Kapitel deckt sich mit Bl. 141v, Z. 6 bis Bl. 142r Z. 9 das 5. mit Bl. 146v, Z. 15 bis Bl. 148r Z. 4. Endlich von da bis zum 15. Schluß haben wir den gleichen Text wie im Pahlavi-Jamaspī Kap. 1 § 1 bis 18 zu A, Wort 19 (وند, dem سی — in der Übersetzung richtig وسى — entspricht). Das letzte Stück enthält viele nicht umgesetzte Pahlavi-Wörter.

Die handschriftliche Pārsi-Version weist zahlreiche Fehler und Mißverständnisse auf, so Bl. 137v Z. 11 نرسيد für نراندش (stritt فرجى) Bl. 141r Z. 3 اشادكر für سوسوس (stritt اداكار, die Pārsi-Version hat سوسوس) Bl. 147v Z. 15 روستار für سوسوس (stritt ورهستار) u. a. m. Gleichwohl ist sie zum mindesten nicht schlechter als die von Modi veröffentlichte Pārsi-Version.

11 Bl. 151v, Z. 1 bis Bl. 16v Z. 10 wie 6 aber ohne Pahlavi-Schrift

11. Inhalt eine Pārsi-Version des *Mātīl an i Yvīst*

¹ Für 137v Z. 13 gibt WEST 100 13 a/rāst. Nicht ganz viel mehr (rāst) als die Pārsi-Version hat 137v vgl. zur Stelle Bd. Cod. Havn. 10 wo 137v stellt und oben S. 81 f.

² Ein Fehler, der sich noch öfter in der Handschrift findet (S. 86 No. 1) aber auch anderswo. Die Übersetzung ist richtig فرجى.

1 *Fryan* (MYFr) mit neupersischer Übersetzung unter den Zeilen unter der Überschrift ¹ *انی قصه احد حادو و کوشمربانی* ² *نا ترجمه فارسی هست*

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
 5 Überschrift, die beide wie auch die Einleitungen der Fragen und Antworten rot geschrieben sind auf Z 3 mit *انی مادئکان* ³ *کسب درانی* ⁴ *دان* ⁵ *داد ده درانی* ⁶ *ناری* ⁷ *اندوی* ⁸ *کوند کو اندران* ⁹ *عهد* ¹⁰ *که* und *en* ¹¹ *احد حادو اما هفت* ¹² *نمور سماء اوی* ¹³ *سهر درسی* ¹⁴ *مراران* ¹⁵ *سد* ¹⁶ *ارس* ¹⁷ *سی* ¹⁸ *کوست* ¹⁹ *درانی* ²⁰ *احد حادو را ده* ²¹ *هم* ²² *رمان* ²³ *ده* ²⁴ *کار* ²⁵ *det* mit ²⁶ *رسم* ²⁷ *حسن* ²⁸ *بهرنگ* ²⁹ *دیمی* ³⁰ *اکار* ³¹ *نکرد* ³² *رج* ³³ *اندری* ³⁴ *او* ³⁵ *اکار* ³⁶ *نکرد* ³⁷ *و* ³⁸ *کسب* ³⁹ *rot* ⁴⁰ *بسم* ⁴¹ *تمام* ⁴² *شده*

Der handschriftliche Text ist von Haug in seiner Ausgabe der PahlaviVersion eingehend benutzt worden, vgl Haug AVn 20off oben S 57 f

15 Kapitelanfänge 2 Bl 102v Z 4, — 3 Bl 100v, Z 6, — 4 Bl 109v, Z 11

12 Bl 16 v, Z 12 bis Bl 160r, Z 9 wie 6 über ohne PahlaviSchrift auf Bl 162v drei Zeilen AwestaSchrift

12. Inhalt eine ParsiVersion des *Matikan* 1 *Gaja*
 20 *stal Abalis* ³ (MgAb) mit neupersischer Interlinear Übersetzung, unter der Überschrift ⁴ *رساله کجسته انالی* ⁵ *نا* ⁶ *موند* ⁷ *ادرهرا* ⁸ *فرحزادان* ⁹ *نا ترجمه فارسی* gilt eben jener *فرحزادان* ¹⁰ *ادرهرا* (*ĀDARFARĀ* ¹¹ *1* *FARRUZĀDĀN*) genannt d i *ĀTURFARĀDAR* ¹² *1* *FAROXZĀTĀN*, der am Hof MĀMŪNS ¹³ *د* ¹⁴ *(مامون)* des Kalifen von Bagdad, mit *ANILIS* ¹⁵ *د* ¹⁶ *das* im Stiel beschriebene Religionsgespräch geführt haben soll, s Bl 161v, Z 13 JUSTI Nb 48 f

¹ S oben S 57 No 1 ² Darunter *فرح* s S 80 No 2

³ Darunter *رمان* ⁴ Darunter *نای*

⁵ So nach der Pizand und ParsiUmzeichnung des Namens Der *Ma* n ließ aber jeder meint so Auch die PahlaviForm des Namens *موند* ⁶ *ست* künstlich d i praziniert aus

⁷ *At* Rand nicht getragen

⁸ So! Aber falsch Vgl S 91 / 7 f i it Note 2

واند در حدی علمای اسلام از دین اکاهی مسائل حمد در حواس
 کردند درین معنی سخی گفته هست و درین باب کتابی ساخته و نام
 این کتاب علمای اسلام نهاده است یعنی ندما کمدۀ حکوبکی جهان
 شرط ما است که تہ und endet mit و روح مردم از ارل نا اند
 ندکی مشغول داشتم و درو و آفرین در ناگان و نمکان و رهمانان داد
 اندون داد

Im ubrigen verweise ich auf meine Bemerkungen zu M 55,
 Bl 87 ff, wo der selbe Text steht

14 Bl ۱۷۱۷ Z 3 bis 6 wie 13 Die überstrichenen

10 Worten sind rot geschrieben

14 Inhalt Frage und Antwort über den 'Glanz' (دور)
 des Jamšed in neupersischer Sprache

Der Text lautet درشش انکه حدای تعالی نور چسند را پس
 گرفت و بکه داد ناسج ده سه رسد نمود و یکی نمهر اند داد و یکی
 دره دست سعتمان و یکی نبردان درانش داد چون اوسدر
 15 Die Antwort weicht von dem, was
 im Awesta Yt 19 30 ff und sonst zur Sache berichtet wird,
 erheblich ab, vgl unten bei M 55

15 Bl ۱۷۱۷, Z 8 bis Bl ۱۸۸۷, Z 8 wie 13

20 15. Inhalt Unterredung (d. i. Fragen eines Musel-
 mans und Antworten eines Dasturs) über Yazdan und
 Ahurman, in neupersischer Sprache, mit der roten Über-
 schrift "قصۀ دسور ناکی از دانسمند مسلمانان نائب بردان و اهرمنی
 Dastur ein ImName Gottes

25 Der Text beginnt auf Z 10 mit حمی کوئند که ویری
 دانسمندی از مسلمانان بود از دستۀ درسد که حرا سما و بکه حب
 می کوئند که آفریدگار دو است دستور گفت که ما آد ددکار را دکی نمشی
 شناسم مسلمان گفت که می درست کم که سما دو آفریدگار می کوئند
 مسلمان گفت احسی und endet mit دستور گفت درست کی
 30 حمی است که نه گفتی و درین سخنها کردن نهادم که هرچه بحیب
 خدا ساسی باشد کردن ناید نهاد و چون خدا ساسی شما ددین
 مقام رسیده است دانسته است (rot) بمت تمام شده

Ich verweise zu 15 auf West GIrPh. 2, 124 § 118, wo der Inhalt des Stucks nach der Überschrift als 'a discussion about dualism' bestimmt ist. Aber das gilt im wesentlichen doch nur für etwa die erste Hälfte. Dann nimmt die Geschichte von Vištāsp's Bekehrung einen großen Raum ein und die Erzählung der Wunder, die aufgeboten werden als Zeugnis (کواه) für die Wahrheit der neuen Lehre. Bl. ۱۸۴ v., Z. 1 ff. heißt es.

پس خون سه هزار سال رستاخیز ماند؛ دود زرانشت بدید آمد در
 دینش کشتاسپ شاه دعوی بمغمبری کرد و کشتاسپ گفت ترا کواه می
 ناند که بمغمبری زرانشت گفت که من سه کواه دارم کشتاسپ گفت
 که کدام کواهان بواند زرانشت گفت که ازین کواهان یکی اوستا هست
 که سخن انزد است و آن فرشتگان و تکی زند آست یعنی تفسیر^۱
 و یکی بازند است یعنی که بزبان دری حنان بگویند که بدان رسد
 و در بایند و دانند آن اوستا در جهان هیچ سخن نمکوند و کشفست
 آن که هر سخنی که از اورد برسد بدین سخن رسد و انزد ددین
 سخن جواب فرمود کشتاسپ گفت که کواه باید که کواهی دهد که آن
 سخن سخن انزد است پس زرانشت گفت که چند سال است که تا
 کی کاوس بچنگ آسمان شد می گفتند که چندین سال است که زال
 با انشان دود کتند که دود گفت چند سال زبست زال معصود این
 اسب که کواهی بدهند پس زال را طلب کردند (Bl. ۱۸۵ r.) کواهی
 بداد و گفت که اورد و فرشتگان را مبدانم که با نیکدیگر چنین سخن می
 گفتند یک معجزه اس این بود و دیگر که بدخواهان او برو می گفتند
 تا کشتاسپ او را در بند کرد اورد حنان خواست که اسب کشتاسپ
 شاه را دست و پای در شکم شد بجز زرانشت هیچکس حاره^۲ آن ندانست
 هم بفرمان انزد عرووجل^۳ آن اسب را با صلاح آورد و سدنگر معجزه اش
 این بود که کشتاسپ گفت میخواهم که از انزد در خواست کنی که
 بر ندکی روان من به پیشت برند و جانکاه مرا بمن نمایند دیگر آنکه
 مرا دین روان باند کرد بسیاری چنگ در جهان می باید کرد باند که
 تن مرا چنان کند که هیچ سلاح بر من کار نکند و سدنگر مرا چنان
 کند که تا رستاخیز نمرم چهارم مرا چنان کند که بعد ازین تا رستاخیز
 هر چه خواهد بود دادم زرانشت گفت اورد این چهار حاجت بیک کس

^۱ Man beachte die Erläuterung von زند durch تفسیر; s. dazu oben S 19, No. 2. ^۲ Lies عز وجل.

ددهد خود را و سه کسی دیگر در کرسی نا من این چهار حاجب ار ارد
 بجوام تنی کشاسب گفت که اختیار من بدانست که بردگانی
 در بهشت جانگاه خوشی (Bl 1856) ده نیم و اسعدنار را حای
 کند که سلاح دشمن رو کار نکند و نشوی را حای کند که بمرد
 و حاماسب را حای کند که بهدینها بداند رر انست این چهار حاجت⁵
 ار ارد بجواست ار ارد این چهار حاجت را روا کرد و چهار¹ معجزة اس
 این بود که نیم اساسعد و اردنیمسب اساسعد و اد حوره
 و اردکسب ار نشی بردان نامدند ده نشی کستاسب که مارا ارد
 فرساده اسب مردنک نو ار حیب انکه ددانی که رر انست نیم
 اسب ما چهار فوشته اتم بجیت کواهی رر انست امده اتم و ندان کواهی¹⁰
 ده² که ر انست نیم ارد اسب ار رو کار بعد ارنی در حای این
 می ناند کرد که رر انست فرماید و اگر حر ار فرمای رر انست حمیری دیگر
 کسی حای در دورج ده این نکمند و نار کشاسب بدروب و انسان نار
 کستند و معجزة که در کودکی ده و در فیه ران وی نوشته است و³ در
 انکای نوشته نشد (Bl 1857 Z 14)¹⁵

Man vergleiche zu den hier erzählten Geschichten Rosen-
 berg Zn 44f, 48, 49 ff, 57f 58f, wo die übrige Literatur
 verzeichnet ist. Eigenartig ist unsrer Handschrift die Erzäh-
 lung von den vier Wünschen des *Vistasp*, ihrer auf vier Per-
 20 sonen verteilten Erfüllung und der Begründung für diese Ver-
 teilung, vgl. auch SdB 2, letzter Absatz

16 Bl 1882, Z 12 bis Bl 2131, Z 10 wie 13.

16. Inhalt die neupersische Abhandlung über re-
 ligiöse Fragen, die unter dem Titel 'Das Buch des Dā-
 30 dar bin Dadduxt' (کتاب دادار بن دادخج) geht⁴

Der Text, auf Z 12 bis 14 rot, beginnt mit (Z 12)
 DĀDAR BİN (دادخج) نام ارد دادار بن دادخج (Z 13) نام ارد دادار بن دادخج (Z 14) الیچته و خداش نامراد و برششی و یاسج
 (Z 15) ار دفتری مانی نارسی بهلوی نک دفرست که و ترا
 راسته [Bl 1892] حانم دادار بن دادخج (DĀDAR BİN DĀDDUXT)³⁰
 مودان مود کرده اسب و در روکار شاهمشاه ساهرشاه اردسر (SĀHANŠAH)

¹ Les چهارم

² Les دهم

³ Zu streichen

⁴ S aber

(DĀDĀP DĀDDUXT) دود وانی دادار داددحب (ŠĀPUR ŠĀH ARDASIR)
 مدی بود حورمه مد که مردم اورا راستار خواندندی و معنی کونه که
 بفارسی آن شرح باشد استاد حلیل انومعصر بن حبسیار بن مهران
 (ABU MU'ASAR BIN JAHISY'IR BIN MIHRAN) علیه الرحمة اورا رعیت
 ۷ اعیان که آنی دهمرا نقل کرداند آرئان دمی نا هر که را رعیت احمد خوئی
 در نهاند نافتی موندان موند انو نصر معصر بن سره شمار^۱ ادر حمراده
 فرج رادان (ABU NISR MU'ASAP DIN SRÖSY'AR ADARYURRAD^۲ TARPUX)
 (ZĀDĀN) علیه السلام که از لجمه آرناد مهر سعمدان (ĀDARBĪD MAHR)
 (SFĀNDĀN) که از نسل و لجمه دادار داددحب (DĀDĀP DĀDDUXT) بود
 10 و احب دد که کفار آن حدای امروده را ناره گردانندی نا صواب
 و مرد آن را نروان خویشی و اب نهشی راسانده ناسد و اندر رورکار
 شاهمساه سادور ساه اردشیر فانکای (ŠĀPUR ŠĀH ARDASIR BĀLAQAN)
 حدانشی نامرراد کسی را دعرستاد و انولیموسی مصر نادرشاه روم (ABULI)
 (YUS KĀISAR PADĪŠAH RŪM) را در جهاناب نا حکمای روم را دفترهای
 15 نرسکی و حکیمی که نیشیمکان کرده بودند خون سغلاطس (SARLĀTAS)
 و ارسطاطالسی (ARASTĀTĀLIS) [Bl ۱۸۹۶] دوانی کرده بودند مصر
 دعرسناد و حد نرشکی استاد خون رحیموسی (RAXINUS) و دیکر نرشکان
 و حکمای را طلب فرمود نا کتابهای نرشکی ناوردند و خون ددرگاه
 شاهمساه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) رسدند و کتابها حاصر آوردند وانی
 20 دانانان که ناد کردم دسار نقصان از دمی نه که بسته گستان اند
 [Bl ۲۱۲۷, Z 5] دمی شهبشاه und endet mit نکردند و گفتند
 ساهر (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR) اشان را فرمود نا فعل کردی^۳ نسکی دری
 مشعول شدند و کتابهای که اسکندر رومی (ISKANDAR RUMI) از در اصطخر
 فارس نافتد بود انرا نریان دوانی کرده نران کردند ایمکه موندان موند
 2۵ دادار داددحب (DĀDĀP DĀDDUXT) آموخته بود نکور و ره شتر نه دمی
 رومانی عجب نهاندد و گهمند که این کتابها که اسکندر (ISKANDAR)
 کرده اسب نکو و درست نسب اران شما رونس بر اسب و در سب
 مارا دسار حمرها روشن شد افری حدای در شاهمشاه ناد و نر دانانان
 ابران سهر و رومانی نرفتند و شاهمساه شادور (ŠĀHANŠĀH ŠĀPUR)
 30 حدانشی نامرراد فرمود نا دهان موندان موند دادار داددحب (DĀDĀP DĀDDUXT)

^۱ Iies ناره^۲^۳ Der Schluß des Worts ist fol ch gegeben ebenso

wie S ۹۶ Z ۲. Zur Anlautverschiebung des zweiten Chels s. AirWl

1442

^۳ korrigiert aus کردند So richtig^۱

Die einzelnen Fragen lauten:

1 [Bl. ۲۱۳۷., Z. 6]: 'روان بجه آیین شهید' بوختن: 'auf welche Weise kann man die Seele retten?'; —

2 [Bl. ۲۱۴۲., Z. 8]: راستمندان اشو وهشتی مزد به چه آیین: —
5 و دوزخ وناه بجه بید

3 [Bl. ۲۱۴۲., Z. 12]: مردم که این دین استوان^۱ نتوان به چه: —
آیین اوایند کردن

4 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 3]: آنکه به میان^۲ اندک رنج برد آخشت^۳ کردن: —
فرماید کش^۴ مزد

5 [Bl. ۲۱۴۳., Z. 11]: خشم دشنام مردمان آیین او دود دهند به: —
10 به آیین

6 [Bl. ۲۱۵۲., Z. 4]: دستور باش باستی از تو: —

7 [Bl. ۲۱۵۲., Z. 14]: مردمان که ازین دین آگاه نیست که: —
بمیرند بوجشن توان گفتن

8 [Bl. ۲۱۵۳., Z. 6]: چرا که بد به مه^۵ و ماد به پرودتر^۶ دارند: 15

9 [Bl. ۲۱۵۳., Z. 15]: ییزشن و میزد هم رسشن وهان چون کواه: —

10 [Bl. ۲۱۶۲., Z. 6]: ییزشن وه یا میزد: —

11 [Bl. ۲۱۶۲., Z. 11]: اویکمان هم به یک هستی بیدن تو^۷:
دادار اورمزد بودن بهشت و دوزخ و رستاخیز نن پسین او نیست آهرمین
20 دروند ز دخیره دوزخی بین دادار که به کیتی کرفه کند آن وه به آزدن
کنامینو: —

12 [Bl. ۲۱۶۳., Z. 6]: مردمان پس از وشتاسپ خودای کند: —
روح وخره اوات^۸ بید ایا نه

13 [Bl. ۲۱۶۳., Z. 13]: زرتشتیان سر^۹ بید مردم به داد روشن: —
25 روند زیوندکی به کدام کیشی وه بید

Ich habe den Text aller Fragen so gegeben, wie ich ihn in der Handschrift gefunden habe, muß aber gestehen, daß mir vieles darin — und auch vieles in den nicht abgedruckten Antworten — nicht klar geworden ist. Die InterlinearVersion

^۱ Unter der Zeile شاید. ^۲ Unter der Zeile بیگمان.

^۳ Unter der Zeile کسل. ^۴ Unter der Zeile که او. ^۵ Unter der Zeile

مهر. ^۶ Unter der Zeile زبردتر; also فرودتر zu lesen. ^۷ Unter der

Zeile با او. ^۸ Unter der Zeile آخر.

trägt in diesem Stück weniger zum Verständnis bei als sonst
Zur Frage 6 z B lautet sie *حلم کردی لایق اریو*, das kann ich
mit dem Urtext nicht vereinen

Daß der Text letzten Endes auf eine Pahlavi-Vorlage zu-
rückgeht ist kaum zweifelhaft, vgl S 93 No 6

18 Bl rrrr Z 5 bis Bl rrrv Z 7 neupersische
Schrift An einer Stelle einige awestische Buchstaben Bs
Bl rrrv Z 12 kleinere neupersische Schrift unter den
Zeilen

10 18 Inhalt eine Parsi-Version des *PandNamah* &
Zaratust (PnZ) mit (unvollständiger) Interlinear-Über-
setzung

Der Text beginnt mit *rot* *اندردی نداسب که* schwarz
دورودکسان فردوم دانسان ده ندانشی ار دی ده کهب انسد کو
15 *هر مردم که او داد نادرده ساله رسد اکسی¹ ادی همد² جسی ده دانسی*
دانسسی ای اورار und endet mit *اورار* und *که جوسی هوم*
که هست و بود و بند ندی داند دادارس اموجار حدسان و دراسار
سرد کردی سودحه اسار و ساه ده هر دو جانان ده *rot* *م*

Die Übersetzung unter der Zeile ist bis Bl rrrv Z 12
20 völlig durchgeführt dann — in § 41 Gr³ — hört sie ganz auf

Der Text entspricht nach Inhalt und Umfang dem von
FREIMAN WZKM 20 237 ff veröffentlichten Pahlavi-Text je-
doch mit zahlreichen Abweichungen im einzelnen besonders
gegen das Ende zu (§ 42 ff bei Gr), da wofür die Übersetzung
25 fehlt Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift weist viele Fehler
auf, auch insofern als Maslen nicht durch das *Umanen* ge-
geben sondern nach den Buchstaben umschrieben sind So
lautet Bl rrrr Z 14 f = § 37 Gr *ار اوارشی اب ام، و سالار*
سخت برهرند کو نا ده بی دوشروب وروان درود⁴ نادر *Umige Male*

¹ Wegen *اکشی* (= *میرود* mjb) s unten zu M 13r Bl 13r

² Darunter *اد* ³ S gleich

⁴ Unter der Zeile nicht *مادر* *در مادر*

⁵ Unter der Zeile *دوروی*

sind Weiter unter Freilassung eines kleinen R^ums ausgelassen
 Bl rrrv, Z 13 ff = § 42 Fr lautet so و ده وگرد کو نی ا
که هر سه کرده هورونه اکامسو ده
و هورمرد کوحششی ان
کدار را دنی آگاه ده اشکار امنداری کوحششی ان ودهمردکس که اردین
 Aus dem Wortlaut dieser 6
 und anderer Stellen ergibt sich, daß der Parsist die Handschrift
 J (bei FREIMAN) oder eine ihr ganz nahe stehende als Vorlage
 benutzt hat, man vergleiche insbesondere die Noten g und o
 bei FREIMAN a a O 276

19 Bl rrrv, Z 9 bis Bl rrvr, Z 10 neupersische, 10
 ab und zu PahlaviSchrift (unter roten Strichen) Bis Bl rrvr
 Z 11 unter den Zeilen kleinere neupersische Schrift

19. Inhalt Kap 15 bis 16 5 der *Bundahisn* Vulgata,
 in Parsi, mit neupersischer InterlinearÜbersetzung (bis
 Kap 15 25) = Cod Havn 33 5 bis 39 10 (bez 37 13), unter 15
 der (roten) Überschrift در ندانی مردمان 'über die Erschaf-
 fung der Menschen'

Der Text ist zweifellos aus der nämlichen Vorlage kopiert
 wie der Text M 52 6 Er deckt sich damit vollständig, abge-
 sehen von einigen Schreibfehlern oder Versehen Die selben 20
 nicht umgesetzten PahlaviWörter, die M 52 6 zeigt, finden sich
 auch hier, so die zu Anfang, ferner 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 (Cod Havn 34 14)
𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 (34 18), 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 (35 1), 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 (35 12), 𐭮𐭲𐭮 (36 3) u a
 Und das oben S 81, Z 15 ff abgedruckte Textstück befindet sich
 hier, Bl rrvr, Z 4 ff in dem gleichen wirren Zustand, s oben 20
 S 81, No 2

20 Bl rrvr, Z 11 bis Bl rrvv, Z 6 neupersische
 und awestische Schrift

20. Inhalt die awestischen Texte Y 45 2 3 5 6 a—c
 mit Übersetzung und erläuternden Bemerkungen in 30
 Parsi

Der Text beginnt hinter 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 auf Z 12 mit folgender
 Einleitung 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮

به‌شتم که با کار فرماند روان بختاری را اوسا کاسانی اورودی هست
 2 usw bis Bl ۲۲۷۲, Z 4, wo die Awesta-Strophe Y 45 2
 ۲۲۷۲, usw einsetzt Der mir nicht völlig sicher les-
 bare und ganz unverständliche Schluß lautet کوحس او اشهان
 دهد هوبند ته فردام وهش اورمرد کو نا سبه‌سانشی رسد ۲

21 Bl ۲۲۹۷, Z 7 bis Bl ۲۳۱, Z 12 neuper-
 sische Schrift

21. Inhalt eine Notiz über Verwandtenheirat
 (حیدودت) in neupersischer Sprache, mit einigen unter
 10 geschriebenen Glossen

Der Text beginnt mit و دیگر از اواسطه اسی schwarz rot
 واضح ده اوستا بستم اسی خط بهلوی بود اربرا خط اوسا بستم که
 شمیم که در ملک همدوستان همدان و بهدستان ماردستان هستم
 مگر که خط بهلوی کسی نمدانم و خط رد اراں بستم که حیدودت
 15 کوفه در کسب وار دست شمان^۱ افتاده است اراں سب که نادرشاه
 بهدنی بیست و اگر حسی است جهت نکند و نمود نکه‌دشی نکند
 سر برادر و دختر برادر نکند دیگر دهد و سر خواهر و دختر برادر
 نکند دیگر دهد هم‌حیی و خویشاوندان سر را همدگر نه نمودند
 والته المته und endet mit حیدودم اسانه دکه‌ارو بستم آستانه
 20 درنی کار نکند که حو سر حوشاوند و دختر حوشاوند که هر دو
 وصل کردن هر ناری صد دو بیست شده و دو بیست خادو و دری بیکانه
 نه اسی آس نه ند کمتر دید rot تم

Der Text weist mehrere Fehler auf Die überstrichenen
 vier Wörter auf Z 19 sind ein westisches Zitat aus Vr 3
 25 (Wort 10 ff) — Vgl zum Text West SBE 18 42۵, No 1

22 Bl ۲۳۱ Z 12 bis Bl ۲۳۷, Z 1 (zusammen
 4 1/4 Zeilen)

22. Inhalt Vorschriften über die Maßnahmen bei
 einer Totgeburt, in neupersischer mit Pāzand gemisch-
 ۲۰ ter Sprache Unter den Zeichen mehrere Glossen

Der Text lautet دیکر درشنی انکه رولو دولوپ schwarz rot
 کردن که حک که بدشتان رفته است سه شب رو دولو خوردنی دانی
دس سر درشموم اکر کردن دشتان رفته است چهل و دک شب رولو دولو د
خوردنی دانی دس سر درشموم کردن دس نکاح دستی ۵۵۵

23 Bl r^v, Z 2 bis Bl r¹¹ r, 7 6 neupersische, 5
 auf einer Zeile Pahlavi-Schrift mit kleinerer neupersischer
 Schrift darunter Rote Querstriche als Satzzeichen

23. Inhalt über die Auferstehung und das künftige Leben, in Parsi

Der Text beginnt mit ما دوردرنی و دور دور داد امرد حدای 10
رستخیز تی دسین کمد و حیای امرن و ارومان انتبار دود واهمی اوا
هما دما و درحان و انوسکان و ساستاران و کیکان و کدای اکار برند
 und endet mit حیای اونره ده بید و دما کاه سیر یوید و میبه حوش
 کردند rot ۵۵۵

Die Freuden des Paradieses werden — etwa in der Mitte 15
 des Texts — folgendermaßen geschildert دس اران حوش ده
اواند کس ده کوشت خورد ایستد ده داد سی ساله در انکیر انکه
کوش نخورد ایستد داد نارده ساله در انکرد و هر مردی که رن
نسب ۵۵۵ کر دهد و هر شوی نیسب ۳۳ شوی دهد اندر
 20 نکاح و هفت ساله انسان را فررد و ررشی درد و ان مرد که هرکر رن
بی کرده انستید و ان که هرکر شوی نکرده انستد پس اران فررد
رایشی نمد و مرد و ان نکدنکر نسیمند

Die Umsetzung aus der Pahlavi-Schrift ist nicht gleichmäßig — vgl اوا und با — und ein parat ganz mißglückt, 25
انوسکان (Z 12) übersetzt ۷ B ۳۳۳۳ (hunušal an, AirWb 1831)

24 Bl r¹¹ r, Z 6 bis Bl r¹¹ v Z 2 neupersische
 Schrift, vier Wörter in awestischer Schrift Rote Querstriche
 als Satzzeichen

24. Inhalt zwei Fragen und Antworten über Zaia
gustras Alter und Herkunft, in Parsi Sie sind mit درشنی 30
 und داسج eingeleitet

¹ Darunter خمچه Löffel, vgl dazu V 16 7

² S unten Z 2۵

Erste Frage ایمکه رهکار ررقتشت اسعتمان نکدام ره وکدام
 شهر ومان اسه ررقتشت اسعتمان Schlusß der Antwort ما اسب
 ری worauf ein höchst mangelhaft abgeschriebenes Awesta
 Zitat aus V 19 18 (Wort 15—17) folgt

- 5 Zweite Frage ررقتشت اسعتمان در حمد سالکی بشی
 چله هفتاد و هفت سال Schlusß der Antwort او مرد رفته اند
 (nämlich lebte Z) Vgl dazu M 55 1 b 1 (wo Bl 9 v, Z 10
 hinter باشد سل und hinter عمرش چله steht)

25 Bl r-r, Z 2 bis Bl r-r, Z 13 neupersische
 10 Schrift Rote Querstriche als Satzzeichen

25. Inhalt Genealogie Zaiaduštras, eine Parsi
 Version des 32 Kapitels¹ der Bundahisn-Vulgata unter
 dem Titel کرسی² دامه ررقتشت اسعتمان Vgl Cod Havn 79 4
 bis 80 15, GrBd 234 14 bis 236 12

- 10 Der Text beginnt mit اورمئد درنشیب دترسب او ووداسب
 خیمدسب خشموش دترسب هردسب هردار سپتام وندشپ اره ورس
 مائر ررقتشت دساو نام ده und endet mit ده در ررقتشت
 دعو بیر کویمد در ررقتشت فره مروا نام ده

In den Namen zeigt der Text, wie die Proben erweisen,
 20 mehrfache Abweichungen Aber auch sonst Gegenüber Cod
 Havn 79 9f, GrBd 235 2f. haben wir hier ار درشسب
 ار درشسب (Cod Havn 79 12, GrBd 235 6) folgt فرشمستر میدنوماه دیی ارش ددیوقتی

- Der namliche Text steht auch M 55 1 b 1, Bl 9 v,
 20 Z 12 ff, eine Pazand-Version des Stücks ist unter dem Titel
 او کرسی³ حصرت ررقتشت دعوهر و حقیقتهای او
 169 f. abgedruckt

26 Bl r-r, Z 13 bis Bl r-r, Z 2 (zusammen
 vier Zeilen) wie 25

¹ Westsacher Zählung

² Vgl unten Z 23

³ Vgl oben Z 13

26. Inhalt Frage und Antwort betreffend die 'Unsterblichen (vgl Bd 29 6 West), in neupersischer Sprache

Der nicht ganz einwandfreie Text lautet rot دنگر دهنی
schwarz انکه ساه کیخسرو که رفته اند حمد اهوئ شده اند نا انشان
schwarz انکه انکه معلوم است که که کودر و طوس دودر rot دهم داس 5
rot و کسم دودر و تمام هزار و نک اهوئ اورمردی اند و انکه همراه انسان
rot رفته اند سه نا معلوم شدند rot هم هم هم هم 5

27 Bl rrr v, Z 3 bis Bl rrr v zu E neupersische
 awestische und gujaratische Schrift in durchaus schwarzer
 Tinte Der Schriftzeigel ist breiter, die Zeilenführung enger 10
 als zuvor, Bl rrr v enthält noch 14 Zeilen, Bl rrr bietet
 deren 19 und 21 Auf der ersten und dritten Seite ist auch
 der Außenrand beschrieben Die Schrift stimmt von der
 gleichen Hand, ist aber bei weitem nicht so sorgfältig als
 zuvor Das Manuscript war mit Stück 26 abgeschlossen, 27 ff 15
 sind erst später zur Füllung der leergebliebenen Seiten zu
 gefügt worden Dies ergibt auch aus dem Umstand daß die
 letzten Paginierungsziffern von anderer Hand als zuvor ge
 schrieben sind

27. Inhalt der awestische Text V 1 2, 3 4 und 5 20
 erster Absatz mit GujaratiÜbersetzung für V 1 2—4

Überschrift 1 سد ار در کرد اول و دد داد Am Rand steht
 gewissermaßen als Inhaltsangabe schwarz حه اورمرد داد و حه داد اهرمی
schwarz نه کرد اول نکفته سخی Der Text beginnt mit schwarz و دد داد و دد داد
 und endet mit schwarz و دد داد و دد داد 20

28 Bl rrr r 7 Zeilen awestische 8 Zeilen neuper
 sische Schrift Weite Zeilenführung

28. Inhalt awestische aus Yt 17 1, 2 und 16 zu
 sammengestellte Satzstücke samt neupersischer Über
 setzung darunter, mit der Überschrift schwarz ار شمشک نشت 30

Der awestische Text lautet schwarz و دد داد و دد داد
schwarz و دد داد و دد داد

¹ Undeutlich, ein oder zwei Wörter

Schwarz mit viel Rot Die Blätter sind mit Kustoden und Gujarati-Ziffern versehen Schriftspiegel 14×22 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die erste Seite, sowie Blatt 12, 13 und 14 sind freigelassen Überwiegend Pahlavi, weniger Avesta, ganz wenig neupersische Schrift (nur auf dem ersten und letzten Blatt und einige Male am Rand), die Avesta-Schrift zumeist rot

1 Bl 1 v, 7 1 bis 16 Pahlavi, am Ende neuer
arische Schrift, in der Mitte ein paar Wörter in roter Awesta
Schrift

1. Inhalt wie man die *HomFilter* (*lars*) auskochen soll, in Pahlavi, unter der Überschrift *neupersisch* *niyāng*, so mit als *Nirang* bezeichnet, am Ende mit einem Kolophon zum Teil in neupersischer Sprache. Weiteres S 103, Z 1ff

2 Bl 1 v, Z 17 bis Bl 1 r r, Z 6 abwechselnd Pahlavi und Avesta-Schrift, jene schwarz diese rot, doch 15 hat sich der Schreiber ein paar mal in der Tinte vergriffen so Bl 1 v in beiden Richtungen. Ab und zu findet sich am Rand ein neupersisches Wort. Für die Freilassung der Blätter A v und A o sehe ich keinen Grund, der Text ist nicht unterbrochen, die ersten beiden Wörter von Bl A v sind sowohl 10 auf Bl A v als auch auf Bl A o als Kustode eingetragen.

2 Inhalt der unter dem Titel *Nirangastan* (N) gehende Pahlavi Awesta-Text, beginnend Bl 1 v, Z 17 und endend Bl 18 r, Z 6 In der Tit. besteht das Stück aus zwei Texten, dem *Ēhipatastan* (𐬥𐬀𐬯𐬀𐬯𐬀𐬎𐬎𐬀), bis Bl 18 v Z 10 reichend und dann dem eigentlichen *Nirangastan* (𐬥𐬀𐬯𐬀𐬎𐬎𐬀), über die beiden Texte sind schon früh mit einander verknüpft worden s West GIrPh 2 85 § 20 und SANJANA N in der Introduction Weiteres S 103 Z 9 ff

3 Blätter Z 7 bis zu Ende erst zwei Zeilen neu 30
persische, dann Pahlavi-Schrift

3 Inhalt erst ein Kolophon (2 Zeilen) dann einige Sprüche die die Zweifellosigkeit (αἰσχύνη) im Glauben als

name der Vorlage durch die der Abschrift ersetzt Als Schreiber nennt sich im ersten Kolophon, Bl ١٧, ŠAHFŪR (شاهدور), im zweiten, Bl ١٤٣٢, ŠAHFŪR, Sohn des Mobad FARIDŪN, des Sohns des MĀNAKĪ, des Sohns des HŪMĪ, Bürger von Surat (شاهدور), im 6 dritten, Bl ١٤٣٧, Mobad ŠAHFŪR, Sohn des FARIDŪN, des Sohns des MĀNAK, Bürger von Surat (موباد شاهدور) Vgl S 107, Z 13 f

Als Datum für den Abschluß der Abschrift wird im zweiten Kolophon der 24 Tag des 8 Monats des Jahrs 1177 Y 10 angegeben (تمام شد در روز ٢٤ ماه ٨ سنه ١١٧٧ در دهری), im dritten der Tag *Di* des Monats *Āban* des Jahrs 1167 Y (روز ٢٤ ماه ٨ سنه ١١٦٧ در دی) Wahrscheinlich hat sich der Schreiber hier bei der Jahreszahl — alles andre stimmt — in der neupersischen Bezifferung vertan Für 15 die Richtigkeit der Zehnerzahl im Pahlavi-Text spricht die übergesetzte neupersische Ziffer

Die Vorlage DH ist im Jahr 1097 Y vollendet worden, also nur unwesentlich älter Daß sich deren Vorlage die Handschrift des ŠAHFŪR JĀMĀSP (شاهدور جاماسپ) vom Jahr 840 Y, 20 auf die der erste Kolophon Bezug nimmt, noch auffinden werde, ist bei dem Zustand des Texts dringend zu wünschen, aber leider nicht mehr zu erhoffen

Dadurch, daß nunmehr die alleinige Vorlage des Münchener Codex mechanisch vervielfältigt jedem Interessenten be 25 quem zugänglich ist, hat er all seinen einstigen Wert eingebüßt Aus diesem Grund verzichte ich denn auch auf weitere Mitteilungen

Zum Inhalt des N vergleiche man REICHELTS Nr 180 f, wo sich die übrigen Hinweise finden

¹ So statt ٢٧

² Die Schreibung des Namens ist mißglückt

54 (HAUG 9)

Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 40 Blätter, von rechts nach links gehend, in modernem Pappband Blattgröße 31 × 21 5 cm Das erste Blatt zeigt gelbliches die andern blauliches modernes Papier, doch sind die ersten 10 Blätter des zweiten Teils stark vergilbt

1 Ein Blatt ohne Blattziffer, aber mit Kustoden Neupersische Schrift auch zwischen den Zeilen, wenig PahlaviSchrift schwarze zu Anfang rote Tinte Schriftspiegel 20 × 15 cm, 9 Zeilen auf der Seite

1 Inhalt ein Bruchstück der *Bundahishn* Vulgata in der ParisVersion und zwar Cod Haun 26 2 bis 27 14, mit zahlreichen neupersischen Erläuterungen unter den Zeilen

Der Text beginnt mit استد ان آو ده کرمی ودارشی ده و endet mit رة واپان ان ده وادسه اور اوی ان هوکر بلند سد وادتر ده نه ستان ودارد Über der ersten Zeile steht in roter Tinte درای که اندر ان جا نوشته است ان فارسی ارحط ربد

Der Text und die neupersischen Glossen bieten nichts besonderes Erwähnt sei, daß etwa ein Dutzend Wörter in PahlaviSchrift gegeben ist, und zwar nicht nur Namen, so steht r Z 4 f درای که اندر ان جا نوشته است ان فارسی ارحط ربد (= Cod Haun 26 9 f)

Das Alter des Blatts schätze ich auf reichlich 100 Jahre

2 39 Wörter mit GujaratiNumerierung und Kustoden Das letzte leer, ursprünglich auch die erste Seite doch ist sie nachmals zu verschiedenen Einträgen benutzt worden Schriftspiegel 22 5 × 14 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Ursprünglich nur PahlaviSchrift (abgesehen von dem neupersischen Schlusspruch zu Anfang) in moderner Färbung schwarze Tinte Bei einer späteren Bearbeitung des Texts sind zahlreiche Korrekturen und Glossen in Pahlavi und neupersischer, selten AvestaSchrift mit schwarzer und roter

mit Schrift am Außenrand hat man zu deren Erhaltung eingebogen. Die Blätter 9 bis 16 haben erheblich gelitten und sind ausgefleckt, bei 9 und 11 ist dabei einige Schrift verloren gegangen.

Alle Schrift, zumeist neupersische, ab und zu Awesta und Pahlavi-Schrift, stammt — abgesehen von gewissen Randbemerkungen und abgesehen von dem was auf Bl. 178v steht, — von der nämlichen Hand. Die Schrift ist klein und eng, aber nicht unschön und im ganzen gut leserlich. 10

Eine Datierung ist in der Handschrift nicht erhalten. Ich schätze ihr Alter auf etwa 220 Jahre.

1. Der erste Teil ist eine Sammelhandschrift und zwar eine *Riwayat*-Handschrift, die rein äußerlich betrachtet, nach Blatterschichten in 11 Stücke zerfällt, 1a bis 11. Sie enthält Prosa in neupersischer Sprache und auch in Parsi¹, sowie Verse in neupersischer Sprache. Die Verse sind zumeist in Reihen — drei, vier oder fünf — geschrieben. Die Orthographie läßt manches zu wünschen. Satzzeichen finden sich nur in wenigen Stücken. 20

In die Prosa sind allenthalben Awesta-Zitate eingestreut. Ofters begegnen auch mittel- (und neu-) persische Wörter und Satzchen in Awesta-Schrift (Pazand) geschrieben, selbst zur Wiedergabe von Hindi-Wörtern sind die Awesta-Zeichen einigemal benützt. Ab und zu finden sich auch in Pahlavi-Schrift gegebene mittelpersische Wörter. 25

Schwarze, selten rote Tinte. Der Schriftspiegel beträgt 17,5 × 14 cm mit 19, selten mehr Zeilen auf der Seite.

An den Rändern stehen allorts kurze Notizen in neupersischer Sprache, die fortlaufende Nummern von 1 bis 141 tragen, in sehr flüchtiger Schrift geschrieben. Sie

¹ Die Grenzen sind oft schwer zu ziehen.

sind jedenfalls jung, aber immerhin älter als der Ein-
 bund, wie sich aus der Einbiegung (s S 109, Z 1 f) auf
 Bl 124 ergibt. Sie wollen kurz über den Inhalt der ein-
 zelnen Stücke unterrichten, aber die Leistung ist recht
 oberflächlich.

1. Der Inhalt des ersten Teils ist außerordentlich
 buntscheckig: Vorschriften, Belehrungen, Mitteilungen, alles in
 ungeordneter Anzahl, aber fast ohne jede stoffliche Gliederung.
 Bei der Fülle und Mannichfaltigkeit des Gebotenen habe ich
 nur das, was mir wichtiger erschien, herausgreifend aufzeigen
 können; unwesentliches mußte übergangen werden. Das gilt
 für die meisten der folgenden Stücke.

1a. Bl 1 bis 8. Erst 6 Seiten Verse in 4 Reihen ge-
 schrieben, dann $6\frac{1}{2}$ Seiten Prosa, dann wieder etwa 2 Seiten
 Verse, in gleicher Anordnung, endlich $1\frac{1}{2}$ Seiten Prosa.

1a. Inhalt: Erzählungen und Mitteilungen ver-
 schiedenartigen Inhalts, in 5 Abteilungen.

1a. 1, bis Bl 3v, Z 10. Erzählung von der durch
 Nossuwan veranstalteten Disputation über das, was leichter
 ist als der Becher (des Königs), schwerer als der Honigseim
 und feiner als das Haar, 208 Distichen im Versmaß
 || _ v | _ _ v | _ _ v | _ _ v +, unter der Überschrift مجلس اول
 نشستنی نوشهروان اندر نرم و درستی او تا مودای در ناب طاس و شهید
 وموی و ناسخ اشای.

Der Text beginnt mit نکارده نامہ داستان حمر
 داد ار کعبہ داستان کہ روری جہاندار نوشهروان کی نرم
 من ایی داستان را ہستم تمام آراسہ و ہستم تمام
 تمام توفیق بردن رسمہ تمام

1a. 2, bis Bl 3v, Z 19. Erzählung von den vier
 Ratschlägen des *Buzurjmīhr*, 13 Distichen im gleichen

| | | | |
|----|----------------------------|---|------------------|
| | Bl 1v, Z 15 f | — | Bl 93v, Z 1 f, |
| | Bl 1r, Z 3 (حامه حشکن) — 5 | — | Z 5—7, |
| | Z 5—7 | — | Z 7—9, |
| | Z 15—17 | — | Bl 93r, Z 15—17, |
| 5 | Bl 5r, Z 6 f | — | Bl 93v, Z 11, |
| | Z 12—17 | — | Z 11—16, |
| | Z 17 — v, Z 6 | — | Z 16—94r, Z 6, |
| | Bl 5v, Z 6 f | — | Bl 94r, Z 6 f, |
| | Z 7—9 | — | Z 7 f, |
| 10 | Z 9 f | — | Z 8 f, |
| | Z 10 | — | Z 9 f, |
| | Z 10 f | — | Z 10 f, |
| | Z 11 f | — | Z 11 f; |
| | Z 13 f | — | Bl 93r, Z 18, |
| 15 | Z 14—Bl 6r, Z 1 | — | Bl 94r, Z 12—18, |
| | Bl 6i, Z 1—3 (فرد) | — | Z 18 f, |
| | Z 3—5 | — | Z 19 — v, Z 3, |
| | Z 6 | — | Z 3 f, |
| | Z 6—15 | — | Z 14—95r, Z 5, |
| 20 | Z 16—19 | — | Bl 95v, Z 5—9, |
| | Bl 6v, Z 1—3 | — | Z 9—11, |
| | Z 3—6 | — | Z 11—14 |

Ich hebe aus diesen Mitteilungen folgende besonders hervor

25 die Beschaffenheit der Samenflüssigkeit (اب می),
Bl 4r, Z 6—13, —

wie das Kleidalmosen (حامه اشوداد) beschaffen sein soll,
Bl 4r, Z 17—4v, Z 5, s auch Bl 93v, Z 2ff, —

was zu geschehen hat, wenn dem Glaubigen im Krieg
30 der Gürtel zerreißt (بمدیمی اگر در سفر رفته باشد و قصابی بود) und die Gelegenheit fehlt, ihn zu flicken,
Bl 4v, Z 5—7, —

die Sippe der *Paris* (قوم پردیا), d. i. der *Meteoro* (s. AirWb 863f, 469): قوم پردیا دیدارش اهرمنی هستند و آن پنج فرقه: Bl. 4v, Z 8 — 15; —

das Außere des Gotts *Gōš*: کوش رنک ایرد مانند ستور: Bl. 4v, Z. 15—17; —

die Bedeutung des Namens *Gayomard*: معنی کیومرد: آنسب که یعنی کاو و مرد هر دو بهم آمدند: Bl. 4v, Z. 17, —

Verhaltensmaßregeln beim Beischlaf: وقت بردنک: زن رفتن صدره بر سینه داشتن و گستی نیز بر صدره و از ناف تا نای 10: u. a; Bl. 5r, Z 4—7; —

Kosmologisches: سوختن کره اندر میان دنیا است آبها: کوه زرینه است روی به نیمروز میدارد و پشت باواختر نیمه و سرش بچهارم آسمان رسیده است و بیخ او در زیر زمین بچهارم آسمان و از سوی نیمروز زمی بالا است و سوی اواختر زمین مانند بردن بستر¹ است و آسمان معلق است و بر آب معلق است و در آب زمی هم معلق است چنانکه کشتی در آب باشد همچنان زمی در آنسب و در زمین مردمان میوخته اند و بردگان هم معلق می برند و حورشند و ماه نیز معلق می برند و پشت هم از آسمان معلق است و آب که هر روز می آید و میرود از سر ماه می آید و میرود: Bl. 51, 20 Z 12—17; —

die Herkunft des *Oimazd* und *Ahriman*, usw.² اورمزد از رمانه بددا شده مثل رمانه شر است و او که بددا شد روغن اندر شیر یعنی چو از شر روغن بیرون آمده اهنور³ مانند دوع سد و کالد

¹ اندران *līas*

² Einige Zeilen weiter unten steht *سسترنکان* Beide Male statt *سسترنکان*, vgl. *AW* 117, 39 f. dazu *BARTHOLOMAE II* 31 39 f.

³ *AirWb* 1550, s. S. 114, Z. 26

⁴ Bl. 93v, Z. 13 ته

⁵ Die Leiter zum Kamel, so Bl. 93v, Z. 14; hier شتر

⁶ So Bl. 93v Hier ausgelassen

⁷ Vgl. dazu auch unten bei M 55 1 c 1 (*Ulama* = *Islama*)

⁸ Bl. 93v, Z. 18 steht dafür شتر

die 30 Monatstag-Gottheiten mit Erläuterungen zu ihren Namen, z B امرداد یعنی امر دهمده امر بی مرکبی — ferner سروش سردار و پادشاه و سروش یعنی سه رؤس رفتار یعنی رونده سه بهرام یعنی — ferner گواه یعنی ناد — ferner اردشیر رادی — ferner راد مختصر رد یعنی سر هندوی عذرا usw, Bl 6 r, Z 6—15, —

woher das Schlucken (حقچه), Rülpsen (آروعی) und Gähnen (چماره) kommt, Bl 6 r, Z 16 bis 1, Z 6 (= Bl 94 v, Z 5—14), —

die Planeten در دیں اورمردی فرموده است که مهر و ماه این هر دو ستاره اورمردی اند نهمه ستارگان اهرمیی اند سارگان که اورمرد با کسبه با. قسمت کرده گرفته اند ایست مهر و ماه و ترم و منتری و ناهمد در این سه ستاره قسمت اورمرد با کسبه با و این کسبه که سه ستاره جدا نموده بدین و سه usw bis 15, Bl 6 v, Z 7 bis Bl 7 r Z 3, —

die Stufen (بانه) der Sünden und deren Schwere, Bl 7 r, Z 3—6, —

das Fest *Mehr u Mah* (?) آورده اند که روز مهر ماه مهرا نی حس نا فرندوی روا کرد وقتی که ناداک صحاک را فرندوی نکو، دماوند فسب, usw, Bl 7 r, Z 7—10

1a 4, bis Bl 8 r, Z 7 ein *Āfīn* (Segenswunsch) unter der Überschrift in 69 Distichen im Versmaß ۵ — — — — — ۵ — — — — — ۵ — — — — — ۵ — — — — — ۵

Der Text beginnt mit که خلقدارا تمام این بریک قادر راد کمد او چلکی شاد

¹ Bl 94 v, Z 15 steht statt dessen کور

² Statt 'Schluckauf' هکچه

³ Statt لسه, wie öfters zuvor

⁴ Statt نکوه

⁵ Zu dem bei M 12 3 aufgeführten آفرین ریشب bestehen keine Beziehungen

Gegen das Ende zu teilt der Verfasser mit, daß er den Text in *Zaratus* geschrieben gesehen und in Verse umgesetzt habe (نکردم نظم), und daß dieser Text von ARDAŠIR NŪSIRVĀN, dem *Dastur* in Kirman herstamme (کتاب ار اردشیر نوشیروان بود که در دسور کرمائی)

¹1a 5, bis Bl 8v, Z 19, wo der Text unvollendet abbricht weitere 7 Mitteilungen wie unter 1a 3, eingeleitet durch دیگر oder دیگر انکه, einmal durch داسج انکه, in Piosā ihren Inhalt bilden u a

¹⁰ die Lage der Richterbrücke und des Zwischenreichs (همسکای), Bl 81, Z 8, —

der Thron des *Mithr*, Bl 8r, Z 9—11
نکبت مهر اندر داور در المر کوه در سوی منور است و روز چهارم روان که می اند از هم در المر کوه در کماره نل می انسند و هر روانی که می آید مهر اندر
¹⁵ — (آبروانرا در حال می بسند)

Kosmogonisches, Bl 8r, Z 13 bis v, Z 14
وقتی که دادار اورمرد اسمای ورمس و ستارکای و کارهای روحانی ساخته با نمدی که شش هزار سال نگذشته بعد از آن دروند اهرمس رمیس و آسمانرا سوراخ کرد و بسیار چله کرد با در آسمان روم اورمرد نه افروبی نکرد خودش اهرمس را باری داد و کعب آن شش هزار که نافی مانده
²⁰ —, است قسمت کرده نکردم

die Entstehung des Menschen, Bl 8v, Z 14—19, in drei Versionen, die erste (a) findet sich auch in M 20 2, Bl 31, s dort, —

²⁵ کیمورث³ رن نداشت و قتی⁴ که در جت برد⁵ دموست شر⁶ او (a)

¹ In gut Teil der in dieser und den folgenden Abteilungen enthaltenen Stücke scheint sich gleich oder fast gleich auch in der Pariser Handschrift Suppl Persan 16 (früher VII Suppl d'Anqu) zu finden. Wo ich mit teilt der Abschriften *larius* die in M 20 stelen eine Gemeinsamkeit von Texten feststellen konnte habe ich das unten aufgezeigt, vgl z B S 116 / 23

² Statt کیمورث³, so die c Version und M 20

³ برد in der c Version und in M 20

⁴ In der c Version شتر Man erwartete شهر

در رمی امیجک بعد ازان مشیومسانی از رمی¹ رست² اند رن
— و سهوهر دودد تمام آدم³ از رصل⁴ ایسان بددا شده اند

b) نانا ادم را رن نمود می نانا ادم در رمی رسید پس ازان می
او نک حفت بددا شد یک دسر و نک دسر پس ازان نک حفت تمام
5 —، حلی بددا شده است

c) erst wie 2 bis 7 و سهوهر دودد 2, dann folgt
مهر مهرانه⁵ هفت حفت بددا شده ان فرورد هفت حفت را دهفت
در حای فرستاده worauf der Text unvollendet abbricht


Der Kustode 2^a von Bl 8 weist ja freilich auf Bl 9
aber er ist offenbar erst eingesetzt worden, als der ganze 10
Handschriftenstoß zum Binden fertig gemacht wurde, denn
die Wörter 2^a die allerdings die ersten des jetzt noch vor
handenen Texts auf Bl 9 sind, stehen im Innern der zu An-
fang zerstorten ersten Zeile, also auch der Textverlust in
Bl 9 geht dem Kustodeneintrag voraus 15


1 b Bl 9 bis 16 Prosa Auf Bl 15: zwei Zeich-
nungen Auf Bl 16 nur acht Zeilen Alle Blätter bescha-
digt und ausgefleckt Auf den ersten drei Blättern mehr-
fach Schriftverlust

1 b Inhalt Verschiedenartige Mitteilungen und Be- 20
lehungen in 4 Abteilungen (1 b 1—4)

1 b 1, bis Bl 10, Z 10 Eine Anzahl von Fragen und
Antworten, beide mit انکه eingeleitet, die Fragen zumeist dis-
junktiv, mit تا نه 'oder nicht' endend

In den ersten vielfach zerstorten Sätzen, Bl 9r, Z 1—14 25
ist vom Mindestalter für das Heibud Amt die Rede Es
wird auf 10 Jahre bestimmt Doch wird eine Ausnahme ge-
— — —

¹ In der c Version und in M 20 , vgl No 2

² In der c Version رسته, in M 20 , vgl No 1

³ In M 20 عالم

⁴ Statt نسل wie auch sonst öfters

⁵ vgl oben 2 1 (مشیومشیانه) und S 81, No 1

auf zum anfanglosen Licht) Bl 13v Z 19 bis Bl 14r Z 2 die Reihenfolge ist کرونهان دورشمدانه ماهانه سرمدانه دما (انعر, احووم نسوم) der Abstand beträgt jedesmal 34000 Farsangen s den ganz ähnlichen Text M 68 6b 1, —

- 5 1 cosmische Größen (des Himmels der Sonne, des Mondes der großen mittleren und kleineren Sterne) Bl 14r Z 2—6 vom Himmel heißt es اسمان نه هزار فرسنگ واسمان, von den großen Sternen ستاره, von den kleinen عرض طول سواره دررک سی و سه کر
10 zum Schluß hören wir, das himmlische *Farsang* umfasse 12000 himmlische Ellen, und die himmlische Elle 12000 irdische von den irdischen aber wird gesagt کر دری یک دسب, das Stück M 68 6b 2 ist etwas kürzer, aber ganz ähnlich

- 15 1b 4 Bl 14r Z 6 bis Bl 16r Z 8 Von der Eischaffung der Welt (افرنش جهان) und der Gestirne (احمران) und von der Drehung des Firmaments (گردن افلاک) usw

Ein erheblicher Teil des Texts stammt aus dem 'Ulama *Islam*, s darüber unten bei o 1. Doch geht er nicht mit der
20 bei Monl. Fragments 1 ff abgedruckten auch nicht mit der M 52 13 und M 55 1 e 1 überlieferten Version des Stücks zusammen sondern vielmehr mit der von SPIEGEL Einl 2 161 ff aus der Pruser Handschrift Cod XII suppl d Anq (jetzt Suppl Persan 46) wiedergegebenen, s bei M 20 2. Und zwar deckt
25 sich der Text unserer Handschrift abgesehen von den beiden ersten Worten در کعب و گردن و احمران و گردن و وهرام ابرم موکل او bis ان افلاک Bl 1v Z 7 ziemlich genau mit dem SPIEGELschen Text besonders wo dieser stärker von dem Monlschen ab
30 weicht, das lange, bei Monl. — und ebenso in M 52 13 und M 55 1 e 1 — fehlende Stück Sr 162 19 von واران هفت دهه واران bis 163 17 bis اسامر فهم سود findet sich auch hier

und باشد هر چند که رنات در آب می افکند مکرران رنات میشود
 نشیب آب نشاید رختی¹ و نشاند خوردن چه کما endend mit
 بود که صورت باشد روشمی حاضر ناند کردن نخست حیری از طعام
 خورد با کما کمتر بود²

Die einzelnen Verhaltensmaßregeln sind zumeist in Frage und Antwortform gegeben, so z. B. Bl 22r, Z 1 ff. روشی rot
 نسای schwarz کران باشد و تمها نمون نتواند آورد دادستان حون
 و نسای دهده³ است و درست نمون نتواند آوردن و حر⁴ آن حون باشد
 rot داسع schwarz کرده کرده می آورد هر ناره که از آب نیمون آورد دست
 usw, 10, نمادیاب بشوید⁵ و نحاك خشك كشد و بشوای⁶ و دیگر کرده بیاورد
 man vergleiche dazu V 6 29

1c 3, bis Bl 23v, Z 10 Über Wasser und Wasser
 becken, zum Teil in Frage und Antwortform gegeben zum
 Teil als einfache durch دیگر eingeleitete Mitteilung

Beginnt Bl 23r, Z 1 mit انکه آب انبار schwarz روشی rot 1a
 اربا که هر نایی که اهرمی در und endet mit و درکه حون شاید⁷
 درنا بددا کرده است ان یلها⁸ ار فر⁹ اب انش دفع میشود

Eine Frage lautet اب قربر که در بیانی باشد Bl 23r, Z 2

Von den Mitteilungen bezieht sich u. a. eine auf das
 himmlische Wasser der *Ardū Sura Anāhita* (اردیسور ناهمتی), 20
 eine auf das vom Berg *Alburz* kommende Wasser, eine auf
 das goldene Rohr (نال ررنی), das auf der Mitte des Bergs
Saulant (سولانت, s. AirWb 1550 o) von der Erde zum
 Himmel geht endlich eine längere auf den See *Vailas* (ور
 وركشی درنا) umt dem, was er enthält, d. i. der Karfisch (حرماهی) 25
 s. AirWb 451), der Wunderbaum und die beiden Wundervogel
 (دارار اورمرد در کماره¹⁰), wozu Bd 19 15 West (چرش و امرس)
 رره وركشی درنا یکی درخت و دو مرغ ادوشه و نمبرک افردده است
 (Bl 23r, Z 4 ff)¹¹

¹ Statt رختی

² Statt دهده, d. i. mpB دهده s. AirWb 849 m.

³ So¹

⁴ Diese Mitteilungen finden sich fast gleich lautend zweimal in der
 Pariser Handschrift Suppl. Persan 46 nämlich Bl 69r — s. den Abdruck bei

1c 4 bis Bl 23v, Z 16 Über die Sünde des Barfuß oder des Einschuhiggehens (نای درهه رمی ابرا انموک) von der zum Schluß gesagt wird 'سپهرام کام' (دوارشمی کوئند) همه کاوان و کوسمدان و چهاردان هفت کشور رمی را سر نکاهد

1c 5, bis Bl 21r, Z 2 Über die zwölf glücklichsten Orte der Erde beginnend دیگر پرسد دانا ار مسو جرد کو رمی کدام شادتر eine Variante zum Kap 5 des M in Paris Die Abweichungen sind, auch abgesehen von der Zahl nicht unerheblich so heißt es zu § 10 هعتم که رمی انمران انادان کسد, dagegen zu § 4 چهارم که رمی ودان انادان کسد, die Fassung von § 9 ist سشم که درشمی و مبرد برو کسد³

1c 6, bis Bl 35v Z 10 Vorschriften für die Maßnahmen beim Tod eines Menschen und Entscheidungen (دادسای) bei Kadaver(نسا)gefahr Es werden eine Menge von ausgetiftelten Fällen vorgeführt und entschieden vielfach in Frage und Antwortform, bei denen das نسا (Leiche und Leichen teile) eine Rolle spielt

Zu Anfang steht eine Entscheidung über die Verunreinigung von Getreide und Stroh durch einen Kadaver دسسی خوردن نا کاه نسا اندران نکشود دادسای حون داسی هر چه نسا⁴⁰ usw کشه درس اسب رمی ناسد

Bl 27v Z 10 wird für die Entscheidung هر چه ساخته خوردنی که دران کاه⁴ ناسد همه اکار ناسد و نکوردن بهدمنان بشاند و کراب را در انجا نمردن بافوری کاه ناسد usw NARIMAN HOŠANG⁴⁵ (نرمی هوسنگ) als Urheber angeführt

SPIEGEL KOMM 2 616 — und 216v die erste steht eben da Bl 215a wo als Quelle das *Ru yat* des BAUMAN PÜNČIYA verzeichnet wird s M 20 4e und 7d

¹ Bei m vierten Schritt, nämlich des Barfußgehens Vgl V 18 د

² Auch in Suppl Persan 46 Bl 69r und Bl 217r

³ Auch in Suppl Persan 46 Bl 69v wo als Quelle das *Ru yat* des KĀA angegeben ist s M 20 4f

⁴ Nämlich eines Gestorbenen

Auf Bl 27 v bis 32 finden sich eine Anzahl von Vorschriften, die das 'Sagdid', die Bestattung im *Daxma* und die Pflichten der Leichenträger (ساسالار) betreffen¹. So

Bl 31 v, Z 8, 'Sagdid', Geschlecht des dazu verwendeten Hunds, Stellung des Leichnams که سا را که سکدید کند ناید که سک در بد و واجب آن بود که همه روی سا کشاده باشد چشم و همه روی و نسی کشاده دارد usw

Bl 31 v, Z 13 ff, 'Sagdid', Mindestalter und Außeres des Hunds که در سا نمایند و نحای درشمن می برد که ار 10 چهار ماه نساید² اندر رند و دیدیدار دیداست *³ *⁴ *⁵ سک ۲ *⁶ *⁷ سک ۳ سک ۴ سک ۵ سک ۶ سک ۷ سک ۸ سک ۹ سک ۱۰ سک ۱۱ سک ۱۲ سک ۱۳ سک ۱۴ سک ۱۵ سک ۱۶ سک ۱۷ سک ۱۸ سک ۱۹ سک ۲۰ Die Stelle wird dann fast genau im Wortlaut wiederholt, worauf folgt که دو چشم دارد اما در چشم دو تلک ددارد

Bl 27 v, Z 17, das Leichentuch (کفن) 15 درشتی پوشیدن (کفن) که در دوری بسته که کپه شده باشد می شاید

Bl 28 r, Z 6, von den Leichenträgern که سا در کش⁸ حوامند کردن⁹ واح سروش گرفتن¹⁰ تا انتها اهو و نرو¹¹ دو تا و سه کش¹² 20 نکرد سا کشیدن¹³ کیمما مرزا تا اشته دوسجا¹⁴ جوابدن¹⁵ سا در عمد usw ایشان کردن و نسی واح نکفتی

Bl 29 r, Z 6, von den Leichenträgern درشتی ساسالار سارا در دجه نهاده¹⁶ یکدو¹⁷ کام دور اند در اوقت ار دای او ونا ار اندام

¹ Man vergleiche dazu Momt The funeral Ceremonies of the Parsees Bombay 189 (Auch bei DMEXART Les Parsis 179 ff)

² Statt شاید, wie die Wiederholung (s unten) briefet.

³ AwestaZitat ۶ 8 16

⁴ Statt بکس hinten ⁵ auf die Schulter

⁶ D 1 die AwestaStelle SrB 1—3 ⁷ drei Kreise s AirWb 407

⁸ D 1 die AwestaStelle Y 46 1, aber bis wohin? Es ist mir nicht klar welches awestische Wort mit دوسجا (d 1 *⁹ gemeint ist

⁹ Die Ausdrucksweise ist bemerkenswert, که در دجه نهاده, nach dem der Leichnam im *Daxma* niedergelegt ist, s auch Bl 36 r Z 4 نسی¹⁰ dann nachdem er gestorben vgl dazu Bartholomae WZKM 27 370 No 9 unten S 123 No 2 3 ¹¹ So¹²

ا. حسی حرکت ونا حوی بدر اند اگر در دجه باشد ونا ار دجه نمری
آمده باشد دادستان حوی ناسخ ار دجه نمری اند واح نگدارد رهنی نسود

Bl 30r, Z 15, was zu geschehen hat wenn Jemand ohne
Hemd und Gurtel stirbt دشش اگ کسی برهنه نمرد ونا بی صدره
و کشتی نمرد انکس را که سکدد نماید انست که دو ساسالار 5
هم نمود شوند و دستوانه چهارتا را در دست کند و واح کردند و نسی
سکدد کند نسی صدره نکدن و کشتی نستی و حامه دونا که ناک
نایشد بران حادری کردی و نواعده دنی برهنی و نددی کوود که انکس
که بی صدره و کشتی نمرد نماید دروید است

10 Bl 33r Z 3 was zu geschehen hat wenn Jemand im
Haus während einer gottesdienstlichen Verrichtung stirbt دگر
اگ کسی در خانه برش ساختی باشد و کسی دران خانه نمرد و نر
ناتش رنج رسد و کر انسی نمری حیا نوان برد که ار سا سه کام دو
باشد نماید برد. کر سه کام دور نماید انشی نمری نماید برد

15 Bl 34r, Z 17, was zu tun ist wenn Jemand böse
einen Leichnam ins Haus gebracht hat دشش کسی دروید نسیب
عداوت در خانه نهدنی سا می اندارد ناسخ حو ار سب عداوت باشد
سا نه برهنی اکر خشک بخته نا خوب در ربر و بردنک سا ناسد
نکدن رهنی تراشد. در برد و نکمر کاو نستی. خشک کردی
ناب شستی ناک باشد 20

Bl 30r Z 10, warum das Leichentuch (کفن) auf der
Brust des Toten zerrissen werden muß که دگر نداند که مرده که
دجه برد کفن نسبه او را خاک مماند کرد معنی خاک کردن کفن
انست که مرغ انمرده را حاشی کند نا ان سا رود ار هم رخته
میشود بهتر است و روان انمرده خوشحالتر است 25

Bl 30r, Z 6, Verbot der Totenklage و کسی ندان حیا
شود, usw, gleichlautend mit SdN 96

1c 7, bis Bl 36r Z 3 Was mit Leib und Seele
des Menschen nach dessen Tod vorgeht, in mehreren
30 Stücken

¹ Ebenso wohl Suppl. Persan 46 Bl 49r s. BLOCHET Cat. 99 19

² Der nämliche Text auch Suppl. Persan 46 Bl 6v., s. M 20 ..

Bl 35v, Z 10 کسی که مرد در اول حد او حمان باشد که
 2 XXXIX No 1, Z 1ff Das Stück stammt zusammen mit
 dem folgenden nach der Angabe in der Handschrift Suppl
 Persan 46, Bl 90v (woher SPIEGEL seinen Text bezogen hat) 5
 aus dem *Riwayat* des ŠAPUR von Broach, vgl bei M 20 2
 (Bl 24v)

Z 12 کسی که می مرد نا سه روز روان او در دنیا میکرد
 آنچه کسی کالبد خویشی این هر حای میکرد نا سه روز و درنگ ار
 10 دل کدر نماد خصوصا سه حانکاه هر لحظه میکرد حانه خویش و نسا
 Vgl SPIEGEL AN Ubers 2 XXXIX No 1, Z 5ff ,
 bei wie dort Zur Herkunft s oben Z 3 ff

Z 14 روان آسو که ار بی بشود بی نجانکاه نبرد و بفرزد¹ حو²
 usw, nach dem Wort
 laut des SdB 14, Z 1ff bis در دارد 15

1c 8, bis Bl 37r, Z 2 Weitere Vorschriften für
 Sterbefälle, insbesondere über das Verhalten der Ange-
 horigen eines Verstorbenen nach dessen Tod

Bl 36r, Z 8 فرشی کسی و دیران³ ند نا چهارم نا دهم نا
 20 سی روره روز⁴ ماه دماه چه میناد کردن فرشی چه میناد کردن خویشی
 چه میناد خوردن ناسج⁵ حو کسی و دیران⁶ شود در روز دروم⁷ نشی
 سروش و درون سروش نشستی روز دوم در شو⁸ سموم دهمان کاه اوسروترم در
 حانه و درد⁹ رفتی نشت کردن کاه اوشه¹⁰ چهار درون نشی یکی نچسمومی
 نای و¹¹ در نیش درون اشوان حمامه ناک شسمی کوشت نا
 25 روز چهارم نیناد خوردن چهارم حو آوناب¹² ار که در آید دهمان
 خواندن پس ار دهمان خویشند نمایش و مهر نمایش کردن و سی

¹ Im SdB steht dafür بفرمزد

² Zwischen حو und و ist nach dem SdB سک ausgefallen

³ mpB دیران⁴ Laes روز دروم

⁵ Der Strich über dem Wort ist in der Handschrift vergessen

⁶ mpB نچسمومی⁷ np نشی

⁸ mpB دیران⁹ s No 3 und S 198, No 2 3

¹⁰ Der gute Wind, mpB دیران¹¹ np آوناب

حورس که نیمه داسمد کوسب و نای و حوردی حوردی افریکاب¹
 خواندن ار بر روای امرد و درد² برسموم کردن دکر ار دهر روای
 usw Die PahlaviVorlage ist nicht zu
 verkennen s die Noten

- 5 Im folgenden werden Mitteilungen ähnlichen Inhalts aus
 einem Totenbuch³ در نای و دردکای gemacht

Bl 36v Z 7ff در نای و دردکای⁴ معصوم دوشمه است کسی
 که و در نای شود ار دهر او نا سال هر ماه د روز نسب استوان کردن
 usw و دروب استوانی نسبی افریکای خواندن

- 10 1c 9 bis Bl 37v Z 1 Fltorn und Kindespflichten
 beginnend mit درستی کودک که نازده ساله و سه ماه سده است
 وای کودک که رنده است و صدرة و کسی ممدارد ار دهر ای کودک سروش
 رنده روانرا باسج بعد ار نازده سال و سه ماه کودکی که سروش نمراند
 روا است و که ار نازده سال کمر ناسد نماد نشمی
 usw Vgl zum
 15 ZindaRavan SdN ۵8 SdB 43 94

- Bl 37r Z 9 فرزند نا نیم ساله نشود ار کروه و کماه اکاه نماد
 کردن الا اگر کماهی نکند ناند کفیس نا نکند و نا چهار ساله نسود نماد
 ردن و نه نیم دای و کر ناکردن بود نچونکی نارنگ سپم دهد و فرزند نا
 هسب ساله نسود نماد ردن و نه نیم دای و کماهی که فرزند کند نا
 هسب سال تمام نمود کماه ناسد و بعد ازان نا نازده ساله نمود هر⁵
 کماهی که نکند اگر چه بزرگتر کماهی کند اندک مانه ناسد و چون
 نازده ساله شود هر کماهی که کند هم حمدانی نموسند و در ددر فریسه
 Dann folgt das Stück SdN 40 4—6 mit ungefähr gleichem Zitat und Wort
 laut aber mit dem ergänzenden Zusatz چه چشمودی اشانی د
 چشمودی اندر نموسند است هر کاه انسانرا نازارند اورمرد را نازرده
 Der Text Z 17—23 findet sich auch mit geringfügigen
 Abweichungen SdB ۷۱ § ۱ ff (und bei SPIEGEL Aw Übers 2 \\\
 No 2)

¹ Statt افریکای mpB ۵۵۷ ² mpB ۵۵۷ s No 3

³ mpB ۵۵۷ s No ۹ und S 1۹7 No 8

⁴ So! Ob zu نوحس = نوحس erst gar bei VALLERS Lex Pers s v
 3)? Aber las s (in n asan!) macht S I wie gleit Die SIB A egebe (1
 ۳۶ lux) I at نوسند Das paßt aber den S N nach 1 t

حوی سرسه ناره جواب ددر نار دهد و هوماں Bl 37r, Z 17
 s SdB ۳۴, § ۷, پدر نمرد مرکرواں باشد کستی واجب است،

اگر ددر ار سرسه ناراضی باشد اورا هیچ مطاع Bl 37r, Z 18
 و حانه^۱ دهد در دنی روا است دو هیچ نساند داد که حدا بیراره
 Autor ist nach M 20 7 ŠĀPUR aus Broch ناراضی است؛

Bl 37r, Z 19f ترسسی فروردی که نمرد که دواره^۲ ساله نکاهان
دستی با نارده سالکی نکاهان کوچک و ار دواره ساله نکاهان برک
دستی سند و روا است؛

1c 10, bis Bl 39r, Z 7 Vorschriften über Adop-
 tion, Pflegschaft (ستوری، اسیری، سیری)^۳, Verlobnis Ehe
 vertrag, usw., zum Teil in Frag und Antwortform gegeben
 Die Sätze sind nicht fehlerfrei, doch habe ich bei der Fremd-
 artigkeit des Stoffs auf Verbesserungsvorschläge im allgemeinen
 verzichtet

a) Adoption Vgl dazu SdB ۱۲, SdN 18 15

Bl 37r, Z 3 کسی را که فرورد نیست و حوشاوند نیست
کسی دنی بردرکتر ناسد و فرورد را فروردی محول کند؛

Bl 37r, Z 3 ددر و مادر هر دو مرده است و سرسه دوتا دارد
 و حوشاوند ندارد اگر سرسه فروردی برکرد در دنی شادد؛

Bl 37r, Z 4 سیری مرده است سرسه حاطر طلب کردی مال
سرسه دنی ناراساها داند دادی

Bl 37r, Z 5 نک ادم است او سرسه ندارد نک پسر فروردی
کردی و سرسه مردی سیری دیکر آواند کرفس؛

b) Pflegschaft

Bl 37r, Z 1 چهارده ساله و سه ماه را سرسه اواید دانی و ستر
مرده^۴ که کمارد اگر نسال کوچک و نا بردرکتر روا است

^۱ Unterhalt (متاع) und Unterkunft ^۲ Statt دواره

^۳ mpB ناراضی, s dazu Bartholomae SRb ۲4 No 1 Hier meint das
 Wort auch die Cura beim Überschreiten der Richterbrücke, vgl SdN 18 und
 unten S 130 Z 3 ff

^۴ Laes مرده سرسه entspricht einem lateinischen filio mortuo,
 s oben S 125 No 9 und die folgende Note

^۵ Curatore mortuo, s No 4

سر هرد ستر کردن بهدین شاد دانه 'باسج' Bl. 37 v, Z. 8:
سر هرد ستری بهدین کردن روا است و هردی هم شاد کردن،¹

مردی که زنده است زنی بمرد و آن زن فرزند: Bl. 37 v, Z. 12:
بسر ندارد بی بسر ونا استر آنزن هم مشکلی نمیرسد یعنی روان او
بل گذار میسود و مردی که پانزده ساله نگذرد بی فرزند بل گذار میشود²
با که سر بکمارد،

دو برادر است هر دو بمرد اوسا برا فرزند نسب: Bl. 38 r., Z. 3:
و حویشا ویدان هم نیست، 'باسج' برادر درک سر آواد کماشتی و برادر
خورد اگر در داد پانزده سالگی رسیده باشد ستر آواد کماشتی و کر
از نسل بدر نزدنک و دور کسی شادسته باشد بکمارد و کر نباشد از¹⁵
براد مادر بکمارد شاد،

کسی بهدین بمرد و او را فرزند نسب نک: Bl. 37 v, Z. 16:
بهدین ستوره داده است او هم بمرد 'باسج' حو ستر اول فرجام دنی
داد نشد وفات نامت مرانی ستر زیونده می رسد،

15 c) Verlobnis Vgl. dazu sowie zu 10 d und zu 11 SdB ۱۳,
M 20 7 a, b und SPIEGEL Aw Übers. 2. XXVI ff

Bl. 38 r., Z. 11: دختر چند سال شود نامزد شدن جواب:
پنی از نه سل بساد که نامزد کند چرا که در دین نمروده است،

بدنی کودک که دختر به ساله نامزد کردن و سی: Bl. 38 r., Z. 12:
20 usw., سیزده ساله بشوهر دادن پیشتر بشاید

Bl. 38 r., Z. 14: دختر به ساله و دوازده ساله را خواستاری نامزد:
کردن نه آواید چونکه دختری بررک شد و همخان کوید که این شوی
لانی من نیست و مرا خوش نمی آید مرکزبان سود و کر نامزد خواستاری
usw., کرده سی شوشی بمرد آن دختر حکوزن شود نکاح حاکوزن خواندن

25 دختر بود که او را کسی بزنی خواهد و او شوی: Bl. 38 r., Z. 17:
نکند و بهر بار که دشتان شود نک نفاور کناه دود و بهازده نفاور مرکزبان
شود و کر پدر بدهد آن کناه پدر را دود و کر مادر نشوی بدهد آن کناه
مادر را دود و دماورده دشتان مرکزبان دود،

d) Ehevertrag Vgl. zu 10 c.

30 Bl. 38 r., Z. 19: کسی که زنی بکند باید که با آن عهد کند:
که هر کار گرفته که نو میکنی مرا همبهره بکن usw., vgl. SdB ۲۹

¹ 'Alter'; s. JUNKEN FrP. 80 a

² Zu streichen.

Die Verheirathung eines Mädchens bis Bl 39v Z 6

درشش نکاح کردن معلوم نمایند چه نوع ناند کردن پاسج حوون دحمر
 دالغ شده باشد و کر ددر داشته باشد درشش ددر ناند سدن و کر
 نداشته باشد درادری که داشته ناسد . کر ددر هم نداشته ناسد
 انکسی که ددر نسالاری کماسته باشد و کر ¹ نکرده ناسد ² نردنکر
 ناسد درشش انسان شدن و طلب نمودن و حوون نکاح خواهند کرد
 سه کر حدای رفس اول ار دحمر رضا دسدن و نس سالار ددن
 و دست ددسب داماد نهادن . دسور دوسس کردن و نمد و نصصک
 usw Quelle des Stücks ist nach
 10 M 20 7 b das *Rivayat* des KAMBIN ŠAPUR

Die Morgengabe (مهر), bis Bl 39v Z 11

مکوانند ده هزار درم سسم سمد و نره و دو دمار در سرح سره نسالوری
 nach M 20 7 b د عدد نامه اسب و مساد حوواند نا معلوم ناسد
 aus dem *Rivayat* des NERIMAN HÖŠANG —

مهر در نکاح مهر حکر رن که مکوانند نکرار درم سسم سمد
 و نره و نک دمار در سرح سره نسالوری اندرون عدد نامه اسب
 nach M 20 7 b aus dem *Rivayat* des ŠAFER aus Broch

Der Ehemann soll am Nießbrauch der Morgengabe

teilhaben Bl 39v Z 11f مهر و نکاح و کانی که شوهر رن قبول
 nach M 20 7 b کرده ناسد که رن شوهر بیل نماید و نکسد شاد
 aus einem Brief (مکتوب)

Vorschriften für den Fall daß der Ehemann den Glau

ben wechselt Bl 39v Z 14 ff مردی رن ناساه دارد مرد
 مسلمان نه ددر رن دکر شوی کمد حوون ناسد داسج ناساه رن ناسد
 nach M 20 7 b aus dem *Rivayat* des KAMBIN
 BIN ASA —

اگر کسی مسلمان شود رن او نا نکسال دکر سوی نکمد چه که

در نکسال اکروی دسهای شود و در ددی اند ان رن ددو نایب نماید
 و کر نکسال نکدسب و در ددی نماید مرکراں سهو دس انون که سوی
 nach M 20 7 b aus dem *Ri*
 vayat des ŠAPUR aus Broch

¹ Lücke Die selben beiden Lücken finden sich nach M 20 7 b auch
 in der Pariser Handschrift Suppl Persan 46 Bl 263 v

Auf Bl 39v, Z 18f wo der Text abbricht stehen wieder einige Definitionen, so von

نکاح کن دختی که پدر دارد بادشاه زن (Cakarfrau) حکریں
 است انکه شهرش مرده حجر زن است.¹
 20 7 b aus dem *Rirdyat* des Banman Pencira

1 d Bl 10 bis 50 Prosa bis Bl 46v / 18 Verse
 (fünfreihig geschrieben) bis Bl 47v, Z 5 Prosa bis Bl
 51r, Z 5 Verse (fünfreihig) bis Bl 51r, Z 18, Prosa bis
 Bl 51v, / 7, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 51v, / 10
 Prosa bis Bl 52r, Z 2, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 52r 10
 Z 4, Prosa bis Bl 65v, / 12, Verse (erst fünf dann
 vier, dann dreireihig) bis Bl 68r, / 14, Prosa bis Bl
 71v, Z 17, Verse (nicht abgeteilt) bis Bl 72r, Z 1,
 Prosa bis Bl 80v, Z 19 In der Prosa viel Awesta am
 Ende auch etwas Pahlavi-Schrift Auf Bl 10v sind 8 Zeilen 15
 freigelassen, auf Bl 50v 2 69v 5, 73r 1, 82v 2, 84v
 2, 86r 1 Zeile

1 d Inhalt Vorschriften, Mitteilungen und Erzäh-
 lungen, in 20 Abteilungen

1 d 1, bis Bl 12r, Z 2 Wie sich eine menstruiende 20
 Frau und wie man sich ihr gegenüber zu verhalten hat, samt
 Vorschriften für den Fall der Verletzung dieser Regeln mehr
 fach in Frage- und Antwortform Man vergleiche dazu SdN
 41, 68 (SBE 24 302ff, 332ff) und SdB 10 21, 1r Aus der
 Fülle von Vorschriften hebe ich nur solche heraus, die nicht 25
 schon in andern veröffentlichten Texten enthalten sind So

Bl 40v, Z 1 زن دشتان که با مرد مسکین کمد هر مسکین فرمائی
 کماه باشد

Bl 40v, Z 2ff کمرانکه اب در دشتان رود هر قطره مرکوران باشد
 30 اگر نارای نارد و داد که und weiter یعنی اورا کشتن واجب است
 نارای مسارد و در نارای رود هر قطره که در دشتان نارد مرکوران باشد
 بشاند که زن دشتان بروی پلی نکردد با چشم در آب روان اندارد

¹ Nach dieser Definition wäre also Cakarfrau einfach verwitwete P-
 dachfrau, s aber S 131 / 15 ff

که در دستاں حمامه که درین دارد دزدان Bl 10r / Z 10f با لب اچانکه اردهن د شه ادن، یعنی باشد دشمن نماید کنی اندام نمر هم لب نا دزدان رند چنانکه در شه یعنی باشد

که دست و کسه^۱ نچورش آند و چورش بردارد Bl 10r / Z 1ff بروی دست حب دهد و کسه د سر حمان چورند که کججه ده نمی^۲ ۵
۱۱۹۱۱ نرند و کر نرند کججه دناک شه

ر که دشتاں همه است حمامه دنگ اواند Bl 11v / Z 10 دهشدن که سری دشتاں شستن و اول سبک نکره گاه سر و بی ۱۱۹۱۱ کنی

وهر روی را فردعه است که چه حود را شهوند Bl 10v / Z 6f دهست چهل دانه کسی^۳ نرند و هر روی را دهده است که سی و سه ۱۰
حدوده دار نچشمه من سی و سه امسانعند نرند

وهر مردی که نارن دشتاں محامعت کند نادره Bl 11r, Z 2f تصور کماه باشد اگر بهدشی آن کماه نکره مردم عجب نماید و اندر رند ۱۵
دزدان که دند آن سه ره نچست کراتر باشد

Bl 11r / Z 3ff Von christen betreffend das o ler دناں^۴ نهده ده و دو همانست معنی انست که نسک که (همانست) نام او آنانست آن انان نسک دواره نار شاید نشتن و دیگر انکه دواره همانست که می نرند هچمن داد نشتن نام دواره همانست انست ۲۰
دادار او مرد تشته چورشد مه آدر آنان اسمدارند داد
چورداد امرداد سروش فروردی معنی او انست که دواره
۱۱۹۱۱ Der selbe Text auch M 52 5 (s S 80, Z 11 ff) und 20 7, wo das Ru lyat de
Sitten von Broch als Quelle angegeben ist

۲۰ 1d 2, bis Bl 11r, Z 2 Wie sich die Frau vor und nach der Geburt und wie man sich solcher Frau gegenüber

^۱ Fe fehlt رند s die folgende Zeile

^۲ Von diesem کسه das je ein طاسی für Brot und Wasser erl ilt, ist auch Bl 401 / Z 3ff und Bl 42r / Z 3 (S 135 /) in Rede s dazu West SBF 5 310 No 5

^۳ Vgl Bd (Col Haru) 47 ۲۰ 4S ۲ CrBd 156 3f, AirWb 34

^۴ Vgl zur Schreibung S 7۲ No 1

^۵ Lies دناں ۲۰ M 20

و نا رور چهارم آب و نمک و هر چه که آب و نمک ساحمد ناسند
 نشاید که ناو دهد و حوون نام چهارم شده نمیکند؛ ناند دادن نا خود را
 ناک نشود و حمامه تمام نه نمیکند نشود، نشاند که خود را و حمامه را
 نآب، usw

⁵ Bl 43v Z 13ff (wie oben) یعنی رن که نمک او رنای روت یعنی
 نمک مرده آورده او را نیکانه و موضع انشی و آب و مرد اسو میگرداند نا
 نآب، usw

Bl 43v, Z 15ff (wie oben) نمک رنای آورد سه
 رور اب و ناں ساخته نشاند داد

¹⁰ Bl 43v, Z 17ff (wie oben) نمک مرده نراند
 اں سه رور نخستین نآب خوردن

Bl 42r Z 14ff (wie der Tatbestand festzustellen ist bei
 Zweifel ob Abortus oder Menstruation vorliegt) بررسی
 ار رنی کشته، نروون اند و نداند که دشتانست نا نسا دادسان خون
 ناسخ اں کشته را سکندد ناند کردی و دووی بهرور بر کردند و در
 میان طشتی ناندان افکند نکرند اگر در میان ناندان نا سعدی
 نراند و نیکدارد نسا باشد، مگر برخی کرد و نیکدارد دشتان ناسد
 Vgl dazu PV 5 49 Glosse

1d 3, Bl 44r Z 2—14 Religiöse Sonderbrauche
²⁰ der Somaikander und deren Benennungen, eingeleitet
 mit Z B نقول بهدیمان سمرمد و آن طرف

(Z 3) اب و بیرنک و هر کاری که خواهد کرد نشت فرشته، دنکر (Z 3)
 —، نمکند حمامه داد مکیم نا بهدیمانرا ازان فادده دود

نار داشتی دشمنی نرری ار بهدیمانرا درون اردافروهر (Z 3f)
²⁵ —، نرند نام راعدسب

اگر دشمنی قصد مال بهدیمی کند نشت اردافروهر نام (Z 4f)
 —، نریش

—، نار داسی فطی را نشت هوم کند نام نمی (Z 6)

—، نار داشتی مری را نشت هوم کند نام فرندون (Z 6)

—، نمانی را اردافرواس نام فرندون (Z 12)

—، نرسدن در حواب را نشت اردافروهر نام فرندون (Z 8)

¹ Hier Rindsurin

² Sol Auch Z 14

—، ظلم نادره را نست حسد¹ کند نام کسانست (Z 8f)

ربادی مال را نست حسد کند نام نان حس و توان (Z 9)

—، حش

اگر کسی را اردو نا حادو و دری ریشی² بود نشب (Z 6f)

—، هوم کند نام سناوحتی

— موافق رن و شوی را نست ارداوواس نام سناوحتی (Z 13)

خو دل بهدی میل دروندی دارد خواهی که نار دبی (Z 13f)

اند نست ارداوهر نام امشاسعدی مرد

Es handelt sich offenbar um besondere Zaubersprüche (*Nirang*) der Samaritaner, dabei spielt ja *Faridun* (s Z 6, 8 12) 10 eine hervorragende Rolle, s auch das Folgende Die im Text angeführten Namen der *Nirangs* sind عود، روست، راعد، نان حس، کسانست، فرسوست، حوح، سناوحتی، فردون، رمی، سمدن، ارژیری، فراوس، ارداو، ونف، حومسی، و توان حش، ارعوی. Ob alle richtig sind? 10

1d 4, bis Bl 44r, Z 18 Allerhand Zaubermittel um a) Böses zu beseitigen b) Gutes zu erzielen Z B

a) zur Beseitigung der Krankheit

des Kopfs اندر دبی کوند حوی درد سر دشت ار بهرام اندر

(Bl 44r 20 Z 14), — بدروم که حوی سر نیک سود نا فلان عرب نیکوی نکم

کر رمی نک سود حمدی حایه ار بهر ماه اندر نرم

(Bl 44r, Z 16), — der Nase

اگر جسم نک سود حمدی حورشید ناشی

(Bl 44r, Z 16), — der Augen

اگر دهان نک شود ار شتر بدروم که حمدی بح

(Bl 44r, Z 17), — des Munds

اگر گوش نک شود ار سروش اشو بدروم که

(Bl 44r, Z 17f), — der Ohren حمدان حر نکم³ فلان دستور دهم

¹ So oder حسد. Das Wort kommt öfters vor Z 9 und 10

² Selädigung, die Pahlavi-Vorlage hatte کس، AirWb 1700

³ Das Wort paßt nicht recht in den Zusammenhang sollte es falsche Umschrift eines n p Worts گنم, d i گنم sein?

کر دست نمک شود از آب اردسور ددرفتم که der Hand
(Bl 44r, Z 18f), —

کر دل نمک شود دستی کوسعد تمام مهر ارد des Herzens
(Bl 44v Z 2), —

5 کر سکم نمک سود حمری des Unterleibs und der Leber
(Bl 44v, Z 3), —

رهشمانی جسم چشمی در ۲ دکم و نادر^۲ des Augenlichts
(Bl 44v, Z 3f) کسب و سم

10 b) zur^۲Erzielung

اگر موی دراز شود از فروهر اشوان ددرفتم von langem Haar
(Bl 44r, Z 15f), —

افرادش عله خون نمک سود از حرداد von Erntesegen
امساسعد ددرفتم که حمدی درج اری عله نآفرمکان نفرستم
15 (Bl 44v Z 4f), —

رانی فریدان از امرداد امساسعد von Kindesegen
(Bl 44v, Z 5f),

تبی ریان برش از مهر سروس اشو von Beredtsamkeit
(Bl 44v, Z 10), —

۲۰ افروزی خواسته آفرمکان خواسته کسی von Reichtum
(Bl 44v, Z 10 f)

1d 5, bis Bl 46v, Z, 18 Weitere Mitteilungen und
Vorschriften, meist mit دکر eingeleitet Z B

Dankbarkeit (سماسداری) und Zufriedenheit (حرسمدی),
2d Bl 45v, Z 6ff —

Lohn der Dankbarkeit Siecher اگر کسی که در بچهای
کر نا^۱ لمج^۱ می باشد نا بهارها کسیده باشد انسان شکر و ساس
کرده باشد داداش آن او را اهرمرد و افروزی درحمد تول بدشای دهد

^۱ Les خواهم Gelubde, Bl 41v Z 14 steht ار بهاری
انعت حماستی را در دی فرموده است

^۲ Les نادر ^۳ Les نا

^۴ S v a لمک Das Wort fehlt in den neupersischen Wörterbüchern

d 1 'wenn einer, der blind oder lahm ist oder der Krankheiten erlitten hat, ' , Bl 451, Z 3 ff

Für jedes Leiden gibt s eine Arznei (درد هر دارد), mit Beispielen, so gegen das Ende zu (داروی داده است), کسی را رنج کسی¹ باشد خو سه قرص نان خوبی² و نک کاسه³ دوع , Bl 45r, Z 9 bis 45v, Z 10

Die fünf Pflichten der Glaubigen, nachdem sie volljährig (بالغ), d 1 14 Jahre und 3 Monate alt geworden sind. Zum Schluß heißt es nach Aufzählung der Pflichten کسی که این هر رنج حر نداند روان انکسی دردد و دورجی و مرکری ناسد 10 bis Bl 46r, Z 18, ein paar Mal sind im Text Lucken gegeben

Mahnung, die sechs Guttaten (گروه) zu üben, zunächst bis Bl 46v, Z 4, wo der Text mit که دیگر کسی vor großem Leerraum (s S 133) abbricht, dann von Z 13 an weiter bis 10 Z 18. Dabei (و رانرا بر این شش گروه فردده است اما رانرا حورسند نمانش و ماه نمانس نعرمه ده است فرض حورشد و ماه نمانس را انگاه در شود که هر ر سه بار نیش سمهر رود و دست نکس کند , usw (Z 15 ff)

1 d 6, bis Bl 47v, Z 5 Eine Unterredung²⁰ zwischen Zaiatušt und Jamasp vor Gustasp (کفتار اندر سوال کردن حاماسب) im Versmaß || - - - - - 64, Doppelverse, beginnend همیشه اندم کتابی حسروی من حیین ددم لخط دیلوی من که روری منس لک شاه کستاسب حسن درسد ارورششت حاماسب 20

Auf Bl 47r, Z 12 ff heißt es همیشه اندم کتابی ناستان من همان ددم رکعت راستان من که ادراد دنی مانرسعدان بهرد شکر میکردی رانردان بهر گهی که دیدی نک انای نکردی ده ساس ار نارسانی ردل³ کفتی ساس انی ردار که دوم کفتی

¹ Lies کرسیکی Vorher heißt es وردار Das Mittel gegen den Hunger drei Scheilen Brot und ein Topf saurer Milch ist beachtenswert.

² Lies جوید ³ Lies کاسه ⁴ So ⁵ Statt اول

ساس ناک اندر که هم در می گذشت این رنج وانی دد سوم
usw کفی

1d 7, bis Bl 47r, Z 17 Parsi-Version von Kap 37
des M (über die 33 Arten von Guttaten)

5 1d 8 bis Bl 48v, Z 7 Aufzählung einer großen
Anzahl von Sünden, insbesondere Unterlassungssünden, ein-
geleitet mit *دنی گوید که کوفه ناکردن کناه نبرکست و دسار*
کوفه هست که چون مردم نمکند نحمد دل بدای سعب و داده هرا
und abschließend mit den 'Stufen' (ناه) der Sünde und
10 den Bußen dafür

1d 9 bis Bl 51r, Z 6 Weitere sündige Hand-
lungen durch die *manuman* (رمنی) oder *mangarzan* (مرکران)
wird sowie Bußen dafür, zum Schluß als Gegenstück einige
Guttaten (کوفه)

15 Bl 49r Z 10 ff steht ein Verzeichnis von 18 (numerierten)
Mangarzan-Sünden beginnend mit *علاماری* und schließend mit
(هچدهم) *ناساسی* (کمد) Mehrfache Wiederholungen, z B der
Satz *علاماری شد اگر که دس سب سال تماویری وناه ند وانی که*
steht gleichlautend Bl 49v, Z 10 und Bl
20 50v Z 3 Unter den *Mangarzan*-Sünden findet sich Bl 48v,
Z 16 ff *کر کسی خورشسی گرم نسکی دهد نا نورد حمانکه دهی*
سک آله کمد مرکران باشد وکر ناره استخوان حمانکه دهی سک را
ناره کمد نسکی دهد نا دهی سک ناره شود مرکران ناسد
s dazu Avesta V 15 4

20 Von der Wohltätigkeit heißt es *سکاوت کردن نارانیان*
و بیکان و همدمان چه اندر دنی گوید که سی وسه راه ار حمود دل
نمشت است هر کسی که سکاوت نا بیکان و مستحان و ارانیان
کمد بسیار کرده باشد' ددی سی وسه راه نمشت تواند آمدن
و شدن, Bl 50v, Z 14 ff

30 1d 10 'Ohne Gebet essen heißt Leichenstoff essen'
(که بی واج خوردن نسا خوردنس) und 'Sprechen beim Essen

ist barbarische Sitte' (در آنان حورشمنست رسم ایبر¹), eine Ermahnung, beim Essen des Gebets nicht zu vergessen und während des Essens nicht zu sprechen², in 29 Distichen im Metrum *Mutalārib* (bis Bl 511, Z 18) beginnend حو اندر مردی
 5 نیستد دود لب ار گفتگو چله نیستد دود بهر مرد باشد فرسده
 یکی ستاده ابراستنی بمشکی یکی دو سوی حشی بدتراسب
 Im Anschluß daran einige weitere auf Essen und Trinken bezügliche Bemerkungen (bis Bl 51v, Z 7) So zu Anfang die Frage ناسج هر کس که حورش حورد سکی کند هرا ریدو انستی ده ند
 10 و darauf die Antwort ناسج هر کس که حورش حورد سکی کند هرا ریدو انستی ده ند
 (Bl 51r, Z 18f), vgl dazu SdB 94, § 8

1d 11, bis Bl 51v, Z 10 Über das Fasten (روره), 17 Verszeilen 7 Zwei- und 1 Dreizeiler im Versmaß *Mutalārib*, die dritte und vierte Zeile lauten

که با سام نان بی حورد روررا نعمود انی روره در دس ما

1d 12, bis Bl 52r, Z 4 Reinlichkeitsvorschriften, z B Bl 51v, Z 19ff نامداد که ار حواب در حمرند نجسب دست
 نآب نمایی³ نا دسوسوی نماد شستنی و نس نآب ناک شویمد و کر نه
 20 حش کمد هر ناری دسب نآب ناک نسویمد⁴ نمافری کماه دانشد
 وهرم که ددست کمر و دانسی⁵ کند نمافری کماه دانشد و کر دسب وروی
 نانشسه نآسی نرد کماهی نررک دانشد

Am Ende stehen 5 Lernverse⁶, Zweizeiler im Versmaß *Mutalārib*, deren letzter lautet نمکسب اندوی نستردده نمر
 25 حشین کر نمادد ندادد نمیر

1d 13, bis Bl 52v, Z 19 Unter der Überschrift⁷ درماب
 'die Heilkraft des Rinderhorns' wird die Erzähl

¹ Im Gegensatz zu ایبر im folgenden Halbvers نساند همی رسم در دس اندر

² Vgl dazu SdB 21

³ Sol Was ist damit gemeint?

⁴ Lies ششود

⁵ Lies نآسی

⁶ Zu deutsch 'versus memoriales'

⁷ Lies درماب Heilkraft

ماهتاب را هم روشنی نیست ماهتاب را همه روشنی از روشنی افتاب
ماهتاب یکروز که مطلق نیست میشود دردک اورمرد und است
میرسد.

1 d 16; bis Bl. 55r, Z 11: Über das *OrmazdYast* be-
ginnend mit: آنکه از جهت اورمرد خواندن پرسند بدانند که هر
روز فردسه است که اورمرد یشت در خوانند چه آن روز در خوانده
باشد هیچ وزیدی بدانکس نرسد, usw. Darin eine Anzahl von
AwestaZitaten

1 d 17; bis Bl. 57r, Z 6: Über die 21 *Nash* des *Awe*
sta; beginnend mit: دگر آنکه نبط پهلای حنان روشی است که
در ایتا اهو ویرده نیست و نک و اچه اسپ. و . . معلوم است اوستا
نست و نک نسخ است.

Die Namen der 21 Bücher (کتاب oder نسخ) des Awesta
und die Zahl ihrer Kapitel (صورت oder کرده) werden so ver-
zeichnet:

15

| | | | | |
|---------------------|-----|---------------|------------|----|
| 1. ستود دشت, | 33, | 12. حشمت, | 22, | |
| 2. استودکر, | 22, | 13. سعید, | 60, | |
| 3. وهشت ماتر, | 22; | 14. حرشت, | 22, | |
| 4. بع, | 21; | 15. دعای دشب, | 17, | |
| 5. دواره هاماست, | 32, | 16. دمار, | 54, | 20 |
| 6. دادر, | 35, | 17. اسپارم, | 64, | |
| 7. داحم, | 22, | 18. دواسروب, | 65, | |
| 8. وشتانی, | 50; | 19. اسکارم, | 52, | |
| 9. برش, | 60; | 20. وندداد, | 22, | |
| 10. کشروب, | 60, | 21. هادحت, | 30 Kapitel | 20 |
| 11. وشتاسب شاه نسخ, | 60; | | | |

Am Ende wird erzählt, Alexander (اسکندر رومی) habe die
21 Bücher des Awesta übersetzen, dann aber verbrennen lassen
Später hatten die *Dasture* zusammengestellt, was jeder vom
Awesta im Gedächtnis hatte (هرکس از اوستا چیزی بخاطر داشتند) 30

¹ D i mpB کردی, دگر

Der Schluß lautet بهای • دیدمان حرم و حوسمان کردند • ددان آس mit dem merkwürdigen Zusatz آس و درودان نسبت و ما کردند

1 d 18, bis Bl 57v, Z 7 Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وه), beginnend mit تا رهان حوسمان, usw bis آس و درودان نسبت و ما کردند (Bl 57r, Z 9) wie bei SPIEGEL Einl 2 166, Z 22 ff. Dann folgt unter dem Titel ارد اشم وه وهستیم استی eine weitläufige Erklärung der Erklärung, beginnend mit افاده اشم هست افاده اشانه وار هر نیکی که مردمان کنند نه ا راستی کردن و راستی کسی هیچ کوه نسبت¹⁰ Vgl 19

1 d 19, bis Bl 58r, Z 17 Eine zweite Erklärung des awestischen Gebets *Asəm vohu* (معنی اشم وه محضر نوشته), beginnend mit اشم وه وهستیم اسی و نیکی و نعمت (اسب) شریعت و برتر هست usw Vgl 18

15 1 d 20 bis Bl 58v, Z 17 Die hohe Bedeutung der Bußübung, mit der Geschichte vom Auszug des *Jamšid* als Beleg dafür

Der Text beginnt mit اندر دین بیداست که نتت کردن چه حمان فیمتی ارچمد است که رراشت چشید اران کماه که اورا هسته نه دنتت کرد و پشیمانی خورد²⁰ بران کماها خوبشتی مقر آمد اردد بعالی اورا بیامررد و اران رنج و بلا برهاند و پادشاهی همستان بدو داده ار سب آنکه کماه اورا هسته Also *Jamšid* wird, nachdem er in Folge seiner Selbstüberhebung des Throns verlustig gegangen war (vgl 1t 25 19 31 ff, Sn 33 188 ff), späterhin, als er auf den Rat *Zara Duštras* Buße getan hatte, wieder in Gnaden aufgenommen und mit der Herrschaft über das Zwischenreich (همستانی, همستان) betraut. Der Text entspricht, ohne wesentliche Varianten dem Kap 21 des SdB. Aus andern Quellen ist nur der versöhnende Abschluß bekannt, s aber WINDISCHMANN ZSt 28²¹

¹ So bei DUBOIS LetzT 102 / 2.

Nachschrift kaum hatte ich den Bogen 9 mit Inprimatur aus der Hand gegeben als ich das von DHABHAR herausgegebene PahlviDd erhielt wo S 100—104 die Geschichte von 'Yims Repentance' in einer stark abweichenden PahlviVersion mitgeteilt ist

5

Id 21 bis Bl 59v Z 10 (mit zwei freien Zeilen da hinter) das Buch vom Lid unter der Überschrift سوکند نامه
 بد آنکه کسی را حمیری leginnend mit که بدان عمل کند می نویسم
 نکسی ناند داد و مکرر سود و سوکند خورد و ناحار این سوکند نامه
 ناند خواند ناسد که نترسد و حق ا جواب دهد سوکند نامه انبست 10
 و حمد گونه سوکند ده است یکی آنکه از انش کدر میناد کردن
 و گونه دیگر انبست که اهن کرم و سرخ کرده بر زبان می نهاده اند العصه
 سی و سه گونه سوکند است که می داده اند اکنون برین مختصر کرده
 اند, usw Die in der Handschrift mitgeteilte Eidesformel steht
 Bl 59r Z 12 bis Bl 59v Z 8 und lautet (im Auszug) [سی 15
 ناند کفی که] یک که من فلن فلن ام سوکند مسکورم براسی نشی
 دادار اورمرد رومند حره امند نشی بهی امشاسعد نس اردنمبست
 امشاسعد که نشی من افروخته است و نشی و نشی امرداد
 امشاسعد که در نشی من است و مرا میناد خورد سوکند مسکورم
 پروان فروهر رنست اسعمنای و پروان که هیچ حمر از تو که 20
 فلن فلن من ندارم نه از ررنی نه از سمنی نه از اهنی نه از
 حامه بی نه از هر حمیری که دادار اورمرد مافرنده است اکاه ندارم
 و نمندانم که که دارد و هیچ جای نه نهاده ام و هیچگونه حمر ندارم [وگر
 حمیری ازین نامب ماده ناسد که نکعم الحه خواهد ناند فرمودن نا
 نکوند] هر که این سوکند مسکور از بی و پروان خوشی نمرارست و از
 روان ندر و مادر ورن و فرزند و ناکان نمرار (Bl 59v) ناسد و از روان
 رنست اسعمنای نمرار دشمن و او از من نمرار ناسد و از کاه و از گوش
 اورمرد نمرار و از حره دنی و از ماردنسان و از حره انشها نمرار
 و انسان از من نمرار ناسد و گر این سوکند ندرع حورم و هر کماهی
 که صیاک حادوگر کرده بود من نچمود دل داده ام ان نکسم و 30
 هر کرفه که می کرده ام نو فلن فلن دادم هر کماهی که نو کرده

نمود دل پاده هرا آں نکشم و مهر و سروش و رنس راسب ممدادم
 که من راست میگویم و مسموی راسب ممداد که من راسب میگویم
 و روان من میداند که من راست میگویم و دل و رنای من نکسانست
 و در دل حمری ندارم و رنای حمری دیگر نمیکونم و هیچ حلت نرن
 5 Vgl. zum Stück 21 WfSt GIrPh 2 124, § 120 und SPIEGEL Aw Übers 2 LVIf,
 wo die Übersetzung einer nur wenig abweichenden Version
 des Stücks gegeben ist

1 d 22, bis Bl 64v, Z 15 Liturgische Vorschriften
 10 für verschiedene Gelegenheiten, beginnend mit حسومى
 نست کهنامار Der Text besteht in der Hauptsache aus Awesta
 Zitaten die ohne erkennbaren Grund bald mit westischen,
 bald mit neupersischen Zeichen geschrieben sind

1 d 23, bis Bl 68r, Z 14 Die Einsetzung der Ga
 15 hanbais und ihre Feier, beginnend mit الحه اوسمکان کهمار
 پرسیدند نداند که اردد تعالی ائی عالم مدت یکسال تمام کرد
 usw, ganz wie SdB 50, bis Bl 65r, Z 13

Alsdann folgt وایں کوفه که کفه شد انکاء باشد که هر ششی
 کاه نهمه ساخته ناسد . کر اری چله یکی کهمار گفته باشد کوفه
 بیشتر ار همه هزار مشی باشد و تا درون کهمار نه بیرد هیچ حمر
 20 ناسد که نچورد و نساند که نر کیرد و حو حمری ار کهمار ندرد
 ناسد که نچورد و نساند که نر کیرد و حو حمری ار کهمار ندرد
 usw Ferner Bl 65v, Z 6 ff,
 اگر در کهمار گوشت و اکر در کهمار گوشت
 باشد نعلی نیست الا کوشب هر مویها که باشد نه نست کهمار نا
 و اح حورد نا هر حیری که باشد و کر شیر ناسد نه نست کهمار حورد
 25 نا هر حمری که اراں نراندن باشد نه نست کهمار حورد روا است
 و شاد که کهمار قبول شود و بیر اندر کهمار هر حای شیر و می
 فرمود است و شیر و می باشد کهمار قبول شود و بهتر است و بیر
 روش کهمار است usw Nicht ganz in Ordnung

30 Die Verse, Bl 65v, Z 12 ff, beginnend mit نیروی که
 حق کرد عالم نما کهمار را داد اول خدا
 haben zum guten Teil ganz ähnlichen Inhalt wie die voraus

gehende Prosa, außerdem enthalten sie zwei auf die *Gahanbars* bezugliche, recht dürftige Legenden, eine von *Ĵamšid*, Bl 65 v, Z 18 ff, eine von *Nusirvan 'Adil Marzban*, Bl 66 r, Z 18 ff

1 d 24, bis Bl 69 v; Z 2 (dahinter 5 freie Zeilen, s S 133)
Liturgische Vorschriften, mit zahlreichen Awestazitaten, 6
beginnend mit der Frage هر برشی حمد انتا اهو و برنو ناند خواندی

1 d 20, bis Bl 72 r, Z 1 Die jedem Beruf notwendigen besonderen Eigenschaften (هر), die Hauptvorteile und Tugenden der Menschen, die Voraussetzungen für das Priesteramt, und ähnliche Aufzählungen 10
samt Erläuterungen dazu Am Ende einige Lernverse (7 Distichen) Mehrmals sind Textwörter unter oder über der Zeile mit neupersischer oder awestischer Schrift ausgedeutet Zuerst werden die 15 Eigenschaften aufgeführt, die die *Herbads* (هربداد) haben sollen, dann die des Sohnepriesters (دستور انوردانرک), 15
s dazu DARNESTETER ZA 2 160, dann die der Gläubigen (وهای), Bl 69 v, Z 16 ff

Hierin findet sich folgendes Stück (Bl 69 v, Z 16) سمع
[darunter] هر انمسب اوڈ [darunter] اؤرونی بردان ددومد
20 بدانند] ناساسدار مد¹ یکم وه وهانرا کونا [نکو که darunter] ار وهای
وه نامورد سیوم سکی نوریوکشان و دستوران کار کند تا
روان ندس نوحناد* [خلاص ناید darunter] نه اوی بهشت رسد
نیم بردان کام انورن و ارتستاران² و واستروشان و هتجشان که تا
نار ندس پیدا کند معنی اش انمسب (Bl 70 r) که انورن
25 یعنی دستور مودان نار و نفعه ار بهدیان مددا کند ار بهشتاران³
یعنی پادشاهان و پهلوانان نار و نفعه ار رعیت نخواهد و استروشان
یعنی بربرکران نار خود ار کشت کاری مددا کند و هتجشان همه
کسب کنندگان هرهای خویش کرده نار خویش مددا نماید قوم
نامندگان و حیاطان و هر نک کاسب بهر خویش نار خود را
30 پیدا کند Bei der Aufstellung des Texts ist jedenfalls eine

¹ So! Darunter باشد

² S unten S 148 Z 9

PahlaviHandschrift wenigstens mitbenutzt worden; das erhellt insbesondere aus der merkwürdigen Verbalform بوجماد Bl. 69v., Z 18 (S. 147, Z 22) und Bl. 70₁, Z. 5; s. darüber BARTHOLOMAE WZKM. 26. 20 ff.

- 5 Bl 71r, Z. 12 wird ĀTURPĀT MĀRĀSPĀND (آذرباد مهرسپند) als Gewährsmann angeführt, und zwar für folgende Lehre, die als Antwort auf die Frage eines Schülers gegeben wird: woher wir kommen, was wir hier tun sollen und wohin wir gehen: از پس اورمزد خدای آمديم و برون دو و درج را ايدر آمدم و هم دنکر
 10 او او دی¹ اورمزد خدا سوم. Der selbe Text auch in M 20. 3 Eine PahlaviVersion finden wir DĀM. 573 18 ff.; der Wortlaut weicht etwas ab, aber auch hier wird ĀTURPĀT als Gewährsmann genannt.

- 1d. 26, bis Bl. 72v., Z. 7: Über den Totenkult, unter
 15 der Überschrift و آفرینگان² و روزگار و دردگان.

Darin zu Anfang als Begründung: بدانند که درین عالم ... که میتوانم بودن و از آفتها و بلاها امن میباشدیم هم سبب آنست که روان و دردگان² و فروهر اشوان بسیاری ما ایشان میرسند و مارا نکاه میدارند پس هرگاه که روان ایشان بیشتر بمزم و درون و مزد و آفرینگان کنیم ایشانرا قوت بیسر باشد و زوربر بسیاری ما توانند
 20 رسیدن و رنجها از ما بهتر باز خواهند داشتن.

- 1d. 27; bis Bl. 73r., Z. 18: Über das Totenfest (vgl. DARMESTER ZA. 2. 503); zwei verschiedene Mitteilungen; in der zweiten wird das Fest wie sonst فروردگان oder فروردیان,
 25 in der ersten aber فروردینگان genannt.

Die erste Mitteilung beginnt mit: آنچه پرسیده بودند که آنچه فروردینگان چرا میباشد کردن و آن ده روز چیست و چرا کرامی در از دیگر روزهاست بدانند که در دین چنان پیداست که چون فروردینگان می آید روان چله بدنجهان می آیند و همه باز خانهای خویش شوند و دران پنج روز که کهنبار کنند آهرمن گیسنه سترده شود ... و روان
 30

¹ So² mpB و آفرینگان, np کدشتگان

دره‌ندان متحیر و درمانده تا نیم در خانه باشد مانند کسی که از
 رندان پادشاه بیرون آمد و هر ساعت نرسد که او را نار حانکاه برند
 و هیچ خویشی و سادی نباشد و درمانده و عاجز بود بی مردمان ممانند
 که آن ده روز بی حدش تراش می بید و روان ایشان می ستانند
 و درون و بیرون و افرینکان میکنند و اوستا خوانند تا آن روانها راحت
 5 می‌رسد و حرم و شاد می باشد

Die zweite der Mitteilungen auf Bl 73 r, Z 2 ff be-
 ginnt mit *دری در کوند که آن ده روز و ده شب فروردنکان همه فروهر*
اسوان چله نکمتی اند و هر کسی نار حانه خویش شود و مردمان
ممانند که در آن ده روز حر نکار کرده گردن و اوستا خواندن و نام اشوان
بردن بهیج حر دیگر مسعول نباشد حد هر گاه که انسانها بیشتر
خوانند روان فروهر اشوانرا اسانی و راحت و حریمی بیشتر نوی رسد
و افرین در آن حانه و حانکاه بیشتر کوند

Die beiden Mitteilungen berühren sich nur mit dem was
 SdB 17 und 18 enthält, ohne sich über damit zu deelen. Der
 Text unserer Handschrift ist mehrfach besser als der bei
 DRABHAP

1d 28, bis Bl 86 r, Z 18 Eine große Anzahl litur-
 gischer Vorschriften mit vielen Awestazitaten in westsi-
 scher und neupersischer Schrift, beginnend mit *دری کانامو*¹
فرسم بیج نای بستی درون و کوحدای² بهادن چشمور اهوری مردای³
اشم وهو سه درسمه⁴ دوشو اهوری مردای⁵ نا سر کانامو
 Die Vorschriften beziehen sich insbesondere auf das *Kašnuman*
 (چشموی⁶) und auf das *Darun* (درو) bei verschiedenen Ge-
 legenheiten und Anlässen die zu Beginn der einzelnen Absätze
 angegeben werden, z B *چشموی مسو مارسمه* Bl 76 r Z 5 ff

¹ Aus 1 55 1 A 2 1 (us v)

² AirWb 180 u und DARMESTER ZA I LXVI Z 6 8 f

³ Ny 2 1 (usw) AirWb 557

⁴ AirWb 947

⁵ Y 1 1 (usw)

⁶ Einmal *چشموی* geschrieben, das Wort gibt das aw *چشموی*
 wieder AirWb 560

حسنومن درون ونت¹ ایزد Bl. 78 v., Z. 8 ff., درون هفت امشاسفند
Bl. 76 v., Z. 6 ff. Für eine dieser Vorschriften wird Bl. 82 v.,
Z. 17 ein besonderer Gewährsmann angeführt: ARDEŠIR VILĀYATI
(اردشیر ولایمی); vielleicht der selbe Gelehrte, der bei WESTER-
6 GAARD ZA Preface 3 und bei GELDNER AW. Prol XIX er-
wähnt ist.

Eingefügt ist hinter dem خبر ماه تیر 'die Ge-
schichte des Tags *Tir* des Monats *Tir*' (قصه روز تیر ماه تیر),
Bl. 81 r, Z. 11 bis v. Z. 5, eine mir sonst unbekannte Erzählung
10 von *Afrāsyāb* Als dieser den *Naudar* getötet und sich zum
Herrn von *Īrān* gemacht hatte, habe es sieben Jahre lang nicht
geregnet. Von den darüber befragten Astrologen habe *Zav*
Tahmāsp den Bescheid gegeben: das sei die Folge dessen, daß
A den mit *Farīdūn* geschlossenen Vertrag gebrochen habe,
15 wonach *Īrān* dem F., *Turkistān* dem A. zufallen solle (تو بی قول
شدی که ترکستانرا بسما بخشى کرده داده بود و ایران بها بخشى کرده
داده است ازان قول دو برگستى و بسمان شکستى بدان سبب ار
ZT. schießt nun einen Pfeil ab, nachdem
zuvor bestimmt war, daß A. da sein Reich haben solle, wo der
20 Pfeil niedergeht Der Pfeil² wird am Tag *Tir* im Monat *Tir*
abgeschossen und fliegt aus *Īrān* bis nach *Turkistān*, worauf
A.-samt seinem Heer *Īrān* verläßt, um sich in *Turān* nieder-
zulassen: آن تیر در ملک ترکستان مقام گرفت در دل افراسیاب کواه
که ناران نمی آبد از بی فولى من پس افراسیاب از اینجا برخاست
25 و از ایران با لسكر خود روان شد و در ملک نوران قرار گرفت .

1d. 29; 19 Zeilen auf Bl. 86 v.: Aufzählung und Be-
schreibung der sieben Wunderwerke, die *Īamšēd* in
Persien geschaffen, *Alexander* zerstört hat. Es ist der
selbe Text wie M 52 3. Der gleiche Text (oder doch ein Text
30 gleichen Inhalts) steht ferner in einer *Rūāyat* Handschrift, die

¹ Auch ونت ستر; AirWb. 1351.

² تر 'Pfeil'.

DRABHAR PersT XIX f beschreibt, s unter 9, sowie in einer von ROSENBERG Notices 14 f und 39 ff beschriebenen lithographierten *Matayal* Ausgabe (die aber noch nicht erschienen ist) s unter 120 Versifiziert (im Versmaß *Mutakarrib*) findet sich das Stück in Suppl Persan 46, Bl 136 v f¹ Endlich eine junge, auf dem neupersischen Text aufgebaute Pazard-Version des Texts steht in M 12 unter 2 7 als Abschrift aus Suppl Persan 50, s BLOCHET Cat XXIII 9

Der Text beginnt (wie in M 52 3) حس کوند که چشید

10 هورمه² همت حمر ساخته نا انکاه که گچسته اسکندر
Dann folgt die Aufzählung und Beschreibung der Wunderwerke und ihrer Eigenschaften, es sind die folgenden

1) eine Lampe, die ohne Öl ewig brannte که خراعی
— , بی روغن همی سوخت

2) ein Vogel, der keinen Schatten gab 15 مرغی درانرحانه اندر
— , تپی آسمای که از خورشید سانه نمی کرد

3) eine Laute mit einem Griffbrett aus Lapis lazuli und vier Saiten, die im Wind von selber ertönte und mit ihrem Klang den, der ihn hörte, vom Fieber befreite برنطی و دسته³
10 لاجوردی و چهار بار حون ناد بر او ردی⁴ اوار همکو دبط امدی
(und, fälschlich weiter unten bei 4 eingestellt⁵) و کر کسی لب
— , لاره داشتی اوار برنط نسودی لب لاره بشد

4) goldene Fliegen, wer den Klang ihrer Flügel hörte wurde vom Gift befreit, das er genossen hatte مکسای وردی
15 که همی بردند اگر کسی رهر حورده بودی اوار بر مکسای بشمودی رهر
— , ااروسدی

5) eine Flasche, die mit hundert Sorten Wein so ausgestattet war, daß bei einem Mahl von hundert Personen jede

¹ So nach Mitteilungen MJMILLERS in M 12 Ich bemerke das des halb weil BLOCHET Cat. 98 die Tatsache unerwähnt läßt

² In M 12 / *gramah*

³ Fehlt in M 52 ⁴ Zu streichen

⁵ Ebenso in M 12 und 52

صراحی که اندر مردی die für sie bestimmte Sorte erhielt
صد مرد بودی نام هر مردی شرابی از هر رنگ اندران صراحی کردی
با سراب دانکس رسیدی هم آن رنگ که نام آنکس اندر کرده بود هم
— , آن ورود آمدی

6) ein Sessel auf einem Brückenbogen über einem Wasser,
darauf eine Figur¹ anzusehen wie ein Richter, davor offen
barte sich wer von zwei Prozeßgegnern gelogen und wer
die Wahrheit gesprochen hatte و اندر میان اب رودی اب
طای و اندر طای یکی و در تحت بندسه¹ همجو مردی اثر
سان داوری ندسه اگر دو کس با یکدیگر هممالی داسی نشی¹⁰
ندسه دعوی کردی آنکس که دروغ گفتی رتر اب شدی آنکس که
— , راست گفتی بر روی اب بس داوری

7) eine Kuppel halb weiß und halb schwarz, vor der
sich offenbarte wer fromm und wer gottlos war کندی
نمی انص و نمی اسود با اگر کسی از کشتی کدراں سدی و سب¹⁵
سدنکر نام چهارم روان او روان کند دمدا آمدی اگر بر نمده سعید
بودی بهشی اگر نمده سناه دودی دروند دودی یعنی دورخی

Schluß auf Z 11

Dann folgt (wie in M 52) eine Reihe von Betrachtungen
die sich zu den vorausgehenden Text anlehnen erbauliche Ver
gleiche, z B der ohne Öl brennenden Lampe mit Gott weil er
auch zu seiner Existenz nichts nötig hat (که او را هیچ حیر حاجت)
Darin etwa zu einem Drittel Pahlavi von sehr ge
ringer Beschaffenheit

25 1 c Bl 87 bis 92 Prosa Auf Bl 92 sind nur die er
sten 8 Zeilen beschrieben

1 c Inhalt 3 Abhandlungen

1 c 1, bis Bl 91 r, Z 3 die Abhandlung 'Ulama : Is
lām' unter der Überschrift auf Z 2 کتاب علمای اسلام

30 Bl 87 r, Z 1 steht die Zeitangabe در عهد الدینی بعد از شمسد
برجوردی.

¹ بندسه

Der Text beginnt hinter der Überschrift mit نکی اردی und endet
 und endet اکاهی منله حمد حواس و دردی معنی سخن گفته است
 شرط ما است که نه مدکی مشغول باشم mit

Man vergleiche zum Text die Angaben bei WEST GIrPh
 2 123 § 116 und BLOCHET RHR 37 23 ff ferner oben S 120 f 5
 Die Texte in M 52 13 und 55 1 e 1 bieten im wesentlichen die
 selbe Version wie der MOHLsche doch stimmen sie in Einzel
 heiten unter einander genauer zusammen als mit dem bei MOHL
 abgedruckten So fehlt hier gleich zu Anfang die Zeitangabe
 für die Entstehung des Texts, in M 55 1 e 1 sechshundert in 10
 M 52 13 sechshundert und einige Jahre nach Y

Die merkwürdige Stelle von der 'Zeit', die bei MOHL r,
 Z 4 f und bei SPIEGEL Einl 2 161, Z 2 f (des np Texts) abge
 druckt bei VULLERS Fragm 44 f, SPIEGEL ۱ ۱ O 164, Z 2 f
 BLOCHET RHR 37 41, Z 5 f übersetzt ist, lautet M 55 Bl 87 r, 16
 Z 11 ff [52 Bl 144 r, Z 5 ff]¹ so در دی رتست [ر راست]
 حسن مداس که حدار [حرار] رمای دکر [دکر] همه افیده است
 وافرندکاری رماست Dazu stimmt an der entscheidenden Stelle
 auch die andre Textrezension in M 55 (S 121, Z 1 ff), auch sie hat
 حرار رمای Die Lesung bei MOHL حدار رمای und die darauf 20
 fußenden Übersetzungen von VULLERS und BLOCHET² sind falsch,
 حدار ist aus حدا verderbt oder gefälscht Vielmehr 'daß außer
 der Zeit alles andre erschaffen und eine Schöpfung (افرندکاری)
 der Zeit ist'

Auch sonst bieten M 52 13 und 55 1 e 1, da wo sie zu 20
 summengehend von MOHLs Text abweichen zumeist die bes
 seren Lesungen So درں 'Geilheit' gegenüber درں bei MOHL
 ۱, Z 1, — ده اک [ده اک] ناری وبرا دکریت ودر داساء نمشت —
 gegenüber ودر bei MOHL ۱, Z 8, der Name des Usur
 pators ist also doch genannt (s gleich), wonach sich das RHR 30

¹ Die Varianten von M 52 13 in []

² Der SPIEGEL Einl 2 161 ff offenbar übersehen hat

37 44 No 2 Gesagte berichtigt, — wo MOHL (gleich dahinter
 1 Z 11) eine Lucke andeutet, geben die beiden Handschriften
 1 (M 55 Bl 88 v, Z 4, M 52 Bl 119 v, Z 7), d. i. der Name
Dahak, und zwar, wie schon zuvor, als 'Zehnebel' gefaßt, diese
 5 zehn Uebel werden ja auch bei MOHL und in M 52 aufgezählt,
 während es in M 55 nur heißt ده اکون صحاک
 10 ده اکون صحاک in M 52 geht es nach der Aufzählung weiter عرب لغا
 15 ده اکون صحاک کرده صحاک کسند و اکون صحاک کسند
 20 ده اکون صحاک کرده صحاک کسند و اکون صحاک کسند

Ein erhebliches Stück des Texts in M 55 1e 1 und 52

10 fehlt bei MOHL, nämlich 55 Bl 89 v Z 3 bis Bl 90 v, Z 17
 und 52 Bl 119 v, Z 1 bis Bl 120 v, Z 13, beginnend mit
 و در دیگر مدهاک میگویند که اگر کسی بمرد و کر کهای دارد¹ ریح
 کونه کونه² میکشند تا صامت و در صامت خون در انکریند کسی که
 und کهای دارد در دورج کسند و هر که مرده کرده باشد در بهسب کسند
 15 و عجب بر آنکه فرمان حاسب که بدی میمند که
 20 endend mit و عجب بر آنکه حاسب که بدی که کسند قعا تا فرمان
 Dann folgt فرورد و سگتر آنکه فرورد usw, bei MOHL 9 17 ff

Recht auffällig ist das Auseinandergehen der Quellen in
 der Beschreibung der Schöpfungsgeschichte (1) bei MOHL 7,
 10 Z 10 ff, (2) bei SPIEGEL 162, Z 12 ff (3) in M 55 Bl 14 v, Z 2 ff,
 (4) in M 55 Bl 87 v, Z 7 ff und (5) in M 52 Bl 117 v, Z 6 ff In 1
 sind die 6 Schöpfungsperioden von 40, 60, 70, 30, 80 und 70
 Tagen mit der Schaffung von Himmel, Wasser, Erde, Pflanzen,
 Tiere, Menschen ausgefüllt Das entspricht dem Hergebrachten
 20 Aber in der Tat ist von der Erschaffung des Himmels schon zuvor
 die Rede در افروندن کتی بحسب اسمان جدا کرد Das ist jeden
 falls der Grund dafür, daß alle andern Quellen den Himmel
 bei den 6 Schöpfungsperioden bei Seite lassen und das Wasser
 an erste Stelle setzen worauf Erde Pflanzen und Tiere für die
 30 2 bis 4 Periode folgen Dann bleibt aber für zwei Perioden

¹ M 52 د 1

² So M 52 In M 55 steht کور ریح

nur mehr ein Schöpfungsgegenstand. In 2 ist eine, die letzte Periode einfach weggelassen, 3 hat für die 5 Periode آدم کیمرد, für die 6 آدم و هوا, 4 und 5 aber geben zweimal آدم و هوا. In diesem Fall war das Denken einmal nicht angebracht. — In 4 und 5 heißt es بعد از هفتاد و پنج روز تمام شد, in 1, 3, 4, 5 بعد از هفتاد و پنج روز چون ترتیب سرطانی رسیده بود آدم و هوا بدید آمده بود.

Sonst sei noch erwähnt, daß gegenüber dem Satz بعد ار 2, 4 und 5 die Quelle in 3 bei sonst gleichem Wortlaut ein پس vor dem zweiten ar bietet, wodurch der Sinn ganzlich verändert wird 10

1c 2, bis Bl 91r, Z 16 Zwei die Religion betref-
fende Mitteilungen

Zuerst eine ganz kurze, einem کتاب الایاں entnommene
 در کتاب الایاں چینی یافتیم که اصل دیں چهار مثله است
 ganzen 1 1/2 Zeilen

15

Dann folgt eine längere Auseinandersetzung über die
 Einführung der Religion, deren Verbreitung, usw. موندان
 موند گوید که دین نبی از روزگار شاه فریدون تا امروز در انراں شهر
 بوده است تا رسمگیر خواهد دس و از روزگار گشتاسب شاه تا
 20 روزگار بردکرد خسروان بدین دس آورده¹ بوده اند و مدت هزار سال
 دادشاهان انراں بدین دس داشاهی کرده اند و در دست اسفتمان که
 نخستین بهم درسه² بردان رسید نانراں آورده³ بود و از آذر انادگان⁴
 نملج آمد بخش تخت شاه گشتاسب آمد تا صد و بیست مرد از
 حکیمان و خردمندان انراں رمی ماطره کرد و انشانرا الرام کرد در سخی
 25 و بعد از ان دعوی معمیری کرد دس شاهمشاه گشتاسب و اسفندیار
 و دیگر روزگان خون معجزات او دیدند حانها فدا کردند و رسم نت
 درستی بدین دس از انراں بر افکندند و دس او را مرد و داد و رتشت اشکارا

¹ S. 61 ² S. unten S. 156 Z. 5

² Jedenfalls verderbt gemeint ist Erant te, die Vorlage hatte viel leicht ٤,٥,٦ & unten GS 1, No

* Eine merkwürdige Umgestaltung des Landesnamens jedenfalls im Anschluß an die häufigen Ortsnamen auf **اشار**. S. übrigens **AirWb 1313 f**

کردند اوصا و رند یاد گرفتند و مدب هزار سال این دی دبی بود
(Bl 91₁, Z 16) وجماد

Bemerkenswert ist der Satz (Z 11) *برای رسید*, er läßt auf die Benutzung einer mittelpersischen Vorlage schließen, *همه پرسه*, s West Gl&Ind 34 oben, Mx Glossary 98

1c 3, bis Bl 92r, Z 8 Erörterung der Frage, woher das Böse in der Welt kommt, gegen die Annahme ge-
richtet daß Gut und Böse aus der selben Quelle stammen
10 *انی همه حکم و عداوت و ویرانی جهان و خون خواری و دلهای*
که در جهان است از کسب و از کجای آید اگر گویند که فعل انیسر
نیست بگویند که فعل کسست و انی مخالفی که در میان مذهب
هاسب از کسب, Bl 91r, Z 17 ff, —

und weiter *و بگویند که همه نعمان ایرد تعالی است*
و بی حکم او هیچ کار نمک و بد نیوان کردن پس هر کس که ای کار
میکند از بیگ و بد همه نعمان ایرد است و خون انی درسد شود
بمعمر حاجت نباشد, Bl 91v, Z 14 ff

Der Inhalt des Stückes ist mir nicht durchweg klar, der
Schreiber scheint manchen Mißgriff gethan zu haben

20 1 f Bl 93 bis 95 Prosa Bis Bl 95r, Z 5 ist die
Zeilenführung die gewöhnliche Dann wird sie wesentlich
enger, so daß Bl 95r noch weitere 20, Bl 95 v im ganzen
25 Zeilen bietet

1 f Inhalt Belehrungen und Mitteilungen verschiede-
20 nen Inhalts, in 2 Teilen

1 f 1, bis Bl 95r, Z 5 Mitteilungen, die in der großen
Mehrheit gleich oder ähnlich schon Bl 1r ff verzeichnet sind,
s oben S 111 f

Von den sonstigen Mitteilungen ist nur die über Lei-
20 che ntransport zu erwähnen, Bl 93r, Z 10—15 *سارا بمرل*
بردن در ستور یا در شتر بردن دستوری است usw

1 f 2, bis Bl 95 v, Z 25, zusammen 45 Zeilen Ritualvorschriften, namentlich für die Reinigung einer durch Menstruation oder Geburt unrein (ردمی) gewordenen Frau, geschrieben für die Gläubigen in Indien, mit besonderem Hinweis darauf, daß gewisse dort üblich gewordene Maßnahmen 6 unzulässig seien [Der Text findet sich fast genau mit dem selben Wortlaut auch Bl 151 r, Z 8 bis Bl 151 r, Z 17]

Der Text beginnt mit der Klage, daß in Indien die Reinigungsvorschriften von den Parsen Frauen nur mehr schlaff befolgt wurden این نوشته از بهر آنست که در هندوستان زنان 10 نهدنمایان در شوم کمتر میکردند و نه سوه تمام نمیکند از سبب آنکه اندر دور درویدی افتاده اند Es folgt die Beschreibung der in Indien üblichen Reinigung durch die 'dreißigfache Waschung' (= Bl 151 r, Z 9 ff) رنی که ریمس مسود از سبب ناحار و ار 15 سبب درماندگی انرن ریمس سی شوی میکند روشی آن سی شوی نوشته میشود از بسته¹ دستوران هندوسانست که در هندوسان سی شوی میدهد روشی سی سوی کرتی انست رن که ریمی شود دردنگ انرن اگر مرد دوردانکر² انسان را نمواند پس اندر انکر سه³ کش کسده⁴ usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau, 20 wenn kein berufsmäßiger 'Reiniger' (دوردانکر) zur Stelle ist, Bl 95 r, Z 20 ff (= Bl 151 v, Z 4 ff) کر دوردانکر² در انجا حاضر نباشد آن رنی که ریمس شود حمامهای ریمس دانه کند و نتب کند سی شخصی دهدنی سه سبک کرد آورد و کرد در کرد آن سه سبک کشی نکشد و طاسی بر رک در ار دستشو کند و دردنگ سبک اول دهد و نک مسره پر آب کرده نک کشی کشیده بیرون آن سه سبک دهد حمامکه دست ریمس ندان مسره در وقت کرتی اب فرار رسد usw

Beschreibung der Reinigung einer unreinen Frau durch آب und دستشه, Bl 95 v, Z 4 ff (= Bl 151 v Z 15 ff) 30 کر رن ریمس شود و در شوم کر نباسد دشنی اب رن شخصی دستشو و آب دهد نا آن رن ریمس بدست حویشی در دارد و در تی حویشی دررد اما

¹ Vgl. NirWb 407

² So Bl 151 Bl 95 steht³ دوردانکر wie oft

118v sind Figuren eingezeichnet Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben Von Bl 114v Z 15 an bis Bl 115v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung

1g Inhalt Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen Die zahl reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben vielfach gar sehr entstellt

1g 1, bis Bl 99v zu Ende (Z 23) Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind Es handelt sich um die Beschaffung des Barsom (دسم حیدس) des Uriam (اورام¹ حمدی), des Juam (حام² دوحس) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst insbesondere des Uriam und des Juam zur Bereitung des Hom (هوم) und des Parahom (پراهوم³) Man vergleiche dazu Haug 20 Essays⁴ 394 ff und Darmestelter ZA I LXXIII ff

Der Text beginnt mit بحسب رسم حیدس مردیک درخت کر باشد نار سر شاید و هفت شاح رسم ناک کردن و پس کستی دو کردن و فام⁵ محکم بستن چشمه بر اهرهی مردای⁶ اشیم هوریک هر دستور که und endet mit هست خوددهاد یشتی واجب است نیست و دو فرکر⁷ حددیوداد ار روی دفتر مساند خواندن المته المته هوار المته که در اموحتن و یشتی خوددهاد تقصیر نکند⁸ ؛ ؛ ؛

¹ Auch اورام geschrieben. Jenes ist Umschrift des awest. Akk S ng اورور, dieses Ilural von اورور

² So (حام) immer auch in حامدان S auch 9 160 / 17

³ Auch پراهوم geschrieben ⁴ Das Mit. Kiel

⁵ 110 113 ⁶ و statt فرکر

دیگر کسی را بشاید که در سر و اندام او برسد که در دس واجب
نست, usw

Reinigung einer unreinen Frau bei Totgeburt,
Bl 95v, Z 13ff (= Bl 152r Z 5ff) رنی که فرزند مرده را د
انری را برور اول یا برور سوم داند نار دستسو دانی و خاک دانی 5
دس اب دساند داد usw

Wenn eine Frau in den Wochen stirbt, Bl 95v,
Z 16ff (= Bl 152r, Z 8ff) رنی که فرزند زاده بود و همور در
حبله ناسد و نمیرد ار دهر خیری که نشب و وندداد برسد ساند
و راه است بی که بعد ار حبل روز برسد این حکایت ربانی اسب در 10
کتاب هج حای ندا نست که بعد ار حبل روز برسد

Der Schluß beschäftigt sich mit mißbrauchlichem
Totenopfer und mit mißbrauchlichen Bestattungszere
monien Bl 95v, Z 18f (= Bl 152r, Z 10f) کسی که نمیرد
الحا شص درون نا نیست درون هر حدانکه میخواهد ابی روی 15
— همدوستانست در ولانت¹ هج نسب نا دانند

Bl 95v, Z 19ff (= Bl 152r, Z 11ff) نسا سالار نسا که
ندجه می دهد دس حادری که ددان روی نسا دوسده داشد
اول نسا را سک دد کمد دس ار روی نسا حادر بر دارند و نسبه
حاک دهد دس حجه² بر نسا دهد و ددان نمود در واج دستوری 20
خواند دس کجه² ار نسا بر دارد و دس نسا سالار سه کام بر
دهد و هر دو روی و نکاه بر نسا دارند نسوی درواره² دجه نامند
دس روی ار نسا نار کمد و دشت بر نسا کمد و ار دجه نروانند
و کر ار علب دستوری نا ابی لعطیا طاهر خوانده سود هر دو رهن ند
و کر رن ناردار بود هر چهار رهن نا دانند 25

1 g Bl 96 bis 123 Von Bl 111v, Z 12 an bis Bl
113v, Z 11 mit Ausnahme ganz weniger Zeilen Verse in
vier, ab und zu fünf Reihen Sonst Prosa Bl 123 ist ganz
freigelassen, desgleichen Bl 121v und 122v, auch sonst
finden sich größere Leerstellen, so Bl 103r, 107r, 118r,
121r Auf Bl 103v, 105v 106r 107v, 108r, 116r 30

¹ Filajat meint selbstverständlich Iran

² Sol

118 v sind Figuren eingezeichnet. Die Zahl der Zeilen auf der Seite geht meist über 19 hinaus. Bl 97 ist um 1 cm höher und breiter als die übrigen Blätter und darum oben und außen umgebogen, am obern Rand und am Außenrand der Rückseite sind je 7 Zeilen eingeschrieben. Von Bl 114 v Z 15 an bis Bl 115 v, Z 3 ist viel kleine (neupersische) Schrift zwischen den Zeilen und am Rand eingetragen, zum Teil in umgekehrter Richtung.

1g Inhalt: Belehrungen, Vorschriften und Mitteilungen verschiedenster Art in 11 Abteilungen. Die zahl reichen Awestazitate darin werden ganz beliebig in awestischer oder neupersischer Schrift gegeben, vielfach gar sehr entstellt.

1g 1, bis Bl 99 v zu Ende (Z 23). Wie die beim Gottesdienst gebrauchten Dinge zu gewinnen, und welche Riten dabei, sowie bei ihrer Verwendung zu beobachten sind. Es handelt sich um die Beschaffung des *Barsom* (درسم حیدى) des *Urarām* (اورورام¹ حیدى), des *Jūdm* (حام² دوختى) und um ihre Verwendung beim Gottesdienst, insbesondere des *Urarām* und des *Jūdm* zur Bereitung des *Hōm* (هم) und des *Parāhōm* (فراهم³). Man vergleiche dazu HALD 20 Essays² 394 ff und DARMESTETER ZA I LXXIII ff.

Der Text beginnt mit کست درسم حیدى مردیک درخت. کر باشد ناریر شاید و هفت شاح درسم پاک کردن و پس کستى نه کردن و فماد⁴ محکم بستن چشمه کر آمه رهی مردای⁵ اشیم و هریک ده هر دستر که und endet mit: هست حدیده دار یشتی واجب است نیست و دو فرکر⁶ حدیده دار روی دفتر میباشد حامدن المته البته هرار البته که در آمهختی و یشتی حدیده دار تقصیر نکند . . .

¹ Auch اورورام geschrieben. Jenes ist Umstellung des awest. Akk. *urōr* (اورور), dieses Plural von *urō* (اور).

² *ham* (حام) immer, auch in حامدان. S. auch S. 160 Z. 17, 18.

³ Auch فراهم geschrieben. ⁴ Das Manich.

⁵ *ham* statt *ham*.

ایهنگهی دستی و نی بیرنک کمیر و آه ناید بهان دودوم¹ حمامه² داک
 و بادایاب کردن خشک کردن usw

Die Texte sind nicht gut. An ein paar Stellen fi den
 sich Lücken bis zu 2 cm Breite, so steht Bl 100r Z 20f
 و پس که ۴۴۴۴۴۴ . دودوم. دید³ Mittelperische Wörter in
 awestischer Schrift wie hier begegnen noch öfter, außerdem
 auch solche in Pahlavi-Schrift, und zwar stehen diese teils allein,
 teils neben dem mit neupersischen Zeichen geschriebenen Wort
 so Bl 100r, Z 5 ایزدکندی Nicht immer ist es dabei
 deutlich, was der Schreiber meint, Bl 100r, Z 1 le en wir⁴
 و اندران او سک لویج و سک و سک دید و سک و سک. ها
 Daß der Verfertiger des Texts eine mittelperische Vorlage be-
 nutzt hat, ist nicht zweifelhaft, s auch S 160, Z 26 aber
 seine Kenntnis der alten Sprache war gering

1r 3, Bl 101r, Z 10 bis Bl 111r, Z 11 Mehrere, zum
 Teil sehr ausführliche Beschreibungen des Reinigungshofs
 (تاع درشوم⁵) und seiner Einrichtung, sowie der Reini-
 gungszeremonien, die darin zu vollziehen sind, mit zahl-
 reichen Awesta-Zitaten in awestischer und in neupersischer
 Schrift Die Beschreibungen werden durch Zeichnungen unter-
 stützt, vgl zum Thema SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVff, Wen-
 SBE 18 431ff, DARMESTERER ZA 2 162

Der Text beginnt mit سکی در تاع دستی آب و بادایاب
 اول بواسطه انکار دو دستور⁶ حد داده یشته⁷ خود را برشوم شوید
 25 کش شب بهشوه داشت دهم روز تاع و بادایاب خود را تستی سی
 سی که کسی که رمنی usw und endet mit

¹ S oben S 160 No 2

² Diese Bezeichnung ist hier die übliche, s S 162, / 4 doch findet
 sich auch mehrmals درشوم کا

³ Daß zwei Daräre bei der Reinigungszeremonie notwendig seien
 wird PV 9 32 Gl als die besondre Ansicht APARAKS bezeichnet, vgl SBF
 18 446, No 6

⁴ Wie S 129 No 4

Cat codd b bl Monac 1 7 2

شده باشد انرا در يك سبك پانزده نار دستشمه دهد و نازده نار حاک
 ديگر سبك دهد سي سدنگر سبك نازده نار اب دهد

- a) Die Anlage des normalen Reinigungshofs ist Bl 103v seitlich neben dessen Abbildung (صورت ناع درشمه), die
 5 der bei SPIEGEL Au Übers 1, Tafel unter A gegebenen ent-
 spricht¹ beschrieben, sowie auf Bl 101, 105r. Aber der Text
 ist mehrfach empfindlich gestört. Ich gebe ihn, wie ich ihn ge-
 funden habe, ohne jede Korrektur. Es heißt da دستور انوردا برکر²
 درشموم کی حامها بپشد کستی نو کند هم³ نه نمدد یک نمدد رن نامرد
 10 رنم شده اری تا سر سی آ⁴ بی که کارد برسم حمی پرو نسمه اسپ⁵
 نماد و نه بیش ای سبك پیم تا اول را از نمره نكدارد شب ار او احمر
 کند و روی از نیمروز چشمه بر اهورهی مردای⁶ خواندن واح گفتی
 15 (101r, Z 1)⁷ پس ایتا اهو و نره نکوند روی نه نیمروز برود کش کرد
 بر کرد آب سبکها نکشد نار اری سبکها نکشد سبك پیم تا از نمره
 نكدارد کش سر سر برساند و نک ایتا اهو و نره تمام نخواند هر کش
 20 یک ایتا اهو و نره کم نشاند خواندن هر حمد رنادت نخواند شاد
 دنگر سر برسم⁸ حمی انجا که آ سبك پیم تا دوم است نپند و سه
 کش بر کرد آب سه دنگر هما نکشد در همان دستور که کشیده است
 که مجموع نه کش بر کرد آب سه سبك پیم نکشای در جمی نگاه دارد
 سی مقدار یکم و ده سیر پادیاپ هررد دنگر تمام بسته وار کاو کرمه
 25 نواح در ناع برد و نهاده و مقدار سه می و ده سیر آب هم تمام بسته
 در حونی کرده سرش در نهاده در ناع درشموم برد نهاده باید که پادناپ
 و آب هر دو سرش نهاده باشد پس دستور انوردا برکر⁹ قدری نرنک
 بسته دران پادناپ نکم و ده سیر رختن سی دنگر قدری نرنک

¹ Die namliche Zeichnung steht auch auf Bl 107 v. Anders aber Bl 109 r, s S 165 Z 24 ff. Vgl dazu AirWb 1111

² Vgl S 157, No 2 ³ Vgl S 159 No 4

⁴ Eine Abbildung des Rohrs an dem das Barsomschneidende Messer angebunden ist, findet sich auf Bl 103 r und 104 r

⁵ Die von mir ausgelassenen Stellen enthalten zu einem sehr beträchtlichen Teil nichts anderes als Zitate von Gebeten und andern Awesta-Texten die bei den einzelnen Handlungen der Zeremonie aufgesagt werden sollen

⁶ Korrekturen (erster Hand) in der Handschrift. Der Kopist hatte erst درشموم geschrieben

آب نشسته در آن آب سه می و ده سر رختن دس آن ری و نامرد
 بران سمک نیم نا بروی کشی نشستی و دسور ایوردا ترکر سه قطر^۱
 نمربک در کفچه و قدری در آدران یعنی خاکستر انشی و بهرام دران کفچه
 نمربک کردن پس آن کنی دسب حب در سر بهادی دیگر وهو و انتا
 5 خواندن (Z 11) و آن نمربک کفچه در داشتی و خوردن و آن سه نار
 نچاک شستی پس چهار اشیم وهو خواندن دس سکی آورد ریحری
 در کردن و میج طوبله^۲ دس ایوردا ترکر ای بی که کفچه در داشتی و آمدن
 ناندرو کشی نه نا که سه سمک نیم تا اول نهاده است آسمان و آخر
 بی که کرکچه آخر باشد پیش آن کرکچه بدست گرفتن همانکه کرکچه
 10 آخری بدست او برسد درار کردن کفچه رانر^۳ فری سر آنکس بهادی
 که نمربک حورده و برهمه نسسه دس آن کفچه در داشتی
 و ارا طاس ناداب بران رختن دس دواج کفی که دست
 بشوی نشی و دس انکسمان انکش و میان انکس دس
 سر بشو نا انکای که موی رسه انسند نمشانی بهر دو دست
 15 آوا دس کوش بشو^۴ ادروی چشم راست (Bl 104v) و حب هر دو
 بشوی پس بشو آر مهره نا در سوراخ نستان راست کرد بشو
 پای راست و حب نا سر انکسمان سو داشته اور دارد سب ار رنر دای
 اواج کن تا سر انکشتان نمش و دس همه سو پس انکس دسب راست
 در سر بهادی و دست حب در سه سمک بهادی ایوردا ترکر کما مرده^۵ نا
 20 در سر بهادی^۶ خواندن و آن شخص اراں سمک نیم دای دای راست اور
 آن سمک سه تا بهادی دس دست آر سر و سک اور داشتی بهمان
 دسور سمک اول ناداب رختن همه اندام کفتی و شستی پس
 طاسی دور بهادی و آن موی که ترس سر کرده^۷ واکردن دس بی و کفچه
 دور بهادی و اورا کفی که سرش دار ایوردا ترکر دست بکل گرفتن
 25 و نادرده مشت رنگ در سر او رختن دس او ریک بهما اندام خود
 نمالد نا جسک سود (Bl 101v, Z 21) دس آن نمکتا بیرو کشی
 آواند شدی انکا هم سه نار اوادد شستی هجاب دسب اور سر و اور سک
 بهادی اوستا خواندن دس صدره آواند دادن نا بپوشد پس دمرهی دس

^۱ Statt رنر

^۲ steht über der Zeile als nachträgliche Korrektur, aber von der selben Hand

^۳ 1 46 7

^۴ SrB 3

^۵ Am Rand ist سر کرده in سر کرده verbessert

و دوس راسب دوس حسب نسب رختی کفتی سر دشوی همه اندام
نسوی دسی دکر «سویلی» «دلیلی» کفتی تا «سویلی» دیکر «سویلی» «دلیلی»
کفتی تا «سویلی» او رختی دسی حامه ده شیدن واح کفتی

d Weitere Bemerkungen unter der Überschrift شرح درشوم 5
Bl 106v, Z 18 bis 107r Z 4, wo mit der Bemerkung geschlossen wird, die Beschreibung des Barasnum für eine durch Totgeburt verunreinigte Frau sei an anderem Ort gegeben¹

e Antwort auf die Frage ناع درشوم حوں میباد کرد هر 10
Bl 107r, Z 4 bis 17, mit großen Zitaten aus Aw V 9 5 und 2, schließend mit دکر
انکه و ناع و کسی سبک نانی نوشته عمل کند

Der Rest der Seite ist freigelassen

f Auf Bl 107v findet sich die selbe Zeichnung des Reinigungshofs wie auf Bl 103v, samt einigen Erläuterungen dazu, 15
so über die Größe درار میاده سی کام درشوم کاه دالا سی کام
سی کام کم نسادد بهما اگر نک کام دادو کام کم ناحار شادد که باشد
In der Unterschrift werden als Gewährsmänner für die Richtigkeit der Zeichnung usw.
KāMA BOHR(A)² und JāSA angeführt صورت ناع درشوم کاه در
روانب کامه دهر³ و در مکوب حاسا نامطرح فرموده است و نوشته
vgl zu diesen Autoren Wnstr GIrPh 2 126 5 und 127 23

g Bl 108r enthält die Zeichnung der in Indien üblichen 30
Reinigungshofanlage صورت ناع درشوم دروش همدوسانی Sie unterscheidet sich nur dadurch daß die 9 Umfriedigungslinien
nicht in gleichen Abständen von einander gezogen sind, sondern so, daß zwischen je 3 ein größerer Zwischenraum gelassen ist Auch hier sind einige erläuternde Bemerkungen
bei und eingefügt

¹ Vgl SPIEGEL Aw Übers 2 LXXXVII f

² S No 3

³ In der Überschrift کامه دهر

1g 4 Bl 108v bis Bl 111v, Z 11 Zahlreiche Einzel
 bemerkungen, vielfach mit دیگر eingeleitet, öfters auch in
 Frage und Antwortform gegeben Sehr kasuistisch, deshalb
 mu nicht in allen Stücken verständlich Besonders eingehend
 5 wird die Verunreinigung durch دسای behandelt, so Bl
 109v, Z 19ff کمد تا نه شو تمام ندارد از اندام حوی در اند درشوم شکسته داسد
 هر سه نار که او در سر میکند پشوم در سر میکند حامه که دوسده
 باشد نکمر کاو شستنی دیگر نار خشک کردن تاو شستنی اگر سه سو
 نکدشته باشد دانشای شود تا حوی ناندانسی در اند حامه که دوشده
 10 باشد رمن باشد و حوی سه شو نکدر حامه اس رمن نباشد نکمر
 او بشوند دیگر طاسی که نه شوه او در حود رنجه باشد کسی داک
 دسب کردن کمر کاو در طاس رنجه و در کمر کاو شستنی و حاک حسک
 پشوم Die Wörter از statt 6 und 7
 15 Z 8 sind bemerkenswert, insofern sie auf eine Vorlage in an
 derer Schrift schließen lassen S auch Bl 110, Z 16 اگر
 حورش دسای دیگر نکورد درشوم مساند کردن

Bl 109v, Z 16 wird das 19 Kapitel des *Ruayāt* des
 BAHMAN PUNJIYA (بهمن په‌نجه) als Quelle angeführt, vgl unten
 20 Z 26

1g 5, bis Bl 112r, Z 21, 55 Zweizeiler, eine Unter-
 redung Gottes mit Zaratušt über das *Barašnum* ent-
 haltend, unter der Überschrift درشتی از حبه انوردا مرکز
 و درشوم و پاسخ ایردان از مرکز بهمن و دنداد مکوند از روان بهمن
 25 (حکایت), die hier gemachte Angabe, daß die Erzählung
 aus dem *Ruayāt* des BAHMAN PUNJIYA (vgl Z 20) stimme,
 wird in der Schlußschrift wiederholt Versmaß *Mutalarib*

Der Text beginnt mit که داسید درشتی از عب دان
 ای داد کستر حدای حهای¹ کسی کو درشوم مردم کند حسان
 30 امید مسب ای حهای und endet mit مرد داید بفصل و حرد

¹ Das erste D stichon wie in der bei SPINGEL AW Übers 2 \\\\\\\ mitgeteilten Stelle aus dem selben *Ruayāt*

افرنی که داشم همیشه بردن رای دنی نکیستی تمم شاد داشد روان
 Er enthält nichts, was bemerkens-
 wert wäre

1g 6, bis Bl 113r, Z 11, 102 Zweizeiler, eine Moral
 predigt in Versen, lang und leer Versmaß *Mutakharib* 5

Mehrfach hat der Schreiber die Wörter seiner Vorlage
 nicht entziffern können — er hat dann Lücken gelassen —,
 und mehrfach hat er sie falsch abgeschrieben, s unten No 1

Der Text beginnt mit کمون چله دسور و نهیدینها شود¹
 10 انکه ار دنی و کعت خدا هم ار رنداوستا کسد کار دنی هر الهه² که
 خدا است و هم دود و حواهد und endet mit و نهیدینها شود¹
 8 Dann folgen
 noch 12 Verszeilen mit einer abenteuerlichen Angabe über die
 Herkunft des Texts

Die Verse bieten den üblichen Stoff, als Probe diene Bl 15
 112r, Z 5 کمره شریکی و در ار کما همه کار نسکی و اردان
 دهر دور کی راه و رسم ردن دهر شب — Bl 113r, Z 7 نکواه
 هر الهه خدا کعتس انکار — Bl 113r, Z 21 نکوان هم بو خود افرنی
 کی رکعتار اردان بو نشمو نسکی

1g 7, bis Bl 114v, Z 14 eine Anzahl von Belehrun 20
 gen, meist in Frage und Antwortform über verschieden
 artige Themen

Ausführlich wird die Frage behandelt, welche beson-
 dern Umstände es verbieten, priesterlich zu amtieren
 Namentlich wird auf körperliche Besonderheiten eingegangen, 25
 wie Blindheit, Albinismus, usw Einige der hier gegebenen Vor-
 schriften stehen auch M 12 2 6 — Bl 113v, Z 12 برشی مردی
³ که در ihrem Wortlaut gestörte Antwort
 will ein Linksblinder darf es, ein Rechtsblinder nicht, — Z 13

¹ Statt شمد

² So!

³ Das Stück wird Z 15 versehentlich wiederholt, hier steht richtig

همردی شود

⁴ Auch in M 12

دشش دستوری نمک جسم کور ناسد درشش توان کرد ناهه ناسع اگر
 کوس سوراج بهپردی Z 17 —, اسماوان ناسد درس کردن ساند
 سد Z 19 —¹, مردی ابلق ناسد بهپردی شاند Z 18 —¹, ساند
 درشش Bl 114r, Z 1f —¹, وتی هما سسد اسب بهپردی ساند
 همد راده که در اندام او علتی داسده ناسد ناسع همرادراده که
 استا رند اموخته ناسد جنم ونا نکدست نا نکمای او کر ناسد کر
 کتاب نساواند یا نادیاپ ساختن نا درس کردن نساواند رواست وکر در
 اندام او کئی یا دهستی² یا حراحتی یا کمکی که کمد ساداب و برسم
 —, رسد روا نسب و ساند
 ناسع³ هیردی که ناحار Bl 113v, Z 21f namhaft gemacht
 ددجه رفته ناسد دو نار برسموم ناند کرد و کتی جرد⁴ ناند نسب
 و دیگر کار هیردی ناند کرد

Ein andies Them, Bl 114v, Z 1ff Wie Gürtel und
 Hemd dessen der eine gottesdienstliche Handlung ver-
 richtet, sein müssen ناسع کسی که درشش کمد کستی او ناند
 که در فرو نکداشده ناسد و بیراهی کستی یعنی نمک درست داد
 حمانکه هم شک درشش ناسد و کسی که درون نمرد که کستی دود ورم
 در فرو شده ناسد هم نکار آد و نمک درست ناند و کرار سردماندکی اگر
 نکسه کر سانه ردر کستی ناره درده ناسد که نار دوخته ناسد هم نکار
 usw Der Text ist mir nicht vollkommen verständlich

1g 8, bis Bl 116r, Z 12, wo das Stück mit einigen
 Zeichnungen abschließt Über die Bedeutung des *Darun*
 (درو) Der ersten Hälfte des Texts sind nachtraglich eine
 Menge von Bemerkungen meist Paraphrasen des Urtexts ein-
 gefügt (s S 159, Z 5ff) die das Le en des Urtexts empfind-
 lich storen Die zweite Hälfte (Bl 115v) enthält größere
 Zitate aus dem Awesta

¹ Auch in M 12

² So auch Bl 114v Z 8ff

³ Die Frage ist vergessen

⁴ Zur Zeremonie des *Geti xarid* (کیتی جرد) s SdN 5 SdB 4r

SPiegel Aw Übers ° XXIVf West SBE 5 197 24 °6° DARMESTETER ZA 1
 LVIII

Der Text beginnt mit اندر دی وه ماردسپای او حم درون
مدا کو درون انکوشمده¹ کمی بهاده انسند حون هورمرد اوی² رریشب
und endet mit den erwähnten Zeichnungen im ganzen sechs die alle mit einigen Worten
erläutert sind

Zu Anfang heißt es vom *Darun* ارس³ کردش حون کنتی ارس³
کماره سرامون حون کوه الرر حم په رمس اوروسس و مانه درون حون
روسی مردم و کاو و کوسعد و اورور و کوسدا⁴ میانه درون حون حکات
دانتی میانه کهای

Von der Wirksamkeit des *Darun* wird Bl 115r Z 9f 10
gesagt انی چه مدا که هر رور دی ار هو فراشموداد دیوان و درم حای
ار دورح اور اسد کو اداعشی⁵ بدامان هورمرد کردن را ده اوی² کنتی
اسد حون او کوه الرر روید ممو درون او ددیره هما دیوان و درو حای
اواج شود , usw

Von den Zeichnungen am Ende entsprechen vier den bei 16
SPIEGEL Aw Übers 2 XL wiedergegebenen auch ungefähr in
dem was ein oder beigeschrieben ist Die beiden andern Zeich-
nungen stellen dar 1) den Rohrstab mit den neun Knoten
(انی دسته کرفتی را) oben mit dem Griff (صورت ده کوه)
mit dem Löffel (کفچه) und darunter mit dem Befestigungsband⁶
(بند ریسپای), 2) den *Baisom*Ständer (ماهروی) — in völlig per-
spektivelooser Zeichnung —, bestehend aus einer flach aufliegen-
den Scheibe, die ماه نام genannt ist einem in deren Mitte
senkrecht befestigten Stab und einem darauf ruhenden Halb-
reif der als نو ماه bezeichnet wird⁶

Die erste Hälfte des Stücks beruht gewiß auf einer
mittelpersischen Vorlage, das wird durch Wörter bewiesen wie

¹ S 170 Z 1 ² S 170 Z 1 f ³ S 170 Z 4

⁴ Das selbe Wort ebenso geschl eben auch Bl 115r Z 19 vgl DARN-
STETER ZA I LXVI LXXII

⁵ S unten S 170 Z 9 f

⁶ Die Abbildungen bei KLEUKER SPIEGEL, DARNSTETER zeigen eine
modernere Form des Geräts

4 (Bl 116^v, Z 1) Jede Forderung der Religion wird reichlich belohnt *که نک کام [f] بداست* *usw* *نمشرده* *دنی* *فرار سود* *امرادنی* *هرار کام* *دندره* *[یدندره]* *نار اند*

5 Über *ار دنی نه دنی* und (glossiert mit *حصل*) *حرم* *usw* *بداست* *که* *اورمرد* *[هورمرد]* *حدای* *ار همه* *حرم* *حرم* *ودنی* *افرد*

6 Die 5 wertvollsten Dinge für den Menschen *انکه* *حون* *د* *دنی* *کودد* *مردمانرا* *انی* *حرم* *بهتر* *است* *اندن* *دنی* *و* *حرم* *و* *حرد* *و* *همر* *و* *حوره* *اُرار* *[اورار]* *انی* *نیم* *حرم* *[حمر]* *نمکدنگر* *نرسد* *usw* *Vgl DkM 484 16f*

7 (Bl 116^v, Z 11) Drei beherzigenwerte Pflichten *ار دنی نه بداست* *که* *ندنی* *[نه دنی]* *اندون* *حوس* *کارندی* *[حوسکارندی]* *نعمی* *مشورت* *کدن* *نک* *دوسارم* *نادسهای* *[نک دوسارم]* *بردان* *نک* *دوسارم* *نادسهای* *[نک انکه بی اندر امار رامی و ساد دار]* *[دارد]* *وار* *کناه* *ناک* *دارد* *نرسی* *انردان* *[بردان]* *نسکوهی* *دستوران* *کند* *Vgl DkM 499 9ff*

8 Was ist *ار دنی نه* *دند* *حوه* *und* *دند* *روان* *دند* *بی* *بداست* *بهدمنای* *نرسد* *که* *دند* *بی* *حسب* *پدند* *روان* *حسب* *دند* *حوره* *حسب* *نوردنکشای* *ناسج* *کرد* *نُرد* *[دند]* *بی* *نآسانی* *دند* *روان* *بی* *کهای* *[نکهای]* *و* *دند* *حوره* *نسی* *مرد* *نک* *نمار* *است*

9 (Bl 116^v Z 15) Die 7 wertvollsten Dinge für den Menschen *ار دنی نه بداست* *که* *مردمانرا* *هفت* *حرم* *بهتر* *است* *اندون* *[اندون]* *حسروی* *واسپی* *و* *ادادی* *[ارادی]* *و* *حدانی* *و* *نادشاهی* *و* *درستی* *و* *سنادش* *حدای* *ان* *نسد* *که* *تی* *ار* *کناه* *کردن* *نکاه* *دارد* *نادسهای* *ان* *نسد* *داستی* *نهان* *و* *ناده* *فراه* *نتران* *کند* *usw*

10 Gegenseitige Pflichten der Menschen *در دنی* *کودد* *که* *مردمان* *حه* *[حمری]* *انی* *نه* *[نه]* *مردم* *دوسسی* *واسی* *خواهی* *وراستی* *[اسی]* *حوشان* *کارش* *ist gestort*

11 Die Gaben (داد) der 7 höchsten Gotter *داد* *هورمرد*

Zu lesen *حرم* *حرم* Jede Handschrift hat e n andres Wort v eg

* S unten S 1⁴ Z 1^o * S ten S 1⁴ Z 2^o

* Unter der Zeile *اسوی*

usw 'مردم دستش' داد بهی استی خواهی' داد حور داد سماسداری
Vgl DkM 589 9 ff

اردی نه بداست که هر کسی که [f] حاده¹ (Bl 117 r, Z 5) 12
بدست است که اورا این سه [یع] ممو کوشش ندارند ودام [کدام] بهی
نه اکوسی' و سروش نا حشم' و اسعدمرد نا دروح [درج] برومب و هر
که بهیانی بتی [نه تی] بهیانی دارد انی خاصیت ارو بداید اکر تب
usw Gestört und nicht recht klar [تعت] ناسد کوفه کردن

13 (Bl 117 r, Z 18) 'Was du nicht willst, daß dir
geschieht', u ahnl اندر دی نه رودکیسان کعه اند حیم ان نه
که آنچه حویشتی را نه بیک ان حیر بدکرانرا نمادد کردن حرد ان نه 10
usw که بیک یافت باشد بر داد حور دی وندی نارسیده را برس نبرد'
14 در دی نه بداست که هر کسی که [هر کسی] دوست ناش
نه نا [f] ترا آن حرد انشان بکوشکار برا آن دی که نه مرد دوست
بود Mir nicht klar

15 (Bl 117 v, Z 3) Was heißt Chm, Chrd und دیی?
اندر دیی بداست' حم انکه کسی را ار راه [f] راست نفرمید
usw حرد آن باشد که خود فرفته بسود' دیی انکه آنچه داند کوفه وررد'²

16 Was Ohimazd und was Ahiman von den Men
schen wünscht⁴ ار حای بداست که هورمرد حدای ار مردمان ایی
خواهد چه انی داند که مارا بشماسید اکر مارا شماسد هر کسی ار پس 20
usw من باشد' و اهرمن [اهرمن] انی خواهد که مارا مشماسید

17 Man hüte sich vor dem Verächter der Reli
gion اردی نه بداست هر که اندیشه و برس دیی ندارد ار آواروشی
یعنی بدی او چاره ناید کردن

25 18 (Bl 117 v, Z 10) Wie man sich irdischen Din
gen gegenüber verhalten soll ایکه کیتی را پاک [ناک]³ بی
usw بردن و کتی و⁵ بگیری نداشتی و ار دست بی هم هشتی
Vgl DkM 517 21 ff

¹ So auch in M 52 unter der Zeile

² Vgl DkM 565 21 ff und HAM 6, wo sich das selbe Sprichwort in
etwas anderer Fassung findet.

³ In M 52 unter der Zeile کد اختیار

⁴ In wesentlich abweichender Fassung auch Mx 40 26 ff

⁵ So richtig = ټوډو in DkM * Zu streichen

19 10 wertvolle Dinge اندر دښ پمداسپ که اندر ږدکاني
مردمان شماشې ده¹ اندر شماشې مدرست ده² بمجم رامشې ده³
' اندر رامشې ږي که نانو شوې دوست ده⁴ usw Vgl DkM 500 7 ff

20 Die drei täglichen Pflichten که دښ پمداست که
مردمانرا مماند که هر ورور دښ سه چير مشعول ناشند¹ سرورش² ار
ښ خوښ دور داشتې و دښ [نر دښ] استوان ږون و کړه کړن
Als nun wird jede der drei Pflichten erläutert, die erste mit
ان باشد که دښې ار حورشيد ږر آمدې دست و روی ږدستشو و اب
شستې In M 52 sind diese Erläuterungen nicht ans Ende ge
stellt, sondern jeweils gleich vorne eingefügt Vgl oben S 71 10
zur vierten Lehre

21 (Bl 118 r, Z 2) Über den Aufenthalt des Aidi
ar دښ ده پمداست که اړدېمېشت اړد همت ماه نكيسې
[ده كمتي] و پېچ ماه ده [ده] ميمو وېچ ماه که ده ميمو اندر ښ اووروان
ميوها بشيد و اوور ږي داید [يادد]¹ و ږورد و افراید usw 17

22 Drei Lehrsätze, die sich inhaltlich, aber nicht dem
Wortlaut nach mit den Sätzen M 52 8 a bis c decken, die
ersten beiden in Frage und Antwortform a) انکه کدام بهتر
حير ار راستي ده [ند]² باشد و دروع بيک کدام است که راست كويد او
usw, vgl S 82 f, 20
ده انك [انكه]³ آښي اوړشې⁴ حرا كناه باشد و کدام است که (b) —
ده ان حه پمداسپ که حيري او ږمراي را (c) — usw, ږند ده بود
ناید دان ده ددان دهند کدام اسپ که بهتر و خوشتر [خوشتر
حورشې]⁵ usw

23 Vorsicht gegenüber Leichen ايمکه ار دښ پمداست
که هر کس که مړده استد اړان خوشتنې ږهر دد نا که مي ار ښ
مرد ږردنک ټي ده دوم [نوم] ږمي ده نوم usw

24 (Bl 118 r, Z 12) Die Notwendigkeit des Sünden
bekenntnisses ار دښ ده [ده ماردسپان] پمداست که ار ټتشي

¹ Statt نسوس Aber die Verwechslung ist schon älter, vgl JAMASP-
ABANA PahlT 121, Z 4 ff ² So richtig

³ In M 52 unter der Zeile ږن

⁴ In M 52 unter der Zeile حوردي

بمعنی تودت راه وی دور نیست و هر که نتنی ندارد راه وی [وی نه]
usw, دست دست

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merk-
würdige im einzelnen freilich undeutliche Belehrung
اندر دین نه بداست که از سوگند مردم فرموده اندان فاضلر است 5
بمعنی اگر خائنه سوگند خورده بود اما اندر دین رنایی نرسد اک ان
سوگند نسکند و کار دین نکند گاهی بود اما مهسودی دین است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der er-
sten 24 Lehren die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam
10 bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß wird un-
zweifelhaft erwiesen durch das ش der Abstrakta, durch Wörter
wie حوسکاریدن 'überlegen', S 171, Z 12, d 1 mpB مودلش —
ناستان (in der Übersetzung 'toten', S 173, Z 20, — او د
(in der Übersetzung 'immer', in 9, — وی 'hin zu' (d 1
10 statt ۲, s oben S 170, Z 1) in mehreren Stellen, usw
Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar
Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit
arabischen Wörtern versetzt worden Zugleich damit wurde eine
Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwen-
dung arabischer Wörter So steht hinter حوسکاریدن die Er-
klärung مشورت کردن, بمعنی مشورت کردن wird in 10 mit ادب بمعنی
۲۰ zu gedeutet

1g 10, bis Bl 118v Z 13 die Kultstätte, ihre An-
lage und Einrichtung, in der Überschrift als اروستگاه und
bezeichnet¹ Mit einem Lageplan

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage
und Antwort درشش حانه* در بهر حوس کند ناسع اشکاه چهار
دری اواد کرد دری در سوی اقتاب در آمدن دروی مشرق — Im

¹ Vgl zu den Ausdrücken *Artes* (oder *Urtēs*) *Gih* und *Dar ba Mīhr*
SPIEGEL AW Übers 2 LAIV ff WEST SBF 18 163 DARMESTETER 7A 1 LIX ff
sowie AIRWb 188 اروست oder اوروست der Name des Geratetisch² ist
vieler la west sel e دروست sel e bedeutet zunächst Selb-
platte und endlich Tisch

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein solle در جای که بالا حانه است
 و در راه کمد آمد رفت است شاید اریسکاه¹ دروی رمیں شاید تا
 — In dem langleichen Rechteck, das den Geometrisch
 (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen: این جای تخت یعنی
 5 سمک اریسکاه و آلاتهای اریسکاه سی و سه باشد

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Gattungen (گروه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanāpuhr (تاناپور, تانپور, سندن اونیویر)

Der Text beginnt mit 15 درشتی کسی که درشتی کمد ورس
 و هوم و حوم² و فراهوم رور باشد وی آنشی یشتی وی رور³ باشد صد
 تانور کرده و رور⁴ هزار تانور کرده و دروی نه برسم نک تانور و آن
 نه برسم دو تانور و ویسپرد نه په برسم هزار تانور و آن نه برسم صد
 هزار تانور کرده . نه نید

Bl 119r, Z 19 ff 20 دیگر آنکه کرده حد دیوداد یشتی شصت
 هزار تانور کرده بود و مرد حد دیوداد یشتی ررتشت ار اورمرد پرسد که
 چه ناند داد اورمرد فرمود که هزار اسب ماده با کره بدستوری که می
 یرد او را ناید داد ررتشت کعب اگر چمدانی نتواند کعبت هزار اشتر
 سرخ با کواده کعبت اگر چمدان هم نتواند کعبت هزار کاو با کوساله کعبت
 25 Der Mindestlohn des Priesters, der für einen andern Gläubigen das Iddēdāt aufzählt, soll neun

¹ Statt اریسکاه

² 'Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

⁴ دروی und رور stellen sich gegenüber, s v a بی im 1. d. genden wird ohne durch ده (په) gegeben

بمعنی بودت راه وی دهرج نیست و هر که نمی ددard راه می [وی ده]
 بهست بهست, usw

20 (in M 52 nicht enthalten) Über den Eid, eine merkwürdige, im einzelnen freilich undeutliche Belehrung
 اندردنی نه بداسب که ار سوکمد مردم فرموده اردای فاصلتر است 5
 بمعنی اگر حادثهای سوکمد حورده بود اما اندردنی ربانی برسد اک ان
 سوکمد نسکمد و کار دنی نکمد کماهی نمود اما مهسودی ددنی است

Daß bei der Gestaltung des Texts — wenigstens der ersten 24 Lehren, die die Handschriften M 55 und 52 gemeinsam bieten — eine Pahlavi-Vorlage gedient haben muß wird unzweifelhaft erwiesen durch das *س* der Abstrakta, durch Wörter wie *حوسکاریدن* 'überlegen', S 171, Z 12, *د ۱ mpB* *مردود*, — *ناستای* (in der Übersetzung *ردن*) 'toten', S 170, Z 20, — *د ۱* *hin zu* 'وی' (in der Übersetzung *همیشه*) 'immer', in 9, — *د ۱* *statt* *د ۱*, s oben S 170, Z 1), in mehreren Stellen, usw. Einige der Lehren sind ja auch wirklich im Dk nachweisbar. Aber die Texte sind stark überarbeitet und dabei reichlich mit arabischen Wörtern versetzt worden. Zugleich damit wurde eine Anzahl von Erläuterungen eingefügt, wiederum mit Verwendung arabischer Wörter. So steht hinter *حوسکاریدن* die Erläuterung *مشورت کردن* بمعنی, und *اردنی* wird in 10 mit *ادب* بمعنی ausgedeutet.

1g 10, bis Bl 118v, Z 13 die Kultstätte, ihre Anlage und Einrichtung, in der Überschrift als *اروندسگاه* und *در بهر* bezeichnet.¹ Mit einem Lageplan

Der eigentliche Text, 4 Zeilen, enthält nur eine Frage und Antwort *برشی حانه در بهر حوس کند پاسخ آتشگاه چهار*
در آواید کرد دری در سوی افتاب در آمدن بروی مشق usw. — Im

¹ Vgl. zu den Ausdrücken *Arvds* (oder *Urvds*) *C'ah* und *Dir ba Mhr* SPIEGEL AW Übers. 9 I IV ff WEST SBF 18 163 DARMESTER / A I I IV ff, sowie AirWb 184 *اوروندی* oder *اوروندی* der Name des Herkules ist, oder das westliche *اوروندی*, es leitet zunächst Scheile dann Tischplatte und endlich Tisch.

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein sollte در حای که بالا خانه است
 و در او کند آمد رفت است شاید ارنسکاه¹ دروی رمیں شاید تا
 5 In dem langlichen Rechteck, das den Geratetisch (irWb 188) bezeichnet, ist eingetragen اس حای لخب نعمی
 سنک ارونسکاه و آلتہای ارونسکاه سی وسه باشد

1g 11, bis Bl 121r Z 11 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دیگر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کرفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen in Tāndpuhr (تماور, تماور, ساعور, ساعور) Stunden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15 درشتی کسی که درشتی کند ورس
 و هوم و حوم² و دراهوم و در نماشد وی آنشی یشتی وی روز³ باشد صد
 نماور کرفه و درور⁴ هزار نماور کرفه و دروی نه درسم نک نماور و آن
 نه درسم دو نماور و و درسم نه نه درسم هزار نماور و آن نه درسم صد
 هزار نماور کرفه نه بید

Bl 119r, Z 19 ff 20 دیگر آنکه کرفه حد دوداد یشتی شصت
 هزار تماور کرفه نه و مرد حد دوداد یشتی رشتت ار اورمرد پرسد که
 چه نابد داد اورمرد فرمود که هزار اسب ماده یا کره بدستوری که می
 برد او را باید داد رشتت کعت اگر حمدانی نتواند کعت هزار اشتر
 سرخ یا کواده کعب اگر حمدانی هم نتواند کعت هزار کاونا کوساله کعت
 25 Der Mindestlohn des Priesters der für einen andern Gläubigen das Fideiudat aufsagt, soll neun

¹ Statt ارونسکاه

² Frage aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

³ Wohl statt حوام, s. § 159 No 2

⁴ im 101 n. v. s. v. وی und روز stehen sich gegen ber
 gegeben (نه نه) و نه durch gegeben wird ohne

Plan eingeschrieben findet sich die weitere Bestimmung, daß der Raum zu ebener Erde sein sollte در حای که بالا خانه است
 ورنه او کمد آمد رفت است شاید آریسگاه^۱ بروی رمی شاید تا
 ۵ این حای تحت معنی In dem langlichen Rechteck, das den Geratetisch (AirWb 188) bezeichnet, ist eingetragen
 سمن آریسگاه و آلاتهای آریسگاه سی و سه باشد.

1g 11, bis Bl 121r, Z 14 (Rest des Blatts frei) Zahlreiche auf kultische Vorrichtungen bezügliche Belehungen und Vorschriften, viele mit دکر eingeleitet, andre auch in Frage und Antwortform gegeben 10

In der ersten Hälfte wird eingehend auseinandergesetzt, welchen Wert die einzelnen kultischen Guttaten (کرفه) haben, d. h. wie viel eine jede von ihnen an Tanāpuhi (تماویز, تماور, سافهر, سافهر) Sünden aufwiegt

Der Text beginnt mit 15
 و هوم و حوم^۲ و فراهوم رور باشد وی آشی یشتی وی رور^۳ باشد صد
 تماور کرفه و رور^۴ هزار تماور کرفه و دروی نه برسم نک تماویز و آن
 نه برسم دو تماور و ونسپرد نه به برسم هزار تماویز و آن نه برسم صد
 هزار تماور کرفه نه بید

Bl 119r, Z 19 ff. 20
 دکر آنکه کرفه حدددوداد یشتی شصت
 هزار تماور کرفه بود و مرد حددیهداد یشتی رریشست از اورمرد پرسید که
 چه نداد داد اورمرد فرمود که هزار است ماده نا کرفه بدستوری که می
 درد او را نداد داد رریشست کعت اگر حمدانی نتواند کعت هزار اشتر
 سرج نا کواده کعت اگر حمدانی هم نتواند کعت هزار کاونا کوساله کعت
 25 für einen andern Gläubigen das Fideiudat auflegt, soll neun

^۱ Statt آریسگاه

^۲ Frage, aber die Frage ist wie öfters vergessen es folgt gleich die Antwort

^۳ Wohl statt حومام, s S 159 No 2

^۴ im 101 n v a وی و وی رور^۴ stellen sich gegenüber
 genden wird öfters durch ده^۴ (ده) gegeben

Schafe (نه مشی) sein es sei denn daß diesen ein Bettler (دروشی) ist

Bl 119v, Z 6f دیکر انکه کوفه رنده روان¹ چونکه اسرا کند
 در هر روز تا سه روز هر روز همداد هزار تاوتر کوفه نه بند usw

5 Unter den Belehrungen der zweiten Hälfte hebe ich hervor

Bl 120r, Z 1ff Weshalb man beten und opfern soll
 آنچه پرسیدند از بهر درشی که چه حیر است چرا ترس مباد
 فرمودن و چه سود بود ندانند که سبب درش کردن است که همچنان
 10 که ما اوار خوش ارجای می سمونم و ندان اوار حرمی از دل ما مرسد
 و نشاط نمسر باشد و فوب و رور نمسر شده همچنان امسعدان خو
 usw, آوار اوستا شمود

Bl 120v, Z 7ff Leib, Herz und Kleid soll rein sein
 معلوم دانند که دهنی دل و تنی و حامه هر سه ناک میباشد خصوصا
 10 هررد نوردارکر چه هرگاه که هرردی که یرش اورمرد و امساسعدان
 نمکند اگر انی سه تا ناک باشد ان درش هیچ تقوت اورمرد
 و امساسعدان نمرسد بلکه نای دیوان مرسد

Von Bl 120v, Z 10ff an beschäftigt sich der Text ausschließlich mit der Rezitation des *Vidvdat*, so Bl 121r, Z 5ff
 15 درشش وندداد کی دیوان کردن جواب در نیم سب چونکرد که دانسه
 معلوم شده باشد که گاه ناوشهی رفته باشد در اول گاه رفتی و خو
 افتاب بیرون آند میباشد usw

1g 12, Bl 122r 17 Zeilen (Rest von Bl 122 und Bl 123 sind freigelassen) AvestaZitate, fast durchweg in neupersischer Schrift, mit wenigen verbindenden Worten dazwischen
 25 Am Schluß heißt es درسم نه ترسمدان بهاد و درون حاشی کردن
 Danach scheint die Rezitation der angeführten AvestaStellen den Schluß der *Srōš Dai an Zoro* monie zu bilden, vgl DARMSTEDTER ZA 1 75ff

1 h. Bl. 124 bis 147. Verse, nur ab und zu durch Über- oder Schlußschriften unterbrochen. Sie sind bis zur Mitte der letzten Seite vier-, dann fünfzeilig geschrieben; auf Bl. 147 v. stehen außerdem zwei Zeilen am Rand mit je sieben Reihen. Bis Bl. 145 v. je 19 Zeilen, dann 20, auf der letzten Seite 24 Zeilen. Auf der letzten halben Seite ist stark an Raum gespart, gar sehr zum Nachteil der Deutlichkeit.

1 h. Inhalt: Versifizierte Belehrungen und Erzählungen in 3 Abteilungen. Versmaß: *Mutakārib*. 10

1 h. 1; Bl. 124 r. bis 137 v., Z. 3: Über die Beschaffenheit (صفت) der 30 Monatstag-Gottheiten in 30 Kapiteln (در) mit 2 angehängten Kapiteln über die Beschaffenheit der Gottheiten (ایزد) *Hūm*¹ und *Dahmān*, sowie einem zwischen 7 und 8 eingeschobenen Kapitel über 'das Offenbarwerden' (اشکارا شدن) der Religion *Zaratušts* 'am Ende der Zeit' (در آخر زمان). Die Kapitel 2 bis 6 wollen nach der Überschrift auch die Beschaffenheit des Gegners (ضد) der besprochenen Gottheit schildern. — Zusammen also für die سی و سه امشسفندان (Bl. 137 r., Z. 16) 33 Kapitel mit etwa 800 Zweizeilern. In der Schlußschrift wird das Stück کتاب وصف genannt, 'das Buch des Lobs der *ASp.*'; s. dazu West GIrPh. 2.108, § 56, *Antia PazT.* 243 ff., sowie bei M 19. 31.

Das ganze Stück wird als eine Art Rahmenerzählung gegeben, als eine Offenbarung Gottes an den Propheten, die dieser wieder auf Gottes Befehl der Menschheit verkündet; Bl. 124 r., Z. 14: جنین گفته آن داور غیبدان که بشنو زراتشت اسفتمان بدنيا که خواهی شد این برکزیں مردم بکو این سخنها ,نعین بکوشان که بشنیدم این از خدا سپارش همیکرد این گفته را usw., Bl. 137 r., Z. 15 f.: تو بر کو زراتشت اسفتمان که پیغمبری تو بدین بی بخلقان نکوترسان 30 آهی, und ähnlich noch oft; das zweite Kapitel (aber nur dieses)

¹ In der Überschrift des Kapitels, Bl. 136 v., Z. 19 steht fälschlich هوام.
Cat. codd. bibl. Monac. I, 7, 2 12

گفتی اورمرد نا زرتشسب hat auch eine entsprechende Überschrift
در صفت بهی امشاسعد

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und der
Überschrift des ersten Kapitels mit 5
برم نام پاک اول از کرد کار کم قصه را در حیاں یاد کار نکوم رداد
حد اوند پاک که از دور او هسب حور ناماک نجست افریدش حیاں
سرسر چو آدم درو چله داشت دگر همه چمر اندر حیاں افرید برو کرد
یکانک همی رار نامی نکعت usw und endet mit
چو نشسد ازوی می ایی در سعت که ایی داساں حه نایاں
رسید و ر حرف دگر نداد آورد اریی داستاں چو سخی شد سر 10
worauf die Schlußschrift folgt, s oben
S 177, 21 f Zwischen dem zweiten und dritten Kapitel findet
sich (Bl 121v, Z 18) der Übergang:
چو گفتار بهی نپایاں رسد رارد بهشت گفتی آمد پدید

15 Der Inhalt der einzelnen Kapitel ist bei allem Wortreich-
tum fast durchweg dürrig und farblos So heißt es im elften
Kapitel, Bl 120v, Z 7 ff vom Sonnengott (حورشید) گت
دادار کو خورده زهرش حیاں شاد و روشی شود ندادم ددو حور و ورج
و نور بر آید چو در کوه تاننده هور حو نورش نشاند دوی حیاں حلاقی
شوند آبرمان شادمان بر آید چو آن مهره روشنی سه زد برو بیع 20
اهرمنی چو در عرش گردون که روشی شود ز نار اهرمان بشکند ز
گردون نشیند چو در کاه هور ازو هر دو کیهان شود بر زهر نشد در
چه دیو و درج آبرمان فشاند ناپاکی اندر حیاں سارید چله حیاں
پلید شوند آن بتاریکی اندر پدید سحر که که حور می بر آید ز که
ز نورش نکردند دیوان ستوه گیرید از نورشان دردمند دوارند 25
ایشان ددو زخ دود رمی و چه و چشمه و رودها برو سحر و دریا و کای
کوه ها شد پاک از هر حور اینهمه رود دور ناپاکی آن از همه شه عالم
usw, bis Bl 129v, Z 19, im Ganzen 28 Distichen.

1 Ganz ähnlich heißt es Bl 128v, Z 17 von Ādar که باشد ز آدر
اهرمنی — Oben ist ebenfalls سه زد برو بیع اهرمنی
zu lesen 2 اهرمنی, s. No 1

An einigen Stellen des Stücks wird auf die iranische Königsgeschichte eingegangen aber irgendwie Neues oder Interessantes finden wir auch dann nicht. So z. B. im 7 Kapitel Bl 127r Z 16ff, Bl 127r Z 7f heißt es von Jamšed und seinem Nachfolger Dahal 5
 سد مرک و درد و کرد
 ورنای ندکمه و کمرسان در میان خود سال هفصد گذشته حس
 که سلطان رهی نافت آمد برنی
 سی انگاه صیاک آمد ددد
 نکمه مانشی ناره¹ برد
 خو صیاک سد در حیان شهرنار در آورد
 از حای خلعی دمار usw

Das eingeschobene Kapitel beginnt Bl 128r Z 13 mit 10
 درامشب درسمدکای کردکار توانا و دانا دروردکار بررک و کشانمده کارها
 یکی حواسب دارم نه پشته جدا که خواهد شدن دنی نه اشکار که
 کند دگر ناره آمدنی فرار حواشی حس داد دادر راد که درنشب
 معمرداک راد نو دشمو که کونم دگر حال ا دگر نار خو میشود دنی
 روا که اندر نژادد شخصی دگر نکونم ددو دنی نه سر سر که او شدرد 15
 است نام انبرد دنی درای ره رکارسی کم می کرنی سکورداد ره اند اندر
 محمد کمر بسته در راه دنی خواهد بود² ددو من سی ارجمدی
 usw Also die selbe Weite und
 Leere wie sonst

11h 2 Bl 137r, Z 5 bis Bl 146r, Z 13 Fünf Erzäh- 20
 lungen im Versmaß || _ _ _ | _ _ _ | _ _ _ |, in ganz mo-
 derner Sprache inhaltlich ohne Beziehung zur mazdi-
 schen Religion, und zwar unter folgenden Titeln

- a) حکایت در شرح دنیا و آخرت (مسکند)
- b) حکایت مرد سه دوست و حکونکی آن
- c) حکایت در شک و نقص (کوید)
- d) حکایت خادم با نادرش³ sehr umfangreich,
- e) حکایت درویش و نای ناره

Da diese Erzählungen eigentlich zu Unrecht in die Hand-
 schrift hineingelommen sind darf ich mich darauf beschränken 30

¹ Ides a b

² Die Zeile ist metrisch falsch

len auf eine einzige etwas näher einzugehen, die erste die 67 Zweizeiler umfaßt sie beginnt mit در سیدم رفب مردی در سناناں رہبر مصاحت رهبری شتاناں نماکہ دد دربی اسعہ ملی رنم او همی نارند ملی درختی تر سرخہ دد ناکا ستونی دد هم تر عرض ان خاہ دہ دسب اندر درخت او یکب انکا دہاد انکاہ 6 محکم تر ستون نا خو نمکو نمکرد انمرد کسناح دو موش حمرة نمکدند اشناح سہ موسی اراں ودنکر اسعد اراں ساچ درخت او کسب نومند ددانکاھی کہ ناس ند نا سمون چہار افعی سراں او دہ نمرون ہمدون اردهای درن خاہ رفہ نکسادہ ودو جسم تر 10 usw Wir haben somit im ersten dieser *Hikayats* eine bis her nicht nachgewiesene¹ Version der durch RÜCKERTS Parabel allgemein bekannt gewordenen Erzählung vor uns vom Mann im Syreiland vgl zuletzt über sie NOLDEKE Burzoos Einleitung 20f Statt des Kamels erscheint hier wie in der indischen 15 Version der Parabel ein Elefant (ہل)

1h 3 bis Bl 147 v, z E ein Stuecl aus dem *Rivayat* des BAHMAN PUNJIYA unter dem Titel ار روانب دہمی نمکہ ار im Ver maß *Mutakarib*, 114 Zweizeiler

Der Text beginnt mit در کومانان و حراسانان دودنم ناصد ر ساسانان کہ دارند ہر کسی رہ ونسہ* رکار ناکان دہ اندسہ 0 ہملک حراسان دکر نکصد کہ ہسند ار دبی بردان نکد نعرونی مردست شاہ چہاں سجد مرد دہدی در انکا رواں رنارنج سہ بردکر* سپرنار سہ نک سال کم ہسب اندر ہرار مہ نمرد رور دعا رسم انی* usw und endet mit دوشرواں (RUSTAM Sohn des NUŠIRVAN) فرسند نہوسی ودل وار ۱۰ نوان دہ دہدی ناکان ہمدوستان دعا شد فرستادہ ار دہسای

Über den im Titel als Verfasser des *Rivayat* genannten BAHMAN PUNJIYA (دہمی نمکہ) und seine Tätigkeit s West GIr Ph 2 117 § 20

Nach einer guten Mitteilung des Herrn S. LANDAUER Straßburg
¹ Sol ² Bl 146 v Z ۱۰ steht دور statt انی

seinem Inhalt nach zerfällt das Stück in vier Abschnitte
 Der erste empfiehlt vier Gewerbe zu pflegen حس
 کفنه دانا که هر کس مشی دیدی حارسه کی
 s Geibers (کلغار)¹, Schreiners (حرات) W ischers (کادر)²
 Schmieds (اهمکر) 6

Der zweite Abschnitt schildert die fünf Vorzüge des
 trinkens (می خوردار) هر آنکه که می خوردار پنج حمر اثر
 بود دور اول ر کمر es heißt von ihm
 و می نکرت³ ر کز راه اهرمی سموم نا بهای دوسته
 azu DkV 576 14 ff und auch Mx 16 36 ff 10

Was der dritte Abschnitt eigentlich will ist mir nicht
 mmen deutlich geworden Er beginnt mit حس کعب
 دانا که مردی نکوه چه نامی چه کاری چه داسی سموه
 ناسخ که حورده ر حیت ر ائلس داری نا ایرد سب حس د
 15 مم اور سور نامرحدا شب گذارم نورور حورش ارکیاه و تر ار هر در
 حسی ناسخ آورد usw , und ferner
 نارای حوان که نمک نه کار و نام روان نکیسی ترا نمک باشد
 Dann ist wiederum von fünf besten Dingen die Rede
 usw بود پنج حمر ار همه بهترین بود هم اول حرد
 vier هم , حرد , اشتی , دمای sind die namlichen die 20
 [568 20 ff genannt werden

Der vierte Abschnitt, der dem ĀDARBĀD MĀRABFANDĀN in
 Mund gelegt wird — er beginnt mit ادرباد ماراسفندان
 —, handelt abermals von einer Fünfheit bester Dinge
 ihrer Gegenstücke 95

Außer den bereits weiter oben genannten Autoren wird
 147 r, Z 1 noch ein FARIDŪN, Sohn des MARZBĀN (فریدون)
 (بی مر), sowie Bl 147 r am Rand ein BAHMAN Sohn des
 NDIVĪR (بهمن نور اسفنددار) erwähnt

¹ Das Wort ist bei RICHARDSON VOLLERS und ZENKER nicht verzeichnet
 eißt von ihm دوست ار کرد حاک مسودد usw
² Lies کارر 3 Lies نکردد

b) wie *Baham* der siebente der *Amšasfands* wurde, in Frage und Antwortform¹ *دستمی در باب هفتم امشاسفند بهرام* *اندر سرورگر دشمن ردار داسج وقتی که نخسته آهرمن سیار چله کرد، دادار اورمرد نا شنی امشاسفندان فرمود، که شما دروید، ناناک آهرمن را بند کرده بیاورید، هر ششی امشاسفندان برفتند و آهرمن را جستند و حسب و حوی شمار کردند، اما ندست بامند، و بهمن و اردیمهش و سپرودر و اسفندرمند و خورداد و امرداد ارنی هر سس نار جستند، و در شنی هروسب آگاه عرض کردند، که آهرمن را شمار جستیم اما ندست ما بامند بهمن هروسب آگاه بهرام اندر، که ترا از اول سرور کرده ام، نو سروری نکنی، نانی سنی امشاسفندان برو، و آهرمن را بند کرده بیاور* *بهرام اندر نا ششی امشاسفندان برو، و ناناک آهرمن را بسته سنی اورمرد جدا برد، اورمرد فرمود، که ای ناناک را نیمروی بند در دورج نکونسر گرفتار کنی سنی بهرام ایزد آن ناناک آهرمن را در دورج برد و نکونسر اندر دورج بست، بیش دادار اورمرد رفت، که آن ناناک در دورج بستم، دادار اورمرد شادمان شد و فرمود، که ترا از اول سرورگر گفته بودیم، نو سروری یافتی، اکنون لعب نو امشاسفند کردم، که از ششی امشاسفندان کاری که نشده آن کار تو ساختی، از بهر آن هفتم امشاسفند بهرام اندر سرورگر میکویم، تا دانند*

1 k Bl 149 Prosa viel Awesta-Schrift, 19 Zeilen
auf der Seite Dahinter fehlt mindestens ein Blatt

1 k Inhalt Zwei Vorschriften, 1) über *Myazd* (مسزد), 2) über *Asnuman* (اسنومن). In beiden Stücken viel Avesta Zitate in awestischer und neupersischer Schrift

1k 1, bis Bl 149v, Z 3 Über die Pflicht, in jedem Monat je fünf *Myazd* Opfer zu bringen, und zwar am 16, 20, 18, 20, 26 und 30 Monatstag

Der Text beginnt mit اندر دنی ندانست که در هر ماهی
 اذن مع روز مرد کردن فردعه است آن پنج روز ایست مهر و رشی
 و بهرام و آشتاد و ابیران

1k 2, bis Bl 149v, Z 19, wo der Text abbricht Über 30

¹ Die Satzzeichen sind von mir eingefügt

11 3, bis Bl 152v, Z 3 Wie oft das Gebet *ya ʒa ahu vanyō* zu sprechen ist, wenn es wegen Unkenntnis des Beters als Ersatz für andere Gebete zu dienen hat, z B für das *Mih Nyayis*, für das *Patit*, das *Saros Ias̄t* usw, beginnend mit 5
ورن ایما اهو ورنو می نویسم یعنی اگر کسی
نیایشی دادند

11 4, bis Bl 152v, Z 11 Verschiedene den Mond betreffende Belehrungen, beginnend mit 10
البحه در حیت
در وقت افروتن نیکی
وروری به سدکای دهد و در وقت کاسی نواب و کناه سدکای محمود
دول سمارد نا داند

11 5, Bl 152v, Z 12 bis Bl 178 Das *Ṣadda* in der metrischen Fassung des Bihzad, des Sohns des Rustam unter dem Titel 15
وقت شد صد در برای الکه همدوسای نا خوانند
usw Das Metrum ist
Vgl zum Text West SBE 24 22of, No und GIrPh 2 123, § 113, wo über die in unserer Handschrift enthaltene Fassung nicht erwähnt wird

Der Text beginnt nach einem ImNamenGottes und dem 20
Titel auf Z 13 mit
اول ار امار دفتر کعت است نام حدای که
بود در کسی و میمو نه نیکی رهمای
dem Anfang eines sehr breiten Vorworts, das zum guten Teil mit Anruf und Preis Gottes gefüllt ist, nicht weniger als 48 Verszeilen hinter ein
ander beginnen mit کردگارست و کردمست و همه عالم اروست کردگار 20
Bl 152r, Z 2—17 Auf Bl 153v, Z 9 ff ist von der Entstehungsgeschichte des Poems die Rede, der Verfasser bedankt sich für die Hilfe dreier *Dastur*e bei seinem Vorhaben اندرای
کوسم¹ که نظم دهم صدر کم گفتهای راه دنی را حق دُر و کوهر کم
und sagt von ihnen 30
حدی مرانرا حج کردند و دهشتی نا بهام
صد ناب سکی ران صد درس کردند نام صد هزاران افری ناد و درود

¹ Sol Wohl کوششی zu lesen

بیشمار در روان ای¹ سه دستور اشوی کوفه کار کر برای راه دس
 ریحی کشیدند در حیان usw

Mit Bl 153v, Z 21 bricht der Text des Vorworts unvollendet ab es fehlt dahinter mindestens ein Blatt mit dem Schluß
 5 des Vorworts und dem Anfang des 1 Kapitels, von dem auf Bl 154r, Z 1 f nur 6 Verszeilen erhalten sind, die beiden letzten lauten
 ار خداوند حیان رستم همی خواهد بحسب یک نظر نا نظم
 در دویم Bl 154r, Z 3 beginnt Kap 2 mit
 در انکه ناند چید کردن نا کما بی کند ار همی سانی دارند راب خود
 10 را نکاه Ma halte dazu den Anfang im prosaischen *Saddai* انکه چید ناند کردن نا همی کما نکند
 Das stimmt ziemlich zusammen aber während der Prosatext von Kap 2 kaum 10 Zeilen der Handschrift füllen würde umfaßt der handschriftliche Reimtext deren mehr als 100 sofern hinter Bl 154, wo der Text ab
 15 bricht nicht etwa noch mehr als nur ein Blatt verloren gegangen ist der Schluß des Kapitels steht Bl 155v, Z 9 Die Weit
 schweifigkeit bildet ein Merkmal des Werks, wenn schon sie sich nicht auf alle Kapitel erstreckt und nicht überall so maßlos ist wie gerade beim 2 Kapitel

20 Die Handschrift ist lückenhaft hinter folgenden Blättern 155, 156, 158, 162, 164, 167, 171, 173, 175, 176

Vollständig erhalten sind die Kapitel 7, 10–12, 15–18, 25–34, 42, 48–63, 71–75, 86–90, 95–97, zusammen 48 Kapitel

Teilweise erhalten sind von Kapitel 3, 5, 8, 13, 19, 35,
 25 43, 64, 76, 91, 98 der Anfang, von Kapitel 1, 4, 6, 9, 11, 21,
 41, 47, 70, 85, 94, 100 der Schluß, von Kapitel 2 der Anfang
 und der Schluß (s oben Z 8 ff), zusammen 24 Kapitel

Verloren sind die Kapitel 20–23, 36–40, 44–46, 65–69, 77–84 92, 93, 99, zusammen 28 Kapitel

30 Der Inhalt der Kapitel stimmt übrigens nicht durchweg zu dem der entsprechenden Kapitel in der von Dhabhar PersT ff

¹ Lies ای

herausgegebenen und von WEST SBE 24 253ff übersetzten ProsaVersion So handelt Kap 5, Bl 156r, Z 12ff, von der Pflicht des Bucherstudiums. درى نسيم انكه مى نايـد كه دهدمان معـم نمكران بخشى نمائـد و كمـد حـمد عظيم تا ديـامورـد در كـيتـى 5 حظ دارد و رند ار رداى و مودداى و هـر دداى هوشـمـد Kapitel fehlt sowohl im SdN als im SdB Ferner die Kapitel 10, 11, 12, 13 entsprechen inhaltlich den Kapiteln 11, 12, 13 und 10 der Ausgabe Auch im Folgenden sind noch gar manche Abweichungen festzustellen Da nicht anzunehmen ist, daß BIRZAD RUSTAM inhaltlich von seiner Vorlage abgewichen 10 sei, so muß die ProsaVersion des Sd, die er umgesetzt hat, eine wesentlich andere gewesen sein als die bekannte

2. Der zweite Teil umfaßt die letzten beiden Blätter 179 und 180, die, ich weiß nicht warum, der *Ritayat* Handschrift angebunden worden sind, obwohl sie damit nicht das 15 mindeste zu tun haben Gelbliches Papier, 21×13 cm Schrift spiegel 11 und 12×7 5 cm, 9 Zeilen auf der Seite Awestische Schrift

2. Inhalt der AwestaText Yt 17 43—47, von 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎𐬀𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎𐬀𐬎𐬀 an bis 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎𐬀𐬎𐬀 𐬵𐬀𐬎𐬌𐬎𐬀 Die in der GELDNERschen 20 Ausgabe durch Punkte angedeuteten Wörter sind ausgeschrieben — Wertlos

56 (HAUG 11)

345 Blätter in modernem Pappband, von rechts nach links gehend Dunnes, teilweise sehr dunnes Briefpapier 2 mit den eingepreßten Jahreszahlen 1863 und 1864 Die allermeisten Blätter sind mit einem Kustoden versehen, der jeweils aus dem ersten Wort der beiden ersten Zeilen der folgenden Seite besteht Außerdem tragen alle Blätter Seiten(!)ziffern, und zwar von 1 bis ٧٢٢, aber die Bezif 30 ferung ist sehr wenig sorgfältig ausgeführt, verschiedene Nummern sind wiederholt, so ١٩٢ bis ١٩٥, andre wieder

ausgelassen, so folgt auf ۱۶ gleich ۱۷ Ich habe je das fünfte Blatt mit einer arabischen Ziffer versehen, danach zitiere ich

Die Größe der Blätter schwankt erheblich, und zwar
 5 in der Höhe zwischen 23 und 26 cm, in der Breite zwischen 14.5 und 17 cm Ebenso ungleichmäßig ist der Schriftspiegel und die Zeilenzahl, auf der großen Mehrzahl der Blätter umfaßt die Schrift 16×10 cm mit je 6 Zeilenpaaren — Durchweg neupersische Schrift abwechselnd eine Zeile schwarz und eine Zeile rot, alles
 10 von der gleichen Hand, sehr weit und deutlich [Die selbe Hand hat auch die Handschrift M 57 geschrieben] — Allenthalben stoßt man auf leergelassene Räume bis zur Größe ganzer Seiten

15 Auf dem rechten Einbanddeckel findet sich von HAUGS Hand die Notiz 'copied from a MS at Surat' Die Handschrift ist während HAUGS Aufenthalt in Indien geschrieben worden, und zwar frühestens im Jahr 1864, wie sich aus dem Stempel des Papiers ergibt, s S 187, Z 25

20 Inhalt Das Pahlavi *Vidvat* in neupersischen Schriftzeichen mit einer neupersischen Um- und Übersetzung unter den Zeilen Der Pahlavi-Text ist schwarz, die Übersetzung rot gegeben Die in den Glossen stehenden Awesta-Wörter sind alle weggelassen — Die Handschrift wird
 25 ergänzt durch die vom selben Schreiber geschriebene M 57

Der Text beginnt nach einem persischen Im-Namen-Gottes mit
 ۱ کتشی ادیوما و رستمان ررشت % ر دادود سمانی schwarz
 ۲ کتشی هورمرد او سستمان ررشت % من داد سستمان rot
 ۳ ررشت حمان رامشید و دهشی لا اع داد حکونی موبید آسانی
 30 ررشت حای رامشی دهمده نه کو داد استمد آسانی

Bl 261v, — 17 Bl 274r, — 18 Bl 279r, — 19 Bl 309r,
 — 20 Bl 330v, — 21 Bl 325r, — 22 Bl 340r Fast alle
 Kapitel haben eine Überschrift (سیردهم) درکرد دی (شسم) oder درکرد دی

Der Schreiber war zur Bewältigung der gestellten Auf-
 5 gabe die PahlaviWörter in neupersische Schrift zu übertragen
 und zu übersetzen, entschieden nicht befähigt. Dazu gebrach
 es ihm ebenso wohl an Kenntnis wie an Sorgfalt. So umschreibt
 er das gleiche Wort bald so bald so z. B. wag durch چیکون
 (Bl 153r), حکون (130v), حکس (148v) und حون (153r), سوس
 10 durch فرار (oft), نماج (1v), پماج (3v). Die Zahl der Mißver-
 standnisse ist sehr groß: so steht z. B. V 1 1 für سوس سوس
 'außer unter Führung der Gotter'¹ سای , ob-
 wohl doch durch den gleich folgenden Gegensatz سوسوس 'Teufel'
 (دئوای) die Lesung und Bedeutung von سوس nicht schwer zu
 15 ermitteln waren, سوسوس و سوسوس V 2 5, die Übersetzung des av
 سوسوس 'Krankheit' und die Erläuterung dazu² erscheint Bl 12v
 als کمدکی حادوی 'Gestank der Zauberei' (ebenso in der Über-
 setzung), usw. Am bedenklichsten aber ist das Verfahren des
 Schreibers, Wörter, die er nicht lesen konnte, einfach ohne
 20 jede Andeutung auszulassen: so steht Bl 30r zu V 2 37, Abs 2
 $\text{نه آں کنی اندر سیمه}$, لا رک مودشی دی ور فرو شکستب
 فرود شکست , die zwei PahlaviWörter vor und hinter $\text{اف} =$
 $\text{مودشی} = \text{کش}$ sind übergangen.

Die PahlaviHandschrift, die dem Bearbeiter vorgelegen
 25 hat, muß in manchen, freilich nicht gerade wesentlichen Stücken
 von dem von SPIEGEL Aw 1 veröffentlichten Text abgewichen
 sein, wie schon die oben gegebenen Proben erweisen. Aber
 sicher ist, daß der Schreiber die SPIEGELsche Ausgabe zur
 Hand gehabt, und daß diese einen starken Einfluß auf ihn
 30 ausgeübt hat. Das ergibt sich aus gewissen Lucken. Oft

¹ Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390

² Vgl. BARTHOLOMAE AirWb 51, ZumAirWb 258

genug nämlich hort die Schrift mitten im Satz oben oder unten auf der Seite auf und geht alsdann mit dem folgenden Wort des Satzes, also ohne daß etwas fehlt, am Anfang der nächsten, ab und zu auch übernächsten Seite weiter. Das Wort aber, mit dem die Schrift abbricht, entspricht dem letzten oder, wenn dies weggelassen ist, vorletzten Wort einer SPIEGELschen Druckseite. So Bl 344r (s oben S 189, No 2) $\text{ن کو} = \text{نر کو}$ bei SPIEGEL AW 1 ۲۳۱, ferner Bl 154v (آشج), 159v (دک), 164r (هوی), 176v (مدم), 184v (دهسی), 195v (دهی) = SPIEGEL ۱۲۹ (دهی), ۱۳۱ (ک), ۱۳۳ (د), ۱۳۹ (۴۴), ۱۴۳ (دهی) 10 ۱۴۹ (۴۴) usw. Was den Schreiber zu dieser Maßnahme veranlaßt hat, ist mir nicht erfindlich. So verstandnislos ist der Schreiber doch nicht gewesen, daß er etwa hatte zu der Annahme kommen können, jeweils das Seitenende bei SPIEGEL bedeute zugleich einen Inhaltsabschnitt 15

Hat der Schreiber auch einen PazandText benutzt? Die Frage möchte ich wegen der Vokalisation des dem mpB دسا 'Welt' entsprechenden Worts bejahen, es wird $\text{احه} (= \text{دسا})$ nicht selten aber auch أحه geschrieben, so Bl 20f mehrere Male. Das läßt schließen, daß der Schreiber das paz د oder دسا vor sich gehabt hat, sonst wäre er doch nicht darauf gekommen.

Der Wert der Handschrift kann nach allem nur recht gering angeschlagen werden.

57 (HAUG 12)

25

703 Blätter von rechts nach links gehend, in zwei modernen Pappbänden, von denen der erste 57a, 310, der zweite 57b, 393 Blätter umfaßt. Dünnes Briefpapier,

¹ Vorletztes Wort, das folgende letzte ist übergangen

² Vgl. BARTHOLOMAE WZKM 25 390f S. noch WEST Stv 272b unten (zu S 88)

zum Teil mit der eingepreßten Jahreszahl 1860 Die
Blätter tragen einen Kustoden von der selben Art wie
in M 56 Ich habe sie von 5 zu 5 mit arabischen Blatt
ziffern versehen, danach zitiere ich

- 5 Blattgröße im ersten Band 205×140 , im zweiten
 185×145 cm Schriftspiegel ungleichmäßig, im allge-
meinen 120×100 mit je 4 Zeilenpaaren — Durchweg
neupersische Schrift zumeist von Zeile zu Zeile zwischen
rot und schwarz wechselnd von der gleichen Hand und
10 in etwa gleicher Führung geschrieben wie M 56 nur
flüchtiger weniger sorgfältig und darum auch weniger
gut lesbar Auch hier trifft man überall Lücken Die
rote Tinte ist vielfach bis zur vollen Unkenntlichkeit
verblaßt

- 15 Die Handschrift ist wie uns eine Nachschrift auf
Bl 703r belehrt im Jahr 1866 geschrieben

Inhalt Das Pahlavikasan in neupersischen Schrift
zeichen mit einer neupersischen Um- und Übersetzung
unter den Zeilen Der PahlaviText schwarz die Übersetzung
20 rot gegeben Rot auch eine Anzahl von Erläuterungen und auf
den Gottesdienst bezügliche Belehrungen, die in den ersten
Kapiteln eingeschoben sind Die AwestaWörter in den Glossen
sind weggelassen — Die Handschrift ergänzt die von dem
selben Schreiber gefertigte M 56

- 5 Der Text beginnt auf Bl 1v nach einem arabischen
Im Namen Gottes unter der Überschrift **برشش اول** mit
دوبکم¹ و انکردنم² او کومی برشد ما و اکوم احشی روشمی schwarz
دعوبکم و تمامکم او ای برسد ده کم ارش سر rot
ما و اکوم دادار انهوما رانومند و کدمی هومند مهست دوی بی
30 **ده کم دادار اهورمرد نورمند و حورده مند دررک ده تی**

¹ Y 1 1² Die g Marke wird nicht regelmäßig gesetzt

und endet auf و دهلوم دوی ارج و ددوک دوم دوی استونس
و دلد دد ارر و دیک تر دد ددی

Bl 702 v nach der großen römischen Ziffer LXXI mit
دما و رارسیده و اهور نرم و د حکوی اهو کامه تمام شد
د افرونی کرد و اهور نرم د

Auf der folgenden Seite steht dann noch die S 192 Z 15 ff
erwähnte Nachschrift (in arabischer Sprache) mit der Jahres-
zahl 1866

Vollständig ist auch der *Yasn*-Text nicht, doch ist die
Zahl der Lucken geringer als in M 56. Ubrigens hat leer
gelassener Raum auch hier mehrfach eine besondere Bedeu-
tung — Kap 11 ist nur bis § 16 einschließlicb aufgenommen,
Kap 17 fehlt, 18 ist sehr gekürzt, 27 geht nur bis § 2 (Sr 7)
einschließlicb, worauf noch 5 bei SPIEGEL fehlende Zeilen fol-
gen

شمر سروسی اهلونی و شاسب موی رک می رد

15

Kapitelanfänge 2 Bl 36 v, — 4 Bl 7 v, — 7 Bl
101 v, — 9 Bl 116 r, — 11 Bl 182 r, — 12 (Sr 13) Bl
189 r, — 16 (Sr 17) Bl 215 r, — 19 Bl 229 r, — 24
Bl 283 v, — 27 Bl 307 v, — 28 Bl 311 r, — 30 Bl 414 v,
— 43 (Sr 42) Bl 442 r, — 47 (Sr 46) Bl 515 r, — 51
(Sr 50) Bl 553 r, — 53 (Sr 52) Bl 573 r, — 55 (Sr 54)
Bl 588 r, — 57 (Sr 56) Bl 597 r, — 62 (Sr 61) Bl 637 r
— 65 (Sr 64) Bl 647 v, — 68 (Sr 67) Bl 668 r, — 71
(Sr 70) Bl 688 v. Von Kap 28 an sind die Kapitelanfänge
mit großen römischen Ziffern bezeichnet und zwar nach der
SIEGELSchen Zählung, statt LIV steht falschlich LVI

Die Arbeitsleistung entspricht der des selben Gelehrten
in M 56. Der Pahlavi-Text, der ihm vorgelegen hat, weicht
von dem bei SPIEGEL abgedruckten häufig und mehrfach vor-
teilhaft ab. Ich gebe als bequem nachzuprüfende Proben 1) ein

¹ 1 1 (SPIEGEL 2)

Stuch aus Y 9 4f (Sp 9 15 ff), Bl 123r und folg, vgl dazu auch MBDAVAR The Pahlavi Version of Yasna IX (Leipzig 1904) 17, 2) Y 54 1 (Sp 53 1), Bl 586r und folg, vgl dazu BARTHOLOMAE ZDMG 35 158f¹

- 5 schwarz مونس کرد دهن رک ان حدایس امرک ناه و. نر 1)
 rot کشی کرد ده ان ان صاحمی بی مرک کوسعد و مرد 1)
 اهوئس² هوموند³ میا و اورور اع رک لا اوساند⁴ لا حشک⁵ هورشی
 بی مرک مند اب و اورور کو ان ده کاهمد ده حشک⁶ هورشی
 وستمون ان اوسشس⁷ آع مون ادوک وستمود⁸ جانود ادوک مد
 حور بی کاهشس کو که نک حورد دود یک رسد
 10 جانود⁹ دهن رک حم حدای ارود لا سرماک جانود لا کرماک¹⁰ هورشی
 دود ده ان چشمه صاحمی سر ده سرما دود ده کرما¹¹ هورشی
 لا ررما جانود ولا مرگی ولا ارسک شاهان¹² داد هوند¹³ هما جانود
 ده نری دود و نه مرگی و نه حصده دیوان داد هد بهام دود
 نما می وناس رجار داسب حکیموناد هومند¹⁴ ده سه دو¹⁵ سال
 ده ار وناه نار داسب انسداد همد¹⁶ ده ده پی سال 15
 —, ارودشس فراج سانود هوموند اب و دومی کدارحا
 —, نرشی فرار روند ددر و نسر هرکدام
 رک انرما خواهشس¹⁷ ان¹⁸ رامس حامتوی¹⁹ آن²⁰ حکرا و نایرنگان 2)
 ان فرما خواهشس²¹ آن²² رامشس رسد ان²³ مردان ورنان 2)
 20 ررکششت آع شان²⁴ رامس نما واکون و هومس رامشس²⁵ نر²⁶ گومی کار عی
 ررکششت کو شان رامس ده کی بهس رامشس²⁷ ان²⁸ کاراو

¹ Man wird begreifen, daß ich das vor dreieinhalb Jahrzehnten Geschriebene jetzt nicht mehr durchweg vertreten kann

² Ganz richtig, falsch DAVAR, s BARTHOLOMAE AirWb 1884 oben

³ So! Falsch

⁴ So richtig gegen DAVAR, s BARTHOLOMAE AirWb 54 oben

⁵ So! Statt حسد

⁶ D i ورسر, wie bei SPIEGEL steht

⁷ Stumpfsinnig, statt او

⁸ Bei SPIEGEL steht ein durchaus entbehrliches H0 dahinter

⁹ Auffällig, SPIEGEL hat [e]و. Die Vorlage hatte wohl ۱۴ In M 56 Bl 334r zu V 20 11 steht رکس(sol) mit der Übersetzung نوح

کشی اع است رک دنی کامه دنی بُردار اررانی جانوند دنی ررنش
 کسی کو که ان دنی کامه دنی بُردار اررانی بید به ررنش
 مُرد مُرد مدوند رک اهلاس و برسگانی آهوش¹ خواستار هوموند
 مُرد مُرد ممو ان صواب و ندکی شاکرد خواستار همد

5 آهوش² ددوک دوی رک خواهش رک انپوما مسی واگون همد اع
 ساگرد نمک ده آن خواهش ان اورمرد مپی کمد کوم
 دنی دوی ددوند³ دما ساتوناد جانوند⁴ مگودان مگودنی کف
 دنی ده ددوند⁵ ده رواد بود مودان مودنی کف

Nicht ohne Interesse und Wert sind die S 192, Z 20 ff er-
 wähten Bemerkungen, die sich zumeist über mehrere Zeilen 10
 erstrecken. So finden wir zu den ersten Satzchen von Y 2 1
 auf Bl 36 v. und folg die Erläuterung درسی درسی نکوهم درسی
 نعمی از اب رور در آورده است اورا درسم را نکوهم در این
 درشی نعمی درسم ده نیست و نک نارسته است اورا و محفی همانند
 usw — 15 که از دفتر اول الی 12 نام رور و درسم و عره آورده هست
 Im Anschluß an die ersten beiden Absätze von Y 1 9 (Sp 1
 26) heißt es Bl 16 v und folg درسی درشی اول کپسار
 سال را که کپسار میدوررم که اسو و ار اسوی دررک است انرا و
 میدوررم انکه از اردبیش ماه و رور حورشند تا رور دپهم میباشند
 20 — Endlich hinter dem letzten Absatz
 von Y 1 5 (Sp 1 15) ist Bl 11 v und folg eingefügt ان
 میدهد درسی درسی در ارد صاحب ناف انپا و چشمه ها که دمدا کرده
 اورمرد است انرا و در بعضی کتاب مینویسد که در ارد صاحب ناف
 اب است که در ارد همیشه در اب همانند و نمک و تیر است از در
 ارد پیدا مسور

25

Daß der Schreiber auch für diese Handschrift die SPIEGEL-
 sche Ausgabe benutzt hat, ergibt sich aus den selben Beob-
 achtungen wie bei M 56. Bl 382 r bricht mit dem Wort کرفه

¹ Für آهوش خواند, in M 56 Bl 331 v steht آهوش

² Auffällig. Bei SPIEGEL steht 11

³ Es fehlt die Übersetzung von 16

ab dann ist eine ganze Seite freigelassen und erst Bl 383r geht der Text mit حدای weiter die beiden Wörter sind das letzte und erste bei SPIEGEL Aw 2 141 und 142 in Y 32 12c Bl 409r schließt auf der zweiten Zeile mit اشوهسب Bl 483r desgleichen mit فراروی Bl 432v auf der ersten mit رکیای das sind die letzten Wörter bei SPIEGEL Aw 2 auf den Seiten 149, 143 und 5v in Y 34 11 45 9 und 40 1

58 (HAUG 13)

10 Zusammen 344 Blätter, von rechts nach links gehend in zwei Bänden (58a 58b) gebunden Durchweg das gleiche weiße Papier Auch der Schriftspiegel ist gleichmäßig er beträgt 20 × 17 cm bei 16 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit Kustoden versehen und, für jeden Band besonders mit Seiten(1)Ziffern

15 PahlaviSchrift in schwarzer selten roter Tinte, in 58a fast nur für die Satzzeichen in 58b auch für die Überschriften der einzelnen Abschnitte, ab und zu erscheint auch Awesta und neupersische Schrift An der gesammten Handschrift sind drei Schreiber beteiligt Der erste hat 58a ganz und 58b bis S 11, Z 9 geschrieben der zweite von da bis S 117, Z 11, der dritte das übrige 20 Alle Schrift ist klar die des ersten Schreibers sicher und ziemlich am wenigsten gewandt die des dritten Schreibers

20 Der erste Teil der Handschrift (58a) ist im Jahr 1231 Y vollendet worden, S 200 Z 14ff Ihr erster Eigentümer war KRCAMA der seinen Namen mit der Jahreszahl 1863 (= 1231 Y) auf der ersten Seite der Handschrift eingetragen hat Von ihm wurde sie HAUG geschenkt wie dessen Vermerk auf dem Vorsetzblatt ausweist 30 'Ein Geschenk v K R CAMA, bei meinem Abschiede von Indien Februar 1866

Inhalt ein großer Teil des Pahlavi-Texts *Denkart* (DI) — soweit er überhaupt noch vorhanden ist —, nämlich die Bücher 4 bis 9 (allerdings mit einigen Lucken die auf Blätterverlust in der Vorlage hinweisen), und die erste Hälfte (etwa) von Buch 3

Zu Anfang des Bands 58 b, ganz selten in 58 a finden wir unter den Zeilen und am Rand eine Anzahl von neuerpersischen Glossen, die, wenigstens in der Mehrheit, von der selben Hand herrühren wie die übrige Schrift

Man vergleiche zum *Denkart* WEST GIrPh 2 91 ff, SBE 37 XXIX ff, ferner die Ausgaben von MADAN (DKM, vollständig), SANJANA (DKS, bis ins 7. Buch)¹, UNVALA (DKVIIU, nur für das 7. Buch), endlich die Übersetzungen einzelner Stücke von SANJANA (soweit die Ausgabe geht)², von CASARTELLI (für einen Abschnitt des 3. Buchs, Museon 5 296 ff, 531 ff), 15 u. a., insbesondere aber von WEST (und zwar für das 8. und 9. Buch, SBE 37 3 ff, für das 7. Buch, SBE 47 3 ff, für Teile des 3., 4. und 5. Buchs, SBE 18 399 ff, 37 XXXII ff, 406 ff, 37 410 ff, 47 119 ff) samt den von ihm gegebenen Einleitungen und Inhaltsübersichten. Kleinere Bruchstücke des DK 20 sind auch sonst abgedruckt und übersetzt worden, s. unten S 198 ff bei den einzelnen Büchern

58 a 216 Blätter, beim Binden auf 305 × 235 cm zugeschnitten, mit Seitennumerierung von 1 bis 211. In Indien gefertigter Ledereinband. Alle Schrift stammt von der gleichen Hand s. oben S 196, Z 19 f

58 a Inhalt die Bücher 4 bis 9 des *Denkart*, auf S 1, Z 3 als *حلد دوم آر کتاب دسکرد* bezeichnet

¹ Im 13. Band der 1913 erschienen und während der Drucklegung dieses Katalogs in meine Hände gelangt ist. Wenn das Unternehmen so fortgeführt wird wie bisher wird es etwa mit dem 20. Band kaum vor dem Jahr 1930 abgeschlossen werden können

² Für ihren Wert vergleiche man das S 199 Z 8 ff Gesagte

³ S. unten S 200 Z 19 die Schlußschrift

170 = M 532 10, S 12 3 12, — 180 = M 537 5, S 12 13 5, —
 180 = M 541 22, S 12 23 5, — 190 = M 546 16, S 12 33 9 —
 190 = M 551 2, S 12 44 2, — 170 = M 555 11, S 12 54 8, —
 170 = M 560 1, S 12 60 7, — 170 = M 564 8, S 12 76 8, —
 170 = M 568 17, S 12 88 8, — 17 = M 573 2, S 12 99 7, — 5
 180 = M 577 13, S 13 7 8, — 190 = M 582 2, S 13 17 7, —
 190 = M 586 16, S 13 27 3

Das siebente Buch des Dk beginnt S r. , Z 4 unter
 den Überschriften דוכר העתם דמכרד נ und דוכר העתם דמכרד נ
 mit דוכר העתם דמכרד נ 10
 und endet S rrr, Z 15 mit דוכר העתם דמכרד נ
דוכר העתם דמכרד נ

Vom siebenten Buch des Dk, das die 'miracles of Zoro-
 astricism' zum Gegenstand hat, besitzen wir eine vollständige 15
 Übersetzung von West SBE 47 3 ff samt einer Inhaltsüber-
 sicht über die elf Kapitel, in die er das Buch zerlegt hat,
 a a o X ff, s dazu auch GIrPh 2 95 ff Die ersten Kapitel
 sind in DKS 13 übersetzt Ein paar kleinere Stücke daraus hat
 SALEMANN ManStud 1 130 ff übersetzt und besprochen 20

Der Text des siebenten Buchs ist in der Handschrift
 1) unvollständig, 2) mehrfach verstellt Auf S rrv, Z 9 springt
 der Text von dem Wort דוכר DkM S 625, Z 3 auf das erste
 Wort דוכר DkM S 644, es fehlt also Kap 3 56 ff und das ganze
 Kap 4 Vgl Wests Bemerkungen SBE 47 49 und 73, No 1 25
 Die Verstellungen sind die folgenden S rra, Z 11 דוכר =
 DkM S 607, Z 19, Fortsetzung דוכר S rri, Z 9, —
 S rri, Z 9 דוכר = DkM S 612, Z 15, Fortsetzung דוכר S rri,
 Z 10, — S rrr, Z 16 דוכר = DkM S 610, Z 4, Fortsetzung
דוכר S rra, Z 11, — S rri, Z 9 דוכר = DkM S 617, Z 12 30
 Fortsetzung דוכר S rri, Z 6 Bewirkt sind sie jedenfalls durch
 Störungen in der Blatterordnung der Vorlage

und 𐬵, im DkM S 764, Z 7 steht 𐬵𐬀𐬎 𐬀𐬎𐬵𐬀𐬎 𐬀𐬎𐬵, s West SBE 37 134, Z 4

Seitenanfänge (im 8 Buch) gegenüber DkM, s S 199, Z 18 ff.

𐬎𐬵𐬀 = M 678 20, — 𐬎𐬵 — M 702 7, — 𐬎𐬵𐬀 = M 707 3, — 𐬵
𐬎𐬵𐬀 = M 712 1, — 𐬎𐬵𐬀 = M 717 2, — 𐬎𐬵𐬀 = M 721 21, —
𐬎𐬵𐬀 = M 727 3, — 𐬎𐬵𐬀 = M 731. 21, — 𐬎𐬵𐬀 = M 737 4, —
𐬎𐬵𐬀 = M 757 12, — 𐬎𐬵𐬀 = M 762 7, — 𐬎𐬵𐬀 = M 767 5, —
𐬎𐬵𐬀 = M 771 22, — 𐬎𐬵𐬀 = M 776 18

Von den vier großen Abschnitten über die Bücher 10 10 bis 18 des Awesta, bei West Kap 16 bis 43, ist nur der zweite, 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀, West Kap 21 bis 27, vollständig erhalten, S 199, Z 1 bis 112, Z 2 Vom dritten, 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀, West Kap 28 bis 37, haben wir nur etwa das erste Drittel, bis Kap 31 30, S 119, Z 13 Vom ersten Abschnitt, 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀, und vom vierten, 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀, fehlt der Anfang, jener setzt S 199, Z 3 mit Kap 19 37 ein, dieser S 119, Z 13 mit den letzten Worten von Kap 38 19 und geht bis S 120, Z 12

Das neunte Buch des Dk entbehrt des Anfangs Es setzt ein S 122, Z 3 (— DkM S 796, Z 7, West 11 12, 20 S 188) mit 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 und endet S 122, Z 3, wie oben S 198, Z 6 ff angegeben ist

Eine vollständige Übersetzung des neunten Buchs des Dk bietet West SBE 37 172 ff Den Hauptinhalt bildet die Inhaltsangabe für die drei ersten Bücher des sasanidischen Awesta 26

Der Text ist nicht zu Anfang unvollständig Auf S 121, Z 14 springt er von den Worten 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 = DkM S 798, Z 20 auf 𐬎𐬵𐬀𐬎𐬵𐬀 = DkM S 875, Z 15, es fehlt also das ganze Stück West 12 15 (S 192, Z 14) bis 47 17 (S 307, Z 9), somit alles, was über das zweite Buch des Awesta mit 30 geteilt wird, bei West Kap 24 bis 46

Seitenanfänge (im 9 Buch) gegenüber DkM, s S 199, Z 18 ff

schrift im Jahr 1009 nach dem Jahr 20 Y (سرسر ۲۰) zu Ende geföhrt habe, d i im Jahr 1660 n Chr

Ein vierter Kolophon, S ۴۳, Z 10 bis S ۴۳, Z 10 geht auf VAHRĀM, Sohn des MĀHINDĀT, Sohns des ROSTAXM, usw (۴۳ ۱۰ تا ۴۳ ۱۰) zurück, der uns versichert 'ich habe diese Handschrift des *Denkart* gesehen und für gut befunden (۴۴ ۴۴ تا ۴۴ ۴۴) Dieser Kolophon ist im Jahr 1038 Y geschrieben (سرسر ۱۰۳۸), d i 1670 n Chr

In einem fünften Kolophon, S ۴۳, Z 12 bis ۴۳, Z 4 10 wird die selbe Erklärung von RÖSTAXM, dem Sohn des VIŠTĀSP, Sohns des ARTĀŠER (۴۳ ۱۲ تا ۴۳ ۱۰) abgegeben, das Datum seines Eintrags fehlt

Endlich der sechste und letzte Kolophon, S ۴۳, Z 5 bis 11, ruht von dem Schreiber unserer Handschrift her Er ist 16 in neupersischer Sprache abgefaßt und besagt im wesentlichen, daß diese Abschrift eines im Besitz von PEŠOTANĪ BAHRĀMĪ SANJĀNA befindlichen Buchs im Jahr 1231 Y (1863 n Chr) vollendet worden sei (نیم کتاب دسکرد دجلد دوم* ناری ناری) حد اوند برور همادون چیا د یزد نیست و هشتم و دی ماه دهم سپهشاهی و بهمن ماه قدمی سال هزار و دویست و سی و یک ار شاه اردکرد شهرنار اد کتاب را ار کتاب دسور پسونجی بهرامجی ملقب دسجانه نقل کرده است

Die sämtlichen Kolophone, usw, mit Ausnahme des letzten in neupersischer Sprache, sind auch in DM S 946, Z 8 ff 20 enthalten Man vergleiche dazu WEST SBC 37 XXXIII ff wo die Pahlavi-Kolophone besprochen und zum Teil übersetzt sind

Die Zahl der neupersischen Glossen in M 58 a ist gering und zum Verständnis des Texts tragen sie nur wenig bei Bei

¹ Weiter unten ist der Name zweimal (سرسر) geschrieben

² So vgl S 204, Z 31

³ S oben S 197, Z 27 die Überschrift

Eine Übersetzung des ganzen dritten Buchs findet sich in der Dk Ausgabe von SANJANA, vgl hierüber S, 199, Z 8 ff. Ein umfangreicher Abschnitt über Medizin (ወ ሕይወት ቀዳሳዊ ሕክምና ለግሥት ልጅና ለወንጌል), S 10, Z 8 bis S 170, Z 15 = DKS 181 ff, DKM S 157, Z 6 bis S 170, Z 10, ist von CASARELLI Muséeon 5 296 ff, 531 ff übersetzt und besprochen worden. Einen anderen, ebenfalls umfangreichen Abschnitt über die Verwandtenheirat (ወ ልጅና ልጅ ለግሥት ልጅና ለወንጌል ሕክምና ለግሥት ልጅና ለወንጌል), S 171, Z 12 bis S. 211, Z 3 = DKS S 171 ff, DKM S 72, Z 17 bis S 80, Z 6 hat WEST SBE 18 10 399 ff übersetzt, und im Anschluß daran, a a O 410 f, zwei kleinere Stücke über den namlichen Gegenstand, S 211, Z 15 ff = DKS S 211, Z 9 f, DKM S 209, Z 17 f und S 211, Z 5 ff = DKS S 211, Z 4 f, DKM S 211, Z 7 f.¹ Von WEST haben wir weiter Übersetzungen der Stücke S 11, Z 1 bis S 11, Z 5 10 = DKS S 11 f, DKM S 9 f, S. 111, Z 7 bis S 111, Z 2 = DKS S 111, DKM S 174, Z 15 ff, S 111, Z 13 bis S 111, Z 3 = DKS S 111 f, DKM S 178, Z 12 ff, endlich S 210, Z 6 bis 8 = DKM S 212, Z 19 ff, DKS S 211, Z 7 ff, diese alle SBE 37 406—410.²

20

Seitenanfänge (des 3 Buchs) gegenüber DKM und DKS, s S 199, Z 18 ff

| | |
|-------------------------|--------------------------|
| 10 = M 4 10, S 10 2, — | 1 = M 9 2, S 1 2, — |
| 10 = M 14 13, S 10 9, — | 10 = M 20 8, S 11 9, — |
| 10 = M 25 3, S 11 4, — | 10 = M 30 2, S 11 6, — |
| 10 = M 35 6, S 11 4, — | 10 = M 40 8, S 11 13, — |
| 10 = M 45 6, S 11 7, — | 10 = M 50 6, S 11 21, — |
| 10 = M 55 2, S 11 4, — | 10 = M 59 16, S 11 5, — |
| 10 = M 64 5, S 11 2, — | 10 = M 68 20, S 11 12, — |

¹ Das dritte dort S 411 übersetzte Stück ist in der Handschrift nicht mehr enthalten.

² Das ebd XXX ff übersetzte Stück — s auch DAMASTI: ZA XXX f — fehlt in unserer Handschrift. Es ist eine später zu gefügte Unterschrift zum 3 Buch.

- ۷۵ = M 75 3, S ۸۴ 20, — ۸ = M 79 3, S ۸۹ 11, —
 ۸۵ = M 84 6, S ۹۵ 5, — ۹ = M 89 13, S ۱۰۱ 13, —
 ۹۵ = M 9۵ 5, S ۱۰۸ 9, — ۱۰ = M 99 17, S ۱۱۴ 4, —
 ۱۰۵ = M 104 15, S ۱۱۲ 3, — ۱۱ = M 109 18, S ۱۲۱ 7, —
 5 ۱۱۵ = M 114 16, S ۱۲۲ 5, — ۱۲ = M 119 16, S ۱۲۸ 6, —
 ۱۲۵ = M 124 14 S ۱۴۳ 4, — ۱۲۵^b = M 129 10, S ۱۴۸ 8, —
 ۱۲۵^b = M 134 6 S ۱۴۳ 20 — ۱۳ = M 138 12, S ۱۵۸ 20, —
 ۱۳۵ = M 142 18, S ۱۶۵ 2, — ۱۴ = M 147 14, S ۱۷۰ 3, —
 ۱۴۵ = M 152 8, S ۱۷۵ 7, — ۱۵ = M 156 17, S ۱۸ 8, —
 10 ۱۵۵ = M 161 5, S ۱۸۴ 19, — ۱۶ = M 16۵ 12, S ۱۸۸ 22, —
 ۱۶۵ = M 169 17, S ۱۹۲ 21 — ۱۷ = M 173 14, S ۱۹۶ 13, —
 ۱۷۵ = M 177 4, S ۱۹۹ 21, — ۱۸ = M 180 19, S ۲۰۴ 3, —
 ۱۸۵ = M 184 10 S ۲۰۸ 19, — ۱۹ = M 187 18, S ۲۱۱ 5, —
 ۹۵ = M 191 5 S ۲۱۵ 17 — ۲۰ = M 194 17, S ۲۱۹ 18, —
 15 ۲۰۵ = M 198 7, S ۲۲۲ 12, — ۲۱ = M 202 1, S ۲۲۷ 13, —
 ۲۱۵ = M 20۵ 10, S ۲۲۲ 24, — ۲۲ = M 209 4, S ۲۲۴ 17, —
 ۲۲۵ = M 212 14, S ۲۳۸ 3, — ۲۳ = M 215 20, S ۲۴۱ 6, —
 ۲۳۵ = M 219 7, S ۲۴۵ 2, — ۲۴ = M 222 17, S ۲۴۸ 12, —
 ۲۴۵ = M 226 6, S ۲۴۷ 2

- 20 Die neupersischen Glossen erscheinen zu Anfang von
 M 58 b recht zahlreich, so wird S ۲, Z 3 دکد د glossiert, auf S ۲,
 Z 14 دکد د mit دکد د glossiert, auf S ۲,
 Z 14 دکد د mit دکد د glossiert, auf S ۲,
 Z 2 دکد د (so!) mit دکد د glossiert, auf S ۲, Z 10 دکد د mit دکد د
 ۲۵ دکد د, usw. Aber die wirklich erklärungsbedürftigen Wörter
 entbehren der Glossen

- An drei Stellen befinden sich Zeichnungen, und zwar auf
 S ۱۲۴ unter den Überschriften دکد د und دکد د und دکد د
 jene Zeichnung, die auch DkS S ۱۶۴ und — aber
 30 ohne den Vogel — DkS S 143 geben, zu Anfang des Kapi-
 tels, an dessen Schluß sie gestellt ist, wird gesagt, daß دکد د
دکد د, der Sohn des دکد د die unten stehende Zeichnung (دکد د)

יְהוָה י) dem König Yazdeker, dem Sohn des Šahpūr zur Erläuterung seiner Lehre vorgelegt habe, der Vogel darin ist in der Handschrift bunt bemalt und sehr wunderlich aufgezupft. Die beiden andern Zeichnungen sind in den Ausgaben beiseite gelassen. Auf S 11 sehen wir zu Ende des Kapitels 5
 חֲמִשָּׁה כּוּס 44 (DKM S 28, DKS S 11) ein leeres Quadrat von etwa 35 cm Seitenlänge, auf S 11 steht im Kapitel חֲמִשָּׁה 44 (DKM S 27, DKS S 11) ein Quadrat von gleicher Größe mit den Diagonalen und einem die Mittelpunkte der Seiten verbindenden Quadrat 10

Auf S 11, Z 4 ist zwischen וְיָשָׁם und 41 eine Lücke von etwa 3 cm gelassen. Nach DKM S 10, Z 6 und DKS S 11, Z 4 scheint aber nur ein Satzzeichen zu fehlen.

M 58 ist eine Abschrift der Dk Handschrift B der *Mulla Fuz Library*, das ergibt sich aus ihrem Inhalt, aus ihren 15 Lücken — den größeren in Folge von Blätterverlust, den kleineren zu Anfang des 3. Buchs, weil die ersten Blätter durchfressen sind, — und aus ihren Kolophonen, man vergleiche zur Geschichte jener Handschrift WEST GIPh 2 91 und MADAN DKM, Preface VI f. Die Abschrift ist mit großer Sorgfalt 20 gefertigt was natürlich einzelne Irrtümer nicht ausschließt.

Wir besitzen jetzt einen Abdruck von B im Dk von MADAN, der Preface IX versichert, er habe nicht ein 'Editor' des Dk sein wollen, sondern 'My instructions were most scrupulously to publish a copy, and an exact copy of the MS B 25 I have therefore not amended even patent mistakes in the manuscript wherever they occurred'. Würde MADAN das gesteckte Ziel erreicht haben, so hätte unsere Handschrift — ebenso wie M 53, s S 103, Z 24 ff — ihren Wert völlig verloren. Aber ein durchaus genauer Abdruck einer Pahlavi-Hand 30 schrift ist eben bei der Art der Schrift ganz unmöglich: ein gutes Stück bleibt dabei immer subjektiv, und vor dem Versehen

bei der Korrektur war auch selbstverständlich MADAN nicht gefest

Für SANJANAS Dk Ausgabe stand die Handschrift B erst vom 10 Band an zur Verfügung, sie wird hier mit DM bezeichnet. Zum Text des 9 Bands sind die abweichenden Lesungen von B — hier im 9 Band MB genannt — in einem Nachtrag verzeichnet. Für die in den Bänden 9 bis 13 des DkS enthaltenen Stücke läßt sich also die Richtigkeit des Abdrucks bei MADAN nachprüfen. Diese Prüfung erweist aber, daß die Prüfung keineswegs überflüssig ist.

Ich verzeichne die abweichenden Lesungen von M 58 a S 109 Z 11 bis S 148 Z 5 gegenüber DkM S 505, Z 4 bis S 568, Z 3 mit Verweis auf DkS 12, S 54 bis 86 (unter C). Dabei habe ich geringfügige und gleichgültige Verschiedenheiten bei Seite gelassen, als solche nenne ich z. B. das Mehr oder Weniger eines am Wortende, das Vorhandensein oder Fehlen eines „der Abhängigkeit“ die Zusammenschreibung eines „und“ mit dem folgenden Wort oder die Trennung davon, die Trennung oder Verbindung in Kompositionsgliedern.

| 20 | Lesung in 58 a | in DkM | in B nach DkS |
|-----|-----------------|---------------------|------------------|
| 109 | 16 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 505 11 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 54 No 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 |
| 11 | 3 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 20 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 55 3 wie DkM |
| 111 | 7 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 556 18 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 58 2 wie DkM |
| | 8 } 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 19 } 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 4 } wie DkM |
| 25 | 14 } 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 557 5 } 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 59 1 } wie DkM |
| 112 | 2 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 10 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | No 9 wie 58 |
| 113 | 12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 558 20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 63 1 wie 58 |
| 114 | 4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 559 8 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 64 1 wie 58 |
| | 7, 9 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 12, 14 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 5, 8 wie DkM |
| 30 | 110 9 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 560 11 𐬨𐬀𐬭𐬀 | 66 9 wie DkM |
| | 12 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 15 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 67 No 2 wie 58 |
| 116 | 6 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 561 5 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 68 8 wie DkM |
| 117 | 4 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 20 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀 | 70 No 2 wie 58 |

| Lesung in 587 | in DkM | in B nach DkS |
|----------------------------|------------------|-----------------|
| 177 12 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 562 9f ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 71 No 5 wie DkM |
| 178 10 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 563 4 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 73 6 wie DkM |
| 11 ۱۲۷۱ | 5 ۱۲۷۱ | 8 wie DkM |
| 179 6 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 19 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 75 No 7 wie 58 |
| 14 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 564 5 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 76 No 4 wie 58 |
| 17 11 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ (inter al) | 21 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 78 2 wie 58 |
| 171 6 ۱۲۷۱ | 565 13 ۱۲۷۱ | 79 10 wie 58 |
| 7 ۱۲۷۱ (inter al) | 14, 15 ۱۲۷۱ | 80 2 wie DkM |
| 172 5 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 566 9 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 82 3 wie DkM |
| 9 ۱۲۷۱ | 14 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 10 wie DkM |
| 10 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 16 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 83 1f wie DkM |
| 12 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 18 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 5 wie DkM |
| 173 10f ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 567 12 ۱۲۷۱ ۱۲۷۱ | 85 5 wie 58 |

Der Herausgeber des DkM hat sich allerdings, wie diese 15 Zusammenstellung ergibt weniger oft vertan als der Schreiber von M 587 aber immer noch oft genug, so daß wir der Kontrolle durch eine Handschrift für schwierigere Stellen nicht entraten können, insbesondere nicht für das 3. Buch des DkM dessen Abdruck in DkS — ohne Variantenangabe! — sich bei 20 philologischen Ansprüchen als durchaus ungenugend erweist

597a (Haug 14a)

80 Blätter, von rechts nach links gehend weißes modernes Papier Pappband Die Blätter haben Seiten(!) Numerierung von 1 bis 160 und von ۱۷۷ bis ۲۲۲ (mit 25 sehentlicher Auslassung der Ziffern ۱۷ und ۲۲۲) — die Blätter stammen also aus einer umfangreichen Handschrift —, sowie Kustoden Blattgröße 20 × 16 cm Schriftspiegel 15 × 11 cm mit 10 Zeilen auf der Seite

Gute Pahlavi, 1b und zu auch neupersische Schrift 30 Satzzeichen sind nur sehr sparsam verwendet Durchweg schwarze Tinte

ein kleines Drittel in DdA abgedruckt, Kap 35 bis 40, das S 54, Z 2 abschließt. Für den größeren Teil der Handschrift fehlt mir also die Kontrolle.

Die Handschrift stimmt am häufigsten mit der von ANKLESARIA DF genannten zusammen. Aber eine Abschrift aus 5 DF kann M 59b doch nicht sein. Ich verzeichne gleichwie S 213, Z 5 ff die Abweichungen der Handschrift von ANKLESARIA's Text für Kap 38 Anfang¹, und zwar von S 38, Z 14 bis S 40, Z 15 = DdA Kap 38, § 1 bis 8.

| Lesung in 59b | in DdA | Bemerkungen | 10 |
|---------------|---------------|------------------------|----|
| 38 15 טו ט כ | 113 12 טו ט כ | | |
| 15 u 16 אבבב | 13 אבבב | 59 wie DF u a | |
| 16 אבבב | 13 אבבב | 59 wie J1, J2, H | |
| 17 אבבב אבב | 14 אבבב אבב | | |
| 39 2 אב אב א | 114 2 אב אב א | 59 wie DF | 10 |
| 3 אבב | 3 אבב | | |
| 5 אבבב | 5 אבבב | | |
| 6 אב אבב אב | 5 f אב אבב אב | 59 wie DF u a | |
| 6 אבבבב | 6 אבבבב | | |
| 6 אבבבבב אבב | 6 אבבבב אבב | 59 wie DF u a | 20 |
| 7 אבבבב כ | 6 אבבבב אב כ | | |
| 7 אבבבבב | 7 אבבבבב | | |
| 8 אבב | 8 אבב | | |
| 10 אבבבבב | 9 אבבבבב | | |
| 11 אבב א | 10 אבב א | 59 wie DF u a | 20 |
| 12 f אבבבבב | 12 אבבבבב | | |
| 14 אבבבב | 13 אבבבב | 59 wie DF | |
| 14 אבב | 14 אבב | 59 wie DF | |
| 15 אבב א | 14 אבבב | 59 wie alle außer K 30 | |
| 15 אבבב אבב | 15 אבבב אבב | 59 wie DF | 30 |
| 16 אבב כ | 15 אבבב כ | | |
| 40 2 אבבבבב | 115 2 אבבבבב | | |

¹ Bei West Kap 39 da er die Einleitung als Kap 1 zählt

| Lesung in 59b | | in DdA | | Bemerkungen |
|---------------|--------------------|--------|---------------------------|-----------------------------|
| 10 | 3 אָפּ | 115 | 3 אָפּ | 59 wie alle außer DF und TD |
| | 3 ל' ע'י | | 4 אָפּע'י | |
| 5 | 4 אָפּע'י אָפּע'י | | 4 אָפּע'י אָפּע'י אָפּע'י | 59 wie DF |
| | 4 f אָפּע'י | | 5 אָפּע'י אָפּע'י | 59 wie DF |
| | 6 אָפּע'י | | 6 אָפּע'י | |
| | 8 אָפּע'י | | 8 אָפּע'י | |
| | 8 אָפּע'י | | 9 אָפּע'י | 59 wie alle außer TD |
| 10 | 9 אָפּע'י | 10 | 9 אָפּע'י | 59 wie alle außer TD |
| | 10 אָפּע'י | | 10 אָפּע'י אָפּע'י | |
| | 11 אָפּע'י אָפּע'י | | 11 אָפּע'י אָפּע'י | 59 wie DF u. r |
| | 11 אָפּע'י אָפּע'י | | 12 אָפּע'י אָפּע'י | 59 wie alle außer TD |
| 10 | 13 אָפּע'י | | 13 אָפּע'י | |
| | 14 אָפּע'י | | 14 אָפּע'י | |

Die Abweichungen vom DdA Text sind in 59b wesentlich zahlreicher als in der unter 59a beschriebenen Dd Handschrift und dabei im einzelnen erheblicher. Mit Rücksicht darauf daß die beiden Handschriften unter einer Nummer (Haus 14 a, b) geführt werden weise ich ausdrücklich darauf hin, daß sie weder vom nämlichen Schreiber geschrieben sind noch auf die nämliche Vorlage zurückführen. In dem kleinen Stück, Kap 35 und 36 Anfang, das sie beide enthalten finden sich mehrere Zwischunterschiede. Ich erwähne aus Kap 35¹ die folgenden 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (so DdA), — 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (so DdA), — 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (so DdA), — 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (so DdA, nur ohne Marken), — 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (so DdA, wie eben), — 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (vgl. DdA S. 73 No. 28), — 59b: אָפּע'י — 59a: אָפּע'י (so DdA), — 59b: אָפּע'י (so DdA) —

¹ He West Kap 36 a oben S. 215

Das Alter der Handschrift ergibt sich aus dem Schlußwort auf S 1v "Karnameh Aideshu papakan written by the especial desire of my best friend and benefactor Dr MARTIN HAUG, in some places there in original I found some gap I copied out exact as it was without any change or alteration

Jamasp Magh

Poona 7th February 1866

HJamaspji

Dastoor

Die sechs vorausgehenden Zeilen in neupersischer Sprache besagen in allen wesentlichen Stücken das selbe

Inhalt Der Pahlavi-Text *Karnameh* u. *Aitaxsah* u. *Papakan* (Kn), mit einigen neupersischen Glossen

Der Text beginnt unter der Überschrift The 'Karnameh Ardeshir papakan nach einem Im-Namen-Gottes auf Z 3 mit 15 mit 11 und endet S 17 Z 7 mit 11 und 11. Der Text ist in 11 Abschnitte unterteilt, die jeweils mit einem neuen Namen beginnen. Die Abschnitte sind: 1. The 'Karnameh Ardeshir papakan, 2. The 'Karnameh Ardeshir papakan, 3. The 'Karnameh Ardeshir papakan, 4. The 'Karnameh Ardeshir papakan, 5. The 'Karnameh Ardeshir papakan, 6. The 'Karnameh Ardeshir papakan.

Dann folgt als Nachschrift 11. Der selbe Satz findet sich auch im Kn Text von M 74, sie gehen also beide in letzter Linie auf eine Handschrift des ROSRAXM MUHRĀBĀN zurück.

Der Kn Text unserer Handschrift ist unvollständig. Auf S 1 springt der Text von den Worten 11 (= M 74 S 10, Z 7 in § 116 bei NOSHERWAN Kn) auf 11 (M 74 S 11 Z 13) und nach 1 1/2 Zeilen weiter auf 11 (M 74 S 11 Z 4 bei NOSHERWAN § 161) über. Als Grund dafür gibt der Abschreiber den Verlust von 7 Blättern an. Eine zweite Lücke, angedeutet durch 11, findet sich S 11, sie beginnt hinter 11 (M 74 S 10, Z 5) und endet vor 11 (M 74 S 10, Z 3), s. bei NOSHERWAN § 173 und 194. — Auch auf S 1v ist durch 11

eine Lücke markiert, jedoch zu Unrecht — Der Schreiber der Handschrift oder, wenn die Abschrift wirklich so genau ist, wie sie vorgibt, der Schreiber ihrer Vorlage hatte offenbar kein volles Verständnis für den Inhalt des Texts, das zeigen ungeschickte Trennungen und Verbindungen von Wörtern und Wortteilen und namentlich ganz verkehrte Einfügungen von Satzzeichen, so z B S ٢٥ und insbesondere S ٢٢, wo für 'einer B, einer Ba mit Namen' steht هو من هو من هو من Auch die Rechtschreibung ist mangelhaft, so findet sich S ٤, Z ٧ هو statt هو, feiner öfter هو 'er war' statt هو, z B S ١٦, Z 4 Von diakritischen Zeichen wird sehr reichlicher Gebrauch gemacht aber mit geringem Verständnis für die Sprache, so steht z B S ٤, Z 5 u o, هو 'er fragte', S ٨ Z 9 هو 'Sohn' S ١, Z 9 هو 'Kind', usw — Die Pahlavi und neupersischen Glossen unter den Zeilen haben nur geringen Wert, seltene Wörter sind nicht glossiert

S im übrigen unten bei M 74

61 (HAUG 16)

Sammelband, aus 2 Teilen bestehend

Zusammen 32 Blätter, von rechts nach links gehend 20

Ganz modern Pappband

1 (1 Teil) 16 Blätter blauen Briefpapiers die letzten be den vier Die ersten 27 Seiten (1) sind mit Gujarati Ziffern numeriert Pahlavi zwischen den Zeilen und am Außenrand auch neupersische Schrift die letztere beim Binden zum Teil abgeschnitten Blattgröße jetzt 19 5×15 5 cm Schriftspiegel 14 5×11 cm mit 10 bis 12 Zeilen auf der Seite Schwärze Tinte 25

1. Inhalt Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält zwei Texte, der erstere (a) nimmt die ersten 30 27 Seiten ein der letztere (b) die 28 ste

¹ Was freilich auch sonst vorkommt

ginnt nach dem Spruch *نام اند* mit *نام اند* und bricht ab mit *نام اند*, d. i. in Kap 44 3 der Haugschen Ausgabe (Haug AVn 73) Haug hat die Handschrift benutzt und ihre Besonderheiten unter H 17 verzeichnet, vgl S IX wo ihr 5. Text mild genug als 'tolerably correct' gewertet wird.

63 (Haug 18)

103 Blätter braunlichen in der Stuke recht ungleichen Papiers. Alter Lederband. Beim Binden wurden die Blätter auf 105×105 cm zugeschnitten, dadurch hat der 10. Text in den drei Außenrändern vielfache Beschädigungen erlitten. Schwarze Tinte. Die ersten 98 Blätter sind, von rechts nach links, auf der Rückseite in der Mitte oben gegen das Ende zu in der Mitte unten von 9 bis 900 gezählt, das 9. Blatt ist dabei mit 9—90 das 10. mit 991—990 bezeichnet, aber die Mehrheit dieser Zahlen ist weggeschnitten. Daneben eine moderne Seitenzählung von 1 bis 196¹, nach der ich zitiere.

Die numerierten ersten 98 Blätter bilden den alten Stiel der Handschrift. Sie sind bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 85×85 cm auf 11 bis 17 Zeilen mit Avesta- und Nagari-Schrift beschrieben. Die Schrift ist unschön und ungleichmäßig, aber hinreichend deutlich. Nur das erste stark abgegriffene Blatt ist schwer lesbar. — Zum Alter der Handschrift s. S. 227, Z. 2ff. — Vgl. 25. Tafel 8.

Inhalt: Eine Parzand-Version des *Aital Viaz Nama* (AVn)* samt der Sanskrit-Übersetzung dazu.

¹ Wegen der nicht gezählten letzten 10 Seiten s. S. 227, Z. 10ff.

² Der Parzand *t* unserer Handschrift schreibt für *نام اند*, immer *نام اند* oder *نام اند*, s. Tafel 8.

Auf der letzten Seite (hinter den oben S 224, Z 6 ff abgedruckten Schlußworten) steht als Kolophon सवत१४६६वार्षाचेच शुदि१३भोमनवीनअर्द्धवीराय¹ नामपुस्तकएवदरामणएवदकामदी वसुतनसुदारणसमाधानलिखित ॥ d 1 samvat 1466 caritasudi
 5 13 bhaume navina arddavanaya¹ namapustakam evadarāmena ev
 10 adakāmadinasutena sumdārena samadhanena likhitam Danach ist die Schrift von *Eriad* RAM dem Sohn des *Eivad* KAMIN geschrieben und 1410 n Chr vollendet worden

Umfassend benützt wurde die Handschrift von HAUG in
 10 seiner Ausgabe des AVn und beschrieben ebd X

Von den letzten 5 Blättern geblieben nur 3 zum ursprünglichen Blätterbestand Die letzten 2, aus dünnem und glattem Papier, sind nachträglich zugefügt, aber doch schon vor dem Binden da auch sie am Rand durch Beschneiden verletzt sind Beschrieben sind 7 von den 10 Seiten, und zwar die ersten 2 und die letzten 5 Nur die erste Seite zeigt die gleiche Hand wie das AVn, sie enthält ein Kalenderfragment in Sanskrit Auf der zweiten Seite stehen einige Sanskrit-Sentenzen Die sechste Seite ist mit 12 neupeisischen Distichen im epischen Versmaß beschrieben Die schwer beschädigten letzten zwei Blätter enthalten auf der ersten Seite wiederum ein Kalenderfragment, auf den andern drei Sanskrit-Prosas in miserabler Schrift

64 (HAUG 19)

25 Sammelhandschrift aus 4 Teilen bestehend

Zusammen 124 Blätter, von rechts nach links gehend, mit Kustoden und einer jungen Seiten(!) Numerierung von 1 bis 248 Den mangelhaften Pappereinband habe ich durch einen neuen ersetzen lassen Altpapier, leicht gelbliches,
 30 wenig kräftiges Papier Blattgröße 20 × 15 cm Alle Schrift von der gleichen Hand Schriftspiegel 16 5 × 10 5 cm Zeilenzahl ungleich Die Tinte ist durchweg schwarz

¹ Sol

z B S 20, Z 2ff ۛۛ ۛۛۛ ۛۛۛۛۛۛ ۛۛۛۛۛ ۛ ۛۛۛ ۛۛۛ ۛ
ۛۛۛ ۛۛۛۛ ۛۛۛ ۛ ۛۛۛ ۛۛۛۛۛ ۛۛۛۛۛ mit 1 56 bei West,
 die meisten Wörter stimmen da nicht zusammen. Doch mögen
 sich die Herausgeber mit gutem Grund gesagt haben, daß diese
 Unstimmigkeiten hauptsächlich der Verstandlosigkeit des 5
 Schreibers aufzurechnen seien. Aber einzelne dieser Varianten
 scheinen mir doch nicht so ganz wertlos, so z B ۛۛۛ 'Li',
 S 74, Z 8, 16, statt ۛۛۛۛۛ bei West, es erinnert an afgh *ha*
 neben *hoya*, S 76, Z 14f steht allerdings ۛۛۛۛۛ (West 5 37)

Kapitelanfänge (Zählung West) 1 18 S 7, Z 3, — 10
 39 S 14, Z 8, — 2 1 S 20, Z 13, 2 12 S 24, Z 17, —
 3 1 S 26, Z 10, 3 24 S 31, Z 16, — 4 1 S 36, Z 7,
 4 30 S 46, Z 11, 4 62 S 53, Z 12, 4 81 S 60, Z 7,
 4 93 S 64, Z 13, — 5 1 S 69, Z 4, 5 17 S 74, Z 3,
 5 46 S 78, Z 4, 5 63 S 83, Z 8, 5 81 S 87, Z 14, — 15
 6 1 S 90, Z 14, 6 20 S 96, Z 17, 6 37 S 102, Z 2, —
 7 1 S 104, Z 2, 7 11 S 106, Z 13, — 8 1 S 109, Z 9,
 8 20 S 113, Z 1, 8 45 S 118, Z 18, 8 64 S 124, Z 17,
 8 86 S 130, Z 18, 8 122 S 138, Z 14, — 9 1 S 142,
 Z 1, 9 20 S 146, Z 15, 9 38 S 150, Z 16, — 10 1 S 152, 20
 Z 6, 10 28 S 158, Z 7, 10 47 S 164, Z 3, 10 77 S 170
 Z 13, — 11 1 S 172, Z 18, 11 19 S 178, Z 8, 11 52
 S 185, Z 9, 11 87 S 191, Z 18, 11 103 S 196, Z 2, 11
 126 S 203, Z 1, 11 150 S 210, Z 4, 11 188 S 215, Z 18

2 Bl 111v (S 222) bis Bl 122v (S 244) Z 1 — 25
 die Seite Bl 111r (S 221) ist freigelassen — awestische
 Pahlavi und neupersische Schrift, die letzte am Rand und
 zwischen den Zeilen 12 bis 15 Zeilen auf der Seite

2. Inhalt Der AwestaText V 8 73—96 mit der Pahlavi-Übersetzung, dazu neupersische Interlinear-Übersetzungen und Umsetzungen zu beiderlei Texten sowie neupersische Anmerkungen 30

unter dem awestischen und unter dem Pahlavi-Wort — sind, nach der Reihe der Paragraphen, die folgenden (81) سا درده, — (82) رنك درده, — (83) كج دران, كج درده und سراسب, — (84) حاروب¹ كران und حشب درده, كوره رمين درده, — (85) رمى und كدال² كه اوند سعالى دردد, كوره آوند درده, كوره دمنى اررر, — (86) در كران و كيميا كران را سر كوبد درده, كوره در كران, — (87) كوره سلاح, — (88) كوره دار الصرب, كوره نقره كران, — (89) سر و حمر سلاح, كوره فولاد آهى كران, — (90) آهى كران³, — (91) دنك, — (92) [an anderer Stelle 10] كوره, — (93) حوكمداران, دنكان داسنان [هونكى و حونكى] يعنى كوره, — (94) دارده اسنان و ربارى⁴, كوره سمورنان, — (95) محل نادرهان و حكمان و محل نردنك شستنان

Der Avesta-Text bringt nichts besonderes. Was den Pahlavi-Text angeht, so ist zu bemerken, daß er am Rand von S 242 auch eine Übersetzung des ersten Satzchens von V 8 95 enthält, die sonst fehlt. Sie lautet *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮* (drunter (شماناب), usw., versteht also unter dem aw *𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮* das 'Hirtenfeuer', s. dazu SPIEGEL *Komm. I* 266 f., DARMESTETER *ZA* 2 142, No 96. Vgl. auch oben S 122, Z 10 ff. 20

3. Bl 122 v (S 244), Z 4 bis Bl 123 v (S 246), z E, im ganzen 52 Zeilen awestische und neupersische Schrift

3. Inhalt. Über das Töten und Opfern von Schafen (کوسمدان) Mitteilungen darüber aus den *Rayats* des Kāus 25 KANDIN (کاوس کامدنی, S 244, Z 4), des ŠĀPUR aus Broach (شاپور, S 245, Z 11) und des KANDIN ŠĀPUR (کامدنی شاپور, S 245, Z 8, 12), vgl. zu diesen Autoren WEST *GIRPh* 2 126 unter 9, 11 und 12, sowie den Index

¹ Für Pahl 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮

² Sol

³ Für Pahl 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮

⁴ Für Pahl 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮

Das Thema ist zu Anfang so gestellt درستی آنکه از باب
 Das Opfer soll von einem هدار کردن کوسعد که خون هزار¹ کند
 so vollzogen werden, daß das Opfertier möglichst wenig Qual erliden
 werden, daß das Opfertier möglichst wenig Qual erliden
 5 muß Gemäß dem Rivayat des Kām
 kōsēd na dēksalē nēšād nēšād kēšī hānšī dšād DIN ŠĀPUR
 Die zweite Vorschrift aus dem
 selben Rivayat bezieht sich auf das Av Y 11 4 Gesagte

Der Text enthält eine Anzahl von AwestaZitaten (auch
 10 in neupersischer Schrift), darunter Y 11 4, zu dem auch eine
 PazandÜbersetzung gegeben ist

S 244 Z 16 ff ist von einem Nrang die Rede, das bei
 dem Opfer vom *Herbad* gesprochen werden soll نرنک هزار
 Sein Wortlaut deckt sich so کردن کوسعدان چهارنان و مرغی
 15 ziemlich mit dem bei ANTIQ PazT 178 oben unter dem Titel
 abgedruckten Stück, vgl bei
 M 47, s S 10, Z 26 ff

4. Bl 124 r und v (S 247 f) 33 Zeilen, neuper
 sische Schrift, zum guten Teil sehr flüchtig geschrieben Auf
 20 der letzten Seite ist die Schrift am Innenrand zum Teil durch
 Ueberkleben zerstört

4. Inhalt Verschiedene Mitteilungen aus der Schrift
 des DĀRĀB HURMAZDIYĀR (داراب هرمردنار) unter der Überschrift
ار نوشمه داراب هرمردنار
 25 Der Text beginnt mit دنگر آنکه در نوشته سه صادر نموده
و دودد که در دوساری انسی بهرام سرد شده
و حمد و عمره الا کلاع

Alle Mitteilungen betreffen das *Variham* Feuer, auf der
 zweiten Seite ist insbesondere von den Opfertieren die Rede,
 30 S 248, Z 6 ff ار ردهانت شادور دوهی در نام چهارم هر کوسعد

¹ Dieses Wort immer in der selben Verbindung kommt noch viermal
 vor, s noch unten No 2

² So statt هزار unserer Handschrift

— , مردم و حرنی او در انشی و رهرام تا نهادهای در دین فرموده است
 Z 11 Der Schluß gibt eine Frage und Antwortform Belehrung über die zum Opfer und
 Genuß verwendeten Säugetiere und Vogel, der Text, dem
Riwayat des KÄŮS MAHIYÄR entnommen, Z 12 ff 5
 5 درستی آنکه
 , usw , ist der nämliche wie in M 52 5,
 s S 80, Z 4 ff

Für die Mehrzahl der Mitteilungen werden bestimmte
Riwayats als Quellen benannt, nämlich das des KÄNDIK ŠÄR
 (کامدنی شادر) des BAHMAN PUNJIA (بهمی دهخدا), des *Dastur* 10
 KÄŮS JALÄL (کاوسی حلال), des ŠÄR aus Bronch (شادر بروخی)
 zweimal, und des KÄŮS MAHIYÄR (کاوسی ماهیار), vgl zu diesen
 Autoren WEST GILPH 2 126 f unter 11, 20, 26, 12 und 24

65 (HAUG 20)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend 15

Zusammen 47 Blätter, von rechts nach links gehend,
 nur zum Teil mit Kustoden, von mir numeriert Dünnes
 gelbliches Papier, Blattgröße 9 bis 10 × 14 bis 15 cm
 Moderner Pappband

Alle Schrift stimmt von der gleichen Hand (abge 20
 sehen von einigen nachträglich in den Rand geschriebenen
 Bemerkungen), und zwar von der des KÄŮS DASTUR RÜSTAM
 aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, s S 235, Z 6 f und
 S 239, Z 14 ff Die Vereinigung der vier Teile ist aber erst
 erfolgt, als bereits einige Blätter verloren gegangen waren 25

Tinte schwarz und rot Die Schrift, ohnedies klein
 und eng, hat stark durch Feuchtigkeit gelitten so daß
 manches unleserlich geworden ist

I. (1 Teil) Bl 1 bis 18 Sammelhandschrift
 aus 3 Stücken (1 bis 3) bestehend Schriftspiegel und 30
 Zeilenzahl nicht ganz gleich

¹ So hier, s aber oben S 231 Z 27

1 Bl 1r bis 10r neupersische Schrift Schriftspiegel
11×6,5 cm mit 12, auf Bl 9 13 Zeilen auf der Seite. Ab
und zu besonders zu Anfang ganz kleine und dünne Schrift
zwischen den Zeilen. Die Kapitelanfänge, gelegentliche litur-
gische Vorschriften u dgl. rot

5

1 Inhalt Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit :
erānīk*) in Parsi unter der roten Überschrift تت ايراني
می نونسم

Der Text beginnt nach einigen Gebetsvorschriften auf
10 Z 4 mit فراح استانم¹ همت و هو حب و هو رشب ده ممش و کوس
und و کشی او اح استانم² دشب و در هو حب و در هو رشب ار ممش
endet Bl 10r Z 10 mit سروس اشو ضرور کر نار نادار و نکهدار
و کوشدار و نانا و داسای³ روی ما ناد و ناه و حارس و کرفه افرانشی و
15 folgen Er entspricht dem bei SPIEGEL Aw Übers 3 219 ff
übersetzten

Auf den ersten Seiten ist der Text mehrfach mit einer
Interlinearversion versehen, so steht unter ممش و کوش
اندسندن کعتی کردی (s oben Z 10f) و کشی

20

2 Bl 10v, Z 2 bis Bl 18v, Z 9 neupersische und
awestische vereinzelt Pahlavi-Schrift Schriftspiegel 12×7 cm
mit 13 Zeilen auf der Seite Lesezeichen rot

2 Inhalt Der awestische Text des *Yt 14*
(Yt 14) in neupersischen Buchstaben, öfters aber erscheinen
25 Wörter in awestischer Schrift

Der eigentliche Text beginnt nach dem üblichen Im
Namen Gottes und dem Eingang (Yt 14 0) auf Z 4 mit و دیو نسم
und endet Bl 18v Z 6 mit و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم
30 و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم و دیو نسم
den Schluß bilden Gebetsvorschriften

¹ Dahinter die Marke v im Rand dafür هروسع

² Statt داسای

mit 'دربای' هر که اور ادى رمیى دری بهدیمی کداران شد هسب' vergliche man Avesta Parsi 156, Z 12 ff

6 Bl 26r, Z 10 bis Bl 27r, Z 8* neupersische Schrift Alles übrige wie bei 5

6. Inhalt Ein Stück in Parsi, mit umfangreichem AwestaZitat, anscheinend ein ergänzender Zusatz zu 5, s unten Z 16 ff

Der Text beginnt nach einem Segensspruch auf Z 11 mit 'اهورمرد حدای اوروی کرده حره اراناد' اردا وروش درساد 'rot und endet mit einer Reihe von Gebetsvorschriften, zuletzt 'اهما ریسکه ناسر حدادى' 10 Den Hauptinhalt bildet der awestische Text Y 26, der seinem ganzen Umfang nach mit einigen nicht gerade wesentlichen Varianten (in neupersischer Schrift) zitiert ist Der Satz 'کرده حره اورایاد' (oben Z 9) findet sich eben so im vorausgehenden Stück (Bl 25v, Z 13f, bei Avesta Parsi 157, Z 9), das sowie der Inhalt des zitierten AwestaTexts macht die Zusammengehörigkeit der Stücke 5 und 6 wahrscheinlich

7 Bl 27r, Z 10 bis Bl 27v, Z 8 wie 6

7. Inhalt Nirang (und Zauberei) des Nigolsehnei 20 dens in Parsi, mit AwestaZitaten

Der Text lautet wie folgt 'دردى حمان کوید که حون ناحى' 'نکشد حمان ناید که اول ناحى نشی که و نشی مه و که و مه و میانه همکس می ناید حیدى و نى حون پاره کمد هر نک ناحى داره' 1 'کردن' 'انشا اهو ویرنو' 'داد خواندن' و 'سیا و نماس' 'پاره کردن' 'سی نکاعدی' 'کپمه کردن' و 'نار سروس' 'فرار ناند' 'گفتی' 'برمیی' 'حسک' 'بهادن' 'سه' 'انشا' 'اهو ویرنه' 'نکعتی' و 'بهریک' 'انسا اهو ویرنو' 'خواندن' 'یک' 'کشی' 'نکرد' 'ناحی' 'کشیدن' و 'نه' 'شیاو نماس' 'سرکش' 'بهم' 'ساییدن' و 'سه' 'کنش' 'کرد' 'در' 'کرد ناحی' 'کشیدن' 'هر نک' 'کشی' 'ایسا اهو ویرنو' 'نکعتی' 'نمتت' 'مرع'

¹ Durch Rasur zerstört

² AwestaZitat 'اهورمرد حدای اوروی کرده حره اراناد', 1 27 13 a

³ AwestaZitat 'اهما ریسکه ناسر حدادى', aus 1 27 13 b

استاد، اودر نجسای آسمان، کاه نامدی رماد، هونکرش مهرسعد
 وره بی انبران

Es folgt das AwestaZitat Y 59 30, 31 (in neupersischer Schrift), endend mit مامی رماد، کاد اشوع، somit einer Übersetzung dazu مارا 5 ده ترا آر نهیب بهر ناد حویسانرا، ورساد آر وتری ویر درویدی،
 اربوماسو 1 54 Y Zitat eingefaßt, das Zitat Y 54 1
 usw. Der Schlußsatz, ein Zitat aus SrB 5, lautet انده چماد
 نه افرنامی

Die Anrufung der 30 MonatstgGottheiten zu Gunsten 10
 des Brautpaares beginnt Bl 28 r, Z 16 mit¹ دهاد دهسی هورمرد،
 مسمی ممد، usw und endet mit den S 238, Z 25 ff abgedruck-
 ten Sätzen

Als Jahreszahl des Ehevertrags — und damit auch der
 Abschrift — wird Bl 27 v, Z 11 hinter den S 238, Z 24 ff in 15
 geführten Anfangsworten 1111 Y angegeben² درور حلای³ دماه
 فلا³ سال اور هرار صد و نارد، ار شهسناه، دردر، شهرنار

Der Text deckt sich in allem Wesentlichen mit dem bei
 ANTIA PazT 112 ff abgedruckten PazandText und ist jedenfalls
 aus einer PazandVorlage umgesetzt, wie die unterlaufenden 20
 AwestaBuchstaben, { bezeugen. Doch ist die Arbeit nicht ge-
 rade mit besonderer Sorgfalt gemacht, das zeigen die Proben
 Vgl unten zu M 66 1 d

9. Bl 29 r, zusammen 15 Zeilen wie 8 Schwarz
 Die Schrift mehrfach arg verwischt — Bl 29 v ist freigelassen 25

9. Inhalt Ein Hochzeitssegen in Parsi und Sans-
 krit, alles in neupersischer Schrift Unvollständig

Der Text setzt in der Anrufung der 30 MonatstgGott-
 heiten ein (s oben Z 10), und zwar bei der 6. Von da führt
 er bis zur 19, hierauf, nach einer Lucke von 2 1/4 cm von 30
 der 22 bis zur 30, Z 7. Es folgt das AwestaZitat Y 59 30

¹ Vgl ANTIA PazT 112 23 ff

² ANTIA PazT 112 7

³ Pot

⁴ Sol

31 und dann, Z. 11 der Schluß. — In dem vorliegenden Bruchstück ist jeweils der Name der angerufenen Gottheit in Parsi gegeben, das von ihr erbetene Geschenk, das erst hinter, dann vor dem Namen genannt (oder angedeutet) wird, in Sanskrit; 5 der Schluß ist ebenfalls Sanskrit.

Der Text beginnt mit: چوین اویرداد فل منامجه امرداد ***
دایرتون دانا هورمردتی جووردهی آدرسجه سوچانناں اردیسور
die Anrufung der MonatstagGottheiten endet mit: ماریسغند
سویدارشتی سربرفانی انیران

10 Das AwestaZitat beginnt mit: ونکیو توتی ونکیو ویکو
ما پل زماذو ویکو ویکو ویکو ویکو ویکو ویکو
und endet mit: ما پل زماذو ویکو ویکو ویکو ویکو ویکو ویکو
ما پل زماذو ویکو ویکو ویکو ویکو ویکو ویکو.

Das Schlußstück (Sanskrit) beginnt mit: سوتهی سرست
دیترن دیرتوین und endet mit: دیترن دیرتوین
15 جبوتی موکتات مادی صدو دپلی سمست سوپلی واکا دیوات

Dem Verstandnis der durch die schwankende Art der Umschreibung schwer entstellten Sanskritwörter kommt es zugut, daß wir das gleiche Stück mit dem selben Sprachgemisch auch in awestischer, in Gujarati- und in NagariSchrift besitzen; s. 20 M 87. 1 und 65 12, sowie BHARUCHA CSWRP. 1. 83 ff.⁴ Man vergleiche die parallelen Textstücke daselbst.

Die hier vorliegende Fassung des Hochzeitssegens hat zwar mit der bei ANTIQ PazT. 112 ff. abgedruckten (s. oben S 239, Z. 19) manches gemeinsam, so insbesondere die Anrufung der MonatstagGottheiten und das AwestaZitat Y. 59. 30f, 25 weicht aber in andern Stücken nicht unerheblich ab.

III. (3. Teil) Bl. 30 bis 34. Sammelhandschrift aus 3 Stücken bestehend (10, 11, 12). Schriftspiegel und Zeilenzahl, sowie Schrift verschieden.

¹ Am Anfang der Zeile einige unleserliche Zeichen

² Das Zeichen * soll in Verbindung mit ۴ die Aspirata zum Ausdruck bringen; s aber oben Z 7, 9 ³ Lesung unsicher.

⁴ Wo freilich der überlieferte Text sehr von oben herab behandelt ist.

10 Bl 30r bis 30v Z 9 (von unten) zusammen
26 Zeilen GujaratiSchrift Schriftspiegel 12 75 × 8 5 cm
Die Schrift läuft der sonstigen entgegengesetzt, die Blätter
wurden um 180 Grad gedreht

10. Inhalt Die hundert und ein Namen des Ormazd, neupersisch in mangelhafter GujaratiUmschrift

Der Text beginnt mit એજેદ હરવેસ્ફતવા હરવેસ્ફઅગાહુ • હરવે
સ્ફખુદાઇ અખદેહે આખઅબામ બનીસ્તહે und endet mit. દાવર અસ્તમ
દાઅશો બોખતાર તરોનેય કવી કાદેર પાના Der Schluß ist mir nicht
verständlich

10

Man vergleiche dazu ANTIA PazT 33off und Vd 95rff
Aber die Listen der Gottesnamen stimmen keineswegs genau
zusammen Die merkwürdigen Namen 11 u folg bei ANTIA hat
auch unsere Handschrift આદરબાદગર આદરનમગર બાદઅદરગર usw

11 Bl 30v oben, zusammen 8 Zeilen Awesta und 16
PahlaviSchrift schwarze Tinte

11. Inhalt Die PahlaviZeichen und ihre Lautwerte
ausgedruckt in westischen Zeichen, im ganzen 43 Pahlavi
und AwestaZeichen untereinander in 4 durch Querstriche
von einander geschiedenen Doppelzeilen, erscheint 9mal und 90
zwar mit den Werten 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000, 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600, 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700, 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2

वतत । दीरधाम । जीवितसधीती ॥ सवसरेड ॥ स्वतदस । सतेषु ॥ अमुक । वरये ॥
 अमुक । १७ ॥ अमुक । माये ॥ अमुक । नगरे ॥ इतमना । ज्ञेभने ॥ समपरापते ॥ ॥
 प नीत । कणतरतया ॥ कन्यादान ॥ छिमाारी ॥ अमुक । नामनी ॥ usw und endet
 Bl 33r Z 4 (bez 10) mit भारिसपनह । सुभाहरेसह । सरी । कुती । अनेरा ॥

5 Darin schließt sich das AvestaZitat 1 59 30f beginnend mit वसुतुते ॥ वधुह । वधुहभुछियाह ॥ ह्येयाडछि ॥ छियाह । नुधर ॥ und endend Bl 31r Z 9 (bez 5) mit भावो ॥ नभीयाह ॥ छकादशोभाये । नभी ॥ ॥ छमाहसो ।

Die Anrufung der 30 MonatstagsGotttheiten die in ihrer
 10 persischen Form verzeichnet werden beginnt Bl 33r Z 11 (bez 3) mit द्यात । दातरतव । दाताहोरमजह । मनस । यता । अहेमन ॥ वगततत । अरहीगवेहेस्त ॥ रतत । तन । सहेरेवर ॥ सपूरषु । मत । सपदारमह ॥ गोनेया ॥ ओप । अविरदाह ॥ पूतमतमय । अभिरदाह । दातरत । दाता । होरमजह ॥ तेजोवरध । आहरशय ॥ सूयाता । अरहीहुरीसुर ॥ und endet mit den oben Z 4 ange-
 15 führten Satzen

Das Schlußstück beginnt mit सुवे । सरस्त ॥ तनो । पीरवरता ॥ ननोप । परवरतीरता ॥ und endet mit दीरध । दीरधव । तर्ह । जीवित ॥ मुक्त आतमानो । शहो । द्योत ॥ ममस्तमुभ ॥ ओवावो । ओयात ।

Man vergleiche zu diesem Hochzeitssegen die oben S 240
 20 gegebenen Bemerkungen und die dort sowie bei M 87 1 abgedruckten Parallelstellen Die beiden Texte von M 65 berühren sich sehr eng, die Wiedergabe des westischen دردی در دهری = دردی در دهری erfolgt in beiden in der gleichen merkwürdigen Weise دردی در دهری und دردی در دهری Die Schreibung دردی در دهری (S 240 Z 16) läßt schließen daß der GujaratiText für den neupersisch geschriebenen als Vorlage gedient hat der Alschreiber hat y gh mit dh verwechselt (s oben / 17)

IV (4 Teil) Bl 35 bis 37 Sammelhandschrift aus 2 Stücken bestehend (13 und 14) Schriftsiegel 12 1/2
 3 6 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Schwarze und rote Tinte letztere für die Lesenzeichen und für alles was nicht

zum eigentlichen Text gehört Neupersische Schrift Vorblatt 40 fehlt ein, vor Blatt 35 mindestens ein Blatt, unten Z 7f und No 1

13 Bl 35r, Z 1 bis Bl 35v, Z 8

13. Inhalt Der awestische Text des *Āfrinahan* 1 5 *Gahanbar* (A 3), in neupersischer Schrift, mit einigen Zusätzen in neupersischer Sprache Unvollständig (der Anfang ist verloren, s oben Z 2) und fehlerhaft

Der awestische Text beginnt in A 3 10b mit امرودیم واری مسم نتورم فردری نویب انتری مردشایش 10 und geht mit Ausschluß von § 11 und 12a bis افریامی in § 14–18 Dann folgt دو ناره حمانه در افریمای اول گفته است همکای کمده 10 اندر نار نکوادد schwarz دشونی وستاسا ***² مپها ناد اشو بید ددری¹ فادم نرساد این افریمای میمو رتوو¹ نرو دلد¹ کهه کهسار میدنورم 15 هر کهساری که ناسد نام او نکوادد schwarz کربی هما کوهان همت کشور رمی نرساد می ددیراد هیرو اروانی هور دانی هونادشاهی داد دبی وه ماردیشمان آکپی روایی کو افریمکای داد همت کشور رمی اشم Den Schluß bilden Gebetsvorschriften, zuletzt ایدون ناد¹ 20 سی افریمکای ر واح 20 die drei Stücke mit der Überschrift نسوتی usw, Z 13, vgl ANTIA PazT 20a (nach dem *Āfrinagan* leis aufzusagen)

14 Bl 35v, Z 8 bis Bl 47v, Z 11

14. Inhalt Vier *Āfrins* mit einem gemeinsamen Schluß, und zwar a) *Āfrin* 1 *Ardā Fravaš*, b) *Āfrin* 1 *Beh dinan*, c) *Āfrin* 1 *Dahman* (oder *Āfrin* 1 *Haft Amšasfandm*), 30 d) *Āfrin* 1 *šaš Gahanbar*, e) Schluß Alles in Parsi mit vielen Awestazitaten Vgl S 245

14a *Āfrin* 1 *Ardā Fravaš*

¹ Danach scheint die Handschrift einst auch A 1 und A 2 enthalten zu haben

² Einige durch einen Tintenkleck unleserlich gewordene Zeichen

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افری
 همارور ناد همارور هما اشو ناد Bl 35v, Z 9 mit
 اسو بند und endet Bl 37v, Z 9 mit
 ددری انه چماد نثه افرمای ۰۰°

5 14b. *Āfrin 2 Behdīnān*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افری
 نام دادار هورمرد افری خون Bl 37v Z 9 mit
 نثی کاه حدایان افری 'ده انکرد بوئی ده افرای ده سهر فلاں schwarz کام
 انجام بید' خون هورمرد حدای' ده دامان خونش بران سو انسر بند
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit نام دراد که افرای داراد
 شمی ردار و دود افروراد و دود و دود

14c. *Āfrin 2 Dahman* (oder *Āfrin 2 Haft Amšasfandan*)

Dem Text geht Bl 38v, Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افری دهمان دعوی افری هعب امشاسعدان
 15 usw. نویسم افری اول میگویند برک است خون این افری میخوانند

Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit همارور ناد' هورمرد
 حدای کُرح حرة اورایاد او سه دی و سب سام که همکار هم حبس
 اشه بند' ددری انه und endet Bl 40v, Z 3 mit
 چماد ابی افرمای همتام اره¹ ابی نام و هو نام مپی²

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von وری فرمان (Antia 88 15) auf او نکسر (Antia 89
 24) über

14d. *Āfrin 2 sas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افری ششی
 25 همان روز هما اشو بید' هما auf Bl 40v, Z 4 mit
 روز همان بیکي ناد' هما روز ناد دادار اورمرد ری اورمرد³ حرة اورمرد³
 سرفرحام' اشپی und endet Bl 46v, Z 9 mit
 بی اورایاد' روان کرومائی ناد' اشو بید ددری' انه چماد انه افرمای
 تمام شد (rot) und einigen weiteren Gebetsvorschriften

¹ Pot. So mit ^ darüber, so noch öfter für sonstiges 'a' bis

² So!, s S 245 Z 19 ff

14c. Schluß zu den *Āfrīns*

Der Text beginnt Bl 46 v, Z 10 mit *حسومى افرىمکاي*
 کھسار چهار انشا اهو ودرنو دھماي دو انشا اهو ودرنو سى روره دو ايندا
 و در افرىمکاي رور و und endet Bl 47 v, Z 11 mit
 5 کھسار هم دشوني وستاساي¹ خواند و در افرىمکاي کانا و دھماي
 اشواي فروس رواي خوانده

Der Text der 4 *Āfrīns* entspricht dem der 4 bei ANTIA
 PzT 82—97 abgedruckten Das hier aفرى دېدماي genannte
 Stück wird dort unter dem Titel *سلاي رسد لک* geführt, s. noch
 M 66 2 v 1 Der Schluß fehlt bei ANTIA — Das letzte der 10
 vier *Āfrīns* ist bei SPIEGEL Aw Übers 3 239 ff und bei DARN-
 STETER ZA 3 180 ff übersetzt, das dritte bei SPIEGEL a a O
 234 ff, es findet sich auch in M 85, hier in Pzand

Der Wert unserer *Āfrīn*-Texte entspricht etwa dem der
 bei ANTIA abgedruckten Sie stehen sich einander sehr nahe 15
 So findet sich die wechselnde Umschreibung des anlautenden
 v in mpB *و* durch *v b* und *gv* in 14 v (بهدى, وهدى) Bl 36 v
 Z 11, *كوه* ebd Z 2) genau wie bei ANTIA 83 9 und 82 13
 Auch der merkwürdige Fehler *ري اورمرد* statt
حره اورمرد und *ري اورمرد* zu Anfang von 14 d (S 244 Z 26) 20
 der auf einer Verwechslung von *ر* mit dem vorangehenden
و beruht 1 lehrt bei ANTIA 91 of wieder², in 14 a (Bl 36 r
 Z 1) stehen die Wörter richtig ebenso bei ANTIA 82 12

Aus 14 v und b erwähne ich noch ein paar Einzelheiten

Bl 36 v, Z 5 *رحشس*, ebenso bei ANTIA 83 16 25
دشس Das Wort gehört offenbar zum v Verbum *رحتن*,
 das bisher auf iranischem Boden noch nicht nachgewiesen war

Bl 37 r, Z 3 *دندمانى*, ebenso bei A 84 6

Bl 37 r, Z 7f *دما اول است*, ebenso bei A 84 12

¹ Vgl oben S 243 Z 13 ff

² DARNSTETER ZA 3 180 übersetzt falsch das Richtige bei SPIEGEL
 Aw Übers 3 239

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 همارور ناد همارور هما اشو ناد Bl 36v Z 9 mit
 اشو بند und endet Bl 37v Z 9 mit
 ددرى انه چماد انه افرىامى

5 14b *Āfrin z Behdman*

Der Text beginnt nach der Überschrift (in Rot) افرى
 نام دادار هورمرد افرى حوى Bl 37v Z 9 mit
 نسي گاه حدادان افرى ده انگرد نوبى ده اراى rot سپهر فلن z hwa s kam
 انجام بند حوى هورمرد حدادى ده دامان حوشى دران نسوانمرد
 10 und endet Bl 38v Z 4 mit
 سمن ردار و دود افروراد و دود

14c *Āfrin z Dahm in* (oder *Āfrin z Haft Amšasfand in*)

Dem Text geht Bl 38v Z 5ff eine 4 Zeilen lange Über-
 schrift in Rot voraus افرى دهان نعي افرى هعب امساسمندان
 15 usw
 نوسم افرى اول ميكونند بررک اسب حوى انى افرى ميخوانند

Der eigentliche Text beginnt Z 8 mit همارور ناد هورمرد
 حدادى كرح حرة اوراناد اوا سه دى و سب سام كه همكار هم چپس
 اسو بند ددرى انه und endet Bl 40v, Z 3 mit
 چماد انى افرىامى همنام ارة¹ انى نام وهونام مهي²

20 Hinter Bl 39 ist ein Blatt verloren gegangen Der Text
 springt von وركى فرمان (ANTIA 88 15) auf وركس (ANTIA 89
 24) über

14d *Āfrin z šas Gahanbar*

Der Text beginnt nach der Überschrift افرى ششى
 25 همان رور هما اسو بند هما auf Bl 40v Z 4 mit
 رور همان نمكى ناد هما رور ناد دادار اورمرد رى اورمرد² حرة اورمرد¹
 سرورحام اسپى und endet Bl 46v Z 9 mit
 نى اوراناد رواى كرومى ناد اسو بند ددرى انه چماد انه افرىامى
 und einigen weiteren Gebetsvorschriften Schluß (rot) نام بند

¹ Pot So mit ^ darüber so noch öfter für sonst ges² bis

² So! s S 45 Z 19 ff

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, neupersische, ganz wenig Pahlavi-Schrift, durchweg haßlich und ungleichmäßig, vgl 2a An den Randern Nagari des Bearbeiters — Schwarze Tinte

20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awista* bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden besonders begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles ist in Pazand, das zum guten Teil ganz modern ist, und in Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

- Bl 37r, Z 10 'مه مسی وهرقوتی وهرکاد هجه فرتسیستی' A 84 16f
 Bl 37r Z 1f 'فرت رهب' A 84 20f
 Bl 37r, Z 11 'دران سو انتر' 'vor, hinter und zwischen',
 s A 85 15 und unten S 207, Z 4f
 Bl 38r Z 8f 'حوں دی مستان' falsch A 86 5f Ge-
 meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
 Frühling (بهار)
 Bl 38v Z 1 'دعاشیین کر و مررانکوسی' s A 86 10
- 10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGEL'schen Zählung
 in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
 § 9 Bl 39v Z 7, — § 11 Bl 39v, Z 11, — § 12 bis § 17
 Z 6 fehlt — § 18 Bl 40r, Z 10,
 in 14d § 2 Bl 40v, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
 16 § 14 Bl 41v, Z 4, — § 10 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
 Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44v, Z 3, — § 19
 Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46v, Z 10

66 (Haug 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

- 20 Zusammen 151 Blätter, davon 90 von rechts nach
 links, 56 von links nach rechts gehend, von mir fort-
 laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
 danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
 Beim Binden wurden die Blätter auf 14 20 × 11 5 cm zu-
 geschnitten was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
 Folge hatte
- 25

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
 mit 2 bis 88 numeriert sind. Aber ursprünglich hatten
 die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei-

¹ AwestaZitat aus V 19 33

lich nur teilweise noch erhaltene Numerierung von 9 bis 22
— Altes stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil eine Sammelhandschrift enthält
5 Stücke 1a bis 1e die von verschiedenen Schreibern
geschrieben sind Alle Texte dieses ersten Teils sind von
einem alten Benutzer der Handschrift (vgl unten S 253 f
256) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
turen vorgenommen (s S 253, Z 20 f) insbesondere aber
eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
macht und zwar in Sanskrit Gujarati und neupersi-
scher Sprache alles mit zierlichen NagariBuchstaben
deren Form durch die der GujaratiBuchstaben beeinflusst
ist, ab und zu wird das GujaratiZeichen unverändert
(d i ohne Deckball en) geschrieben 15

1a Bl 1r Z 1 bis Bl 13r, Z 5 Schriftspiegel
11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta neuper-
sische, ganz wenig PahlaviSchrift durchweg haßlich und
ungleichmäßig vgl 2a An den Randern Nagari des Bear-
beiters — Schwarze Tinte 20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche) als *Awesta*
bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
oder Brocken bestehen Die meisten werden durch ein Im
Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift die Zweck
oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 25
besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben Das alles
ist in Pazand das zum guten Teil ganz modern ist, und in
Parsi bez Neupersisch gegeben ein Im Namen Gottes auch in
Pahlavi Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein parmal den
Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet vgl unten 30
S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens unter der Über

Bl 37r, Z 10 'یئد میسی وهرقونی وهرکاد' هکده فربرسیستی
A 84 16 f, خون مسی کرکان حوسید

Bl 37v, Z 1 f احای ائیار, s A 84 20f

Bl 37v, Z 11 'vor, hinter und zwischen',
s A 85 15 und unten S 207, Z 4f

Bl 38r, Z 8f 'خون دی مستای', falsch A 86 5f Ge
meint ist 'der Winter' im Gegensatz zum gleich folgenden
Frühling (بهان)

Bl 38v, Z 1 'و مرانکوشی و عاوشی کر', s A 86 10

10 Paragraphenanfänge nach der SPIEGEL'Schen Zählung
in 14c § 3 Bl 39v, Z 2, — § 7 Bl 39r, Z 11, —
§ 9 Bl 39v, Z 7, — § 11 Bl 39v, Z 11, — § 12 bis § 17,
Z 6 fehlt, — § 18 Bl 40r, Z 10,

in 14d § 2 Bl 40v, Z 9, — § 4 Bl 41r, Z 8, —
15 § 14 Bl 41v, Z 4, — § 15 Bl 42r, Z 9, — § 16 Bl 43r,
Z 2, — § 17 Bl 43v, Z 7, — § 18 Bl 44v, Z 3, — § 19
Bl 45r, Z 8, — § 20 Bl 46r, Z 4, — § 21 Bl 46r, Z 10

66 (HAUG 21)

Sammelband, aus 4 Teilen bestehend

20 Zusammen 151 Blätter, davon 90 von rechts nach
links, 56 von links nach rechts gehend, von mir fort
laufend von rechts nach links mit 1 bis 151 numeriert,
danach zitiere ich — Pappband aus dem 18 Jahrhundert
Beim Binden wurden die Blätter auf 14 25 × 11 5 cm zu
25 geschnitten, was mehrfache Schädigungen der Schrift zur
Folge hatte

1. Der erste Teil umfaßt die ersten 43 Blätter, die
mit 2 bis 43 numeriert sind. Aber ursprünglich hatten
die Blätter 22 ff (nach meiner Zählung) eine andere, frei

lich nur teilweise noch erhaltene Numerierung von 9 bis 22
 — Altes, stark vergilbtes Papier, an einigen Stellen durch
 Insektenfraß beschädigt

Der erste Teil, eine Sammelhandschrift, enthält
 o Stucke 1a bis 1c, die von verschiedenen Schreibern 5
 geschrieben sind. Alle Texte dieses ersten Teils sind von
 einem alten Benutzer der Handschrift (vgl. unten S 203f,
 256) bearbeitet worden, er hat dabei einzelne Korrek-
 turen vorgenommen (s S 253, Z 20f), insbesondere aber
 eine Reihe orientierender und ergänzender Einträge ge- 10
 macht, und zwar in Sanskrit, Gujarati und neupersi-
 scher Sprache alles mit zierlichen Nagari-Buchstaben
 deren Form durch die der Gujarati-Buchstaben beeinflusst
 ist, ab und zu wird das Gujarati-Zeichen unverändert
 (d i ohne Deckbalken) geschrieben 15

1a Bl 1r, Z 1 bis Bl 13r Z 5 Schriftspiegel
 11 × 9 cm mit 11 Zeilen auf der Seite Awesta, neuper-
 sische, ganz wenig Pahlavi-Schrift, durchweg haßlich und
 ungleichmäßig, vgl 2a An den Randern Nagari des Bear-
 beiterers — Schwarze Tinte 20

1a Inhalt 11 (12) *Nirangs* (Zaubersprüche), als *Awista*
 bezeichnet, weil sie in der Tat aus westischen Zitaten
 oder Brocken bestehen. Die meisten werden durch ein Im
 Namen Gottes eingeleitet und haben eine Überschrift, die Zweck
 oder Gelegenheit der Anwendung mitteilt, für einige werden 20
 besondere begleitende Maßnahmen vorgeschrieben. Das alles
 ist in Pizand, das zum guten Teil ganz modern ist und in
 Parsi, bez Neupersisch gegeben, ein Im Namen Gottes auch in
 Pahlavi. Der Bearbeiter (s oben Z 6) hat ein paarmal den
 Zweck des *Nirangs* nochmals am Rand verzeichnet, vgl unten 30
 S 248, Z 21 f

1a 1 *Nirang* des Nagelbesprechens, unter der Über

Der Text ist jedenfalls nicht schlechter als der bei ANTIA Text und Übersetzung der AvestaStelle ist anders angeordnet als dort Das Sanskrit des Übersetzers ist recht maßig

Seitlich von den Schlußworten des Hochzeitssegens,
 5 am Rande von Bl 43 v hat der Bearbeiter ergänzend das
 awestische Gebet Y 54 1, in NagariBuchstaben geschrie-
 ben, angefügt आरीयमाशीडरिफिद्राचंतु। usw, mit der
 Bestimmung, es viermal vorzutragen, vgl Tafel 10 Das Ge-
 bet wird in der Tat bei Hochzeiten gesprochen und ist M 65
 10 8 und 86 sowie in ANTIA's Textabdruck (S 114 Z 23 ff)
 auch wirklich enthalten

1 e Bl 43 v Z 4 ff zusammen 9 Zeilen Die erste
 Zeile Pahlavi die übrigen AvestaSchrift Von anderer Hand
 als die vorhergehenden Stücke, zur Ausfüllung der Seite ein-
 15 getragen

1 c. Inhalt Ein AvestaAlphabet, eingeleitet durch
 ein ImNamenGottes in Pahlavi und eines in Pazand

Es beginnt mit 𐬀 𐬁 und endet mit 𐬀𐬀𐬀𐬀𐬀 Vgl Taf 10

2. Der zweite Teil umfaßt 8 Blätter, von 44 bis 51
 20 Sie sind mit 84 bis 42, die ersten 4 außerdem mit 23 bis
 26 numeriert, beide Numerierungen führen die des vor-
 hergehenden Teils weiter, sind also erst nach der Ver-
 einigung der Handschriftenteile eingesetzt Papier ganz
 ähnlich wie bei 1, nur etwas stärker

25 Der zweite Teil enthält 4 Stücke, 2 a bis 2 d, sie
 sind von verschiedenen Schreibern geschrieben

2 a Bl 44 i, Z 1 bis Bl 48 v, Z 7 Schriftapiegel
 11 5 bis 12 5 × 9 bis 10 cm mit 11 Zeilen auf der Seite
 Avesta, auf der ersten Zeile PahlaviSchrift von der selben
 30 Hand wie 1 a, s S 247 Schwarze Tinte

2 a. Inhalt 2 PazandTexte

2 a 1 Ein Āfrin (Segensspruch) in Pazand

2 b Bl 49 r mit 16 und Bl 49 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift (gemischt mit oben gedeckten GujaratiZeichen besonders denen für a und kh)¹ Von späterer Hand stammen einige Einträge in kleinerer Nagari und GujaratiSchrift zwischen den Zeilen

2 b. Inhalt Astrologische Mitteilungen in Gujarati (mit sehr unsicherer Rechtschreibung) und zwar

1) Aufzählung der 7 Planeten (गरह) आदित् । सोम । मंगल । बुध् । बृहस्पत् । शुक । शनिश्चर ॥ ,

2) Aufzählung der 12 Zeichen des Tierkreises (राशि) मेष् । वृष् । मिथुन । कर्क । सिंह । कन्या । तुला । वृश्चिक । धन् । मकर । कुम् । मीन ॥ ,

3) Aufzählung (a) der 7 siegreichen (उपर) Planetenkämpfer und Angabe (b) des Bezirks (घेर)*, in dem der Kampf stattfindet

a) खुर्गेद । मुह² । वनतस्तर । तिस्र । मज्ददात । सतविस । हप्तोरग ॥ Vor all diesen Namen steht श्री, hinter den ersten vier यब्द ,

b) सैहीरासि । कर्कराशे । मेष्अनिवृश्चिक । मिथुन्अनिकन्याराशि । धनअनिमीनराशि । वृष्अनितुलाराशि । मकरतथाकुम् ॥

Der Text beginnt mit सातेगरहआहारेमनीक्षि ॥ und endet mit der Angabe des Jahrs, in dem der Text geschrieben wurde Samvat 1701, YazdagardAr 1013, d i 1640 n Chr

2 c. Bl 49 v unten mit 8, Bl 50 r mit 18 Bl 50 v oben mit 9 Zeilen, die die ganze Blattbreite einnehmen NagariSchrift von anderer Hand als zuvor, von der Hand dessen, der den ersten Teil der Handschrift bearbeitet hat Auf Bl 49 v sind rechts und unten beim Binden einige Buchstaben weggeschnitten worden

2 c. Inhalt Der awestische Text des HomYast (Yt 20) in NagariBuchstaben samt Sanskrit und Gujarati

¹ Für die ich unten die NagariBuchstaben einsetzen mußte

² D h des oder der Tierkreiszeichen (राशि) ³ Statt माह

Übersetzung, eingeleitet mit होमयशत । अविस्तार्थलखीसि ॥
und abgeschlossen mit शुभभवतु । होमयशतश्चरीर्हई । ०३० ॥

Der eigentliche Text beginnt nach Vorauskang der bei
SPIEGEL Nerios 51 abgedruckten Formel ह्रमस्वमुक्तिजनान् । usw
mit ऊर्मिन्जारिविरजति । यजमिदि ॥ und endet mit अचमुक्तात्मन्य 5
पुण्यवृद्धिआराधये ॥ ०३० Er ist reichlich fehlerhaft

2d Bl 50v unten mit 7, Bl 50r mit 14 und Bl 50v
oben mit 6 Zeilen — Rest leer —, die mit Ausnahme der
ersten und letzten die ganze Blattbreite einnehmen Auf der
ersten Zeile Nagari sonst Awesta-Schrift von der selben Hand 10
wie der vorhergehende Text 2c

2d. Inhalt Ein Hochzeitssegen (*Āfīn*) in Pazand,
in der Überschrift als *Āšuvād nam* bezeichnet

Der Text beginnt nach der Überschrift आशीरवादईरा-
नीलखीसि । mit 15
und endet mit 15

Eine dritte Fassung des Hochzeitssegens, wesentlich kürzer 20
als die in M 66 1d und 65 12 Es fehlen darin die Awesta
Zitate und die Anrufung der Monatstag-Gottheiten In der
Hauptsache entspricht die Fassung dem bei ANTIA PazT 117
unter dem Titel 20
gewählten Titel *Āšuvād* s oben S 255, Z 21 25

3 Der dritte Teil umfaßt 44 Blätter, von 52 bis 95
Sie sind unter Fortführung der vorhergehenden Zahlung
mit 43 bis 95 numeriert, außerdem aber führen sie eine
ältere Numerierung für die ersten 43 Blätter von 9 bis 88
Die Differenz in beiden Numerierungen mit der wirk 30
lichen Blätterzahl rührt davon her, daß nachmals ein Blatt

Text an § 15 𐭥𐭭𐭮𐭭, entsprechend auch § 17, 84, M 67 bietet ebenfalls 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 18 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 36 𐭥𐭭𐭮𐭭, M 67 hat 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 61 𐭥𐭭𐭮𐭭², M 67 hat 𐭥𐭭𐭮𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 59 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭³, GOR nur 𐭥𐭭𐭮𐭭, — § 49 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭 𐭥𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭, — § 77 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭, GOR liest 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭, — § 79 Das Wort 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭, das nach GOR 143 in diesem Paragraph stehen soll, fehlt in beiden Münchener Handschriften — Bei GEIGER Aog 11 ist auch die Schlußschrift abgedruckt, freilich nicht ohne Fehler

10

4. Der vierte Teil umfaßt die letzten 56 Blätter (96—151), die von links nach rechts beschrieben und entsprechend mit 929 bis 984 numeriert sind Gelbliches Papier, an einigen Stellen zerfressen Fast alle Schrift — bis auf einige Wörter in Awesti und PahlaviSchrift durch 15 weg Nigari — stammt von der selben Hand, die Schrift, schwarz und rot, ist klar und kräftig Nur zwei Seiten 96v und 97r zeigen eine andre Hand, und zwar die des Bearbeiters der Handschrift

Der vierte Teil umfaßt 4 Stücke, 4a bis 4d 20

4a Bl 151v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 115r, Z 8 Schriftspiegel 11 × 7,5 cm mit 11 Zeilen auf der Seite NigariSchrift, gemischt mit (gedeckten) GujaratiBuchstaben Die ersten 5½ Seiten rot, dann abwechselnd schwarz und rot Die Schrift der ersten Seite ist stark verblüht und 20 verwischt, so daß sie, zumal zu Anfang, kaum lesbar ist

4a. Inhalt Ein Sündenbekenntnis (*Patit*) in Mittelpersisch, mit Übersetzung und Erläuterungen in Sanskrit und Gujarati, alles in NigariSchrift Der mittelpersische Text ist aus einer PazandVorlage transkribiert. 20

¹ D i np ستير

² Das Wort gehört zu mpB 𐭥𐭭𐭮𐭭, mp 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭

V 5 8 8 69

³ Vgl. Pū. zu Y 13 1, 𐭥𐭭𐭮𐭭, 𐭥𐭭𐭮𐭭 𐭥𐭭𐭮𐭭

Der Text beginnt mit rot *मर्गजनितणाभेदकही* × × × und endet mit schwarz *पुण्यसमृद्धिदति* ^{x1} *माअस्ति* ॥ rot *पुण्यसमृद्धिअतिहिउत्तमअस्ति* ॥ schwarz *पदतीतअर्थोअर्थसमाप्त* ॥

Das *Patit* hat am meisten Ähnlichkeit mit dem bei *ANTIA* 5 *PazT* 118ff unter dem Titel *کتب بشیمانی* veröffentlichten, das *SPIEGEL* *Aw* Übers 3 207ff unter dem Titel *Patit i Ātur pat* übersetzt hat. Bezeichnend dafür ist die Stelle Bl 140v, Z 5 ff die der bei *ANTIA* 121, Z 6 ff abgedruckten, bei *SPIEGEL* 211 mitten übersetzten entspricht schwarz *मूर्धनाखून।दंदा।फरेस॥*
 10 *केशेपु।नखेपु।दतेपु।शिलाकासु* ॥ rot *केश।तणि।विपद्।नख।तणि।विपद्।दत।तणि।विपद्।सिलाका।दत।सली।तणि।विपद्* ॥ schwarz *दस्तसवी॥सुप्तो*
छित्।हस्तेपु ॥ rot *सूता।ठता।हाथा।तणिविपद्* ॥ schwarz *अवरे।हरचि।पाहर।हिहिर।नसा॥अपरेपु।सर्वेपु।केपु।चित।पदेपु।नसाहिहिरयो* ॥, desgleichen die Schlußstelle Bl 118v, Z 9 ff (*ANTIA* 124, Z 17 ff,
 15 *SPIEGEL* 210, § 24) schwarz *हमेफ्राय।अशिवोह॥विगुदीरस्त्री॥सर्वदा*
निरोपयामि॥अशिवोह।वयोगकालीथा ॥ rot *अशिवोह।वयोगकाल।तीणी।वेला।सर्वदा।निरोप।कर* ॥ schwarz *पदतीती।पश।इज।वे।गुदीर*
स्त्री ॥ ॥ *पस।गुदरद।मन।जादरा॥पश्चात्तस्वर्गीभूतेमयममजात*
स्वार्थ।पापात्पश्चात्तप्नो।भवति ॥ ॥ *इज।गुनाह।पपतितावहोद* ॥

20 Die Textproben erbringen auch den klaren Beweis dafür, daß die Nagari-Umschrift eine Pizand-Vorlage voraussetzt, die letzten Worte umschreiben *دست ساری است و در آنجا که*

4b Bl 115r, Z 9 (nach rechts) bis Bl 112v, Z 7
 (Dahinter 1½ Seiten frei) Schriftspiegel und Zeilenzahl wie
 20 bei 4a Nagari, auf der ersten Zeile *Awesta*, auf der zweiten Pahlavi-Schrift. Schwarze Schrift mit roten Satzzeichen.

4b. Inhalt Der Spruch (*Nirang*) beim Gurtelhinden, in *Awesta* samt Sanskrit-Übersetzung, alles in Nagari geschrieben, eingeleitet mit den Im-Namen-Gottes *ایزدشهره خدایه*
 30 und *«سومشهره»* und mit der Gujarati-Überschrift *कुस्तीनीरगनू।अर्थलखीसि* ॥

Der Text beginnt Bl 114v, Z 1 mit *एतनुध्रं।अऊरहिम-*

¹ Ein unleserliches Zeichen

² D 1 *Awest.* *ایزدشهره*

बुदाउ॥ सत्कार्ये। स्वामिनं। महाज्ञानिनं ॥ und endet mit एपाअस्ति।
दीनेमाज्दईअस्या। आस्तीकताकृतनियता। परिपूर्णा ॥ अशिवोह १

Vgl zum Text BHARUCHA CSWrP 1 २f, feiner unten
M 71 3

4c Bl 111v Z 1 (nach rechts) bis Bl 99r Z 11 5
Schriftspiegel und Seitenzahl wie zuvor. NagariSchrift Erste
und letzte Zeile sowie die ersten Worte jedes Kapitels rot
sonst schwarz

4c. Inhalt Aufzählung der dreißig Monatstage
(*Sih Roča!*) mit Angabe der täglichen Pflichten Guja 10
rati in NagariBuchstaben, unter der Überschrift बीसरोजनी
फलाफलखीसि ॥ und mit der Schlußschrift बीस।रोजनी।फला।
फलासमाप्त ॥ ०

Der Text beginnt mit अउअल।नाम।दादर॥होर्मिज्द
रोज॥मवारप।भजुहि। und endet mit तेनू।फलादिन १०मिलाभि। 1०
पवर।सामलीद।तेसाचीऊइ॥ ३०३

Die TagesGottheiten werden फरेस्त oder फ़ैस्त genannt (d 1
فرشته) ausgenommen die des 1 Tgs s Z 14 des 1० (रोज।
दिपमिहिर) und 23 (रोज।दिपदीन) die als ईजद, und des 8
(रोज।दिपादर), die als बुदाद bezeichnet werden 20

Die angeführten Pflichten sind nicht eben sehr abwechs-
lungsreich, die des Bads (स्नान) — einmal auch des 1alten
(सिसिरस्नान) —, des Nagel und Harschneidens (नखकेसउतरा
वीद) kehrt etwa ein Dutzend Mal wieder

Man vergleiche zu unserm Text die Mitteilungen über १5
Texte ähnlichen Inhalts in GIrPh 2 110 f, § 67, 68

4d Bl 98v, Z 1 (nach rechts) bis Bl 97r Z 2
Schriftspiegel und Zeilenzahl wie zuvor NagariSchrift
schwarz mit roten Satzzeichen

4d Inhalt Ein auf den vierten Teil (4a—c) bezüg 30
licher Kolophon in einem bunten Gemisch von Sanskrit
Gujarati und Persisch alles in NagariSchrift

Der Text beginnt mit सवत १५४९ वर्षे माहा।। चित्र। सुदि। पटमी। वारगान्यो। अयेह॥ und endet mit तुच्याना। खुदावंद। मा। नातुआ॥ श्व। नु। रोज। नालम। जविहिरे। रुआ॥

Der Schreiber gibt darin an daß er seine Schrift (किताब) am 11 Tag des 4 Monats im Jahr 863 der *Sal-dagard* Ära (पारशी। सवत। ८६३ वर्षे। माहा। तीर॥ रोज। खुरसेद॥) vollendet habe (d i 1490) entsprechend dem Jahr 1549 der *Ilamuditya* Ära (d i 1493 s Z 1) die Rechnungen stimmen nicht genau

Anhang zu 4. Der Bearbeiter der Handschrift (s S 247 Z 6ff) hat die bis auf zwei Zeilen leere Seite Bl 97r und die leere Seite Bl 96v zu größeren Einträgen verwertet und zwar

Anh 4a Bl 97r 14 Vollzeilen (zu 11 cm) und 4 ganz schmale (zu 2 25 cm) Gujarati-Schrift

15 Anh 4a Inhalt Anrufung der 30 Monatsgötter bezeichnet als *Rojanyud* (रोजनीयाद), neupersisch in Gujarati-Schrift, jedem Namen wird *اورشاد* (اورشاد) zugefügt

Der Text beginnt auf der ersten Vollzeile mit *आर्या आइरा। अष्टममनी¹। होमिर्नदधुदाधिरशाद* und endet auf der letzten 20 Vollzeile mit *६तिरोजनीयादश्रीआर्याआइरा* Die Schmalzeilen enthalten die Mitteilung daß der Bearbeiter der Handschrift diesen Eintrag Samvat 1703 (d i 1647 n Chr) gemacht habe

Anh 4b Bl 96v 16 Vollzeilen zu 11 5 cm, beim Binden wurden rechts außen einige Buchstaben abgeschnitten 25 Nagari-Schrift

Anh 4b Inhalt *Nirang* gegen Leibweh überschrieben नीरंगलागळाडेआनीलखोसि॥ Hauptsächlich aus dem awestischen Text FrW 4 bestehend, der in kaum wiedererkennbarer Weise transkribiert ist z B *जिमरगूजोबुईआउअति॥ दिउ अउअरिस्त। पितिइरेइआउअति॥* Vgl ANTIA PazT 175 f, BHARUCHA CSWrP ५३

¹ D i Awest *𐬨𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀𐬎𐬭𐬀*








67 (Haug 22)

Sammelhandschrift aus 7 Stücken bestehend

Zusammen 71 Blätter, von rechts nach links gehend Gleichmäßiges, starkes, etwas vergilbtes Papier. Älterer (indischer) Ledereinband. Beim Binden wurden 6 vorn und hinten je drei Blätter aus dünnerem Papier zugefügt. Blattgröße 14 × 12 cm, Schriftspiegel durchweg 10 × 7 cm bei 11 Zeilen auf der Seite. Blatterzählung mit Gujarati-Ziffern auf der Rückseite rechts oben, Kustoden außerdem. Schwarze und rote Tinte. Alle Schrift von 10. der gleichen ungelenkten Hand etwa aus dem Ende des 18. Jahrhunderts. Auf der Innenseite des linken Umschlagdeckels steht von Haugs Hand geschrieben: Library of Jamaspji Bhewaniwari Esq., at Surat.

1 Bl. 1 v bis 22 v Awestische, auf der ersten Seite 13 (1 v, 1 r ist freigelassen) auch etwas Pahlavi, neupersische und Gujarati-Schrift. Die ersten fünf Zeilen rot, dann schwarz mit roten Absatzziffern, die letzte Zeile wieder rot.

1 Inhalt. Die awestisch-mittelpersische (pazandische) Abhandlung *Aogemadaeča*, s. S. 260. 20

Der Text beginnt unter einer Zierleiste, die die erste Zeile einnimmt mit , dann folgt Z. 3 f. . Z. 5 . Z. 6 ff. . Der Text endet mit . 1. . 2. . 3. . 4. . 5. . 6. . 7. . 8. . 9. . 10. . 11. . 12. . 13. . 14. . 15. . 16. . 17. . 18. . 19. . 20. . 21. . 22. . 23. . 24. . 25. . 26. . 27. . 28. . 29. . 30. . 31. . 32. . 33. . 34. . 35. . 36. . 37. . 38. . 39. . 40. . 41. . 42. . 43. . 44. . 45. . 46. . 47. . 48. . 49. . 50. . 51. . 52. . 53. . 54. . 55. . 56. . 57. . 58. . 59. . 60. . 61. . 62. . 63. . 64. . 65. . 66. . 67. . 68. . 69. . 70. . 71. . 72. . 73. . 74. . 75. . 76. . 77. . 78. . 79. . 80. . 81. . 82. . 83. . 84. . 85. . 86. . 87. . 88. . 89. . 90. . 91. . 92. . 93. . 94. . 95. . 96. . 97. . 98. . 99. . 100. . 101. . 102. . 103. . 104. . 105. . 106. . 107. . 108. . 109. . 110. . 111. . 112. . 113. . 114. . 115. . 116. . 117. . 118. . 119. . 120. . 121. . 122. . 123. . 124. . 125. . 126. . 127. . 128. . 129. . 130. . 131. . 132. . 133. . 134. . 135. . 136. . 137. . 138. . 139. . 140. . 141. . 142. . 143. . 144. . 145. . 146. . 147. . 148. . 149. . 150. . 151. . 152. . 153. . 154. . 155. . 156. . 157. . 158. . 159. . 160. . 161. . 162. . 163. . 164. . 165. . 166. . 167. . 168. . 169. . 170. . 171. . 172. . 173. . 174. . 175. . 176. . 177. . 178. . 179. . 180. . 181. . 182. . 183. . 184. . 185. . 186. . 187. . 188. . 189. . 190. . 191. . 192. . 193. . 194. . 195. . 196. . 197. . 198. . 199. . 200. . 201. . 202. . 203. . 204. . 205. . 206. . 207. . 208. . 209. . 210. . 211. . 212. . 213. . 214. . 215. . 216. . 217. . 218. . 219. . 220. . 221. . 222. . 223. . 224. . 225. . 226. . 227. . 228. . 229. . 230. . 231. . 232. . 233. . 234. . 235. . 236. . 237. . 238. . 239. . 240. . 241. . 242. . 243. . 244. . 245. . 246. . 247. . 248. . 249. . 250. . 251. . 252. . 253. . 254. . 255. . 256. . 257. . 258. . 259. . 260. . 261. . 262. . 263. . 264. . 265. . 266. . 267. . 268. . 269. . 270. . 271. . 272. . 273. . 274. . 275. . 276. . 277. . 278. . 279. . 280. . 281. . 282. . 283. . 284. . 285. . 286. . 287. . 288. . 289. . 290. . 291. . 292. . 293. . 294. . 295. . 296. . 297. . 298. . 299. . 300. . 301. . 302. . 303. . 304. . 305. . 306

letzten fünf Zeilen in neupersischen und Gujarati-Buchstaben, von der gleichen Hand, sie ist neupersisch und awestisch, jene zumeist schwarz, diese zumeist rot. Das Alter der Handschrift geht nicht über 200 Jahre hinaus, frühestens kann sie unter der Regierung *Aurang Zeb* (1658—1707) geschrieben sein, s. unten S. 277 f. bei 8 g.

1 Bl. 91 bis Bl. 97 Neupersische Schrift, auf dem ersten Blatt fast ganz rot. Schriftspiegel und Zeilenzahl auf Bl. 91, 92, 93 wie gewöhnlich. Die andern drei Seiten enthalten Tabellen, der Schriftspiegel ist nach beiden Richtungen um etwa 2 cm ausgedehnt. Auf der ersten Seite ist die Schrift an mehreren Stellen dadurch zerstört, daß ein darauf liegendes Blatt, das da und dort festgeklebt war, gewaltsam abgerissen worden ist. Vgl. die Tafeln 11 und 12.

1. Inhalt Mitteilungen zur Himmels- und Erdkunde

Der Text beginnt nach einem Im Namen Gottes auf Z. 2 mit *نصیر ستاره و سیاره که در کدام اسمای می ماند و نام ایشان* und endet hinter einer Tabelle mit *در سوی معرب حانه عطارد*. Der Text besteht aus drei Abschnitten.²

Im ersten Abschnitt (bis Bl. 91, Z. 10) 'Erklärung der Steine und der Planeten, in welcher Himmelszone sie sich befinden' heißt es (nach der oben Z. 17 gegebenen Überschrift):³

مکسر در اسمای چهارم هست و قمر حرج نخستین هست و کمران⁴ اصغر در فلک پنجم هست و دتر فلک در کردون سانی⁵ هست سعد الکمر در طارم ششم هست و سعد اصغر⁶ در ادوان سوم هست و کس⁷ اکمر در سکف⁸ هفتم هست و کاتب در کس⁹ سکف¹⁰ حرج در روان سانی هست¹¹

¹ Lies *نصیر* ² Für das Verständnis der beiden ersten Abschnitte habe ich manches meinem Heidelberger Kollegen Herrn Ruska zu danken.

³ Die Satzzeichen und die Überstreichungen hier und weiter unten kommen auf meine Rechnung.

⁴ Lies *مهر* ⁵ Ergänze *در* ⁶ Lies *دهرام*

⁷ Lies *نخست* ⁸ Lies *سانی*

⁹ Lies *اکمر* (oder *الکمر*) ¹⁰ Lies *اصغر* ¹¹ Lies *سقف*

¹² Nicht ganz sicher, das Wort ist auf 2 Zeilen verteilt.

Zur Erläuterung des mehrfach verunstalteten Texts sei bemerkt Die 7 Planeten die hier und auf den folgenden beiden Seiten verschiedene Bezeichnungen führen werden in 7 übereinander liegende Himmelszonen versetzt, für den Begriff 'Himmelszone' (آسمان)¹ wird jedesmal ein anderes Wort⁵ gebraucht Die (1) Sonne, مهر oder شمش, ist in der 4 Zone آسمان, — der (2) Mond, قمر oder ماه, in der 1 Zone, حرح, — der (3) Mars, bezeichnet als 'der kleinere Unglücksstern', مریخ oder بهرام, in der 5 Zone, فلک, — der (4) Merkur, دسر, فلک (d 1 'der Schreiber des Himmels'²) oder عطارد oder سر, 10 in der 2 Zone, کردون, — der (5) Juppiter, سعد اکبر (d 1 'der größere Glücksstern') oder اورمرد oder مشتری, in der 6 Zone طارم, — die (6) Venus, سعد اصغر (d 1 'der kleinere Glücksstern') oder ناهید oder رهره, in der 3 Zone, اندام, — der (7) Saturn, نحس اکبر (d 1 'der größere Unglücksstern') oder کون 15 oder رحل, in der 7 Zone سعب — Unter den einzelnen Namen stehen in schwarzer Tinte — alles übrige ist rot geschrieben — der Reihe nach die auch auf der folgenden Seite wiederkehrenden Wörter شکر, بهرست, بهود, مطل, شوم, ادت, über deren Bedeutung ich nichts zu sagen weiß — 20 Der Schluß وکاتب, usw (S 270, Z 26 f) ist mir nicht deutlich Wortlich scheint der Satz zu besagen 'Und der Schreiber der Narzisse des Himmelsrads ist in der blauen Halle کاتب Schreiber' meint den Merkur, s Z 10 und S 272 Z 1 11

Der zweite Abschnitt (bis Bl 9v Z 8) ist überschrieben³ 'Erläuterung der Sterne und der Planeten, in welchem Weltteil (ν)(μ) sie Aufseher sind' Es heißt dann حراسان⁴ هست

¹ Vgl M 55 1a 3 S 113 Z 12 ff

² Mercurius scribens wird der Planet bei mittelalterlichen Schriftstellern genannt vgl unten Z 3

³ Lies نفسر ⁴ Ergänze در

⁵ Der Abschreiber hat sich vertan Es ist حرسامی zu lesen wie aus der Tabelle auf Bl 2r hervorgeht s A rWb 1864

و سگ رمای در اقلیم تلج¹ و بری فلک در اقلیم ترکستان² هست و کاتب
 سم نصد بی سمون بر³ روم⁴ و طلا رنگدار سر نادان ششم در اقلیم
 حص⁵ و رکاسه⁶ سر نشت سر نکون در ماوراء⁷ و دسر سواد رنگ
 Dizu ist zu be

5 merken Die 7 Planeten werden in gleicher Reihenfolge wie im
 ersten Abschnitt als Aufseher folgender Weltteile bezeichnet
Ānīyas bami (1), *Balz* (2), *Turkistān* (3), *Rum* (4), *Čin* (5),
Muvarānahr (6), *Hindūstan* (7) Die Namen der Planeten sind
 alle in besonderer Weise umschrieben, und zwar die Leuchte
 10 der Zeit (1), der Bote der Zeit (2), der Trabant (?) der Welt (3),
 der Schreiber⁴, das eirunde, unstete Silber (4), der goldfarbene
 (Sohn?) des grünen Segels, des sechsten (5), der Tanzer (?) der
 grünen Tasse der umgesturzten (6), der schwarzfarbene Sohn
 des grünen Rosengartens, des siebenten (7) — Die Schrift ist
 15 rot Unter den 7 Planetenbezeichnungen stehen in Schwarz
 die selben Wörter wie im ersten Abschnitt, s S 271, Z 16 ff

Die Tabelle auf Bl 2r gibt an, in der wie vielen Him
 melszone (آسمان) sich jeder der Planeten befindet, und welchem
 Land er als Aufseher (موکل) gesetzt ist Was die Tabelle unten
 20 auf Bl 9v will, weiß ich nicht

Der dritte Abschnitt (Bl 2r, letzte Zeile bis Bl 3r, Z 11)
 enthält Mitteilungen über die sieben Weltteile (کشور), s dazu
 Justi Bd 214f, er lautet در هفت کیشور رمی ملکہا ارے در
 گوشه مغرب¹ سوه در گوشه حاور² فرددسه³ در گوشه حموب و گوشه اکی⁴
 وینددهشه⁵ در گوشه حموب⁶ نیروت⁷ و ووردرسته⁸ در گوشه شمال⁹
 و ووردرسته شمال¹⁰ ویشان گوشه¹¹ حمرسامی در میان ایسان هست وانی

¹ Ergänze اولیم ² Lies رقاصه (?)

³ In der Tabelle steht richtiger ماوراءنهر, ganz korrekt wäre اورا
 السهر 'Transoxanien'

⁴ S oben S 271, Z 10

⁵ D i Osten Das Wort اکی, mir sonst nicht bekannt, steht auch auf
 der Tabelle Bl 3v Vgl No 7 ⁶ Ergänze و

⁷ D i Westen Für das Wort نیروت gilt das in No 5 Gesagte

⁸ Drei unvollständig abgeschriebene Sätze

شش کسور ار حمزشامی هعصد دوسمک دور است، هر نک دوسمک میل
 چهار سود و در ران رداوستا کمکدر کعبه است، کردس او هعصد دوسمک
 گفته است الحاداساهی سروش اسب، و کوپ شاه سردار هست
 و کمکدرو ادان کوپژ (Bl 3r, Z 1) و چکرد کعبار نمش نوشتته اسب
 6 تمام حعقب ار حاماسی انی کفتار شد، شهر دوسمک کرده دوسمه
 اسب و در حمزشامی ملک هفت است اسم ان هفت دوسمه
 اسب نارگان یعنی عربستان ادان نوران ماردران روم هندوستان
 حتی انی هفت ملک حمزشامی داخل اسب و دکر کمکدژ و ادکره
 و چکرد کسمر و دکر تمام ملک داخل حمزشامی هست انی همه
 10 ملک اسم ناسد

Es sollen diese Mitteilungen nach der Angabe des Schreibers (s oben Z 5) aus dem *Īamasp-Nama* (s M 52 10) stammen. In den mir bekannten Versionen dieses Texts sind sie nicht enthalten.

Die ersten beiden Seiten und die Tabellen s auf den Tafeln 15 11 und 12 Dazu die Bemerkungen S 270ff. Ob der Text mit der Tabelle auf Bl 3v abschloß, ist nicht festzustellen. Jeden falls fehlt hinter Bl 3 mindestens ein Doppelblatt.

2 Bl 8r Z 1 bis Z 9 neupersische Schrift

2. Inhalt Lob der Güte Gottes, in Neupersisch 30
 Unvollständig der Anfang fehlt

Der Text beginnt (mitten in einem Wort) mit و را و
 und en ناد را و ناران را انی همه را برورس کردن جهان می فرماند
 ار لطیف مهربانی بروردگار همه بدانشی

Die letzten verlorenen Wörter zu Anfang lassen sich auf Grund des Texts Z 3f ergänzen [اصاب را و ماهتا] ب

3 Bl 8r, 7 9 bis Bl 22v, Z 4 neupersische und
 awestische Schrift viel in Rot Schriftspiegel und Zeilen
 zahl wie gewöhnlich

3. Inhalt Das *Namstajiršnih* in Pāzand, mit neu 30
 persischer Übersetzung (oder Umschreibung)

schwarz سرنگ کشی و حورشید نمادش * میر نمادش *¹ انشان انتا²
 نام und endet (in einer Aufzählung der s S 277, Z 10ff) mit سى , ورسى rot
 و جسم , دلنمو schwarz ورن اوار نان نماد rot و نویسیاست³ و
 schwarz و نمتر نمکومند ۵

5 Bl 281, Z 10 bis Bl 281, Z 1 Awesta, zu
 Anfang und in der zweiten Hälfte einige Zeilen neupersische
 Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl wie sonst

5 Inhalt Ein *Āfrīn* für die Seelen der verstor- 10
 benen Gläubigen, in Pāzand und Neupersisch

Bl 24r, Z 3f wird es bezeichnet als ورسد سلاله (نمادش) ورسد سلاله
 ورسد سلاله, d. i. 'Segenswunsch für die
 geistigen Rechtgläubigen der sieben Teile der Erde'

Der Text beginnt mit اى او نى كيانمار نسی (نمادش) ۱۵
 نسی ار سه ناوا انرد اناد کردن خوردن هررد در ممو نمواند اى
 worauf der Z 3f gegebene Titel folgt Der Text endet mit سى ورسد سلاله
 ورسد سلاله ورسد سلاله ورسد سلاله ورسد سلاله

Ich habe den Text des elenden Nachwerks genau nach 20
 der Handschrift gegeben

6 Bl 281, Z 1 bis Bl 281, Z 8 neupersische
 Schrift Schriftspiegel wie sonst 11, einmal 13 Zeilen auf
 der Seite

6. Inhalt Belehrungen in neupersischer Sprache
 (in drei durch و دنگر eingeleiteten Abteilungen), insbesondere ۵۰

۱) über die sieben Feuer (انش) und deren Eigen-
 schaften, —

b) über 1 kosmische Entfernungen der Erde von den
 Sternen, usw., s S 119 Z 28ff, die Reihenfolge ist سر دما
 30 حرح, نرن, احوام, مسوم, كروتمان, حورسند نانه, ماء نانه, پانه

¹ Sol

² D. i. arab دعى s S 257 No 3

³ Rot

⁴ Statt حرح

der Abstand beträgt immer 33000 Farsangen, und 2 kosmische Größen des Himmels, der Steine, usw., angegeben in Farsangen und Ellen (کر), s. dazu S 120, Z 16 ff, —

c) über die Einrichtung der drei von Jam (Yima) gefertigten Quartiere (کوی چکرد), s. dazu S 119, Z 16 ff

Der Text beginnt mit انى سده سده نشى اورمرد und endet mit بعد از چهل سال بالغ شود بعد از آن فرورد دو آید یک سر یک دختر راند همرد و نه کم سود

10 Von dem ahimianischen Feuer heißt es انى اهرمى در دهرج است نام آن دهها خوانند آن سرد است آن¹ در سردى مسهور
Zu 6 c vgl V 2 38 ff

7 Bl 29 v, Z 7 bis Bl 30 r Z 9 neupersische Schrift, die ersten 6 Zeilen rot Das Ubrige wie sonst

13 7. Inhalt Über den Lohn, der dem Priester für die Sühne von Tanapuhī (تاناپور) Sünden zusteht, eine Unterredung zwischen Ohmazd und Zaratušt, neupersisch

Der Text beginnt mit درشش¹ کرفه حد دوداد یستی سصب هزار تاناپور کرفه دود و مرد نشی حد دوداد ررست از اورمرد برسید
20 نه میشه und endet mit ناید داد اگر عریب اگر توانگر ناسد ارنی² کم نماید داد

Der Text ist nicht ganz korrekt Als höchster (und normaler) Lohn wird angegeben 1000 Roßstuten samt den Fohlen, als geringster im Unvermögensfall, 9 Schafe

23 8 Bl 30 r, Z 10 bis Bl 34 v, Z 2 neupersische Schrift Schriftspiegel und Zeilenzahl weniger gleichmäßig als zuvor Ofters Glossen zwischen den Zeilen

8. Inhalt 16 belehrende Mitteilungen (8a—q), hauptsächlich Zusammenstellungen von Namen, neupersisch

30 8 a. Fünf Worterpaare (unter erstens zweitens, usw. angeführt), darauf deren religiöse Bedeutung Beginnt mit

¹ So!

² Statt حد

³ Statt ارنی

وار حرسد¹ und endet Bl 30 v, Z 9 mit آلهو دروده² حبر
 آلهو مسو³ Zum ersten Wörterpaar wird gesagt
 نكرسي⁴ و فرده⁵ كمتي نكرشده Der mit geringer Sorgfalt ge-
 schriebene Text ist mir nur zum Teil verständlich

Sb. Aufzählung von sieben *Devs* samt ihrer Haupt 5
 tätigkeit Beginnt mit هوساف دو كرم كمد und endet Bl 39 r,
 Z 4 mit شمع روى ده ددره⁶ ناراي آند نا ناراي ناريدن⁷ بوانده⁸ /
 Es ist eine gekürzte Fassung des bei M 55 1 b 3, S 119,
 Z 21 ff erwähnten Stücks, weiteres s dort

Sc. Aufzählung der zehn Namen der *Devs*, die im 10
 Leib des Menschen hausen, unter der Überschrift نامهای
 ده ديوای که در بدن مردم هستند Es ist die selbe Reihe wie in
 M 52 5, S 80, Z 17 ff, beginnend mit هيشم und endend
 (Bl 39 r, Z 6) mit پس⁹ Alle Namen sind glossiert, z B در 15
 mit کاهل, ورن mit سهوت, usw S noch S 275, Z 2 ff

Sd. Die Namen der zwölf Zeichen des Tierkreises
 (روح), erst in Arabisch (در رنای عربی), dann in Persisch (در
 رنای فارسی), beginnend mit چل (= ثور) und endend (Bl 39 v,
 Z 3) mit ماهی (= حوت)

Se. Die Namen der sieben Planeten (هفت كوكب) 20
 eist in neupersischer, dann in arabischer Sprache Die
 ersteren werden so angeführt اصاب ماه بهرام¹⁰ نر¹¹ اورمرد¹²
 روهرد¹³ كمان¹⁴؛

Sf. Die Namen der zwölf Monate (شهر), erst die
 'romischen' (رومی, d i syrischen), dann die türkischen 25
 (ترکی) Endet Bl 39 r, Z 7

Sg. Die Reihenfolge der Könige aus den vier Dy-
 nastien der Pōsdādīer, Kayānīer, Aškanīer, Sasānīer

¹ Sol ² Statt ناريدن

³ Statt روهرد ⁴ Statt كمان

mit Angabe der Regierungsdauer, — sowie der indischen Krüner bis auf Aurang Zeb

Beginnt mit اول طبقه بیستادایان رماں پاد پادشاهی انشان دو هزار و چهار صد و پنجاه و سه سال و هفت ماه بود. که ادشای درده طبقه دادرشاهان حیار und endet Bl 38r, Z 5 mit اسب، بشداددان، کادان اسکانان، ساسانان

8h. Aufzählung der sieben im mittleren Erdteil gelegenen Länder Der Text lautet نام هفت اقلیم که در کسور خرت نامی اسب ایران، توران، نارکان مارندران روم، سید دعی همدوسان، حنسان 10

8i. Die sieben Namen des Meers (نامهای دریای هفت) Davor ein Im Namen Gottes Endet Bl 34r, Z 2

8k. Die Namen der sieben Schreibarten arabischer Schrift (نام خطهای مبر علی صاحب هفت), beginnend mit 10 سالی endend Bl 34r, Z 7

9l. Die Namen der sechzehn arabischen Versmaße (Die Aufzählung beginnt mit سبط und endet (Bl 34r, Z 3) mit حقیف Ein Name fehlt

8m. Die Namen der Tageszeiten (نام وقته) Die Aufzählung beginnt mit نامداد und endet mit قیلوله 20

8n. Aufzählung von zehn Untugenden, beginnend mit رشت مکاری und endend (Bl 34r, Z 10) mit بی حردی.

8o. Aufzählung der arabischen Monatsnamen, beginnend mit محرم

30 8p. Aufzählung der sieben Planeten, beginnend mit ماء und endend (Bl 34r, Z 5) mit کیمای

8q. Aufzählung der Metalle (ادوحششت), beginnend mit زر und endend mit آنکیمه Im Ganzen 14 Namen Dahinter folgende Bemerkung آنکه از معدنی باشد چله شش نار حمدانکه دارد آب تاب شود بعدی نار نحاك خشك و حمدی نار 30 چله راست (Bl 34r, Z 2)

70 (Haug 20)

Sammelband, aus 7 Teilen bestehend

Zusammen 66 Blätter, von rechts nach links gebend
Einband genau wie bei M 69 Fast jeder Teil zeigt andre
5 Blattgröße und andre Schrift Das Papier der Teile 2 bis
5 und anderseits der Teile 1, 6 und 7 ist anscheinend
das nämliche, das der mittleren Teile alter und we-ent-
lich dunkler gefärbt Alle Blätter haben einen Kustoden,
10 die der Teile 3 bis 7 außerdem eine Blattnummerierung
in Gujarati-Ziffern rechts oben auf der Rückseite Alle
Teile sind wohl Reste umfangreicherer Handschriften, für
die letzten drei wird das durch die Blätterzahlen bestimmt
erwiesen S noch S 285

1 20 Blätter, davon einige beschädigt besonders das
15 erste Blattgröße 21×14.5 cm mit 12 bis 14 Zeilen auf der
Seite Schriftspiegel 14×10 cm Ich habe die verbundenen
Blätter geordnet und (je für die einzelnen Teile) mit Blatt-
ziffern versehen, nach denen ich zitiere Schwarze Finte,
nur auf den ersten drei Blättern Satzzeichen und Absatz-
20 ziffern rot Awestische Schrift, sehr haßlich

1. Inhalt Der awestische Text des *Tiştir Yašt* (Yt 8),
unvollständig, er setzt in der 4 Zeile des 2 Paragraphen ein
und geht bis zur 6 Zeile des 8 Paragraphen, am Ende des
2 Blatts, auf Blatt 3 geht er in der 6 Zeile von § 11 weiter
10 und führt bis zum Ende von § 56 Vor dem 1 und hinter dem
2 Blatt ist je ein Blatt verloren gegangen hinter dem letzten
zwei oder drei

Der Text beginnt mit *𐬰𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌*
𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌
30 und geht zunächst bis *𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌*
𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌, setzt dann wieder ein mit *𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌 𐬀𐬎𐬀𐬭𐬀𐬎𐬌*

. . . und endet mit: . . .

Der Abschreiber hat sich nur auf den ersten zwei (drei) Blättern einigermaßen Mühe gegeben, das zeigt auch die hier etwas bessere Schrift; dann hat er auf jede Sorgfalt verzichtet 5
 Das Alter der Handschrift beträgt etwa 100 Jahre.

2. 6 Blätter; Blattgröße 22 5×12 cm, Schriftspiegel 16 5×8 cm, 13 Zeilen auf der Seite Schwarze Tinte Satz- und Merkzeichen rot. Awestische Schrift, unechon, zum Teil verwischt, die Handschrift war offenbar feucht geworden und 10 wurde dann so kräftig getrocknet, daß die Blätter dabei unten alle versengt worden sind

2. Inhalt: Der AwestaText des *Vahnam Yašt* (Yt 14) bis zum ersten Wort des 14. Paragraphen, beginnend mit: . . . schwarz 3) rot . . . 15
 . . . und endend mit: . . .
 . . . schwarz 3) rot . . .

GELDNER Av. hat die Handschrift benutzt, aber auf die Anführung ihrer zahlreichen Abweichungen mit Recht verzichtet

3. 6 Blätter. Blattgröße 23×14 cm Schriftspiegel 20 18×8 5 cm mit 17 Zeilen auf der Seite Die Blätter tragen die Nummern 99 bis 101. Awestische Schrift, hübsch und klar Schwarz nur die Satzzeichen rot

3. Inhalt: Das iranische Sündenbekenntnis (*Patit*), in Pazand. Unvollständig 25

Der Text beginnt mit: . . .
 . . . und endet mit
 . . .
 . . . 30

Der vollständige PazandText findet sich bei ANTIA PazT 134 ff Der der Handschrift entspricht dem gedruckten von

¹ Die ersten vier Wörter sind mit anderer Hand und Tinte korrigiert!

unter dem Namen *دیرامون یشت* zusammengefaßt, vgl. DARMSTETER ZA 2 634

72 (HALG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers (mit dem Fabrikzeichen Glenisson & Fils, Turnhout), von 5 rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 × 15,5 cm Schriftspiegel 18 × 10,5 cm Auf der Seite 12 und 13 Zeilen in zwei Spalten Kustoden und arabische Blätterziffern, diese wohl von HALG'S Hand Die Überschrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel 10 rot sonst schwarz Neupersische Schrift (ستعلیق) Alter etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaratušt Nama* (Zn) in neupersischen Versen Versmaß *Mutal-arib*

Nach einer Segensformel folgt die Überschrift کتاب مولود 10 رواتشت اسعتمان و ستایش بردان Dann beginnt der Text mit سخن را نام حدای حیان تاآرد در اشکار و سپاس und endet mit

ندام¹ ساس خداود گفت که ما دانش و دین مرا کرد حفت

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten 20 Zeilen der letzten Seite (Bl 65v) einnimmt. Er ist aus der Vorlage abgeschrieben. Diese ist danach am 18 Tag des 10 Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nu-ari (در قصه) (نوساری) von ĪRAJ, dem Sohn des A'APĒLO, des Sohns des Hō ŠANG (دستور داده ایرج است¹ دستور حورشید است¹ دستور هوشک) 20 vollendet worden.

Man vergleiche dazu die Ausgabe des versifizierten Zn von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet H] in vollem Umfang benutzt worden ist, s. dort S. XIII

¹ So!

unter dem Namen *دیرامون نشت* zusammengefaßt, vgl DARME-
STETER ZA 2 684

72 (HAUG 27)

65 Blätter modernen, leicht bläulichen Briefpapiers
(mit dem Fabrikzeichen Glenison & Fils, Turnhout), von ⁵
rechts nach links gehend Pappband Blattgröße 24 ×
15 5 cm Schriftspiegel 18 × 10 5 cm Auf der Seite 12
und 13 Zeilen in zwei Spalten Kustoden und arabische
Blätterziffern, diese wohl von HAUGS Hand Die Über-
schrift des ganzen Stücks und die der einzelnen Kapitel ¹⁰
rot sonst schwarz Neupersische Schrift (*نستعلیق*) Alter
etwa 50 Jahre

Inhalt Das *Zaratušt Nāma* (Zn) in neupersischen
Versen Versmaß *Mutakārib*

Nach einer Segensformel folgt die Überschrift *کتاب مولود* ¹⁵
روانشت اسعتمان و ستایشی بردان Dann beginnt der Text mit
سکن را نام خدای جهان *تاآر در اشکار و بهسان*
und endet mit:

ددام! سپاس خداوند کعت *که با دانش و دی مرا کرد جعت*

Dem Text ist ein Kolophon zugefügt, der die vier letzten ²⁰
Zeilen der letzten Seite (Bl 65v) einnimmt Er ist aus der
Vorlage abgeschrieben Diese ist danach am 18 Tag des 10
Monats des Jahrs Y 1022 in der Burg von Nausari (در قصبه)
von ĪRAJ, dem Sohn des X^YARŠED, des Sohns des Hō
²⁵ŠANG (*دستور داده ابرج نمت¹ دستور حورشید نمت¹ دستور هوشک*)
vollendet worden

Man vergleiche dazu die Ausgabe des versifizierten Zn
von ROSENBERG (Zn), wo unsere Handschrift [bezeichnet II] in
vollem Umfang benützt worden ist, s dort S XIII

¹ So

73 (HAUG 28)

91 Blätter gelben bis braunlichen Papiers von mittlerer Stärke, von rechts nach links gehend Einband aus dem vorigen Jahrhundert. Beim Binden wurde die Reihenfolge der Blätter, die im Inhalt und am Kustoden zu erkennen ist, der überall am Ende der Blätter steht, stark gestört. Ich habe die Handschrift darum aus dem Einband gelöst, geordnet und dann wieder einheften lassen, zugleich habe ich die Blätter numeriert, danach zitiere ich. Die Blätter sind vielfach durch Insektenfraß und an den Rändern durch Abnutzung beschädigt, beim Binden wurden sie mit wenig Geschick ausgefleckt. — Blattgröße jetzt 205×130 cm. Vor dem Binden waren die Blätter wie das eingebogene erste Blatt zeigt, mindestens um 1 cm breiter. Blatt 87 r ist unbeschrieben, die erste Seite war es zunächst auch, ist aber nachmals zu einer Abschrift des Textanfangs verwendet worden.

Die 180 ursprünglich beschriebenen Seiten zeigen bei einem Schriftspiegel von durchschnittlich 145×10 cm auf 7 bis 8 Zeilen neupersische Schrift von ungewöhnlicher Größe und Stärke in schwungvoller Führung (تعليق), s. Tafel 13. Nur auf Bl. 18 r und 85 v (sowie auf der nachmals von anderer Hand beschriebenen ersten Seite) ist die Schrift kleiner und dünner. Schwarze Tinte, nur die ersten zwei Zeilen und auf Bl. 27 v ein Wort sind rot gegeben. — S. auch die Beschreibung bei HAUG AVn XV.

Inhalt. Eine neupersische Version des *Aṭah Vi āz Namak* (AVn), in Prosa.

Nach einem Dankspruch ستمی دارم, usw. beginnt der Text auf Bl. 1 v. Z. 4 mit بعد ایدون کوید که حوں ساه اردسر, usw., wie es bei HAUG AVn

LXXXIV ff abgedruckt ist¹ Die Schlußworte dieselbst و در
 stehen Bl 13r, Z 4 Dann sind 1 1/2
 Zeilen freigelassen Hierauf folgt ساعتی در حواب شدم ساعتی
 نکدش سروش اشورا دیدم (13r) که نامدی و مرا نمار دودی و
 5 کعتی سلام کردی و کعتی درست آمدی اردا و نراف اراں کعتی نماده اومند
 بدین کعتی روشی و همور وقت آمدن و نمود که نایی جهان آمده
 Der و برا خدمت کردم و کعبه مرا ده بیعام فرستاده اند اراں جهان
 ار حواب غلب نمدار شود احوال حیی Text bricht ab mit
 که نموده آمد ار حدای تعالی خداوند مارا ار همه دلا و عرا بها نگاه
 10 Schon der Kustode zeigt, daß wenigstens ein Blatt am
 Ende verloren ist Es fehlt der eigentliche Schluß, die Erzäh-
 lung von der Rückkehr des Botschafters aus dem Paradies
 zur Erde, vgl oben S 57, Z 4 f

Die Darstellung des Stoffs weicht von der der Pahlavi
 Vulgata erheblich ab Die Einleitung, in der die Entsendung 15
 des Botschafters dem König Ardasir zugeschrieben wird, nimmt
 einen unverhältnismäßig breiten Raum ein Andererseits ist die
 Zahl der geschilderten Höllestrafen stark vermindert Als
 Probe der Schilderung und zugleich der Sprach und Schreib-
 weise diene die Bl 74v, Z 6 ff beschriebene Vision, die der 20
 bei HAUG in Kapitel 27 erzählten entspricht ار انا در کدشتم
 و نکانکاهی دنگر فرار رسیدم روان مردی را دادم که ده قیصر خاک
 و حرفستر می نمود و می خورد و هرگاه که کمتر می خورد خوشی
 می ردد تا دنگر ناره می خورد از سروس شو ترسدم که انی مرد چه
 25 کما کرده اسب سروس اشو کعب انی مرد دران جهان سمک و ترارو
 دورونه کمتر داشته اسب و قیصر دورونی کم داشته است و شمر که
 نکسی می فروخت آب در میان ان می کرد اکمن نادفرا میدهدش
 — Das auf Tafel 13 enthaltene Stück stimmt aus der Vision von dem Strom,

¹ Eine Übersetzung dieses Stücks steht bei HAUG Avn LV ff

² Im Pahlavi-Text entspricht 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥 𐭥𐭥𐭥𐭥 hat Wasser in den Wein
 gemischt Der moderne Bearbeiter hat aus dem betrügerischen Weinvermis-
 cher einen Milchputzsch gemacht

und zwar જાન્યારી ૫૫૫ ૫૫૫ ૫૫૫ ૫૫૫ Nur in solchen Fällen — und es sind deren nur wenige — laßt sich der Kn-Text, der für NÖLDEKE maßgebend war, tatsächlich verbessern

75 (HAUG bei 35)

5 Sammelhandschrift, aus 2 Stücken bestehend

Zusammen 12 Blätter, von links nach rechts gehend
 Alteres Papier, von braunlicher Farbe, 23 5 × 13 cm Schrift
 spiegel 17 × 9 cm mit 13 Zeilen auf der Seite Die Blätter
 — auch das letzte — tragen Kustoden und sind mit ૧૮
 10 bis ૩૧ numeriert Anfang und Ende, sowie Blatt ૨૨ sind
 verloren — Gujarati-Schrift, schwarz, mit vielen Nagari
 Buchstaben dazwischen¹ Rote Satzzeichen Die Ortho-
 graphie ist sehr mangelhaft — Die Handschrift mag aus
 der zweiten Hälfte des 18 Jahrhunderts stammen

15 1. Bl ૧૮ r, Z 1 bis Bl ૨૮ v, Z 5, insgesamt
 225 ¹/₄ Zeilen

1. Inhalt Kurze Beschreibung verschiedenartiger
 Sünden (પ્રત્યાહ), durch die man 'unrein' oder 'todsündig' wird
 (તેજીમનપાઈ, તેમગર-ગીનીપાઈ) und als 'Angehöriger der Hölle' (દોષખી)
 20 'Pein erleiden' muß (અજાખ²ભોગવિ oder અજાખ³દેખિ) So z B અગો
 મરદનિ ॥ આજારદેઆકરિ oder મારીનાખિ³, — ફરાતીડોડીનાખિ ॥⁴, — આ
 તરાખિદિરામનિપાનવિ ॥⁵, — ખિતીઓદથખાખિ ॥⁶, — usw — Bl ૨૭ v,
 Z 5 wird auf das 8 Kapitel des *Videvat* (વદીદાદ) verwiesen, Bl
 ૨૪ r, Z 5 auf das *Rivayat* des KĀMABAHRA (કામ[વ]હુર), s dazu
 25 unten bei 2

¹ Die ich unten durch die entsprechenden Gujarati-Zeichen ersetzen mußte ² D ۱ اعداب

³ Fr muß hinhelfen oder tötet einen Frommen

⁴ Er unterläßt es den Gürtel umzutun

⁵ Er fälscht das *Dal ram* einer aus

⁶ Er verläutert die Verwandten/erbt

2 Bl 7/8, Z 5 bis Bl 21 v 7 13, insgesamt
86³/₄ Zeilen

2. Inhalt Einige Mitteilungen aus dem *Rivāyat* des KĀMABAHRA unter der Überschrift *મહાવૃત્તમહાનિ* „*મહાવૃત્તમહાનિ*“ *સર્વજિ*, beginnend mit *તેવારિ* „*તેવા*“ „*ગાર*“ „*આહારેમન*“ *દની* „*આમહા*“ „*આવેક*“ „*તેવાર*“ „*ગાથ*“ „*તરતમુઈ*“ „*તેવારખી*“ „*ફઈઓમદ*“ „*તરીગ*“ „*વરશ*“ „*તીરેઆ*“ Die folgenden Seiten erzählen von der Vertreibung der *Dev* (દેવ) von der Erde (એહન) durch *Arasustia* (અરસુસ), vgl Y 9 15, — von dem Kampf der Geister bei der Auferstehung (રતાએવ), vgl GrBd 227 4 ff (bei W 1st 30 2⁹) 10 die sieben dort genannten *Devs* werden auch hier mit *eistens*, *zweitens*, usw. angeführt zum Teil mit irger Entstellung der Namen so z B *નિએમ*, — von der Einführung und Verbreitung der Religion unter *Vistaspa* (વિસાસ્પ) mit Hilfe des *Jamaspa* (જામાસ્પ) In dieser Geschichte bricht die Handschrift ab 15

76 (Havv bei 35)

6 Blätter, von rechts nach links gehend mittelaltes kräftiges Papier, hellgelb Blattgröße 26 × 15 cm Schrift spiegel 20 × 10 cm mit 15 Zeilen auf der Seite Die Blätter sind mit 1 bis 6 numeriert und mit Kustoden versehen 20 Die erste Seite ist freigelassen Avestische zu Anfang auch etwas neupersische und GujratiSchrift Schwarze Tinte Die Blätter sind mehrfach, besonders in den Rändern beschädigt und haben außerdem durch Feuchtigkeit gelitten 25

Inhalt Ein Hochzeitssegen (*Āfrin*) in Pāzand

Nach zwei Imānen Gottes in Pāzand und in Neupersisch folgt als Überschrift *આસરવાદપિલવિનવીશમ*, d. i. ich schreibe das *Āsiriad* in Pālihi¹ Auf der ersten (ursprünglich frei

¹ Die ersten beiden Wörter sind arg mißbildet

not copied out HJDastooi ' Daß bei solchen Grundsätzen nach dem Stand der PalilaviKenntnis unter den indischen Gelehrten damaliger Zeit nichts Ersprießliches herauskommen konnte liegt auf der Hand

78 (Haug 33)

191 Blätter, von links nach rechts gehend, in Halbfranz gebunden Gelbliches Maschinenpapier Blattgröße 30 × 19 cm Die Blätter sind — von den letzten 5 unbeschriebenen abgesehen — mit Kustoden versehen, sowie mit Seiten(!)zählung von 9 bis 392 — Sehr elegante GujaratiSchrift in schwarzer und roter Tinte Schriftspiegel 24 × 13 cm mit 25 Zeilen auf der Seite Darüber steht mitten ein Seitentitel außen die Seitenzahl Alle Schrift hängt an genauest gezogenen Linien Überhaupt ist die ganze Handschrift in allen Außerlichkeiten ein Muster von Sorgfalt Vgl Tafel 14

Inhalt Die erste Hälfte des AwestaTexts Yasn in GujaratiBuchstaben samt einer InterlinearÜbersetzung und Erläuterungen in GujaratiSprache, umfassend Y 1 bis 34

Oben auf der ersten Seite steht als Titel ઈશનેનુ દત્તર ૧૭ Dann folgt ઈશનેના । હા ૭૨ બોહોતેર । હીનદવી । અરથશાયેપેહવવીના । અરથ નેઈ । શશકરતશાયેમેવવીનેવખેઆરેશહી ॥

Auf Z 6 beginnt der YasnText unter der roten Überschrift હાશહોહીનદવીઅરથશાયે । લખેઓછે wie folgt

Rot નઊઘદીધમે । હકાધરીધમે । દયુશો । અહુરહે । મજદાઈ । રેઊઅતો ।

Schwarz¹ એવનમરધિશનેકરી શમપુરણ દાદાર બહોર મજદ ખાલેશ ।

rot અરેનધતો । મજેશતહેય । વહેશતહેય । શરેશતહેય । ઃ

schwarz¹ નુરમદને બોજેરબતેકરીછે મરતબામાધણોઊઊયો નેકનેધઆમાધણોછે

¹ In kleinerer Schrift

Daran schließt sich folgende Erläuterung schwarz એજનકર :
 ઈજનેકરી : દાદા : હુમજદ : ખારેશ : અનેનુમદછે : તેહને : અને : ઈજને : અગે
 અવથી : તેઆખચો : રામપૂણકર : અને : દાદા : હુમજદ : ખોનેગ : તનનો :
 ઈઆને : ખોનેગ : જતેકરી : અને : મરતખામા : ધણો : જીયો : અને : જોગ્યામા :
 ધણોનેકછેતેહને : ઈજનકર ૦

5

In der selben Weise wie hier ist der Prosatext des Yasu überall in kleine Abschnitte zerlegt, die den Siropalschen Paragraphen entsprechen. Die Verstexte (λ 28 bis M) sind nach Zeilen abgesetzt.

Man vergleiche zur Handschrift den dritten Band des 10
 વામાઅવસતા, Bombay 1240 (1871), S 30 f, wo sich aber nur
 der westische Text findet. Die Art, wie die Awestabuchstaben
 hier und wie sie in der Handschrift wiedergegeben werden,
 ist in manchen Stücken verschieden. Ganz folgerichtig wird
 weder hier noch dort umschrieben

15

79 (Haug bei 35)

Bruchstück einer Sammelhandschrift

9 Blätter, von rechts nach links gehend. Starles
 gelbes Papier. Blattgröße 24 5 × 13 5 cm. Schriftspiegel
 19 × 9 cm mit 15 Zeilen auf der Seite. Die Blätter sind 20
 mit ૨ bis ૧૭ numeriert und mit Kustoden versehen. Awe-
 stische Schrift mit Nagari dazwischen. Schwarze Tinte
 nur einzelne Wörter rot, s S 300, No 1. — Zum Alter
 der Handschrift s S 301, Z 10 ff.

Inhalt. Zwei Stücke, beim ersten fehlt der Anfang, beim 20
 zweiten das Ende, s gleich.

1. Ein Hochzeitssegen (*Āfrim*) Unvollständig, es fehlt
 ein kleines Stück am Anfang. Der Text entspricht dem von
 M 65 12, S 241 f.

Die Sprache des Texts ist ein scheußliches Gemisch von 30
 Indisch und Iranisch. Bei den indischen Worten, die sonst

mit awestischen Buchstaben geschrieben sind, wird *n*, *gh*, *dh*, *bh* *ab* und zu auch noch ein anderer Laut, durch das Nagari-Zeichen gegeben, für *m* (*Anusiara*) erscheint meist *𐬨*, für *s* (*𐬪*) wird bemerkenswerterweise öfters *𐬭* geschrieben

- 5 Der Text beginnt mit *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀
 und endet mit *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
 10 *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*

Der eigentliche Segen beginnt Bl 93r Z 1 mit *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀
 endet Bl 94r, Z 2 mit *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
 15 *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*

Dann folgt das Awesti-Zitat Y 59 30, 31 *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀, usw, bis *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀, Bl 94r, Z 4

- Das Schlußstück von da an noch 10 $\frac{1}{2}$ Zeilen, beginnt
 20 mit *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 und endet mit den oben Z 9f abge-
 druckten Worten

Von vergleiche zu den Textauszügen hier die oben S 241f
 gegebenen

2. Gebet um langes Leben und Gesundheit für
 NN, in Pazand, unvollständig, es fehlt der Schluß

Das Gebet dient insbesondere wie das vorhergehende
 Stück als Hochzeitssegens, daher eben auch die Zusammen-
 stellung

- 30 Der Text beginnt Bl 95r, Z 8 mit *𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀*
𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀 𐬨𐬀𐬭𐬀𐬨𐬀

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥
 und bricht ab mit ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥
 also kurz vor dem Ende Vgl. ANTIA PazT 116f und oben
 S 297

5

Die Qualität der Texte ergibt sich aus den angeführten Stellen mit hinreichender Deutlichkeit. Insbesondere sind die Sanskritwörter so gut verkleidet, daß deren wahre Gestalt vielfach nicht festgestellt werden kann.

Was das Alter der Handschrift angeht, so ist dafür die Jahresangabe im Hochzeitsegens (S 300 Z 7f) maßgebend. 1 Samvat 1843 = 1787 n. Chr. Geschrieben ist sie, wenn ich das merkwürdige Wort vor *nagare* S 300 Z 8 richtig deute, in der Stadt *Bioach* in Indien.

80 (HAUG bei 39)

10

36 lose Blätter von rechts nach links gehend auf den Umschlägen (s. u.) von mir mit 0 bis 30 nummeriert. Einige Blätter zeigen noch ältere Blattziffern, die be- weisen, daß der Blätterbestand mindestens zweimal einer größeren Sammelhandschrift einverleibt war. Bl. 4 trägt die beiden Ziffern २० und १२०. Bl. 15 ३१ und १३१. Altes gelbliches Papier, Blattgröße ursprünglich etwa 20×12 cm. Aber alle Blätter sind an den Rändern stark zerfressen und abgerissen. Der Schriftspiegel der verhältnismäßig wenig gelitten hat, beträgt 15,5×7,5 cm mit 13 Zeilen auf der Seite. Awestische Schrift in schöner klarer Füh- rung sowie ganz wenig Pahlvi-Schrift. Tinte schwarz und zu rot. In neuer Mappe.

Um zu erhalten, was noch zu erhalten ist, habe ich die einzelnen Blätter in geschlossene Umschläge aus durchsich.

stimmt, ist überall sorgfältig und schon Tinte schwarz und rot

Die ersten 8 Blätter sind mit Kustoden versehen Nachdem die beiden Stücke vereinigt waren haben die 16 Blätter von 1 v an — 1 r ist unbeschrieben — Seiten 5 numerierung von 1 bis 16 erhalten

Die Handschrift ist ein Teil einer umfangreicheren Handschrift, die sich JROMER vor etwa 80 Jahren in Surat erworben hat, vgl die Mitteilungen darüber von WEST SY XXVI f ROMER hat danach seine aus 72 Blättern bestehende Handschrift in drei Stücke zerlegt, von denen er eines an MJMÖLLER — d 1 M 10¹ —, eines an HHWILSON eines an ENORRIS abgab, diese beiden befinden sich jetzt im India Office

Über das Wann? und Wo? der Handschrift enthalten die Texte keine Angabe Ich schätze ihr Alter auf reichlich 100 Jahre, geschrieben ist sie in Indien wie auch die Schriftführung zeigt

1 Bl 1 v bis Bl 8 v, S 1 bis 10 (Bl 1 r ist fiegelassen und darum nicht numeriert) Pahlavi und neupersische Schrift, jene schwarz, diese rot wenn mit Pahlavi-Schrift abwechselnd, sonst ebenfalls schwarz Schriftspiegel 24 × 15 cm mit 19 Zeilen auf der Seite

Auf der ersten, vom Schreiber nicht benutzten Seite findet sich ein kurzer auf den Inhalt des Stücks bezüglicher Eintrag JROMERS und ein längerer die Herkunft der Handschrift betreffender von MHULGS Hand, er ist S 131 Z 2 bis 13 im Cat codd bibl Monie I 4 abgedruckt

1. Inhalt Der Anfang der *Bundahishn*-Vulgata in Pahlavi, darunter zeilenweise in Rot das *Uzvarian* in neupersischer Schrift, dahinter abschnittsweise eine neupersische Übersetzung oder Paraphrase

¹ Nach der früheren Zählung

Als Probe der neupersischen Übersetzung diene der Anfang, S 1, Z 16 ff ار اوستا وردد میداست که نخست در اغان آفرینش هورمرد و معنی هورمرد ایست که هو بمعنی صاحب ملک بود و ر بمعنی رد باشد که خداوند علم را گویند و مر بمعنی برترن دارد و د بمعنی دانش آمده و معنی هورمرد صاحب دینک علم و برترن دانشمند بود و هورمرد او بتباره گاهمیه بمعنی ریادگار و نسا کننده بود که اورا usw Die merkwürdige Ausdeutung des Gottes namens nach Buchstaben und Silben ist mir sonst noch nicht aufgestoßen

2 Bl 9r bis Bl 16v, S 1r bis 3r Pahlavi Awe 10 str, Nagari und neupersische Schrift, diese auch rot Alle Seiten sind durch einen rot eingefassten Längstreifen limitiert Der Schriftspiegel auf jeder Halbside beträgt 22 5 x 7 cm mit (normal) 18 Zeilen Je zwei neben einander liegende Seiten (vier Halbsseiten) gehören zusammen Die erste 16 Halbside (rechts außen) enthält je 9 Zeilen Pahlavi und rote neupersische Schrift im Wechsel, die zweite Awesta Schrift mit roter neupersischer Schrift zwischen den Zeilen die dritte Nagari, die vierte (schwarze) neupersische Schrift Der Raum der 2, 3 und 4 Spalte ist verschiedentlich nicht bis unten ausgenutzt Vgl Tafel 16 17

Auf den ersten zwei Blättern (9, 10) stehen Einträge von JROMENS, MHAROS und LWRIS Hand, die über den Inhalt des Stücks Auskunft geben sollen

2. Inhalt Ein Stück des Texts *Šānd īman ī Mīrā* 25 (Š) mit Übersetzung und Paraphrase, und zwar in folgender Anordnung rechts außen der Pahlavi-Text mit einem *Uzvarāšn* unter jeder Zeile in (roter) neupersischer Schrift daneben der Pāzand-Text, ebenfalls mit einem *Uzvarāšn* in (roter) neupersischer Schrift zwischen den Zeilen die dritte Spalte 30 enthält die Sanskrit-Übersetzung, die letzte endlich eine neupersische Paraphrase des Texts Vgl die Tafeln 16 und 17

Das Stück umfaßt Š 1 25 bis 50 Es ist in neun Teile zerlegt (die der Reihe nach mit § 25, 28, 31, 33, 37, 39, 41,

Die Blätter sind vom Schreiber der Handschrift mit Kustoden versehen und teilweise numeriert. Die Bezifferung ist von jungerer Hand ergänzt. Das letzte schriftliche Blatt ist ohne Nummer.

Schriftspiegel 24 × 12,5 cm mit 23 Zeilen auf der Seite. Nagari und ab und zu Avestaschrift. Auf Bl. 21 oben ein junger belangloser Eintrag in Gujratischrift. Schwarze Schrift im ersten und letzten Drittel mit roten Satzzeichen.

Die ganze Handschrift insbesondere aber die erste Hälfte hat stark unter Feuchtigkeit gelitten. Die Schriftzüge haben sich auf das Nachbarblatt übertragen, da durch ist die Schrift vielfach unleserlich geworden. Noch größerer Schaden aber ist durch das Zusammenkleben von Blättern entstanden. Man hat später die zusammengeklebten Blätter einfach auseinander gerissen. Dabei sind nicht wenig Löcher entstanden. Insbesondere aber hat sich an zahlreichen Stellen die oberste, die Schrift enthaltende Blattschicht abgelöst, von dieser Blattschicht streifen ist nur noch ein sehr geringer Teil vorhanden z. B. zwischen Bl. 92 und 20, die meisten sind verloren gegangen.

Auf dem inneren Vorsatzblatt stehen zwei unwichtige Einträge: einer vom Jahr 1836 wonach sich damals die Handschrift im Besitze von PESTANJI¹ MANOCKJI befand und einer von Dastur JAMASPJIS Hand aus dem Jahr 1884. Danach wäre die Handschrift mindestens etwa 80 Jahre alt. Aber sie ist sicher nach dem Zeugnis der Schrift und des Papiers wesentlich älter.

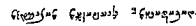
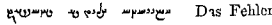
Inhalt: Die Sanskrit-Übersetzung des Pahlavi-Yasn (bis Y. 57. 28)* samt einer Gujrati-Übersetzung dazu für Y. 43 bis 44. 11 c.

¹ Sol.

* Mit Ausschluß von Y. 47, dessen Übersetzung nur unter Y. 18 steht.

Der Text beginnt Bl 9v, Z 4 mit ॥ नाम्न ××× शक्त्याच ।
 साहायेनचस्वामिनो । अङ्गर्त्त ××× । महाज्ञानि ××× हि शुभाभूयात्प्र
 वृत्तिप्रसिद्धिद्युत्तमदीने ××× स्या und endet Bl ९५r, Z 6 mit
 ॥ शीघ्रतरोयतएतेभ्योवलवतोनरेभ्य आगच्छतिवाणा ॥ तेषासर्वेपानरा
 ५ आगच्छति ॥ ६५ ॥ छ ॥ In den Eingangsworten (Z 7f) wird
 der Text bezeichnet als इजिस्त्रिजंदपुस्तक und als Verfasser
 nennt sich NERIOSANG Sohn des DHAVAL indem er von dem
 'pustakam sagt माया¹निरीर्त्त । सधेनधवलसुतेनपह्लवीजदात्संस्त
 तभाषायमवतारित

10 Wir besitzen jetzt zwei Textausgaben, eine in Umschrift
 von SPIEGEL (Nerios) und eine in Originaltypen von BHARUCHA
 (CSWrP 2) In beiden wird im Vorwort auseinandergesetzt,
 wie viel des vorhandenen Texts tatsächlich auf NERIOSANG zu
 rückzuföhren sei s ferner GELDNER GlrPh 2 50 Der hand
 15 schriftliche Text geht nicht ganz so weit, wie der der Aus
 gaben, er schließt mit Y 57 28 Was bei SPIEGEL S 249 und
 bei BHARUCHA S १३२ steht, fehlt ebenso wie in der Kopen
 hagerener und ursprünglich auch in anderen Handschriften Der
 Anfang des handschriftlichen Texts ist bei SPIEGEL Nerios 2
 20 abgedruckt

Die einzelnen YasnKapitel sind meist durch einen zwei
 bis drei Zeilen breiten Zwischenraum von einander geschie
 den und überall außer vor Kap 37 bis 42 stehen die Anfangs
 worte des AwestaTexts an der Spitze freilich vielfach in böser
 २5 Verunstaltung, so wird Y 27 mit  eingeleitet Y 32 mit  Das Fehlen
 von Y 47 ist nicht weiter angedeutet, die Handschrift springt
 einfach von Y 46 19 auf Y 48 1 über — Die Kapitel sind
 in numerierte Paragraphen zerlegt, aber deren Zahl stimmt
 30 nicht zu der bei SPIEGEL, so werden in Y 9, 10 und 11 144
 86 und 29 Paragraphen gezählt gegenüber 103 67 und 27 bei

¹ Statt मया

² S die Lesung von f 1 bei GELDNER Aw zSt

SPIEGEL Der Hauptgrund ist der, daß Erläuterungen der Pahlavi-Übersetzung als besondere Paragraphen gerechnet sind. In den *Gāṇas* zählt grundsätzlich jede Verszeile als Paragraph, aber auch hier ist aus gleichen und ähnlichen Gründen die Paragraphen-Summe überall zu groß, z. B. in Y 28 29 und 30 43, 56 und 48 statt je 33.

Im übrigen zeigt der handschriftliche Text gegenüber den durch SPIEGEL und BHARUCHA bekannt gemachten nur belanglose Abweichungen, besonders zahlreich in der Rechtschreibung und im Sandhi, die beide mit großer Willkür gehandhabt werden. Die Lücken, die SPIEGEL und BHARUCHA anzeigen, erscheinen auch hier, z. B. in Y 11, wo wir für § 11 bis 21 bei SPIEGEL, § 3 bis 9 bei BHARUCHA auf Bl. 28 v, Z. 14 bis 20 folgenden Wortlaut finden: ¹××गेशित्कारआक्रोसयति। १२। एवमवअ प्रसूतिभा××व××कीर्त्याउपगूहित। १३। शीघ्रसपूर्णयाति। पूर्किदितार। 15 ×कृष्टतरविदारयेत्। ×××ादयेत्। दृढतम। होमोत्सव ऊमहत। प्र ट××ते। ××पापित्। मतिसस्यावध ऊमोवधेत्। १४। यद्दत्तवर×रप्का अकुण्ठातृभागमध्यपृथिव्यासतितथातेवधननभवति। १५। Die lückenhaften Paragraphen 13 bis 19 (Sp.) sind, ohne Berücksichtigung bei der Zählung einfach übergangen. Die bezeichnende Lesart पूर्किदितार (oben Z. 15) hat die Handschrift mit EMU 17 bei BHARUCHA gemeinsam, mit der sie auch sonst häufig zusammengeht, so auch in der Auslassung von Y 47.

Die Gujarati-Übersetzung zu den 30 oben S. 317 Z. 30 f. bezeichneten *Gāṇa*-Strophen, von Y 43 3d (Bl. 64 r) an, von 25 Paragraph zu Paragraph mit einem rot geschriebenen „प्राकृत“ eingeleitet, findet sich nach BHARUCHA'S Mitteilung (in der Preface) auch in andern Handschriften, und hier zum Teil in noch größerem Umfang. BHARUCHA hat diese Übersetzungen in seinen Notes S. 14 ff. abgedruckt. Mir ist das 'old Gujarati current 30

¹ Jedes × zeigt die Unleserlichkeit oder den Verlust je eines Buchstabens an.

² Statt प्राकृत

REGISTER.

I. Namensregister.

Verzeichnis der Namen aller aus den Handschriften angeführten *Parsi* Gelehrten, Verfasser, Übersetzer, Schreiber, usw., sowie ihrer Väter und Vorfäter. Die in [] beigefügte Jahreszahl — der Vollendung einer Schrift, od dgl — soll einen Anhalt bieten für die Zeit, in der der zu vor genannte Namensträger gelebt hat. Gleichem Zweck dient auch der mit [s d] gegebene Hinweis.

Es sind hier nur solche Namen verzeichnet die oben in beiderlei Schreibung in Ur und Umschrift gegeben sind Die Ziffern für Seite und Zeile (91 3 usw.) geben den Ort für den urschriftlich geschriebenen Namen an

Einer allseitig befriedigenden Umschreibung der Eigennamen stehen nicht wenige Schwierigkeiten im Weg die Unklarheit der verwendeten Schriftarten die Mehrdeutigkeit mancher Schriftzeichen die Unsicherheit in der Rechtschreibung endlich das Hinundherschwanken zwischen altertümlicher und jünglautgemäßer Schreibung Ich verweise dafür auf die verschiedenen Gestalten in denen die Namen BAHAY RISTAN und SÄRA erscheinen Ein gewisses Maß normalisirenden Ausgleiches war unter dieser Umständlichkeit unumgänglich erforderlich für das Register Damit man aber klar zu sehen vermag wie weit ich in dieser Hinsicht gegangen bin drückt auch kein Mißverständnis darüber aufkommen kann welcher Name je weils gemeint ist — es mag ja mancher manchen Namen anders deuten und darum auch anders lesen wollen als bei mir geschieht — so habe ich auch im Register überall die urschriftliche Darstellung der Namen daneben abdrucken lassen

Einige geringfügige Unstimmigkeiten in der Namenswiedergabe hier und oben soweit sie nicht eben auf das er

- ³BAHRMAN (बहमान)¹, *Herbud* [S 1555] 260 26
¹ Oben versehentlich weggelassen
 BAHRĀM s unter VARRĀN
- BARZŪR (बरजोर), Sohn des ⁴MĀNAK, aus Nausu 9 15
 BARZŪ, BARZŪI, BARZŪ JI (بروزی, بروروی), *Dastur*,
 Gelehrter *43 27, *44 17, *47 10
- BAXTĀFPIN (بخت آفرین)¹, Vater des ⁶ŠAPUR 37 23
¹ Vielleicht fehlerhaft für آفرید, *frid*
- BAXTĀFRIT (بخت آفرید), BAXTĀFRID (بخت آفرید), Gelehrter und
 Verfasser 72 6, 83 29
- BINZĀD (بهراد), Sohn des ⁵RUSTAM, Verfasser 185 14, 16
- BURZMIHR (برز میهر), Vater des ²NARSEN 49 7
- ČANGĀ (چنگا), Vater des ³MĀNAK *43 2 und No
- DAHIŠNAYĀR (داهیش نایار)¹, Vater des ¹MARZPĀN 58 27
¹ Allenfalls der nämliche Name wie JĀHŠYĀR, s JUSTI Nb 108
- DĀDĀR (دادار), *Dastur*, Sohn des DĀDDUXT, Verfasser
 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- DĀDDUXT (داددخت), Vater des DĀDAR 90 27, 30, 91 1, 9, 25, 30
- ¹DĀRĀB (داراب), Sohn des ²HORMAZDĪĀR, Verfasser und Schrei-
 ber [1046 Y] *27 6, 232 23
- ²DĀRĀB (داراب), Sohn des HIRĀ, Schreiber in Suat [S 1713]
 9 1
- ³DĀRĀB (داریوس, داریوس), *Herbud*, *Mobad*, Sohn des FRĀMURZ,
 Schreiber [1107, 1126, 1127 Y] *33 29, *55 27, 25 20
- ⁴DĀRĀB (داراب), *Dastur*, Sohn des ²SOHRĀB Gelehrter in Su-
 rat [1109 Y] *17 22
- ⁵DĀRĀB (داریوس, داراب, داریوس), *Herbud*, *Dastur*, Sohn des
 PĀHĀLAN (PĀLAN), Verfasser [1161 Y] *20 26, 285 11, 32
- ⁶DĀRĀB (داراب), Vater des ¹BAHRĀM *18 7
- ⁷DĀRĀ-ŠĀH (داراشاه), Sohn des ²MĪRĒĀN, Schreiber [1179 Y
 = 1224 H] 92 8
- DHĀVAL (धवल), Vater des ³NERYOSAYG *24 20

DIKĀMA (دین کامه), *Dastūr*: Gelehrter in Iran [1109 Y.]
*17. 25

ĪDAL (Ēdāl)¹ SA\JĀMA, *Hērbud*, Sohn des ¹JAMŠEN; Schreiber [1157 Y.]
31. 20
¹ So!

ĪRIC (Ērīc)¹, Vater des ¹ARTASFR
201. 22
¹ Vgl IRĪ

FARPUZĀD (فرخزاد, فرخ زاد), Vater des ĀDARIĀRRĪ (oder ĀDAR-XLERĀD)
86. 22, 91. 7
FARLEDN * bei FRATON

FRAMLERZ (فرمزرز)¹, Vater des ³DĪRĪB [s. d.], Sohn des MRŠ-CHIN
*33. 23, *55. 27, 25. 20
¹ So an allen drei Stellen, s. S. 25, No. 2

¹FRFTŌN (فریدون), ¹FAREDŌN (فریدون), *Dastūr*; Vater des
¹KĀVES [s. d.] *8. 9, *9. 2, 5. 1, 2

²FRFTŌN (فریدون), ²FARFDRŌN (فریدون), *Mōbad*; Vater des
²ŠURRĪ [s. d.] Sohn des ¹MĀNAK 103. 5, 7

²FARFDRŌN (فریدون), Sohn des ²MARZURŌN; Verfasser 181. 27.

GŌGUBĀSR (گوبسر, گوبزر, گوبز)¹; Gelehrter 18. 30
¹ Vgl S. 49, No. 1

HAKIN (حکیم), *Distūr*, Vater des ²JĀMĀN [s. d.], Sohn des
²APDASIR 37. 21

HIRŪ (هیر), Vater des ²DĪRĪB [s. d.] 9. 1
HORMAERDIYĀH: * 1cl ŪRM?

¹HŌKĀNO (هوشنگ), Vater des NARIMAN *43. 2, 121. 21

²HŌKĀNO (هوشنگ), *Distūr*; Vater des N'ARŠEN 259. 25

³HŌKĀNO (هوشنگ), Sohn des ²JĀMĀSR, Schreiber in Bombay [1866 Chr.] 220. 10

HŌM-JI (هومی), Vater des ¹MĀNAK 101. 5

¹HAERANDIYĀK (هاسندیار), Vater des ¹BAHMAN 181. 23

²ISFANDIYĀR (اسفنديار)¹, Sohn des RATANJĪ sah, Schreiber
[1179 Y] 17 10

¹ Vgl S 17, No 1

ĪRAJ (ايرج)¹, *Dastur*, Sohn des X'ARŠĒD, Schreiber in NUSRĪ
[1022 Y] 289 25

¹ Vgl LRIČ.

JAHIŠIYĀR (حشيار)¹, Vater des ABU MU'ASAR, Sohn des ¹MIHR-
BĀN 91 3

¹ Vgl DAHŠNATĀR

ĪALAL (حلال) s bei 'HĀVUS

¹JAMŠĒD (جمشيد) SANJĀNA, Vater des ĒDAL [s d], Sohn des
MANAK 31 20

²JAMŠĒD (جمشيد)¹, *Dastur*, Vater des ¹NOŠIRVAN [s d] 17 9

¹ Am Ende zerstört

³JAMŠĒD JI (جمشيدجي), Vater des ⁴SOHRĀB 31 18

¹JAMĀSP (جاماسب), Vater des ¹ŠAHPUHR [s d] 103 20

²JAMĀSP (جاماسب), Vater des ³HOŠANG [s d] 220 10

³JAMĀSB (جاماسب), *Dastur*, Sohn des HAKIM, Schreiber in
Yzdz [1093 Y] 37 21

⁴JAMĀSB (جاماسب) *Dastur*, Vater des ⁴ZARATUŠT, Sohn des
⁶ŠĀPŪR 37 22

ĪASA (حاسا), Gelehrter 165 21

KAIKĀ (ككا)¹, Sohn des MIHRJIV, Schreiber [1048 Y] *21 20

¹ Lesung?

KAYĀTURBŪŽET¹ (کستی بوحید), falsch کستی بوحید, Gelehrter
15 22, 49 2

¹ D i das Höfungsfeuer erlöst Die Lesung *Kvātanb*^o nach der falschen jüngeren Schreibung (s S 106 Z 1 ff) ist ganz abgemacht JASTIS Deutung \B \\\III, steht auch die ältere Lesung entgegen In DkM 572 23 f findet sich der Name *کستی بوحید* *Āterbo et*

KAMA (کامه), Verfasser *41 20

KĀMABAHRĪ (کامه بهره, کامه بهره), Verfasser
*41 20, *42 28, *44 17, 165 21, 294 24, 295 4

- ¹KAVĀN (کامای), Sohn des Ācā, Gelehrter *42 29
- *KAVĀN (کامای), Vater des ⁴KAVUS *41 21, *43 1, 2
- ¹KĀMDEV, KĀMDIN (کامدین), *Herbud*, Vater des RĀM
[s d] Sohn des ¹ŠAHRAVAR 44 22, 59 6, 226 3
- ²KĀMDIN (کامدین) Sohn des ⁵ŠĀPUR, Verfasser aus Broch
*17 26 *42 29, 231 27, 233 10
- ³KĀMDIN (کامدین), Vater des ⁹KAVUS *43 1, 231 26
- ¹KAVUS¹ (کاوس, کاووس), *Mobad*, Sohn des ¹FRĒTŌN,
Schreiber in Suirt [1103, 1109 Y] *8 9, *9 2 *17 21, 5 1, 2
¹ So überall zu lesen s AirWb 406, wegen des a vgl npt K'V
- ²KAVUS (کاوس) Sohn des ³KĀMDIN, Gelehrter *43 1, 231 26
- ³KAVUS (کاوس) Sohn des MAHIYAR, Gelehrter 233 12
- ⁴KAVUS (کاوس), Vater des ⁵KAVUS, Sohn des ³KĀMĀN, Verfasser
*41 21, *43 1, 3
- ⁶KAVUS (کاوس) Sohn des ⁴KAVUS, Gelehrter *43 4
- ⁶KAVUS (کاوس), Sohn des ⁴ŠĀPUR, Gelehrter *43 4
- ⁷KAVUS (کاوس, کاصد) *Dastur*, Sohn des ⁸RUSTAM, Gelehrter
und Schreiber, mit dem Beinamen JĀLĀL¹ 233 11, 235 7
¹ vgl GRIh 2 127 (16) CANA MV 177
- KUŠTANĀ ZĒT = KAVATUR²
- MAHREŠTĀND (ماراسعد, مهرسعد, مہر ساعد),
Vater des ĀRURPĀT 47 26, 48 27, 91 8, 148 3,
181 23, 221 13
- MARTBŪT (مہر بخت), Gelehrter 19 4
- ¹MARZĪĀN (مرزبان), Vater des ¹MIHRĀPĀN, Sohn des DAHŠVAYĀE
¹ S Nachtrag zu S 58 58 26
- *MAI ZBĀN (مرزبان) Vater des ³FRĒDŪN 181 27
- MAHIYĀR (مہیيار), Vater des ³KAVUS 233 12
- ¹MAHVIŌDĀT (مہویداد), Sohn des ²VAHIM, Schreiber in Tur
I apt [1029 Y] 204 31
- ²MAHVIŌDĀT (مہویداد), Vater des ³VAHRĀM [s d], Sohn des
²RŌSTAXM 205 6

- ³MĀRVINDAT (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des NARMĀHĀN, Schreiber [389 Y] 204 11
- ¹MĀNAK, MĀNAK JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ²FARĒDŪN, Sohn des HEM JI 103 5 7
- ²MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³ŠĀPUR [s d] *20 20, 21 2
- ³MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ČANGĀ, Gelehrter 43 2 und No
- ⁴MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des BARZÖR, Sohn des ²PEŠOTAN 9 15
- ⁶MĀNAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) SANJĀNA, Vater des ¹ĪAMŠED 31 20
- MEΔÖKMĀH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 4
- MENUČIHR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des FRAMURZ 25 20
- ¹MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹RÖSTAXM [s d] Sohn des ¹MARZPAN 58 27, 59 5, 218 19
- ²MIHRĀPĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹MIHRBĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĪARIŠYAR 91 3
- ²MIHRBĀN JI (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ¹DĀRĀ [s d] 92 8
- MIHRJĪV (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des KAİKĀ [s d] *21 20
- MIHRPANĀHAK (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹SPOŠAYAR, Schreiber 59 1
- NĀRIMAN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹HÖŠANG, Gelehrter *43 2, 124 24
- NARMĀHĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ³MĀRVINDĀT [s d] Sohn des ⁴VAHRAM 204 11
- ¹NARSEH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ĀTURFARNBAF 48 27
- ²NARSEH (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des BURZMIHR, Gelehrter 49 7
- ¹NERYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 6
- ²NERYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) Hēbud, Vater des ¹ŠAHRĀYAR Sohn des ŠĀHEMART 44 22, 59 8
- ³NFRYOSANG (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des DHAVAL, Übersetzer *24 20
- NĒŠĀPÖR (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥)¹, Vater des ¹SROŠAYĀR 59 1
- ¹ Aus *nēto* (np 𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥) + *š*², vgl. WZKM 20 254 ff., gegen JUSTI NB 366 (s aber ebd 279 a)
- ¹NÖŠIRVĀN (𐭠𐭥𐭥𐭥𐭥𐭥), Dastur [1179 Y], Sohn des ²ĪAMŠED 17 8

- ²NÖŠIRVĀN (نوشیروان), *Dastūr*, Vater des ⁵ARDAŠER, Sohn des
²ZARATUŠT 37 22
- ³NÖŠIRVĀN (نوشیروان) Vater des ⁶RUSTAM 180 27
- ⁴NOSIRVĀN (نوشیروان) Vater des ¹ARDAŠER 116 5
- ¹ŌHRMAZDAYĀR (𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), *Mobad*, Vater des ³BAHRĀM, Sohn
des RĀMAYĀR 10 17, 59 9
- ²HORMAZDIYĀR (هرمزدیار), Vater des ¹DARAB, Verfasser [1046 Y]
*27 5, 232 23
- PĀHALAN (𐬀𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀 𐬀𐬨𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), PĀLAN (پالی) *Dastūr*, Vater des
⁵DĀPAB [s d] *20 27, 285 11, 32
- ¹PEŠOTAN (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), *Herbud*, Sohn des RĀM,
Schreiber in Bioach [766 Y] 44 26, 50 17, 59 8, 60 21
- ²PEŠOTAN (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀)¹, Vater des ⁴MANAK, Sohn des ¹SOHRĀN 9 15
¹So!
- ³PEŠOTAN PEŠOTAN JI (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀 𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀) SANJĀNA, *Das*
tūr, Sohn des ¹BAHRĀM, Schreiber in Bombay [1231,
1240 Y] 205 22, 292 28
- PUNJĪNA (پونجه, پونجه), Familienname s ²BAHMAN
- RATAN JI 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀 (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ²ISĀNDINĀR [s d] 17 11
- RĀM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), *Herbud*, Vater des ¹PEŠOTAN, Sohn des ¹KĀM
DEV, Schreiber [S 1466] 41 22, 50 17, 59 8, 60 21, 226 3
- RĀMAYĀR (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ¹ŌHRMAZDAYĀR 59 9
- ¹RÖSTAXM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Sohn des ¹MUMĀRĀN, Schreiber
[615 Y] 58 26, 59 5, 218 19
¹S 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀 𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀
- ²RÖSTAXM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des ²MĀHINĀDĀT 205 6
- ³RÖSTAXM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Sohn des VĪRĀSP 205 12
- ⁴RÖSTAXM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀) Vater des ¹BAHRĀM [s d] *17 25
- ⁵RUSTAM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Vater des BUNZĀD 185 14, 16
- ⁶RUSTAM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀), Sohn des ²NÖŠIRVĀN, Gelehrter 180. 24
- ⁷RUSTAM (𐬀𐬭𐬀𐬵𐬀𐬰𐬭𐬀) Sohn des ¹BAHRĀM, Schreiber [1095 Y] *18 7

- ³RUSTAM (𐭠𐭣𐭥𐭥), Vater des ⁷KĀVUS, Schreiber 235 7
 RŌŠN (𐭠𐭣𐭥), Gelehrter 49 7
- SANJĀNA (𐭠𐭣𐭥𐭥, سمحانه, सजाण), Familienname s. ĒDAL,
³PEŠOTAN und ¹VARHRĀN
- ¹SOHRĀB (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ²PEŠOTAN 9 15
²SOHRĀB (𐭠𐭣𐭥𐭥), Vater des ⁴DĀRAB [s. d.] *17 22
³SOHRĀB JĪ (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Dastur [1179 Y] 17 10
⁴SOHRĀB-JĪ (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Herbud, Sohn des ³JĀMSLED-JĪ,
 Schreiber 31 18
- SŌŠYANS (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Gelehrter 49 8
¹SRŌŠAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des MIHRPĀNĀHAK, Sohn des NĒ
 ŠĀPŪR 59 1
²SRŌŠIYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ABŪ VASP MO'ĀSAP, Sohn des
 ĀDARKURRĀD 91 6
- ¹S 91, No 1
- ¹ŠAHRAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥, 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Herbud, Vater des ¹KĀMDEN,
 Sohn des ³NERYOSANG 44 22, 59 8
²ŠAHPAYĀR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Vater des ŠĀHLMART, Sohn des ⁵BAHRĀM
 59 9
³ŠAHRAYAR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹ARTASĒR, Schreiber [865 Y] 204 22
- ŠĀHLMART (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥) Vater des ²NERYOSANG, Sohn des ²ŠAH
 RAYĀR 59 8
¹ŠAHPUNY (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Sohn des ¹JĀMĀSP, Schreiber [840 Y] 103 20
¹ Gemeint ist 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥𐭥 oder 𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥
- ²ŠAHPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, شاپور), Mobad, Sohn des ²FAHLEDUV, Schreiber
 in Suia [1177 Y] 103 2, 4, 7
³ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥, شاپور), Sohn des ²MĀNĀK, Übersetzer und
 Schreiber [1170 Y] *20 20, *21 2
⁴ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ⁶KĀIUS *43 4
⁵ŠĀPŪR (𐭠𐭣𐭥𐭥𐭥), Vater des ²KĀMDIN, Verfasser¹
 *15 26, *42 29, 231 27, 233 10
- ¹ Ob gleich mit ⁷ŠĀPŪR?

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist, Riv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbar) *Rivayats* entstammt — r be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [r T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Ntr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Alaliss bei *Matkari*

Abortus Teststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عقاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سین) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption· Vorschriften darüber, Riv 129

Afrāsyāb aus seiner Geschichte, Riv 100

Ahiman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhīmazds*, npers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

⁶ΣΥΡΟΡ (سادور)¹, *Dastur*, Vater des ⁴JĀMĀSB [s d], Sohn des
BAYTĪFRIN 37 22

¹ 501

¹ΣΥΡΟΡ (شاده) aus Broch (بروحی, بروحی, بروحی), Verfasser¹
*11 21, *13 3 *14 11, 231 26, 233 11

¹ Ob gleich mit ²ŠAPUR?

ΛΑΝΘΟΗΡΜΑΖΟ (افروزان افروزان, افروزان), Gelehrter
19 11, 53 15

¹VARHRĪN, BAHRLAM JI (ابرامی, ابرامی) SAṆJĀLA, *Dastur*,
Vater des ³PE-OTAN [s d] 205 22, 292 28

²ΛΑΗRLAM (افرو), Vater des ¹MĀHVINDBĀT [s d], Sohn des ²AR
TĒFR 201 31

³ΛΑΗRLAM BAHRLAM (ابرامی, ابرامی), Sohn des ²MĀHVINDBĀT,
Schreiber [1038 Y] 205 6 und No 1

⁴ΛΑΗRLAM (افرو) Vater des NARMĀRLAN, Sohn des ²MĪHRĀFRAN
201 11

⁶BAHRLAM (افرو), Vater des ²ŠAHRAVĀR, Sohn des ¹ŌHRMAZDA
YĀR 59 9

⁶BAHRLAM (افرو), Sohn des ⁴RŪSTAXM, Schreiber [1052 Y]
*17 27

⁷BAHRLAM (ابرامی), Vater des ²RUSTAM [s d], Sohn des ⁶DĀRLAN
*18 7

VISTĀSP (افروز)¹, Sohn des ³ARTĒ-ER, Vater des ³RŪSTAXM
¹ D 1 GLĀTĀSP 1 205 12

Λ'AR-ED (احوارشید), *Dastūr*, Vater des ĪRAJ [s d] Sohn des
²HŌSANG 289 23

¹ZARATUST (افروز), Vater des ²ĀTURPĪT 48 29

²ZARĀTUST (افروز), *Dastur*, Vater des ²NŌ-IRVĀN, Sohn des
⁴JĀMĀSB 37 23

II Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl, npers usw wird die Sprache bezeichnet darin der angezogene Text abgefaßt ist Riv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbaren) *Pinayats* entstammt. — T bedeutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dahintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abulif s bei *Natik* n

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عباب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und npers 107 f

(سی) Mitteilungen darüber, npers 27 (15)

'Admonitions' (GlrPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyāb aus seiner Geschichte, Riv 150

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über *Yazdan* und *A*, npers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung *Ōhrimazds*, npers 114 (5)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14) 123

über dessen Bewohner, in npers Versen *46 (26)

- ⁶ŠĀPŪR (سادور)¹, *Dastur*, Vater des ⁴JĀMĀSB [s d], Sohn des
 BAYTĀFRIN 37. 22
¹ Sol
- ⁷ŠĀPŪR (شاپور) aus Broach (بھروچی, بروچی), Verfasser¹
 *41 21, *43 3, *44 11, 231 26, 233 11
¹ Ob gleich mit ⁶ŠĀPŪR?
- V ANDOHRMAZD (𐬯𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬯𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀, 𐬯𐬀𐬢𐬀𐬭𐬀𐬰𐬭𐬀), Gelehrter
 49 11, 53 15
- ¹VAHRĀN, BAHRĀM jī (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀) SANJĀNA, *Dastūr*,
 Vater des ³PESOTAN [s d] 205 22, 292 28
- ²VAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Vater des ¹MĀHVINDĀT [s d], Sohn des ²AR-
 TŠĒR 204 31
- ³VAHRĀM, BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀, 𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Sohn des ²MĀHVINDĀT;
 Schreiber [1038 Y] 205 6 und No 1
- ⁴VAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Vater des NARMĀHĀN, Sohn des ²MIHRĀPĀN
 204 11
- ⁵BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Vater des ²ŠAHRAYĀR, Sohn des ¹ŌHRMAZDA
 YĀR 59 9
- ⁶BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Sohn des ⁴RŌSTAXM, Schreiber [1052 Y]
 *17. 27
- ⁷BAHRĀM (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Vater des ⁷RUSTAM [s d], Sohn des ⁶DĀRĀN
 *18 7
- VJŠTĀSP (𐬯𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀)¹, Sohn des ³ARTŠĒP, Vater des ³RŌSTAXM
¹ D : GcšTĀSP 1 205 12
- XVARSĒD (خوارشید), *Dastūr*, Vater des ĪRAJ [s d], Sohn des
²IIŠANQ 239 25
- ¹ZARATUŠT (𐬰𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), Vater des ²ĀTURPĀT 48 29
- ²ZARĀTUŠT (𐬰𐬀𐬭𐬀𐬭𐬀𐬀𐬎𐬎𐬀), *Dastūr*, Vater des ²NŌŠIRVĀN, Sohn des
⁴JĀMĀSB 37 23

II. Sachregister.

Titel oder Inhalt der aus den Handschriften verzeichneten Texte und Textstücke

Mit pahl n pers usw wird die Sprache bezeichnet darin der ungezogene Text abgefaßt ist Piv besagt daß er einem der (sprachlich schwer bestimmbaren) Pirayats entstammt — T be deutet daß die folgenden Wörter den Titel eines Texts bilden — [z T] d i zum Teil meint daß der angeführte Text in der Handschrift unvollständig ist — Im allgemeinen habe ich mich damit begnügt die Seitenzahl anzuführen, in besonderen Fällen ist die Zeilenzahl in Klammern () dalintergesetzt — Nr meint den Nachtrag zur zuvor verzeichneten Seite

Abulfazl s bei *Matik* in

Abortus Feststellungsverfahren im Zweifelsfall, Riv 136

Adler

(عقاب) sein Ausflug auf Nahrung, pahl und n pers 107 f

(سی) Mitteilungen darüber, n pers 27 (15)

'Admonitions' (GirPh 2 112, § 71) 5 Stück, pahl 220 f

Adoption Vorschriften darüber, Riv 129

Afrasyāb aus seiner Geschichte, Riv 100

Ahriman

seine Herkunft, Riv 113 f

sein Verlangen von den Menschen, Riv 172

Belehrung eines Muselmans über Yazdan und A, n pers 88 ff

sein Angriff auf die Schöpfung Ōhima'ds, n pers 114 (o)

Alburz, Gebirg

kosmologische Mitteilungen darüber, Riv 121 (14), 123

über dessen Bewohner, in n pers Versen *46 (26)

Alexander d Gr

von seiner Erzeugung Riv 111

läßt das Awesta (usw.) übersetzen und dann vernichten
npers Riv *47 91 143

zerstört Jamšeds Wunderwerke in Persien npers 100

Amšasfandan (Amahaspandan)¹

ihre Zahl Riv 182

Bahām wird der siebente der A Riv 183

^TDas Buch des Lobes der A npers Verstext 177f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dastue*,
Riv *17

^T*Aogmadacca* (Aog) npers an Text

paz Version 260f, 260f

skrt Übersetzung 260f

Aidibihist sein Aufenthalt Riv 173, vgl Ntr

Ardivisura Anahita kosmologische Mitteilungen, Riv 123

Aristoteles [ارسطاطلسی] als Autor angeführt, npers
91 (16)

^T*Artah Vinaz Namak* (A\N) npers Text

pahl Version *8 41f 56f, 222f [z T]

paz Version 223ff

skrt Übersetzung 223ff

npers Version 290ff

in npers Versen *45

Arves Gah [ارودسی گاه] s. bei Kultstätte

Astrologische Mitteilungen

Riv *38 (16)

guy 258

Astodān Mitteilungen darüber, Riv *41

^T*Asəm vohu* Awesta-Gebet

urtextlich 286

pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung
 über A und lünftiges Leben, p̥rs 97
 Geisterkampf dabei, guj 290
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMÖLLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurangzeb*, indischer Kaiser Bittschrift an ihn, npers 37
- Tausbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden
 die von M JOSEPH MÖLLER im Fache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, p̥hl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت کرد) npers 143
 zu dessen Geschichte
 p̥hl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d Gr Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet npers *47, 91 143
- Das Awesta Alphabet *17, 41 und Tafel 3 206
- T Das Awesta *Irahang* in p̥hl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *09
- Awesta Gelehrte Namen von 6 A p̥hl 108
- Awesta Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta Zitate in npers oder n̥ers Schriften *01
 übergangen
 Hochstehendes np nag guj ist hinter Seitenzahlen be-
 merkt daß der dort angeführte Text in npers oder Nagari
 Gujarati lateinisch oder Schrift gegeben ist

Alexander d Gr

- von seiner Erzeugung, Riv 111
 läßt das Awesta (usw) übersetzen und dann vernichten,
 npers, Riv *47, 91, 143
 zerstört *Samšids* Wunderwerke in Persien npers 150

*Amšasfandan (Amahaspandan)*¹

- ihre Zahl, Riv 182
Bahām wird der siebente der A Riv 183
 † Das Buch des Lobs der A npeis Versteht 177 f

¹ Vgl bei Die sieben höchsten Götter

- Antwortschreiben auf einen Brief indischer *Dasture*,
 Riv *17

† *Aogemadacca* (Aog) npers aw Text

- paz Version 260 f, 265 f
 sl rt Übersetzung 260 f

- Ardibihist* sein Aufenthalt, Riv 173, vgl Ntr
Ardvi Sura Anahita kosmologische Mitteilungen, Riv 123
Aristoteles [ارسطاطلسی] als Autor angeführt, npers
 91 (16)

† *Artal Viaz Namak* (AVn) npers Text

- pahl Version *8, 41 f 56 f, 222 f [z T]
 paz Version 223 ff
 sl rt Übersetzung 223 ff
 npers Version 290 ff
 in npers Versen *45

Arväs Gah [اروسى گاه] s bei Kultstätte

Astrologische Mitteilungen

- Riv *38 (16)
 guj 258

Astudan Mitteilungen darüber, Riv *41† *Asəm vohā*, Avesta Gebet

- urtextlich 286
 pars Übersetzung 286

- Erklärung, Riv 144, 144
 npers Erläuterungen 286
- Auferstehung
 über A und künftiges Leben, pars 97
 Geisterkampf dabei, guj 295
- Zwei Aufsätze zum Parsismus von MJMULLER, Manuskripte
 des Verfassers *66
- Augenleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137, 138
- Aurang Zeb*, indischer Kaiser Bittschrift an ihn, npers 37
- ^TAusbeute aus den Bibliotheken von Paris und Leiden,
 die von M JOSEPH MULLER im Tache der orientali-
 schen Literatur gemacht wurde, Berichtsent-
 wurf *62
- Awesta
 dessen 21 Bücher (کتاب) und deren Inhalt, pahl 202f
 dessen 21 Bücher (کتاب, نسخ) und die Zahl ihrer Kapitel
 (صورت, کرد), npers 143
 zu dessen Geschichte
 pahl 198
 npers *47, 91 143
 wird auf Alexanders d Gr Befehl übersetzt und dann ver-
 nichtet, npers *47, 91, 143
- Das Awesta-Alphabet *17, 41 und Tafel 3, 256
- ^TDas Awesta *Frahang*, w pahl Wörterbuch 49f *49f
 Auszüge daraus *58
- Awesta-Gelehrte Namen von 6 A, pahl 108
- Awesta-Texte ganze Bücher oder Stücke daraus die sich
 in den Handschriften finden, sind angeführt
 Kürzere Awesta-Zitate in npers oder npers Schriften sind
 übergangen
 Hochstehendes np, nag, guj lat hinter Seitenzahlen be-
 zeugt daß der dort angeführte Text in neupersischer Nagari
 Gujarati, lateinischer Schrift gegeben ist

- ^T*Āfīnakan* (A)
 urtextlich (A 3) 243^{nr}
 Einleitung (*Dībača*) dazu, paz Text *44f
- ^T*Extrakte* (Extr, AnWb IX 10d)
 urtextlich 17f
- ^T*Fragmente* (FrB, FrBy FrD, FrG, FrW, AnWb IX 10)
 urtextlich *16, *18f, *19 87 119, 248, 250, 251, 252, 264, 304
 pahl Übersetzung (zu FrW 10) *19
 npers Übersetzung (zu FrBy FrD 3) 87, 119
- ^T*Gah* (G)
 urtextlich 255, 303f
- ^T*HadōxtNask* (H)
 urtextlich *8, 46
 pahl Übersetzung *, 46
- ^T*Āyaytsn* (Ny)
 urtextlich *21, *22, *30^{lat}, 19ff, 39f
 pahl Übersetzung zu Ny 1 19ff, 39f
 Bemerkungen dazu von MJMÖLLER *56
 npers Übersetzung zu Ny 1 *21
 Einleitung zu Ny 1 paz Text *29f
- ^T*SihRočak* (S)
 urtextlich *20, 23f, 119, 235^{nr}, 250, 288
 pahl Übersetzung *20, 23f
 pars Übersetzung 288
- ^T*Vendidad sada'* (V^s)
 urtextlich 6ff
- ^T*Ideldat* (V)
 urtextlich *2, *4f, *5f, 12ff, 99, 119, 229ff, 248, 251, 288, 309
 pahl Übersetzung *2, *4, *5 *34, 12ff, 188ff^{nr}, 229ff, 309

| | |
|----------------------------------|--|
| Kollation des Urtexts | *2, *3 f |
| Bemerkungen dazu von MJMÖLLER | *59 f |
| pars Übersetzung | 288 |
| npers Übersetzung | 119, 188 ff, 229 ff |
| guj Übersetzung | 99 |
| ^T Visp Rat (Vr) | |
| urtextlich | *3, 24 f 25 f 42 ff 119 |
| Kollation des Urtexts | *3 |
| pahl Übersetzung | *3, 24 f, 25 f, 42 ff |
| Bemerkungen dazu von MJMÖLLER | *57 |
| npers Übersetzung | 119 |
| ^T Vīśtasp Yašt (Yt) | |
| urtextlich | 18 f |
| ^T Yasn (Y) | |
| urtextlich | *10, *10, *20 f, *22 f, *31 ^{lat} , *31 ^{lat} , 2 ff
21 f, 45 f 95 f 100, 119, 232, 240 ^{np} , 242 ^{guj} ,
250, 284, 287, 287, 298 f ^{guj} , 300, 305 ff |
| pahl Übersetzung | *10, *10, 2 ff, 21 f, 45 f, 100, 192 ff ^{np} , 305 ff |
| paz Übersetzung | 232 |
| pars Übersetzung | 95 f, 286, 286, 287 257 |
| npers Übersetzung | *20 f 100 119 192 ff |
| skrt Übersetzung | 315 ff |
| guj Übersetzung | 295 f, 315 ff |
| ^T Yast (Yt) | |
| urtextlich | *3, *11 f *31 ^{lat} , *44 ^{lat} , 16 f ^{np} 22 f 26 f
27 f, 29 f, 32 f ^{np} , 40, 46 f 69, 69 f, 99 f 187
254 f ^{np} , 249, 258 f ^{np} , 280 281 282 282 284
302, 302 302 302 f 307 f |
| pahl Übersetzung | *3 22 f 40 46 f |
| Bemerkungen zu Yt I von MJMÖLLER | *56 |
| paz Übersetzung | 307 f |

| | | |
|-------------------|-------------------------|------|
| npers Übersetzung | *44, 16f, 26f, 27f, 29f | 99f |
| skrt Übersetzung | | 307f |

S noch bei *Aogmadatca Asəm tohu AwestaFrahang*
Ā airyama ityo Āfrin-cišrəm buyat Āfrin : Zaratuš Ēhrpatē
stan Gašas Hōšam Vīrangastan Vīrang : Kus'ik Ō ruiad
Yas SrošVad Xaršēt Nyayiš : Yadu ahu vairjo

AwestaWörter Sammlungen von MJMÖLLER

| | |
|-------------------|-----|
| aus V 2 und 9 | *6 |
| aus V 3 | *7 |
| aus andern Texten | *60 |

AwestaWörterbuch

| | |
|--|-----|
| Vorbereiten dazu von WINDISCHMANN | *1f |
| 'Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary' | *68 |

Awestische 'Übersetzung' des npers Texts SdN *64

اوستای , bei Zauber

Āyatkar : Jamaspik npers. Text s bei *Jamasp Namah*

| | |
|--|-----|
| <i>Āyatkar : Vazuk Mithi</i> (AKVM) npers Text | |
| pahl Version mit nper Glossen | 220 |

Ā airyama ityo AwestaGebet

| | |
|-------------------------------------|---|
| urtextlich | 239 ^{np} , 296 ^{np} , 296 |
| als Bestandteil des Hochzeitssegens | 256 |

Āfrin¹

| | |
|---|-----------|
| für NN, pahl | 41 |
| desgl, paz | 257, 300f |
| für ein Brautpaar s Hochzeit segen | |
| für die Seelen Verstorbener, paz und npers | 275 |
| zur Erinnerung an hervorragende Verstorbene, pars | 236 |

¹ S auch bei Gebet, sowie S *40

Āfrin čišrəm buyat aw npers Text

| | |
|----------------|----------|
| in paz Version | *16, *18 |
|----------------|----------|

Āfrin : ArdaFrataš, npers Text

| | |
|-----------------|------|
| in pars Version | 243f |
|-----------------|------|

Āfrin : Behdinan, npers Text

| | |
|---|-------------------------------|
| paz. Version | 256 f. |
| pars. Version | 244 |
| ¹ <i>Āfrīn i (šās) Gāhānbār</i> , mpers. Text: | |
| paz. Version | *14, *68 [z. T.] |
| pars. Version | 244 |
| ¹ <i>Āfrīn i haft Amšāsfandān</i> (oder <i>i Dahmān</i>), mpers. Text: | |
| paz. Version | *68 [z. T.], 283 [z. T.], 310 |
| pars. Version | 244 |
| ¹ <i>Āfrīn i Rāpīgwin</i> , mpers. Text: | |
| paz. Version | *18 |
| pars. Version | *44 |
| ¹ <i>Āfrīn i Zaratušt</i> , aw.-paz. Text | *14 |
| ² <i>Āfrīn i Zaratušt</i> , mpers. Verstext | 115 f. |
| ¹ <i>Āfrīn Myazd</i> , mpers. Text: | |
| paz. und pars. Version | 28 |
| mpers. Übersetzung | 28 |
| ¹ <i>Āfrīn ānān</i> : s. bei Awesta-Texte | |
| ¹ <i>Āḡi hapta amigāspiṃda</i> , <i>Āfrīn</i> -Text: | skrt. Über- |
| setzung | *70 |
| ¹ <i>Āfrīn ād</i> : s. bei Hochzeitssegen. | |
| <i>Āturpāt i Mahrəspand</i> : seine Antworten auf die Fragen
des Perserkönigs; pahl. [z. T.] | *34 |
| <i>Bahrām</i> : wie er der 7. <i>Amšāsfand</i> wurde, Riv | 183 |
| <i>Barāšnām</i> (برسنم): s. bei rituelle Reinigung. | |
| Barfußgehen (نای برهنه رفتن): ist Sünde, deren Folgen
Riv. | 124 |
| <i>Barsom</i> : | |
| Vorschriften über dessen Behandlung; pahl. | 24 |
| über dessen Gewinnung und Verwendung beim Gottes-
dienst; Riv. | 159 |
| S. noch bei Zeichnungen. | |
| <i>Barsom</i> -Zeremonie: mit 33 <i>Barsom</i> -Zweigen, beschrieben.
paz. | *17 |

| | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Baumfruchte | Namen pahl | 49 |
| Beischlaf | Verhaltensmaßregeln Riv | 113 |
| Beredsamkeit | Zaubermittel dafür Riv | 138 |
| Berufseigenschaften [هم] | besondere nötig Riv | 147 |
| Beschwörungsformeln | s bei Vrang Zauber | |
| Bestattung im <i>Daxma</i> | Vorschriften darüber Riv | 120 |
| Bestattungszereemonien | mußbrauchliche, Riv | 108 |
| Beten und Opfern | weshalb? Riv | 176 |
| Bittschrift in Ku er <i>AurangZeb</i> | n pers | 37 |
| Das Böse in der Welt | woher? Riv | 106 |
| Das Buch [کتاب] des <i>Dadar bin Daddurt</i> | n pers | |
| Text | | 90 ff |
| Das Buch [کتاب] des Lobs der <i>Amsasfands</i> | n pers | |
| Verstext | | 177 ff |
| Das Buch vom Eid [سوگند نامه] | Riv Text | 145 f |
| Das <i>Bundahisn</i> Vulgata (Bd) | n pers Text, ganz oder teilweise | |
| pahl Version | | *10, 61 ff, 311 ff |
| Umsetzung in n pers Schrift von MJMÖLLER | | *11 |
| paz Version | | 61 ff |
| par Version | | 77 ff 80 f 81 f, 95 118 |
| n pers Überetzung | | 77 ff, 80 f, 81 f 90, 104, 311 ff |
| deutsche Übersetzung von MJMÖLLER | | *13 |
| Kollation des pahl Texts | | *10 |
| Das <i>Bundahisn Rivayat</i> , pahl Text | | 100 ff |
| Das <i>Burhan i Kati</i> , n pers Text [z T] | | *04 |
| Bußen für Sünden (aller Art) ¹ , Riv | | 140 |
| ¹ S auch bei Stufen der Sünden | | |
| Bußübung | deren hohe Bedeutung, Riv | 144 |
| <i>Buzurjmihr</i> | von seinen vier Rat chlagen, n pers Verse | 110 |
| Bücherstudium | Pflicht dazu n pers Verse | 187 |
| Bürgerliches Recht der Parsen | Mittelungen daraus | |
| Riv | | *40 |

- Ākar* Frau [چکرزن, جاکرزن, جفرزن]: Begriff; npers., Riv.
*43, 37 (4), 131 (15), 133
- † *Ām i Gāsān*, pahl. Text *35, 52, 106
- Dahāk* [داحاک]:
aus seiner Geschichte; npers. Verse * 179
Deutung des Namens; npers. 154
- Dahmān*, Gottheit: über deren Beschaffenheit; npers. Verse 177
- Dankbarkeit:
Wesen der D.; Riv. 138
von Siechen; Riv. 138 f.
- Dar ba Mīhr* [در بهر]: s. bei Kultstätte.
- Darūn* [درون]¹:
seine Bedeutung, mit Zeichnungen; Riv. 168 f.
darauf bezügliche Vorschriften; Riv. 149
¹ Vgl. *Drōn*.
- † *Darūn u Vāj yaštān i Ardāfravaš*, paz. Text 279
- Dastān* [دشتان]: s. bei menstruierende Frau und rituelle Reinigung.
- Daxma*:
über dessen Einrichtung; Riv. *41
über die Bestattung darin; Riv. 125
- † *Dātastān i dēnīk* (Dd.), pahl. Text 212 ff.
- † *Dēnkart* (Dk.), pahl. Text 196 ff.
- Dēvs*:
durch *Zaraduštra* von der Erde vertrieben; guj. 295
9 (bez. 7) benannt und geschildert; Riv. 119, 277
die 10 im Leib des Menschen; npers. 79 f., 275 (2), 277
dsgl., in npers. Versen *26
- Dīn* [دین]: Begriff; Riv. 171 (4), 172 (15)
- Die dreißigfache Waschung [سی شوی]: bei den indischen Parsen üblich; Riv. 157
- Drōn* Opfer¹: falsches; pahl. *35, 52 f., 107
¹ Vgl. *Darān*.

| | | |
|---|---|---------------|
| <i>Diazdah Hamast</i> | darauf bezügliche Vorschriften, npers , | |
| Riv | | 79, 134 (16) |
| Dynastien die iranischen | aufgezählt, npers | 277 f |
| Edelmetalle und Edelsteine | Namen, pahl | 49 |
| Ehefrau | fünf Arten der Frau in der Ehe, Riv | *42, 36f, 131 |
| Ehemann | | |
| | Bestimmungen für den Fall, daß er den Glauben wech- | |
| | selt, Riv | 132 |
| | sein Recht am Nießbrauch der Morgengabe, Riv | 132 |
| | sein Recht am Lohn der Gattin der Ehefrau, Riv | 130 (30) |
| Ehepflicht | insbesondere für die Frauen Riv | 170 |
| Eherechtliche Bestimmungen | Riv | *42 f, 131 ff |
| Ehescheidung | Vorschriften darüber, Riv | *42 |
| Eheschließung | Vorschriften darüber, Riv | *42, 131 f |
| Ehevermittlung durch Schadchen [بیامر] | | 131, 131 No 1 |
| Ehevertrag ¹ | | |
| | Vorschriften darüber, Riv | 130 f |
| | Formel dafür, paz, pars | *31, 239, 296 |
| | ¹ S auch Hochzeitssegens | |
| Das Buch vom Eid [سوگند نامه], Riv-Text | | 145 f |
| Eidesformel | ihr Wortlaut, Riv | 145 f |
| Eidesleistung | Vorschriften darüber, Riv | 145 f, 174 |
| Die notwendigen Eigenschaften [هر] | | |
| | des <i>Herbud</i> , Riv | 147 |
| | des Sühnepriesters, Riv | 147 |
| | der Gläubigen, Riv | 147 |
| Einschuhiggehen [ایموک دوارشی] | ist Sünde, deren Fol- | |
| | gen, Riv | 124 |
| Elternpflichten | Vorschriften darüber, Riv | 128 f |
| Erbschaft | Vorschriften darüber, Riv | *42 |
| Erbscheidung | bei Kindern verschiedenen Geschlechts, Riv | *43 |
| Erde | | |
| | ihre fünf größten Freuden und Leiden, Riv | *41 |

- ihre (zwölf) glücklichsten und unglücklichsten Orte¹ Riv
¹ Vgl. Mx 5 c *41 (c), 124
- Erdkunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff
- Erntesegen Zaubermittel dafür, Riv 138
- Erschaffung der Welt *
- in der Reihenfolge Himmel, Wasser, Erde Pflanzen Tiere,
 Menschen, npers 154
- durch die Zeit, npers *39, 153
- Fünf Erzählungen, in npers Versen (ohne Beziehung zur
 mazdischen Religion) 179 f
- ^TEssai sur la langue pehlevie
- MJMOLLERS Manuskript *60
- deutscher Entwurf dazu *59
- Ebbare Säugetiere und Vogel npers, Riv 79, 114
- Essen
- wie man sich dabei verhalten soll, Riv 141
- dsgl, npers Verse 140 f
- Nirang dabei *31
- Esverbot
- für Fleisch unter besonderen Umständen, pahl 55
- für gewisse Säugetiere und Vogel, Riv 114
- Etymologische Bemerkungen MJMOLLERS
- zu mpers Wörtern *49, *56 *59
- zu gotischen Wörtern *62
- sonstige *58 f *61
- Exegetische Bemerkungen MJMOLLERS
- zu mpers Texten *56, *57, *59, *59 *60 f *63
- sonstige *58 f *61
- Extrakte * bei Awesta-Texte
- ^TĪhrpatēstan pahl u Text 101
- Farēdun * bei Fāton
- ^TFāhang i Jāhangīn, npers Text
- urtextlich [z. T.] *13 *54 f

| | |
|--|-----------------|
| Vorrede dazu | *54 |
| Kollation dazu | *13 |
| Fasten ist nicht geboten npeis Verse | 141 |
| Fellgeburt s bei Totgeburt | |
| Feuer | |
| warum Sohn des <i>Ōhmarā</i> genannt pahl mit npeis Über | |
| setzung | 100 |
| dschl npeis | 100 |
| über dessen rechte Behandlung Riv | 122 |
| sein Auslöschen unter Umständen verdienstlich pahl 71 (30) | |
| dschl Riv | 83 (2) 173 (21) |
| Mitteilungen darüber Riv | *40 |
| dessen technische Bezeichnungen npeis | 230 f |
| Eigenschaften der 7 Γ, npeis | 275 |
| das <i>ahumanische</i> F, npeis | 276 |
| Vgl noch <i>Varā</i> am Feuer | |
| Firmament von dessen Drehung, npeis | 120 |
| Fragmente s bei Avesta-Texte | |
| ^T Fragment of a Zend Sanskrit Vocabulary | *69 |
| ^T Das <i>Irahang</i> vom pahl Text | 49 |
| Fräulein | |
| in der Ehe 5 Arten Riv | *42, 36 f 131 |
| vor und nach der Geburt Verhaltensmaßregeln, Riv | 134 f |
| durch Menstruation oder Geburt unrein geworden, wie zu | |
| reinigen, Riv | 157 f 166 |
| bei Totgeburt wie zu behandeln, Riv | 96 f, 130 f |
| wie zu reinigen, Riv | 158 |
| wenn sie in den Wochen stirbt Verhaltensmaßregeln, | |
| Riv | 158 |
| <i>Frīton</i> (<i>Faridun</i>) | |
| aus seiner Geschichte, Riv | 150 |
| seine Beziehungen zu den <i>Nrang</i> s | 137, 254 |

- Garodman* Mitteilung darüber, pars 76
- Gayomard*
 Bedeutung des Namens, Riv 113
 über dessen Leib *44
- * *Gah* s bei AvestaTexte
- Gah* s bei Tagesabteilungen
- Gahānbair*
 deren Einsetzung und Feier, Riv und npers Verse 146 f
 ihre Einsetzung durch Jamšed, npers *17
 darauf bezügliche Legenden, npers Verse 147
- Gašas*
 ihre Bedeutung, pahl *35, 52, 106
 Zahl der Strophen, Zeilen, Worte, usw., pahl 52
- Gāverdad* Mitteilung darüber, pars 76
- Garsarasug* Mitteilung darüber, pars 76
- Gāhnen* s bei Schlucken
- Gebet*¹
 um langes Leben und Gesundheit für NN, paz [z T] 300f
 um Segen und zur Erinnerung an Verstorbene², pars 236
 Anhang dazu, pars 237
 unklaren Inhalts, paz 285
¹ S auch *Āšin* ² Mit anderem Titel S *30 f verzeichnet
- Gebete* Belehrungen über ihren Vortrag, npers 274 f
- Geburt* Verhaltensmaßregeln für Geborende und ihre Umgebung, Riv 134 ff
- Geldausleihen auf Zinsen* Vorschriften dafür, Riv 116
- Gestirne* von deren Erschaffung, npers *39, 120
- Getreide* wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- Geratetisch* [سنگ آروستگاه, نحت] was er enthält, Riv 175
- Gewerbe* deren vier zu pflegen, Riv, in Versen 181
 und Ntr
- Gezeiten* vom Mond abhängig, Riv 113 (20)
- Gopādišah* sein Äußeres, Riv *37

| | |
|---|--------------------------------|
| <i>Goš</i> , Gottheit ihr Außeres, Riv | 113 |
| Gottesdienst Gewinnung und Verwendung der dabei ge-
brauchten Dinge, Riv | 159 |
| Gottesverehrung | |
| vier Arten, Riv | 170 |
| Ausgleichswert [كرهه] einer jeden, Riv | 118 |
| Gottheiten | |
| Hymnus auf die 7 + 33 G, in npers Versen | 26 |
| ihre Zahl ist 33, nicht 7 + 33, Riv | 182 |
| die 12 G des <i>Dvazdah Hamast</i> , Riv | 79, 134 |
| Die sieben höchsten Götter ¹ | |
| ihre Gaben, Riv | 171 f |
| die rechte Art, ihnen zu dienen, pahl | 54 |
| ihr Geschlecht (sexus), pars | 76 |
| ¹ Vgl <i>Amiazfandan</i> | |
| Grammatische Bemerkungen MJMÖLLERS | |
| zur AvestaSprache | *57, *59 |
| zur npers Sprache | *49, *56, *59, *59, *60 f, *62 |
| ‘Essai sur la langue pehlevie’ | *59, *60 |
| sonstige | *58 f, *61, *62 f |
| ^T گفتار اندر سوال کردن حاماسب ار در شب اسمای | npers Vers- |
| text | 139 |
| <i>Gustasp</i> s bei <i>Vistasp</i> | |
| Gut und Bose stammen nicht aus der selben Quelle, Riv | 156 |
| Guttat [كار و كرهه, كرهه]: | |
| Pflicht der Manner, 6 G zu üben, Riv. | 139 |
| die 33 G, Riv | 140 |
| Ausgleichswert der G, Riv | 175 |
| der G des <i>ZindaRavan</i> , Riv | 176 |
| Mitteilungen darüber, Riv | *44 |
| der Ehefrau soll dem Ehemann mit zu gute kommen, Riv | |

Gürtel und Hemd¹ vorschrittsmäßige Beschaffenheit beim
Priester, Riv 168

¹ S noch bei Todeseintritt

Gürtelschnur

Belehrung über ihre Bedeutung, pr 267 f

was zu tun, wenn sie im Krieg zerreißt Riv 112

Niang der G s bei Niang

Die Güte Gottes ihr Lob, npers [z T] 273

Langes Haar Zaubermittel dafür, Riv 138

Παρσιεβ [ورس ڤام]¹ drei Belehrungen darüber npers 79

¹ Vgl Ho iFilter

Habob [هوب] Vater des *Jamasp*, Riv *37

^r*Hadaxt Nasl* s bei AvestaTexte

^rحکایت در باب نصیحت بودرجهر, npers Verstext 110 f

Hamast [usw هوماست, هاماس, هماست] s unter
DizdahH

^r*Handarz i Ōsna i danāh* (HOD), pahl Text *9 f

^r*Handarz i Ātuipat i Mahiōspand* (HAM), pahl
Text 221 222

Handleiden Zubeimittel dagegen, Riv 138

^rDer Hauptinhalt der Religion, npers Text *38

Haresien bei den Parsen in Indien, Riv 182

Heirat als Pflicht, bes der Frauen, Riv 170

Heiratsgut s bei Mitgift und Töchter

Heibud [هیرود] Amt

Mindestalter dafür, Riv 117

dafür notige 15 Eigenschaften, Riv 147

vorübergehende Behinderung an der Ausübung Riv 168

davon ausschließende körperliche Mangel Riv *16, 167 f

Herzleiden Zaubermittel dagegen, Riv 138

Himmelskunde Mitteilungen dazu, npers 270 ff

Hochzeitssegens (*Āfrin*), mehrfach *Āsiriad* oder (*Vanaha*)

Paيمان betitelt

| | | |
|--|---|------------------------------|
| paz | • | *18, *31, 254 ff, 259, 295 f |
| skrt und guj Übersetzung | | 254 ff |
| pars | | 238 f |
| pars und skrt (in npers Schrift) [z T] | | 239 f |
| slrt (in guj Schrift) | | 241 f |
| paz und skrt durcheinander | | 299 f |
| Datierung der Vertragsformel darin | *31, 239, 296, 255, 300 | |
| S noch Ehevertrag und Gebet | | |
| HomFilter [𐬐𐬀] | ¹ wie auszukochen, pahl | 101 |
| | ¹ Vgl Haarsieb | |
| ^T Hosbam (Hb), av paz Text | | *29 |
| Holle deren Lage, Riv | | *38 |
| Hund beim <i>Sagdid</i> | vorschriftsmäßige Beschaffenheit, | |
| Riv | - | 125 |
| Hundearten | Mitteilungen darüber, Riv | *41 |
| Hunger | Arznei dagegen, Riv | 139 No 1 |
| Hum Gottheit | | |
| über deren Beschaffenheit, npers Verse | | 177 |
| fälschlich am 27 Monatstag gefeiert, Riv | | 182 |
| هو، مرد | etymologische Deutung des Namens, npers | 313 (3) |
| Hydræ Vet Persium | religionis historia | Notizen |
| dazu von MJMÜLLER | | *58 |
| Indische Parsen | | |
| Häresien bei ihnen, Riv | | 182 |
| ihre lässige Vollziehung der Reinigungsvorschriften, Riv | | 157 |
| Inhaltsverzeichnis (der Handschrift M 70) guj | | 285 |
| Iranische Wörter | bei griechischen Schriftstellern, Summ | |
| lung von MJMÜLLER | | *66 |
| Irdische Dinge | wie zu bewerten, Riv | 172 |
| Die 6 Jahreszeiten | ihre Namen, npers | 34 |
| <i>Jamšed</i> | | |
| aus seiner Geschichte, Riv | | 142, 144 |

| | |
|---|-----------------|
| dsgl , in npers Versen | 179 |
| von seiner Buße, Riv | 144 |
| als Herrscher des Zwischenreichs, Riv | 144 |
| seine Burg und deren Einrichtung, Riv | *38, 119, 276 |
| seine 7 Wunderwerke in Persien, npers | *16, 77, 100 ff |
| seine Nchl ommenschaft, Riv | 119 |
| vom 'Glanz des Š', npers | 88 |
| setzt die <i>Gahanbar</i> -Feste ein, npers | *17 |

Jāmasp

seine Unterredung mit *Zarātust* vor *Guštāsp*, npers Verse 139

seine Antworten auf *Guštāsp*'s Fragen, npers Verse *46

^T*Jāmasp Namah* (Jn), npers Text¹

npers Version 84 f

in npers Versen, unter dem Titel کتاب خاماسی *46 f

npers Übersetzung 84 f

¹ Vgl noch S 2 3 (12)

Jnam [جام]

Vorschriften über dessen Gewinnung und Verwendung beim
Gottesdienst, Riv 109 f

Kadaver, ansteckende [کسا]

Mitteilungen darüber, Riv *43

Vorschriften bei Berührung damit, Riv 124

Kaiser, die indischen ihre Namen, npers 278

Kalenderfragen darauf bezügliche Zitate aus verschie-
denen Schriften *48 f

Kar s bei Guttat

Der *Kar* Fisch beschrieben, Riv 123

Karšasp Geschichte der Seele des K, Riv *40

Kay Xosrū sein Fortleben in *Kangdiz*, Riv *38

Kar s bei Guttat

^T*Karnāmak i Astāzahi i Pāpakan* (Kn), pahl Text
218 f 293 f

^T*Ahorez Vhizuk*, guj Text *48

Leichentransport

| | |
|--------------------------|---------|
| Vorschriften darüber Riv | 156 |
| aus dem Wasser, Riv | 123 (5) |

| | |
|---|-----------------|
| Leichenträger [ساسالار] Vorschriften für ihre Tätigkeit Riv | 120 f, 158 (17) |
|---|-----------------|

| | |
|---|--------------------|
| Leichentuch [کمر] darauf bezugliche Vorschriften, Riv | *37, 118, 125, 126 |
|---|--------------------|

| | |
|---|-----|
| Leichnam dessen Stellung beim <i>Sagdid</i> , Riv | 120 |
|---|-----|

| | |
|-----------------|-----|
| Lernverse npers | 141 |
|-----------------|-----|

| | |
|------------------------------------|-----|
| Lexikalische Bemerkungen MJMÜLLERs | *62 |
|------------------------------------|-----|

Liturgische Vorschriften

| | |
|---|--------------------|
| betreffs des <i>Vatram</i> Feuers, pars | 19 |
| im Vt Text, pahl und npers | 18 |
| im Yt 13 Text, npers | 32 |
| im Vs Text guj | 8, 9 |
| Riv | 146, 147, 149, 182 |

Lüge

| | |
|-------------------------------------|-------------------|
| unter Umständen verdienstlich, pahl | 71 (20) |
| dsgl, Riv | 82 (30), 173 (18) |

| | |
|--|--|
| <i>Maktub</i> (Brief) es werden solche (als Quellen für religiöse Bräuche) zitiert | *17 (17), *42, *43 No 132, 160 (21) 180 (18) |
|--|--|

| | |
|--|-----|
| Manuscripts zends et pehlvi in London und Paris, Zusammenstellung von MJMÜLLER | *62 |
|--|-----|

Margazān Sünden

| | |
|---------------------------|---------|
| Aufzählung von 18, Riv | 140 |
| Mitteilungen darüber, Riv | *44, 84 |

| | |
|--|-----|
| مذکور die richtige Aussprache des Worts, Riv | *38 |
|--|-----|

| | |
|---|--------------------|
| مجلس اول ششستین نوشتیوان اندر فرم و درستی او با موبدان در باب 1 | npers Verstext 110 |
|---|--------------------|

| | |
|------------------------------------|--|
| <i>Ma</i> s bei Mond und <i>Mh</i> | |
|------------------------------------|--|

- † Matikan i Gajastak Abališ (MgAb)** mpers Text
 pahl Version *32
 paz Version 266
 pars Version 86 f
 Bruchstücke daraus *40
 npers Übersetzung 86 f
† Matikan i Yrišt i Iryan (MYI) mpers Text
 pahl Version *8 57 f
 pars Version 85 f
Madchen s bei Töchter
Medizinisches Mitteilungen, pahl 207
Meer dessen 7 Namen, npers 278
Mensch
 seine Entstehung Riv *37, 116 f
 seine Erschaffung, pars mit npers Übersetzung 80 f
 seine Hauptvorzüge und Tugenden, Riv 147
 der glaubige woher er kommt, wozu er da ist und wohin
 er geht, Riv *40 148
Menschenarten
 Mitteilungen darüber, Riv *44
 in npers Versen *46
 deren 10, Riv *37
 ihre Namen, npers 79
Menstruation Feststellungsverfahren im Zweifelsfall Riv
 136
Menstruierende Frau [ربى دستى] Verhaltensmaßregeln
 für sie und ihre Umgebung, Riv 133 f
Metalle Aufzählung, npers 278
Meteore s bei Paris
† Menui i Aiat Vulgata (Mx), mpers Text ganz oder teil
 weise
 paz Version (mit Kollation) *43 *67
 pars Version 73 f, 140

| | |
|---|------------------|
| in npers Versen | *25 |
| skrt Übersetzung | *24, 67 [z T] |
| Auszüge daraus | *67 |
| npers Übersetzung | 73 f |
| deutsche Übersetzung von MJMÖLLER | *27 |
| Worterverzeichnis von MJMÖLLER | *26 |
| Vgl noch *41 (o-8) 124 (5 ff) | |
| <i>Menuk i Vat (Mā) Risala</i> npers Text | |
| pers Version | 74 ff, 184 [z T] |
| <i>Mih</i> sein Thron Riv | 116 |
| <i>Mih</i> und <i>Mih</i> deren Fest Riv | 115 |
| ^T <i>Mih</i> <i>Nyayış</i> , npers Text | *23 |
| Das letzte Millennium und dessen Zeichen Mitteilungen
darüber Riv | *47 |
| Mitgift (Heiratsgut) Vorschriften darüber, Riv
dsgl npers | *42
*19 |
| Monate ihre syr, türk und arab Namen | 277 f |
| Die 30 Montstage [سی روز] | |
| ihre Namen npers | 34 |
| Namen und tägliche Pflichten, guj | 263 |
| das <i>lašnāman</i> der einzelnen M, Riv [z T] | 183 f |
| die für <i>Myazd</i> Opfer bestimmten M, Riv | 183 |
| Die 30 Montagstag Gottheiten | |
| Preis der 30 M (^T <i>Stayšn i SthRo</i>) ¹ , pahl [z T] | *35 |
| Anrufung (^T <i>Rōjantiyad</i>), npers | 264 |
| dsgl zu Gunsten von NN (<i>Āfrin</i>), pahl | 11 |
| dsgl zu Gunsten eines Brautpaares, pers | 239, 239, 241 |
| Schulderung und Preis, npers Verse | 177 f |
| Namen mit Erläuterungen Riv | 115 |
| Eigenschaften, pahl [z T] | 41 |
| ¹ S auch fort. | |
| Mond (und Mondwechsel) | |

| | |
|--|----------------------|
| Belehrungen darüber, Riv | *38, *44, 142 f, 185 |
| bewirkt die Gezeiten, Riv | 113 (20) |
| Morgengabe Vorschriften darüber, Riv | *48 f 132 |
| Mundleiden Zaubermittel dagegen, Riv | 137 |
| Mundtuch Mitgabe an Tote, pahl | 47 |
| <i>Myazd</i> [مرد] Opfer monatlich wie viel und wann zu bringen, Riv | 183 |
| Nachschrift s bei Kolophon | |
| Nasenleiden Zaubermittel dagegen, Riv | 137 |
| <i>Nask</i> [نسج] die 21 des Awesta, npers | 143 |
| ^r <i>Nam Stayisnūh</i> mpers Text | |
| pahl Version [وصف بردای] | *9 |
| paz Version (mit Kollation) | *14 *69 |
| dsgl mit npers Übersetzung | 273 f |
| pars Version | *21 33 |
| Nagel an Händen und Füßen | |
| über deren Behandlung, Riv | 118 |
| <i>Nirang</i> des Nagelschneidens, pars | 237, 247 f |
| <i>Neiyosanq</i> 16 Strophen des N guj und skrt, mit guj Erläuterungen | 30 f |
| seine skrt Übersetzung des <i>Yasn</i> | 314 ff |
| <i>Nirang</i> s gleich und bei Zauber | |
| ^T <i>Nirang</i> i <i>Ayātkartan</i> , mpers Text | |
| paz Version | *30 f |
| pars Version ¹ | 236 |
| ¹ M 65 5 vgl *30 f | |
| ^T <i>Nirang</i> i <i>Kustil</i> aw und mpers Text | |
| aw Text mit skrt Übersetzung | 262 f |
| aw paz Text | *29 |
| paz Text mit pars Übersetzung | 286 f |
| vgl bei Sündenbekenntnisse | |
| <i>Nirangs</i> der Samarkander ihre Namen, Riv | 137 |
| ^T برنگ او و ثمر, npers Text | 160 |

- ^T *سرنگ حدوداد سروش نسن*, npers Text 160
Nrangastan (N), pahl-aw Text 101 ff.
Nōširvān: von der durch N veranstalteten Disputation در
 داب طاس و شهد و موی, npers Verse 110 f.
^T *Nyāyān* s bei AwestaTexte
- Ohienleiden Zaubermittel dagegen, Riv 137
Ōhrmazd:
 seine Herkunft, Riv 113 f.
 sein Thron, Riv *38
 seine 101 Namen npers *38
 in guj Schrift 241
 sein Verlangen von den Menschen, Riv 172
 sein Kampf mit *Ahiman*, npers. 114 (5)
 Unterredung mit *Zaratuš* s d
 Deutung und Aussprache des Namens s. bei هومزرد und کوسه.
 Sohn des Ō. s bei Feuer
- Ōhrmazd Yašt*¹ über dessen Vortrag und Wirkung; Riv. 143
¹ D 1 Aw Yt 1.
- Opfertiere.
 benannt; Riv. 233
 wie zu behandeln; Riv. 232
- پیمانی: s Hochzeitssegnen
- ^T *Pahlavi I'ahang*, d. i. die Umsetzung (*Uziārisn*) der PahlaviMasken *50 ff, *55 f.
- Pahlavi Inschriften und Münzen*: Bemerkungen dazu
 von MJMÖLLER *65
- ^T *Pahlavi Rivāyat* (Šnš), pahl, Text *8, 47 ff, 105 f.
- ^T *Pahlavi Rivāyat*, zweite Version, pahl Textbruchstück
 *34, 50 ff., 106
- Pahlavi Wörter*: Sammlung von MJMÖLLER *64
- Die Pahlavi Zeichen und ihre Lautwerte* (in AwestaZeichen)
 241
- ^T *Pand Nāmak i Vazurk Mehr*: s. bei *Ayūthār*.

- † *PandNamak* : *Zaratišt* (PnZ) : npers Text
 pars Version mit npers Übersetzung 94 f
 Vorlesung darüber von MJMcILRE *63 f
 lit Übersetzung von MJMcILRE [7 1] *65
- Paradies**
 dessen Lage Riv *38
 dessen Freuden, pars 97
- پرند حور پرند تی پرند روائ Begriff Riv 171 und Ntr
Paris über die Sippe der *P* (Meteor) Riv 113
- 'Parsi' Wörter Sammlung von MJMcILRE *60
- Patti* : bei Sündenbekenntnis
- Die 'Pazand' Buchstaben *39
- † 'Pazand' *Pirayat*, npers Text in Awesta Zeichen *13 f
- 'Pazand' Wörter Sammlungen von MJMcILRE *28 *60 *61
- Pflegschaft [ستوری] Vorschriften darüber Riv 129
- Pflicht (religiöse)**
 3 Pf, Riv 171
 3 tägliche Pf, Riv 173
 5 Pf des volljährigen Gläubigen Riv 139
 gegenseitige Pf der Gläubigen, Riv 171
 Pf zu heiraten, Riv 170
 der einzelnen Stunde, Riv 147 (23)
 Pf des Bücherstudiums, npers Verse 187
- Die sieben Planeten¹**
 ihre Namen, npers (und u th) 277 f
 d-gl guj 278
 ihre Herkunft, Riv 115
 ihre Belämpfer, guj 278
- ¹ S auch Sterne
- Platon* [افلاطون] als Gewürtsmann angeführt Riv *46
- Der Polarstern seine Lage, Riv 114
- Priesteramt**
 Voraussetzungen dafür, Riv 147

Untauglichkeit dazu wegen körperlicher Mangel, Riv *16, 167
wie Gürtel und Hemd des Amtierenden sein sollen, Riv 168

Siehe bei *Hert* d. Amt.

Priesterlicher Beistand, Lohn dafür

Riv 175 f

npers 276

Quellenzauber ein *Nirang* pz 249

Die vier Ratschläge des *Bu uijmah* npers Verse 110f
Razinus [رحمى] als medizinische Autorität der Griechen
angeführt npers 91 (17)

Reichtum Zaubermittel dafür Riv 138

Rituelle Reinigung

einer unrein [رمى] gewordenen Person im Reinigungshof

durch *Barasnum* [برشموم] beschrieben, Riv 162 ff

einer durch Menstruation oder Geburt unrein [دشتان] ge-
wordenen Frau, Riv 166

einer unrein [رمى] gewordenen Frau mittelst der 'dreißig
fachen Waschung' [سی شوی] (in Indien), Riv 157

dgl mittelst اب und دستمه, Riv 157 f

dgl wenn Iem berufsmäßiger Reiniger [دردارگر] zur Stelle
ist, Riv 157

einer infolge Totgeburt unreinen Frau, Riv 158, 165

Unterredung darüber zwischen Gott und *Zaratušt*, in npers
Versen 166 f

Reinigungshof [دشموم گاه, باغ برشموم]

seine normale Anlage und Einrichtung mit Zeichnung,
Riv 161 ff

normale Größenverhältnisse, Riv 165

andere Anlage mit Zeichnung, Riv 164 f

die in Indien übliche Anlage mit Zeichnung, Riv 165

Maßnahmen für den Fall einer zweiten Penützung am glei-
chen Tag, Riv 161

- Reinlichkeitsvorschriften, Riv (mit npers Lernverben) 141
- Mazdische Religion 3 Ursachen [اصل], npers 34
- 4 Ursachen [اصل], Riv 150 (14)
- 7 Wirkungen [فرع], nper 34
- ihre Einführung, Verbreitung, usw., Riv 105 f
- dsgl., guj 290
- ihr 'Offenbarwerden am Ende der Zeit' nper Verse 177
- Unterredung darüber zwischen Ōhmazd und Zaratušt
- 13 Fragen und Antworten, pars mit npers Übersetzung 92 ff
- dsgl. zwischen Zaratušt und Jamasp, npers Verse 139 f
- ^THauptinhalt der R, npers *39 f
- Lohn für ihre Forderung, Riv 171
- S noch bei Sprichwörtliches
- Richterbrücke [حمود بول] deren Lage, Riv *38, 116
- Rinderharn [گمر گاو, گمر] dessen Heilkraft, Riv 141 f
- zum Waschen des Leibes, Riv 142
- Mitteilungen darüber, Riv *44
- Die Rinderharnzeremonie [نیرنگ گومر] beschrieben, Riv 160
- رساله نخسته انالس با موند ادر فرا فرحرا ان 86 (21)
- Rivayat (im allgemeinen)
- 'das BundahisnR' 100
- 'das große R' *36 No 1
- 'das R von Nauroz' *17
- 'das PahlaviR' s bes
- 'das PazandR' s bes
- Rivayat (als das Werk eines bestimmten Verfassers), es werden die Rs angeführt von folgenden Verfassern
- Barzu *43, *44 *47
- Bahman Punjiya *41, *42, 124, 133, 166, 180 233
- Jāsa 160

| | |
|---|---|
| <i>Kama</i> | *41 |
| <i>Kamabahrā</i> | 41, *42, *43 *44, 160, 294, 295 |
| <i>Kaman bin Āsa</i> | *42 ~43, 132 |
| <i>Kamdin Šapur</i> | *15 *42, 132, 231, 232 233 |
| <i>Karus Jalāl</i> | 233 |
| <i>Karus Kaman</i> | *41, *43, 131 |
| <i>Karus Kamdin</i> | *43, 231 |
| <i>Karus Karus Kamin</i> | *43 |
| <i>Karus Mahiyā</i> | 233 |
| <i>Karus Šapur</i> | *43 |
| <i>Nariman Husang</i> | *43, 132 |
| <i>Šapur aus Bioach</i> | *27 ~41, *43 *44, 127, 129, 132, 134,
231, 233 |
| <i>Rim n</i> [رمى] s rituelle Feinigung | |
| <i>Riman</i> Sunden Aufzählung, Riv | 140 |
| Das goldene Rohr [نال روى] kosmologische Mitteilung,
Riv | 123, vgl *38 No |
| <i>Rōjanīyād</i> , nperš Text | 264 |
| Rülpfen s bei Schlucken | |
| <i>Saddai</i> , in nperš Versen [z T] | 180 ff |
| <i>Saddai</i> , band Hoš s bei <i>Saddai Bundahiš</i> und S *41 No | |
| <i>Saddai Bundahiš</i> (SdB), nperš Text Stellen daraus
die sich gleich oder ganz ähnlich in den Handschrif-
ten finden, sind angeführt | *40, *40, ~40 *41,
*41, *45 f 118, 127, 128, 144, 146, 149 |
| Um und Übersetzungen | *64 |
| deutsche Übersetzung von MJMöller | *27 |
| Kollation einiger Kapitel | *40 |
| <i>Saddar Nasr</i> (SdN) nperš Text Stellen daraus, die sich
gleich oder ganz ähnlich in den Handschriften fin-
den, sind angeführt | 126, 130, 135, 136, 238 |
| <i>Sagdid</i> [سگدید] | |
| de sen Wirkungen, Riv | 114 |
| Vorschriften über dessen Vollziehung, Riv | 125 |

Samaritaner

ihre religiösen Sonderbräuche und deren Namen, Riv 136f

Belehrung über die *Daxma*-Einrichtung, Riv *41

Samenflussigkeit ihre Beschaffenheit Riv 112

سَوْنَد نَامَه, Riv Text 145 f

Der Berg *Saukant* [سَوَكَنْت كَر], beschrieben Riv 113 (12),
123 (23)

Säugetiere

die man essen darf, npers 79 f 233

die man nicht essen darf Riv 114

(Opfer)Schaf

welche Teile den einzelnen Gottheiten gebühren, pahl 51

wie zu töten und zu opfern, Riv 231 f

Die fünf Schächttage ihre Namen, npers 34

Schattenlänge, je nach der Jahreszeit

um Mittag, pahl 8, 59 f

am Nachmittag, pahl *8, 60 f

Schenken an Ungläubige

unter Umständen verdienstlich, pahl 71 (31)

desgl., Riv 83 (3), 173 (22)

Schlucken, Rulpsen und Gähnen ihre Ursache, Riv 115

Schöpfungsgeschichte

des 'Ulama i Islam, npers 154 f

aus einem nun unbekannten Text übersetzt von M J MOLLIER *27

Schreibarten Namen der 7 für arab. Schrift 278

Schreibesprüche

pahl 42, 47, 108, 204, 214

npers 35, 373

Schriftzeichen 'alte und neue persische', mit Bemerkungen

M J MOLLIER *62

Die Seele des *Kaisasp*

ihre Schicksale, Riv *40

in npers. Versen *26

- Leib und Seele des Menschen was damit nach dessen
Tod vorgeht, Riv *41 f, 126 f
- Die Seelen der Verstorbenen Äfian für sie, paz und
npers 275
- Seelenkult s bei 1 tenfest.
- Siehe Lohn ihrer Dankbarkeit Riv 138 f
- ^TS / R al s bei Awestexte
- Sohn des *Örri* al s bei Feuer
- Solimates* [سعلطیس] als Autor angeführt, npers 91 (10)
- Religiöse Sonderbräuche der Samaritaner Riv 136 f
- Söhne Erbteilung zwischen S und Töchtern Riv *43 (13)
- Speisen im Sterbehäus wie zu behandeln Riv 124 (22)
- Spreehen beim Essen [درانی حورش] ist Sünde, deren
Folgen Riv 140 f
- Sprichwörtliches
- Was Du nicht willst , Riv 172
- Für jedes Leiden gibts ein Kraut, Riv 139
- Für 1000 Leiden in der Welt gibts 1000 Heilmittel, Riv *44
- Leib Herz und Kleid sei rein Riv 176
- Man hüte sich vor dem Verichter der Religion, Riv 172
- Alles mit Maß, pahl 204 (15)
- Sroš Darun* Zeremonie beschrieben, Riv 176
- ^T*Sroš Vač* (SrB), w paz Text *29, 288
- Stadt, die einem ungetreuen *Dastur* anvertraut ist ihre
Not, pars 83
- ^T*Stayišn i Sih Roč*¹, npers Text
- pahl [z T] *35
- Umsetzung in npers Schrift von MJMÖLLER *11 f
- ¹ Vgl bei MonatstagGöttheiten
- Sternbilder Namen von 27, paz 268 f
- Sterne ihre Zahl, paz 268 f
- Sterne (Sternbilder) und Planeten
- ihre Beziehungen zu den Himmelszonen und Weltteilen,
npers 270 ff

- ihr Einfluß auf das Geschick der Menschen, Riv *38
- Stoffe (für Gewänder) Nimen pahl 49 (22)
- Stroh wenn von Kadaver berührt, Riv 124
- † Die Stufen der Sünden, mpers Text
- pahl 47, 51 50
- Riv *44 115 140
- Sühnepriester [نوردارتر] Amt
- dafür nötige Eigenschaften, Riv 147
- Art der Betätigung, Riv 162 ff
- Sünden
- verschiedene, beschrieben, guj 294
- bes Unteilassungsstunden, Riv 140
- kleine [خرد] und schwere [بزرگ], Riv *44
- Tanupuh Sünden durch Guttaten ausgeglichen Riv 170
- Margazân Sünden, 18, Riv 140
- Mitteilungen darüber, Riv *44, 84
- Sündenbekenntnis (Patit) dessen Wichtigkeit Riv 84, 173 f
- Sündenbekenntnisse mpers Texte
- a) das iranische [کتب ایرانی]
- paz Version [z T] 281 f
- pars Version *32 34 ff 234
- dsgl mit mpers Übersetzung [z T] 29
- b) für die eigene Person [کسی خود]
- pahl Version *9, 53 f und Ntr
- pars Version *32 f
- c) für die Verstorbenen [پستی و درگانی]
- pars Version *33
- d) des Āturpat
- paz Version *30
- mit Übersetzung und Erläuterungen in Slrt und
- Guj, in Nagari 261 f
- pars Version *33

c) aus dem *Nirang* i *Kustik*

paz Version *24, *28

skrt Übersetzung *24

npers Version mit npers Übersetzung *46

Is ging ein Mann im Syerland eine Variante der Röckert-
schen Parabel, in npers Versen 179 ff

¹ *Sa-jost Verayost* (Snš) s. bei Kallavi/Atayat² *S/and Vimanu/Vicār* (Sn) npers Text

pahl Version [z T] *47, 297 f, 313 f

paz Version [z T] *47 227 ff, 313 f

guj Übersetzung 227 ff

skrt Übersetzung *48, 313 f

npers Paraphrase 313 f

deutsche und lateinische Übersetzung von MJ MÖLLER *65

Tagesabteilungen (*Gahs*)¹ ihre Namen, npers 278

sie betreffende Bestimmung, pahl *35, 53, 107

über ihre Dauer, npers *22

¹ Vgl AirWb 20Tagesabteilungs Gottheiten (*Gahs*)

auf sie bezügliche Lehren, Riv 142

Anrufung der *Gahs*, paz *18¹ Vgl AirWb 20*Tahmuras* aus dessen Geschichte, Riv 142*Tanapuh* Sünden

ausgeglichen durch Guttaten, Riv 175

durch priesterlichen Beistand, Riv 175 f, 276

Textfälschung fromme, paz 225, vgl 291 No

Tieraiten Mitteilungen darüber, Riv *44

Die zwölf Tierkreiszeichen, ihre Namen

paz 268 f

npers (und arab) 277

guj 258

Zi: die Geschichte des Fags Z des Monats Z, Riv 150

Tod eines Menschen

- die dabei zu treffenden Maßnahmen, besonders seitens der
 Angehörigen, Riv 124 ff, 127 f
 was dann mit dessen Leib und Seele vorgeht, Riv *41 f
 126 f

Todeseintritt, was zu tun, wenn er erfolgt

- bei abgelegtem Gürtel und Hemd, Riv 126
 im Haus während eines Gottesdiensts, Riv 126
 bei einer Wochnerin, Riv 158

Totenbestattung

- mit Leichentuch, s d
 mit hufeinem Kleid, Riv 125 (16)
 mit Mundtuch und Kleid, pahl 47
 wie sich die Leichenträger [ساسةالار] dabei zu verhalten
 haben, Riv 125 f, 158 (17)

Das Totenfest [فروردنگای, usw] zwei Mitteilungen dar
 über, Riv 148 f

Totenklage verboten, Riv 126

Totenkult Begründung und Wirkung, Riv 148

Totenopfer mißbrauchliches, Riv 158

Totgeburt (oder Fehlgeburt)

- Vorschriften über die dabei zu treffenden Maßnahmen
 Riv 96 f 130 f
 dsgl, npers *17 f

Töchter

- über ihre Verlobung und Verheiratung Riv 130 132
 das ihnen gebührende Heiratsgut npers *19
 Eibteilung zwischen Söhnen und T, Riv *43

T'Ulama : Islam [علمای اسلام] npers Text *38 87 f,
 120 f 102 ff

Unheil über dessen Abwendung, Riv *44

, Unrein [دشتای ریمی] gewordene Personen s bei rituelle Reini-
 gung und menstruierende Frau

| | |
|---|--------------------|
| Die 'Unsterblichen' ihre Namen und ihre Zahl, Riv | 99 (mit Ntr) |
| Unterlassungssunden Aufzählung, Riv | 140 |
| Unterleibsleiden Zaubermittel dagegen, Riv | 138 |
| Untugenden die Namen von 10 npers | 278 |
| Unwahrheitsagen s bei Lüge | |
| Uriyam [اوريام] Vorschriften über dessen Gewinnung und
Verwendung beim Gottesdienst, Riv | 159 |
| Urves Gah [اوروسي گاه] s bei Kultstätte | |
| Übersetzungen awestischer Texte (pahl paz pars npers
skr guj) s bei AwestaTexte | |
| Deutsche und lateinische Übersetzungen mpers und npers
Texte von MJMÜLLER | *12, *13, *27, *65 |
| † <i>Vahman Yašt</i> (Vyt), mpers Text | |
| pahl Version | *19 |
| paz Version | 267 |
| Das <i>Varham</i> Feuer Mitteilungen darüber, Riv | 118, 232 |
| über dessen Einsetzung, Riv | 122 |
| dsgl, paz -npers | *15 |
| über dessen Behandlung, pars | 19 |
| Der See <i>Varhaš</i> [زره ورکشی] geschildert, Riv | 123 |
| † وصف یردان s bei <i>VamŠtānāth</i> | |
| † واح دول کرد, aw pahl Text | *63 |
| † <i>Vendidad sādā</i> s bei AwestaTexte | |
| Verlobung und Verheirathung von Töchtern Vor
schriften darüber, Riv | 130, 132 |
| Versmaße Namen der 16 arabischen | 278 |
| Verwandtenheirat | |
| Mitteilungen darüber, pahl | 207 |
| dsgl, npers | 96 |
| deren hohe Bedeutung | |
| pahl Version | *8, 70 |
| pars Version | 36 |

- Videvdāt*, 17 Text (V)
über dessen Vortrag, npers 176
Lohn des Priesters für dessen Vortrag, Riv 175 f 276
S noch bei AwestaTexte
- VīspRat* s bei AwestaTexte
- Vīštasp* [کستاسب] Geschichte seiner Belohnung npers 89 f
seine vier Wünsche und deren Erfüllung, npers 89 f
- Vīštaspīast* s bei AwestaTexte
- Vorlesungen und Vorträge MJMOLLERS über Parsismus
Manuskripte des Verfassers *63 *65
- Vögel
die man essen darf, npers 79 f 233
die man nicht essen darf, Riv 114
- Warenhandel Vorschriften dafür, Riv 118
- Wasser und Wasserbecken Mitteilungen darüber, Riv 123
- Die Wasserzeremonie [بیرنگ آو] beschrieben Riv 160
- Weintrinker seine fünf Vorzüge, npers Verse 181
- Weltgrenzen zwei Mitteilungen darüber, Riv *46
- Weltmeer drei Mitteilungen darüber, Riv 119
- Weltschöpfung in der Reihenfolge Himmel Wasser Erde
Pflanzen, Tiere Menschen, npers 154 f
durch die Zeit, npers *39 153
- Weltteil
die Länder im mittleren W, npers *46, 273 (6) 278
Mitteilungen über die 7 W, npers 271 ff
über die 6 äußeren, npers Verse *46 (25)
- Die wertvollsten Dinge für den Menschen
5 D, Riv 171
7 D, Riv 171
10 D, Riv 173
5 D, npers Verse 181
- Wohltätigkeit ihr Lohn, Riv 140

- † Das Wort des Glaubens [کلمه دینی] mpers Text
 } 77 Version *32
 } pers Version \tr zu *32
- Fünf Wörterpaare ihre religiöse Bedeutung, mpers 276 f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
 Die sieben Wunderwerke des Jamšed in Persien die Alex
 ander d Gr zerstört hat
 mpers Version *16 77 150 ff
 mpers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (15)
- † asnuman [حشومس]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monatstage Riv [z T] 183 f
- حتودت s Ver vandenleirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- † adisra: Frau [خودشرای در]¹ Begriff, Riv 131 (18)
 ¹ S 37 (3) leißt s e X'al ai [خودشرای]
- † † a: a: et Nyay: en w Text¹ PzandLinleitung dazu *29 f
 ¹ D 1 w Ny 1 s auch bei AvestaTexte
- † † a: a: t Nyay: en, p: z Text *69
- † † a: a: l a: i h: R: t a: l a: n p: z Text 266 f
- † † a: a: a hū i a: i y o AvestaGebet
 urtextlich *22 f
 mpers Erläuterungen *22 f
 wom 1 bis 13 w: l aufzusagen f: thl *34 70
 wie oft als Irsatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- † † a: a: n s bei AvestaTexte.
- † † a: a: i s bei AvestaTexte
- † † a: a: t: G: l hān m: u: d a } 77 Text *18
- † a: dān Belehrung eines Muselmans über 1 und Ahurman,
 mpers 88 ff

- † Das Wort des Glaubens [کلمه دین], mpers Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- I und Wörterpare ihre religiöse Bedeutung, nper 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervogel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des Jamšed in Persien die Alexander d Gr zerstört hat
 mpers Version *16 77 150 ff
 mpers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (1b)
- Vādnuman [حشومنی]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monatstage Riv [z T] 183 f
- حثودت * Versandenheirat
- حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Vādīsrāi Frau [حدشای رن]¹ Begriff Riv 131 (1b)
 ¹ S 37 (3) heißt sie Vādīr, [حدرای]
- † Vārsēt Nyayīsn 𐬯𐬀 Text¹ Pazand Einleitung dazu *29 f
 ¹ D 𐬀 Aw Ny 1 s auch bei AwestaTexte
- † Vārsēt Nyayīsn paz Text *60
- † Vāślārah i Retalan, 𐬯𐬀 Text 266 f
- † Yaθā-ahū i aīryo, AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 mpers Interpretationen *22 f
 wan 1 bis 13 mal aufzuzeigen 1ahl *34 70
 wie oft al Irsatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 18b
- † Yazn s bei AwestaTexte
- † Yaz s bei AwestaTexte
- † Yaz i Gahan munda, 𐬯𐬀 Text *18
- Yazdān Belehrung eines Muschmans über 1 und Ahiman,
 nper 88 ff

- 𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎 (ZandĀl āsih) mpers Text¹ 61 64 No
¹ Vgl *Ban lahišn*
- Zaragustīa** Zar(ā)tušt, der Prophet
 aus seinem Leben und von seiner Heimat, Riv 118
 Alter und Herkunft, pars 97 f
 Genealogie, pars 98 118
 von seiner Urseele (فروهر) mpers 114 (9)
 von seinen Wundern, pahl 201
 von seinem Wesen und seinen Wundern mpers Verse *26
 von den Zeugnissen seines Prophetentums mpers 89 f
 vertreibt die *Devs* von der Erde guj 290
 bekehrt *Gustasp* und erfüllt seine vier Wünsche mpers 89 f
 Unterredung Zs mit Ōhrmazd
 über religiöse Fragen, pars mit mpers Übersetzung 92 f
 über die Lohnansprüche der Priester mpers 276
 über die Eigenschaften der 33 Gottheiten mpers Verse
 177 ff
 über das *Barašnum*, mpers Verse 166
 mit *Ĵamasp* vor *Guštasp* mpers Verse 139
- Zaratušt-Nama** mpers Verstext 289 f
- Zauber** (Sprüche und Handlungen), vielfach als زورنگ oder
 زورنگ (oder ähnlich) bezeichnet
 des Amersentotens [𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎] 249
 bei Augenverletzung [حشم رحم] 22 *22
 beim Anblick eines Aussätzigen [𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎] 9 und Ntr
 beim Essen [حوردی] *31
 gegen feindliche Wesen [𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎] دواں, واپس 𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎
 [دناں, شیطاں] *18 *22, 200 200 288
 gegen Fieber [𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎] 203 f
 des Frischetotens [𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎] 249 f
 gegen Giftinsekten [𐬰𐬀𐬎𐬌𐬎𐬎𐬎𐬎𐬎] گزدم انا حورستری 201 f
 des Gürtelbinlens s. bei *Aurang*
 beim Harnen [پشاپ] *31

- *Das Wort des Glaubens [كلبه دى] mpeis Text
 paz Version *32
 pars Version Ntr zu *32
- Fünf Worterpare ihre religiöse Bedeutung, npers 276f
 Der Wunderbaum und die Wundervögel beschrieben,
 Riv 123 (26)
- Die sieben Wunderwerke des *Šamšid* in Persien die *Alexander d Gr* zerstört hat
 npers Version *16 77, 150 ff
 npers in Versen [z T Kollation] *16
- حرد Begriff Riv 172 (15)
- Asnuman* [حشومس]
 verschiedener Art Vorschriften Riv 149 f
 der einzelnen Monattage, Riv [z T] 183 f
- حستودت s Verwandtenheirat
 حم Begriff, Riv 171 (4) 172 (15)
- Aradisi* aī Frau [خودسرای ری]¹ Begriff, Riv 131 (18)
¹ S 37 (3) heißt sie *Arad ai* [خودرای]
- **ArasctNyayisn*, w Text¹ Paz und Linleitung dazu *29 f
¹ D 1 Aw Ny 1 s auch bei AwestaTexte
- **ArasctNyayisn*, paz Text *69
- Aslarih i Retakān*, paz Text 266 f
- **Asāhu vaigyō* AwestaGebet
 urtextlich *22 f
 npers Erläuterungen *22 f
 wann 1 bis 13 mal aufzusagen, pahl *34, 70
 wie oft als Ersatz für andre Sprüche aufzusagen, Riv 180
- **Asu* s bei AwestaTexte
- **ast* s bei AwestaTexte
- **ast i Gāhān mūdā*, paz Text *18
- Asdān* Belehrung eines Muselmans über 1 und *Ahriman*,
 npers 85 ff

| | |
|--|-----------------------|
| ^T زاندا آساکه (<i>ZandĀlāsikā</i>), pers Text ¹ | 61 64 No |
| ¹ Vgl <i>Bunlahiš</i> . | |
| <i>Zarathuštra</i> , Zar(ā)tušt der Prophet | |
| aus seinem Leben und von seiner Heimat, Riv | 118 |
| Alter und Herkunft, pars | 97 f. |
| Genealogie, pars | 98 118 |
| von seiner Urseele (دروهر), pers | 114 (9) |
| von seinen Wundern, pahl | 201 |
| von seinem Wesen und seinen Wundern, pers Verse | *26 |
| von den Zeugnissen seines Prophetentums pers | 89 f. |
| vertreibt die Dēvs von der Erde, guj | 290 |
| belehrt Gušasp und erfüllt seine vier Wünsche, pers | 89 f. |
| Unterredung Zs mit Ōhrmazd | |
| über religiöse Fragen, pars mit pers Übersetzung | 92 f. |
| über die Lohnansprüche der Priester pers | 276 |
| über die Eigenschaften der 30 Gottheiten, pers Verse | 177 ff. |
| über das Barašnum, pers Verse | 166 |
| mit Jamasp vor Gušasp, pers Verse | 139 |
| ^T <i>Zaratūst Nāmā</i> , pers Versteht | 289 f. |
| Zauber (Sprüche und Handlungen) vielfach als سحر oder
ساحری (oder ähnlich) bezeichnet | |
| des Amesentōtens [سجده] ۲۴۶] | 249 |
| bei Augenverletzung [حسم رحم] | 22 *22 |
| beim Anblick eines Aussätzigen [اصول] | 9 und Nir |
| beim Essen [خوردن] | *31 |
| gegen feindliche Wesen [درنا، و درنا، و درنا، و درنا،
[درنا، شیطان] | *18, *22, 200 200 288 |
| gegen Fieber [بیماری] | 203 f. |
| des Froschetötens [کشتن قورباغه] | 249 f. |
| gegen Giftinsekten [کردن انا حرمی] | 251 f. |
| des Gurtelbindens s bei Airang | |
| beim Harnen [نیستاب] | *31 |

| | |
|--|-----------------------|
| dsgl [دول کردن] | *63 |
| beim Auskochen der HomFilter [همنهش کردن] | 101 |
| beim Anziehen eines neuen Kleids [حامه دو به شدن] | *22, 10 |
| beim Krankwerden [نیمار شدن] | *22 |
| gegen Leibscherzen [لایم] | 264 |
| beim Melken der (Opfer)Milch [حام دو حش] | 160 |
| des Nagelschneidens und besprechens [ناحی حش] | |
| [استیعور مابله] | 237 f, 247 f |
| bei Befriedigung der Notdurft [حاحب حاستی] | *22 |
| für Reichtum [نونگری] und sorgenfreies Leben [انمی] | |
| | *22 |
| beim Begegnen einer Schafherde [لایم بهشتی] | 201 |
| beim Schlachten von Opfertieren [هلال کردن گوسفندان] | |
| [و مرغای] | 10 f, 232 |
| des Schlangentötens [سلا گشتن] | 248 f |
| für körperliche Schönheit [نیکو دود] | *22 |
| der Städte [سپرها] | *31 |
| des Traumsehens [حباب دیدن، سسک و سسک] | *23, 248 |
| beim Waschen am Morgen [دستشو] | 288 ¹ |
| des guten Wohnens [سازماندگی] | 200 |
| gegen Zahnweh [درد دندان] | 251 |
| gegen Zauberer und Zaubergefahr [سحر، حادو، سحر و سحر] | |
| [رستمی] | *22, *32, 30, 69, 252 |

¹ Vgl S 142² Vgl S 30

als Zusatz zu *Yasts*, und zwar

zu *Yt 1* *32

zu *Yt 11* *32

Vgl noch bei *Ni, ang* und bei Zaubermittel

Zaubermittel¹ um Böses zu beseitigen, Gutes zu erzielen,

Riv 137 f

bei den Samarkandern 136 f

¹ S auch bei Zaubern

Zar Tahmasp sein Pfeilschuß, Riv 150

Zeichnungen, es sind erwähnt solche

- des Reinigungshofs in der normalen Anordnung 162, 165
 in abweichender Anordnung 164, 164 No.
 in der indischen Anordnung 165
 der Kultstatte 174 f.
 des Rohrstabs mit den 9 Knoten 169
 des *Barsom*Ständers [ماهروی] 169
 des *Barsom*Messers 162, No 4
 des Geratetisches [سنگ اروسگاه] 175
 kosmologische 121, Tafel 7
 von Quadraten 209
 eines mehrfach geteilten Rechtecks mit einem Vogel 208 f.
 Zeit: als allschaffendes Prinzip; npers. *39, 113 (23), 153 f
 Zeit und deren Einteilung: darauf bezugliche Zitate
 aus verschiedenen Schriften *48 f.
Zinda Ravān [زنده روان]: s. bei Guttat.
 Zufriedenheit: Wesen der Z.; Riv. 138
 Zwischenreich [همبستان, همبستان]: dessen Lage *38, 116
 beherrscht von *Jamšēd*; Riv. 144
 Zypresse: die von Alexander d. Gr. zerstört wurde, aber
 im letzten Jahrtausend wieder ausschlagen wird; in
 npers. Versen *26

III. Wortregister.

Verzeichnis der besprochenen oder aus besonderen Gründen hervorgehobenen iranischen Wörter

Die schräge Ziffer geht auf die Seiten die steile auf die Zeilenzahl Ntr auf den Nachtrag zur zuvor angegebenen Stelle

| | | |
|------------------|--------------|--------------------------------|
| 𐭮𐭲𐭮𐭲𐭮𐭲 | 174 No | 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) *53 23 u No 3 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 | *53 No 1 | 𐭮𐭲𐭮𐭲 'tu kund' 307 4 |
| | | 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) *53 22 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (Eigenname) | 327 | 𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) *51 No 2 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲, 𐭮𐭲𐭮𐭲 | 19 No u Ntr | 𐭮𐭲𐭮𐭲 *63 3 |
| 𐭮𐭲 (vari = 𐭮𐭲𐭮𐭲) | *53 No 1 | 𐭮𐭲𐭮𐭲 *35 21 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲𐭮𐭲) | *53 22 | 𐭮𐭲𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲) *53 23 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (Eigenname) | 48 No | 𐭮𐭲, 𐭮𐭲 (= puh) *9 16, 24 10 |
| 𐭮𐭲𐭮𐭲 (Eigenname) | 17 No | 𐭮𐭲𐭮𐭲 𐭮𐭲𐭮𐭲 (ul uzāyt) 40 No 1 |
| 𐭮𐭲, 𐭮𐭲 (dastal) | 38 No | 𐭮𐭲 26 2 |
| 𐭮𐭲 (= 𐭮𐭲) | *53 11 | 𐭮𐭲𐭲 (dustak) 38 No |
| 𐭮𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲) | *53 10 | 𐭮𐭲𐭲𐭲 44 15 u Ntr |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 23 13 | 𐭮𐭲𐭲𐭲 '100000000' *53 16 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 24 22 | 𐭮𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲𐭲) *53 23 u No 3 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲 | 77 26, 170 1 | 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲𐭲, 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲𐭲 (Eigenname) 326 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | *56 25 | 𐭮𐭲𐭲 (Eigenname) 325 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 40 No 2 | 𐭮𐭲 'utnam' *40 No 4 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 19 No 2 | 𐭮𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲𐭲) *53 21 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 40 No 2 | 𐭮𐭲𐭲𐭲 (= 𐭮𐭲𐭲𐭲𐭲) *53 20 |
| 𐭮𐭲𐭲𐭲 | 190 15 | |

| | | | |
|---------------------|-------------------|-------------------------|-----------|
| لہ | 138 17 | ۋنابی | 122 22 |
| مہر مہرناں | 81 5, 117 7 | ونواں حش (Name eines Ni | |
| (اب) نابی | 141 19 | ang) | 137 14 |
| نوسند | 128 22 u No 4 | ہوماسب , ہماسب , ہماسب | |
| نروت Westen' | 272 25 | | 79 No |
| ماحسم 'wir sprechen | 36 10 | ناں حش (Name eines Ni | |
| ودبراں وداد | *33 17 | ang) | 137 13 |
| | 127 No 3 8 148 15 | نی (Name eines Ni | |
| وی (= بی) | 175 No 4 | rang) | 137 |
| ودف (Name eines Ni | 137 | | 13 |
| | 14 | वरजोर (Eigennamo) | 9 15 u No |

Verbesserungen und Nachtrage.

Abkürzungen l lies str streiche erg ergänze

S *12, No 1, Z 2 l M 20, S *40, No 2

S *30, Z 3 l *Āpan Nyayışn*

S *31, Z 26 f erg Vgl M 3S 3a (S *63)

S *32, Z 10 ff erg Der namliche Text findet sich in einer
 Parsi-Version unter dem Titel *کلمه دینی* in M 20, Bl 32 v
 (Par Bl 192)

S *42, Z 7 ff erg Etwa die Hälfte dieser *Nirangs* ist in
 MJMÖLLERS Abschrift nur angedeutet Vgl den Nachtrag
 zu S 264

S 9, Z 19 ff. Das *Nuang* soll beim Anblick eines Aus-
 satzigen gesprochen werden, zur Abwendung der An-
 steckungsgefahr, *سست* ist np *سست* (aus *سست* **paisata*,
 AirWb 818, Horn NpEt 79)

S 10, Z 10 ff erg vgl M 14 5a, S *22, Z 3

S 10, Z 24 ff erg vgl M 64 3, S 231 f

S 10, No und S 49, No 1 erg Vgl S 106 Z 1 ff und im Namens-
 register S 375 unten

S 19, Z 25 und No 1 Die richtige Lesung von mpB *نیرایسن*
 ist *nyayışn*, d. i. 'Besingung', zu mpT NG'Y M *nyayam* 'wir
 wollen besingen' (M 1 306, u o), u *gayati*, usw., wegen
 der npers Wortgestalt *نیایش* *nyayis* vgl HIRSCHMANN

PSt 248, § 141 [Nach SALEMANN'S Andeutung, MnStud 1 100 ließ sich auch an **niyadīšn* (zu AirWb 487) denken, das ja ebenfalls zu npers *niyāyīš* geführt hatte. Aber die dafür anzunehmende Bedeutung 'Bitten, Anflehen' paßt nicht zur Sache, die SanskritÜbersetzung des Wortes ist *stoti am*, auch ist die Gutturalis in der Wortsippe nicht bezeugt. Das inzwischen aufgetauchte mpT Wort entscheidet.]

S 19, No 2 erg vgl S 89 No 1

S 20 Z 32 erg (zu 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀) vgl S *9, Z 13 mit No 3

S 22, Z 13 l Zwischen den Zeilen und an den Rändern

S 24 Z 10 erg (zu 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀) vgl S *9 Z 16 mit No 4 M 12 1 bietet in den gleichen Stellen wie M 49 8 ebenfalls 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀 und 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀

S 27, Z 25 l *HarvatatYašt*

S 28, Z 27 f erg vgl S 257, Z 14

S 30 Z 8 ff erg vgl M 66 1a 4, S 249, Z 7 ff

S 32, Z 16 l (s unten S 33, Z 1 ff)

S 33, Z 29 l M 68 3, S 11, 12 2 2, 14 4 und 45 c 1

S 36, Z 15 l M 51 b 28, S 70

S 37, No 1 erg vgl S 127 Z 21

S 38, Z 4 ff Der hier angeführte Schreiberspruch findet sich gleich oder doch ähnlich auch sonst, so zu M 12 3 3 und 6

S 42, Z 5 l des AVn

S 44, No 1 l (statt Vgl 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀) meint خلاصه, s auch S *20 Z 3

S 47, 48 ergänze man die Seitenüberschriften

S 47, No 2 l s S 55 Z 3

S 50, Z 26 ff erg Die Stücke M 51 12—15 stehen in der selben Reihenfolge auch M 54 2b—e und M 19 27—30, s S 106 f und *34 f

S 54 Z 5 ff erg Vgl M 19 19, S *32 f Der PahlaviText des *Patit* 𐬨𐬀𐬎𐬭𐬀 steht — mehrfach vom ParsiText in

M 51 a abweichend und unvollständig — bei SPIEGEL Einl
2 309 ff

S 54, No 11 M 45 a S *68

S 57 ff, zu M 51 22, 22^a erg Vgl Tafel 6

S 57 ff erg Die Stücke M 51 21, 22, 23 und 24 stehen in
der gleichen Reihenfolge auch M 8 2—4

S 58, Z 15 1 22 a

S 58, Z 27 1 MHRĀPAN I MARZPĀN I DAHSNATĀP

S 70, Z 8 1 (statt 𐭠𐭣) 𐭠𐭣

S 70, Z 12 ff erg Vgl auch M 8 8, S *8 mit Note 2

S 70, Z 19 ff erg Vgl M 19 26 S *34

S 71, Z 15 ff erg Vgl wegen der hier erwähnten Lehre daß
die an sich verwerfliche Lüge doch unter Umständen ver
dienstlich sein kann, auch SdB v

S 71, Z 16 und S 83, Z 5 1 1 g 9 22 (S 173)

S 72, Z 26 1 (statt s S 91) s S 78 und 92

S 76, Z 12 1 (statt و) و

S 77, Z 33 und S 82, Z 22 1 Parsi-Version der *Bundahishn*
Vulgata

S 80, Z 29 1 در سدایس

S 81, Z 19 1 ای ناهر

S 81, Z 24 1 Cod Havn 39 7

S 81, No 1 erg S noch S 117 No 5

S 84, No 1 1 s 85 Z 22

S 86 Z 23 f str genannt

S 91, Z 22 1 ŠĀPŌR

S 99, Z 1 ff erg Vgl ferner WZKM 20 202 No

S 101 in der Seitenüberschrift 1 M 53

S 102 Z 20 und S 103, Z 18 1 (statt HD, DH) HJ

S 103, Z 20 1 𐭠𐭣𐭠𐭣

S 107, Z 32 und No 𐭠𐭣𐭠𐭣 ist jedenfalls verderbt Es liegt
am nächsten an 𐭠𐭣𐭠𐭣 zu denken und das wird in der
Tat mit حواست übersetzt, s S 107, Z 1 Aber der Ver

fertiger des Stücks hat doch sicher vielmehr حاست ge
meint

S 111, S 26 l Bl 93r ff

S 118 Z 2 erg Vgl Spirant Aw Übers 2 XXIV No 2

S 118, Z 7 l Leben Zavaθuštras

S 119, Z 16 ff erg Vgl S *38, Z 10 f, S 276, Z 4 ff

S 119, Z 19 erg Der selbe Spruch findet sich auch S *36
Z 21

S 121 Z 19 l (s Tafel 7)

S 122 Z 10 ff erg Vgl jetzt zu diesem Text auch PahlRiv
Dd 6f 1 ff

S 123, Z 20 l Anahita

S 124 Notensatz Z 2 l ICHJIA verzeichnet

S 125 Note 9 a E l S 126, No 4 b

S 127, Z 6 l M 20 5, S *41

S 128, Z 6 l در باب ورودکای

S 133, Z 5 l PUNJIA

S 139, Z 5 und No 3 Auch M 55 Bl 95v, Z 14 steht das
Wort کاسه 'Schale'

S 145, Z 9 l و ناچار

S 148, Z 5 l • MAURESPAND

S 157, Z 7 l bis Bl 152r, Z 17]

S 159, No 2 erg Diese Schreibung findet sich auch sonst, z B N
86 S 4xq

S 163, Z 20 l دشتای

S 166 Z 10 l دشتای

S 171, Z 16 ff erg Was mit درد oder درد gemeint ist, weiß
ich nicht Die neupersischen Wörterbücher verzeichnen
dafür die verschiedensten Bedeutungen, vgl ROSENBERG
Zn XXI

S 173, Z 12 ff erg Die PahlaviVersion der 21 Lehre in DKM
488 7 ff gestattet einige Verbesserungen des Ruayāt
Texts

S 173 Z 15 l. [اند]

S 173, No 2 erg Die Pahlaviernamen (den Nachtrag zu S 173, Z 12 ff)

Erklärung von (=)

S 174, No Z 3 erg Vgl S 24 Z 30 ()

S 175, Z 20 ff erg S dazu S 276, Z 15 ff Die beiden Stellen
und einander engstens verwandt Ich habe das leider
übersehen

S 180 Z 29 l. 2 127, § 20

S 181, Z 2 ff. erg Ähnliches steht DKM 578 13 ff Die Hand
werkernamen lauten hier 1 𐭪𐭫𐭮𐭫𐭮, 2 𐭪𐭫 — in der
zweiten Stelle 𐭪𐭫, bei SAUVANA DKM 13 10 𐭪𐭫 —, 3 𐭪𐭫
4 𐭪𐭫 Die beiden letzten stimmen zu 𐭪𐭫 und 𐭪𐭫
Im ersten geht jedenfalls 𐭪𐭫 mit 𐭪𐭫 (S 181, No 1)
zusammen Das erste Glied im zweiten Namen kann ich
nicht lesen, DKM 594 6 findet er sich nochmal in der
Form 𐭪𐭫

S 193 No 1 Y 72 (SPIEGEL 71)

S 195, Z 7 und 8 l. 𐭪𐭫𐭮𐭫𐭮

S 204, Z 21 l. ŠAHRAJĀR, s S 329 Doch berücksichtige man
daß das np 𐭪𐭫𐭮𐭫𐭮 etymologisch zweierartig ist, s dazu
Horn GIrPh 1 b 192

S 205 Z 12 l. 𐭪𐭫𐭮𐭫𐭮

S 223, Z 25 l. s S 226, Z 2 ff

S 224 Z 1 l. 𐭪𐭫

S 225, Z 28 bis 32 l. überall (statt Bl) S

S 240, Z 20, S 241, No 2, S 242 Z 20, S 243 7 21,
S 257, 26 l (statt M 87) M 79


S 245 Z 13 l. in M 85 und 15 a

S 248, Z 10 ff erg Vgl S *23, Z 8 ff

S 252, Z 19 l. IrW 8

S 255 Z 19, 20 und No 1, S 256, Z 10 l (statt M 86) M 76

S 255 No 1 erg Es ist das selbstverständlich विवाहस्य mit Was a
gemeint.

S 264, Z 26 ff erg In M 20, Bl 30 findet sich die Bemerkung Nering gegen Bauchweh, indisch  — Vgl den Nachtrag zu S *42

S 276, Z 31 S 120 Z 5 ff

S 276, Z 15 ff erg Vgl den Nachtrag zu S 170

S 286, Z 8 erg Die Handschrift M 71 mag etwa 60 Jahre alt sein

S 298, Z 16 erg Die Handschrift M 78 stammt aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts

Wegen einiger Ungleichheiten in der Umschreibung der Eigennamen verweise ich auf meine S 321 f ausgesprochene Bitte

ERLÄUTERUNGEN
ZU DEN
TAFELN.

1. M 49, Bl 197v und 198r, s S 26 f

Inhalt Teile des AwestaTexts Yt 14 47, 48 mit neupersischer Übersetzung und mit neupersischen (durch *عسى* eingeleiteten) Erläuterungen zur Übersetzung — Aus dem 18 Jahrhundert

2. M 50, Bl 13v und 14r, s S 32 f

Inhalt Der AwestaText Yt 13 62, Zeile 3 bis 67, Zeile 4 in neupersischer Schrift mit vielen diakritischen Zeichen samt einer liturgischen Bemerkung (auf Bl 13v, 7 3f) — Geschrieben 1093 Y

3. M 51a, Bl 11r, s S 41, Z 22 ff

Inhalt Oben ein AwestaAlphabet, dann Z 6 ff ein ImNamen Gottes in Pahlavi und der Anfang des PahlaviTexts *Artak Vīraz Namāh* bis 1 7, Wort 9 bei HATG AVn Mehreren Wörtern ist die Lesung (*U-tarīd*) übergeschrieben — Alte Handschrift

4. M 51a, Bl 10r, s S 44, Z 10 ff

Inhalt Etwa drei Viertel der Nachschrift zum Awesta Pahlavi Text *Aspīnāl* mit dem Namen des Schreibers und dem Datum (29 9 766 Y) der Abschrift Einigen PahlaviWörtern ist die Lesung (*U-tarīd*) in neupersischen Zeichen untergesetzt Wegen der Korrektur auf Zeile 3 s S 44 Z 22 ff — Vgl zu Tafel 5

5. M 51a, Bl 10r, s S 44 f

Inhalt Oben Schluß des auf Tafel 4 stehenden Texts, dann nach einem im ImNamen Gottes in Pahlavi von Z 3 an die Pahlavi Übersetzung der AwestaStrophe Y 45 2, endlich Z 12 ff diese selbst — Aus dem Jahre 766 Y

6. M 51b, Bl 11v und 12r, s S 58 f

Inhalt Rechts oben der Schluß des PahlaviTexts *Mulīnān : Fryān* dann drei PahlaviKolophone, s HATG AVn S 243, 7 1 mitten bis S 246 zu Ende — Vollendet 19 11 766 Y

7. M 55, Bl 15r, s S 121

Inhalt Ein Stück aus dem neupersischen Text '*Ulama : Islam* mit zwei kosmologischen Figuren — Aus dem Ende des 17 Jahrhunderts

8. M 63, S 20 und 21, s S 223 ff

Inhalt Ein Stück aus einer PazandVersion des *Artak Vīraz Namāh* samt der SanskritÜbersetzung dazu von 3 1 mitten bis 3 8 bei HATG AVn — Aus dem Anfang des 15 Jahrhunderts

9. M 66, Bl 12v und 13r (links), s S 252 f

Inhalt Schluß eines Awesta ParsiMirangs gegen die Zauberer, 16 Zeilen s S 252 Z 11 ff und WESTERGAARD ZA 334 VIII Z 6 ff, dann Anfang des AwestaTexts *GahHaitan* (G 1) s S 253, Z 8 ff — Aus dem 16 Jahrhundert.

10. M 66 Bl 43v, s S 255 f

Inhalt Oben Z 1—3 Schluß eines Hochzeitssegens in Pazand mit AwestaZitaten dann zwei ImNamenGottes hierauf Z 6 ff ein AwestaAlphabet — Aus dem Ende des 15 Jahrhunderts — Seitlich rechts von jüngerer Hand das AwestaGebet Y 54 1 in NagariZeichen mit liturgischen Bemerkungen in Gujarati

11, 12. M 68, s S 270 ff

11 Bl 9r und 3v (rechts),

12 Bl 9v und 2r (links)

Inhalt Astrologische Mitteilungen in neupersischer Sprache mit Tabellen, S 270 ff eingehend besprochen. — Nicht vor Ausgang des 17 Jahrhunderts.

13. M 73 Bl 59v, s S 290 ff

Inhalt Ein Stück aus einer neupersischen Version des *Artakirastanama* inhaltlich mit Kap 16 4 ff bei HATG AVn zusammen gehend, s S 291 Z 28 ff — Aus der Mitte des 17 Jahrhunderts

14. M 78, S 949, s S 298 f

Inhalt Ein Stück aus dem AwestaText *Yasn* Er ist mit GujaratiZeichen geschrieben und mit einer InterlinearÜbersetzung, sowie mit Erklärungen in Gujarati versehen Auf Z 7 beginnt der Text von Y 10 1 — Höchstens 100 Jahre alt.

15. M 82, Bl 21v, s S 305 ff

Inhalt Ein Stück aus dem Awesta PahlaviText *Yasn*, und zwar Y 32 6 Vielen PahlaviWörtern ist die Lesung (*U-i irin*) in Awesta oder neupersischen Zeichen ubergeschrieben — Alte Handschrift.

16, 17. M 86, Bl 11v (16) und Bl 12r (17), s S 313 ff

Inhalt Ein Stück aus einer Bearbeitung des PahlaviTexts *Štand Fumanik.Vidat*, und zwar f 33—36 (bei WEST 8v) Die 4 Spalten enthalten von rechts nach links 1) den PahlaviText mit der Lesung (*U-carin*) in neupersischen Zeichen unter den Wörtern, 2) den Pazand Text, ebenfalls mit untergefügter Lesung in neupersischen Zeichen, 3) eine SanskritÜbersetzung 4) eine neupersische Paraphrase des Texts — Aus der Zeit um 1800

[illegible][illegible]

[illegible]

6104

[illegible]

20

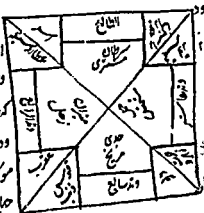
[illegible]

495

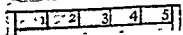
$$\frac{1}{\sqrt{\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} f(x) e^{-x^2} dx = \frac{1}{\sqrt{\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} f(x) e^{-x^2} dx$$

تشیع کردند و هر کس را احسان دوازده میخانه زد که شرفیانشانست قرار دهنده برین صورت که ثبت است تا آنست که
نیم شود

بیس آهکین هزار دو در یکویمش نهادند که شمشیر شد
از وی چند چیز را در وجود آورده اند که او هم چند گونه چیز را
و حیوانات موم و کشید پس آهکین را یکفرشته بر این سوراخ
که در دنیا آمده بود و درون فروردند و به بنده جنوی میسند
و در پرش همچون اردوی بهشت است سفید و در هر امیزد
موکل او استاده اند و جهان بیان نموده که او فرود
جهان را مثال کوی سیافریه و از فلک افلاک آکره
خاک برین مثال



و البرز که در میان جهان
ساخت چنانکه سرش از
فلک افلاک بتر و برین
از کره است که بر تر و آهکین
در زیر البرز که بنده معنوی
میستند و از چند هزار کره
که درشت برشتن از بالای
حاصل افلاک تا کره همان بهشت



॥ श्रीगणेशाय नमः ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

४४
आरीयनाशीर्
रक्षिताइयंतो
रिमीयस्यानादि
यस्यानरयुक्ता
वेउशरक्षिताइ
मनंमोयादि
उवहरिहना
नीयुद्धिअश
हीआयाजा
शि।यांअश
आंउकुसे
इतामहाउ
वासपठा
आलाइरय
यावतकुम्भि
वीस्योपाधि
धम्मवीयाद
यआजीगां
भारिगोर
मिदामरहोमि

که خوارتر میکرد ششدمن چون جهان
دیدم و آن هول و ترس و بیم و فتر
یاد و ناله و زاری کردن زینهار خو
اشتن برایشان به خشنودم از
سروش اشوار و پیشش آستانند
پرسیدم که این چه قوم اند که باین
و شواری ازین رود میگز رند و این
آب سیاه چست سروش اشو
گفت

હંદે મારવળો

ઈએનિ તેહવાલો કછો તેની જાત તને નેરૂ તજાણુદ
કુરવળો એલમ મરુને નેરૂ એરૂમ અરો મુનાને રાગના

ઈ — — — — —

ઈરેનિ તો રૂમો હિનદવી અરથશોધ લેખણ

ઈ — — — — —

યશ અપામ જિ પંતઅતો વીડુઅણધો પી દણમો /

રાગમ પછાતુ નિગો પુ પુરો દેવ મુદા દવીમાના

અભાગીથી પછાતો પડો દેવ તથા દવી અભાગીના કરનાર

દેવ ઈઆનો અભાગીથી પછાતો પડો કુરથાન મુદાધાણે

ય તથા દયની પરશાતના કરનાર મુકાબલમોથામો

ય વાણી — — રારારી મુલઈઅતો — ૨

તણા — રારારી — આપો —

તણા રારારી અરો અધરમા આપો

અરો જશ વણાહ જિ મધનતો અરારી વંધુકે ૩

અરારીના તણા નિગો અણુરુદહુ અરારીના તણા

રામીઅદ જશ ૩૫ જિમદ નમોનેમ ઈમદ અણુરુદિરે

તણાનીના જિગો ઈવર એ ધરમા કે અહરમજુ

ઈઅદ હોમ — અશુઅ — લંધો

ક હોમ — અશો — નૂરેનરગો

તણા અરારી અવાગતુ અભાગી આણુધાણ ઈએનિ

અધરમા તણી મનરાની તણી લખરામી તણા અરારી

શાયગ ઈઆનો તણી લખરામી રામરાની નાણુમુરુતણી

અભાગી અલ્યા અભાગી મરુમાની ધાણ મુરુતણી રા

મશની શોધ રૂમો અધરમા લેખ અધરમા રમજુ ખેલો

و آن راست از خود یک زور راسته دارند است
 که بسیار زورمند تر از یک کتا می راسته خود باشد
 و همه دروغان از یک راست بگیرند
 و آن دروغ بسیار آید و بسیار سخت و
 کننده تواند بود و آن همه از کثرت دروغ
 آید پس است که او بسیار دروغی راه در جهان
 آشکار نمود و هر زمان از راه معجزه باد و
 کیش نو بریانموده مردمان را در دروغ برد
 پس بر آن مردانه فرخ انبیا داد ایم یعنی
 پسری او را زد و ایم ازین سبب ترتیب
 این کتاب نمودن کرد که چون من دیدم اندر
 وقت بسیار سرده و بسیار دینی و بسیار
 خویشکاری یعنی پرستش بر من و بهرام
 اینچنین آید و رسوم مردمان جهان را دیدم
 پس و من اندر هم از وقت طفلی از تیر
 منشنیهای یعنی از تیر دیها خواستار و جو ستار
 آن یک دین راست بوده ام چرا که از یک دین
 راسته بودم و مرد جهان برپا شده است

संत्यंचस्वयणं नृबलं प्रा
 विष्णुनरकलयाचसात्य
 स्या॥ १॥ अन्तत्तचबहुत्र
 कारवहुवेषंसंवादिंस
 होतिनवितुंसमयत्तया
 एकस्मात्मृत्तालयत्त
 अन्तत्तस्यअस्ति॥ १॥
 असौहंमहाक्रोपःहोमि
 ज्ञाद्दस्यपुत्रोऽस्मिन्ना
 आरचनाचकारः यथा
 महद्दशअलपुत्रेय
 बहुजातित्वंबहुदिनित्वं
 बहुसमातोचत्येयत्तद्
 शनानां॥ १॥ सोहअतः
 समयायाअपूर्णरदा
 तःसर्ववारंमुन्वेननमनः
 इतिस्तान्नेपयिताचम
 त्यसेयातोऽस्मि॥ १॥